Samstag/Sonntag, 12./13. 5. 1984 - D *

Axel Springer Verlag AG. Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 111 - 19.W.- Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A

Belgien 40,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 110 Dr, Großbritannien 65 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 145,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 16 öS, Portugal 125 Esc, Schweden 8,00 skr, Schweiz 2,00 sfr, Spanien 150 Pts, Kanarische Inseln 175 Pts.

TAGESSCHAU

POLITIK

Sonderposten abgezogen: Die „DDR" hat ihre Sonder-Kontrollen vor und im Umfeld der Ständigen Vertretung in Ost-Berlin abgezogen, bestätigt Staatsminister Jenninger.

Kranker Tschernenko: Augenzeugen berichten vom offenkundig schlechten Gesundheitszustand des Kreml-Chefs. Beim Empfang für den spanischen König Juan Carlos in Moskau habe er sich von zwei Leibwächtern stützen lassen, als er wenige Meter zu Fuß zurücklegen mußte. Im vergangenen Jahr war Tschernenko zweimal erkrankt gewesen; er hatte sich drei Monate nicht in der Öffentlichkeit gezeigt. (S. 8)

Strauß: Der CSU-Vorsitzende warnt davor, die für 1986 geplante Steuerreform durch anderweitige Steuererhöhungen zu finanzieren. (S. 3)

Öffnungspolitik: China werde seine Politik der Öffnung zum Westen fortsetzen, versichert der stellvertretende Ministerpräsident Li Peng bei einem Besuch in Stuttgart.

Kriminalstatistik: Die Zahl der registrierten Straftaten ist 1983 um 1,2 Prozent auf 4 345 107 Fälle gestiegen; damit setzt sich der ansteigende Trend vergangenener Jahre durch, allerdings wurde der geringste Anstieg seit 1973 verzeichnet. (S. 4)

Blockade-Drohung: Der iranische Staatschef Khamenei hat den arabischen Anrainerstaaten am Golf mit einer Blockade des gesamten Tankerverkehrs durch die Straße von Hormuz gedroht. (S. 5)

Nicaragua: Die USA wollen die einstweilige Verfügung des Internationalen Gerichtshofs in Den Haag gegen die Verminung nicaraguanischer Häfen respektieren, gehen aber offenbar davon aus, daß der Gerichtshof in einer endgültigen Entscheidung seine Zuständigkeit verneint. (S. 5)

Hilfe für Mittelamerika: Das von den Demokraten dominierte Repräsentantenhaus billigt Präsident Reagans Hilfsprogramm von 1,3 Milliarden Dollar.

Europa: Ausweiskontrollen bei Bürgern der EG-Staaten sollen vorerst nicht abgeschafft, jedoch auf ein Mindestmaß reduziert werden. Das sieht ein Resolutionsentwurf vor, den die EG-Außenminister Anfang der Woche beraten wollen.

Libanon: In Beirut und Umgebung sowie in der Hafenstadt Tripoli brachen neue Gefechte aus, während das neue Kabinett über die Befriedung des Landes beriet.

Heute: Bundesinnenminister Zimmermann zu Besuch nach China. – Der irische Präsident Patrick Hillery in Bonn.

ZITAT DES TAGES



„Unsere Truppen sind hier, weil an der innerdeutschen Grenze auch die vitalen Interessen der Vereinigten Staaten verteidigt werden"

NATO-Oberbefehlshaber General Bernard Rogers in einem Exklusiv-Interview in der morgen erscheinenden Ausgabe von BILD am SONNTAG FOTO: POLY-PRESS

WIRTSCHAFT

Umwelt: Fast 70 Prozent der Autofahrer sind bereit, im Interesse eines besseren Umweltschutzes höhere Kosten zu tragen. (S. 9)

US-Zinsen: Brasilien hat in Washington offiziell gegen die US-Finanzpolitik protestiert. Die jüngste Erhöhung der Prime Rate wurde als „Störfaktor" verurteilt.

Höhere Rendite: 8,21 Prozent Rendite bringt die neue Bahnanleihe in Höhe von 875 Millionen DM.

Mischfinanzierung: Auf mehr internationale Zurückhaltung beim Einsatz von Entwicklungshilfegeldern für kommerzielle Projekte in der Dritten Welt will Bonn bei der OECD dringen. (S. 9)

Börse: Zum Wochenende hat sich die Abwärtsbewegung an den Aktienmärkten verlangsamt. Der Rentenmarkt war schwach. WELT-Aktienindex 149,7 (150,5). Dollarmittelkurs 2,7722 (2,7885) Mark. Goldpreis pro Feinunze 372,50 (371,75) Dollar.

KULTUR

Kunst und Sport: Von den Kubisten bis zu den Surrealisten, von den Naiven bis zu den Futuristen – sie alle haben sich in der einen oder anderen Form mit dem Thema Sport beschäftigt. Einen eindrucksvollen Überblick bietet die Ausstellung „Art et Sport" in Mons. (S. 15)

Fälschung: Einem Millionenbetrug wäre um ein Haar das Pariser Museum für Moderne Kunst aufgesessen. Es hatte sich zum Kauf von drei angeblichen Werken des Malers Mondrian für umgerechnet zwei Millionen Mark bereiterklärt, dann aber in letzter Minute Zweifel bekommen. (S. 15)

SPORT

„Held von Bern" tot: Toni Turek, Torwart der deutschen Weltmeisterschafts-Mannschaft von 1954, ist im Alter von 65 Jahren in Neuss gestorben. Turek bestritt 20 Länderspiele.

Bundesliga: Abstiegskandidat Kickers Offenbach verlor gestern abend in einer vorgezogenen spannenden Bundesliga-Begegnung gegen Werder Bremen mit 3:7 Toren.

AUS ALLER WELT

Atomtest-Opfer: Schadensersatz in Höhe von 2,6 Millionen Dollar hat ein US-Richter neun Personen zugesprochen, die durch Atomversuche des Militärs über der Wüste von Nevada in den 50er Jahren an Krebs erkrankt waren.

„Strandsterben": Die Sandstrände der Erde werden mit großer Geschwindigkeit abgetragen, stellten Experten fest. (S. 16)

Wetter: Weiterhin bewölkt, gelegentlich Regen. 7 bis 12 Grad.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Moskau fährt gegenüber dem Westen einen härteren Kurs

Olympia-Boykott Teil einer veränderten Strategie / Samaranch klagt an

DW. Bonn /Moskau

Die Moskauer Außenpolitik verhärtet sich nach Ansicht westlicher Diplomaten in der Hauptstadt der UdSSR gegenwärtig nach allen Seiten. Der Olmypia-Boykott, die Absage einer Ministerreise nach China, die Verstärkung der in Afghanistan stehenden Einheiten der Roten Armee und die Angriffe auf den verbannten Regimekritiker Andrej Sacharow werden als Entscheidung auf höchster Ebene eingeschätzt, die sowjetischen Interessen noch kompromißloser zu vertreten.

„Wir haben eine umfassende Überprüfung der sowjetischen Außenpolitik seit dem Amtsantritt Tschernenkos im Februar erwartet", erklärte ein Diplomat. Die Ereignisse der vergangenen Tage ließen darauf schließen, daß dies jetzt eingetreten sei. „Das Ziel ist eine härtere, aggressivere und bestimmtere Haltung." Dabei werde eine Minderung des Ansehens und eine Verschlechterung der Beziehungen zwischen Ost und West in Kauf genommen. „Der Boykott ist ein Beweis dafür. In mancher Hinsicht kann er als vorsätzlicher Versuch gewertet werden, die USA zu ärgern und die Spannungen zu vertiefen", sagte ein Diplomat.

Der Olympia-Boykott und die Absage der China-Reise des stellvertretenden Ministerpräsidenten Archipow geben besonders starke Hinweise auf eine Verhärtung der sowjetischen Position. Noch am 24. April war in Moskau erklärt worden, das Problem der kritisierten Bedingungen bei den Spielen in Los Angeles könne gelöst werden. Und der Besuch Archipows war am 25. April bestätigt worden, einen Tag vor Beginn der Reise des amerikanischen Präsidenten nach China. „In beiden Fällen ist die Entscheidung zur Härte erst einige Zeit später gefallen", kommentierte ein westlicher Beobachter. Auf jeden Fall deute alles darauf hin, so hieß es, daß Tschernenkos Führung eine weit militantere Außenpolitik verfolge, als sie in den vergangenen Jahren betrieben worden ist.

SEITE 8:
Reagans Brief

Vier Tage vor der Verkündung des Olympia-Boykotts waren der Friedensnobelpreisträger Sacharow und seine Frau in der sowjetischen Presse scharf kritisiert worden. Eigentlich gab es gar keinen Grund, gegen die Sacharows zu diesem Zeiptunkt so vorzugehen. Der Kreml weiß, wie besorgt der Westen über das Wohlergehen der beiden prominenten Regimekritiker ist. Daß die staatlich gelenkten Medien dennoch ihre Kampagne verstärkten, deutet auf Vorsatz hin. Die USA und ihre Verbündeten sollten also bewußt verärgert werden. „Moskau will ihnen zeigen, daß es ohne Rücksicht auf ihre Gefühle das tut, was es will", beschrieben diplomatische Kreise das Kreml-Motiv.

Die sowjetische Presse machte gestern abend US-Präsident Reagan persönlich für den Olympiaboykott verantwortlich. Die Nachrichtenagentur Tass warf Reagan vor, statt Terroristen unter Kontrolle zu halten und die Sicherheit aller Sportler zu garantieren, habe seine Regierung den Schutz von Banditen übernommen, die „untragbare Bedingungen" für die sowjetischen Sportler schaffen wollten.

Der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees, Juan Antonio Samaranch, setzt seine letzte Hoffnung, die Sportler des Ostblocks zur Teilnahme an den Spielen in Los Angeles zu bewegen, auf eine Begegnung mit Kreml-Chef Tschernenko. Wie Samaranch am Freitag in Lau-

● **Fortsetzung Seite 8**

Abschied von der Amnestie?

Kohl sorgt sich um die Koalition / Präsidium der Freien Demokraten tagt am Sonntag

DW. Bonn

Die Frage, wie sich die FDP gegenüber dem geplanten Amnestiegesetz für Steuersünder im Zusammenhang mit Parteispenden verhalten wird, rückt immer stärker in den Mittelpunkt des Interesses. Bundeskanzler Helmut Kohl macht sich offensichtlich große Sorgen über das Votum des Koalitionspartners. Alarmiert von Meldungen über eine zunehmende Ablehnung des Vorhabens bei der FDP, rief Kohl noch vom CDU-Parteitag in Stuttgart aus den FDP-Vorsitzenden Genscher an. Genscher versicherte dem Kanzler, er sei um eine Stabilisierung der Diskussion bemüht. Kohl hatte angekündigt er werde im Bundestag für die Amnestie sprechen.

Die „Bild"-Zeitung berichtete, Kohl und Genscher seien zu dem Ergebnis gekommen, daß der Gesetzentwurf zurückgezogen werden müsse, falls die Mehrheit im Bundestag fraglich werde. Kohl ließ dementieren.

Nach den bis gestern vorliegenden Informationen wollen zehn der 35 FDP-Bundestagsabgeordneten gegen das Gesetz stimmen oder aber Stimmenthaltung üben. Ihnen werden sich voraussichtlich noch weitere anschließen. Der Bundesvorstand der FDP-Nachwuchsorganisation Junge Liberale erklärte, daß die Amnestiepläne „strikt abgelehnt" würden. Vor dem Hintergrund dieser Kritik wurde das elfköpfige Parteipräsidium nach Bonn eingeladen.

Bereits am Donnerstag vor einer Woche hatten als erste der stellvertretende Parteivorsitzende Gerhart Rudolf Baum, Burkhard Hirsch und Hildegard Hamm-Brücher bei der Vorlage des Entwurfs auf einer Fraktionssondersitzung deutliche Kritik angemeldet. Ihnen sind inzwischen die bisherige Generalsekretärin Irmgard Adam-Schwaetzer, Günther Berdehorn, Norbert Eimer, Klaus Jürgen Hoffie, Helmut Schäfer und Hermann-Otto Solms gefolgt.

Mit zurückhaltenden Äußerungen zitierte der Hessische Rundfunk den Stuttgarter Regierungschef Lothar Späth. Der CDU-Parteitag, so Späth, habe zwar gesprochen, jetzt aber müsse die Bundestagsfraktion darüber entscheiden. Wenn die FDP nicht mitziehe, werde dies ein Koalitionsproblem werden.

Oppositionsführer Vogel machte schwere verfassungsrechtliche Bedenken geltend, so daß auch die Anrufung des Bundesverfassungsgerichts „in Betracht kommt". Man müsse zunächst abwarten, ob der Bundespräsident überhaupt bereit sei, ein solches „Schandgesetz" auszufertigen, sagte Vogel der „Saarbrücker Zeitung". Weiter stellt sich für ihn die Frage, ob man Karlsruhe nicht bereits vorher „gesondert anrufen muß, um die Teilnahme von Kollegen (an der Abstimmung) zu verhindern, die durch die Amnestie begünstigt würden".

Schützenhilfe erhielten die Gegner des Vorhabens von seiten der katholischen und evangelischen Kirche. Das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz forderte, es müsse geprüft werden, „ob eine solche legislative Maßnahme den Gleichheitssatz des Grundgesetzes" beeinträchtige. Der Präsident im EKD-Kirchenamt, Hartmut Löwe, sagte, jenseits aller christlichen Empfindlichkeiten sei dieses Gesetz „von der allgemeinen moralisch-ethischen Überlieferung in unseren Breiten her schlechterdings untragbar".

Der Arbeitskampf wird härter

IG Metall bestreikt Automobil-Zulieferer / Bundesverband Druck warnt Gewerkschaft

DW. Bonn

Der Arbeitgeberverband Gesamtmetall befürchtet, daß durch die von der IG Metall im Tarifgebiet Nordwürttemberg / Nordbaden am Montag beginnenden Schwerpunktstreiks schon „in wenigen Tagen die gesamte Automobilindustrie" stillgelegt werden könnte. Die „gezielte Auswahl von Zulieferanten der Automobilindustrie" verleihe dem Streik den „Charakter eines bundesweiten Arbeitskampfes".

Als „scheinheilig" wurde die Äußerung des IG-Metall-Vorsitzenden Hans Mayr bezeichnet, durch die Begrenzung der Streiks solle den Arbeitgebern die Möglichkeit zu einer baldigen Rückkehr an den Verhandlungstisch gegeben werden.

Die IG Metall hat gestern rund 12 000 Arbeitnehmer aus zehn Unternehmen in Nordwürttemberg / Nordbaden zum Streik aufgerufen. In insgesamt 15 Werken dieser Zulieferer der Automobilindustrie soll von Montag, null Uhr an die Arbeit ruhen. Unter den für den Streik ausgesuchten Unternehmen ist auch der Betrieb des Arbeitgeberverhandlungsführers in Baden-Württemberg, Stihl. Für die hessische Metallindustrie hat die Tarifkommission den Antrag auf Streik ab kommenden Mittwoch gestellt.

SEITE 4:
Gezielte Nadelstiche

In einer ersten Reaktion auf den Streikbeschluß hieß es gestern in Industriekreisen, die IG Metall habe einen „sehr wunden Punkt" getroffen, da die Vorräte in der Automobilbranche durchschnittlich nur für die Produktion einer Woche reichten.

Auf die Streikankündigung der Industriegewerkschaft Metall haben die Arbeitgeber mit einem erneuten Angebot zum Gespräch reagiert. Die regionalen Verhandlungsführer von Gesamtmetall unterstützten gestern Stihl in einer Erklärung, nach dessen Auffassung nicht mehr regionale Tarifverhandlungen, „sondern nur noch Verhandlungen auf Spitzenebene" zu einer Lösung des Tarifkonflikts führen könnten.

In der Druckindustrie setzte die IG Druck und Papier gestern ihre Arbeitskampfmaßnahmen fort. Die Folge: Eine Reihe von Zeitungen, vornehmlich in Süddeutschland, werden auch an diesem Wochenende nicht erscheinen. Die Arbeitgeber hielten ihr Angebot, am 17. Mai noch einmal im Raum Frankfurt zu einem Spitzengespräch mit der Gewerkschaft zusammenzukommen, aufrecht. Die zentrale Streikleitung der IG Druck und Papier will am Montag darüber entscheiden, ob der von den Arbeitgebern vorgeschlagene Termin akzeptiert wird. Der Bundesverband Druck warnte noch einmal vor den „fatalen Folgewirkungen" des Verhaltens der Gewerkschaft und sprach von Kurzsichtigkeit.

„Berlin ist Hort der Demokratie"

US-Innenminister Clark bei Gedenkfeier zur Aufhebung der Blockade vor 35 Jahren

F. DIEDERICHS, Berlin

Am 35. Jahrestag der Beendigung der von den Sowjets verhängten Berlin-Blockade hat der amerikanische Innenminister William Clark die „fortdauernde Verpflichtung Amerikas für die Freiheit Berlins" bekräftigt. Clark erklärte auf der Gedenkveranstaltung auf dem Militärflughafen Tempelhof, Berlin sei heute „ein Hort der Demokratie" und zeige der Welt unmißverständlich, worum es zwischen Ost und West gehe. Der amerikanische Politiker bezeichnete die alliierte Luftbrücke, mit der die Berliner elf Monate lang versorgt worden waren, als „Mission des Friedens und der Anteilnahme".

Heute sei „Berlins Zukunft sicher", weil die Westalliierten zu ihrer Verpflichtung gegenüber Berlin stünden, sagte Clark. Er warnte aber davor, daß „die früheren Gefahren erneut auftreten" könnten. Deshalb müsse die Verteidigung noch stärker werden, um als Abschreckung wirksam zu sein. Die Anwesenheit der Alliierten in Berlin diene aber auch der Wahrung der deutschen Nation, betonte Clark. Der besondere Status Berlins und die Ausübung alliierter Rechte und Verantwortlichkeiten in allen vier Sektoren der Stadt verdeutliche die gemeinsame Verpflichtung, dazu beizutragen, Selbstbestimmungsrecht und letztlich die Wiedervereinigung des deutschen Volkes in Frieden und innerhalb einer europäischen Lösung zu erlangen.

Clark schloß mit den Worten Ronald Reagans, der anläßlich seines Berlin-Besuches vor zwei Jahren verkündet hatte: „Solange Berlin besteht, kann es keinen Zweifel an der Hoffnung für die Demokratie geben."

Der ehemalige französische Außenminister Jean Sauvagnargues bezeichnete das Ende der Blockade am 12. Mai 1949 als „Sieg über den Versuch der Sowjets, die geographische Verletzbarkeit der Stadt auszunutzen". Die Alliierten hätten jedoch die erwarteten Reaktionen gezeigt, die bestimmt waren durch die Wahrung von Werten wie Freiheit und Würde.

Berlins Regierender Bürgermeister Diepgen nannte die Luftbrücke „die Geburtsstunde des westlichen Bündnisses". Sie habe aus Besatzungsmächten Schutzmächte gemacht. Die tief verwurzelte Freundschaft zwischen Berlinern und Schutzmächten werde Berlin in die Zukunft tragen.

Seite 2: Der ewige Dank
Seite 3: Ein Pilot erinnert sich

DER KOMMENTAR

Nervenfieber

HERBERT KREMP

Aus dem Gesetzesversuch zur Spenden-Amnestie läßt sich nach Tagen erregter Diskussion eine Lehre ziehen: Ohne die Übereinstimmung der wichtigsten Parteien, einschließlich der Opposition, läßt sich in dem Minenfeld hinter der Warntafel: „Vorsicht, Partei und Geld" nicht gut operieren. Die SPD, die heute wie ein franziskanischer Bettelmönch einherschreitet, hat dies zu ihrer Regierungszeit beachtet. Sie suchte die Zustimmung der Union, als sie 1981 zu einer vergleichbaren Amnestie-Regelung ansetzte. Und sie war auch dabei, als das neue Gesetz über die Parteienfinanzierung gemacht wurde.

Die Amnestie läuft auf eine Zerreißprobe in der FDP hinaus. Die Landesverbände sind in Aufruhr. Von den 35 Bundestagsabgeordneten wollen zehn die Spenden-Amnestie nicht mittragen. Es können noch mehr werden. Der Parteitag in zwei Wochen verspricht munter zu werden. Er wird der wichtigste in der Reihe der Parteikongresse. Vieles kommt in Münster zusammen: Die Abneigung gegen den Gesetzentwurf, an dessen Vorgänger-Vorlage die FDP in der früheren Koalition 1981 kräftig mitgewirkt hatte; die Kritik an Genscher, die nun ein Thema gefunden hat; schließlich die Angst vor der Zukunft – sie kann rabiat machen.

Von einer Koalitionskrise kann man nicht sprechen, wohl aber von ersten großen Schwierigkeiten in der Koalition. Der Kanzler hat gestern Genscher angerufen und nachgefragt, ob er in der fraglichen Sache des Partners noch sicher sein kann. Eine verbindliche Antwort vermag der FDP-Vorsitzende in dieser Lage nicht zu geben. Genscher ist Chef einer verwundeten Partei. Ihr Wurzelwerk, ihre „grass-roots", drohen regionsweise abzusterben. Dabei ist die Partei lebenswichtig für den Bestand der Regierung. Sie ist eine Alternative für bürgerliche Wähler, die der christlichen Union ihre Stimme nicht geben wollen. Was an ihr zerfällt, zerfällt am Ganzen.

Dabei bedeutet eine Krise, wie sie entstünde, wenn die Regierung mit dem Gesetz im Parlament scheiterte, nicht das Ende. Frühere Koalitionen überstanden ein Dutzend Krisen. Die Gesetzesvorlage, um die es geht, erweist sich jedoch als höchst unpopulär. Konditionsschwache Parteien befällt in solchen Lagen Nervenfieber. Die FDP sieht grün und rot. Gestern abend sah es so aus, als werde die Koalition den Amnestie-Entwurf zurückziehen, falls die Mehrheit gefährdet ist.

Angriffe auf Zivilmaschinen verboten

DW. Montreal

Die Internationale Zivilluftfahrt-Organisation (ICAO) hat in Montreal Militäreinsätze gegen zivile Flugzeuge durch eine Änderung der Satzung für unzulässig erklärt. Das Treffen war im Zusammenhang mit dem Abschuß eines südkoreanischen Passagierflugzeuges durch sowjetische Jagdmaschinen am 1. September 1983 auf einen Antrag Frankreichs hin einberufen worden. Damals waren alle 269 Insassen getötet worden.

Einstimmig verabschiedeten die 152 Mitgliedsländer, darunter auch die Sowjetunion, eine Vorlage, wonach ein Staat ein illegal in seinen Luftraum eingedrungenes Flugzeug lediglich zur Landung auffordern darf. Neben dem Verbot des Einsatzes von Waffen und der Androhung „schwerer Strafen" bei Luftraumverletzungen wird in der Änderung der Hoheitsanspruch eines jeden Landes über seinen Luftraum bekräftigt und auf das Recht hingewiesen, dem Völkerrecht entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, um bei Vergehen ein Flugzeug zur Landung oder zum Verlassen des Luftraums zu bewegen.

Die ICAO-Länder hatten in einer außerordentlichen Sitzung drei Wochen lang über den Text beraten, der der Konvention von Chicago, die den internationalen Luftverkehr regelt, angefügt wird. Der Zusatz muß jedoch vor seinem Inkrafttreten von zwei Dritteln der Mitgliedsstaaten (102) ratifiziert werden. Experten sind sich allerdings nicht sicher, ob die Sowjetunion die Satzungsänderung unterschreiben wird.

CDU dringt auf politische Union Europas

DW. Stuttgart

Der Stuttgarter CDU-Bundesparteitag hat in einem Aufruf zur Europawahl am 17. Juni nachdrücklich eine politische Union Europas gefordert. In dem einstimmig verabschiedeten Appell verlangen die Christlichen Demokraten gleichzeitig mehr Rechte für das Europäische Parlament als gemeinsame Volksvertretung von 270 Millionen EG-Bürgern. Der CDU-Vorsitzende, Bundeskanzler Helmut Kohl, unterstrich, daß es zur europäischen Einigung keine Alternative gebe. Die entscheidenden Schritte müßten noch in diesem Jahrzehnt getan werden.

Kohl versicherte, die CDU werde alles tun, damit Europa auf dem Weg hin zu den Vereinigten Staaten von Europa weiterkomme. „Die Freiheit unseres Landes und die politische Einigung Europas gehören zusammen", betonte der Kanzler, wobei er auch auf das Symbolhafte des Wahltages am 17. Juni, des Tages der Deutschen Einheit, im Blick auf die Landsleute in Mitteldeutschland hinwies.

Auch in den „Stuttgarter Leitsätzen" zur Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik ist die Forderung nach einem einigen Europa und einer Stärkung der Europäischen Gemeinschaft festgeschrieben.

Der Präsident der Europäischen Volkspartei (EVP), der belgische Außenminister Leo Tindemans, nahm entschieden gegen das Veto-Recht in der EG Stellung. Er setzte sich dafür ein, die Einigung Europas – wenn nötig – mit einer Mehrheit der EG-Mitglieder voranzutreiben.

Seite 2: Allzu geschäftsmäßig
Seite 4: Diskussion um Leitsätze

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Standhafte Zinnsoldaten

Von Reiner Gatermann

Die dänische Regierung wird in Sicherheitsfragen zu einem Kasperltheater genötigt, das dem Ansehen der Dänen eines Tages, wenn den staunenden Zuschauern der Humor ausgeht, Schaden zufügen muß. Sie unterliegt in den meisten Parlamentsabstimmungen den NATO-Kritikern von der Linken. Dennoch wirft das Kabinett Schlüter nicht das Handtuch.

Dies aus zwei Gründen: Einmal ist es sein erklärtes Ziel, Dänemark aus der wirtschaftlichen Misere herauszuführen. Hier werden Erfolge verbucht, die man nicht mit einem durch Niederlagen in Verteidigungsfragen erzwungenen Rücktritt in Gefahr bringen will. Zum anderen behauptet die Regierung, mit ihrer Toleranz die NATO-freundlicher gesonnenen Kreise in der Sozialdemokratie, die in der Mehrheit seien, zu stützen. Und letztlich wollen die Koalitionspartner ein gutes Klima für die bald anlaufenden Verhandlungen über ein neues Verteidigungsprogramm schaffen.

Es wird im Frühjahr 1985 fällig; traditionsgemäß basiert es auf der Übereinstimmung zwischen den jetzigen Regierungsparteien und der Sozialdemokratie. Außenminister Uffe Ellemann-Jensen sieht gute Voraussetzungen, daß es auch diesmal so sein wird, weswegen er die Schlappen für verkraftbar hält. Schließlich werde die prinzipielle Treue zur Allianz auch von den Sozialdemokraten nicht in Frage gestellt.

Wenn dem so ist. Hört man den früheren sozialdemokratischen Regierungschef Anker Jörgensen, der den NATO-Doppelbeschluß für Dänemark unterschrieben hat, kommen doch gewisse Zweifel auf. Jedenfalls muß die Regierung eine eigenartige Rolle spielen: Im Parlament kritisiert sie die Opposition, bei den Verbündeten wirbt sie um Verständnis für den politischen Gegner daheim in Kopenhagen; er sei gar nicht so schlimm, wie er tue. In der Tat, auch das umstrittene Raketengeld blieb schließlich in der NATO, man muß halt von anderen Posten aufs Pershing-Konto umbuchen. Wahrscheinlich verstehen nicht einmal die Dänen selber, was sie da für politische Köpfe über sich haben.

Wende eines Sozialisten

Von August Graf Kageneck

Wer noch Zweifel am Kurswechsel des sozialistischen Staatsoberhauptes in Paris hegte, wird sich durch das Interview, das François Mitterrand zum dritten Jahrestag seines Wahlsieges der Linkszeitung „Liberation" gab, eines Besseren belehren müssen. Der Präsident will jetzt eine an der Praxis orientierte Politik machen und die Interessen derjenigen berücksichtigen, die nicht bereit waren oder sind, ihm auf den sozialistischen Heilsweg zu folgen.

Das aber sind heute mehr als die Hälfte der Franzosen. Nimmt man hinzu, daß er der 1972 ins Leben gerufenen, heute zerrütteten Linksunion keine Träne widmet, ja, sich geradezu zynisch über sie hinwegsetzt, so kann man das neue Credo des „Führers des Volkes der Linken" nur als Wende bezeichnen.

Mitterrand weiß seit einem Jahr, daß der Wind sich gedreht hat. Wenn er 1986 ein Wahlfiasko vermeiden will, muß er umsatteln. Das aber fiel diesem kalten Techniker der Macht in seiner 38jährigen Karriere nie schwer. Außerdem gibt es die wirtschaftlichen Realitäten, die nun einmal nicht links sind.

Also verfällt er auf den alten, ein wenig ausgetretenen dritten Weg zwischen Kollektivismus und Liberalismus, den unter dem Stichwort der „Partizipation" alle, von de Gaulle über Chaban-Delmas bis zu Giscard und Barre, gegangen sind. So ausgetreten der Weg ist: Die Franzosen lieben ihn. Sie sind unbelehrbar ein Volk der Mitte. Wer das Wabern des „Sumpfes" auf seine politischen Mühlen leiten kann, hat in diesem Land immer noch eine Chance gehabt.

Man wird sehen, ob Mitterrands Kalkül bis 1986 aufgeht. Für die Opposition liegt hier eine Gefahr. Sie darf das begehrte Mittelfeld nicht vom Gegner besetzen lassen. Ihr bleibt nur die Flucht nach vorn: Nach dem kläglich gescheiterten Experiment des Sozialismus muß eine engagierte Politik moderner wirtschaftlicher und politischer Freiheitlichkeit beschritten werden. Es ginge nicht mit rechten Dingen – oder jedenfalls Mitteldingen – zu, wenn sie nach diesen Erfahrungen keine Chancen hätte.

Ach Vater, ach Vater

Von Leonid Hoerschelmann

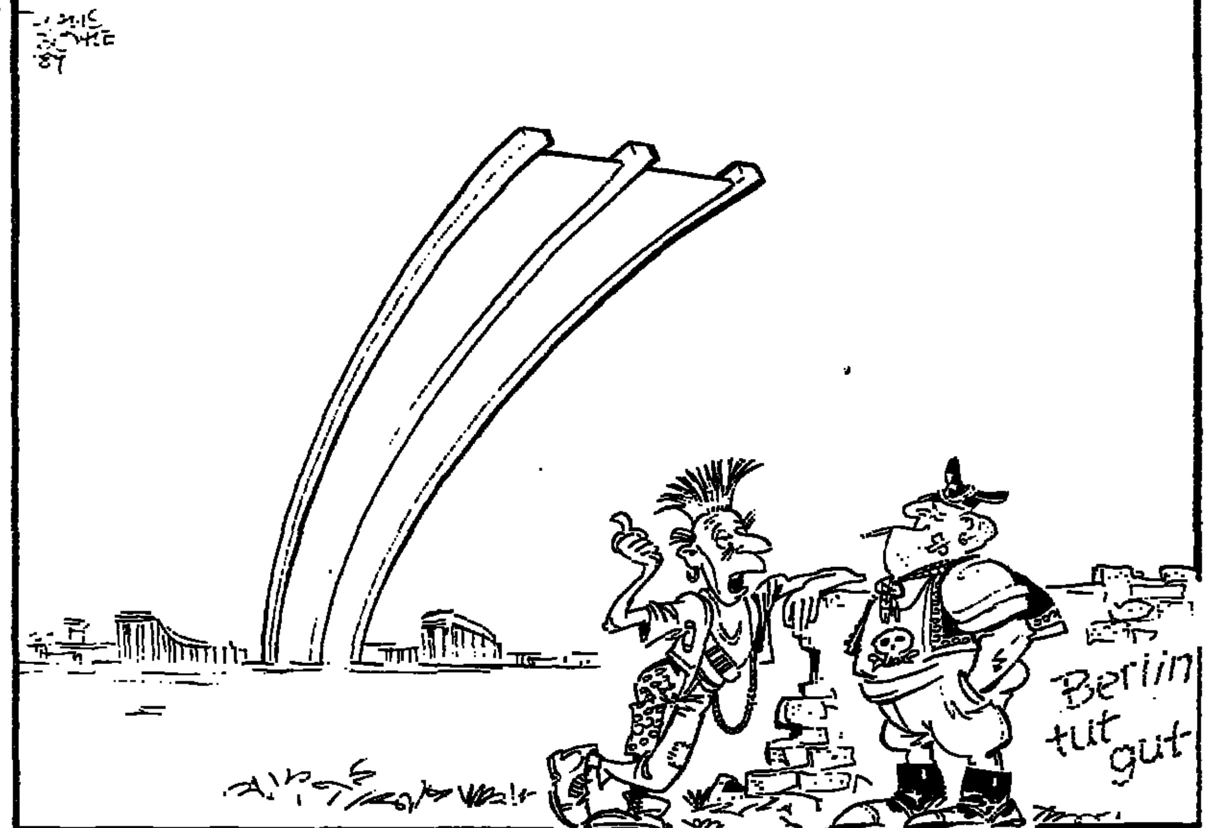
Fast alle deutschen Zeitungen haben in dieser Woche, meist in ihrem Feuilleton-Teil, den 80. Geburtstag eines Mannes namens Reinhard Schwarz-Schilling gewürdigt. Man zählte seine Verdienste und seine Bedeutung als im In- und Ausland bekannter Komponist, Dirigent und Musikerzieher auf, man erwähnte seine wichtigsten Kompositionen; gelegentlich tauchte auch der Hinweis auf, daß der alte Herr heute in Hannover wohnt.

Aber so gut wie nirgendwo wurde hinzugefügt, daß es sich um den Vater unseres Bundespostministers handelt. Warum? Man kann da nur spekulieren. Vermutlich legt weder der Vater noch der Sohn besonderen Wert auf eine solche Hervorhebung – nicht etwa aus Antipathie, sondern aus ganz natürlicher Scheu, wenn es um die unterschiedlichen Sphären der beiderseitigen Prominenz und Öffentlichkeitswirkung geht.

Diese Scheu scheint zeitbedingt zu sein. Sprößlinge berühmter Künstler etwa ändern, wenn sie auf dem gleichen Feld Karriere machen, sogar ihre Familiennamen, um nicht in den gefährlichen Sog der väterlichen oder mütterlichen Popularität zu geraten. Umgekehrt sind die Väter berühmter Söhne oft auf's äußerste verlegen, wenn sie zufällig sozusagen aus Versehen einmal der eigentlich dem anderen geltende Scheinwerfer miterfaßt und blendet.

Das gilt erst recht, wenn die beiden Popularitätsbereiche extrem weit voneinander entfernt sind. Ein pensionierter Minister erzählte einmal wehmütig von dem Tag, an dem er auf einem Empfang bei der Namensvorstellung von seinem ihm persönlich nicht bekannten Gegenüber gefragt wurde: „Ach, sind Sie etwa der Vater von ...?" Der Sohn war ein erfolgreicher Basketballspieler.

Die Jüngeren entziehen sich dieser Schwierigkeit offenbar dadurch, daß sie die Familiennamen weglassen. Die Nicole und der Jürgen, die kennen einander genau, ihre Telefonnummern, ihre Gefühle, ihren Geschmack, ihre Schuhgröße und ihre Ängste. Bei den Vätern und den Familiennamen dagegen reicht es vollkommen, wenn jeder den eigenen mit sich im Hinterkopf herumträgt.



„Wat meenste, wat ne Uniform wir heute tragen würden ohne det Dingen da!"
ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Allzu geschäftsmäßig

Von Manfred Schell

Es ist eine Eigenart der CDU, daß sie selbst bei der Feier ihrer politischen Erfolge in selbstquälerische Züge verfällt. Auf dem Parteitag in Stuttgart, immerhin der erste seit dem glanzvollen Wahlsieg mit Helmut Kohl am 6. März 1983, ist dieses Defizit in der Selbstdarstellung wieder einmal deutlich geworden. „Es geht wieder aufwärts mit Deutschland", rief der Bundeskanzler seiner Partei zu. Das ist weiß Gott kein leerer Wahn. Der Kanzler und seine Regierung haben nach vierzehn Monaten im Amt eine Leistungsbilanz vorzuweisen, die sich sehen lassen kann. Aber die Delegierten, die sie ja auch durchaus sehen, ließen sich zu kaum mehr als höflichem Beifall mitreißen.

Die CDU hat den Übergang von der Opposition zur Regierungsmacht wie selbstverständlich vollzogen. Routine und Geschäftsmäßigkeit haben, zumindest in Stuttgart, politische Leidenschaft und Dynamik verdrängt. Aber diese sind es, die den Bürgern den Willen zum Machterhalt, zum Wirken an der Macht erst plausibel machen. Hat die CDU vergessen, daß sie durchaus jubeln darf?

Helmut Kohl beherrscht die politische Szenerie mit großer Autorität. Er ist unumstritten als Bundeskanzler wie auch als CDU-Vorsitzender. Andererseits weiß Helmut Kohl natürlich, daß gerade die Union ihre Loyalität stark von der politischen Fortüne abhängig macht. Die Stimmung kann sich rasch ändern. Die Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen, im Saarland und in Berlin sind für die CDU längst nicht gewonnen, und Katzenjammer nach jeder Regionalniederlage gehört bei dieser Partei auch zur Routine.

Doch die Bilanz heute riß selbst Franz Josef Strauß, mit Lob für andere nicht schnell bei der Hand, zur Anerkennung hin: Das reale Wachstum wird 1984 wahrscheinlich drei Prozent erreichen, im Jahresdurchschnitt wird es hunderttausend Arbeitslose weniger geben, die Insolvenzen gehen zurück und die Investitionen steigen, die Inflationsrate ist erfreulich gering und die Neuverschuldung konnte spürbar zurückgedrängt werden. Der erste entscheidende Schritt, um den Staat wieder in Ordnung zu bringen, ist getan. Und die Opposition? Die Sozialdemokraten haben sich seit dem Verlust der Regierungsmacht ins Abseits abgemeldet. An der Nachrüstung sind sie gescheitert, in der Deutschlandpolitik wurden sie überholt, mit der 35-Stunden-Woche und der Anheizung von Streiks haben sie ein bitter unpopuläres Projekt angepackt, das der Regierung die Chance gibt, jede Verzögerung im Aufbau der Wirtschaft und im Abbau der Arbeitslosigkeit der SPD anzulasten.

Selten ist eine Opposition so gänzlich ohne Thema, so gänzlich ohne Nutzen herumgestanden wie die SPD. Selten hat eine Regierung und die sie tragende Partei eine so glanzvolle Bilanz in so kurzer Zeit vorstellen können. Eine Wende zum Besseren politisch und wirtschaftlich und in der Stimmung allgemein, das klassische Erfolgsrezept schlechthin – und dann keine flammende Aufbruchstimmung beim großen Bilanzparteitag, sondern ein Unterton von unruhiger Nörgelei; wie ist das möglich?

Es wäre falsch, zu sagen, die Amnestiediskussion habe den Parteitag überschattet. Aber unvermeidlich ging die Frage um: was haben wir dabei falsch gemacht, und vor allem, um Himmelswillen, warum? Warum mußte man aus dummer Taktiererei eine möglicherweise gute Sache in das völlig unnütze Zwielicht der Heimlichkeit bringen? Die Affäre Kießling war das Ungeschick – oder hauptsächlich Pech – eines einzelnen Ministers gewesen. Die Amnestie wurde in ruhiger und sorgfältiger Überlegung von der gesamten Koalitionsspitze so ungeschickt wie nur – oder kaum noch – möglich angepackt. Und nun zeigt obendrein der schwächste Koalitionspartner, der sie sich besonders gewünscht hatte, eine Haltung, als müßte die Union mit einem einsamen Platz im Regen rechnen.



Wende oder Wahlgeschenke? Stoltenberg mit Wallmann und Bernhard Vogel FOTO. DPA

Das kann man unter taktischer Dummheit abbuchen. Tiefer muß die Besorgnis über etwas gehen, was sich zur gigantischen strategischen Dummheit entwickeln und der Union die Chance verschaffen könnte, 1987 sozusagen die Niederlage noch dem Rachen des Sieges zu entreißen. Ein nicht unerheblicher – und, vor allem, nicht unmaßgeblicher! – Teil der Partei ist offensichtlich bereit, die Spendierhose anzuziehen und der Verteilung Vorrang vor der finanziellen Konsolidierung zu geben. Ausgerechnet der von der SPD-Regierung, die den wirtschaftlichen Niedergang des Landes verantwortet, eingesetzte Bundesbankpräsident fühlte sich zum Auftakt des CDU-Parteitags genötigt, im Kreise seines Direktoriums indirekt, aber unüberhörbar an die Union zu appellieren, sie möge (wenn man es in den Klartext übersetzt) doch nicht den Wahlgeschenkunsinn der SPD nachahmen, sie möge vielmehr auf dem Kurs bleiben, um dessentwillen die Wähler sie an die Stelle der großen Versprecher gesetzt haben.

Stoltenberg ist seinem Kurs treugeblieben: Die Sanierung der Staatsfinanzen hat Priorität. Dabei ist es auch für Stoltenberg selbstverständlich, daß Familien mit Kindern entlastet werden. Der Kanzler hat dafür den Termin 1. Januar 1986 genannt. Ansonsten hat Kohl alle Anträge verhindert, die seinen Handlungsspielraum eingeengt hätten. Der Zielkonflikt aber bleibt bestehen. Wie Kohl ihn meistert, wird sein Charakterbild in der Geschichte bestimmen.

IM GESPRÄCH Heribert Reitz

Aus Lebers Diözese

Von Joachim Neander

In einem eventuellen rotgrünen Bündnis, das prophezeite die WELT an dieser Stelle vor zwei Jahren anläßlich der Verhandlungen in Hamburg, würden nicht mehr die SPD-Linken die umschmeichelten Schlüsselfiguren sein, sondern eher die Genossen vom anderen Flügel. Der erste, auf den dies zutrifft, erscheint jetzt in den Schlagzeilen: Hessens Finanz- und Wirtschaftsminister Heribert Reitz. Die Grünen haben gefordert, dieser Mann dürfe einem von ihnen tolerierten Kabinett Börner nicht mehr angehören. Der SPD-Landesvorstand dagegen hat sich überraschend schnell und einmütig hinter den Gescholtenen gestellt.



Zum Heribert wie zum Herrn Pfarrer: Reitz FOTO: JUPP DARCHINGER

Was die Grünen an dem 54jährigen dienstältesten Minister des geschäftsführenden Kabinetts Börner ärgert, sind nicht so sehr sachliche Positionen, sondern Grundansichten einer Person. Wollte man für Reitz eine Kurzformel finden – diese wäre nicht falsch: Alter Sozialdemokrat aus der Diözese Limburg, genau wie Schorsch Leber. Gemeinsam haben die beiden das hart rollende Westerwälder R, das Knorrige in ihrem Wesen, die Treue zur Kirche ihrer Väter und die Treue zu ihrer Herkunft, wo Armut, schwere Arbeit, Kinderreichtum, Pflichtbewußtsein, Zusammenhalten die wesentlichen Dinge waren.

Der Pfeifenraucher Reitz ist ruhiger, weniger explosiv als Leber. In Offheim bei Limburg, wo er geboren wurde und immer noch wohnt, ist er eine Autoritätsperson ganz besonderer Art. Zum Heribert geht man wie zum Herrn Pfarrer, mit Sorgen, ganz persönlichen Problemen oder auch mit der allgemeinen Zukunftsangst. Nicht, weil der Heribert ein mächtiger Politiker wäre – nein, man schätzt den Mann mit dem ganz kurzgeschorenen rötlichen, inzwischen aber deutlich ergrauenden Haar eher als menschliche Vertrauensperson, weit herumgekommen, mit abgewogenem Urteil, offen und ehrlich, einer von uns.

Bevor Heribert Reitz, zunächst als Abgeordneter und seit 1972 als hessischer Finanzminister, in die Politik ging, war er im gehobenen Dienst der Post (zuletzt Amtmann). So ist sein Amtsverständnis bis heute vom Dienst am Rechtsstaat und an der Allgemeinheit geprägt geblieben. Als er auf Grund eines Gerichtsurteils den Baubeginn an der Eltviller Umgehungsstraße anordnete, obwohl dies den Abmachungen zwischen SPD und den Grünen widersprach, fragte ihn der Fernsehreporter, was für diese Entscheidung denn maßgebend gewesen sei. Reitz nahm kurz die Pfeife aus dem Mund: „Mein Amtseid."

Und als der Reporter wissen wollte, ob er angesichts dieses Konflikts mit den Grünen überhaupt noch auf ein Ministeramt hoffen könne, antwortete Reitz selbstbewußt, das werde nicht zuletzt von seiner eigenen Entscheidung abhängen.

Für viele Sozialdemokraten in Hessen, die Börners Kompromißkurs gegenüber den Grünen mit großer Skepsis betrachten, bisher aber nach außen loyal und stumm geblieben sind, ist ein Mann wie Reitz in der Regierung eine Art Garantie dafür, daß dabei wenigstens keine rechtsstaatlichen Grundprinzipien über Bord gegen. Der Landesvorstand scheint dies verstanden zu haben.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

The Washington Post

Das Blatt kommentiert die Lage in El Salvador:

Es ist eine neue Situation in El Salvador. Dies vor allem, weil die Salvadorianer in José Napoleon Duarte, des Landes ersten gewählten Präsidenten, endlich einen Mann haben, der durch und durch demokratischer Überzeugung ist und der Respekt und Vertrauen genießt ... Es gab in der Vergangenheit Gründe, zu fragen, ob die Salvadorianer die amerikanische Hilfe gut nutzen wollten oder konnten. Wie auch immer, nun könnte es Duarte nur verletzen – dies ist wichtig für die Verhandlungen mit anderen Vertretern in seiner Regierung oder für die Gespräche mit der Opposition – ein Mann zu sein, in den Amerika nur schwaches Vertrauen setzt. Der Weg, ihn zu stärken, ist nicht, ihn an einen kurzen amerikanischen Zügel zu nehmen, sondern die amerikanische Hilfe direkt in seine Kompetenz zu geben.

LE QUOTIDIEN DE PARIS

Die Zeitung bemerkt zu der Mittelamerika-Rede Reagans:

Mit der Verschärfung seines Tones und der lauten und deutlichen Ankündigung, er wolle dem Kommunismus alle Wege versperren ... und eine Destabilisierung des amerikanischen Hinterhofes ausschließen, wollte Reagan dem sandinistischen Regime und seinen kubanischen und sowjetischen Verbündeten vor allem in Erinnerung rufen, daß er nach den Wahlen im November wahrscheinlich freie Hand und politisch nur wenig zu verlieren haben wird. Die Aussicht auf ein zweites Mandat für Reagan könnte Nicaragua zum Nachdenken bringen.

NEUE ZÜRCHER ZEITUNG

Zum CDU-Parteitag heißt es hier:

Nach der Zustimmung des CDU-Parteitages ist die Verabschiedung des Amnestiegesetzes noch keineswegs gesichert. Der Amnestieplan wird auch auf dem Anfang Juni in Münster stattfindenden FDP-Parteitag zu heftigen Diskussionen führen. Und wie dort die Delegiertenmehrheit entscheidet, erscheint wesentlich unberechenbarer als im Falle der ungleich disziplinierteren Unionsparteien. Zwar wäre die FDP-Bundestagsfraktion nicht automatisch an einen negativen Beschluß ihres Parteitages gebunden, aber eine ungerührte Mißachtung eines solchen Mehrheitswillens durch die FDP-Bundestagsabgeordneten bleibt schwer vorstellbar.

Lübecker Nachrichten

Die Zeitung behandelt die Ostberliner Olympia-Absage:

Nur eine Schamfrist haben die Oberen in Ost-Berlin verstreichen lassen, um sich dann einmal mehr als musterhaft treue Gefolgsleute der Sowjetführer zu erweisen. Dabei schneiden sie sich durch die Beteiligung am Olympia-Boykott sogar ins eigene Fleisch: Sie streben nach internationalem Prestige, müssen nun aber auf den olympischen Medaillen-Segen verzichten, der den DDR-Sportlern in Kalifornien sicher war.

Der ewige Dank damals und das tägliche Drängen heute

Das Ende der Blockade – ein peinlicher Gedenktag / Von Enno v. Loewenstern

Es ist ein beschämender Gedenktag für die Deutschen, fast so peinlich wie der 17. Juni, für den ja wohl auch die Regel gilt: Immer davon reden, nie daran denken. Vor 35 Jahren ging ein Unternehmen zu Ende, das mit dem Ausdruck „Berlin-Blockade" noch verniedlichend umschrieben wird. Es war ein kriegerischer Angriff kat exochen. Eine Stadt wurde belagert, um ihre Kapitulation zu erzwingen und sie sodann zu annektieren. Und dieser Angriff war offenkundig kein Zweck an sich. Wäre Berlin gefallen, dann hätte der nächste Schritt nicht lange auf sich warten lassen.

Die Amerikaner traten damals zur Verteidigung von zwei Millionen Deutschen an, die kurz zuvor am Krieg gegen sie beteiligt gewesen waren und viel amerikanisches Blut – neben so unendlich viel anderem – vergossen hatten. Die Amerikaner riskierten amerikanisches Leben für Deutsche; es sind ja auch einige Amerikaner beim Einsatz gestorben. Deutsche Politiker sprachen den Amerikanern bewegt den ewigen Dank der geretteten Menschen aus. Keine zwei Jahrzehnte später schon lernten die Amerikaner wieder einmal Treue und Dankbarkeit in der Politik kennen, als gröhlende Horden der 1949 noch nicht oder kaum Geborenen die Amerika-Häuser belagerten, weil die Amerikaner auch am anderen Ende der Welt versuchten, belagerten Menschen die Freiheit zu retten.

Man darf nicht ungerecht sein: die antiamerikanischen Protestierer waren damals und sind heute nicht die Mehrheit, nicht „das Volk"; was die Amerikaner zu unserem Glück wissen. Gerechterweise aber muß man auch anmerken, daß „das Volk" seine Dankbarkeit für den Schutz von damals und von heute nie soweit trieb, die Amerikaner durch eindrucksvolle Gegenäußerungen in Schutz zu nehmen. Was dieser Tage Papandreou sagte, nämlich, daß die Sowjetunion aufrichtig nach Entspannung strebe, die USA hingegen expansionistisch seien – das ist nicht levantinische Dummschwätzerei. Das ist sozialistische Dummschwätzerei. Graeculi gibt es überall. Die Brandt, Bahr, Gaus und anderen haben mit Äquidistanztheorien jenen den Weg bereitet, die jede Distanz zu den Sowjets verloren haben und das Donnern der Kanonen im Panjshirtal mit Weherufen übertönen, daß Amerika Raketen in Europa nur für einen Stellvertreterkrieg gegen die friedliebende Sowjetunion aufstelle.

Oder muß man der Korrektheit halber sagen, daß „das Volk" keine Möglichkeit fand, den Amerikanern anders als stumm seine Gefühle zu bekunden? Es ist nicht die Art und nicht die Aufgabe der denkenden Menschen im Lande, auf die Straße zu gehen und sich mit den anderen an Lautstärke zu messen. Sie demonstrieren ihre freie Meinung an der Wahlurne. Und dann finden sie, daß die Regierung, die die Sache des Anstands und des Verstands zu vertreten hat, auch gar lieblich im Rockkonzert der Cerebralatrophie mitzuflöten weiß: Man werde die Amerikaner „drängen", heißt es, mal zu neuen „Signalen der Gesprächsbereitschaft" an Moskau; mal zu Konsultationen im Bündnis, auf daß neue Waffenentwicklungen ja nicht den Sowjets die Hoffnungen auf Erpressung per SS 20 nehmen – und überhaupt müsse Europa mehr Eigenständigkeit entwickeln.

Wogegen ja nichts zu sagen wäre, wollte man damit die Amerikaner weltweit ein wenig entlasten. Aber das ist keinesfalls die Absicht; man will vielmehr, wenn schon nicht sich äquidistanzieren, so doch ein wenig abseits treten. Blamier' mich nicht, mein Uncle Sam, und grüß' mich nicht Unter den Linden; dort möchte ich nämlich bei Honecker ein freundliches Lächeln finden.

Wenn Präsident Reagan einmal darauf hinweist, daß von Moskau nach wie vor Kriegsgefahr und Terrorkrieg ausgehen, dann gluckst Europa mit einer Zunge: Pfui, wie kann man nur der neuen Zaren alte Kleider beim Namen nennen. Wenn aber die UdSSR tagtäglich routinemäßig Reagan „schamlose Lügen" und „Verleumdungen" und Aequitas mit Hitler bescheinigt, nimmt kein Mensch im Westen davon Notiz: Ach Gott, was soll's, die sind nun mal so, und außerdem weiß doch jeder Kenner, daß das „nur für den inneren Gebrauch" bestimmt ist!

Nun gut, das alles bedeutet nichts Ernstliches, wie wir spätestens seit der Nachrüstung wissen: die Amerikaner sind unser sicher und wir sind ihrer sicher. Aber es ist eine Beleidigung für den Geist. Man wagt nicht, sich vorzustellen, was unsere heutigen Entspannungshelden wohl damals, im eisigen Winter 1948/49, den Amerikanern an Mäßigung und „Signalen der Verhandlungsbereitschaft" geraten hätten, (als die bösen Amis übrigens noch als einzige die Atombombe besaßen und sie keineswegs einsetzten!). Man wagt nicht zu denken, was der alte Ernst Reuter, lebte er noch, den Beschwichtigern von heute um die Ohren schlüge.

Aber Ernst Reuter lebt eben nicht mehr, und es leben wohl nicht mehr viele Leute wie Ernst Reuter.

Heute vor 35 Jahren endete die „Luftbrücke“ in den freien Teil Berlins

„Es war meine schönste Aufgabe als Pilot“

277 728 Flüge brachten 2,36 Millionen Tonnen Güter nach Berlin. Tausende von Piloten retteten mit dieser einmaligen Aktion den freien Teil der Stadt vor dem Verhungern. Einer von ihnen ist der Amerikaner Jack Olen Bennett.

Von INGO URBAN

Captain, Jack Olen Bennett – Jahrgang 1914 – erinnert sich an die Blockade von Berlin und die Luftbrücke, die heute vor 35 Jahren endete. Er selbst hat in dieser Zeit, die – so die offizielle Rechnung – vom 24. Juni 1948 bis 12. Mai 1949 andauerte, über 1000 Einsätze geflogen. Seit Jahrzehnten ist er Wahlberliner. Berlin wurde für ihn die „schönste Stadt der Welt“.

„Es wird behauptet“, so berichtet Bennett, „daß das erste Flugzeug der Luftbrücke am 26. Juni 1948 nach Berlin geflogen sei. Das ist so nicht ganz richtig.“ Der Pilot erinnert sich, wie am späten Nachmittag des 23. Juni 1948 bei ihm im Büro einer zivilen amerikanischen Luftfahrtgesellschaft in Frankfurt am Main das Telefon läutete. Die Air France war am Apparat. „Captain, haben Sie eine DC 4, mit der Sie heute abend Kohlen nach Berlin fliegen können? Wir haben leider keine Frachtmaschine zur Verfügung.“ Verdutzt habe er gerufen: „Was?? Kohlen?“ „Yes, Sir, ich sagte Kohlen“, kam die Antwort des Franzosen – Bennett konterte: „Mann, Sie machen vielleicht Scherze! Der Kohlenstaub ruiniert unsere Kabinen. Wir befördern Passagiere!! Wir haben keine Frachtmaschinen! Haben Sie wirklich keine?“ Der Franzose: „Nein. Die Air France hat nur zwei DC 4 in Europa, aber nicht in Deutschland. Captain, bauen Sie die Sitze, und wir packen die Kohlen in Säcke und ...“ „Ausgeschlossen!“, unterbrach Bennett. „Was ist los? Haben die Russen mal wieder die Autobahn zugemacht?“

Seit Monaten hatten die Sowjets immer wieder den Verkehr von und nach Berlin schikaniert. Seit 1. April durften Frachtzüge nur noch mit Genehmigung der russischen Kommandanturen Berlin verlassen. Vom 18. Juni an weisen die Sowjets Frachtwaggons nach Berlin ab.

Bennett erinnert sich genau an den weiteren Verlauf des Gesprächs: „Ja, Captain. Marienborn ist schon den ganzen Tag zu. Es sieht so aus, als ob es diesmal länger dauert. Behalten Sie dies aber für sich, aber es könnte möglich sein, daß wir gezwungen werden, Berlin aus der Luft zu versorgen. Hören Sie mal – wie wär's denn mit Kartoffeln in Säcken?“ „Also gut, meine Airline wird mir zwar die Hölle heiß machen, aber ... Augenblick mal! Ich habe ja gar keine Crew.“ „Könnten Sie die Maschine nicht selber fliegen?“ „Unter Umständen würde es gehen. Aber ich muß einen Co-Piloten und einen Ingenieur auftreiben. Wie lange brauchen Sie, um die Kartoffeln einzusacken?“ „Gegen 20 Uhr dürften wir fertig sein. Vielen Dank! Vielleicht machen Sie damit sogar Geschichte ...“

Es wurde dann tatsächlich der erste Flug der Alliierten-Luftbrücke. Der Pilot erzählt weiter: „Die telefonischen Anfragen und meine abendlichen Flüge wiederholten sich, bis die Air France am 26. Juni 1948 mit ein paar eigenen Maschinen die Luftbrücke offiziell eröffnete.“ In der Nacht vom 23. auf den 24. Juni hatte die mitteldeutsche Nachrichtenagentur ADN gemeldet: „Infolge einer technischen Störung an der Eisenbahnstrecke war die Transportverwaltung der sowjetischen Militärverwaltung in Deutschland gezwungen, in der Nacht zum 24. Juni sowohl den Passagier- als auch den Güterverkehr auf der Strecke Berlin–Helmstedt in beiden Richtungen einzustellen.“ Zwei Tage später begann die Versorgung Berlins aus der Luft.

General Lucius D. Clay beschrieb das später als „einen der grausamsten Versuche der modernen Geschichtsschreibung, eine Hungersnot für politsche Zwecke auszunutzen ...“

Die Air France war völlig unvorbereitet, mußte so schnell wie möglich ihre DC 4 herbeischaffen, die überall auf dem Erdball verstreut waren. Sie waren damals die geeignetsten Transportmaschinen, weil sie zehn Tonnen Nutzlast befördern konnten. Im Gegensatz dazu konnten die kleinen zweimotorigen DC 3 nur fünf Tonnen tragen.



Die „Rosinenbomber“ brachten den Berlinern nicht nur Lebensmittel, sondern sogar auch Kohle FOTO: ULLSTEIN

Die Luftbrücke, die so harmlos mit einem einzigen Telefonanruf in einem Büro begonnen hatte, sollte den amerikanischen Steuerzahler 350 Millionen Dollar, den britischen 17 Millionen Pfund und den deutschen 150 Millionen Mark kosten, 2,3 Millionen Tonnen Lebensmittel, Heizmaterial, Treibstoff und Maschinen wurden von amerikanischen und britischen Flugzeugen nach West-Berlin gebracht. Die Luftbrücke dauerte elf Monate und beschäftigte 57 000 Menschen.

Bennett: „Ich bin fest davon überzeugt, daß die Luftbrücke ein teurer Fehler war. Nie hätten wir zulassen dürfen, daß die Unterstützung Berlins solche Summen kostete. Wir hätten ganz einfach mit Panzern über die Autobahn fahren sollen! Das hat auch General Clay Washington vorgeschlagen. Aber die Russen wurden nie auf diese Probe gestellt. Und falls jemand behaupten sollte, das hätte Krieg bedeuten können, so halte ich entgegen, daß die Russen keine einzige unserer Luftbrücken-Flugzeuge abgeschossen haben. Warum hätten sie dann auf unsere Panzer schießen sollen? Und schließlich wurde auch die Luftbrücke mit einem gewissen Kriegsrisiko ins Leben gerufen.“ Der Pilot gibt sich absolut sicher: „Ich behaupte außerdem, daß wir großes Glück hatten, daß die Russen im Mai 1949 die Blockade von sich aus beendeten. Wir hatten einen gefährlichen Präzedenzfall geschaffen und hätten Berlin nicht bis in alle Ewigkeit aus der Luft versorgen können. Die Zeitschrift 'Fortune' hat die Luftbrücke 'einen Rolls-Royce-Dienst für das größte Armenhaus der Welt' genannt.“ Ernst Reuter hatte bereits damals zu Beginn der Blockade auch darauf hingewiesen, daß die Sowjets nachgeben würden, wenn der Westen auf seine Rechte bestehe. Reuter hatte vorgeschlagen, eine starke westliche Kampfgruppe solle die Autobahn unter ihre Kontrolle nehmen.

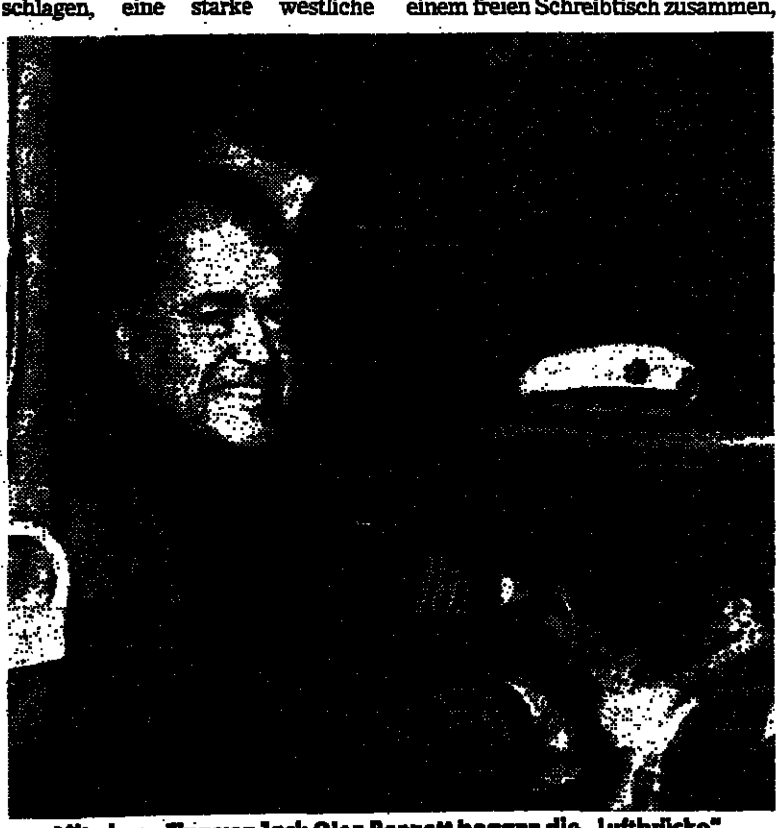
An Rekordtagen wurden während der Blockade 7000 und 9000 Tonnen Lebensmittel und Brennmaterialien nach Berlin geflogen. Am 16. April 1949 konnte eine wahrhaft historische Leistung registriert werden. 1383 Maschinen brachten in nicht enden wollenden dröhnenden Ketten 12 849 Tonnen Versorgungsgüter zu den drei Flugplätzen in West-Berlin. An diesem Tag landeten buchstäblich alle 63 Sekunden ein Flugzeug an der Spree.

Schon sehr bald wurden nicht nur Lebensmittel mehr nach Berlin transportiert. Medikamente, Rohmaterialien und vor allem Kohle gehörten dazu. Der Kohletransport hatte seine Tücken. Die Kohle wurde in alte Wehrmachtsäcke gefüllt und später in Papiersäcke, die, so errechnete man fein säuberlich, siebenmal weniger kosteten und 23mal länger hielten. Jeder der 160 bis 180 Säcke, die ein Flugzeug fassen konnte, mußten festgezurrt werden. „Wandernde“ Säcke hatten das Gewicht im Flugzeug verlagert, und für manche Besatzung hätte das auch der Tod bedeuten können.

Bennett: „Glück hatte die Besatzung der BAL 27 C, die auf Grund nicht festgezurrter Ladung in Tempelhof abstürzte und selbst nur mit einer paar Kratzern davonkam.“

Schwierig wurde es mit Beginn des Herbstes '48 und in den Wintermonaten – Regen, Nebel und Schnee. Es wurde bis an die Grenze des Risikos geflogen, zuweilen auch darüber. Es erscheint im nachhinein fast kriminell, im Blindflug unerfahrene Militärpiloten für eine solche Rund-um-die-Uhr-Aktion bei jedem Wetter einzusetzen. Das stundenlange Fliegen nach Instrumenten verlangt Jahre des Trainings.

Die Piloten waren häufig genug am Rande totaler Erschöpfung. Ihre paar Zivilpiloten hatten sogar eine Siebentagewoche. Bennett: „Wenn ich in Berlin ankam, machte ich es mir zur Gewohnheit, während meine Maschine entladen wurde, das Flugbüro aufzusuchen. Dort rollte ich mich unter einem freien Schreibtisch zusammen, um wenigstens eine Mütze Schlaf zu bekommen.“



Mit einem Flug von Jack Olen Bennett begann die „Luftbrücke“ FOTO: DIE WELT

Bei diesen Einsätzen kamen 39 Briten, 31 Amerikaner und 8 Deutsche ums Leben. Das Denkmal auf dem Platz der Luftbrücke im Berliner Bezirk Tempelhof vor dem alten Flughafen erinnert an sie und ist Mahnung zugleich.

Für die Berliner Kinder aus dieser Zeit war die Luftbrücke eine mildtätige Attraktion. Star der Steppkes und Gören war der schmalgesichtige US-Pilot Leutnant Gail S. Halverson. In seiner Freizeit bastelte er kleine Fallschirme, behängte sie mit Süßigkeiten und warf sie beim Anflug auf das Tempelhofer Feld ab. Die Kinder nannten ihn den „Schokoladenflieger“.

Gestützt auf die Luftbrücke, hielten die Berliner der sowjetischen Hungerblockade stand. Als die SED Lebensmittelrationen für Westberliner versprach – gegen eine Registrierung im Ostsektor –, gingen von über zwei Millionen nur knapp 19 000 auf die Leimrute.

Da das Zuckerbrot des Ostens versagte, griff man zur Peitsche. Am 6. September 1948 ging die SED daran, den gewählten Magistrat aus dem Neuen Stadthaus in Ost-Berlin zu vertreiben. Die Antwort der Berliner: Mehr als 300 000 – auch aus den Ostsektoren – fanden sich am 9. September zu einer Protestkundgebung vor dem Reichstag zusammen und manifestierten ihren politischen Willen. Ernst Reuter ruft von dieser Stelle den Völkern der Welt zu: „Schaut auf diese Stadt!“

In dieser Zeit der Not setzte Berlin ein weiteres Zeichen: Es wurde die Freie Universität in Dahlem gegründet. Für den Geist dieser Zeit spricht eine Begebenheit für sich: Als in einem germanistischen Seminar ein blasser Jüngling sagte, er habe seine Arbeit über Hölderlin nicht beenden können, weil er in seiner eisigen Bude fast erfroren sei, wurde ihm von Professor Hermann Kunisch der frostige Bescheid zuteil: „Was, Sie haben gefroren? Brennen müssen Sie, wenn Sie über Hölderlin nachdenken, brennen, wenn Sie der Mächtigkeit des Wortes, der Sprache nahe sind.“

Bennett analysiert die Bedeutung der Luftbrücke: „Mit Sicherheit hatten die Sowjets sehr schnell damals erkannt, daß die Luftbrücke die Beziehungen zwischen Westdeutschland und den Westalliierten veränderte, aus Besetzern und Besetzte wurden Partner mit einem gemeinsamen Ziel. Nachdem ich 35 Jahre lang ziemlich eng mit den Russen zusammengelebt und ihre Mentalität kennengelernt habe, behaupte ich außerdem, daß sie von der pompösen Luftbrükke nicht sonderlich beeindruckt waren. Sie hielten es eher für ein Zeichen von Schwäche, sich dazu zwingen zu lassen, eigenes Territorium auf so kostspielige Weise zu versorgen.“

Widerwillig muß Stalin schließlich einräumen, daß die Blockierung Berlins ein kapitaler Schuß in den Ofen war. Am 5. Mai wird in einer in Washington, Moskau, London und Paris veröffentlichten Erklärung mitgeteilt, daß die Blockade Berlins am 12. Mai 1949 enden werde.

Doch der Westen traut den Sowjets nicht. Es wurden in weiteren 141 Tagen bis Mitte Oktober 1949 Einsätze geflogen, um Vorräte in West-Berlin aufzubauen. Bennett: „Ich bin fast täglich dabei gewesen – vom ersten bis zum 462. Tag, ohne Pause. Aber es war die befriedigendste Aufgabe, die ich jemals gehabt habe.“

Über die Proteste wundert sich Stoltenberg nicht

Eine Steuerreform kommt. Doch wie sie aussehen wird und wann sie in Kraft tritt, bleibt offen. Es darf weiter spekuliert und gepokert werden.

Von HEINZ HECK

Wie beim Teppichhandel, darf man auch bei einer Steuerreform nicht auf Anhieb seine letzte Verhandlungsposition herausrücken. Zwar ist Finanzminister Stoltenberg so ziemlich das genaue Gegenteil eines Teppichhändlers. Doch ist er im politischen Geschäft so erfahren, daß ihn der Widerstand gegen seine Reformvorschläge aus dem eigenen Lager kaum überraschen konnte.

Müßig, darüber zu rätseln, ob Stoltenberg die Entwicklung vorausgesehen – oder gar einkalkuliert – hat oder nicht: Die Diskussion hat sich inzwischen weit von seinem ursprünglichen Vorschlag einer zweistufigen Reform (mit verbessertem Familienlastenausgleich 1986, einer Korrektur des Lohn- und Einkommensteuertarifs 1988 und einer Mehrwertsteuererhöhung zur Teilkompensation der Einnahmeausfälle) entfernt, zumindest in Bonn.

Wenn es nach der Bonner Regierungskoalition von CDU/CSU und FDP ginge, wäre schon heute beschlossene Sache, daß die Gesamtreform 1986 in Kraft tritt und auf die Mehrwertsteuererhöhung verzichtet wird. Das strikte Nein der Bundesbank zu dieser nicht nur von Stoltenberg, sondern auch den Ländern geforderten Erhöhung wurde von ihm dabei als willkommene Schützenhilfe empfunden.

Hoffen auf günstige Wirtschaftsentwicklung

In der Koalition wächst zudem die Überzeugung, daß die günstigere Wirtschaftsentwicklung das Drehen an der Steuerschraube überflüssig macht. Auch wenn vor allem aus Brüssel Haushaltsrisiken drohen, dürften die Ausgaben vor allem wegen der rückläufigen Arbeitslosenzahl weniger stark anwachsen als bisher angenommen, während die Einnahmen stärker sprudeln. Hierzu trägt nicht zuletzt die erwartete Zunahme bei der Lohn- und Einkommensteuer bei und ruft allen Beteiligten das früher von der Union – in der Bonner Opposition – so gehätschelte Thema der heimlichen Steuererhöhungen deutlich in Erinnerung.

Wenn Leistung sich wieder lohnen soll (so ein Ziel der Wende), müssen diese unheimlichen Erhöhungen, „die das Parlament nie beschlossen hat“ (Dregger), schleunigst zurückgegeben werden, *und zwar ohne jede* Kompensation. Diese stichhaltige Argumentation der Bonner Koalitionäre wird beflügelt durch die sich abzeichnende Verbesserung der öffentlichen Kassenlage. Stoltenberg genießt so hohes Ansehen in den eigenen Reihen und auch außerhalb, daß er nicht im Verdacht steht, sich reich zu rechnen – eher im Gegenteil.

Also müssen erst einmal, so die immer deutlicher hörbaren Forderungen aus der Koalition, realistische Rechnungen auf den Tisch, am besten gleich nach der Steuerschätzung am 18./19. Juni. Dann werde man schon sehen, daß es ohne Mehrwertsteuererhöhung geht, die zum Beispiel auch für den Arbeitnehmerflügel der Union eine unverdauliche Kröte wäre, von der Opposition ganz zu schweigen.

Nur wenn dies gelingt, besteht eine Chance, den von Stoltenberg favorisierten neuen Tarif politisch durchzusetzen, der eine dauerhafte Entlastung auch des so gern zitierten qualifizierten Arbeitnehmers verspricht und die Chance für die Einführung eines durchgehend progressiven Lohn- und Einkommensteuertarifs etwa in der nächsten Legislaturperiode eröffnet. Der Weg in Richtung eines rationaleren Steuersystems wäre geebnet.

Die Forderung „weg mit der Mehrwertsteuererhöhung“ könnte zugleich ein paar politische Dämme beim immer wieder angekündigten, aber so schwer durchzusetzenden Subventionsabbau brechen. Zwar sind gerade hier keine Wunder zu erwarten, aber zusammen mit ein paar marginalen Steuererhöhungen (etwa der Versicherungssteuer, der Renn-, Wett- und Lotteriesteuer) wären vier bis fünf Milliarden Mark Kompensationsmasse zu holen.

Ein so knapp geschneidertes Konzept würde es erforderlich machen, jede verfügbare Mark in das wichtigste Gesetz dieser Legislaturperiode, eben die Steuerreform, zu stecken (da man die öffentlichen Kredite keinesfalls wieder ins Kraut schießen lassen, die Haushaltskonsolidierung also weiterhin ernst nehmen will).

Das kann nur im Sinne des Bonner Kassenwarts liegen. Dazu muß man sich nur einmal vorstellen, daß im kommenden Jahr die Landtagswahlen nicht ganz nach den Wünschen der Bonner Koalition verlaufen. Dann wird unter den Verteilungsfanatikern die bekannte Unruhe einsetzen, und man wird sich wieder ein paar kostspielige Wohltaten einfallen lassen.

Da Stoltenberg für seine Geheimniskrämerei inzwischen hinlänglich bekannt ist, wird man ihm seine skeptische Schilderung der Kassenlage nicht abnehmen. Auch seine Autorität *wird in dieser Paniksituation im* heraufziehenden Bundestagswahlkampf nicht verhindern können, daß die Bonner Koalitionäre in die Spendierhosen schlüpfen. Ein prominenter CDU-Politiker brachte es auf die entwaffnende Formel: „Wir müssen uns vor uns selbst schützen.“ Anders gesagt: Bevor eine bessere Kassenlage Begehrlichkeiten weckt, muß bereits jede verfügbare Mark in die Steuerreform kanalisiert sein.

Doch darf man diese Rechnung nicht ohne die Länder machen, ohne deren mehrheitliche Zustimmung es keine Steuerreform geben wird.

Keine Hoffnung auf die SPD-Länder

Die vier SPD-regierten Länder kann man getrost vergessen: Sie wollen keine Reform 1986 (zum Teil nicht einmal 1988), und sie können aus naheliegenden politischen Gründen keine überzeugende Steuerreform wollen, die Stoltenberg nicht nur als erfolgreichen Haushaltssanierer, sondern auch als Steuerreformer in die Finanzgeschichte eingehen ließe – von der Wirkung im Wahlkampf ganz zu schweigen.

Damit ist man auf die unionsregierten Länder allein angewiesen. Es wäre bei einer solchen Verhandlungsposition geradezu befremdlich, wenn sie sie nicht eine gewisse Zeit ausspielten, um die Kompensation wenn schon nicht aus der Mehrwertsteuererhöhung, dann vom Bund direkt zu bekommen, der allein Jahr für Jahr zweistellige Milliardenbeträge aus Bundesbankgewinnen kassiert.

Stoltenberg wiederum will nicht zwischen die politischen Stühle geraten und seinen Referentenentwurf erst vorlegen, wenn die Koalition sich auf Bundes- und Länderebene auf ein Konzept geeinigt hat.

Und die Bonner Opposition? Sie gibt sich scheinheilig und ist ratlos. Scheinheilig ist ihre Kritik an Stoltenberg, dem sie Führungsschwäche nachsagt, weil er die partei- und fraktionsinterne (und -externe) Diskussion laufen läßt – eine Diskussion also, die sie in der eigenen Partei immer mit dem Attribut „exemplarisch demokratisch“ oder so ähnlich versehen hat.

Ratlos ist die SPD, weil die Diskrepanz zwischen Bonner und Länderinteressen noch viel weiter auseinanderklafft als bei der Union. Es läßt sich eben nicht sehr überzeugend in Bonn eine Steuerreform verfechten, wo jedermann täglich hören kann, daß die SPD-regierten Länder überhaupt keine wollen.

Als „Justitia“ nach Den Haag kam

Von BODO RADKE

Die aufgrund einer Dringlichkeitsklage Nicaraguas vom Internationalen Gerichtshof in Den Haag erlassene „einstweilige Verfügung“ gegen die USA hat einer sonst von der Weltöffentlichkeit kaum beachteten Institution Schlagzeilen beschert, deren Geschichte bis in das vorige Jahrhundert zurückreicht.

Der aus 15 Richtern aus 15 UNO-Mitgliedsstaaten bestehende Internationale Gerichtshof der Vereinten Nationen mit dem Haager „Friedenspalast“ als Arbeitsort ist die Nachfolgeorganisation des Ständigen Internationalen Schiedsgerichtshofes zur friedlichen Erledigung internationaler Streitfälle, dessen Errichtung im Prinzip schon auf der Haager Friedenskonferenz Nr. 1 im Jahre *1899* beschlossen wurde. Nach dem Ersten Weltkrieg und der Gründung des Völkerbundes erhielt er die offizielle Bezeichnung Ständiger Internationaler Gerichtshof. Als die Organisation der Vereinten Nationen (UNO) das Erbe des entschlafenen Völkerbundes antrat, sicherte der Artikel 92 der UNO-Charta die Fortexistenz der Institution unter dem nunmehrigen Namen Internationaler Gerichtshof (IGH).

Daß die 26 Delegationschefs der auf Initiative des Russenzaren Nikolaus II. zustandegekommenen ersten Haager Friedenskonferenz in der Residenzstadt des Königreichs der Niederlande – Hauptstadt ist nach der holländischen Verfassung Amsterdam – kurz vor der Jahrhundertwende zum Standort des theoretisch höchsten Weltgerichts erwählten, hatte mit dem damaligen Status der Niederlande als „für alle Zeiten neutralem“ Staat zu tun.

Nun, daran hat sich inzwischen einiges geändert. Doch bei Den Haag als Sitz auch der folgenden Völkerbunds- und jetzigen UNO-Institution ist es nicht zuletzt aus praktischen Gründen geblieben. Das Hauptverdienst daran gebührt dem amerikanischen Industriellen und Philanthropen Andrew Carnegie. Am 11. Mai 1903 legte er durch das Ausschreiben eines bei der „Nederlandsche Bank“ zu ziehenden Schecks über 1.5 Millionen Golddollar die finanzielle Grundlage für den Bau jenes „Tempel des Friedens“ im vornehmsten Villenviertel der Stadt, der fortan die internationale Wächterschar über eine friedliche Regelung von Konflikten zwischen den Staaten beherbergen sollte.

WIE WAR DAS?

Als der nach heutigem Geschmacksempfinden nicht gerade eine architektonische Meisterleistung darstellende „Friedenspalast“ 1913 bezogen werden konnte, hatten sich bei dessen Ausgestaltung zahlreiche damalige Staatsoberhäupter – unter ihnen der deutsche Kaiser – durch die Stiftung von Bronzetüren, Wandteppichen und sonstigen Kunstwerken ein Denkmal ihrer Friedensliebe zu setzen versucht.

Ein Jahr später brach der Erste *Weltkrieg aus, der vielen der noblen* Spender den Thron kostete. Dann folgte Weltkrieg Nr. 2, der das Ende der „ewigen“ Neutralität Hollands besiegelte. Dennoch beschlossen die UNO-Gründer, den nun ihre Obhut übergegangenen Internationalen Gerichtshof in Den Haag zu belassen. Am 16. April 1946 trat die erste Generation der 15 Richter aus 15 Nationen zur konstituierenden Sitzung des Gremiums in neuer Form zusammen.

Diese für jeweils neun Jahre gewählten Herren haben in der Regel in ihren Heimatländern schon eine lange erfolgreiche Juristen-Karriere hinter sich, bevor sie quasi zur Belohnung von ihren nationalen Regierungen der UNO-Vollversammlung und dem Weltsicherheitsrat für Den Haag vorgeschlagen werden. Und je mehr sich die Mitgliederzahl der Vereinten Nationen im Zuge der Entkolonisierung vergrößerte, desto „bunter“ wurde die Zusammensetzung des IGH. Die einstweilige Verfügung gegen die USA verkündete zum Beispiel als derzeitiger Präsident der Nigerianer Taslim Olawale Elias.

Wie seine Amtskollegen war er sich dabei zweifellos des „platonischen“ Charakters dieses Richterspruches bewußt. Antragsteller Nicaragua *gehört zu jenen vielen UNO-Staaten, die* nie der Aufforderung nachgekommen sind, den Status des IGH als höchste juristische Instanz der Vereinten Nationen anzuerkennen. Und die US-Regierung hatte schon vor Beginn des Haager Verfahrens mitgeteilt, daß sie zwei Jahre lang die Zuständigkeit des IGH für die Regelung von Streitfällen im mittelamerikanischen Bereich nicht anerkennen werde. (SAD)



CDU-Parteitag beendet / Diskussion über Stuttgarter Leitsätze / Europa-Aufruf verabschiedet

Bei Antrag D 177 half Kohl Stoltenberg aus der Klemme

PETER GILLIES, Stuttgart

„Damit sind die 'Stuttgarter Leitsätze' einstimmig verabschiedet", stellte das Tagungspräsidium in den späten Abendstunden fest. Offensichtlich erleichtert nach stundenlangen Debatten ließen die Delegierten des CDU-Parteitages aufatmend ihre Stimmkarte sinken. Die Union hat ihren wirtschaftspolitischen Grundsätzen nötige Klarstellungen angefügt, aus denen besonders jene über moderne Technologien, den Umweltschutz oder die Arbeit herausragen.

Ganz so problemfrei, wie das einstimmige Schlußvotum vermuten läßt, war die Debatte jedoch nicht immer. Bei vielen Themen wurde deutlich, wie breit gefächert die Ansichten zwischen den Gruppierungen der CDU, Mittelstand und Sozialausschüssen, Junger Union und Wirtschaftsflügel, Frauenvereinigung und Studenten oder Spitze und Basis sind. Aber die Regie der Antragskommission hielt Kurs. Die Debatte zeigte jedoch, daß Grundsatzdiskussionen wie die über das wirtschaftspolitische Profil auf Parteitagen schwer zu führen sind, das tagespolitische Interesse dominiert.

Steuerreform und Ladenschlußgesetz, Kohlepolitik und Umweltschutz, Streik und 35-Stunden-Woche, Abtreibung und Renten – eine ordnungspolitisch disziplinierte Aussprache kam nicht so recht auf, wurde immer wieder überlagert von der Aktualität. Hoch gingen die Wogen vor allem bei der „größten Steuerreform in der Geschichte unserer Republik" (Kohl), wo die Delegierten mehrere Stunden für die Feststellung brauchten, daß sie so schrecklich groß vielleicht gar nicht ausfallen dürfte.

In der mehrstündigen Debatte wuchs der Drang, möglichst rasch und möglichst viel an Familien und Steuerzahler auszuschütten, wobei die Skala von der Entschärfung des ärgerlich progressiven Steuertarifs bis zur Einführung eines Erziehungs- und der Erhöhung des Kindergeldes reichte. Stellenweise entwickelte sich daraus eine Verteilungsdiskussion – „Arm" gegen „Reich" –, die nicht wenige Chronisten an SPD-Parteitage erinnert.

Zum Beispiel der Initiativantrag D 177, der zu einem Problemfocus wurde. In ihm fanden sich gewichtige Gruppen der Union – von den Sozialausschüssen bis zum Mittelstand – wieder und forderten Abbau der heimlichen Steuererhöhungen vor allem für kleinere Einkommen, Entlastung der Familien mit Kindern. Die Brisanz lag im letzten Satz: Die Maßnahmen seien „ohne Steuererhöhung" zu finanzieren, forderten die Antragsteller.

Das gab insofern eine breite Stimmung der Delegierten wieder, weil man ein Steuersenkungspaket mit gleichzeitigen teilweisen Steuererhöhungen als politische Mogelpackung fürchtet. Man wollte die Partei festlegen. Genau das jedoch mußte Gerhard Stoltenberg vermeiden, denn er hat nicht nur die Interessen der CDU, sondern auch die von Bund und Ländern und nicht zuletzt innerhalb der Koalition zusammenzuführen.

Er beklagte den „inneren Widerspruch" der Vorlage, die vieles wünsche, aber im letzten Satz die Finanzierung dieser Verheißungen verweigere. Als es fast schien, daß der Parteitag den Bundesfinanzminister dennoch auf den Widerspruch festnageln wollte, nahm plötzlich der Bundeskanzler Witterung auf. Nach Regierungsübernahme habe man eine finanzielle Vollbremsung eingeleitet, die jetzt eine Entlastung bedinge, aber vorzeitige Festlegungen seien von Übel. Auch Neid-Parolen an die Adresse der Besserverdiener seien ungeeignet. Kurzerhand variierte Kohl den Antrag dahingehend, daß „zu prüfen sei", ob kompensierende Steuererhöhungen nötig seien. Die Mehrheit folgte prompt.

In Sachen 35-Stunden-Woche äußert sich die CDU nach Stuttgart etwas weniger apodiktisch. Mit einem Zusatzantrag wurde beschlossen, daß diese Form der Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich zwar derzeit von Übel sei. Aber auch künftig werde die wöchentliche Arbeitszeit weiter abnehmen – allerdings nur dann, wenn der Produktivitätsfortschritt dies zulasse und die Tarifpartner den Tausch von Lohn in Freizeit akzeptierten.

Zu einem Erregungsthema geriet das Ladenschlußgesetz. Heiner Geißler hatte den Stein ins Wasser geworfen, der starke Mittelstand begehrte auf. Ein typischer Frontverlauf: Die einen sahen in längeren Öffnungszeiten nur Nachteile für Verbraucher und Handel, die anderen erinnerten sich an Ludwig Erhard und forderten Abbau von Verkrustungen und mehr Wettbewerb. Die Verfechter des Ladenschlusses wollten gar, daß die CDU das Thema zum Tabu erkläre. Aber der Parteitag mochte denn seine Ordnungspolitik hier nicht in die Praxis umsetzen und verfuhr erprobt: er setzte eine Kommission ein.

Spätabends schließlich griff die CDU nochmals ein heißes Thema auf: den Paragraphen 218. Dabei ging es um die Forderung von zwei Kreisverbänden, den Abtreibungsparagraphen zu verschärfen und Schwangerschaftsabbrüche nach der sozialen Notlagenindikation künftig nicht mehr von den Krankenkassen finanzieren zu lassen. Nach kontroverser Debatte wurde für die Empfehlung der Antragskommission votiert, die die Bundesregierung und die Fraktion aufforderte, „sobald wie möglich" ein umfassendes „Programm zum Schutz des ungeborenen Lebens" vorzulegen.

Kanzler: Wir haben Euch nicht abgeschrieben

XING-HU KUO, Stuttgart

Mit einem Gruß an die 17 Millionen Deutschen in der „DDR" hat Bundeskanzler Helmut Kohl gestern in Stuttgart den 32. Bundesparteitag der CDU beendet. Er wolle, so sagte der Kanzler und Parteivorsitzende unter großem Beifall der 780 Delegierten, „jedem Einzelnen" in Mitteldeutschland zurufen: „Die CDU Deutschlands hat Euch nicht abgeschrieben."

Kohl erklärte, die Wahl des Europa-Parlaments am 17. Juni finde an einem „symbolischen Tag" statt. Denn dies sei der „Tag der deutschen Einheit", an dem im Jahre 1953 „unsere Landsleute zunächst eine Veränderung der Normen, Verbesserung der Lebensbedingungen und der Versorgung verlangt" hätten. In wenigen Stunden seien diese Forderungen „umgeschlagen" in das Verlangen „nach mehr Freiheit in der DDR". Jeder verspüre deshalb am kommenden 17. Juni den „geschichtlichen Zusammenhang" mit der Europa-Wahl.

Wörtlich sagte Kohl: „Wir spüren auch, was unsere Landsleute in Güstrow, Leipzig, Dresden oder Brandenburg geben würden, wenn sie wie die Bürger Großbritanniens, Luxemburgs, Frankreichs eines Morgens aufstehen könnten, um in aller Freiheit ihr Parlament zu wählen." Der Bundeskanzler erinnerte daran, daß das Schicksal des geteilten Deutschlands untrennbar mit dem Ziel eines einheitlichen Europas zusammenhinge. Er rief deshalb alle Deutschen auf, „gemeinsam ans Werk" für dieses bereits von Konrad Adenauer verfochtene Ziel zu ringen.

Zuvor hatte der Parteitag einstimmig einen Aufruf der CDU Deutschlands zur Europawahl verabschiedet. Darin wird erklärt, daß „nur ein geeintes Europa Herr seiner politischen Zukunft" sei. Allerdings wollten die Bürger dieses Kontinents nicht nur über Europa reden: „Sie wollen Europa erleben, Europa im Alltag."

In dem Papier werden „Neinsagerei und Verweigerungsmentalität, Neutralismus und nationalistische Alleingänge" scharf kritisiert. Sie seien schädlich für die Stärkung und Einigung Europas. Vielmehr müsse Europa „mit einer Stimme sprechen". Dabei sei die Freundschaft mit den USA „das Kernstück der Allianz", wird in dem Aufruf unterstrichen.

Auch die Sicherung des Friedens sei eine „europäische Aufgabe". Der Wahltermin erinnere daran, „daß die Spaltung der deutschen Nation auch Europa teilt". Wörtlich heißt es dann: „Wir brauchen das europäische Dach für die Lösung der nationalen Frage."

Im Aufruf werden von den Christdemokraten folgende Forderungen erhoben: den europäischen Paß „als Ausdruck der Freizügigkeit". Die Grenzkontrollen müßten innerhalb der EG abgeschafft werden. Der europäische Führerschein, die Abschaffung der Autobahngebühr und ein verstärker Jugendaustausch.

In den Bereichen Umweltschutz und Wirtschaft – vor allem bei der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit – werden konkrete Formen der Zusammenarbeit angeregt. Protektionistische Maßnahmen seien nicht geeignet, den weltweiten technologischen Herausforderungen zu begegnen. Ein offener Markt mit freiem Welthandel fördere hingegen Investitionen, Forschung, Innovationen und schaffe damit letztendlich neue Arbeitsplätze. Vor allem kleine und mittlere Unternehmen sollten gefördert werden, die Wirtschafts- und Währungsunion sollte „vollendet" werden.

Das Europäische Parlament soll nach den Vorstellungen der CDU mehr Rechte (beispielsweise Gesetzgebungs- und Haushaltsrechte) bekommen, eine europäische Verfassung soll verabschiedet werden. Leo Tindemans, der Präsident der Europäischen Volkspartei (EVP), hat sich in Stuttgart für eine Veränderung des „Vetorechts" innerhalb der EG ausgesprochen.

Die „DDR" zieht Kontrollposten wieder zurück

ms. Bonn

Die „DDR" hat ihre Sonderkontrollposten vor und im Umfeld der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland in Ost-Berlin zurückgezogen. Dies bestätigte gestern der im Bundeskanzleramt für innerdeutsche Belange zuständige Staatsminister Jenninger gegenüber der WELT. Mit diesem Rückzug habe die „DDR" jene Situation wieder hergestellt, die vor Ende Januar vorhanden gewesen sei.

Bonn hatte wiederholt in Ost-Berlin darauf gedrungen, diese Kontrollen zu beseitigen. Seit Ende Januar waren zahlreiche Bewohner der „DDR", die das Gebäude der Ständigen Vertretung aufsuchen wollten, von den aufgezogenen Kontrollposten namentlich erfaßt worden. Nach Besuchen hat es auch Verhaftungen und Verurteilungen gegeben. Nach den Protesterklärungen der Bundesregierung hatte sich die „DDR" auf den Standpunkt gestellt, niemand sei einzig wegen des Besuchs der Bonner Vertretung verfolgt worden, sondern ausschließlich in Zusammenhang mit anderen Delikten.

In Regierungskreisen hieß es, die Aufhebung der Kontrollen sei von der „DDR" offenkundig deshalb verfügt worden, um Belastungen im Vorfeld des für kommenden September zu erwartenden Besuchs von SED-Generalsekretär Erich Honecker in der Bundesrepublik Deutschland abzubauen.

Weizsäcker: SPD irritiert

DW. / dpa, Bonn

Das SPD-Präsidium will sich am kommenden Mittwoch in Essen erneut mit der Haltung der Partei zur Kandidatur des CDU-Politikers Richard von Weizsäcker für die Wahl zum Bundespräsidenten befassen. Anlaß waren Gerüchte über eine angebliche Zustimmung Weizsäckers zum Gesetzentwurf der Bonner Koalition über die Amnestie für Steuerhinterziehung bei Parteispenden. Ein CDU-Sprecher zitierte Weizsäcker allerdings gestern abend mit den Worten: „Ich habe mich an der Abstimmung überhaupt nicht beteiligt". Ursprünglich hatten die Sozialdemokraten den SPD-Mitgliedern in der Bundesversammlung empfohlen, für Weizsäcker als Bundespräsident zu stimmen.

Wirtschaftliche Probleme schlagen sich in der Kriminalstatistik nieder

Die Innenminister von Bund und Ländern legen Jahresbericht 1983 vor

PETER PHILIPPS, Bonn

Die wirtschaftlichen Probleme der jüngsten Vergangenheit haben sich auch nachhaltig in der Kriminalitätsstatistik der Polizei niedergeschlagen. Vermögensdelikte wie Kredit-, Kautions- und Subventionsbetrug sind neben Sachbeschädigungsdelikten nach Aussage der Experten hauptverantwortlich für das Ansteigen der Gesamtkriminalität. Zwischen 1978 und 1983 stieg parallel zu den sich ausweitenden Konkursen (1983: 11 845) die Zahl der Wirtschaftsstraftaten um 101,1 Prozent. Dies geht aus der gestern von den Innenministern der Länder und des Bundes veröffentlichten Statistik für das Jahr 1983 hervor. Die Spitzenposition nehmen dabei Insolvenzdelikte mit einer Steigerung um 141,5 Prozent ein. 1 357 Fälle verzeichnet die Bilanz für das Jahr 1983.

Ähnliche aus dem Rahmen fallende Steigerungsmargen dokumentieren die Innenministerien ansonsten nur noch bei „Straftaten gegen die Umwelt" (um plus 102,9 Prozent auf 7 507 Delikte), beim „illegalen Grenzübertritt nach dem Ausländergesetz" (plus 122,5 Prozent auf 4 240) und bei „Straftaten gegen das Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften", bei deren Rekord-Plus von 545,7 Prozent auf 1 950 Fälle vor allem die stärkere Verbreitung im Video-Markt durchschlägt.

Ansonsten ist die Tendenz im Rahmen des seit Jahren Gewohnten geblieben, auch wenn die generelle Kriminalitätssteigerung mit plus 1,2 Prozent etwas niedriger ausgefallen ist als 1982 und damit auf dem niedrigsten Stand seit zehn Jahren ist. 4 345 107 Straftaten hat die Polizei 1983 in ihren Akten verzeichnet. Leicht zurückgegangen (um 0,5 Prozentpunkte) ist zugleich aber die Aufklärungsquote: auf 45,1 Prozent. Dies ist, so die Innenminister, im wesentlichen auf „Verschiebungen in der Deliktstruktur" zurückzuführen, insbesondere auf den stärkeren Anstieg des schweren Diebstahls. Dieses Delikt hat sich in den vergangenen 20 Jahren fast versechsfacht, gleichzeitig aber ist die Aufklärungsquote halbiert worden und liegt mit 17,2 Prozent 1983 deutlich unter dem Durchschnitt. Auch bei Sachbeschädigung, Raub und vorsätzlicher Brandstiftung ist die Aufklärungsquote stetig zurückgegangen. Unverändert erfolgreich ist die Polizei bei der Aufklärung von Mord und Totschlag mit 95,1 Prozent.

Die Gewaltkriminalität, die von Mord und Totschlag über räuberische Erpressung bis zur schweren Körperverletzung reicht, ist trotz eines leichten Rückgangs (von 108 024 auf 105 422 Fälle) und einem Anteil an der Gesamtkriminalität von 2,4 Prozent immer noch auf einem hohen Stand. Sie hat sich in den vergangenen 20 Jahren mehr als verdoppelt. Zwei Drittel dieser Straftaten sind gefährliche und schwere Körperverletzungen. Gleichzeitig ist jedoch die Zahl der Tötungsdelikte, zu der auch Raubmord und Sexualmord zählen, weiter deutlich zurückgegangen, nachdem sie sich zwischen 1963 und 1973 fast verdoppelt hatten.

Weiterhin steigende Tendenz verzeichnet die Polizei bei Raubüberfällen auf Geld- und Kassenboten (plus 19,5 Prozent auf 649 Fälle) und bei Raubüberfällen in Wohnungen (plus 6,9 Prozent auf 1 836 Fälle). Bei Raubüberfällen auf Geldinstitute und Poststellen gab es hingegen einen Rückgang (um 8 Prozent auf 691 Fälle), wobei die Innenminister allerdings davor warnen, dies schon als „Trendumkehr" anzusehen.

Eine endgültige Wertung wird auch noch bei der Tatsache vermieden, daß die Zahl der Rauschgiftdelikte nach einer Stagnation im Jahre 1981 nun wieder weiter ansteigt. 63 742 Fälle wurden 1983 registriert, die aber auch auf die „gesteigerten Bekämpfungsaktivitäten" von Polizei und Zoll zurückzuführen seien, also auf eine Reduzierung der Dunkelziffer. Den relativ stärksten Zuwachs gab es bei den Kokain-Fällen.

Erfreulich ist, daß der starke Anstieg der Kinder- und Jugenddelinquenz der 60er und 70er Jahre zum Stillstand gekommen ist. Die Anzahl tatverdächtiger Kinder nahm, wie in den Vorjahren, weiter leicht ab, die der Jugendlichen blieb in etwa konstant. Allerdings, darauf verweisen auch die Innenminister, habe dies wohl auch etwas damit zu tun, daß jetzt geburtenschwächere Jahrgänge nachwachsen.

Gezielte Nadelstiche der IG Metall im Südwesten

Von Montag an streiken 12 000 Arbeitnehmer in 14 Betrieben

WERNER NEITZEL, Stuttgart

Als Einleitung der „ersten Phase dieses historischen Arbeitskampfes" bezeichnet die Stuttgarter Bezirksleitung der IG Metall ihren Aufruf von rund 12 000 Arbeitnehmern in 14 Metallbetrieben des Bereichs Nordwürttemberg/Nordbaden zum Streik ab kommenden Montag. „Wir werden den Unternehmern gezielte Nadelstiche versetzen, Nadelstiche, die weh tun", heißt es in den gestern an den Werkstoren verteilten „Metall-Nachrichten" der Bezirksleitung, die zugleich den Streikaufruf in seinen Einzelheiten enthielten. Ins Streikvisier gerückt ist dabei fast erwartungsgemäß auch das Unternehmen von Hans Peter Stihl, des Vorsitzenden des Verbandes der Metallindustrie Baden-Württemberg und Vizepräsidenten von Gesamtmetall: Bestreikt wird das Werk 2 (300 Beschäftigte) der Waiblinger Stihl-Firmengruppe, des größten Motorsägenherstellers der Welt. Bis auf diese gezielte Ausnahme handelt es sich bei den bestreikten Betrieben durchweg um Firmen des Automobilzulieferer-Sektors. Alles in allem sind nach Arbeitgeber-Angaben von dem Streik Betriebe mit einer Beschäftigtenzahl von insgesamt über 21 000 gewerblichen Arbeitnehmern betroffen.

Zu den größten bestreikten Betrieben zählen die Robert Bosch GmbH mit Werken in Reutlingen und Rommelsbach (elektrische und elektronische Kfz-Ausrüstung), die Kühlerfabrik Julius Fr. Behr mit dem Stammwerk in Stuttgart-Feuerbach und Zweigwerken in Stuttgart-Wilimdorf, Mühlacker und Pforzheim, die Motorkolbenhersteller Mahle GmbH mit Werken in Stuttgart-Bad Cannstatt und Markgröningen sowie das Kolbenschmidt-AG-Werk in Neckarsulm. Des weiteren bestreikt werden das Werk Bietigheim-Bissingen der Zahnradfabrik Friedrichshafen, die Dichtungswerke Elring GmbH in Dettingen/Ems sowie die Dichtringfirma KACO in Lauffen/Neckar und die Autozuliefer-Firmen Kautt & Bux in Herrenberg und Längerer & Reich in Felderstadt-Bornhausen.

Alle zum Streik aufgerufenen Arbeitnehmer sollen sich nach dem Willen der Bezirksleitung am Montag zum Arbeitsbeginn vor ihrem Betrieb treffen. In dem Aufruf wird noch einmal unterstrichen, daß mit dem geringsten Aufwand die größtmögliche Wirkung erzielt werden solle. Die Produktion in den betroffenen Betrieben soll „total stillgelegt" werden. Um dies zu erreichen, werde man sie „rund um die Uhr massenhaft mit Streikposten abriegeln". Die IG Metall schließt nicht aus, daß auch die Gruppe der Angestellten und Auszubildenden, die vorerst nicht zum Streik aufgerufen wurden, zu einem späteren Zeitpunkt mit eingeschlossen werden könnten. Auch müßten die Metaller in den noch nicht bestreikten Betrieben in der Region „täglich, ja vielleicht sogar stündlich" damit rechnen, zum Streik aufgerufen zu werden, heißt es.

Agent Gaßmann aus Haft entlassen

dpa, Hamburg

Der Sekretär der IG Metall, Hermann Gaßmann, der wegen geheimdienstlicher Agententätigkeit für die „DDR" zu einer Freiheitsstrafe von zweieinhalb Jahren verurteilt worden war, ist gestern in Hamburg vorzeitig entlassen worden. Die Hamburger Senatskommission für das Gnadenwesen hatte den 55jährigen Anfang März begnadigt, nachdem sich verschiedene prominente Politiker, darunter der ehemalige Bundesjustizminister Jürgen Schmude (SPD), für ihn eingesetzt hatten.

Das Oberlandesgericht Hamburg, das Gaßmann als „Überzeugungstäter" ansah, hatte es für erwiesen gehalten, daß der Gewerkschaftssekretär von 1968 bis 1981 Kontakte zu einem „DDR"-Geheimdienst hatte und ihm wichtige Informationen aus dem Gewerkschaftsbereich lieferte. Gaßmann hatte bis zuletzt seine Unschuld beteuert und betont, seine Kontakte in der „DDR" seien rein privater Natur gewesen.

„Gegen die Regeln der Diplomatie"

hey, Bonn

Die Bundesregierung ist der Auffassung, daß das libysche Volksbüro in Bonn (Botschaft) mit kaum verhüllten Drohungen gegen deutsche Bürger in Libyen und Angriffe auf befreundete Staaten – wie am Donnerstag geschehen – gegen die diplomatischen Gepflogenheiten verstoßen hat. Das Auswärtige Amt hat gestern angekündigt, daß die Bundesregierung dies dem Volksbüro gegenüber in aller Deutlichkeit zum Ausdruck bringen werde. Der Sprecher des Amtes, Karl Paschke, versicherte zugleich, daß das Auswärtige Amt um die Sicherheit der Deutschen in Libyen nicht besorgt sei. Es gebe auch keinen Anlaß, ihnen die Ausreise zu empfehlen.

Der libysche Botschafter el Mandi Imberesch hatte am Donnerstag deutsche Medien davor gewarnt, sich an einer – wie er sagte – Verleumdungskampagne gegen die libysche Volksherrschaft zu beteiligen, da dies Hunderten deutscher Familien in Libyen schaden würde. Andererseits nannte Imberesch die deutsch-libyschen Beziehungen beispielhaft.

Ein Gesetzentwurf bietet Anlaß zum kollektiven Ärger

Von PETER SCHMALZ

Bayerns Bischöfe fürchten um den Schutz der Kinder und Jugendlichen, der Rundfunkrat des Bayerischen Rundfunks ist verstimmt, die Senatoren der zweiten Kammer des Freistaats sehen noch „viele Fragen" offen, und der SPD-Bildungsexperte Jürgen Böddrich sieht gar eine Kollision mit „bestehendem Recht".

Anlaß zum kollektiven Ärger bietet ein Papier, das 38 Seiten umfaßt und den wenig attraktiven Titel trägt „Entwurf eines Gesetzes über die Erprobung und Entwicklung neuer Rundfunkangebote und anderer Mediendienste in Bayern", der im Alltagsgebrauch schrumpfen soll auf das Mammutwort „Medienprobungs- und -entwicklungsgesetz", kurz MEG genannt.

Das bayerische Kabinett hat damit vor kurzem die zweite Fassung dieses Gesetzes vorgelegt, konnte oder wollte aber die grundsätzlichen und detaillierten Bedenken, die gegen den Erstentwurf vorgetragen wurden, nur in eng begrenztem Maße berücksichtigen. „Redaktionelle Kosmetik", hieß die Parole in der Münchner Staatskanzlei, die an ihren rundfunkpolitischen Überlegungen für eine sich technisch revolutionär wandelnde Medienlandschaft nicht rütteln lassen wollte.

Daß der Bayerische Rundfunk dieses Papier als eine Kampfansage betrachtet, hat weniger innovative als handfeste wirtschaftliche Gründe. Denn wie kein anderer der Medienentwürfe, die zur Zeit in den Bundesländern beraten werden, will der Bayerische Rundfunk über den Weg eines Gesetzes Entwicklungsmöglichkeiten für neue Medien schaffen, bei denen die Macht von ARD und ZDF nicht mehr die allein prägende sein soll. Die Bayern wollen dies über einen ebenso wirksamen wie harten Dreh erreichen: Den bestehenden öffentlich-rechtlichen Anstalten wird auf den neuen Kabelkanälen – erste sind seit dem 1. April in einem Münchner Versuchsgebiet angeschlossen – der Geldhahn versperrt bleiben. „Wenn wir ein neues Medienzeitalter mitgestalten sollen, brauchen wir auch die Finanzen dazu", kündigte BR-Intendant Reinhold Vöth schon im Dezember seine Wünsche nach einer Beteiligung am neuen Werbekuchen an.

Aber das Gesetz sieht vor, daß BR und ZDF zwar je einen landesweiten zusätzlichen Kanal füllen dürfen, schreibt aber in Artikel 27, Absatz 2: „Diese Sendungen dürfen keine Werbung enthalten." – „Die aus dem Werbeaufkommen stammenden Finanzmittel", heißt es in der beigefügten Begründung, „sollen den neuen Anbietern zukommen, da diese nicht

Landesbericht Bayern

über Mittel aus dem Rundfunkgebührenaufkommmen verfügen." Oder anders gesagt: Bayerns staatliche Medienwächter wollen für das entstehende Kabelfernsehen locken, daß ihnen nicht die übermächtigen bestehenden Anstalten die attraktivsten Werbeeinnahmen wegnehmen.

Der BR habe ohnehin keinen Grund zur Klage, meint Staatssekretär Edmund Stoiber, der Medienspezialist der Landesregierung. Der bayerische Sender habe dreimal soviel Werbung wie der NDR, hält Stoiber dem Alpensender vor, und er kassiere dazu noch pro halbe Minute einen um 1000 Mark höheren Einschaltpreis als der nächstteure Sender. Der findige Stoiber vergißt natürlich auch nicht den Hinweis, beim NDR werde ein Viertel der Hörfunkwerbung gekürzt, damit sich private Anbieter entwickeln können.

Der Werbung wegen sieht sich die Münchner Regierung nun aber auch im Fadenkreuz der katholischen Bischöfe. Ihnen mißfällt, daß „Meister Proper" oder Colas muntere Menschen auch an Sonn- und Feiertagen auf Bayerns Mattscheiben werden werben dürfen. „Mit großem Nachdruck" bitten die Kirchenführer, die Programme aller Kanäle von solcher Werbung freizuhalten.

Die Staatskanzlei weiß, daß sie damit in einen sensiblen Bereich vorgestoßen ist. Auch von der CSU-Fraktion, die zu dem Gesetzentwurf im nächsten Monat ein Hearing im Landtag durchführen wird, werden Einwände erwartet. Aber die Entwurfsgestalter haben dieser Widerspruch weckenden Werbung bereits einen Riegel vorgeschoben: Die Landeszentrale, die künftig in Bayern neben dem BR als zweites öffentlich-rechtliches Dach für die Überwachung der neuen Medien zuständig sein soll, kann die Sonntagswerbung einschränken.

Dennoch ist fraglich, ob die Regierung nicht doch dem Kirchendruck nachgeben und die Sonntagswerbung völlig streichen muß, obgleich sie schon im nächsten Jahr per Satellitenprogramm auch nach Bayern gestrahlt wird.

Hinter diesem Nebelvorhang des ersten öffentlichen Schlagabtausches blieb ein anderer Zeitzünder des bayerischen Entwurfs bisher unentdeckt: In dem Artikel 32 (über Bewegtbildangebote von einem Speicher, die nicht unter den Rundfunkbegriff fallen) und in Artikel 33 (über sogenannte Fernwirkdienste) will Bayern die Hand der Landeshoheit legen, was schon den heftigen Widerspruch der Bundespost geweckt hat. Aber in München ist man auf die Kompetenzdiskussion gerüstet und auch darauf, ihr Paroli zu bieten. Der Gesetzentwurf soll noch vor der Sommerpause vom Parlament verabschiedet werden.

DIE WELT (usps 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the U. S. A. is US-Dollar 365,00 per annum. Second class postage is paid at Englewood, N.J. 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: Send address changes to German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs N.J. 07632.

Flüchtlinge begrüßen Papst als ihren Retter

dpa, Phanat

Papst Johannes Paul II. will seinen ganzen Einfluß geltend machen, um die Flüchtlingsnot in Asien zu mildern. Bei einem Besuch des Flüchtlingslagers Phanat Nikhom in Thailand war das Oberhaupt der katholischen Kirche mit Begeisterung empfangen worden. In diesem Lager warten zum Teil schon seit Jahren rund 18 000 Flüchtlinge aus Kambodscha, Laos und Vietnam auf ihre Ausreise in den Westen. Eine ihrer Sprecherinnen sagte dem Papst: „Ihr Besuch wird gewiß dazu beitragen, daß Menschen überall in der Welt ihre Arme ausbreiten und ihre Herzen öffnen, um uns Flüchtlinge aufzunehmen.“ Der Papst entgegnete: „Ich werde alles tun, um euch zu helfen, und auch andere darum bitten. Ich will mit euch eure Leiden teilen, eure Kümmernisse und euren Schmerz. Ihr sollt wissen, daß es jemanden gibt, der sich um euch sorgt.“ Anschließend segnete der Papst die im Lager versammelten Flüchtlinge und mahnte sie, niemals ihre Identität als freies Volk aufzugeben.

Einladung für Sacharow ?

dpa, Paris

35 Nobelpreisträger haben den französischen Staatspräsidenten Mitterrand ersucht, den in Verbannung lebenden sowjetischen Physiker und Dissidenten Andrej Sacharow und dessen Frau nach Frankreich einzuladen. Die Initiative dazu hatte der Schriftsteller und Präsident des internationalen Sacharow-Instituts, Marek Halter, ergriffen. Sacharow ist zur Zeit in einem Hungerstreik mit dem Ziel, die von den sowjetischen Behörden bisher verweigerte Ausreiseerlaubnis für seine erkrankte Frau zu erlangen. In dem Schreiben vertreten die Unterzeichner die Ansicht, „nur ein offizielles Vorgehen der höchsten Staatsinstanzen“ biete heute noch eine „Chance, die sowjetischen Behörden zu zwingen, dem Wunsch des Physikers nachzugeben“.

Schlüter entschied sich für das kleinere Übel

Dänisches Verwirrspiel um Finanzmittel für die Allianz

R. GATERMANN, Kopenhagen

Zum neunten Mal innerhalb von 15 Monaten mußte die dänische Mitte-Rechts-Regierung unter dem konservativen Ministerpräsidenten Poul Schlüter bei sicherheitspolitischen Fragen im Parlament Niederlagen einstecken. Aber wie bereits gewohnt, betrachtete auch diesmal das Kabinett die Schlappe nicht für so gravierend, um sie mit der Vertrauensfrage zu verknüpfen. Es trug in gewisser Hinsicht sogar zu dem Verlust bei, indem sich die vier Koalitionspartner der Stimme enthielten. Damit verhinderten sie allerdings die Vorlage und mögliche Annahme eines erheblich weitergehenden Vorschlages, der Dänemark noch deutlicher als jetzt geschehen, in Konfrontation zur NATO gestellt hätte.

Diesmal ging es um bescheidene 13,5 Millionen Mark, die Dänemark noch im Rahmen des Infrastrukturprogramms der NATO (an dem sich Dänemark in den Jahren 1980–1984 mit insgesamt 280 Millionen Mark beteiligt) als Anteil für die Stationierung der Mittelstreckenraketen zu zahlen hat. Nach einer ersten Rate von 7,6 Millionen beschloß das Parlament auf sozialdemokratischen Antrag, im Herbst 1982 den Restbetrag vorläufig zurückzuhalten. In letzter Zeit war jedoch von verschiedenen Seiten die Forderung erhoben worden, die 13,5 Millionen völlig aus dem Verteidigungsbudget herauszunehmen.

Die Sozialdemokraten waren in dieser Frage tief gespalten, ihre Mehrheit setzte schließlich jedoch einen stark abgeschwächten Antrag durch. Demnach soll dieser Betrag nicht an die NATO überwiesen, sondern für den Ausbau der militärischen Überwachungsstation in Karup verwendet werden. Die Sozialdemokraten konnten somit ihrer Linie folgen, kein Geld für die Stationierung der Mittelstreckenraketen bereitzustellen, und die Regierung kann darauf verweisen, daß diese Summe schließlich doch der Infrastruktur der Allianz zugute kommt. Sie bedauert zwar im Grunde den Parlamentsbeschluß, weil sie der Ansicht ist, auch innerhalb der NATO die Gewähr gehabt zu haben, daß die 13,5 Millionen nicht für die Pershing-2-Aufstellung benützt werden, bevorzugte diese Lösung allerdings gegenüber dem Vorschlag der sozialliberalen Radikale Venstre Partei, die die völlige Streichung aus dem Verteidigungsbudget haben wollte, und damit sicherlich auch etliche sozialdemokratische Stimmen bekommen hätte. Kurioserweise stützen die pazifistischen Radikalen in der Wirtschaftspolitik die Koalition gegen die Sozialdemokraten, in der Sicherheits- und Verteidigungspolitik sind sie dagegen ständig auf Kollisionskurs.

Der liberale Außenminister Uffe Ellemann-Jensen nimmt die jüngste Niederlage ebenso wie Ministerpräsident Poul Schlüter nicht sonderlich tragisch. Sie sehen in einer längeren Perspektive nach dem Geschehen der letzten beiden Wochen sogar eine leichte Veränderung in positiver Richtung. Vor gut einer Woche schien die Regierung tatsächlich vor dem Niederschlag zu stehen. Im Vorfeld einer sicherheitspolitischen Debatte hatte der Vorsitzende der Sozialdemokraten und frühere Ministerpräsident Anker Jörgensen nicht nur ein Aufstellverbot für weitere Mittelstreckenraketen in Westeuropa, sondern auch die Demontage der bereits stehenden Flugkörper gefordert, ohne die SS 20 der Sowjetunion überhaupt zu erwähnen. Der dann ins Parlament eingebrachte Antrag war sehr viel schwächer formuliert und verursachte auf der Regierungsbank einen Seufzer der Erleichterung. In Dänemark wird die Allianz als Sicherheitsgarant im Prinzip kaum in Frage gestellt. Allerdings ergab eine Meinungsumfrage, daß nur 55 Prozent der Dänen zur NATO-Mitgliedschaft stehen. Vor einem Jahr waren es noch 69 Prozent, dies war jedoch die bisher höchste Notierung.

Seite 2: Standhafte Zinnsoldaten

Hormus, das breite Nadelöhr im Golf

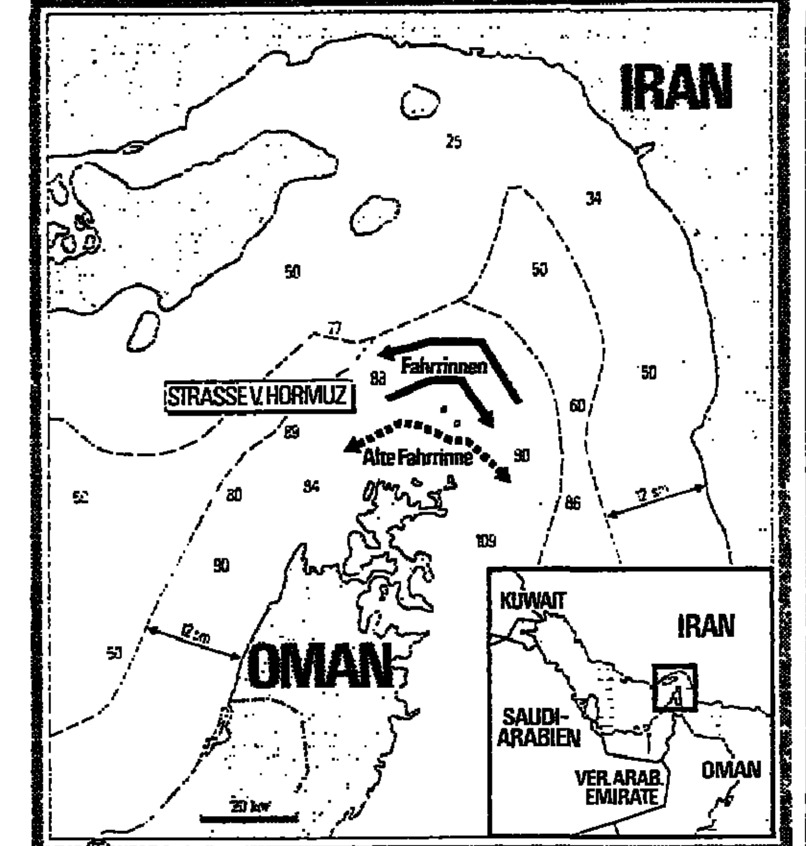
JÜRGEN LIMINSKI, Mascat

Seit sieben Wochen sind die der Straße von Hormuz vorgelagerte Halbinsel Musandam und die kleinen Inseln in der Meerenge (Quoin Islands) militärisches Sperrgebiet. Oman, zu dessen Territorialgewässern die Meerenge im Persischen Golf gehört, läßt keine Besucher mehr an das berühmte Nadelöhr heran. Immer wieder, so auch gestern, drohen iranische Mullahs und Politiker mit der Blockade der Straße. Die Versicherungsprämien für Frachtschiffe, die iranische Häfen anlaufen, verdoppelten sich jetzt auf neue Weltrekordhöhen.

Es handelt sich hier um psychologische Kriegsführung. Die iranischen Drohungen sind nicht nur deshalb kaum ernstzunehmen, weil Teheran dann seinen eigenen lebensnotwendigen Ölexport blockieren würde, sondern auch aus geographischen, völkerrechtlichen und militärischen Gründen.

Das Nadelöhr Hormuz gehört zu den bequemeren Schiffahrtsrouten dieser Welt. Es wird täglich von rund 50 Schiffen durchfahren, darunter sind im Schnitt 25 Öltanker. Die Tiefe der Fahrrinnen (siehe Karte) beträgt siebzig bis hundert Meter. Die Passagen sind in jeder Fahrtrichtung drei bis vier Kilometer breit. Dazwischen liegen noch einmal fünf bis sechs Kilometer befahrbares Wasser. Versenkte Tanker wären also leicht zu umschiffen. Zusätzlich stünde noch eine alte Fahrrinne zur Verfügung, deren Wassertiefe durchweg um die hundert Meter auslotet und die zwischen den Quoin Islands und Musandam verläuft. Diese Fahrrinne wurde wegen des dortigen Fischreichtums vor vier Jahren für den internationalen Durchgangsverkehr gesperrt. Auch sie ist mehrere Kilometer breit.

Alle, alte und neue Fahrrouten, liegen in den Territorialgewässern Omans. Im November 1979 sind die



Grenzen dieser Gewässer sowohl von den zuständigen internationalen Instanzen als auch von der Revolutionsregierung Khomeinis offiziell anerkannt worden. Oman und Iran hatten die Zwölf-Seemeilen-Grenze beansprucht und die Anerkennung dafür erlangt. An manchen Stellen überschneiden sich die Zwölf-Meilen-Zonen. Diese Stellen liegen aber nicht im Bereich der Fahrrinnen. Wenn Iran die Straße von Hormuz blockieren will, muß es folglich Völkerrecht brechen. Mit Oman befreundete Länder (z. B. England, die USA) wären zum Eingreifen legitimiert.

Eine Blockade setzt wegen der geographischen Gegebenheiten militärische Operationen größeren Umfangs voraus. Dazu ist Iran nach Einschätzung westlicher Experten am Golf nicht in der Lage. Auf den Quoin Islands ist seit Anfang 1982 eine leistungsstarke Radaranlage installiert, die mit einer Operationszentrale auf Musandam verbunden ist. Seit einigen Monaten verfügt Oman auch über drei Schnellboote, die mit modernen Exocet-Raketen und 76-mm-Kanonen ausgerüstet sind. Zusätzlich stehen neun Küstenwachboote mit Flakgeschützen bereit. Großoperationen könnte Oman auf Dauer allerdings allein nicht abwehren. Das Frühwarnsystem jedoch würde sofort potentielle und tatsächliche Verbündete zu Land, zu Wasser und in der Luft auf den Plan rufen. Auf Musandam ist für diesen Fall ein Flughafen gebaut worden, auf dem jetzt auch Herkules-Transporter landen können. Im Ernstfall, so behaupten westliche Experten, wäre die amerikanische Eingreiftruppe in 48 Stunden an Ort und Stelle im Einsatz.

Fazit: Geographie, Völkerrecht und militärische Kräfteverhältnisse machen eine Blockade unmöglich. Die Folgen eines Versuchs sind freilich nicht absehbar. Diese Ungewißheit macht allein das psychologische Moment der Drohung aus.

Juan Carlos in Moskau: Für Menschenrechte

DW./dpa, Moskau

Der spanische König Juan Carlos I. hat während seines Staatsbesuchs der Sowjetunion in einer Tischrede im Kreml die allseitige Anerkennung der Menschenrechte als Basis jeder politischen und gesellschaftlichen Demokratie genannt. Wörtlich sagte der spanische Monarch: „Die wirkliche Grundlage für eine Gesellschaft unter den Verhältnissen einer politischen und gesellschaftlichen Demokratie ... ist in der allseitigen Anerkennung der Rechte jedes Individuums zu sehen.“ Die Demokratie wiederum bezeichnete er als einzigen Weg für die Behauptung der Sicherheit und der friedlichen Koexistenz. Sicherheit müsse die Freiheit von Furcht sein.

In seiner Rede, die gestern in der „Prawda“ veröffentlicht wurde, erklärte der spanische König, daß sein Land nicht nur an die Möglichkeit, sondern auch die Notwendigkeit einer gegenseitigen vorteilhaften Koexistenz zwischen Ländern mit unterschiedlichen Gesellschaftssystemen glaube.

Der sowjetische KP-Chef Tschernenko erwiderte, daß sich die Ansichten der UdSSR und Spaniens hinsichtlich *internationaler Probleme* in vielen Punkten voneinander unterschieden. Heute seien Anstrengungen zur Verminderung der Kriegsgefahr nötiger denn je. Moskau appelliere an alle Länder, für die Wende von der Konfrontation zur Entspannung und Zusammenarbeit einzutreten.

Bemühungen um Namibia-Lösung

dpa/AFP, Lusaka

Südafrika und Vertreter Namibias haben gestern in der sambischen Hauptstadt Lusaka einen neuen Versuch für eine friedliche Lösung der Namibia-Frage begonnen. Unter dem gemeinsamen Vorsitz des sambischen Präsidenten Kenneth Kaunda und des Namibia-Generaladministrators aus Südafrika, van Niekerk, begannen zweitägige Beratungen, an denen für Namibia die Südwestafrikanische Volksorganisation (Swapo) und die aus sieben Gruppierungen bestehende, von Pretoria unterstützte sogenannte Vielparteien-Konferenz teilnehmen.

Kaunda, der eine Schlüsselrolle beim politischen Ausgleich im südlichen Afrika übernommen hat, empfing am Vormittag die Delegationen zu getrennten Begegnungen. Anschließend kamen die verschiedenen Parteien zur ersten gemeinsamen Gesprächsrunde zusammen. Bereits vor ihrer Ankunft hatte die Swapo-Delegation zu verstehen gegeben, daß sie sich an Südafrika als Gesprächspartner halten wolle und nicht – mit Blick auf die Vielparteien-Konferenz – an „Marionetten“. Seit der gescheiterten Namibia-Konferenz im Januar 1981 waren die Aussichten auf eine Einigung nicht mehr so gut wie jetzt.

Haager Spruch ist „nicht unvereinbar“ mit US-Politik

Hinweis auf Verminnungs-Stopp / Vorsichtige Reaktionen

DIETRICH SCHULZ, Washington

Mit äußerster Zurückhaltung reagierten amtliche Washingtoner Stellen auf den vorläufigen Spruch des Internationalen Gerichtshofes, der die USA auffordert, die Zugangswege nach Nicaragua nicht zu behindern oder zu blockieren. Der Sprecher des Weißen Hauses, Speakes, wiederholte, daß sich die USA nicht an irgendwelche Entscheidungen des Gerichtshofes in Sachen Nicaragua gebunden fühlten. An dieser Haltung, die die Regierung schon früher bekanntgegeben hatte, habe sich grundsätzlich nichts geändert.

Für den Fall, daß dies als despektierlich gegenüber dem Haager Gerichtshof angesehen werden sollte, versicherte wenig später der Sprecher des State Department, John Hughes, daß die Vereinigten Staaten grundsätzlich die Autorität des Internationalen Gerichtshofes „respektieren“. Die vorläufige Entscheidung sei im übrigen „nicht unvereinbar mit unserer derzeitigen Politik gegenüber Nicaragua“. Die letzte Bemerkung des Sprechers ist eine deutliche Anspielung auf die Tatsche, daß der amerikanische Geheimdienst die Verminung der nicaraguanischen Häfen inzwischen eingestellt hat.

Es gab aber auch deutlichere Reaktionen zu hören: Etwa: „Wir haben nicht die Absicht, unsere Politik gegenüber Nicaragua durch Entscheidungen des Haager Gerichtshofs beeinflussen zu lassen“ (ein US-Diplomat, der nicht namentlich genannt werden wollte). Oder: „Wir betrachten den Spruch des Gerichtshofs als eine Art einstweilige Anordnung, nicht als einen endgültigen Urteilsspruch. Das Ganze ist eine politische, nicht eine juristische Angelegenheit“ (der Leiter der Lateinamerika-Abteilung im State Department, Langhorne Motley).

Für die Opposition ist die Erklärung des Haager Gerichtshofes Wasser auf ihre Mühlen. Der demokratische Senator Christopher Dodd sagte, es gehe nicht an, daß sich Amerika dem Urteil nicht unterwerfen wolle.

Das Repräsentantenhaus hat die von Reagan gewünschte Erhöhung der US-Hilfe für Mittelamerika angenommen. Es wurden zusätzliche 129,4 Millionen Dollar Militärhilfe in diesem Jahr und zusätzliche 255,9 Millionen für 1985 gebilligt. (SAD)

Managua feiert „moralischen Sieg“

Außenminister d'Escoto: Washington gesteht mit seiner Haltung seine Schuld ein

WERNER THOMAS, Miami

Die Nachricht aus den Niederlanden ist in Nicaragua als „moralischer Triumph“ gefeiert worden. Nach einer Phase turbulenter Ereignisse, die das Regime immer mehr in eine Situation des Belagerungszustandes brachten, war die Entscheidung des Haager Gerichtshofes ein willkommener Hoffnungsschimmer.

Außenminister Miguel d'Escoto rief sofort die Presse in sein Dienstgebäude, um die USA zu attackieren. Er erinnerte noch einmal an die Mitteilung Washingtons, sie werde für die Dauer von zwei Jahren keinen Haager Spruch akzeptieren: „Eine verzweifelte Reaktion und ein Eingeständnis der Schuld.“ Die Politik der USA treibe dem „moralischen Bankrott“ entgegen. Wenn sich die Einstellung dieses Landes gegenüber dem Internationalen Gerichtshof nicht ändere, sei Washington als „internationaler Bandit“ entlarvt, der den „Staatsterrorismus“ praktiziere.

D'Escoto, ein Priester, der sich mit der Amtskirche überworfen hat, erwähnte nicht, daß aus Washington keine Einwände kamen gegen die vor zwei Tagen erlassene einstweilige Verfügung. Die Verminung der nicaraguanischen Häfen, die das sandinistische Regime veranlaßt hatte, den Internationalen Gerichtshof einzuschalten, war bereits Anfang April eingestellt worden.

Während die „Prensa“, die einzige Zeitung der Opposition, auf einer Innenseite das Haager Urteil nüchtern vermerkt, erschienen die „Barricada“ und der „Nuevo Diario“, die beiden Organe der sandinistischen Regierung, mit Schlagzeilen auf Seite eins.

Die „Prensa“ meldete ein zweites Ereignis an prominenterer Stelle, das mehr Einfluß haben kann auf die weiteren Entwicklungen als die Entscheidungen im Haag: Präsident Reagans Fernsehansprache über die Lage in Mittelamerika. Er sagte, in Nicaragua herrschte „kommunistischer Terror“; er gab den Comandantes die Schuld an den Unruhen in der Region. So wie Kuba den Interessen der Sowjetunion diene, so diene Nicaragua heute den Interessen Kubas. Der Präsident nannte Nicaragua „Kubas Kuba“. 10 000 Kubaner seien in Nicaragua stationiert. Bisher beliefen sich die Schätzungen des US-Geheimdienstes CIA auf 6000 bis 7000. Wie aus Washington verlautete, will die Reagan-Regierung innerhalb der nächsten zwei Wochen über die Beziehungen zwischen der salvadorianischen Guerrilla und den Sandinisten einen detaillierten Bericht vorlegen.

Junta-Chef Daniel Ortega nahm die Eröffnung der dritten Konferenz der Arbeitsminister der blockfreien Staaten zum Anlaß, auf die Reagan-Rede zu antworten. Er sprach von „bösartigen Verleumdungen“ und „verzweifelten Versuchen, die kriegerische Politik in Mittelamerika zu verteidigen“. Ortega beschuldigte außerdem die Nachbarn Honduras und Costa Rica, immer mehr „in die Aggressionen“ gegen sein Land verwickelt zu werden.

Noch nie war das Verhältnis des sandinistischen Nicaragua zu seinen Nachbarn so gespannt wie heute. Nach ständigen Grenzzwischenfällen droht ein Bruch der diplomatischen Beziehungen. Costa Rica, ein Land ohne Armee, das bisher einen Neutralitätsstatus wahren wollte, bat die USA um Waffenhilfe. Nicaraguas Außenminister d'Escoto: „Die Situation ist explosiv und gefährlich.“ Der amerikanische Geheimdienst habe in Costa Rica „Personen innerhalb der Regierung und viele Journalisten gekauft“. Die Presse in San José, der Hauptstadt Costa Ricas, reagierte mit empörten Kommentaren. (SAD)

Seite 3: „Justitia“

„China wird nach Westen offenbleiben“

dpa, Stuttgart

Die Volksrepublik China wird ihre Politik der Öffnung zum Westen fortsetzen. Dies betonte der stellvertretende chinesische Ministerpräsident Li Peng am Donnerstagabend in Stuttgart bei einem Essen, zu dem der *baden-württembergische Minister*präsident Lothar Späth die chinesische Delegation nach einem politischen Meinungsaustausch geladen hatte. Um den chinesischen Sozialismus aufzubauen, müsse die Volksrepublik eine „flexible“ Wirtschaftspolitik nach innen und eine Öffnungspolitik nach außen verfolgen, sagte Li Peng. Die Öffnung nach Westen entspreche dem Interesse des chinesischen Volkes und werde vom überwiegenden Teil der Partei und Regierung unterstützt.

Peng, der zuvor in Bonn das deutsch-chinesische Abkommen über Zusammenarbeit bei der friedlichen Nutzung von Kernenergie unterzeichnung hatte, sagte, Peking unterstütze ausländische Investitionen in einer 14 Küstenstädte umfassenden „Freihandelszone“. Der Vizepremier ermunterte baden-württembergische Unternehmen zu einer Zusammenarbeit, für die China „alle günstigen Bedingungen schaffen wolle“.

EHEWÜNSCHE

Partnersuche leichtgemacht

Unsere Größe – Unsere Erfahrung – Unsere Diskretion

helfen seit vielen Jahren Menschen aller Altersgruppen ... Führungskräfte aus Industrie und Wirtschaft, Akademiker wie Ingenieure, Dipl.-Kaufleute usw., Ärzte, Lehrer, Professoren, soziale und freie Berufe, Fabrikanten, Unternehmer, Geschäftsleute, Angestellte und Handwerker zählen zu meinen Klienten.

Jetzt auch persönlich in Hamburg, T. 0 40 / 34 21 47
Jungfernstieg 30, im Hamburger Hof

Bitte sprechen Sie mich an: tägl. 15–19 Uhr, auch Sa. u. So.

Claudia Püschel-Knies
die große bewährte Ehe- Partnervermittlung GmbH mit Geschäftsstellen auch in:

Frankfurt T. 0611/255358 · Hannover T. 0511 325806 · Wiesbaden T. 06121/374684 · Mannheim T. 0621 409384 · Freiburg T. 0761/30742 · Saarbrücken T. 0681/397643

INSTITUT HILDEBRANDT
Seit 25 Jahren
Symbol für Erfolg und Vertrauen

Mehr als 5000 anspruchsvolle Menschen aller Gesellschaftsschichten, insbesondere Akademiker, Unternehmer und Adelige, suchen durch uns einen Lebenspartner. Wenn auch Sie die kultivierte Partnerbeziehung anstreben und großen Wert auf persönliche und individuelle Betreuung legen, sollten Sie unsere umfassende und unentgeltliche Information und Dokumentation vorhandener Kontaktmöglichkeiten anfordern. Geben Sie uns Ihre Wünsche bekannt und Sie erhalten auf diskretem Weg spezifizierte Partnervorschläge.

HILDEBRANDT in:

Hamburg	040/ 251100
Hannover	0511/ 715069
Düsseldorf	02102/ 28454
Köln	02204/ 63683
Wiesbaden	06121/ 520393
Karlsruhe	0721/ 682157
Nürnberg	0911/ 551463
München	089/6514808

Zentrale: Postfach 3173, 6000 Frankfurt 1, Telefon 0611/284599
Mitglied im Gesamtverband der Eheanbahnungen und Partnervermittlungen e.V.

Selbständiger Wohnbauunternehmer

mit gutem Organisationstalent und fachlichem Wissen und Können, hat Frau und Vermögen verloren. Bin Baujahr 1933, 186 gr., ein aufgeschlossener Mensch, mit Temperament, einfach ein toller Typ. Welche gutaussehende Frau möchte mit mir den Rest des Lebens verbringen. Habe noch etwas aufzuräumen, deshalb wäre etwas Vermögen von Vorteil. Ich liefere auch eine aktive Persönlichkeit, suche und gebe Liebe und Geborgenheit. Wünsche mir die Frau in 40er Jahren, mit guter Figur und aufgeschlossenem Wesen. Kommt sie zu mir oder ich zu ihr. Sie erlebt keine Enttäuschung, sondern versäumt eine Gelegenheit! Möchte recht bald wieder ein Heim haben, in dem ich mich wohl fühle. Bitte um Telefon und Anschrift unter B 6227 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Begegnung auf der Ebene von Geist und Kultur.
Den Tüchtigen und Anspruchsvollen fehlt oft die Zeit, sich nach ihrem Lebensglück umzuschauen. Trotz aller Sehnsucht danach.
Meine Erfahrung könnte Ihnen helfen, Ihrem Glück zu begegnen.
Ihre Anfrage kostet nur einige Minuten. Wenige Minuten Zeit für die Aussicht auf ein lebenslanges Glück zu Zweit.

INA Bernhard Hoffmann, Wildsteig 37, 5600 Wuppertal 1
☎ (0202) 722503/72843, täglich bis 20 Uhr
Erfolgreiche Eheanbahnung seit 1968, Mitglied im GDE

Einen klugen, warmherzigen, beruflich engagierten und deshalb interessanten Mann, der erotische, freundschaftliche und intellektuelle Bedürfnisse weder an Schickeria-Damen noch an Hausmütterchen richten würde, der lieben könnte und sich lieben ließe von einer schönen selbstbewußten, emotionalen Frau, groß schlank, Mitte 40, geschieden, vermögend, die taugt als zärtliche Geliebte, neugierige Gefährtin gemeinsamer Freizeit, als Höhle, Berg, Zuhörer- und Anregerin, nicht als bessere oder schlechtere Hälfte, sondern als Ganze: damit uns der Regenbogen trägt, einen so unmäßigen Mann würde ich gern kennenlernen.

Zuschriften unter Y 6411 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

CHRISTLICHER GROSSER PARTNERKREIS
Seit 1945 größte private evangelische Partnervermittlung u. Eheanbahnung. Erfolgreich im ganzen Bundesgebiet. Damen und Herren aller Altersstufen. Prospekt verschlossen ohne Absender.
WEG-GEMEINSCHAFT
Postfach 224/Wa. 4930 Detmold
Telefon (0 52 31) 2 49 08

Akademikerin, 35 Jahre, eine sehr schöne, aparte Frau, erstklassige Familie, vollkommen alleinstehend, wirtschaftlich unabhängig, mit eigener Praxis (ortsungebunden), wünscht glückliche Neigungsehe. Näheres: **Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11 / 55 24 33. DIE Eheanbahnung seit 1914.**

Die Schweiz
weltoffen
AUCH IN DER PARTNERWAHL
Introduction
Eheanbahnung für Anspruchsvolle
Frau M. Th. Kläy
Neuengasse 45, CH-3001 Bern
Tel. 0041-31-22 21 12
Verbindungen in BRD, Skandinavien, USA, Kanada, Australien
Verlangen Sie die Unterlagen, wir antworten diskret.
(Staatlich eingetragen seit 1956)

Die schönste Sache des Lebens

Heute wird morgen schon gestern sein, deshalb bin ich bereit, mich hinzugeben für ein gemeinsames Leben. Kultiviertes Miteinander u. musische Eindrücke möchte ich teilen, denn nur gemeinsam erhalten sie den Wert, der ihnen zukommt. 41/165, gut situiert, sehr weiblich und ungebunden, sehe ich gern meiner Lebensbeziehung entgegen.
Inst. Viola, 2 HH 65
Tel. 5 36 37 22, auch Sa./So.



Seriosität, Exklusivität und Zuverlässigkeit sind die Basis für Vertrauen. Vertrauen auch Sie sich uns an. Seit Jahren Symbol für Erfolg und Vertrauen. Die internationale Partner- und Ehevermittlung Institut Birgit Benecke.

Erfolgreicher Unternehmer, Dr. rer. pol., 61 Jahre, sportlich-schlank, sehr jung geblieben, sucht sympathische, warmherzige Dame mit Sinn für Kunst und Natur. Zuschr. bitte unter V 12

Erfolgreicher Geschäftsmann, 54 Jahre, verwitwet, vielseitig interessiert (bes. kulturelle Interessen), legt sehr viel Wert auf Ehrlichkeit und Treue – sucht passende Dame die ähnlich denkt, zwecks Heirat. Zuschr. bitte unter J 0

Unternehmerin, 44 Jahre, verwitwet, attraktive temperamentvolle sehr gutaussehende Dame, sucht gestandenen Lebensgefährten mit Herzensbildung. Zuschr. bitte unter S 8

Selbständige Geschäftsfrau, (Großunternehmen), 47, natürlich und herzlich, unabhängig, vermögend, sehnt sich nach einem gütigen und zuverlässigen Lebenspartner. Zuschr. bitte unter X 9

Da die Liebe ohnehin der Wunder größtes ist – warum sollte sie nicht einen so unscheinbaren Anfang nehmen können wie diesen? Ich, Unternehmer, 62 Jahre, suche eine liebevolle Lebensgefährtin. Glauben Sie die richtige zu sein? Zuschr. bitte unter Q 90

Fröhlicher Arzt, 35 Jahre, 1,83, sucht fröhliche Frau, die mit beiden Beinen auf der Erde steht. Fühlen Sie sich angesprochen? Zuschr. unter H 76

Unternehmungsfreudige, sehr vermögende junge Dame, 32 Jahre, 1,68, sportlich-schlank mit Witz und Verstand, sucht humorvollen Lebenspartner. Zuschr. bitte unter M 12

Nationale und internationale Partnervermittlung
Institut Birgit Benecke
4000 Düsseldorf, Oststraße 115,
Telefon (02 11) 13 33 99.
Bürozeiten:
Mo. bis Fr. 10.00 bis 18.00 Uhr.
Wir sind in jeder großen Stadt vertreten. Rufen Sie uns bitte an, wir teilen Ihnen die Telefonnummer mit.

Internationale Ehevermittlungen
IFIM
100 garantiert aktuelle echte Fotos mit orig. Bio-Data mit Adressen von gebild. ehesuchenden Asiatinnen z. Preis von DM 300,– gegen Verrechnungs-Scheck bzw. Bargeld per Einschreiben von:
Inst. Peter Kurz, Schloßberg 15–17
7530 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 35 73 06,
auch abends und Samstag/Sonntag

Ein wenig Hilfe will das Glück gern haben
Einen neuen Partner findet man nicht nur durch Glück und Zufall. Wir haben Ihren Wunschpartner!
CPA, Postf. 11 04 41, 6000 Frankfurt 11

Kostenlos senden wir Ihnen 15 Partnervorschläge mit Original-Fotos zu. Alle aus Ihrer Nähe! Sie brauchen uns nur Ihr Alter, Größe, Beruf, gewünschtes Alter von – bis zu schreiben. INSTITUT MONIKA, Postfach 180263, 6000 Frankfurt 18

● TAGESFREIZEIT? ERFOLGREICH
● BEKANNTSCHAFTEN? SEIT
● EHE? URLAUB? 1969
Über 2000 Damen wart. auf einen Herrn! Ca. 300 Fotos u. Gr.-Vorschlaglisten geg. DM 2,– in Briefm. von „ANUSCHKA", 6050 OFFENBACH 3, POSTFACH 963/64.

Fotomodell/Studentin, 24/160, led., ein bildhübsches, charm. junges Mädchen, chic u. modern, natürl., unkompliz., intell., viels. interess., naturverb. u. tierlieb, sportl., wü. flexiblen, aufgeschl. Ehepartner zw. 30 u. 40 J. 9-WS.

Unternehmerin/Akademikerin, 31/170, eine sehr hübsche, aparte Dame m. Charme u. Esprit, fröhl. u. optimist. eingest., liebev., naturverb., kinder- u. tierlieb, hausfraul. u. gesellschaftl. versiert, sportl., hervorrag. Vermögensl., wü. glückl. Ehe. N3-PA.

Tierärztin, Dr. med. vet., 33/165, led., schik., voller Temperament u. Charme, jugendl., attrakt., hübsch, gefühlsbet. u. natürl., mus. u. kult. aufgeschl., begeist. Reiterin (eig. Pferd), vermög., wü. reifen, gebild. Partner m. ähnl. Neigungen. 3-AW.

Sympath. Arzt, Dr. med., 33/179, led., sehr gutausseh., jugendl. Persönlichk., dynam., warmh., großzüg. u. weltoffen, liebt Musik, Kunst, d. Natur u. Tiere, sportl. aktiv, sehr gute Einkommens- u. Vermögenslage, wü. echte Partnerschaft. 7-DK.

Selbst. Apotheker, 40/180, schlke., sportl. Erschein., gutausseh., m. Einfühlungsvermög. u. einer ausgeglich. Wesensart, zuverl., anpassungsf., berufl. erfolgr., viels. interess., beste wirtschaftl. Verhältn., Haus- u. Grundbes., wü. charakterv., bindungswillige Partnerin. 1-MH.

Erfolgr. Unternehmer/Akademiker, 45/182, dynam., profil. Persönlichk. m. Charme u. Herz, humorv., einfühls., mus. u. künstl. Neigungen, sportl. sehr aktiv, aus altem Adelsstam., beste Vermögensl., wü. natürl., intellig. Partnerin. 4-CH.

INSTITUT HILDEBRANDT
Mitglied im Gesamtverband GDE
Postfach 31 73, 6000 Frankfurt 1
Telefon 0611 / 28 45 99

★ Inst. GRAF DANTES ★

Internationale Partnervermittlung GMBH präsentiert Herren:

FÜRST VON ...., 60, 1,83, elegante Erscheinung, vermögend, eigene Yacht, sucht eine selbstbewußte, gutaussehende Dame mit Niveau bis 48 mit sportlichen Aktivitäten zwecks Heirat.

DR. MED., INTERNIST, 48, sportlicher Typ, sensibel, lebt in besten Verhältnissen, sucht für seine Traumvilla eine echte Lady zwecks Heirat.

JURIST IM VORSTAND EINES WELTKONZERNS, Dr., 1,78, 42, gutaussehend, charmant, humorvoll, sucht „Sie", allem Schönen und Harmonischen zugetan, zwecks Heirat.

BEKANNTER SCHMUCKWARENHERSTELLER, Fabrikant, 59, Millionär, umfangreicher Immobilienbesitz, sucht eine zukünftige Lebenspartnerin bis 45.

ERFOLGREICHER UNTERNEHMER, 55, 1,83, Niederlassungen in USA, sehr kreativ, beste wirtschaftliche Verhältnisse, hat die Absicht, wieder zu heiraten. „Sie" sollte selbstbewußt, mehrsprachig und feminin sein.

BANKDIREKTOR, 60, 1,80, verwitwet, jünger wirkend, charmante Persönlichkeit, sucht „Sie" mit Niveau für den Lebensabend zu zweit.

SCHWEIZER, DR.-ING., DIPL.-ING., 51, 1,83, sportlich-elegant, Millionär, weltweite Aktivitäten, reiselustig, sucht die Dame seines Herzens bis 39.

ARCHITEKT, DIPL.-ING., 50, selbständig, weltweite Aktivitäten, Witwer, sucht die zuverlässige, liebevolle Partnerin mit Charme und Humor.

JUNGUNTERNEHMER, DR. RER. POL., 38, sportlich-elegant, ledig, aus bestem Hause (bekannte Familie), vielseitige Interessen, wird 1984 heiraten. Er sucht „Sie", die adäquate junge Dame, zwecks Heirat.

Hartwicusstraße 2 · Postfach 76 04 27
D-2000 Hamburg 76 · ☎ 0 40 / 2 29 50 00

Großkaufmann, Anfang 60, viel jünger wirkend, sehr gut aussehend, beste wirtschaftliche Verhältnisse, zauberhaftes Wohnhaus, Jäger, viel gereist, großer Musikliebhaber und Freund von Antiquitäten, wünscht sich nach längerer Witwenschaft nochmals glückliche Ehe. Näheres: **Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11 / 55 24 33. DIE Eheanbahnung seit 1914.**

Die große christliche Eheanbahnung.
Diskret, seriös, erfolgreich – seit 1919
Keine Aufnahmegebühr. Nur Mitgliedsbeitrag. Kein Erfolgshonorar
Damen und Herren aller Altersgruppen und Berufssparten.
Prospekt verschlossen – ohne Absender
Neuland-Bund Abt. G
Postfach 60 05 65
8000 München 60, Tel. 0 89/88 07 61

Da Vera geschieden ist,
möchte sie am liebsten einen Akademiker kennenlernen, der auch geschieden ist oder in Scheidung lebt. Sie ist 34/161, Wirtschaftswissenschaftlerin.
140, Vermittlung für Herren kostenlos.
Inst. Scholtys, Breite Straße 159
2000 Hamburg 50

Allein? Einsam?
Unser Katalog „Partner und Freizeit-Markt" bringt Adressen für Sofortkontakt DM 30,- oder plus Nachnahme bei. Mauc-Verlag We GmbH, Postf. 30 06 67, 5300 Bonn 3

Für Damen u. Herren m. Niveau war es niemals leichter den idealen Partner zu finden. Über 750 attr. u. gebildete Damen u. charm. Herren finden Sie im größten Heirats-Magazin d. Welt geg. 20 DM von:
WORLD CONTACT International
Postf. 24 64, 2350 Neumünster
Tel. 0 43 21 / 1 51 56

MAGAZIN PEN PAL
Für ser. Bekanntschaften. Viele Fotos mit Adressen! An gr. Kiosken (od. geg. 10,–: Verlag Penpal/w, Pf. 732, 8 München 81).

Ulrike heiße ich, bin 21 Jahre alt, ledig, schlank, natürlich und bildhübsch. Ich wohne ganz allein, bin häuslich, koche gerne, und ich bin ein Fußball-Fan. Weil ich etwas schüchtern bin und nicht tanze, suche ich einen treuen, aufrichtigen Mann, dem es auch so geht. Schreibst du mir gleich ein paar Zeilen unter Nr. 21 490 an Institut Monika, Postfach 18 02 63, 6000 Frankfurt 18. Antwort mit Foto kommt sofort.

Chefsekretärin, 28 J., ledig, eine schlanke, hübsche, gepflegte, liebenswerte Frau mit herzlichem Wesen, bester Allgemeinbildung und vielseitigen Interessen, sucht einen netten Herrn durch Anruf 0 40 / 24 12 44 oder Brief u. 4975

Ärztin, 39 J., verwitwet, sehr hübsch, schlank, alleinst., charmant, mit viel Herz und hohem Bildungsstand, finanz. bestens gestellt, wünscht die Bekanntschaft eines passenden Partners durch Anruf 0 40 / 24 12 44 oder Brief u. 4982

Unternehmerin, 49 J., verwitwet, schlank, alleinst., charmant, hübsch, mit breitgefächerten, vielseitigen Interessen, liebt Kunst, Literatur, Reisen, die Natur und vieles andere Schöne auf dieser Welt, Anruf 0 40 / 24 12 44 oder Brief u. 4984

Architekt, 44 J., verwitwet, alleinst., groß, gutaussehend, charakterfest, warmherzig, kinderlieb, mag reisen, alles Schöngeistige sowie Unternehmungen zu zweit, sucht eine nette „Sie" durch Anruf 0 40 / 24 12 44 oder Brief u. 4985.

Prokurist, 59 J., verwitwet, groß, schlank, gepflegt, dynamisch, beste Allgemeinbildung, charakterfest, völlig unabhängig und nicht ortsgebunden, sucht für den Herbst des Lebens eine nette Partnerin durch Anruf 0 40 / 24 12 44 oder Brief u. 4986

Nord-West-Kontakt
2 Hamburg 1, Adenauerallee 48 a
Tel. 0 40 / 24 12 44, auch Sa./So.

Institut **Tischler** GmbH
seit 1909
seit Jahrzehnten bekannt in Hamburg und Norddeutschland. Mitglied im GDE. Mäß. Beitr.-Honorar n. b. Erfolg. Beratung u. Prospekt gratis u. diskret.
Tel. Pinneberg 0 41 01 / 6 84 90
Tel. Hamb. Anruf-Weiterschaltung 0 40 / 34 61 70
Postf. 55 04 51, Hamburg 55

Suchen Sie einen Freund, Lebens- oder Ehepartner? Wir beraten und vermitteln individuell! Institut Fischbach, 5 Köln 60, Neußer Str. 784, Tel. 02 21 / 7 40 88 52

Cecile
30/165, attraktive, dunkelhaarige Schönheit mit viel Herz, Humor u. Verstand, selbständig und unabhängig, sucht Jeans- und gleichzeitig Krawattentyp, der mit ihr partnerschaftlich ein Leben zu zweit aufbauen möchte. Keine Angst, ich bin kein Kaktus!
Inst. VIOLA, 2 HH 65
Tel. 5 36 37 22, auch Sa./So.

ICH TUE ETWAS FÜR IHR GLÜCK !
Damen werden kostenfrei aufgenommen! Herren warten bereits! Unverbindlich Unterlagen anfordern! Prüfen Sie selbst. INSTITUT ANKA, Postf. 25/L, 6238 Lorsbach

---

Seelenharmonie mit entzückender
Ärztin
mit Anita,37? 16592, Vermittlung für Herren kostenlos.
Inst. Scholtys, Breite Straße 159
2000 Hamburg 50

TAGESFREIZEIT ODER EHE ?
Herren, die eine liebe Bekanntschaft o. Ehefrau suchen, erhalten gg. DM 2,– in Briefmarken, kostenl. Fotovorschlagliste ausgesucht aus vielen Interessentinnen. INSTITUT ANKA, Postf. 25/L, 6238 Lorsbach

---

Philippinische Damen
wünschen Partner zwecks Brieffreundschaft/Bekanntschaft/Ehe.
Info durch:
GFI Club
Landweg 5, 2201 Kollmar

Geschäftsfrau, Witwe
mit groß. Fabrik, 58/160
eine sehr jugendl. sportl. bezaubernde temperamentvolle Frau, elegant, natürl., herzl., hat ihren Betrieb großteils ihrem Sohn übertragen u. mö. jetzt mit ein. entspr. kultiv. Partner das Leben genießen mit reisen, viel gemeinsamen (hat 2. Wohnsitz in der Schweiz).

Ingenieur, Wwr., 63 J.
ehem. Geschäftsführer, heute Priv. ein dynam. aktiver und lebensbejahender Mann, der sich zum Bäumeausreißen fühlt. Er mö. auf keinen Fall alleine bleib.

Pfarrerstochter 28/170
Rechtsanwältin von Beruf
ein bildhübsches, liebes Mädch., blond mit blauen Augen, schik., sauber und frisch, lebendig u. charmant, ein bezauberndes Geschöpf, vielseitig, sportl. herzl. und natürl., mö. heiraten, Kinder haben und einfach glücklich zu zweit sein.

Alja ist Türkin
ledig, mit Ingenieurstud. 24 J.
eine bildhübsche schik., sehr attraktiv. u. gebildete jg. Frau mit vielen Interessen, auch musisch, mö. Mutti u. Hausfrau werden für einen lieben gebild. treuen Mann.

Nähere Auskunft persönl. Beratung direkt. Kennenl. sof. mögl.
tgl. 15–19 Uhr auch Sa./So.
od. in Kürze auf unserem großen, privatem
Frühlingsfest
Melden Sie sich an, es wird Ihnen bestimmt gefallen ...

Claudia Püschel-Knies
die größte Partnerverm. in Ihrer Nähe.
Hamburg T. 0 40 / 34 21 47
Jungfernstieg 30 - Hbg.-Hof
Hannover T. 05 11 / 32 58 06
Luisenstr. 4 am Kröpke – Hbf.
Frankfurt T. 06 11 / 28 53 58
Kaiserstr. 13, Nähe Hauptwache
auch in Mainz, T. 0 61 31 / 61 42 80
Mannheim, T. 0 61 21 / 40 93 84
Wiesbaden, T. 0 61 21 / 37 46 84
Karlsruhe, T. 07 21 / 2 46 56
Saarbrücken, T. 06 81 / 39 76 43
Freiburg, T. 07 61 / 3 07 42
Zentrale Worms, T. 0 62 41 / 2 74 50
Neu auch in
Bensheim, T. 0 62 51 / 6 32 64
Rodensteinstr. 22

HAMBURG
Möchte seriösen, intell., zärtl. Mann kennenlernen (Nichtr.), der die Zweisamkeit mag. Ich bin 37 J., 1,66 m, schlank, dunkelhaarig, lebe in Scheidung, bin kinderlos, selbständig berufstätig mit eigener Wohnung. Wenn Sie sich angesprochen fühlen und mindestens 5 J. älter sind als ich, erbitte ich Ihre Zuschrift mit Foto unter B 6414 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DAME
Selbst. 39/1,65, attraktiv, mit Temperament, Herz u. Verstand, s. verm. Eheparnter, Geschäftsmann, Deutscher od. Amerikaner angenehm.
Zuschr. mit Bild unter A 6413 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Technischer Betriebswirt, 35 Jahre, 1,89, schlank, möchte gerne Gefährtin, wenn mögl. aus dem Immobilienbereich oder artverwandtem Bereich kennenlernen. Beschäftige mich mit der Naturheilkunde, den schönen Dingen aufgeschlossen.
Zuschriften unter Z 6412 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zierl. 48jähr. ledige
Dame
möchte den zukünftigen Lebensweg gemeins. m. einem warmh., gebildeten Herrn gestalten. – Mögl. aus dem Raum 43 –.
Zuschr. erb. u. D 6504 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Wo bist Du?
Ich traf Dich in Hamburg im August 1983 (Hamburger Hauptbahnhof). Ich bin aus Norwegen (Mädchen), und als ich Dich in Hamburg traf (ich kam aus Griechenland und Venedig. Du wolltest nach Venedig fahren), spendiertest Du Zigaretten, Kaffee, Limonade und ein Butterbrot. Ich sprach sehr schlechtes Deutsch, und Du konntest kein Englisch sprechen. Falls Du diese Anzeige siehst, und falls Du dich an mich erinnerst, bitte schreib mir. Diese Zeitung hat meinen Namen und meine Anschrift! BM „norwegische Inter-Railer". Zuschr. u. D 6416 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Vater
gesch., 42 J., selbst. Kaufmann, 1,70, dkl.-bl., sportl., naturverb., m. 14jähr. Sohn, sucht als Lebensgefährtin alleinst. Dame aus geordneten Verhältnissen. Zuschr. erb. u. PD 47 975 an WELT-Verlag, Postf., 2 Hamburg 36.

Löwe, 28 Jahre, 1,78 cm groß, mittelblond, 78 kg, blaue Augen, durchtrainiert, Optimist, selbständig, sucht auf diesem Wege Dame bis ca. 40 Jahren, zwecks Breifewechsel kennenzulernen – Lieben – Zusammenleben.
3 Fotos u. Rückporto erbeten.
Zuschriften unter X 6410 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufm., 48 J., selbständig, 1,82 m, schlank, Nichtraucher, Zwilling, seit 4 J. geschieden, keine Kinder, kein Anhang, techn. u. handwerkl. überaus engagiert, sucht patente Partnerin f. gemeinsame Zukunft, in Liebe u. Geschäft. Zuschr. u. H 6640 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg
Welcher Mann hat den Mut und die Lust, mit mir, 30/1,67/57, eine gemeinsame Zukunft aufzubauen. Er sollte mir ein ehrlicher und lieber Partner sein, unseren gemeinsamen Kindern ein liebevoller Vater und ab und zu ein netter Schwiegersohn.
Zuschr. erb. u. PM 47 983 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36.

Im landläufigen Sinne habe ich wohl nur Negatives zu bieten: 50 Jahre, vollschlank, gesch., keine Kinder, kein Vermögen, kein Haus und kein Auto. Und dann bin ich auch noch Beamtin. Wer hat so viel Humor und nimmt mit solchem „mangelhaften Wesen" Kontakt auf? Gesucht wird ein Mensch mit Herz und Gemüt, mit dem man sich austauschen kann, und der wie ich Freude an der Natur (insbesondere zum Meer) und an schönen Dingen hat. Gerne erwarte ich Ihre Zuschrift mit Bild u. P6557 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sehr attr. 35jähr. Frau, 1,70, ehrlich, zuverlässig, ordentlich u. häuslich, sucht auf diesem Wege attr., aktiven, charmanten, liebevollen, selbstsicheren Partner. Vermögen erwünscht. Zuschr. m. Foto, garant. zurück, u. PW 47 990 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Hamburg
Sportliche (Tennis), attr. 48jähr. Löwin, schl., dkl., 1,61, sucht Partner m. Niveau.
Zuschr. erb. u. PO 47984 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

SEKRETÄRIN
30 J., blond, schlank, sucht treuen, ehrlichen Partner zwecks Heirat.
Zuschriften unter C 6415 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sie suchen einen Ehepartner?

Anzeigen in der Großen Kombination DIE WELT/ WELT am SONNTAG bieten allerbeste Erfolgsaussichten.
Beide Zeitungen zusammen erreichen 1.400.000 Leserinnen und Leser überall im Bundesgebiet – vorwiegend in den gebildeten gut situierten Schichten.

Preis- und Größen-Beispiele:

10 mm/1spaltig
DM 70,68

20 mm/1spaltig
DM 141,36

40 mm/1spaltig
DM 282,72

25 mm/2spaltig
DM 353,40

DIE WELT / WELT am SONNTAG Die Große Kombination

Bestellschein
An die WELT/WELT am SONNTAG
Anzeigenabteilung, Postfach 10 08 64,
4300 Essen 1
Bitte veröffentlichen Sie unter der Rubrik Ehewünsche zum nächsterreichbaren Termin eine
Anzeige
________ mm hoch ________ spaltig
zum Preis von DM ________
bei Chiffreanzeigen zuzügl. DM 10,26 Zustellungsgebühr.
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.
Name:
Straße/Nr.:
PLZ/Ort:
Vorwahl/Telefon:
Unterschrift:
Der Anzeigentext:

Schutz des Wettbewerbs in falschen Händen.

Das Unwesen sogenannter „Gebührenvereine" greift um sich. Diese Vereine nutzen die gesetzlichen Möglichkeiten, um gegen tatsächliche oder vermeintliche Wettbewerbsverstöße mit Abmahnungen vorzugehen und ganz nebenbei einen kräftigen finanziellen Schnitt zu machen. Ihnen kommt es weniger auf den Schutz des Wettbewerbs an als auf das Kassieren der Pauschalgebühren für Abmahnungen.

Jeder am Wirtschaftsleben Beteiligte kennt sie. Viele resignieren. Immer stärker wird aber auch die Abwehrfront.

Was ist gegen Gebührenvereine zu tun?

– Prüfen Sie jede Abmahnung, bevor Sie eine Unterlassungserklärung abgeben und eine Kostenpauschale zahlen.

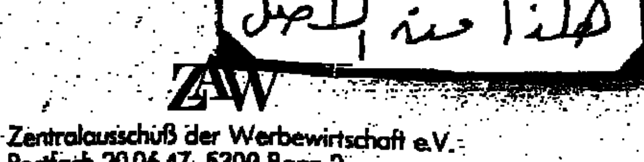
– Prüfen Sie sorgsam, wer hinter einer Abmahnung steht und ob der Verein überhaupt abmahn- und klagebefugt ist.

– Fragen Sie Ihre Industrie- und Handelskammer, Ihren Berufsverband, oder ziehen Sie einen Anwalt zu Rate.

Der Zentralausschuß der Werbewirtschaft e. V. (ZAW) hat Ratschläge für das Verhalten bei Abmahnungen zusammengestellt. Fünf Spitzenverbände der Wirtschaft haben darüber hinaus „Grundsätze für die Tätigkeit von Wettbewerbsvereinigungen" aufgestellt. Diese Unterlagen können Sie kostenlos beim ZAW anfordern.

Helfen Sie, einen fairen Wettbewerb zu verteidigen. Dazu gehört auch: Den Gebührenvereinen muß das Handwerk gelegt werden.

An ZAW
Abt. Kommunikation
Postfach 20 06 47, 5300 Bonn 2
Bitte senden Sie mir die Informationen über Abmahnungen an folgende Anschrift
Name:
Straße:
PLZ/Ort:



Zentralausschuß der Werbewirtschaft e.V.
Postfach 20 06 47, 5300 Bonn 2

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Was der Zivilschutz leistet

„Zivilschutz in Deutschland – ein Problemkind": WELT vom 27. April

In der Darstellung der Aufgaben des Bundesverbandes für den Selbstschutz (BVS) wurde leider die gesetzliche Hauptaufgabe nicht erwähnt: die Unterstützung der Gemeinden bei Aufbau, Förderung und Leitung des Selbstschutzes. Nach dem Gesetz über die Erweiterung des Katastrophenschutzes sind die Gemeinden für den Selbstschutz zuständig, der BVS unterstützt sie bei ihrer Arbeit. Dazu gehören neben den von Ihnen aufgeführten BVS-Informations- und Ausbildungsveranstaltungen, mit denen der Verband 1983 insgesamt rund 4 Milllionen Bundesbürger erreichte, auch die Unterrichtung der Behörden und gewerblichen Betriebe über Aufbau des Behörden/Betriebsselbstschutzes, die Ausbildung der dortigen Mitarbeiter, eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit für den Zivil- und Selbstschutz unter Einsatz aller Medien (allein das Presseecho erreichte 1983 eine Abdruckzahl von rund 350 Millionen), die Werbung für den Schutzraumbau usw.

Die Zuweisung aus dem Bundeshaushalt für den BVS beträgt 1983 übrigens nicht 94 Millionen DM, sondern knapp 60 Millionen DM, also ein Drittel weniger als von Ihnen berichtet oder umgerechnet 1 DM pro Bundesbürger. Ob bei dieser Relation das „Verdikt Nichteffizienz" gerechtfertigt ist, soll dem Urteil des Lesers vorbehalten bleiben, ebenso die Beantwortung der Frage, was der Selbstschutz der Bevölkerung den Staat kosten darf.

Fest steht jedenfalls – und ein kürzlich abgeschlossener Modellversuch zur Intensivierung des Selbstschutzes mit 80 Gemeinden aus dem gesamten Bundesgebiet hat dies erwiesen – daß die Gemeinden zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Selbstschutz, gerade angesichts des auch von Ihnen konstatierten problematischen Umfelds, dringend die Unterstützung durch den BVS benötigen.

Ferner ist ausdrücklich klarzustellen, daß die Zusammenarbeit zwischen Bund, Ländern und Gemeinden auch in den Entscheidungsgremien des Verbandes stets kooperativ war und ist. Richtig ist, daß es „immer schwerer geworden ist, die Bevölkerung davon zu überzeugen, daß auch und gerade wegen einer atomaren Bedrohung im Konfliktfall Vorsorge getroffen werden muß". Dennoch erfüllt der BVS seine Unterstützungsfunktion für die Gemeinden – mit weniger Helfern und seit Jahren sinkendem Personalbestand – wie die Leistungsbilanzen klar aussagen und maßgebliche Vertreter der Kommunen stets betonen, in steigendem Maße.

Weidner, Bundesverband für den Selbstschutz, Köln

Mitwirkung ohne Einfluß

„Viel über 1789 und wenig über den 17. Juni": WELT vom 14. April

Zunächst Dank an die WELT, daß der Bundeselternrat (BER) überhaupt einmal in der Presse erwähnt wird. Ich möchte es dabei offen lassen, ob der BER noch immer keine wirksamere Öffentlichkeitsarbeit vollbringt. Fest steht jedenfalls, daß der BER, aber auch die verschiedenen Landeselternvertretungen (in Hamburg ist es z. B. die Elternkammer) bei der überwiegenden Mehrheit der Eltern gar nicht bekannt sind.

Beide Einrichtungen – auf Bundes- und Landesebene – haben allerdings auch eine nicht unbedingt attraktive Funktion. Einerseits werden diese Einrichtungen zwar stets als die entsprechenden Elternmitwirkungsgremien bezeichnet, andererseits haben sie leider kaum einen großen Einfluß auf die jeweiligen Ministerien/Behörden. Ihr besonderes Markenzeichen ist die „beratende Funktion", die allerdings von den politischen Institutionen nicht selten als „Alibifunktion" mißbraucht wird. In amtlichen Verlautbarungen heißt es dann so schön, „die Elterngremien sind gehört worden"! Dem Gesetz ist genüge getan, der demokratische Mitwirkungsgedanke ist gewahrt.

Der Bundeselternrat hat die Behandlung der deutschen Frage im Schulunterricht kritisiert. Hinter dieser Beschwerde steht mit Sicherheit eine entsprechende Resolution. Das Bundes-Bildungsministerium (Mäzen des BER) hat diese Beschwerde sicherlich erhalten, die Kultusminister/Senatoren nehmen sie zur Kenntnis, ein Referent gibt sie irgendwo „zur Wiedervorlage", anschließend z. d. A., „zu den Akten", wie es im Behördendeutsch heißt.

Immerhin ist doch zur Deutschen-Frage von der KMK (Kultusministerkonferenz) schon einmal ein Papier verabschiedet worden! Wurde vielleicht gar nicht danach gehandelt?

Zynismus? Durchaus nicht. Im Mai 1979 fand in Wolfenbüttel ein Fachseminar des Bundeselternrates zur „Problematik des Geschichtsunterrichts" statt. Von den Landeselternvertretungen waren Delegierte da, ich als Hamburger Vertreter, ebenso Fachleute vom Verband der Geschichtslehrer. Von Freitag- bis Sonntagnachmittag wurde gearbeitet, hart diskutiert, bis endlich eine Resolution zum Geschichtsunterricht verabschiedet war. Von diesen Vorschlägen, an denen schließlich viele Elternvertreter ein langes Wochenende ehrenamtlich gearbeitet haben, bzw. von einer weiteren Verwendung dieser Vorschläge wurde nie etwas bekannt. – Dies Beispiel mag genügen, um zu zeigen, wie die Bildungs-Ingenieure die Elternmitwirkung einstufen.

Über die Notwendigkeit eines guten Geschichtsunterrichts wird auch von jenen Leuten viel geredet: doch wer bestimmt, was gut ist? Bei nicht wenigen Verantwortlichen, Kulturfürsten, Parteifunktionären, Schulräten, Lehrern, Journalisten, aber auch Eltern, bekommt man den Eindruck, sie möchten Geschichte gern so dargestellt wissen, daß sie ihren gesellschaftspolitischen Vorstellungen entspricht, damit nicht als Folge einer möglichen Identifikation mit gegenläufigen Auffassungen und Traditionsdenken ihre mühevolle Missionsarbeit für eine andere Demokratie in Frage gestellt wird.

Auch deshalb schon sind 1789 (Frankreich) und 1917 (Rußland) für sie wichtiger, als 1953 und 1961 (Berlin).

Mit freundlichen Grüßen
Bruno Schulze-Wewezer, Hamburg 90

Nur General

„KGB-Chef Tscherbikow zum Marschall befördert": WELT vom 21. April

Sehr geehrte Damen und Herren,
in Ihrer o. a. Ausgabe geben Sie an, der derzeitige KGB-Chef Tscherbikow sei zum Marschall befördert worden und weisen darauf hin, daß dies bisher nur bei Berija der Fall gewesen sei. Ihre Nachricht trifft jedoch nicht zu, sondern beruht auf einer Fehlinterpretation der Tass-Meldung.

Der Hintergrund ist folgender: Zusätzlich zum Dienstgrad wurde zunächst am 2. 9. 40 für die Marschälle der Sowjetunion ein Marschallstern als zusätzliche Auszeichnung eingeführt. Es handelt sich dabei um einen goldenen, mit Brillanten besetzten fünfeckigen Stern, der an einem Band um den Hals getragen wird – also um ein „Gebamsel"!

In der Folgezeit wurde diese Auszeichnung auch für die rangmäßig niedrigen sogenannten „Marschälle der Waffengattungen" eingeführt.

Am 19. April 1984 hat man nun auch dem KGB-Armeegeneral diesen Marschallstern in feierlicher Form als „Auszeichnung der Heimat" (Originalton der Armeezeitung „Roter Stern") ausgehändigt und ihm damit das zukommen lassen, was Armeegenerale der Sowjetstreitkräfte normalerweise unmittelbar bei ihrer Beförderung mit ausgehändigt bekommen.

Mit einer weiteren Beförderung Tscherbikows hat aber dieser Akt nichts zu tun. Er ist und bleibt – zumindest bis auf weiteres – Armeegeneral. Alle an die angebliche Beförderung geknüpften Spekulationen hinsichtlich der gewachsenen Bedeutung des KGB sind damit hinfällig, und Berija bleibt vorerst der letzte Staatssicherheitschef, der es – zum Ärger der Armee – zum Marschall der Sowjetunion gebracht hat.

Mit freundlichen Grüßen
G. Lippert, Bonn 2

Ein Leben lang

„Leserbrief: Frauen und ihre Renten"; WELT vom 28. April

Der Brief von Frau I. Lessenich kann nicht unwidersprochen hingenommen werden. Die Schreiberin hat wohl keine Ahnung, daß alle Angestellten oder auch selbstversicherte Freiberufler ein ganzes Leben lang monatlich sehr hohe Beiträge zur Angestelltenversicherung gezahlt haben, Männer und Frauen.

Erst wenn alle Beamten zu Beiträgen zu ihrer Beamten-Versorgung in gleichem Maße herangezogen werden, läßt sich dieses Thema diskutieren. Erst dann kann von ledigen Frauen und Witwen, die im Regelfall Kinder versorgt haben, die Rede sein.

Ich selbst bin ledig. Der Artikel scheint nicht frei von Neidkomplexen zu sein.

Mit freundlichen Grüßen
Elke Rickers, Bottrop 2

Wort des Tages

„Jeder Mißstand, jedes Übel von jeder Seite wird nur durch das gesänftigte, edle, ruhige aber allseitig beleuchtende Wort gut – und das Wort gebrauchen wir so selten recht."

Adalbert Stifter; österr. Autor (1805–1868)

Personalien

AUSZEICHNUNGEN

Dr. Eric W. Stoetzner (83) einer der führenden Pioniere der deutsch-amerikanischen Verständigung nach dem Zweiten Weltkrieg, wird zusammen mit den Generalen a. D. **Albert C. Wedemeyer** und **John K. Singlaub** mit der **Distinguished International Recognition Award der Fellowship of Former Overseas Residents** ausgezeichnet. Der in Leipzig geborene promovierte Volkswirt, der als Erfinder der modernen Stellenanzeige gilt und von 1930 bis 1938 Anzeigenleiter der alten „Frankfurter Zeitung" war, verließ 1938 mit seiner jüdischen Ehefrau Fridel Deutschland. Stoetzner, der binnen kurzer Zeit Anzeigenleiter der „New York Times" wurde, hatte bereits 1943 für eine Verständigung mit einem anderen Deutschland nach dem Krieg in den USA öffentlich geworben. Die Verdienste des „Symbols des anderen Deutschland" sind durch die Verleihung des Großkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt worden.

Auf einstimmigen Beschluß des Kuratoriums wird der mit 20 000 Schweizer Franken dotierte **Europa-Preis für Landespflege** der Johann Wolfgang von Goethe-Stiftung Basel, zur öffentlichen Anerkennung beispielhafter Leistungen auf dem Gebiet der Landespflege in Europa an **Baron Carl Adam von Aretin** und **Baronin Myrrha von Aretin** in Aldersbach/Bundesrepublik Deutschland verliehen. Baron Carl Adam und Baronin Myrrha von Aretin auf Haidenburg, die vor mehr als vierzig Jahren ihre Wälder in ausgeplündertem Zustand übernommen hatten, bauten sie in ertragreiche Wirtschaftswälder von solcher Gesundheit und Schönheit um, daß sie nunmehr als Zierde der Landschaft gelten. Waldbesitzer, Forstleute, Waldfreunde und Naturschützer aus allen Teilen der Welt kommen, angezogen vom Ruf der hier geglücktem Einheit aus Nachhaltigkeit und Ertrag, um sowohl die ökologische als auch die ökonomische Stabilität zu prüfen. Auf diese Weise wirken Baron und Baronin von Aretin als Vorbild über ihren eigenen Lebensbereich hinaus. Der Europa-Preis für Landespflege wurde 1969 zu Ehren von **Dr. h. c. Graf Lennart Bernadotte** gestiftet.

Mit der **Roswitha-Gedenkmedaille**, dem ausschließlich an Frauen verliehenen Literaturpreis der Stadt Bad Gandersheim, wird dieses Jahr die Schriftstellerin **Greta Schoon** ausgezeichnet. Der mit 10 000 Mark dotierte Preis, der 1973 in Erinnerung an Roswitha von Gandersheim, die erste deutsche Dichterin, gestiftet wurde, wird im Oktober der Preisträgerin während der Frankfurter Buchmesse übergeben. Die 1907 in Ostfriesland geborene, plattdeutsch schreibende Lyrikerin, hat mehrere Bände veröffentlicht. Vor ihr waren unter anderen **Marie-Luise Kaschnitz**, **Ilse Aichinger**, **Luise Rinser**, **Rose Ausländer** und **Sarah Kirsch** mit dem Roswitha-Preis ausgezeichnet worden.

Erstmalig für das Sommersemester 1984 hat das Kunstgeschichtliche Seminar der Justus-Liebig-Universität Gießen eine **„Paul-Klee-Professur für bildende Kunst"** eingerichtet. Diese neuartige Künstlerprofessur, die der wachsenden Bedeutung der Selbstreflexion der Künstler für die Kunst der Moderne Rechnung trägt und darüber hinaus das Heimatrecht der Künste in der Wissenschaft neu stärken will, wird in Form eines mit 10 000 Mark dotierten Preises verliehen. Erster Preisträger ist der 1920 in Greppin bei Dessau geborene Maler **Gerhard Hoehme**, der von 1960 bis 1984 Professor an der Kunstakademie Düsseldorf war und sich international einen Namen gemacht hat.

VERANSTALTUNG

Das Bonner zoologische Museum und Forschungsinstitut **Alexander Koenig** begeht am Sonntag den 50. Jahrestag seiner Eröffnung. Am Festakt werden auch Bundespräsident **Karl Carstens** und der nordrhein-westfälische Wissenschaftsminister **Rolf Krumsiek** teilnehmen.

In dem im italienischen Renaissance-Stil errichteten Bau trat am 1. September 1948 der Parlamentarische Rat zusammen, um das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland zu erarbeiten. Namensgeber und Stifter des Museums ist der 1940 gestorbene Zoologe Alexander Koenig, Sohn eines in Rußland wohlhabend gewordenen Zuckerindustriellen.

Tschernenko mußte wieder gestützt werden

AFP, Moskau

Der sowjetische Staats- und Parteichef Konstantin Tschernenko mußte sich von zwei Leibwächtern stützen lassen, als er am Donnerstag den spanischen König Juan Carlos empfing. Das berichteten gestern in Moskau Augenzeugen des offiziellen Empfangs im Kreml, die nicht namentlich genannt werden wollten. Tschernenko sei offensichtlich nicht in der Lage gewesen, kurz vor der Ankunft seines spanischen Gastes ein paar Dutzend Meter allein zurückzulegen, hieß es. Das sowjetische Fernsehen sendete nur einen kurzen Ausschnitt des Empfangs, bei dem der Kreml-Chef allein stehend den König begrüßte.

In der Fernsehaufzeichnung wirkte Tschernenko blaß und schien sich nicht wohl zu fühlen. Seine Hände zitterten, als er beim Abendessen eine kurze Ansprache zu Ehren des spanischen Königspaares hielt, wie die Augenzeugen berichteten. Er sprach zögernd und hatte Schwierigkeiten beim Atmen.

Mertes: UdSSR im Pazifik expansiv

DW. Bonn

Staatsminister Alois Mertes vom Auswärtigen Amt hat Konsultationen mit der australischen Regierung geführt: In seinem Gedankenaustausch mit Premierminister Hawke und den Ministern für Auswärtiges und für Verteidigung wurde deutlich, daß die australische Regierung der Auffassung ist, die Sowjetunion betreibe nach wie vor eine Politik vorsichtiger Expansion im südlichen Pazifik. Dafür sprächen insbesondere die Bemühungen um die südpazifischen Inselstaaten und die Militärbasen der Sowjets in Vietnam.

Premierminister Hawke sagte, in dieser Situation gebe es zu einer engen und vertraulichen Zusammenarbeit mit den Vereinigten Staaten von Amerika für Australien keine Alternative. Die australische Labour-Regierung führe die Politik engster Verbundenheit mit den USA politisch wie strategisch fort und stehe in der Kontinuität ihrer konservativen Vorgängerin. Bonn und Canberra haben regelmäßige Konsultationen vereinbart.

Affäre um Loge „P2" belastet Regierung Craxi

Sozialdemokrat Longo beschuldigt / In Attentate verwickelt?

DW. Rom

Die Affäre um die inzwischen verbotene geheime Freimaurerloge „Propaganda 2" (P2) hat die italienische Regierung des Sozialisten Bettino Craxi vor eine schwere Belastungsprobe gestellt. Der Regierungschef hat das Rücktrittsangebot der drei sozialdemokratischen Minister seines Kabinetts abgelehnt. Es war ausgesprochen worden, weil der sozialdemokratische Parteichef und heutige Haushaltsminister Pietro Longo beschuldigt wird, dieser Loge anzugehören.

Die Kontroverse wurde durch den Entwurf eines Abschlußberichts ausgelöst, den der parlamentarische Untersuchungsausschuß zur Aufklärung der Hintergründe der „P2"-Aktivitäten verfaßt hatte. Darin hat die Vorsitzende dieses Gremiums, die Christdemokratin Tina Anselmi festgestellt, daß nach den Unterlagen „P2" seit Beginn der siebziger Jahre den Versuch unternommen habe, Machtzentren in Verwaltung, Politik und Wirtschaft zu übernehmen, um Italien zu destabilisieren. In ihrem Bericht heißt es weiter, bei nahezu allen großen Affären, Attentaten und Skandalen der vergangenen Jahre tauche der Name „P2" auf.

Unter den 36 Parlamentariern, die als Logenbrüder registriert wurden, soll sich auch Longo befunden haben, der allerdings die Mitgliedschaft immer bestritten hat. Der Sozialdemokrat fühlt sich durch den Kommissionsbericht verleumdet. Er hat die Beschuldigungen gegen seine Person als politischen Angriff gegen seine Partei gewertet. Seinem Rücktrittsangebot schlossen sich aus Solidarität auch die beiden anderen sozialdemokratischen Mitglieder des Kabinetts, Franco Nicolazzi (öffentliche Arbeiten) und Pierluigi Romita (Regionalaufgaben) an. In seiner Stellungnahme, in der Craxi die Rücktrittsangebote zurückwies, drückte der Regierungschef zugleich Verständnis für die Reaktion der Sozialdemokraten aus. Damit hat er eine Verfassungsdiskussion ausgelöst, weil mit seiner Stellungnahme zugleich Kritik am Vorgehen eines Parlamentsgremiums verbunden war. Die in der Opposition stehenden Kommunisten verlangen weiterhin den Rücktritt Longos.

Ohne Generalsekretär?

FDP: Klarheit erst nach Parteisitzung am 23. Mai

STEFAN HEYDECK, Bonn

Die Freien Demokraten werden möglicherweise demnächst keinen Generalsekretär haben. Denn einerseits wird sich die bisherige Amtsinhaberin Irmgard Adam-Schwaetzer auf dem Parteitag Anfang Juni nicht zu einer Wiederwahl stellen. Andererseits ist der Kandidat von FDP-Chef Hans-Dietrich Genscher, der das alleinige Vorschlagsrecht hat, parteiintern umstritten. Bemängelt wird vor allem, daß der ehemalige Staatssekretär im Düsseldorfer Innenministerium, Karl-Friedrich Brodeßer, für viele praktisch ein Unbekannter ist.

Bereits nach einer Sitzung der FDP-Führung am Freitag vergangener Woche wurde deshalb nicht ausgeschlossen, daß Genscher vorerst auf einen neuen Generalsekretär verzichtet. Andere, bei der Beratung ins Gespräch gebrachte denkbare Anwärter haben inzwischen abgewinkt oder gelten als kaum durchsetzbar. Gestern meinte der bayerische FDP-Chef Manfred Brunner: „Es ist immerhin denkbar, daß Genscher gar keinen Vorschlag macht und das Amt unbesetzt bleibt."

Klarheit soll es spätestens auf der Sitzung von Parteispitze und Bundestagsfraktion am 23. Mai geben. An ihr sollte auch Brodeßer teilnehmen. Praktisch ausgeschlossen wird dagegen, daß Genscher vor dem Parteitag seinen Kandidaten noch zu den Landesvorständen schickt.

Brodeßer sollte nach WELT-Informationen schon vor Jahren ein Parteiamt übernehmen: Der aus Protest gegen den Bonner Regierungswechsel zur SPD übergetretene frühere Generalsekretär Günter Verheugen wollte ihn wegen seines Organisationstalents und seiner Verwaltungserfahrung als Bundesgeschäftsführer in die FDP-Zentrale holen.

Moskau fährt härteren Kurs gegenüber dem Westen

● Fortsetzung von Seite 1

sanne sagte, will er Tschernenko den Brief des amerikanischen Präsidenten Reagan übergeben, der „derartige Garantien für die sowjetischen Sportler bietet, daß alle Vorbehalte Moskaus ausgeräumt sein müßten". Die Kritik des IOC-Präsidenten an der Sowjetunion fiel äußerst scharf aus. Samaranch: „Moskau hat seinen Boykott ohne Vorwarnung, ohne neue Forderungen an das IOC und das Vorbereitungskomitee verkündet und den Organisatoren nicht einmal genügend Zeit gelassen, die sowjetischen Wünsche zu verwirklichen." Auf die Frage nach den sowjetischen Motiven sagte der Spanier, er glaube nicht, daß die Absage mit dem amerikanischen Olympia-Boykott des Jahres 1980 zusammenhänge. Auch an alternative Olympische Spiele im Ostblock glaube er nicht: „Das ist unmöglich. Das wird nicht geschehen. Es kann keine konkurrierenden Spiele ohne die Unterstützung des IOC und der internationalen Verbände geben." Zum neuerlichen griechischen Vorschlag, die Spiele künftig immer in Athen stattfinden zu lassen, erinnerte er an die IOC-Erklärung von 1982, daß die Spiele allen Ländern gemeinsam gehörten und jedes das Recht auf Ausrichtung habe.

Die Pressekonferenz von Samaranch, der voraussichtlich in der nächsten Woche nach Moskau reisen wird, markiert eine Zäsur. Denn der ehemalige spanische Botschafter in Moskau war 1980 in der sowjetischen Hauptstadt mit tatkräftiger Unterstützung der UdSSR und des Ostblocks zum IOC-Präsidenten gewählt worden. Nicht nur deshalb hatte sich der 63jährige bisher gegenüber den Sowjets äußerst rücksichtsvoll gezeigt. Spätestens seit dem vergangenen Freitag ist diese Phase vorbei. Samaranch nimmt Partei.

Für den 18. Mai hat der IOC-Präsident eine neue olympische Krisensitzung einberufen. Dazu wurden auch die Nationalen Olympischen Komitees der Sowjetunion und der USA eingeladen.

Vietnam und die Mongolei werden dem Schritt der Sowjetunion folgen und ihre Athleten nicht nach Los Angeles schicken. Zuvor hatten Bulgarien und die „DDR" die Teilnahme an den Spielen abgesagt.

Polen sorgt sich um den Nachwuchs an Offizieren

Streitkräfte verlieren an Popularität im ganzen Land

JOACHIM G. GÖRLICH, Köln

Eine empfindliche Niederlage hat das polnische Verteidigungsministerium bei seiner Werbekampagne für Offiziersschulen hinnehmen müssen, berichtet die Untergrundzeitung „Informator der Region Mittel-Ost" in ihrer neuesten Ausgabe. Sogar bei der bisher besonders gefragten und nahezu fünfzig Jahre alten Luftwaffenoffiziersschule in Deblin an der Weichsel (Bezirk Warschau) haben sich für das neue Semester nur sehr wenige Kandidaten gemeldet. Bislang gab es zehn Kandidaten pro Platz. Diesmal noch nicht mal pro Platz einen Kandidat. Noch schlimmer sieht es an anderen Offiziersschulen des Landes aus, heißt es. Besonders unbeliebt sei da die Offiziersschule in Breslau, deren Absolvent Polens Staatschef General Jaruzelski ist.

Der „Informator" weiß darüber zu berichten, daß „mangels Masse" Werber jetzt durch Polens Aeroclubs streifen, um polnische Sportpiloten für die Debliner Offiziersschule zu gewinnen. Dies zu bisher unüblichen Konditionen: Ein Jahr allgemeine militärische Ausbildung bei vollem Gehalt, Trennungsgeld sowie Sonderzuteilung von Lebensmitteln und Konsumgütern. Ein weiteres Jahr Ausbildung an Kampfflugzeugen. Das Offizierspatent wird dabei vorgezogen: nach eineinhalb Jahren. Früher dauerte die Ausbildung bis zum Offizierspatent vier Jahre. Auch das Aufnahmealter ist von 21 Jahren auf 30 Jahre heraufgesetzt worden.

Die Warschauer Militärregierung hat in letzter Zeit in den Medien Umfragen unter der Jugend veröffentlicht, wonach angeblich die Popularität der Streitkräfte nicht gesunken ist. Nur ein Fünftel der Befragten äußerte die Befürchtung, daß es bei einer Militärdiktatur in Polen bleiben und die Armee nicht so schnell in die Kasernen zurückkehren könnte.

Wie Beobachter feststellen, widerspricht das Fiasko bei Werbungen für die Offiziersschulen eindeutig diesen Umfragen. Während sich früher Angehörige der Streitkräfte großer Popularität bei der Bevölkerung erfreuten, scheint das jetzt nicht mehr der Fall zu sein. Beispiel: Bei Trauungen sind Offiziere in Uniform nicht mehr gesehen worden.

Reagan-Brief im Wortlaut

„Athleten aller Länder werden herzlichen Empfang finden"

dpa, Lausanne

Das Schreiben, das US-Präsident Ronald Reagan am 8. Mai dem IOC-Präsident Samaranch übergab, nach einer dpa-Übersetzung:

„Lieber Herr Präsident,

ich schätze die Gelegenheit, Sie heute zu treffen und von Ihnen über die Pläne für die Spiele der XXIII. Olympiade in Los Angeles zu hören.

Wie ich bei unserem Treffen sagte, hat das Olympische Organisationskomitee von Los Angeles die volle Unterstützung der Regierung der Vereinigten Staaten bei den Vorbereitungen der Spiele. Die Vereinigten Staaten haben sich voll verpflichtet, die Olympische Charta zu achten und ihre Verpflichtung als Gastland der Spiele zu erfüllen.

Die Olympischen Spiele sollten nicht zu politischen Zwecken benutzt werden. Die Athleten und olympischen Offiziellen aller Länder werden einen herzlichen Empfang in Los Angeles finden und werden gleichberechtigt und ohne Diskriminierung behandelt, im Einklang mit der Olympischen Charta und dem olympischen Geist.

Ich habe die Organe der Bundesregierung angewiesen, voll mit den olympischen und örtlichen Amtsträgern zusammenzuarbeiten, um die Sicherheit aller Teilnehmer zu sichern. Wir wollen ein gastfreundliches Klima schaffen, in dem alle Teilnehmer ihr Bestes geben können.

Ich halte den Sport für eine der besten Gelegenheiten für die Völker aller Nationen, sich kennen und verstehen zu lernen. Das Internationale Olympische Komitee verdient die Unterstützung aller Regierungen bei der Organisation dieses erstrangigen Ereignisses für die Sportler aller Nationen. Ich warte persönlich mit Ungeduld darauf, am 28. Juli die besten Sportler der Welt hinter ihren Fahnen marschieren zu sehen."

„Spiegel" durfte aus Schutzschrift nicht zitieren

DW. Düsseldorf

Das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel" hatte nach einer Entscheidung des Oberlandesgerichts Düsseldorf, die jetzt bekannt wurde, nicht das Recht, Passagen aus einer Schutzschrift des Brauchitsch-Anwaltes Reinhold C. Vester zu veröffentlichen. Zur Begründung heißt es in der Gerichtsentscheidung, die rechtskräftig ist, Vester habe mit seinem Schriftsatz ein „der Literatur zuzuordnendes Schriftwerk" geschaffen. Solche Schriftsätze unterlägen, ähnlich wie Reden in nicht öffentlicher Verhandlung, allein der Verfügung des Urhebers, sofern sie den Rang eines „Sprachwerks" hätten. Das treffe für Vesters Schutzschrift zu, die der Anwalt in dem nicht öffentlichen Ermittlungsverfahren in der Flick-Spendenaffäre für von Brauchitsch eingereicht hat. Darüber hinaus sei Vesters Schutzschrift eine „persönliche geistige Schöpfung". Die 122seitige Schutzschrift resultiere aus der Durcharbeitung von 10 000 Blatt Akten. Sie zeichne sich außerdem durch sprachliche Gestaltungskunst aus. Aus derartigen Werken dürfe nur mit Zustimmung des Verfassers zitiert werden (Az. 20 U 64/83).

Papst bedauert Antonows Haft

dpa / KNA, Sofia

Papst Johannes Paul II. hat in einem Brief an den bulgarischen orthodoxen Patriarchen Maxim die Inhaftierung des bulgarischen Fluglinienfunktionärs Sergei Antonow in Italien als „bedauerlich" bezeichnet. Antonow wird der Mittäterschaft am Attentat des Türken Ali Agca auf den Papst verdächtigt. In dem Schreiben heißt es: „Um dem ausdrücklichen Wunsch der bulgarischen Behörden Rechnung zu tragen, hat der Heilige Stuhl die italienische Regierung von seiner Besorgnis über diesen humanitären Fall in Kenntnis gesetzt." Sie habe ihrerseits erklärt, daß sie dazu verpflichtet sei, „objektive Grenzen ihrer konstitutionellen Bestimmungen zu beachten. Diese erlaubten ihr nicht, in ein ausschließlich den Justizbehörden zustehendes Urteil einzugreifen. Sie bemühe sich jedoch um eine möglichst schnelle Behandlung des Falles.

Nach kurzer Krankheit verstarb am 9. Mai unerwartet mein geliebter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwiegersohn und Schwager

Egon Oldendorff

im Alter von 84 Jahren.

In tiefer Trauer

Helga Oldendorff geb. Neuhaus
Henning Oldendorff
Hille Oldendorff
Bernhard Oldendorff
Klaus E. Oldendorff und Frau Christiane
Dorthe Hagemann geb. Oldendorff
Christof Hagemann
Birte Toepfer geb. Oldendorff
Heinrich Toepfer
Maria Neuhaus
Waldtraut Theiler geb. Neuhaus
Robert Theiler
sowie Enkelkinder Charlotte, Christoph, Clemens, Jan und Julia

Lübeck, Wakenitzstraße 75a

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 15. Mai 1984, 11.00 Uhr im Dom zu Lübeck statt. Beisetzung im Familienkreis.

Am 9. Mai 1984 ist nach kurzer Krankheit unser verehrter Seniorchef

Egon Oldendorff

Schiffsreeder

im Alter von 84 Jahren von uns gegangen.

In einem Leben voller Schaffenskraft und Energie hat er ein erfolgreiches Unternehmen aufgebaut und bis zuletzt dafür gearbeitet.

Seine menschliche Größe wird uns immer Ansporn und Verpflichtung sein. Wir werden in seinem Sinne weiterarbeiten.

Reederei Egon Oldendorff
Henning Oldendorff
und alle Mitarbeiter an Land und an Bord

Lübeck, Fünfhausen 1

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 15. Mai 1984, 11.00 Uhr, im Dom zu Lübeck statt. Beisetzung im Familienkreis.

Nach kurzer Krankheit entschlief am 6. Mai 1984 mein lieber Vater und Bruder

Joachim Pietschmann

im Alter von 79 Jahren.

In stiller Trauer

Gabriele Pietschmann
Helmuth Pietschmann
und Frau Ursel

Sigmaringer Str. 36, 1000 Berlin 31

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 18. Mai 1984, um 14.45 Uhr im Krematorium Wilmersdorf, Berliner Str. 81, 1000 Berlin 31, statt.

DANKSAGUNG

Für die liebevollen Beweise der Anteilnahme in den bitteren Stunden des Abschieds von meinem lieben Mann und unserem verehrten Chef, Herrn

Dipl.-Ing. Willy Thiede

sage ich allen meinen herzlichsten Dank.

Elisabeth Thiede
im Namen der Angehörigen
und der Firma
I. C. Witt GmbH & Co.
Straßen- und Tiefbau

Hamburg, im Mai 1984

Samstag, 12. Mai 1984
Nr. 111

Rendite-Rätsel

Wb. – Unternehmen, die von jeder Umsatzmark acht oder neun Pfennig in der Kasse behalten, sind dünn gesät. Konkurrenten und auch andere Unternehmer, die sich zumeist mit zwei Pfennig und weniger begnügen müssen, mögen sich immer wieder fragen, wie ein Betrieb wie die Heidelberger Druckmaschinen AG das erreicht.

Patentrezepte für solchen Erfolg werden sich kaum finden lassen. Gewiß kann bei der Preisgestaltung der Heidelberger ein gewisser Bonus jener Marke eine Rolle spielen, die in Japan und China ebenso bekannt ist wie in Brasilien oder irgendeinem afrikanischen Land. Doch die Erfahrung anderer Unternehmen hat gezeigt, wie schnell solch ein Bonus verspielt ist, wenn er nicht gepflegt wird. Keine Frage: Gerade auf dieser Klaviatur versteht das Heidelberger Management seit Jahren glänzend zu spielen. Hinzu kommt die totale Einstellung auf die Zielgruppe. „Wir verkaufen unseren Kunden keine Maschinen, sondern Produktionsvorteile", so lautet die Devise seit Jahren.

Wer in seinen Produkten so stark den Rationalisierungsgedanken pflegt, wird diesen Ansatz auch im eigenen Betrieb kaum vergessen. Die Zahlen belegen es: Mit einem Pro-Kopf-Umsatz von 179 000 (1982: 167 000) Mark läßt die AG den Branchendurchschnitt des Maschinenbaus von 130 000 Mark weit hinter sich. Eine hochautomatisierte Fertigung mit vielen Eigenentwicklungen macht's möglich. Eine Erklärung für 8,6 Prozent Netto-Umsatzrendite ist aber auch all das noch nicht, geschweige denn ein Patentrezept.

Flugpreise

fu (London) – In den innereuropäischen Luftverkehr ist auf Initiative Londons Bewegung geraten. Britische Fluggesellschaften sind nicht länger gehalten, Pool-Tarife mit Airlines anderer Länder auszuhandeln. Solange sich allerdings andere Regierungen weigern, dem Londoner Beispiel zu folgen, gibt es wegen der Regelung der Strecken- und Landerechte praktisch keine Möglichkeit für die britische Carrier, die Flugpreise einseitig zu senken. Doch zeigt das jetzt zwischen Großbritannien und den Niederlanden beschlossene Abkommen, die bislang zwischen den nationalen Fluggesellschaften beider Länder bestehenden Pool-Vereinbarungen aufzulösen, wohin der Weg führen kann: British Airways und British Caledonian haben umgehend die Halbierung der Preise für London-Amsterdam-Flüge bei vorhandenem Platz-Angebot bzw. außerhalb der Spitzenzeiten bekanntgegeben. Bei der Strecke London–Amsterdam wird es bestimmt nicht bleiben.

AUSSENWIRTSCHAFT / Entwicklungsministerium dehnt Mischfinanzierung aus

Bonn will auf Zurückhaltung bei „schmutzigen Konditionen" dringen

HANS-JÜRGEN MAHNKE, Bonn

Für ein größeres Maß an internationaler Disziplin und Zurückhaltung bei der Mischfinanzierung, also dem Einsatz von Entwicklungshilfegeldern für kommerzielle Projekte in der Dritten Welt, will sich die Bundesregierung in der kommenden Woche im OECD-Ministerrat einsetzen, beschlossen die Minister Lambsdorff und Warnke.

Da die Finanzierungskonditionen bei der Auftragsvergabe eine immer größere Rolle spielen, hat auch das Entwicklungsministerium die Mischfinanzierung ausgedehnt. Nach Angaben des Vorstandsmitglieds der SMS Schloemann-Siemag AG, Kurt Hallmayer, ging der Auftragseingang des deutschen Großanlagenbaus 1982 um 20 und 1983 um weitere 30 Prozent zurück. 1983 hätte kein Auftrag über 250 Millionen Mark hereingeholt werden können.

Der Grund wird von den Experten zum einen im Ausfall wichtiger Länder in der Dritten Welt und im Opec-Raum als Nachfrager gesehen. Zum anderen hätten Konkurrenten aus Frankreich, Großbritannien und Italien Aufträge dadurch erhalten, daß sie eine günstigere Finanzierung trotz höherer Marktzinsen anbieten konnten. Kommerzielle Kredite wurden mit Entwicklungsgeldern so „gemischt", daß die deutschen Firmen nicht mithalten konnten.

Ende vergangenen Jahres haben die Japaner beschlossen, einen „Drohfonds" zu schaffen, um die Europäer zur Disziplin zu zwingen. Auch die US-Eximbank will Verzerrungen nicht mehr hinnehmen. Sie hat Kredite mit einer Laufzeit von 20 Jahren bei 13 tilgungsfreien Jahren gewährt. Der Zinssatz lag zwischen vier und fünf Prozent, obwohl es nach den Marktverhältnissen mindestens elf Prozent hätten sein müssen.

In Gesprächen mit der deutschen Wirtschaft, die seit längerem auch einen Fonds fordert, auf dessen Mittel sie zurückgreifen kann, wenn andere Anbieter mit „schmutzigen" Konditionen aufwarten, hat das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) die Absicht bekräftigt, das Instrument der Mischfinanzierung verstärkt einzusetzen. Diese Politik kann, so wird von der Arbeitsgemeinschaft Entwicklungsländer, die beim BDI residiert, festgestellt, „erste Erfolge vorweisen", die sich zwar noch nicht in den 1983 abgeschlossenen Kreditverträgen (278 Millionen Mark), jedoch in den Regierungszusagen von 1,33 Milliarden Mark widerspiegeln.

In dieser Summe sind nach Angaben des BMZ 758 Millionen Mittel der Finanziellen Zusammenarbeit enthalten. Dieses finden Fachleute angesichts einer deutschen Kapitalhilfe von 2,3 Milliarden als „durchaus beachtlich".

Allerdings soll es einen speziellen Fonds nicht geben. Dagegen sprechen ordnungspolitische Bedenken und die entwicklungspolitische Aufgbenstellung. Überdies müssen die knappen Mittel schon frühzeitig auf Länder und Sektoren aufgeteilt werden, was vom Parlament genehmigt werden muß. Durch den Einsatz freier Mittel könnte dies unterlaufen werden. Allerdings wird die Mischfinanzierung flexibler eingesetzt. So wurden Mittel umgewidmet und Reserven eingesetzt. Das Prüfverfahren wurde beschleunigt.

Die Ausbreitung der Mischfinanzierung ist im Wirtschaftsministerium durchaus auf Bedenken gestoßen. Zwar könne man nicht abseits stehen, so heißt es, wenn sich die anderen der Sünde hingeben. Eigentlich möchte man auch die anderen auf den Weg der Tugend zurückführen. Dieses soll jetzt versucht werden. Hoffnungsvoll stimmt dabei, daß es nach Jahren 1983 gelungen ist, eine Vereinbarung für Mindestzinsen für subventionierte Exportkredite zu erreichen.

Die amerikanische Idee des Austrocknens stößt auch in Bonn auf Anklang. Als Entwicklungshilfe gilt die Mischfinanzierung bisher, wenn die Kredite ein Zuschußelement (verglichen mit Marktkonditionen) von 25 Prozent enthalten. Wenn diese Grenze auf 50 Prozent angehoben wird, sinken die Beträge, die für eine schmutzige Finanzierung eingesetzt werden können. Denn die Entwicklungshilfe wird nur noch wenig steigen.

BÖRSENWOCHE

An den Aktienmärkten herrscht weiter Unsicherheit

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Alles andere als rosig ist die Stimmung und Verfassung der internationalen Finanzmärkte. An der deutschen Börse regiert die Farbe rot. Sie steht für die Verluste am Aktien- und Rentenmarkt, aber auch für den Zorn über die Eskalation des Arbeitskampfes in der Druck- und Metallindustrie und den Ärger über die gestiegenen amerikanischen Zinsen, die auch das deutsche Zinsniveau nach oben in Bewegung gebracht haben.

Es ist schwer abzuschätzen, was das Klima an der deutschen Aktienbörse mehr belastet: Der bevorstehende Metallerstreik oder die Zinshausse in den USA. Ganz klar ist nur, daß sich die meisten potentiellen Anleger wegen dieser Belastungen vom Markt zurückgezogen haben. Sie warten ab, wie sich die Dinge weiter entwickeln. Die Parole „Streiktage sind Kauftage" beherzigt kaum jemand, solange ungewiß ist, wie lange Streiks dauern und wie der Tarifkonflikt gelöst wird. Die wenigen Mutigen legen nur niedrig limitierte Kauforder in den Markt. Und diese Limite bestimmen das Kursniveau, wenn nervös gewordene Aktionäre verkaufen, so wie am Donnerstag. Allerdings, so wird auf dem Parkett hervorgehoben, habe es kein drängendes Angebot gegeben, auch nicht aus dem Ausland.

Unsicherheit geht auch von Befürchtungen aus, die Bundesbank könnte die Leitzinsen um mehr als nur einen halben Prozentpunkt erhöhen. Diese „Gefahr" dürfte allerdings wohl nur akut werden, wenn der Dollarkursanstieg und die D-Mark-Schwäche über den Umweg einer Importpreissteigerung stärker auf das deutsche Preisniveau durchzuschlagen drohen. Oder konkreter: Wenn der Dollarkurs zügig auf die Marke von 2,90 DM marschieren sollte. Gestern hat sich der Dollarkurs etwas abgeschwächt, nachdem die Bundesbank in dieser Woche im Zuge von Interventionen den Markt gut mit Dollar versorgt hat; man schätze das Volumen der Abgaben am Kassa- und Terminmarkt auf etwa eine Milliarde Dollar. Das bremste zuletzt seinen Höhenflug.

An der Aktienbörse summierten sich die Kursverluste im WELT-Index zu einem Minus von 2,2 Prozent (149,8 nach 153,1 Punkte). Zahlreiche Spitzenwerte schwächten sich aber deutlicher ab: Siemens und Deutsche Bank um je drei Prozent, die Farbennachfolger um rund 3½ Prozent, Commerzbank und Dresdner Bank sowie KHD und Mannesmann um fünf Prozent, ebenso VW und BMW. Porsche wären vermutlich noch stärker als um 7½ Prozent von 1020 auf 943 DM gerutscht, wenn die Deutsche Bank nicht „die Hand aufgehalten" hätte.

Die Verschlechterung der Verfassung des Rentenmarktes spiegelt sich im 8¼prozentigen Kupon der neuen Bahnanleihe mit 8,21 Prozent Rendite.

Lomé III rückt näher

Von WILHELM HADLER, Brüssel

Besser als erwartet laufen die Verhandlungen über die Erneuerung des Lomé-Abkommens. So hat auch das jüngste Ministertreffen zwischen der EG und ihren 64 Partnern in Afrika, der Karibik und dem Pazifischen Raum (AKP-Länder) kaum irgendwo Schlagzeilen gemacht.

Die Mammutkonferenz auf den entlegenen Fidschi Inseln brachte zwar wenig konkrete Ergebnisse aber doch einige Vorklärungen. Die wichtigste ist, daß sich die Beziehungen zu den AKP-Staaten aller Voraussicht nach auch künftig mehr auf Kooperation als auf billige Nord-Süd-Polemik gründen werden.

Selbstverständlich ist dies nicht, wenn man an die ständigen Konfrontationen zwischen Industrie- und Entwicklungsländern in den Vereinten Nationen und anderen internationalen Organisationen denkt. Dabei hat sich die Zusammenarbeit nach dem Muster von Lomé keineswegs problemlos entwickelt.

Trotz beachtlicher finanzieller Anstrengungen der EG ist es im letzten Jahrzehnt nicht gelungen, die wirtschaftlichen Bedingungen in Afrika und anderen Regionen zu verbessern. Der Anteil der AKP-Staaten an den europäischen Einfuhren geht zurück. Schwächen hat es sowohl bei der Auswahl der Entwicklungsprojekte wie bei der Koordinierung der Hilfe zwischen der Gemeinschaft und den Mitgliedsländern gegeben. Das einst so gepriesene System zur Stabilisierung der Rohstofferlöse (Stabex) erwies sich als unzureichend dotiert, so daß nur ein Teil der versprochenen Transferzahlungen geleistet werden konnte.

Künftig wird es sogar noch schwieriger werden, das Wünschenswerte finanzierbar zu machen. Mit Sicherheit nämlich können die Mittel des Europäischen Entwicklungsfonds (EEF) nicht im erforderlichen Umfang aufgestockt werden.

Da sich die Zahl der begünstigten Länder ständig erhöht hat, und die Bevölkerung in der Dritten Welt weiter anwächst, wird der Pro-Kopf-Betrag der EG-Hilfe immer geringer, statt 5,5 Milliarden Ecu (rund 12,4 Milliarden Mark) im Zeitraum von 1980–1985 müßten nach manchen Berechnungen in den kommenden fünf Jahren bereits zehn Milliarden Ecu (22,4 Milliarden Mark) aufgewandt werden, um die Hilfe real wenigstens auf dem bisherigen Stand zu halten.

Derartige Summen liegen jedoch außerhalb der Realität, wenngleich sich die AKP-Staaten verzweifelt bemühen, objektive Kriterien für die Bemessung der künftigen Finanzhilfe in die Verhandlungen einzubringen. Auch die geplante Erhöhung der Eigeneinnahmen der EG schafft keinen Spielraum für großzügige Angebote. Was die Gemeinschaft offerieren kann, ist allein eine Hilfe, die sich stärker an wirklichen Bedürfnissen der Lomé-Partner ausrichtet. Dies wiederum setzt natürlich eine aktive Mitwirkung der Empfängerländer voraus.

Die EG hat zwei wichtige Neuorientierungen im Blickfeld: Einmal die Konzentration ihrer Hilfe auf Projekte, die eine autonome wirtschaftliche Entwicklung den AKP-Ländern begünstigt. Gemeint ist vor allem die Förderung der ländlichen Entwicklung und der Ernährungssicherheit, anstelle kostspieliger Prestigevorhaben („Kathedralen in der Wüste"), zum anderen versucht die EG ihre Partner von der Notwendigkeit eines ständigen „Politik-Dialogs" in Verbindung mit der Finanzhilfe zu überzeugen. Nur wenn die von den AKP-Staaten präsentierten Projekte sich in eine nationale Entwicklungsstrategie einfügen, kann nach ihrer Meinung eine größere Effizienz der EG-Mittel erreicht werden.

Während über das Ziel, die „Eigenbedarfskulturen" im AKP-Raum zu stärken, weitgehend Einvernehmen herrscht, ist der Wunsch der EG nach fundierteren Begründungen für die Entwicklungsprojekte zunächst auf erheblichen Widerstand gestoßen. Die Lomé-Partner sahen darin den Versuch einer Einmischung in innere Angelegenheiten. Das jüngste Ministertreffen hat jedoch zu einer erkennbaren Auflockerung der jeweiligen Positionen geführt.

So machte die EG deutlich, daß sie nicht an eine Konditionierung ihrer Finanzhilfe denkt. Auch die AKP-Seite räumte ein, daß ein wirksamerer Einsatz der EG-Gelder notwendig ist. Lomé III rückt damit ein Stück näher, auch wenn noch viele Fragen offengeblieben sind.

AUF EIN WORT



„Wir haben unsere Arbeitskosten im vergangenen Jahrzehnt laufend erhöht und damit wirtschaftlichen Fortschritt nicht an den Markt weitergegeben. Wir haben versucht, Kostennachteile durch technische Innovation unserer Produkte zu kompensieren, anstatt unsere technische Leistungsfähigkeit zur Expansion der Beschäftigung einzusetzen."

Dr. Carl H. Hahn, Vorstandsvorsitzender der Volkswagenwerk AG, Wolfsburg FOTO: JUPP DARCHINGER

Scheu vor der Börse nimmt weiter ab

VWD, Frankfurt

Mit der steigenden Zahl der Börsenneulinge nimmt nach Beobachtungen der Deutschen Bank AG, Frankfurt, auch bei anderen Gesellschaften die Scheu vor der Öffentlichkeit und der mit der Börseneinführung verbundenen Publizität ab. „Das Eis in dieser Hinsicht ist gebrochen", meinte Vorstandsmitglied Horst Burgard bei einer Präsentation des Börsenneulings Ymos AG in Frankfurt (s. Seite 11). Bei dem Meinungswandel spiele vielleicht auch das Konkurrenz-Denken eine gewisse Rolle. Den Markt hält die Deutsche Bank nach wie vor für aufnahmefähig.

GATT-GESPRÄCHE

Brüssel grundsätzlich für weitere Liberalisierung

WILHELM HADLER, Brüssel

Eine vorsichtige Haltung hat die Europäische Gemeinschaft bei den Sondierungsgesprächen über eine neue Gatt-Runde eingenommen, zu der der US-Handelsbeauftragte William Brock gestern Vertreter aus zehn Ländern nach Washington eingeladen hatte. Der für Außenbeziehungen zuständige EG-Vizepräsident Wilhelm Haferkamp äußerte sich zwar grundsätzlich einverstanden mit einem Vorstoß zur weiteren Liberalisierung des Handels, machte die Zustimmung der Gemeinschaft zu einer neuen multilateralen Konferenz jedoch von einer Reihe von Bedingungen abhängig.

So hält es die EG für sinnvoll, zunächst einmal die korrekte Erfüllung der in der „Tokio-Runde" eingegangenen Verpflichtungen zu sichern und das vom Gatt-Ministerrat im Dezember 1982 beschlossene Programm zu verwirklichen. Eine neue Konferenz müsse sorgsam vorbereitet werden, meinen die Brüsseler Experten und könne deshalb kaum vor Ende des Jahrzehnts stattfinden.

Andererseits hat die EG bereits angeboten, die Zollsenkungen im Rahmen der „Tokio-Runde" zum 1. Januar 1985 um ein Jahr zu beschleunigen. Voraussetzung ist, daß die Handelspartner zu einem ähnlichen Schritt bereit sind.

Japan und die USA scheinen eine neue Liberalisierungsrunde bereits für 1986 anzustreben. Dabei drängt Washington besonders auf Fortschritte im Dienstleistungsbereich. Die informellen Gespräche in dieser Woche haben unter anderem zum Ziel, die kleineren Handelspartner zu konsultieren, die nicht am Londoner Weltwirtschaftsgipfel teilnehmen.

GLASFASERFERTIGUNG

Gemeinschaftsprojekt in Berlin bleibt umstritten

PETER WEERTZ, Berlin

Die von den deutschen Kabelherstellern Siemens, AEG, SEL, Kabelmetal und Philips angekündigte Gemeinschaftsproduktion für Glasfasern bleibt kartellrechtlich umstritten. Es sei in einem Gespräch zwischen dem Kartellamt und den fünf Konzernen nicht gelungen, eine Einigung darüber zu erzielen, daß nicht alle Unternehmen an der Gemeinschaftsproduktion beteiligt werden, heißt es in der Wettbewerbsbehörde. Das Bundeskartellamt hatte vorgeschlagen, daß die Gemeinschaftsproduktion für Glaskabeln zwischen drei und zwei Konzernen aufgeteilt wird, denn die fünf Hersteller haben schon jetzt bei Kupferkabeln in der Bundesrepublik einen Marktanteil von rund 90 Prozent.

Aufgrund dieser Wettbewerbssituation wird das Bundeskartellamt bis spätestens Juni dieses Jahres entscheiden. Es gilt als sicher, daß das Projekt in der vorgesehenen Form untersagt werden wird, damit sich die Glasfaserfertigung und dadurch der Einstieg in eine neue Technologie auf mehrere Hersteller verteilt.

Das Gemeinschaftsprojekt der fünf führenden deutschen Kabelhersteller beruht nicht auf eigenen Forschungsergebnissen, übernommen werden vielmehr amerikanische Lizenzen. Gegen ein gemeinsames Forschungsprojekt hätte voraussichtlich das Amt keine Einwände.

„Wir kämpfen darum, daß das Projekt stattfindet", sagte dazu Roland Mecklinger, Vorstandsmitglied der Standard Elektrik Lorenz AG (SEL). Die Gruppe werde sich um eine Erlaubnis beim Bundeswirtschaftsminister bemühen. Man laufe sonst Gefahr, daß die Technologie in dieser Form in der Bundesrepublik nicht stattfinde.

WIRTSCHAFTS-JOURNAL

EG richtet Appell an Tokio

Tokio (dpa/VWD) – Für einen größeren Beitrag Japans zur Entwicklung der Dritten Welt hat sich der Präsident der EG-Kommission, Gaston Thorn, in Tokio ausgesprochen. Thorn wies darauf hin, daß die gesamten Hilfeleistungen der zehn EG-Staaten für die Entwicklungsländer 1982 mit 21,3 Mrd. DM erheblich über den japanischen mit nur 8,8 Mrd. Dollar lagen. Der Präsident forderte Japan darüber hinaus auf, die „Verpflichtungen voll zu übernehmen", die sich aus der Stellung des Landes innerhalb der Weltwirtschaft und seinen „wirtschaftlichen Erfolgen" ergeben. Die Europäische Gemeinschaft dränge weiterhin auf eine stärkere Öffnung des japanischen Marktes.

Großer Handelsüberschuß

Tokio (dpa/VWD) – Japan hat im April bei deutlichen zunehmendeen Exporten von Elektronik und Autos abermals einen hohen Handelsbilanzüberschuß erwirtschaftet. Er blieb mit 3,1 Mrd. Dollar nur wenig hinter dem Rekordergebnis vom März (3,2 Mrd. Dollar) zurück. Nach den Zahlen des Finanzministeriums stiegen die japanischen Ausfuhren im April um 18,3 Prozent gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum auf 14,4 Mrd. Dollar und die Einfuhren um 11,3 Prozent auf 11,3 Mrd. Dollar. Der japanische Handelsüberschuß mit der Europäischen Gemeinschaft lag bei 906 Mill. Dollar.

Neue Bahnanleihe

Frankfurt (dpa/VWD) – Das Zinsniveau am Kapitalmarkt zieht an. Die neue Bahnanleihe in Höhe von 875 Mill. DM kommt mit einer Rendite von 8,21 Prozent auf den Markt – nach acht Prozent bei der letzten Bundesanleihe Ende Februar. Die Anleihe der Bundesbahn hat einen Ausgabekurs von 100,25 Prozent und einen Kupon von 8,25 Prozent. Die Laufzeit beträgt zehn Jahre. Wie die Bundesbank mitteilte, werden 700 Mill. DM an den Bankschaltern zum Verkauf angeboten, 75 Mill. DM werden der Deutschen Verkehrs-Kredit-Bank zur Verfügung gestellt und 100 Mill. DM zur Marktpflege zurückgehalten. Zeichnungsfrist ist der 17. Mai.

Delegation der Banken

Frankfurt (VWD) – Die hinter dem neuen Institute of International Finance stehenden 185 großen Banken werden parallel zum Internationalen Währungsfonds (IWF) eigene Delegationen in Entwicklungsländer schikken, um sich schneller über die Situation in den Schuldnerländern unterrichten zu können. Die vertretenen Banken, die 90 Prozent der Auslandskredite repräsentierten, empfinden die Information durch den IWF als zu langsam, Teile der Informationen seien nur für den internen IWF-Gebrauch bestimmt.

WMF zahlt sechs Mark

Geislingen/Steige (VWD) – Die württembergische Metallwarenfabrik AG (WMF), Geislingen, nimmt die Dividendenzahlung für nominal 40 Millionen Mark Stammaktien wieder auf. Wie WMF mitteilte, wird der Hauptversammlung am 20. Juli die Verteilung einer Dividende von sechs Mark je 50-DM-Aktie für das Geschäftsjahr 1983 vorgeschlagen. In den beiden Vorjahren waren nur die nominal zehn Millionen Mark Vorzugsaktien mit drei Prozent Dividende bedient worden. Auf die Stammaktien, die mehrheitlich indirekt von der Rheinmetall Berlin AG, Düsseldorf, gehalten werden, wurde zuletzt für 1980 eine Dividende von sieben plus eine Mark Bonus gezahlt.

Bedrohte Kleinuhren

Stuttgart (nl) – Der bei digitalen LCD-Uhren zu beobachtende rapide Preisverfall schließt nach Ansicht von Herbert Obergfell, Präsident des Verbandes der deutschen Uhrenindustrie, die Gefahr des Übergreifens auf andere Kleinuhrensegmente nicht aus. Das laue Lüftchen konjunktureller Belebung, das auch die Uhrenindustrie derzeit verspüre, gelte nicht für alle Bereiche und Betriebe, nachdem sich die weltweite Überproduktion bei Armbanduhren weiter verstärkt habe.

Erdgasnetz ausgebaut

Bonn (HH) - Öffentliche Zuschüsse von knapp einer Viertel Mrd. DM haben in den letzten vier Jahren zu einem Ausbau des Erdgasnetzes in der Bundesrepublik mit Gesamtinvestitionen von rund 1,6 Mrd. DM geführt. Etwa die Hälfte des Gesamtbetrages hat allein die Gaswirtschaft für neue Erdgasleitungen mit einer Länge von 2830 Kilometern investiert. Hinzu kommt der Ausbau der nicht geförderten örtlichen Verteilungsnetze mit etwa dem gleichen Betrag. Der Bund hat für das Ende 1983 ausgelaufene Programm seit 1980 rund 112 Mill. DM Zuschüsse bereitgestellt, die Länder (ohne Niedersachsen und die Stadtstaaten) rund 134 Mill. DM.

Wochenausweis

	7.5.	30.4.	7.4.
Netto-Währungs-reserve (Mrd.DM)	73,0	75,6	73,7
Kredite an Banken	71,6	67,2	73,4
Wertpapiere	6,8	6,9	7,2
Bargeldumlauf	104,1	103,7	103,9
Einl. v. Banken	46,2	45,8	45,8
Einlagen v. öffentl. Haushalten	1,9	2,8	2,4

FRANKREICH

Wirtschaftsminister plant europäische Exportoffensive

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Um die französische Handelsbilanz ins Gleichgewicht zu bringen, bedarf es vor allem verstärkter Exportinitiativen auf dem europäischen Markt, erklärte Wirtschaftsminister Delors vor der Jahresversammlung der in den Mitgliedstaaten der EG tätigen beamteten Außenhandelsberater. Das kurzfristige Ziel ihrer Aktion müßte darin bestehen, in diesem Jahr den EG-Marktanteil für französische Produkte um einen Prozentpunkt zu erhöhen, was eine zusätzliche Ausfuhr von 25 Mrd. Franc bedeutete.

Während das französische Handelsbilanzdefizit insgesamt von 93 Mrd. Franc 1982 auf 42 Mrd. Franc 1983, also um mehr als die Hälfte, zurückgegangen war, verminderte es sich gegenüber der EG nur um 10 Prozent auf 57 (64) Mrd. Franc. Diesen vor allem durch geschrumpfte Importe erwirkten Fortschritt bezeichnete Delors als „deutlich unzureichend". An den Einfuhren gemessen, hätten die Ausfuhren nur 85 (82) Prozent erreicht.

Im Warenverkehr mit der Bundesrepublik konnte das Defizit zwar um elf auf 27 Mrd. Franc reduziert werden. Es übertraf damit aber das der Jahre vor 1982 sehr erheblich. Die französische Exportschlacht in Europa müßte deshalb vor allem auf dem deutschen Markt ausgetragen werden.

Als sehr wichtig bezeichnete der Minister die Unterstützung der (verstaatlichten) französischen Banken. Die auf der Tagung geäußerte Kritik an den umständlichen Exportformalitäten und an den öffentlichen Hilfen (Exportkreditsubventionen) wies Delors zurück. Durch deren Beseitigung würde großes Unheil angerichtet.

UMWELTPOLITIK / Eine Umfrage im Auftrag des Innenministeriums

Zimmermann sieht sich voll bestätigt

HEINZ HECK, Bonn

Im Bonner Innenministerium schwinden die Hoffnungen auf eine europäische Lösung zur Einführung umweltfreundlicher Autos ab 1986, wie es die Bundesregierung immer noch möchte. Die entsprechenden Vorstellungen Zimmermanns haben aber die volle politische Rückendeckung des Bundeskanzlers, wie sich noch in der Kabinettssitzung am Dienstag gezeigt habe, heißt es im Ministerium.

Auch sieht sich Zimmermann durch die Ergebnisse jüngster Meinungsumfragen in seiner Linie voll bestätigt. Nach einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage des Instituts für praxisorientierte Sozialforschung (ipos) in der Zeit vom 10. bis 21. März 1984 sind über 90 Prozent aller Autobesitzer zur Umstellung auf abgasärmere Autos bereit.

Überraschend an den Ergebnissen ist, daß 60 Prozent ihre Bereitschaft nicht einmal von Kostenerstattung für teureres Fahren abhängig machen. Ein weiteres Drittel der Autofahrer besteht auf Vergünstigungen wie den derzeit erörterten Steuerermäßigungen (Kfz- und Mineralölsteuer). Nur knapp sieben Prozent lehnen die Umstellung derzeit ab.

Doch aus Brüssel wird nach dem Eindruck des Innenministeriums eher Verzögerung signalisiert, für die man den Widerstand vor allem aus Frankreich und Italien verantwortlich macht. Die EG-Kommission hat nun eine Richtlinienentscheidung für Mitte Mai angekündigt, in der man in Bonn einen „Ausgangspunkt für Verhandlungen" sieht. Das Thema dürfte auch den nächsten EG-Gipfel beschäftigen.

Sollte das in Brüssel zu erzielende Verhandlungsergebnis für Bonn nicht befriedigend ausfallen, so will man dennoch 1986 mit der Umrüstung beginnen. Die Schwierigkeiten werden inzwischen auch im Innenministerium gesehen, während sich Zimmermann in der Vergangenheit sehr optimistisch über die Chancen seines Alleingangs in der EG geäußert hatte. Die Bonner Entscheidung für den 1. Januar 1986 berücksichtigt nämlich nicht das EG-Recht. Sollte Brüssel nicht bereit sein, das deutsche Vorprellen zu tolerieren, könnte es zur Klage beim Europäischen Gerichtshof kommen. Aus nationalen Interessen könnten Frankreich und Italien eine konziliante Haltung der Kommission verhindern, die diese zum Beispiel beim Benzin-Blei-Gesetz eingenommen hatte.

Denkbar ist, daß Zimmermann sich von der Umfrage jetzt die Rükkendeckung verspricht, die ihm aus Brüssel versagt bleibt. Diese und andere Umfrageergebnisse zeigten, so ein Sprecher, daß Umweltpolitik zum wichtigsten innenpolitischen Thema überhaupt zu werden verspreche.

ITALIEN / Inflationsrate geht langsam zurück – Arbeitslose bleiben ein Problem

Konjunkturaufschwung festigt sich

GÜNTHER DEPAS, Mailand

Der Wirtschaftsaufschwung in Italien nimmt von Monat zu Monat festere Umrisse an. Produktion und Auftragseingänge weisen eine steigende Tendenz auf. Bei den privaten Haushalten beginnt sich nach der Zurückhaltung des vergangenen Jahres erstmals wieder Konsumfreude durchzusetzen. Auch in der Investitionsgüterindustrie zeichnet sich eine langsame Aufhellung des Erwartungshorizonts ab. Noch keine Besserung registriert dagegen die Lage auf dem Arbeitsmarkt. Nach wie vor geht der Trend in der Industrie zur Personaleinsparung, während in den Dienstleistungsbereichen das Arbeitsplatzangebot nicht ausreicht um die Nachfrage zu befriedigen. Die Folge ist eine weiter nach oben gerichtete Arbeitslosenkurve.

Löhne und Gehälter bewegen sich noch immer nicht in Gleichklang mit den Stabilisierungszielen der Regierung. In den ersten drei Monaten stiegen die tariflichen Mindestlöhne und -gehälter in der öffentlichen Verwaltung um 16,4 Prozent und in der Industrie um 13 Prozent. Darunter lagen nur der Handel und Verkehr mit einer Zunahme von 11,4 und 7,3 Prozent. Das heißt, daß in einem großen Teil der Wirtschaft auch in den ersten Monaten dieses Jahres ein wenn auch nur noch geringer realer Kaufkraftzuwachs erzielt wurde.

Die Inflation hat sich in den ersten Monaten weiter vermindert, wobei allerdings die Verminderung langsamer verlief als die Regierungspläne vorsehen. Im März und April betrug die Zunahme der Verbraucherpreise im Monatsvergleich erstmals weniger als zwölf Prozent. Zuletzt wurde eine solche Steigerung im Dezember 1978 verzeichnet, während seitdem die monatliche Inflationsrate ständig darüber lag.

In ihrer Zinspolitik gehen Regierung und Zentralbank nach wie vor nur sehr vorsichtig voran. Die Diskontsenkung Anfang Mai von 16 auf 15,5 Prozent – nach einer einprozentigen Diskontsenkung im Februar – hat inzwischen zu einer Herabsetzung des Effektivzinssatzes der einjährigen Schatzanweisungen von 15,7 auf 15,4 Prozent und der sechsmonatigen Schatzwechsel von 14,9 auf 14,6 Prozent geführt. Ähnlich zurückhaltend ist die Entwicklung am Geldmarkt. Im Hintergrund der Regierungs- und Zentralbankpolitik steht hierbei die Absicht, die reale Verzinsung vorerst unverändert zu lassen und mit den Zinssenkungen nur eine nominale Anpassung an die eingetretenen Veränderungen der Preisentwicklung vorzunehmen. Einen schnelleren Abbau verhindern die Zinsbewegungen im Ausland und die angespannte Lage im Staatshaushalt.

Belastet wird die Kassenlage der öffentlichen Hand vor allem durch die Verzögerungen, die in der Durchführung der Stabilisierungspolitik eingetreten sind. Das bezieht sich sowohl auf den Lohnkosten-Erlaß der Regierung, der infolge der hartnäckigen Opposition der kommunistischen Partei wegen Fristüberschreitung verfiel und deswegen ein zweites Mal dem Parlament vorgelegt werden mußte, als auch auf die Maßnahmen zur Erhöhung der Einnahmen. Auch in diesem Fall konnten die parlamentarischen Hürden noch nicht genommen werden. Das bedeutet, daß die Bremsen der Stabilisierung – nicht wie ursprünglich geplant – in den ersten Monaten dieses Jahres greifen konnten, sondern frühestens im Herbst wirksam werden. Damit läuft die Regierung Gefahr, in diesem Jahr nicht über die Einkünfte verfügen zu können, die eingeplant sind, um das Etatdefizit auf dem Stand des vergangenen Jahres einzufrieren. Haushaltsexperten rechnen daher mit einem Fehlbetrag, der den Voranschlag um fast ein Viertel übertrifft.

co op: Baumärkte in der Gewinnzone

H. HILDEBRANDT, Dortmund

Mit derzeit 68 Baumärkten, verteilt über das ganze Bundesgebiet, ist die co op AG, Frankfurt, zweitgrößter Betreiber dieser Handelssparte. Sie übertrifft damit die Gesamtzahl der insgesamt 60 Bauhaus-Märkte, vor ihr liegt lediglich die OBI-Gruppe mit bereits 118 Märkten. Der stabile Platz der co op in der Spitzengruppe wird auch durch die Umsatzentwicklung unterstrichen, die im Vorjahr ein Plus von 32 Prozent erbrachte, teils bedingt durch eine 25prozentige Flächenausweitung auf rund 100 000 Quadratmeter, teils jedoch auch durch ein reales Umsatzplus von 10 Prozent. Für 1984 wird ein Gesamtumsatz von 300 Mill. DM erwartet, was wiederum einen Zuwachs von 8 Prozent bedeuten würde. Dazu kommen weitere 70 Mill. DM aus dem Baumarkt-Umsatz der Plaza-SB-Warenhäuser.

Die co op begann eine erste Testphase mit Baumärkten bereits 1973. Ende des Jahrzehnts setzte dann eine beschleunigte, zuletzt sehr expansive Entwicklung ein. 1983 erfolgte die Ausgliederung der Baumärkte aus den regionalen Vertriebsgesellschaften und ihre Unterstellung unter eine selbständige Führungszentrale mit Sitz in Kamen. Diese arbeitet dort eng mit dem co op-Gebrauchsgüterzentrum zusammen, hinter dem ein 2-Milliarden-DM-Beschaffungsvolumen im Non-food-Bereich steht. Wie co op-Vorstandsmitglied German Schmidt in Dortmund mitteilte, wird die neue Baumarktdivision in diesem Jahr erstmalig die Gewinnschwelle überschreiten.

Die optimistische Beurteilung der weiteren Entwicklung verdeutlichen die Planzahlen, die innerhalb der nächsten drei Jahre eine Erweiterung des Marktnetzes auf 100 Standorte vorsehen und damit einen Jahresumsatz von 400 Mill. DM. Anvisiert werden vor allem Mittelstädte mit ländlichem Einzugsgebiet. Die bisherigen Standardgrößen mit 1200, 1700 und 1100 qm sollen beibehalten werden.

BEIERSDORF / Neues Distributionszentrum

Medical-Bereich wächst

DOMINIK SCHMIDT, Hannover

Große Wachstumsreserven auf den internationalen Medical-Märkten sieht die Beiersdorf AG, Hamburg, einer der führenden Anbieter von Produkten wie Verbandsstoffe, Desinfizienta, Implantate und Katheter. Während der Grundsteinlegung für ein neues Distributionszentrum in Hannover erklärte Beiersdorf-Vorstandsmitglied Ulrich Nafe, die Planungen des Unternehmensbereichs „medical" gingen bis 1990 von einer Verdoppelung des derzeitigen Umsatzes auf rund 1 Mrd. DM aus.

Auf dieses Ziel, so Nafe, seien auch die Investitionen ausgerichtet. Sie erreichten 1983 rund 23 Mill. DM und sollen im laufenden Jahr auf 28 Mill. DM steigen. Darin enthalten ist die Errichtung einer Katheterfabrik in Malaysia und der Ausbau der Fertigungsanlagen in den USA und in Griechenland.

Nach den Worten Nafes erzielte die Sparte „medical" 1983 ein Umsatzplus von 14,6 Prozent auf 554 Mill. DM und trägt damit gut 20 Prozent zum Beiersdorf-Umsatz (2,36 nach 2,17 Mrd. DM) bei. Der „medical"-Exportanteil liegt bei 43 Prozent. Mit der Ertragskraft der Sparte zeigte sich Nafe zufrieden, ohne allerdings nähere Angaben zu machen.

Auf dem Medical-Sektor arbeiten europaweit rund 900 Unternehmen mit etwa 80 000 Beschäftigten. Das Marktvolumen beläuft sich auf rund 13 Mrd. DM. Davon entfallen allein 4,3 Mrd. DM auf die Bundesrepublik. Im Gegensatz zu den anderen „Gesundheitsmärkten", so Nafe, funktioniere der Wettbewerb in diesem Bereich. An den Gesamtkosten des Gesundheitswesens sei die Medical-Industrie nur mit 5 Prozent, die pharmazeutische Industrie mit 13 Prozent beteiligt.

Das neue Distributionszentrum soll Anfang 1985 fertiggestellt sein. Die Standortentscheidung für Hannover sei nicht zuletzt vor dem Hintergrund des hervorragenden Umfeldes im medizinischen Bereich getroffen worden. Das Investitionsvolumen liegt bei 13 Mill. DM. In der Anfangsphase werden 130 Mitarbeiter beschäftigt.

HKG / Umsatz ist um 27 Prozent gestiegen

Gegen Geheimwettbewerb

hg, Köln

„Der Wettbewerb im Handel funktioniert kaum noch, weil immer mehr Marktmacht Angebot und Nachfrage regiert." Für Karl-Heinz Severing, Geschäftsführer der HKG Handelsketten GmbH & Co. KG, Köln, liegen hier die Ursachen für die „gewaltige Konzentration" im deutschen Handel. Zwar sei die von Kartellamtspräsident Kartte initiierte Verpflichtung führender deutscher Einzelhandelsbetriebe auf einen Verzicht des Verkaufs unter dem Einstandspreis eine „bemerkenswerte Initiative", sagte Severing während der Vorlage der HKG-Bilanz in Köln. Ihr Mangel liege aber darin, daß nicht auch die Industrie verpflichtet worden sei, „auf überdehnte Konditionenspreizungen" zu verzichten.

Während sich die Spitzenverbände zur Zeit um einen Kompromiß in der Frage der Rabattspreizung bemühen, plädiert Severing für eine radikale Lösung: Nur die totale Offenlegung aller Konditionen durch die Lieferanten könne bewirken, daß mißbräuchliche Konditionen „von den Kräften des Marktes korrigiert werden".

Der Geheimwettbewerb – „Gestrüpp von Geheimpreisen, Geheimkonditionen und Geheimabsprachen" – ist für den HKG-Geschäftsführer das exakte Gegenteil von „echtem Leistungswettbewerb". Ein Verbot von Geheimkonditionen könne durch den Gesetzgeber erfolgen oder durch freiwillige Vereinbarung: „Auf beiden Wegen wären jedoch spürbare Konventionalstrafen erforderlich, um Verstöße zu verhindern."

Im Geschäftsjahr 1982/83 (30. September) ist der Umsatz der HKG-Zentrale um 27 Prozent auf 3,5 (2,7) Mrd. DM gestiegen. Dies sei zum einen mit der ab Januar 1983 wirksamen Kooperation mit dem Einkaufskontor Stuttgart zu begründen, zum anderen mit dem Zugang neuer Mitgliedsfirmen, heißt es im Geschäftsbericht. Außerdem kaufen die Mitgliedsfirmen bei der HKG nun fast 40 Prozent ihres Bedarfs ein. Der Umsatz der Mitglieder stieg im vergangenen Jahr um 22,3 Prozent auf knapp 9,5 Mrd. DM.

Das Jahresergebnis beträgt 1,95 (1,85) Mill. DM. Davon werden 1,65 Mill. DM an die 93 Gesellschafter ausgeschüttet; der Rest geht in die Rücklagen. Wie die Geschäftsleitung weiter mitteilt, wurden im vergangenen Jahr außerdem Rabatte, Boni und Rückvergütungen von insgesamt 109,9 (85,5) Mill. DM ausgeschüttet, 3,12 (3,08) Prozent auf den Verrechnungsumsatz des Geschäftsjahres.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Augsburg: Lech-Ledermoden GmbH; Nachl. d. Kurt Tessarcyk; Radio Tess, Tessarcyk & Co. KG; **Bersenbrück:** Heinrich Brüggemann, Bramsche-Hesepe; **Bremen:** KG in Fa. Hansawerke Lürmann, Schütte GmbH & Co.; **Delmenhorst:** Fritz Friedrich Willi Habighorst, Bekkeln; **Duisburg:** Radio Brokopf GmbH; **Husum:** Udo Marx, Gastwirt; **Ibbenbüren:** Ulrich Pagenkemper; **Siegburg:** MK Moden GmbH & Co. KG, Lohmar; **Stuttgart:** Ges. f. Elektro-Therapie mbH.

Anschlußkonkurs eröffnet: Düsseldorf: Raphael Wolfgang Berndt.

ÖSTERREICH / Verwaltungsgerichtshof räumt Behörden Zugriff auf Konten ein

Das Bankgeheimnis droht aufzuweichen

WOLFGANG FREISLEBEN, Wien

Bis vor wenigen Wochen noch behauptete Österreichs Bankenwelt, einen besseren Schutz des Bankgeheimnisses als die Schweiz zu besitzen. Davon ist jetzt keine Rede mehr. Denn aufgrund einer überraschenden Erklärung des Verwaltungsgerichtshofes wird den Finanzbehörden jetzt ein weitergehender Zugriff auf Konten und Sparguthaben bei Banken eingeräumt. Bislang war das erst 1979 neu gefaßte Kreditwesengesetz (KWG) anders ausgelegt worden.

Vorangegangen war die bisher einzige Beschwerde eines Kreditinstitutes auf Schutz des Bankgeheimnisses, nachdem Beamte der Steuerfahndung im Zusammenhang mit einem anhängigen Finanzstrafverfahren eine Hausdurchsuchung in mehreren Banken durchgeführt hatten. Dabei wurden auch Gesprächsnotizen beschlagnahmt, die mit dem konkreten Fall nichts zu tun hatten, in der Folge aber zu einem Verfahren wegen Verdachtes der Abgabenhinterziehung gegen einen anderen Bankkunden geführt hatten.

Damit befaßt, wollte das Höchstgericht aber unter Berücksichtigung der geltenden Gesetze darin keinerlei Verletzung der Rechte auf Schutz des Bankgeheimnisses erkennen. Seither herrscht in österreichischen Bankenkreisen große Ernüchterung. Dies nicht nur wegen des konkreten Falles, sondern auch wegen der daraus zu erwartenden Konsequenzen: Österreich könnte seinen Ruf als Land, in dem das Bankgeheimnis bestmöglich geschützt wird, einbüßen. Damit verbunden, könnte auch der Finanzplatz Wien an Attraktivität ebenso verlieren wie jene Bankinstitute, die sich in Grenznähe (insbesondere zur BRD) bislang über ansehnliche anonyme Sparkonten von Ausländern erfreuten.

Zwar bleiben anonyme Nummernkonten nach wie vor gegen jeglichen Zugriff geschützt. Wollen aber Ausländer die nunmehr eingeführte siebenprozentige Zinsertragssteuer zurückerstattet haben, so müssen sie zwangsläufig ihre Identität lüften und wären damit vor einem zufälligen Eingriff durch die Finanzstrafbehörde nicht mehr sicher.

Rechtsexperten erklärten nach der umstrittenen Erkenntnis des Oberstgerichtes, daß das Bankgeheimnis aufzuweichen droht. Aus dem Richterspruch sei nämlich auch abzuleiten, daß die Steuerbehörden sogar bei einer normalen Betriebsprüfung bei einer Bank Unterlagen beschlagnahmen können, wenn auch nur der Verdacht auf ein Finanzvergehen bestehe; was letztlich im Ermessen der Finanzbeamten liegt.

HEIDELDRUCK / 1983 glänzend verdient

Wieder volle Auftragsbücher

JOACHIM WEBER, **Heidelberg**

Die Heidelberger Druckmaschinen AG, Heidelberg, erlebt derzeit einen Boom, wie man ihn offenbar nicht erwartet hat. „Die Lieferzeiten laufen uns allmählich davon", klagt Vorstandsmitglied Wolfgang Zimmermann. Überstunden aber wurden vom Betriebsrat in der jetzigen Tarifsituation nicht genehmigt, und zu allem Überfluß steht ein Metallstreik vor der Tür, in den die Heidelberger wegen des ebenfalls bevorstehenden Umzugs ihrer Gießerei von Geislingen in ein neues Werk in Amstetten ohne große Materialvorräte gehen.

Dabei hat sich das Jahr 1984 so gut angelassen. In den ersten vier Monaten stieg der Umsatz gegenüber dem freilich sehr schlechten ersten Vorjahrestertial um runde 20 Prozent, der Auftragseingang sogar um 50 Prozent. Wie schon im vergangenen Jahr war es besonders das Inland, das mit einem Umsatzzuwachs von 37 Prozent (Ausland 16 Prozent) für den rechten Schub sorgte.

Obwohl das Unternehmen seinen Umsatz im vergangenen Jahr „nur" um 5 (real 1,5) Prozent auf 1,1 (1,05) Mrd. DM steigern konnte – der konsolidierte Weltumsatz stieg um 6 Prozent auf 1,25 (1,18) Mrd. DM – hat es wieder glänzend verdient. Dem taten auch die hohen Investitionen von 174 (135) Mill. DM bei 80 (74) Mill. DM Abschreibungen keinen Abbruch.

Fast wie gewohnt erreichen die Heidelberger mit einem Jahresüberschuß von 95 (92) Mill. DM wieder eine Netto-Umsatzrendite von 8,6 (8,8) Prozent, deren Rückgang in erster Linie auf einen Steuerüberhang aus dem Vorjahr zurückzuführen ist. Das Betriebsergebnis nämlich nahm um 12 Prozent auf 230 (206) Mill. DM zu, das DVFA-Ergebnis je Aktie kam auf 43,20 (42,07) DM und der Cashflow auf 188 (178) Mill. DM.

Und wenn die Hauptversammlung am 2. Juli nicht nur die 18 Prozent Dividende auf 100 Mill. DM Grundkapital absegnet, sondern auch die Dotierung der Rücklagen mit weiteren 22 Mill. DM, dann kann der Offset-Spezialist (6700 nach 6800 Mitarbeitern) mit einer Eigenkapitalquote von 59,1 (58,9) Prozent aufwarten. Die Aktionäre (RWE indirekt mit über 50 Prozent) werden dennoch um eine Kapitalzuführung von 20 Mill. DM gebeten werden. Schließlich stehen für 1984 noch weitere 180 Mill. DM auf dem Investitionsplan.

PHOTO PORST / Katastrophale Entwicklung nach Managementfehlern brachte 40 Millionen Mark Verluste

Das Ende der Krise kommt langsam in Sicht

DANKWARD SEITZ, **München**

Sehr still war es in den letzten Jahren um die Photo-Porst-Gruppe, Schwabach, geworden. Und das nicht ohne Grund: Verluste von insgesamt gut 40 Mill. DM seit 1980 haben das Unternehmen zumindest zweimal hart an den Rand des Abgrunds gebracht. Das Schweigen brach jetzt Heinz Wohlrab, Vorsitzender der Geschäftsführung, der Porst 1974 verlassen hatte und Anfang 1983 zunächst als Berater zurückgekehrt war. Seine Sanierungsmaßnahmen und die damit verbundenen Umstrukturierungen der eigenen Foto-Ladenkette sind inzwischen soweit gediehen, daß er hoffen kann, am Ende dieses Jahres ein ausgeglichenes Ergebnis zu präsentieren, nachdem 1983 noch ein Verlust von 5,4 (13,8) Mill. DM angefallen war.

Für Wohlrab ist dieses Ziel „keineswegs utopisch". Voraussetzung dafür ist seiner Schätzung nach ein Umsatz in der Größenordnung von 311 Mill. DM. Dies bedeutet bei unverändert schwierigen Marktverhältnissen – im ersten Quartal 1984 verzeichnete der Fotohandel ein neuerliches Minus von 3 Prozent nach 8 Prozent 1983 – ein stattliches Plus von 12 Prozent. Und dies vor dem Hintergrund, daß Photo Porst im vergangenen Jahr einen Umsatzrückgang auf 298 (340) Mill. DM hinnehmen mußte, wobei allerdings die Ladenkette, die Hauptverlustquelle, von 154 auf 105 Geschäfte verkleinert wurde.

Seine Zuversicht begründet Wohlrab zum einen damit, daß es Photo Porst 1983 gelungen ist, im Fotobereich (Umsatzanteil 47 nach 49 Prozent) den negativen Trend zu stoppen und leichte Marktanteile zurückzugewinnen. Weiter stabilisiert werden soll das Bildergeschäft, wo im vergangenen Jahr 5 (Branche: 2) Prozent mehr Farbbilder ausgeliefert werden konnten. Der Umsatzanteil stieg auf 34 (33) Prozent.

Auch wenn künftig das Fotogeschäft zentraler Schwerpunkt bei Porst bleiben und noch kontinuierlich ausgebaut werden soll, wird vieles davon abhängen, ob das zukünftige Wachstum mit dem Ende 1982 erfolgten Einstieg in die Unterhaltungselektronik abgesichert werden kann. Nach den Vorstellungen von Wohlrab soll dieses Zusatz-Sortiment nur dort verkauft werden, wo die Voraussetzungen dafür gegeben sind. Über Umfang, Art und Preis dieser Artikel können im Gegensatz zu den Fotoprodukten die einzelnen Vertriebsstellen individuell entscheiden. In verstärktem Maß sollen diese Aktivitäten auf die Franchise-Partner ausgedehnt werden, auf die 1983 zwei Drittel des Gesamt-Umsatzes entfielen. Im einzelnen steuerten im vergangenen Jahr die Bereiche Audio 11 (9) Prozent, Video 4 (8) und Eletronic 4 (1) Prozent zum Umsatz bei.

Die „katastrophale Entwicklung" bei Porst begann sich, wie Wohlrab erläuterte, bereits 1977 abzuzeichnen, als man noch mit zweistelligen Zuwachsraten in die Zukunft schauen konnte. Eine Expansion in der Filialkette („dem verdanken wir heute allerdings unsere guten Lagen in den Städten") und die Einführung eines Monatsfestgehalts von 2700 DM für jeden Verkäufer („dadurch stiegen die Personalkosten in den Geschäften von 13 auf fast 16 Prozent des Umsatzes, während gleichzeitig der Verkäufer-Umsatz von 430 000 auf 320 000 DM sank") sowie weitere eklatante Managementfehler stürzten Photo Porst in diese schwierigste Phase seiner 65jährigen Geschichte.

Ein wesentlicher Teil davon ist inzwischen „unter Schmerzen" bewältigt worden: Seit 1981 wurde die Belegschaft von 1600 auf etwa 1150 Leute abgebaut. Die Porst-Mitarbeiter-Beteiligungsgesellschaft, einst mit 24 Prozent am Unternehmen beteiligt, mußte im Frühjahr 1982 Konkurs anmelden. Die Schweizer Interdiscount Holding, seit 1982 an Porst mit 64 Prozent beteiligt, und der ehemalige Konzernchef Hannsheinz Porst (36 Prozent) mußten in zwei Kapitalerhöhungen etwa 38 Mill. DM zur Verlustabdeckung aufbringen. Geblieben ist davon dem Unternehmen nach Verrechnung des 83er Verlusts ein Eigenkapital von 14 Mill. DM bei einer Bilanzsumme von knapp 95 Mill. DM.

Bei all seinen Sanierungsbemühungen wird Wohlrab nicht umhin können, auch etwas für die Eigenkapitalbasis zu tun. Mittelfristig braucht er nach eigenen Angaben zur weiteren Expansion eine Kapitalausstattung von 50 Mill. DM. Zwei neue Gesellschafter hatte er schon gefunden, darunter die britische Fotohandelsgruppe Dixon. Doch zumindest die Engländer wollen erst dann einsteigen, wenn Wohlrab eine ausgeglichene Bilanz präsentieren kann und die restlichen Strukturprobleme gelöst hat.

YMOS

Börseneinführung noch im Mai

INGE ADHAM, **Frankfurt**

Mit 15 Mill. DM stimmrechtslosen Vorzugsaktien kommt die Ymos AG Industrieprodukte, Obertshausen, an die Börse. Die vom 14. bis 16. Mai zur Zeichnung angebotenen 50 DM-Aktien sind im Vergleich zu den 30 Mill. DM bei den Ymos-Gründerfamilien liegenden Stammaktien mit einem um 2 Prozent höheren Dividendenanspruch und einer nachzahlbaren Mindestdividende von 5 Prozent ausgestattet; auf der Basis des Ausgabepreises von 155 DM errechnet sich bei dem erwarteten Gewinn pro Aktie von 12,50 DM im Geschäftsjahr 1983/84 (30. 6.) ein Kurs/Gewinn-Verhältnis von 12,4. Die Notierung der Ymos-Aktien wird am 22. Mai an der Frankfurter Börse aufgenommen.

Das 1926 gegründete und im vergangenen Jahr in die AG umgewandelte Unternehmen fertigt in vier deutschen Werken mit rund 5100 Mitarbeitern Teile aus Metall und Kunststoff, überwiegend als Zulieferer für die Automobilindustrie. Im Geschäftsjahr 1983/84 (30. 6.), für das die neuen Aktien mit einem Viertel dividendenberechtigt sind, werden 470 (399) Mill. DM Umsatz erwartet.

Nach dem Investitionsschub der letzten beiden Jahre (116 Mill. DM bei 69 Mill. DM Abschreibungen) werden die mittelfristigen Aussichten positiv beurteilt. Der Gang an die Börse, der Ymos zu den derzeit 37 Mill. DM Eigenkapital 46,5 Mill. DM in die Kasse bringt, soll die zukünftigen Investitionen sichern.

TRINKAUS & BURKHARDT / Noch Partner gesucht

Keine Sorge mit Kreditrisiken

HARALD POSNY, **Düsseldorf**

Das Bankhaus Trinkaus & Burkhardt, Düsseldorf, dessen Kapital zu 86,3 Prozent bei der britischen Midland-Bank liegt, hat seine Zielgruppen-Konzentration – deutsche und internationale Kunden, anspruchsvolle Privatkunden sowie die mittelständische Kundschaft für alle Finanzierungsfragen – nahezu abgeschlossen. Verwaltungsratsvorsitzender Herbert J. Jacobi betonte, daß frühere Stärken der Bank durch „maßgeschneiderte Angebote" erfolgreich einer immer anspruchsvolleren Kundschaft angeboten würden.

Diesen Überlegungen dient nicht zuletzt die Stärkung der erfolgreichen Züricher Tochtergesellschaft (Bilanzsumme 84 Mill. Sfr), die bereits ein Drittel der deutschen Vermögensanlagen verwaltet. Auch die Luxemburg-Tochter (Geschäftsvolumen 30 Mrd. LFlux) soll noch an Gewicht gewinnen, ohne daß das Düsseldorfer Stammhaus an Bedeutung verliert.

Zur Plazierung der nach Ausscheiden der Suez-Bank von Midland gehaltenen 20 Prozent am Kapital sucht Trinkaus immer noch einen „deutschen Partner". Man sei an langfristiger Bindung interessiert. Eine passive Einlage, so Jacobi, diene der Bank weniger als ein partnerschaftliches Engagement.

Als Sprecher der persönlich haftenden Gesellschafter nannte Ernst W. Brutsche das 198. Geschäftsjahr der Bank „durchaus erfolgreich". Als besonders positiv beurteilte er die unter dem Aspekt der Sicherung nachhaltiger Ertragskraft eingetretene Verschiebung von Handels- zu Provisionserträgen. Das bilanzwirksame Geschäfts habe sich mäßig, das provisionspflichtige Geschäft überdurchschnittlich stark ausgeweitet.

Bei leicht reduzierter Zinsspanne (2,1 Prozent) erzielte T & B ein um 2 Prozent höheres Zinsergebnis. Es habe den Verwaltungsaufwand zu 125 Prozent überdeckt. Wachstumträger war das Wertpapiergeschäft, das 50 Prozent der Provisionserträge ausmacht, die 35 Prozent des Verwaltungsaufwands decken. Das Handelsergebnis steuerte dagegen nur noch 15 bis 20 (33) Prozent zum Provisionsergebnis bei. Das Teilbetriebsergebnis (Zins- und Provisionsergebnis minus Verwaltungsaufwand) lag um 40 (im Konzern um 10) Prozent über dem Vorjahr, während das Gesamtergebnis leicht unter Vorjahr (plus 24 Prozent) lag. Der Aufwand für Risikovorsorge ist 1983 deutlich niedriger ausgefallen als in den Vorjahren. Die T & B-Gruppe ist in Umschuldungsländern mit 0,8 Prozent des Kreditvolumens, (40 Mill. DM) engagiert.

Trinkaus-Bank	1983	±%
Gelder von Banken (Mill. DM)	1802	+ 4,3
Gelder von Kunden	1769	+ 2,0
Forderung. an Banken	1019	+ 11,2
Forderung. an Kunden	1636	- 2,7
Kreditvolumen	3444	+ 4,6
Bilanzsumme	4061	+ 3,5
Geschäftsvolumen	4283	+ 4,6
Konzern-Bilanzsumme	5468	+ 4,6
Eigenkapital	187	
in % d. Bilanz-Summe	4,6	(4,8)
in % d. Verbindlk.	5,0	(5,2)
Liquide Mittel	1201	- 3,8
in % d. Verbindlk.	32,0	(34,5)

Auf vorsichtigem Wachstumskurs

CLAUS DERTINGER, **Frankfurt**

Als sehr gut bewertet Jürgen Frese, einer der persönlich haftenden geschäftsführenden Gesellschafter des Privatbankhauses Delbrück & Co., Berlin, Köln, Hamburg, Aachen, Frankfurt, das Ergebnis des Geschäftsjahres 1983, das in allen Sparten bessere Erträge brachte. Wegen des Drucks auf die Zinsmarge und des nicht mehr so lebhaften Wertpapiergeschäfts erwartet Frese für dieses Jahr nicht mehr eine ganz so gute Konstellation. Die betont vorsichtig operierenden Bankiers, die ihr Kapital von 38 auf 40 Mill. DM erhöht haben, blieben von Problemen in Krisenbranchen verschont und haben nach Freses Aussage für eventuelle Risiken so konservativ vorgesorgt, daß sie sich völlig frei bewegen können.

Vorsicht kommt auch in der Gestaltung des laufenden Geschäfts zum Ausdruck. Zwecks Liquiditätsvorsorge wurden die längerfristigen Einlagen stärker aufgestockt als die längerfristigen Ausleihungen. Das voll mit Kundeneinlagen (532 nach 485 Mill. DM) finanzierte Buchkreditgeschäft mit der Kundschaft – zu 60 Prozent „gehobene mittelständische" Unternehmen aus Handel und Industrie – wuchs um 6,1 Prozent auf 416 Mill. DM, das Interbankgeschäft wurde etwas reduziert, die Bilanzsumme stieg um 3,5 Prozent auf 870 Mill. DM und das Geschäftsvolumen um 1,4 Prozent auf 1,07 Mrd. DM. Besonders günstig hat sich 1983 dank verstärkter qualifizierter Beratung das Aktiengeschäft entwickelt. Gute Fortschritte machte die noch junge Immobilienabteilung.

Hakle: Mit Balsthal in schwarze Zahlen

VWD, **Mainz**

Nach dem Erwerb einer 75prozentigen Beteiligung an der Hakle GmbH + Co. KG, Mainz, will die Schweizer Papierfabrik Balsthal Hakle durch Rationalisierungsmaßnahmen wieder in die schwarzen Zahlen zurückbringen. Das bisher vom Gründersohn Dieter Klenk geleitete Unternehmen mußte in den vergangenen Jahren schwere Verluste hinnehmen. Balsthal konnte unter diesen Bedingungen Hakle „gratis" übernehmen.

Nach Kapitalschnitt und Wiederaufstockung ist Balsthal nunmehr mit 9 Mill. DM am Stammkapital beteiligt. Der Delegierte des Verwaltungsrats, Truls D. Berg, will bis Ende 1984 den Vorsitz der Geschäftsführung bei Hakle übernehmen. Klenk hat nur noch einen Beratervertrag.

Angaben über die aufgelaufenen Verluste wurden nicht gemacht. Balsthal will 35 Mill. DM bis Ende 1987 bei Hakle investieren. Die Belegschaft (589 Mitarbeiter in Mainz) soll um rund zehn Prozent abgebaut werden. Berg geht davon aus, daß im laufenden Jahr bei Hakle wahrscheinlich kein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen sein wird, obwohl mit einem Umsatzplus von fünf Prozent gerechnet werden könne.

Die Lebensmittel-Betriebe der Familie Klenk in Panama seien 1983 erstmals nicht in der Hakle-Bilanz berücksichtigt worden und sind nicht Bestandteil des jetzigen Beteiligungsvertrages. Die Papierfabrik Balsthal setzte 1983 umgerechnet rund 170 Mill. DM um. Die Mutter, Cellulose Attisholz, zahlte 1983 nach mehreren dividendenlosen Jahren wieder 4 Prozent an ihre Aktionäre.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Possehl steigert Ertrag

Hamburg (JB.) – Die Lübecker Possehl-Gruppe hat im Geschäftsjahr 1983 den Umsatz um rund 5 Prozent auf 2,2 Mrd. DM gesteigert. Durch Kostenreduzierungen hätten sich zudem, wie es in einer Mitteilung heißt, deutlich höhere Erträge ergeben, so daß an die gemeinnützige Possehl-Stiftung als alleinige Gesellschafterin eine angemessene Ausschüttung vorgesehen sei. Die Entwicklung in diesem Jahr wird bei bisher ermutigendem Verlauf positiv beurteilt.

Glasindustrie im Aufwind

München (dpa/VWD) – Die deutsche Glasindustrie kam 1983 aus der Talsohle heraus und sieht das Jahr 1984 mit „eingeschränkter Zuversicht", berichtete der Vorsitzende des Vereins der Glasindustrie, Max W. Staudinger, in München. Die Umsätze der etwa 270 Betriebe in der Bundesrepublik stiegen um 3,7 Prozent auf 9,01 Milliarden DM. Während aber die Kurzarbeit weitgehend abgebaut wurde und die Kapazitätsauslastung von 82 auf 87 Prozent stieg, verringerte sich die Zahl der Beschäftigten binnen Jahresfrist um 3,4 Prozent auf 66 000.

Höhere Rückerstattung

Köln (Py.) – Die Deutsche Krankenversicherung AG (DKV), Köln, hat 1983 sowohl auf der Beitragsseite als auch bei den Leistungsausgaben überdurchschnittlich gut abgeschnitten. Wie Vorstandsvorsitzender Hans Georg Timmer mitteilte, erhöhten sich die Beitragseinnahmen um etwa 4 bis 5 (7,8) Prozent auf rund 2,13 Mrd. DM. Bei den Leistungsausgaben betrug der Anstieg nur 0,4 (2,6) Prozent, während im Stationärbereich sogar ein Minus von 0,1 Prozent zu verzeichnen war. Dadurch habe sich das Gesamtergebnis leicht verbessert.

Schicksal besiegelt

Düsseldorf (rtr) – Das Schicksal des im Konkurs stehenden Metallverarbeitungs-Unternehmens Mönninghoff GmbH ist besiegelt. Wie der nordrhein-westfälische Regierungssprecher mitteilte, sind die Bemühungen um die Gründung einer Auffanggesellschaft endgültig gescheitert. Eine Bank habe die Beteiligung an dem Projekt zurückgezogen. Damit verlieren die rund 300 Beschäftigten in den noch rentablen Bereichen ihren Arbeitsplatz.

Wieder 12 Prozent

Nürnberg (VWD) – Die Ausschüttung einer unveränderten Dividende von 12 Prozent auf das Grundkapital von 2,4 Mill. DM, und die Einstellung von 25 000 DM in die freien Rücklagen sieht der Vorschlag der Verwaltung der Spinnerei Neuhof AG, Hof, für das Geschäftsjahr 1983 vor (Hauptversammlung am 14. Juni).

Rolinco-Wert gestiegen

Düsseldorf (Py.) – Bei der niederländischen Rolinco N. V., Rotterdam, ist in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 1983/84 (29. 2.) der Kurs der 50-hfl-Aktie auf 310,50 (303,30) hfl gestiegen. Einschließlich der 7,40-hfl-Ausschüttung im Dezember betrug die Wertsteigerung 4,7 Prozent oder 14,40 hfl. Laut Halbjahresbericht ist das Ergebnis vor allem den Anlagen in Europa und Fernost zu verdanken.

Emcke Aufsichtsrat der Hamburg Messe?

JB. **Hamburg**

Durch Indiskretionen sind Pläne des Hamburger Bürgermeisters Klaus von Dohnanyi bekannt geworden, den Hamburger „Berufsaufsichtsrat" Manfred Emcke als wirtschaftlichen Berater für die Hansestadt zu gewinen. Demnach soll Emcke AR-Vorsitzender bei der ins Gerede gekommenen Hamburg Messe und Congress GmbH werden. Emcke wäre der erste von außen kommende AR-Vorsitzende einer der Stadt gehörenden Gesellschaft. Er ist ferner im Gespräch für den Beirat einer in Hamburg geplanten Wirtschaftsförderungsgesellschaft.

Emcke hatte im vergangenen Jahr bereits den Bremer Senat beraten und ist nach wie vor im AR des Bremer Vulkan, aus dem er allerdings im Laufe dieses Jahres ausscheiden dürfte, nachdem als Nachfolger für den AR-Vorsitzenden Georg Heinrich Tyssen-Bornemiszy, der Chef des Hoesch-Konzerns, Karsten Rohwedder, vorgesehen ist.

Lichtblicke am Aktienmarkt

Auf ermäßigter Kursbasis meldeten sich Käufer

DW.- Obwohl der Zinsanstieg sowohl in den USA als auch in der Bundesrepublik weiterging und vom kommenden Montag an in Teilen der Metallindustrie gestreikt werden soll, hat sich die Abwärtsbewegung der Aktienkurse am Wochenende merklich verlangsamt. Entlastend wirkte, daß sich der Börsenberufshandel schon in den vorangegangenen Tagen glattgestellt hatte. Kursstabilisierend wirkten einige Kaufaufträge aus dem Bereich der Versicherungswirtschaft bei der Großchemie aber auch bei Siemens und Mannesmann.

Der Start zum Bezugsrechthandel für die jungen Hoechst-Aktien erfolgte zu einem wenig glücklichen Zeitpunkt. Mit 1,65 DM wurde das Bezugsrecht unter Parität gehandelt. Darüber hinaus gab der Hoechst-Kurs noch um rund 2,50 DM nach. Bei den Autowerten war die Tendenz uneinheitlich. Die VW-Aktien profitierten offensichtlich vom Ergebnis der Bilanzpressekonferenz. Daimler konnten sich behaupten. Nach dem Vortagsrückschlag ist das Kaufinteresse für PKI aufs neue erwacht. Als empfindlich erwiesen sich Veba. Es rächt sich jetzt, daß sich nahezu alle potenten Anleger mit diesen Papieren eingedeckt haben, so daß jetzt von dieser Seite jetzt kein Interesse mehr besteht.

Düsseldorf: Aseag erhöhten um 5 DM und Küppersbusch um 10 DM. Leffers stockten um 5 DM auf 480 DM auf und AEG Kabel Rheydt gaben um 5 DM auf 280 DM nach. Rheag verminderten um 5 DM auf 450 DM und Riedel um 12 DM auf 430 DM. Bei den Versicherungen verloren Allianz Leben 4 DM auf 3860 DM und Allianz Vers. 8 DM auf 772 DM.

Frankfurt: ADT gaben um 4 DM auf 110 DM nach. Chemieverwaltung fielen um 8,50 DM auf 287 DM zurück und Holzmann um 4,50 DM auf 425,50 DM. KSB Vz. stiegen um 3 DM auf 150 DM und Veith-Pirelli um 7 DM auf 182 DM. Im Freiverkehr verminderten KKK-Vz. um 5 DM auf 270 DM.

Hamburg: Reichelt mußten bei 124 DM (minus 6 DM) einen größeren Abschlag hinnehmen. Phoenix Gummi konnten sich um 2 DM auf 136 DM erholen. Bremer Vulkan lagen bei 59 DM um 1 DM leichter. EW bleiben bei 97,80 DM unverändert und NWK-Vorzüge gingen zu 179,50 DM um.

München: Etienne Aigner verloren 1 DM, Agrob St. 2 DM und Audi NSU 4 DM. Augsburger Kammgarn verminderten um 3 DM auf 102 DM und Gehe AG um 5 DM auf 290 DM. Grünzweig gaben um 2 DM auf 130 DM und Hutschenreuther um 3 DM auf 255 DM nach. Süd Chemie schwächten sich um 11 DM auf 368 DM ab.

Berlin: DUB-Schultheiss konnten sich um 3 DM erholen. Kempinski kagen um 0,50 DM und Bekula um 0,40 DM geringfügig freundlicher. Berthold gaben um 3 DM, Schering um 2 DM und Herlitz St. um 1 DM nach. Berliner Kindl und Herlitz Vz. bröckelten um je 0,50 DM ab.

Nachbörse: uneinheitlich

WELT-Aktienindex: 149,7 (150,5)
WELT-Umsatzindex: 2010 (2097)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Düsseldorf — Frankfurt — Hamburg — München

Aktien-Umsätze

Inlandszertifikate

Freiverkehr

Ungeregelt. Freiverkehr

Unnotierte Werte

D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Hn = Hannover, B = Berlin, Br = Bremen, M = München, S = Stuttgart.

Ausländische DM-Anleihen

Auslandszertifikate (DM)

Fremde Währungen

Ausland

New York

Amsterdam — Tokio — Zürich — Madrid — Paris — Mailand — Toronto — London — Wien — Kopenhagen — Brüssel — Hongkong — Singapur — Sydney

Mitgeteilt von Merrill Lynch (Hbg.)

Optionshandel

Frankfurt: 11. 5. 84: 712 Optionen = 39 650 (43 850) Aktien, davon 177 Verkaufsoptionen = 9300 Aktien. **Kaufoptionen:** AEG 8-85/12, 7-95/7, 7-100/4, 7-110/1,8, 10-100/7,9, 10-110/3,4, 1-100/11,7. BASF 7-160/11, 7-170/5,8, 10-170/9,4, 10-180/5,5, 1-180/8,9. Bayer 7-170/8,9, 7-180/3,2, 7-190/1,1, 10-170/13, 10-180/7, 10-190/3,5, 1-190/6,2. BHF 1-280/28,1. BMW 7-400/10,9. Bay. Vereinsbank 7-340/11, Commerzbank 7-170/9,4, 7-180/3,5, 7-190/2, 10-170/13, 10-180/6,6, 10-190/3,5, 1-180/11,4, 1-190/6, Conti 7-130/3, 7-140/1,4, 10-130/5, 10-140/3, 1-130/10, 1-140/7,9. Daimler 7-580/13, 7-600/4, 10-580/26, 10-600/5,7. Deutsche Babcock St. 1-170/9,4. Deutsche Bank 7-380/11,4, 7-400/3,5, 10-380/20, 10-390/13,5, 10-400/7, 1-400/15. Degussa 10-400/18,15. Dresdner Bank 7-170/8, 7-180/3,5, 10-170/11,6, 10-180/5, 10-190/2,1, Hoechst 7-190/2,4, 10-200/3,9. Hoesch 7-110/10, 7-120/3,2, 7-130/2, 10-120/6,4, 10-130/3,6, 1-110/16,2, 1-130/6, KHD 1-250/25. Klöckner 7-60/4, 7-65/1,8, 10-55/9,6, 10-60/5,8, 10-70/2,5, 1-60/8, 2, 1-65/6,4, 1-70/4. Metallges. 10-240/12, Mannesmann 7-150/3,2, 7-160/1,2, 10-140/14,4, 10-150/8, 10-160/3,5, 1-150/10, 1-160/6,5. Preussag 10-280/10, 1-290/9. RWE St. 7-170/1, 15, Schering 7-350/14, 7-360/5, Kali + Salz 10-210/6,9. Siemens 7-400/9,6, 7-420/5,5, 10-410/7, Thyssen 7-80/7,5, 7-85/3,2, 7-95/1, 10-80/10, 10-85/7, 10-90/3,4, 10-95/2,7, 10-100/2, 1-90/6,7, VEBA 7-170/4,05, 7-190/2, 10-170/85, VW -200/5, 7-210/3,5, 7-220/2, 10-190/20, 10-200/12,5, 10-210/7,5, 10-220/5,2, 10-230/3,5, 1-200/17,4, 1-210/15, 1-220/10. Alcan 7-85/5,2, 10-90/3,7, 1-90/54, Chrysler 10-65/9, 10-70/6,5, 10-80,3, 1-80/5,35, Elf 10-65/7,5, IBM 1-320/22,3, Norsk Hydro 7-230/16, Philips 7-35,9/5, 7-45/1, 10-45/2,5, 1-45/3,9, Sony 1-45/2, Sperry 10-110/10,6, Xerox 10-120/7,3, 1-120/8,5. **Verkaufsoptionen:** AEG 7-90/1, 7-95/2,5, 7-100/5, 10-90/1,6, 10-95/3,2, 10-100/6,6, Bayer 7-170/3, BWM 7-380/8,1, 7-430/45, Conti 7-120/3,4, 7-130/6,2, 7-140/16, 10-130/7,5, 1-130/10,4, Daimler 7-560/8,6, 10-550/8,6, 1-550/10,1, Deutsche Bank 10-390/17, Dresdner Bank 1-170/4,4, Hoesch 7-110/3, 10-110/5,3, 10-120/8, KHD 7-270/24, Klöckner 7-60/3,5, 1-60/3,5, 1-60/4, Lufthansa St. 7-150/10,6, 7-160/20, 10-160/20,5, MAN 7-150/5,4, 10-150/9, Mercedes 7-520/25, Mannesmann 7-140/2,6, 1-140/3,9, RWE St. 10-160/2,5, RWE Vz. 7-160/1,2, 1-160/3,4, Siemens 1-370/3,3, Thyssen 7-85/3, 10-80/2, 10-85/4,8, 1-80/2,4, Varta 7-170/4,6, Veba 7-170/3, VEW 7-120, VW 7-190/4,5, 7-200/8, 10-190/8, Chrysler 7-65/3, 10-65/4,6, 10-70/6,9, 1-70/10, Elf 10-65/5, Philips 7-40/1, Xerox 1-110/10.

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 11. 5.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr
1 Monat	11⅝–11¾	5⅝–5⅞	3½–3¾
3 Monate	11⅞–12⅛	6 –6⅛	3⅞–4⅛
6 Monate	12⅜–12⅝	6¼–6⅜	4¼–4⅜
12 Monate	13 –13¼	6½–6⅞	4½–4⅞

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxembourg.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 11. Mai folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*)

	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1545,00	1909,50
10 US-Dollar (Indian)**)	1265,00	1524,75
5 US-Dollar (Liberty)	480,00	661,20
1 £ Sovereign alt	244,00	300,96
1 £ Sovereign Elizabeth II.	233,00	288,42
20 belgische Franken	182,00	237,12
10 Rubel Tscherwonez	251,00	313,50
2 südafrikanische Rand	234,00	288,42
Krüger Rand, neu	1047,00	1233,48
Maple Leaf	1047,00	1233,48
Platin Noble Man	1092,00	1284,78

Außer Kurs gesetzte Münzen*)

	Ankauf	Verkauf
20 Goldmark	262,00	326,04
20 schweiz Franken „Vreneli"	197,00	248,52
20 franz. Franken „Napoleon"	191,00	241,68
100 österr. Kronen (Neuprägung)	985,00	1163,94
20 österr. Kronen (Neuprägung)	193,00	242,82
10 österr. Kronen (Neuprägung)	102,00	133,38
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	457,00	560,88
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	107,00	144,78

*) Verkauf inkl. 13 % Mehrwertsteuer.
**) Verkauf inkl. 7 % Mehrwertsteuer.

Devisen und Sorten

11. 5. 84	Frankfurt. Devisen Geld	Frankfurt. Devisen Brief	Wechs. Frankfurt. Ankfs.-Kurs⁴)	Sorten*) Ankauf	Sorten*) Verkauf
New York²)	2,7682	2,7662	2,7370	2,72	2,82
London¹)	3,824	3,838	3,790	3,77	3,92
Dublin¹)	3,068	3,082	3,025	2,96	3,11
Montreal²)	2,1355	2,1435	2,1085	2,09	2,19
Amsterd.	88,910	89,130	88,99	88,00	90,00
Zürich	121,150	121,350	121,25	120,25	123,00
Brüssel	4,901	4,921	4,843	4,74	4,94
Paris	32,495	32,655	32,035	31,75	33,50
Kopenh.	27,290	27,410	27,070	26,25	28,25
Oslo	35,290	35,410	34,79	34,50	36,25
Stockh.**)	34,010	34,170	33,68	33,25	35,00
Mailand³) **)	1,618	1,628	1,585	1,58	1,68
Wien	14,205	14,245	14,185	14,11	14,33
Madrid**)	1,784	1,794	1,740	1,79	1,93
Lissabon**)	1,965	1,985	1,805	1,65	2,45
Tokio	1,2025	1,2055	–	1,17	1,23
Helsinki	47,300	47,500	46,23	46,50	48,25
Buen. Air.	–	–	–	–	11,00
Rio	–	–	–	0,09	0,33
Athen*) **)	2,5180	2,5720	–	2,20	3,00
Frankf.	–	–	–	–	–
Sydney*)	2,4920	2,5110	–	2,45	2,56
Johannesbg.*)	2,1380	2,1570			

Alles in Hundert; ¹) 1 Pfund; ²) 1 Dollar; ³) 1000 Lire; ⁴) Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; *) … **) Einfuhr begrenzt gestattet.

… 100 Mark Ost) – Berlin: … DM West; Frankfurt: … DM West.

Devisen

Trotz eines Anstiegs der Geldmenge um 2,4 Mrd. Dollar und eines kräftigen Anziehens der Euro-Dollar-Zinssätze um nochmals um ⅛ Prozentpunkte vermochte der US-Dollar seine Position am 11. 5. nicht mehr weiter zu verbessern. Ganz im Gegenteil fiel der Kurs von 2,7760 als höchsten Punkt des Tages auf 2,7640 zurück. Die Bundesbank blieb der amtlichen Notiz von 2,7722 fern und war höchstwahrscheinlich auch im Freiverkehr nicht im Markt. Im Einklang mit der Leitwährung gaben auch die meisten anderen amtlich notierten Währungen mehr oder weniger deutlich nach. Damit zeigte die D-Mark trotz des nun beschlossenen Streiks im Tarifgebiet Nordbaden sich erstaunlich stark. US-Dollar in: Amsterdam 3,1140; Brüssel 56,42; Paris 8,5070; Mailand 1706,50; Wien 19,4880; Zürich 2,2864; Ir. Pfund/DM 3,075; Pfund/Dollar 1,3819; Pfund/DM 3,831.

Devisenterminmarkt

Der Anstieg der Geldmenge in den USA am Donnerstag führte am 11. Mai zu einer weiteren kräftigen Befestigung der Euro-Dollar-Sätze (in der Spitze bis zu ⅛ Prozent). Die Abschläge am Terminmarkt notierten daraufhin deutlich erweitert.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	1,37/1,27	4,09/3,99	8,24/8,04
Pfund/Dollar	0,29/0,31	0,90/0,93	1,80/1,85
Pfund/DM	1,70/0,30	3,80/2,40	7,00/5,60
FF/DM	24/8	58/42	111/95

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 11. 5.: Tagesgeld 5,50–5,60 Prozent; Monatsgeld 5,75–5,90 Prozent; Dreimonatsgeld 6,10–6,25 Prozent.

Privatdiskontsätze am 11. 5.: 10 bis 29 Tage 3,55G–3,40B Prozent; und 30 bis 90 Tage 3,55G–3,40B Prozent. Diskontsatz der Bundesbank am 11. 5.: 4 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. April 1984 an) Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1984/5 (Typ A) 5,50 (5,50) – 7,50 (6,47) – 8,00 (6,94) – 8,25 (7,24) – 8,50 (7,45) – 9,00 (7,68). Ausgabe 1984/6 (Typ B) 5,50 (5,50) – 7,50 (6,50) – 8,00 (6,99) – 8,25 (7,31) – 8,50 (7,54) – 9,00 (7,79) – 9,00 (7,96) **Finanzierungsschätze des Bundes** (Renditen in Prozent): 1 Jahr 5,65, 2 Jahre 6,78. **Bundesobligationen** (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 7,75, Kurs 99,80, Rendite 7,80.

Kurse sanken weiter

Obwohl der Zinsanstieg in den USA anhält, ist der Abgabedruck am Rentenmarkt geringer geworden. Gleichwohl gaben öffentliche Anleihen in der Spitze bis zu einem halben Punkt nach. Die neue achteinviertelprozentige Bahnanleihe gilt mit ihrem Ausgabekurs von einhunderteinviertel Prozent und zehn Jahren Laufzeit gerade noch als marktgerecht. Im Bereich der Pfandbriefe lagen weiterhin die Kurzläufer unter Druck, das Angebot ist hier eher noch gewachsen. DM-Auslandsanleihen tendierten weiter schwach.

	11. 5.	10. 5.
M 5½ Bayer.Hyba Pf 14	92,5G	92,5G
6 dgl. Pf 20	82G	82G
8½ dgl. Pf. 2	95,75G	95,75G
7 dgl. Pf 3	95,5G	95,5bG
7 dgl. Pf 27	100,2G	100,2G
8½ dgl. KS 14	98G	98G
7½ dgl. KS 27	89,25bG	89,25bG
M 5 Bayer. Hypo Pf 33	122bG	123bG
5½ dgl. Pf 11	128bG	128bG
6 dgl. Pf 34	74,25bG	75G
6 dgl. KO Pf 50	100G	100G
6½ dgl. Pf 10	81bG	81,75G
6 dgl. KS 1	99,5G	99,5G
M 6 Ldn. Aufb. IS 15	97,75G	97,75G

	11. 5.	10. 5.
H 5 Hbg. Lbk. Pf 2	118G	118G
6 dgl. 14	80,1G	80,1G
6 dgl. 47	79	79
F 5 Helaba Pf 8	109G	109
6 dgl. Pf 80	94,7G	94,85G
8 dgl. Pf 73	101,1G	101,25G
4 dgl. KO 5	102G	102G
H 6 Hyp.i.Hbg. Pf 96	82G	82G
6½ dgl. Pf 80	90,5G	90,5G
8 dgl. Pf. 249	100,55G	100,55
9 dgl. KO 125	–	–
8 dgl. KO 175	101,5G	101,5G
9 dgl. KO 259	102,8G	103,25G

	11. 5.	10. 5.
M 5 Verbank Nbg. Pf 55	117,5G	117,5G
6 dgl. Pf 85	77G	77bG
7 dgl. Pf 100	100,25bG	100,35G
D 8 WestLB Pf 350	101,2G	101,4G
6½ dgl. Pf 403	97,8G	97,75G
9½ dgl. Pf 1007	105,35G	105,85G
8 dgl. Pf 1015	98,75G	99,25G
7 dgl. KO 556	100,35G	100,4G
8½ dgl. KS 420	96,4G	96,5G
9¼ dgl. KO 1301	104,6G	105,15G
8½ dgl. KS 1278	101,85G	101,86G
8 dgl. IS 1512	100,05G	100,25
9¼ dgl. IS 1520	102,15G	102,25G
6½ dgl. IS 679	94,2G	94,35G

Bundesbahn			
F 8 Bdbahn 72	8/84	100,3	100,45
8¼ dgl. 76	9/84	100,4	100,5
6 dgl. 78 III	11/84	99,85	100,05

Bankschuldverschreib.		
F 6 Allg. Hypo. Pf 1	82	82
8½ dgl. Pf 5	87G	87G
7 dgl. Pf 2	100,5G	100,5G
F 7½ Bukola Pf 104	100,9G	100,9G
9 dgl. Pf 106	103,8G	103,8G
10 dgl. Pf 198	107,9G	107,9G
7 dgl. KS 132	95,75G	95,75G
8 dgl. KS 155	99,35G	99,35G
9 dgl. KS 169	102,8G	102,8G

	11. 5.	10. 5.
Br 6 Dt. Schiffsbk. Pf 46	100G	100G
5½ dgl. Pf 62	88,9G	88,9G
6½ dgl. Pf 65	99,85G	99,85G
6¼ dgl. Pf 80	96,2	95,85G
6¼ dgl. Pf 74	99G	99G
6½ dgl. Pf 76	96,95G	96,95G
Br 6½ dgl. Pf 77	93,95G	93,95G
8 dgl. Pf 42	99,95G	99,95G
8½ dgl. Pf 47	101,75G	101,8G
F 5 Fft. Hypobk. Pf 66	70G	70G
5½ dgl. Pf 63	76G	76G
6 dgl. Pf 79	78G	78G
8 dgl. Pf 130	92,6G	92,6G
6½ dgl. Pf 133	87G	87G

	11. 5.	10. 5.
7½ dgl. Pf 45	100,5G	100,5G
M 6 Südboden Pf 41	89,5G	90G
5½ dgl. Pf 57	77G	77G
6½ dgl. Pf 143	94bG	95G
7 dgl. Pf 87	94,5bG	94,5G
7½ dgl. Pf 104	96,75bG	97bG
7 dgl. KS 49	93,5bG	94G
7½ dgl. KS 81	100,5bG	100,75G
8 dgl. KS 133	99,5G	99,5G
8½ dgl. KS 132	101bG	101,25G
9 dgl. KS 185	103bG	103,5G
9½ dgl. KS 171	104bG	104,25G

	11. 5.	10. 5.
5¾ HEW 62	98,75G	96,25
7½ dgl. 71	100,1G	100,1G
4½ Harpen 59	2010T	2010T
6 Hoechst 64	99,85G	99,75G
6 Hoesch 64	99,8	99,8
7½ dgl. 71	99,8G	99,8
7½ Karstadt 71	99,8T	99,8T
7½ Kaufhof 71	99,8G	100
7¾ dgl. 71	99,75G	99,75
7½ dgl. 76	99,8G	99,8G
7½ Klöckner W. 71	99,25G	99,25G
8 dgl. 72	99,8G	99,8G

Anmerkungen:
* Zinsen steuerfrei
Pf = Pfandbriefe
KO = Kommunalobligationen
KS = Kommunalschatzanweisungen
IS = Inhaberschuldverschreibungen
RS = Rentenschuldverschreibungen
S = Schuldverschreibungen
(Kurse ohne Gewähr)
B = Berlin, Br = Bremen, D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Ha = Hannover, M = München, S = Stuttgart

Ausländische Aktien in DM

	11. 5.	10. 5.
F Elf Aquitaine	86	87,5
F Enibart	91G	89G
D Ericsson	111T	113T
D Esmark	148T	150T
D Exxon	115,5	116
F Farmitalia Carlo Erba	–	–
D Fiat St.	6,8	6,6
D dgl. Vz	5,05G	5,1G
F Finsider	–	–
D Fisons	29G	29G
M Fluor	55	55,8
D Ford	98	98
F Fujitsu	15,3	15,3

	11. 5.	10. 5.
F Nissan Motor	8,16	8,25
F Nisshin Steel	2,4	2,6bG
F Nissho - Iwai	3,2G	3,2G
D NL Industries	44,9	44,4
F Norsk Hydro	230,5	235
F Nynex	166	168,8
H Occ. Petroleum	89	88,5
F Oel v. d. Grint	212G	214
F Olivetti St	7,75	7,6
F Olivetti Vz.	6,7	6,75
F Olympus Optical	10,8G	10,8G
H v. Ommeren	28B	–
F Onoda Tatesi	28	27T
F Pacific Telesis	159	161

	11. 5.	10. 5.
F US Steel	79	78,5
F US West	152,8	155,6
M Vaal Reefs Expl	327,5	334
D Ver.-Stark	103	102,5
D Volvo A	172G	170G
D dgl. Nam B	172G	170G
F Warner Commun.	59,5	60,1
F Warner Lambert	87	85G
F Wells Fargo	104G	104G
M Western Deep L.	154,5	155,4
M Western Mining	5,8	105G
M Westinghouse El	127,4	128,5
F West.-Utrecht H	82,1	83
D Xerox Corp.	111,8	112

Warenpreise – Termine

In allen Sichten schwächer schlossen am Freitag die Gold-, Silber- und Kupfernotierungen an der New Yorker Comex. Während Kaffee durchweg fester aus dem Markt ging, wies Kakao nur in den vorderen Kontrakten größere Gewinne auf, die entfernteren Sichten notierten, mit Ausnahme der bruchteilig schwächeren März-Position, gut behauptet.

Getreide und Getreideprodukte

	11. 5.	10. 5.
Weizen Chicago (c/bush)		
Mai	360,50	368,25
Juli	341,75	344,50
Sept.	342,25	344,25
Weizen Winnipeg (can. $/t)		
Wheat Board cif.		
St. Lawrence 1 CW	251,95	245,95
Amber Durum	238,75	235,65
Roggen Winnipeg (can. $/t)		
Mai	141,50	143,10
Juli	144,00	145,00
Okt.	145,50	147,00
Hafer Winnipeg (can. $/t)		
Mai	141,60	140,90
Juli	133,50	132,80
Okt.	125,60	125,00
Hafer Chicago (c/bush)		
Mai	181,00	177,50
Juli	182,75	181,25
Sept.	182,75	183,00
Mais Chicago (c/bush)		
Mai	348,75	348,50
Juli	344,50	345,25
Sept.	316,50	318,25
Gerste Winnipeg (can. $/t)		
Mai	139,70	138,50
Juli	137,40	136,50
Okt.	129,50	128,60

Genußmittel

	11. 5.	10. 5.
Kaffee		
New York (c/lb)		
Terminkontr. Mai	152,50	152,45
Juli	151,61	150,45
Sept.	147,51	146,55
Kakao		
New York ($/t)		
Terminkontr. Mai	2645	2610
Juli	2638	2624
Sept.	2652	2625
Umsatz	5432	3825
Zucker		
New York (c/lb)		
Kontrakt Nr. 11 Juli	5,55	5,58
Sept.	5,88	5,91
Okt.	6,13	6,13
Jan.	6,60	6,62
März	7,23	7,27
Umsatz	7 050	7 150
Ice-Preis fob karibische Häfen (US-c/lb)	10. 5.	9. 5.
	unerhältlich	–
Kaffee		
London (£/t) Robusta-Kontrakt Mai	2255–2258	2195–2198
Juli	2281–2283	2215–2217
Sept.	2240–2243	2180–2182
Umsatz	7405	5041
Kakao		
London (£/t)		
Terminkontrakt Mai	1970–1980	1930–1945
Juli	1992–1993	1964–1965
Sept.	1994–1995	1960–1962
Umsatz	6287	4454
Zucker		
London ($/t), Nr. 6		
Aug.	153,00–153,20	156,60–156,80
Okt.	163,00–163,20	166,40–166,60
Dez.	170,20–170,40	173,40–173,80
Umsatz	2151	2091
Pfeffer		
Singapur (Straits-Sing.-$/100 kg)		
schw. Sarawak spez.	350,00	350,00
weißer Sarawak	645,00	645,00
weißer Muntok	652,50	652,50

	11. 5.	10. 5.
Orangensaft		
New York (c/lb)		
Mai	187,45	185,10
Juli	188,90	186,25
Sept.	187,40	184,10
Nov.	184,35	180,90
Jan.	183,00	179,50
Umsatz	1200	1125

Öle, Fette, Tierprodukte

	11. 5.	10. 5.
Erdnußöl		
New York (c/lb) Südstaaten fob Werk	57,00	56,50
Maisöl		
New York (c/lb) US-Mittelweststaaten fob Werk	38,00	36,25
Sojaöl		
Chicago (c/lb) Mai	38,20	36,85
Juli	37,44	36,48
Aug.	36,10	35,10
Sept.	33,85	32,80
Okt.	30,90	30,05
Dez.	29,30	28,55
Jan.	28,80	27,95
Baumwollsaatöl		
New York (c/lb) Mississippi-Tal	38,50	38,50
Schmalz		
Chicago (c/lb) loco lose	32,00	31,75
Choise white hog 4% fr. F.	23,50	23,50
Talg		
New York (c/lb)		
top white	22,00	22,00
fancy	21,75	21,75
bleichfähig	20,00	20,00
yellow max. 10% fr. F.	18,25	18,25
Schweine		
Chicago (c/lb)		
Juni	54,90	54,85
Juli	58,75	58,40
Aug.	58,75	58,40
Schweinebäuche		
Chicago (c/lb)		
Mai	66,00	66,60
Juli	65,60	66,35
Aug.	64,60	65,50

	11. 5.	10. 5.
Häute		
Chicago (c/lb)		
Ochsen einh. schwere River Northern	66,00	63,50
Kühe einh. schwere River Northern	70,00	–
Sojabohnen		
Chicago (c/bush)		
Mai	856,00	837,00
Juli	854,00	839,50
Aug.	837,50	824,00
Sept.	772,00	762,00
Nov.	726,00	720,00
Jan.	736,00	730,00
März	747,00	741,00
Sojaschrot		
Chicago ($/sht)		
Mai	191,30	189,00
Juli	197,20	195,30
Aug.	198,00	196,10
Sept.	194,50	193,00
Okt.	185,00	186,00
Dez.	176,60	187,50
Jan.	188,10	189,00
Leinsaat		
Winnip. (can. $/t)	11. 5.	10. 5.
Mai	368,50	372,00
Juli	371,80	372,00
Okt.	371,80	374,00
Kokosöl		
New York (c/lb) Westküste fob Werk	57,50	57,50
Erdnußöl		
Rotterdam ($/t) jegl. Herk. cif	1175,00	1150,00
Leinöl		
Rotterdam ($/t) jegl. Herk. ex Tank	625,00	625,00
Palmöl		
Rotterdam ($/lgt) Sumatra cif	925,00	925,00
Sojaöl		
Rotterd. (hfl/100 kg) roh Niederl. fob Werk	290,00	278,00
Kokosöl		
Rotterdam ($/lgt) Philippinen cif	1285,00	1325,00
Leinsaat		
Rotterdam ($/t) Kanada Nr. 1 cif Rotterdam	335,00	340,00

Wolle, Fasern, Kautschuk

	11. 5.	10. 5.
Baumwolle		
New York (c/lb) Kontrakt Nr. 2:		
Juli	82,82	82,35
Aug.	80,75	80,60
Okt.	79,70	79,60
Dez.	76,97	77,10
März	78,25	78,22
Mai	78,75	78,75
Kautschuk New York (c/lb): Händlerpreis loco RSS–1:	52,25	52,25
Wolle		
Lond. (Neusl. c/kg) Kreuzz. Nr. 2:		
Mai	425–432	425
Aug.	447–450	443–445
Okt.	448–450	446–451
Umsatz	20	20
Wolle		
Roubaix (F/kg) Kammzüge:		
Mai	51,50	51,00
Juli	50,00	49,90
Okt.	50,40	50,40
Dez.	50,30	50,30
Umsatz	20 250	2250
		Tendenz: stetig
Wolle Sydney		
(austr. c/kg) Merino-Schweißwolle Standardtype		
Mai	565,1–568,0	567,0–570,0
Juli	579,0–580,0	578,0–579,0
Okt.	567,0–573,0	570,0–572,0
Umsatz	138	13
Sisal London ($/t)		
cif eur. Haupthäfen East African 3 long	670,00	670,00
undergraded	640,00	640,00
Seide Yokoh. (Y/kg)		
AAA, ab Lager Mai	13 904	13 885
Juni	13 880	13 820
Kautschuk		
London (p/kg) Nr. 1 RSS loco	73,00–75,50	73,50–76,00
Juni	72,00–75,90	72,00–75,00
Juli	74,00–75,50	72,00–76,00
Aug.	75,20–76,50	77,00–78,00
Tendenz: ruhig		

	11. 5.	10. 5.
Kautschuk		
Malaysia (mal. c/kg)		
Juni	232,00–232,50	233,50–234,50
Juli	238,00–239,00	239,25–240,00
Nr. 2 RSS Juni	228,00–229,00	229,50–230,50
Nr. 3 RSS Juni	224,50–225,50	226,00–227,00
Nr. 4 RSS Juni	217,50–218,50	219,00–220,00
Tendenz: ruhig		
Jute London (£/lgt)		
BWC	512,00	512,00
BWD	500,00	500,00
BTC	512,00	512,00
BTD	500,00	500,00

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Mengen-Angaben: 1 troyounce (Feinunze) = 31,1035 g, 1 lb = 0,4536 kg; 1 R. – 76 WD – (–); BTC – (–); BTD – (–).

Westdeutsche Metallnotierungen

(DM je 100 kg)	11. 5.	10. 5.
Blei: Basis London		
laufend. Monat	119,94–120,32	120,98–121,17
drittfolg. Monat	122,05–122,43	123,30–123,49
Zink: Basis London		
laufend. Monat	267,32–267,70	265,50–265,89
drittfolg. Monat	258,68–259,07	259,52–259,71
Produz.-Preis	302,61	304,98
Reinzinn 99,9%	3877–3915	3856–3894

NE-Metalle

(DM je 100 kg)	11. 5.	10. 5.
Elektrolytkupfer für Leitzwecke (DEL-Notiz*)	395,51–397,42	392,85–394,78
Blei in Kabeln	127,75–128,75	128,75–129,75
Aluminium für Leitzwecke (VAW)		
Rundbarren	455,00–458,50	455,00–458,50
Vorziehdraht	464,00–464,50	464,00–464,50

*Auf der Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbesteller.

Messingnotierungen

	11. 5.	10. 5.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	389–390	388
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	430–431	428
MS 63	421–426	419–424

Zinn-Preis Penang

	11. 5.	10. 5.
Straits-Zinn ab Werk prompt (Ring./kg)	29,15	29,15

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM je 100 kg)	10. 5.	9. 5.
Leg. 225	420–443	420–443
Leg. 226	422–445	422–445
Leg. 231	452–475	452–475
Leg. 233	462–485	462–485

Die Preise verstehen sich für Abnahmemengen von 1 bis 5 t frei Werk.

Edelmetalle

	11. 5.	10. 5.
Platin (DM je g)	36,95	36,408
Gold (DM je kg Feingold)		
Banken-Vkfpr.	33 700	33 700
Rücknahmepr.	32 950	32 950
Gold (DM je kg Feingold) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkfpr.	33 620	33 600
Rücknahmepr.	33 090	33 020
verarbeitet	35 280	35 270
Gold (Frankfurter Börsenkurs) (DM je kg)	33 395	33 285
Silber (DM je kg Feinsilber) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkfpr.	792,70	784,10
Rücknahmepr.	776,80	768,40
verarbeitet	827,90	818,90

Internationale Edelmetalle

	11. 5.	10. 5.
Gold (US-$/Feinunze)		
London 10.30	373,00	370,10
15.00	372,50	371,75
Zürich mittags	373,00–373,50	370,00–371,00
Paris (F/1-kg-Barren) mittags	101 800	101 600
Silber (p/Feinunze)		
London Kasse	632,45	623,55
3 Monate	647,00	637,50
6 Monate	661,50	653,20
12 Monate	692,55	684,40
Platin (£-Feinunze)		
London fr. Markt	277,20	277,55
Palladium (£-Feinunze)		
London f. Händlerpr	110,50	109,80

New Yorker Preise	11. 5.	10. 5.
Gold H & H Ankauf	372,50	371,75
Silber H & H Ankauf	872,50	872,00
Platin fr. Händlerpr.	387,50–385,50	382,50–385,50
Produz.-Preis	475,00	475,00
Palladium fr. Händlerpr.	153,00–154,00	152,50–153,50
Produz.-Preis	130,00	130,00
Silber (c/Feinunze)		
Mai	877,00	880,00
Juni	877,50	882,50
Juli	884,00	890,00
Sept.	900,00	908,00
Dez.	930,00	938,00
Jan.	941,00	945,70
März	960,40	965,00
Umsatz	30 000	31 000

New Yorker Metallbörse

	11. 5.	10. 5.
Kupfer (c/lb)		
Mai	62,10	62,65
Juni	62,50	63,05
Juli	63,00	63,50
Sept.	64,45	65,00
Dez.	66,60	67,05
Jan.	67,15	67,65
März	68,50	68,90
Umsatz	9 000	8 505

Londoner Metallbörse

	11. 5.	10. 5.
Aluminium (£/t)		
Kasse	905,50–906,50	917,00–917,50
3 Monate	925,00–926,50	938,50–933,00
Blei (£/t) Kasse	308,00–309,00	307,00–308,00
3 Monate	314,50–315,00	313,50–314,00
Kupfer Highergrade (£/t)		
mittags Kasse	1018,0–1018,5	1004,0–1006,0
3 Monate	1034,5–1035,0	1022,0–1022,5
abends Kasse	1014,5–1015,5	1012,0–1013,0
3 Monate	1031,0–1031,5	1029,0–1030,0
(Kupfer-Standard) Kasse	1012,0–1013,0	1012,0–1013,0
3 Monate	1024,0–1025,0	1022,0–1022,5
Zink (£/t) Kasse	690,00–691,00	695,00–696,00
3 Monate	670,00–671,00	675,00–676,00
Zinn (£/t) Kasse	9130–9150	9035–9045
3 Monate	9075–9080	9030–9035
Quecksilber ($/Fl)	310–325	318–330
Wolfram-Erz ($/T-Einh.)	83–88	84–89













Jetzt ein Brockmeyer

jae – Wird es in Zukunft einerlei sein, ob man in seinem Bücherschrank einen „Meyer" oder einen „Brockhaus" stehen hat? Und werden die beliebten Gespräche darüber, ob das eine Lexikon präziser sei als das andere, mehr kulturell oder mehr naturwissenschaftlich orientiert, nun ihren Sinn verlieren? Die Nachricht von der Fusion der beiden Firmen Bibliographisches Institut in Mannheim und F. A. Brockhaus in Wiesbaden (beide ursprünglich in Leipzig beheimatet) hatte geradezu sensationellen Charakter. Dazu kam, daß sie nur einen Tag auf die Präsentation des neuen 36bändigen Werkes der „Lexikothek" von Bertelsmann folgte.

Starke Bewegungen auf der lexikalischen Szene also. Wie soll man die Zeichen deuten? Die Häuser in Mannheim und Wiesbaden versichern, sie fusionierten nicht, weil ihnen das Wasser bis zum Halse stünde oder die Konkurrenz ihnen Angst machte. Sie machten sich vielmehr Sorgen, wie die Flut des Wissenswerten fürderhin mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung zu bändigen sei und ob man nicht besser daran täte, sich für die dokumentarischen Vorarbeiten eine gemeinsame Basis zu schaffen. Die Redaktion und die typographische Gestaltung des „Meyers" und des „Brockhaus" sollen jedenfalls weiter in getrennter Hand bleiben.

Im Hintergrund des Fusionsgeschehens steht zweifellos die Drohung des Computer-Lexikons, die ja auch tatsächlich bald so etwas wie eine Lexikon-Dämmerung auslösen könnte. Werden nicht bald mehr und mehr Auskünfte per Telefon von Datenbänken abgefragt werden, zu denen ein Institut, eine Zeitung, eine Behörde und demnächst jeder einzelne Zugang hat? Abgefragt werden und auf einem Bildschirm erscheinen ohne jede Hilfe der Buchdruckerkunst? Die Daten entsprächen dem jeweils neuesten Stand, und wären sie auch schnell wieder weggewischt – man könnte sie doch jederzeit per Knopfdruck zurückholen. Wissen wäre dann nichts weiter als ein elektrischer Impuls im Raum und in unseren Gehirnzellen, und die schönen Buchrücken der Lexika wären nur noch Schein. Schade drum!

Gregor von Rezzori 70

Ein Hermelin in vielen Sprachen

Seltsamerweise hat Gregor von Rezzori, der morgen seinen 70. Geburtstag feiern kann, gerade mit seinem letzten Buch, „Memoiren eines Antisemiten", das in Deutschland nicht stärker als seine früheren beachtet wurde, seinen größten literarischen Erfolg im Ausland errungen. Der Titel freilich ist doppelt trügerisch: Es sind keine zusammenhängenden Erinnerungen, sondern fünf autobiographisch gefärbte Novellen in chronologischer Anordnung, die sich dahinter verbergen, und schon gar nicht kann man den Verfasser als einen Antisemiten betrachten, sondern eher als einen liebevollen Beobachter und präzisen Schilderer aller Rassen und Völkerschaften, die auf seinem Lieblingsterritorium zwischen dem Wien seiner Knabenjahre und seiner eigentlichen Heimat, der Bukowina, anzutreffen sind.

Noch vor dem Zweiten Weltkrieg hat es ihn nach Berlin verschlagen, nach dem Krieg dann gleich in die Journalistenmetropole Hamburg, wo er Radio-Features schrieb. Darauf tauchte er mit Erfolg als Drehbuchautor und Schauspieler in der Gesellschaft von Brigitte Bardot und Jeanne Moreau ins internationale Film-Milieu ein. Über alle diese Abenteuer hat er Bücher geschrieben, die noch weit lesenswerter sind als die „Maghrebinischen Geschichten" – Schnurren und ausgeschmückte Balkan-Anekdoten in der Tradition Roda Rodas –, die ihn zu seinem Leidwesen hauptsächlich berühmt gemacht haben, oder seine satirische, recht unbarmherzige Darstellung der einzelnen Schichten der deutschen Wohlstandsgesellschaft. Sein erster Roman, „Ödipus siegt bei Stalingrad", eine Momentaufnahme des mondänen Berlin von 1938, setzte sich vielleicht dank seines schlecht gewählten Titels nicht durch. Für „Ein Hermelin in Tschernopol" bekam er 1959 mit Recht den Fontane-Preis; es ist ein großartiges Panorama seiner Geburtsstadt Czernowitz, die neben Rezzori auch den Lyriker Paul Celan hervorgebracht hat.

Rezzoris turbulente Zeit ist vorüber. Heute lebt er in der Toskana mit gelegentlichen Abstechern nach New York und München, ein Kosmopolit, in vielen Zungen bewandert (zwei der Geschichten aus den „Memoiren eines Antisemiten" hat er ursprünglich auf englisch geschrieben). Möge ihm die ländliche Abgeschiedenheit noch viele schöpferische Stunden schenken.

HELLMUT JAESRICH

Wider die „Heinos der Metaphysik": Symposion über Theologie und Literatur

Texte nicht wie Cola saufen

Der reformierte Schweizer Pfarrer und Poet Kurt Marti bewies verzweifelten Humor. Den Ertrag einer dreitägigen wissenschaftlichen Konferenz zur Frage des Verhältnisses von „Theologie und Literatur" an der Universität Tübingen kommentierte er so: „Ich kann nur meine Verwirrung signalisieren und schließe damit." Nun, die Fülle der Referate und Korreferate in den drei geschlossenen wissenschaftlichen Sitzungen (hinzu kamen alternierend vier öffentliche Abendveranstaltungen) war in manchen Momenten tatsächlich eher lähmend. Grundsätzlich zu loben bleibt dennoch der intensive Versuch, in einem „erstmaligen Anlauf im deutschen Sprachraum" (so Hans Küng am Eröffnungsabend) „die Frage zu stellen, welche Rolle die Literatur zur Erhellung der Bedingungen spielt, unter denen wir heute Religion erleben und Theologie treiben".

Seine Begrüßung verband Küng mit dem Hinweis, „daß wir allesamt mitten in einem neuen Paradigmenwechsel von einem neuzeitlich-aufgeklärt-modernen zu einem ... postmodernen Paradigma stehen, wo Mensch und Gesellschaft, Welt und Gott in einer ganz anderen 'Gesamtkonstellation von Überzeugungen, Werten und Verfahrensweisen' gesehen werden". Küng fragte in diesem Zusammenhang nach einer neuen Chance für die Religion. „Wir wollen gerade die moderne Literatur darauf befragen", meinte er. Um jedoch nicht mißverstanden zu werden, betonte er auch, daß mit alldem gewiß „keine romantisierende Rückkehr ins Mittelalter" gemeint sei, sondern eher der Versuch einer „Vollendung der Aufklärung, welche Religion nicht mehr ignoriert, verdrängt und gar unterdrückt, sondern in neuer Weise integriert".

Damit war der Aspekt der „gegenseitigen Herausforderung" aufgezeigt, und der Teilnehmer hoffte auf eine spannende, produktive Kontroverse der interdisziplinär angelegten Veranstaltung. Genau hier jedoch kam angesichts der von Marti beklagten Referatsfülle das Symposion erst gegen Ende etwas in Schwung, und da war es schon zu spät. Vier Themenkomplexe standen zur Debatte: „Literarisch ästhetische Probleme", „Literaturwissenschaftliche Probleme", „Ist Gott heute literarisch darstellbar?" und „Theologische Probleme".

In der ersten Abteilung kamen die Autoren Peter Härtling, Günter de Bruyn aus Ost-Berlin, Gertrud Fussenegger sowie Kurt Marti mit eigenen Texten zu Wort, die dann im Plenum diskutiert wurden. Der Vorteil dieser Runde bestand darin, daß das literarische Material nicht spekulativ interpretiert werden mußte, sondern ihre Verfasser direkt befragt werden konnten. Kein Zufall deshalb auch, daß gerade diese Runde erfreulich dialogisch und kontrovers verlief.

In der zweiten Abteilung referierten Walther Killy, Theodore Ziolkowski von der Universität Princeton sowie die Tübinger Professoren Barner und Mieth. Die Fragestellungen der Referenten in der Reihenfolge: „Der Begriff des Mythos bei Goethe und Hölderlin"; „Theologie und Literatur: Eine polemische Stellungnahme zu literatur-wissenschaftlichen Problemen"; „Literatur-Theologie oder Literatur-Mythologie?"; schließlich: „Braucht die Literatur (Wissenschaft) das theologische Gespräch?". Mieth gab seiner Frage gleich einige Thesen „zur Relevanz literaturtheologischer Methoden" mit auf den Weg, die in ihrer Ambivalenz auf den etwas prekären Charakter der „Disziplin" „Literatur-Theologie" verwiesen.

Schnell wurde klar, daß Mieth die Rolle eines Advocatus Diaboli spielte. „Der Haupteinwand gegen eine methodische Relevanz der Literaturtheologie", meinte er, „ist der, daß ihre Fragestellungen mindestens so gut, wenn nicht besser, von der Religionswissenschaft her angegangen werden können." Und: „Wenn Theologie einerseits aus den kirchlichen Gettos und andererseits aus dem Getto ihrer sozialen Rollenzuweisungen so ausbrechen kann, daß sie in einer pluralen Öffentlichkeit Gehör findet, dann wird sie selber wieder Gegenstand der Literaturwissenschaft werden müssen – doch davon, glaube ich, sind wir noch weit entfernt."

„Literaturtheologie", dieses „Wortungeheuer", wie der „DDR"-Lyriker Jürgen Rennert erregt in die Debatte warf, ist sie denn wirklich nötig? Verdacht kam auf, und Professor Ziolkowski aus Princeton sprach denn auch in der Logik seiner polemischen Gegenrede von den Aufgaben des Literaturwissenschaftlers, dem es eben *nicht* um die „religiöse Bedeutung" eines Textes zu gehen habe, sondern um „Bild, Erzählung und Hypologie – d.h. um die sprachlichen Elemente des Textes". Der Literaturwissenschaftler achtet zwar auch „auf Spuren religiöser Sprache", aber „nicht mit der Erwartung, daß diese unbedingt auf irgendwelche außerästhetische Wirklichkeit hinweist".

Einer der wichtigsten Beiträge der Veranstaltung war wohl der Vortrag von Prof. Barner, der der Frage „Literaturtheologie oder Literaturmythologie?" nachging. Auch mythisches Denken sei sinnverfügend, meinte er, und eben dies markiere den „vielleicht entscheidenden Konkurrenzpunkt oder gar Konfliktstoff" zwischen Theologie und Literaturdeutung. Es folgten interessante Ausführungen über die sogenannte „Neue Mythologie" und über die „Privatmythologien" bei Peter Handtke, Michael Ende oder Botho Strauß. Barners Schlußthese: Literaturtheologie und -mythologie müßten zusammenwirken, um die religiösen, ja, christlichen Antriebe moderner Literatur bloßzulegen.

Walter Jens knüpfte daran einige scharfe Schlußbemerkungen gegen die „Privatmythologie" beispielsweise eines Handtke, und er warnte davor, diesen Autor und seinesgleichen zu „kanonisieren". Man solle doch nicht auf jeden „Heino der Metaphysik" hereinfallen; die Münze, die jene „Heinos" zu bieten hätten, sei doch – was den metaphysischen Gehalt betreffe – allzu klein. Wo, fragte Jens weiter, bliebe die Beschäftigung mit Werfel, mit Barths Römerbrief, mit Augustin?

Jens sprach sich auch gegen die so beliebt gewordenen Vergleiche biblischer Texte mit moderner Literatur aus. Hier drohe – und damit zielte er auf den modernistischen Religionspädagogen oder Jugendpfarrer – „allzu rasche Kongruenz", die der unvergleichlichen Substanz gerade biblischer Texte nicht gerecht werden könne. Der Publizist und Theologe Heinz Zahrnt stimmte hier begeistert zu und fügte mit Humor hinzu: „Man kann nicht jeden Text saufen wie Coca-Cola".

Noch mancherlei könnte zitiert werden von dieser Tübinger Tagung, die nicht zuletzt durch die Anwesenheit von Schriftstellern und Theologen aus dem anderen Teil Deutschlands Karat erhielt. Aber vielleicht charakterisiert ein Wort des ebenfalls anwesenden schwedischen Schriftstellers Lars Gustafsson am genauesten die Notwendigkeit solcher Gespräche, auch wenn sie manchmal ausufern: „Gottes auffallendste Eigenschaft ist seine Abwesenheit, und die große Frage in der modernen Literatur ist, ob diese Abwesenheit eine Nichtexistenz ist?"

ULRICH SCHACHT

Azio Corghis Oper „Gargantua" nach Rabelais in Turin uraufgeführt

Zu Notre-Dame die Glocken geklaut

Der Applaus nach der Uraufführung von Azio Corghis Oper „Gargantua" im Teatro Regio von Turin war noch größer als die Enttäuschung derer, die auf einen saftigen Skandal gehofft hatten. Ein Teil des Chors nämlich hatte sich während der Proben geweigert, den „unflätigen" Text zu singen, und erstattete Anzeige wegen „Verletzung des öffentlichen Schamgefühls".

Der Schriftsteller Augusto Frassinetti, der nach seiner vorbildlichen Übersetzung des 1535 in Paris erschienenen Werks von Rabelais nun auch das Libretto verfaßt hat, reinigte zwar auf den Rat der Staatsanwaltschaft hin die anrüchigsten Passagen, aber es blieb die Drohung, die Oper könne nach öffentlichem Vollzug der Straftat verboten werden. Jedoch: Wer nach Anstößigem suchte, bedachte wohl nicht, daß es sich um ein satirisch-groteskes Stück der Weltliteratur handelt, vor dessen üppiger Sinnenlust Zimperlichkeit nicht gerade am Platz ist.

Das Turiner Resultat würde dem Broadway gut anstehen. Denn der Regisseur Gianfranco de Bosio, der Bühnenbildner Lele Luzzati und die Kostümbildnerin Santuzza Calì haben, wie der hochgelehrte Humanist und Exmönch Rabelais, ihrer Phantasie so die Zügel schießen lassen, daß man vor lauter Augenschmaus fast das Wichtigste an einer Oper, die Musik, vergißt.

Schon im Foyer empfängt ein bunter Schwarm grotesker Gestalten das Publikum und zieht auch während der Aufführung ständig durch die Zuschauerreihen. Luzzatis kindlich-ironische Bühnenbilder à la Hieronymus Bosch, die als quirlige Volksmassen durcheinanderwirbelnden Mimen, Akrobaten und Tänzer, dazu die aufwendigen und prachtvollen Kostüme machten die Szene zu einem lebenden Bilderbuch.

Das alles beginnt mit der Geburt des Riesenbabys Gargantua aus dem linken Ohr der Riesenkönigin Gargamella, einer beweglichen Pappfigur (vor der Carmen Gonzales den entsprechenden Gesangspart abliefert), und gipfelt in der Szene des Glockenraubs vor Notre-Dame de Paris. Gargantua erscheint auf einem Riesenroß und schmückt dessen Ohren mit den Glocken. Zu seinen Füßen bewegt sich eine Schar von Marionetten, und unter ihnen rutscht das Volk auf Knien. Zwerge sind sie alle, die bald erschrocken, bald begeistert zu der Macht aufblicken, die Gargantua allein durch seine Massigkeit verkörpert.

Jedes Bild ist verblüffend, bunt, bewegt und herrlich bis zum letzten, das in der Abtei von Thelèmes spielt mit dem Motto „Tu, was du willst". Gargantua, auf Stelzen, führt eine neue, von Aberglauben und Hypokrisie befreite Menschheit ins Zeitalter der Aufklärung.

Der bacchantischen Sinnenfreude entspricht nicht Corghis Musik, die sich trotz großer Besetzung kammermusikalische Delikatesse auferlegt, im kleinen Verband schnarrt und nach Rossinis Muster plappert, feinziselierte Linien nachzeichnet (Dirigent: Donato Renzetti). Schönbergs tastendes Vibrieren und Oszillieren unterstreicht kämpferische Auseinandersetzungen, während Schlagzeuge, Gongs und Glocken Akzente setzen im Paris-Bild. Daneben verbreiten Strawinsky-Reminiszenzen, vor allem breite Jazzfloskeln der Trompete, Petruschkas Jahrmarktsgefühl, während altitalienische Madrigale als historische Beziehungspunkte dienen. So wird Gargantua, das Riesenbaby, von einem achtstimmigen Madrigalchor deklamiert, seinen pedantischen Lehrer singt der Countertenor David James mit höchst erheiterndem Effekt. Der erwachsene Gargantua (der Bariton Boris Bakov) deklamiert nach Art alter Kirchengesänge, die Ammen duettieren bravourös ausladend, und der Vater lamentiert im Monteverdi-Stil über das Alter (Enrico Fissore).

Aber zu diskret hält sich Corghi zurück, was seine eigene Sprache angeht. Azio Corghi, 47 Jahre alt, kommt zwar von der seriellen Musik her, hat aber deren Pedantik längst überwunden. Im geglücktesten Teil seiner Oper, dem Orchesterpart, stehen alte Instrumente neben Live-Elektronik und Musik vom Tonband. Er zitiert quer durch die abendländische Musikgeschichte, bis hin zu György Ligetis „Grand Macabre". Im Gegensatz zu diesem literarischen Verwandten wird Corghis „Gargantua" zwar nie deftig, doch er bleibt dafür auch geschmäcklerisch und blaß. Die abschließende Chorpassacaglia vor der Abtei Thelèmes allerdings ist eine fast glückliche Reminiszenz an Verdis „tutto nel mondo e burla". Eigentlich ja ein Trost, daß wenigstens noch die Oper immer noch zu einem solchen Resultat kommt.

MONIKA von ZITZEWITZ



Großes Spektakel um ein Riesenbaby: Szene aus der Turiner Uraufführung der Oper „Gargantua" FOTO: DIE WELT



Fragwürdige Belege: „Der Jahrmarktsathlet" von Camille Bombois (1930), aus der Ausstellung in Mons FOTO: KATALOG

„Kunst und Sport" – Eine Ausstellung in Mons

Die herrlichen Verlierer

Das Thema läßt hoffen: „Art et Sport", eine Manifestation des Sports in der Kunst. Im wallonischen Ardennenstädtchen Mons haben sie dafür so geworben: „Von den Kubisten bis zu den Surrealisten, von den Naiven bis zu den Futuristen sind alle bedeutenden Strömungen dieses Jahrhunderts vertreten, so daß die Ausstellung ein vollständiges Panorama der zeitgenössischen Kunst bietet."

Erste Anmerkung: In Mons hängt keine einzige Arbeit des 1966 verstorbenen Japaners Tatsuo Toki, dessen getuschte Leichtathletik-Szenen mittlerweile stellvertretend für das Thema „Sport in der Kunst" sind. Zweite Anmerkung: Auch Arbeiten von Kirchner, Schlemmer, Beckmann, Feininger und Rousseau sucht man zum vorgegebenen Thema vergeblich.

Was dennoch recht kunterbunt an Gemälden, Zeichnungen, Grafiken, Plakaten, Fotografien, Objekten und gar Kunsthandwerklichem zusammengetragen wurde, macht mitunter ein wenig ratlos: Zum Beispiel Jean Pougnys Stilleben mit Weinflasche, Kleiderbügel, Birne – und Tennisschläger als Beleg für Sport in der Kunst? Oder gar Giorgio de Chiricos „Mysteriöse Bäder"? Oder David Hockneys „Pool and steps"?

Eine Dokumentation mit erheblichen Lücken also und mit teils haarsträubenden Belegen. Was bleibt also? Vielleicht das: Der 26. März 1952 war für den russischen Maler Nicolas de Staël ein denkwürdiges Datum. Damals besuchte er im Pariser Prinzenpark-Stadion das Fußball-Länderspiel Frankreich gegen Schweden. Zwei Wochen später schrieb er an einen Freund:

„Zwischen Himmel und Erde, über den roten und blauen Rasen taumeln eine Tonne Muskeln in vollkommener Selbstvergessenheit. Dann habe ich die ganze französische, die ganze schwedische Mannschaft auf die Leinwand gebracht, und nun kommt Bewegung ins Ganze." Das Ergebnis ist in Mons zu betrachten, als eines der Beispiele dafür, daß Kunst und Sport durchaus gemeinsame Nenner finden können. Wie auch das Kernstück der Ausstellung, das 1922 entstandene Gemälde Robert Delaunays, das der Rugby-Mannschaft von Cardiff gewidmet ist: ein kraftvolles Bild, in dem Rot und Gelb und grafische Elemente geradezu explodieren.

Aber das sind wohl Zufälligkeiten. Was eher gesetzmäßig scheint und Mons auch aufzeigt: Von allen Sportarten haben Radrennen und Boxkämpfe die Maler und Bildhauer stets am meisten angezogen. Vielleicht, weil ihnen Radrennfahrer oder Boxer als stets gefährdete Helden, als herrliche Verlierer, als Opfer des unberechenbaren Schicksals erscheinen. Schon 1896 hat Toulouse-Lautrec Rennfahrer für ein Plakat der Kettenfirma Simpson gemalt (in Mons zu besichtigen), und Fernand Léger beschäftigte sich oft mit dem Thema Radsport – in Mons hängen seine berühmten „Vier Radfahrer".

Vielleicht faszinierten Radsportler die Künstler auch deshalb, weil sie schon sehr früh Teil einer Heldensaga geworden sind: Brankart, der Franke; Bobet, der Welsche; Robic, der Kelte; Ruiz, der Iberer; Darrigade, der Gascogner. Oder auch: Gaul, der Wahrhaftige, und Bobet, der auf die Götter verzichtet, weil er selber die Moral verkörpert. Charaktere, die geradezu geschaffen scheinen als Vorlage für einen Holzschnitt oder ein großflächiges Bild.

Die Radfahrer, die Fußballspieler – die Boxer. Picasso (schon 1912), Archipenko, Raoul Dufy haben sich zu diesem Sport hingezogen gefühlt. Ihre Bilder aus der Box-Szene erinnern an Momentaufnahmen aus der Schwarzen Serie Hollywoods oder an französische Chansons der fünfziger Jahre: Realität verkehrt sich ins Absurde, Absurdes wird zu einer neuen Realität (Katalog 400 bfr, bis zum 3. Juni).

KLAUS BLUME

Lawrence Kasdans neuer Film „Der große Frust"

O alte Campus-Seligkeit!

Es ist ein bißchen wie in einem Ibsen-Drama: Wenn die erste Figur den Mund aufmacht, haben alle wichtigen Ereignisse längst stattgefunden. Bei Ibsen allerdings hat das Reden über das Vergangene früher oder später fast immer drastische Auswirkungen auf die Gegenwart – der letzte, die Verwicklungen abschließende Handlungsschub findet durchweg doch noch vor den Augen des Zuschauers statt. Dieses Minimum an Handlung gibt es hier nun auch nicht mehr – es wird nur noch geredet. Für einen Film ist das tödlich. So bleibt „Der große Frust" ein schwaches Produkt, denn er verpackt seinen Gegenstand nicht in Aktion und Bilder, sondern bloß in Worte.

Es beginnt mit einem Begräbnis. Alex ist tot, hat Selbstmord begangen, wie es scheint. Doch der Film handelt nicht von Alex – Alex ist der dramaturgische Kniff, mit dem acht ehemalige College-Freunde nach Jahren wieder zusammengeführt werden. Doch ob sie nun als Top-Journalist, als Fernsehstar oder als Geschäftsmann den Alltag meistern – alle haben sie ihre alten Studententräume dem beruflichen Aufstieg oder den familiären Notwendigkeiten geopfert. Das wird ihnen klar an diesem Wochenende, das sie nach der Beerdigung ihres Freundes gemeinsam verbringen.

So langsam reden sich die acht in die alte Campus-Glückseligkeit zurück, alte Leidenschaften lodern kurz und heftig wieder auf, ebenso wie alte Antipathien und Abneigungen. Doch kaum ist das Wochenende vorbei, fügen sich alle wieder genauso in den Berufs- und Familienalltag, wie es von ihnen erwartet wird – keiner hat den Mut zu einem Neubeginn.

Natürlich ist der Film von knallharten Profis gemacht. Die Sicherheit, mit der Regisseur Lawrence Kasdan auf dem schmalen Grat zwischen munterer Unterhaltung und quälerischem Problemewälzen entlangbalanciert; die Reihe sehr geschickter, Spannung und Ungewißheit aufbauender Schnitte; und nicht zuletzt die immer im richtigen Moment in die Dialog hineinwehenden Rock-Oldies, die den Universitäts-Utopien der acht Protagonisten den richtigen, aufmüpfigen Drive geben – all das trägt einen schon ein gutes Stück in die Geschichte hinein. Doch die flotte Hollywood-Maschinerie vermag aus dem Hörspiel, das der Film im Kern ist, doch kein Seherlebnis zu machen. Man könnte fast meinen, der Rolling-Stones-Song, der über die Eingangseinstellungen geblendet ist, sei auch so etwas wie eine Vorabentschuldigung an den Zuschauer: „You can't always get, what you want."

JENS FREDERIKSEN

JOURNAL

Vier Mondrian-Bilder sind Fälschungen

AFP, Paris

Vier dem Niederländer Piet Mondrian (1872–1944) zugeschriebene Gemälde, die das Museum für Moderne Kunst des Pariser „Centre Georges Pompidou" kürzlich erwerben wollte, sind Fälschungen. Zu diesem Schluß kam ein Pariser Gericht nach einem langwierigen Streit von Experten. Das „Musée National d'Art Moderne" hatte sich 1978 zum Kauf von drei der vier angeblich zwischen 1915 und 1921 gemalten Bilder zum Kaufpreis von sechs Millionen Franc entschlossen, jedoch kurz vor Zahlung der ersten Rate hatten die Konservatoren Zweifel an der Echtheit der Werke angemeldet.

In Expertisen wurde nachgewiesen, daß die Rahmen zweier Bilder aus den 30er Jahren stammten, daß chemische Produkte für die Gemälde verwendet wurden, die erst in den 30er und 40er Jahren erfunden wurden, daß die „Risse" im Farbauftrag künstlich herbeigeführt und auf der Leinwand eine anomale Menge von Staub entdeckt wurde. Auf die Anklagebank kommen jetzt der 83jährige Maler Michel Seuphor, Freund und Biograph Mondrians und unbestrittener Mondrian-Spezialist, der die Bilder für authentisch erklärt hatte, sowie die derzeitige Besitzerin der Bilder, die Kunsthändlerin Simone Langele-Verde, die diese bereits mehrfach vergeblich Galerien angeboten hatte, ehe sie mit den Konservatoren des „Centre Pompidou" Kontakt aufnahm. Der amerikanische Maler Harry Holtzmann, Universalerbe Mondrians, hat seinerseits keinen Zweifel daran, daß sie atypisch sind und „keineswegs" von Mondrian stammen können.

Herder-Preise in Wien überreicht

dpa, Wien

Die Gottfried-von-Herder-Preise der Stiftung F. V. S. sind in Wien an sieben Künstler und Wissenschaftler aus Ost- und Südosteuropa überreicht worden. In seiner Laudatio wandte sich Prof. Peter Wunderli gegen die heftige Kritik, die in Ungarn an der Zuerkennung des Preises an den Schriftsteller György Konrad (Budapest) geäußert worden war. Die ungarische Parteizeitung „Nepszabadsag" hatte geschrieben, es sei offenkundig, daß diesmal nicht eine schriftstellerische Leistung preisgekrönt wurde, sondern die gegen den Sozialismus in Ungarn gerichteten politischen Gesten, was den ursprünglichen Zielsetzungen der Stiftung schwerlich entspreche. Beobachter waren überrascht über die Entscheidung des Kuratoriums. Bisher hatte man sich bemüht, solche Kandidaten zu finden, die in ihrem Land hohes Ansehen genießen und trotz selbständigen Denkens auch offiziell als tragbar gelten. Konrad ist zwar nie wirklich verfolgt worden, er gilt aber als scharfer Regimekritiker und hat als solcher im Westen mehr Beachtung gefunden als durch seine Romane.

Auszeichnungen für Rühm und Schmied

DW. Wien

Der Schriftsteller Gerhard Rühm und der Kunst-Publizist Wieland Schmied sind mit dem Großen Preis der Stadt Wien für Kunst, Wissenschaft und Volksbildung ausgezeichnet worden. Gerhard Rühm, der in Köln lebt, gehört zu den Begründern des „Wiener Kreises". Wieland Schmied, Direktor des „Berliner Künstlerprogramms" (DAAD), ist nicht nur mit zahlreichen Büchern zur zeitgenössischen Kunst, sondern auch als Lyriker (unter anderem in der WELT) hervorgetreten.

Eichendorffs preußische Jahre

ma. Münster

An die in Ost- und Westpreußen verbrachten Jahre des Dichters und Beamten Joseph Freiherr von Eichendorff erinnert eine Ausstellung im Dokumentations- und Kulturzentrum Westpreußen in Schloß Wolbeck bei Münster. Zu den Exponaten gehören auf der Rückseite mit Gedichten beschriebene Akten und Verse und Bilder zur Geschichte Danzigs und Königsbergs. Gemälde von der Restaurierung der Marienburg stellen die Verbindung zu Eichendorffs Schrift „Die Wiederherstellung des Schlosses der deutschen Ordensritter zu Marienburg" her (bis 30. Juni).

Kloster Walkenried wieder geöffnet

dpa, Walkenried

Ein kultur- und baugeschichtliches Kleinod im Südharz, die Ruine des Klosters Walkenried, geht einer neuen Blütezeit als kulturelles Zentrum dieser Gegend entgegen. Nach jahrhundertelangem Verfall und mehrjährigen Sanierungsarbeiten wurden die Reste der ehemaligen Zisterzienser-Abtei wieder für das Publikum geöffnet. Mit einem Festprogramm, den Walkenrieder Kulturtagen, will die Kreisverwaltung Leben in die alten Mauern bringen.

Die Erde verliert immer mehr Sandstrände

SIEGFRIED HELM, London

Die Sandstrände der Erde werden mit besorgniserregender Geschwindigkeit abgetragen. Das stellte ein internationales Team von 120 Geographen bei einer mehrjährigen geomorphologischen Untersuchung der Küstenstriche beider Hemisphären fest. In den letzten Jahrzehnten schluckte das Meer bei mehr als 70 Prozent der sandigen Küstenstriche pro Jahr mindestens zehn Zentimeter Strand. Ein Drittel der Sandstrände schrumpfte duch Küstenerosion sogar um jährlich mehr als einen Meter. Über Einzelheiten dieser Globalinspektion der Strände, die den im August in Paris zusammentretenden internationalen Geographenkongreß beschäftigen wird, berichtete schon jetzt das britische Wissenschaftsmagazin „New Scientist".

Nach Informationen des Geomorphologen Eric Bird von der Universität Melbourne, der das 1976 von der Internationalen Geographen Union (IGU) gebildete Inspektionsteam leitet, kamen völlig neue Erkenntnisse zutage. Bisher war allgemein angenommen worden, daß die Erosion von Küstenstrichen durch Anschwemmen von Sand an anderen Stellen im wesentlichen ausgeglichen wird. Das wichtigste Ergebnis der Kommission ist jedoch, daß den 70 Prozent der Sandstrände, die „im Sterben liegen", weniger als zehn Prozent gegenüberstehen, die wachsen.

Bei der Bestandsaufnahme wurden historische Karten, Beschreibungen über Veränderungen bestimmter Küstenstriche, aber auch Luftaufnahmen und die Altersbestimmung nach der Radiocarbon-Methode bei Dünenrücken zugrunde gelegt. So konnte nachgewiesen werden, daß der „Neunzig-Meilen-Strand" in Südostaustralien seit 1870 um mehr als 150 Meter geschrumpft ist. Eine Ausnahme bilden nur jene Stellen, wo 1889 Buhnen gebaut worden waren, um die herum Strände bis zu 300 Meter gewachsen sind.

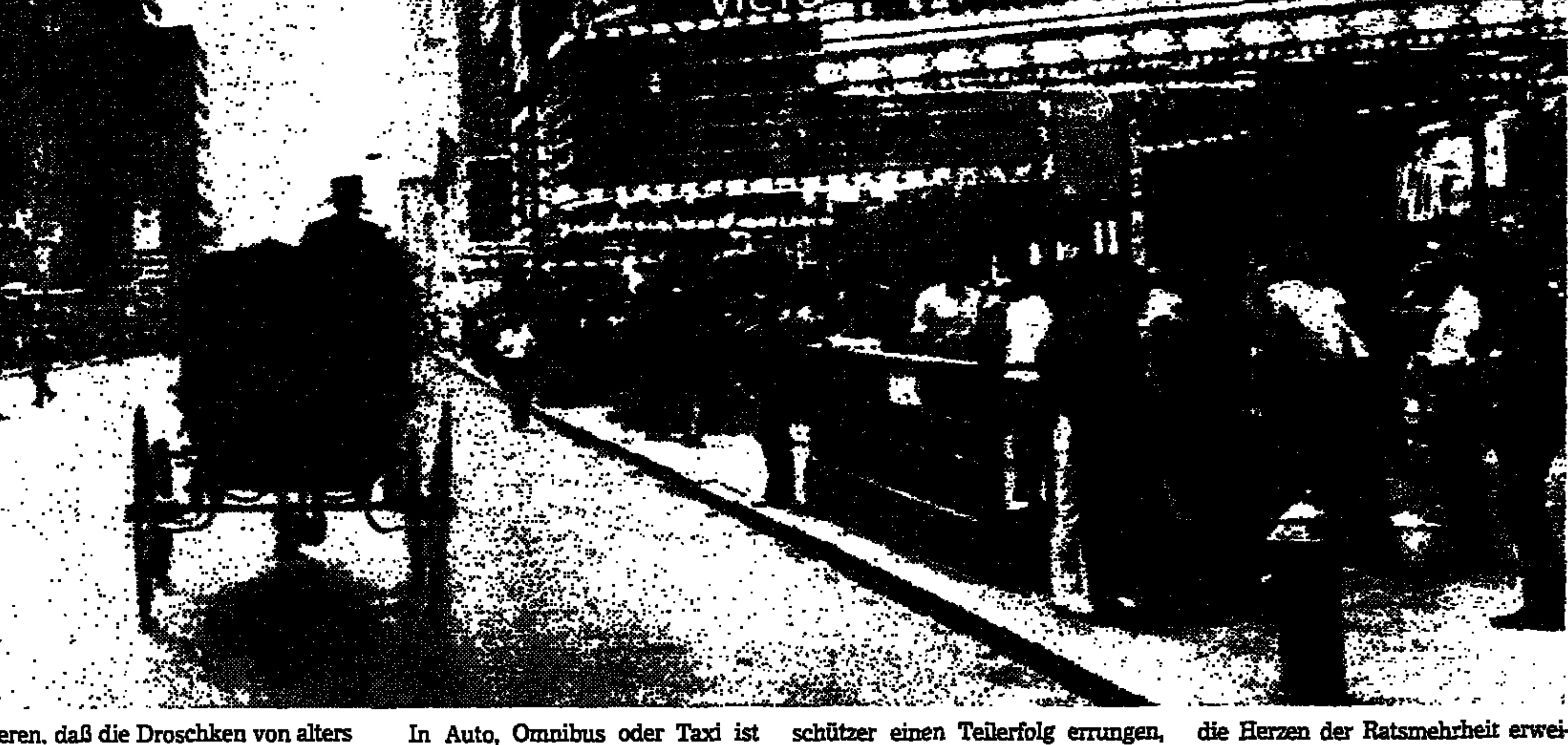
Auch viele Badeorte am Meer büßen seit einiger Zeit ihre Sandstrände ein. Küstenstraßen werden unterspült und fallen zusammen und sogar Häuser werden schon Opfer zurückweichender Küsten. In vielen Fällen haben sich Buhnen als unzureichend erwiesen, die Küstenerosionen erfolgreich zu bremsen. Immer häufiger treten an ihre Stelle gigantische Küstenbefestigungen durch gewaltige Felsbrocken.

Obwohl die Experten einhellig über die rasant fortschreitende Erosion der Sandstrände berichteten, konnten sie keinen hauptverantwortlichen Faktor dafür ausmachen. Die Kommission stellte eine Reihe von Ursachen heraus, die zum größten Teil noch erforscht werden müssen.

Sie liegen in einem Zusammenwirken von Faktoren wie der Änderungen von Windrichtungen, des Wellenanschlags und der Strömungen. Von lokaler Bedeutung können häufiger werdende Stürme sein. So war für die Hälfte des Strandrückgangs von Miami von 1884 bis 1944 ein einziger katastrophaler Hurrikan im Jahre 1926 verantwortlich.

Die Eingriffe des Menschen in die Erdoberfläche sind zwar ein sehr wichtiger, aber auch nicht ausreichender Grund zur Erklärung des Phänomens der schrumpfenden Strände. Klassisches Beispiel für die Folgen von Eingriffen durch den Menschen ist das Nildelta seit der Inbetriebnahme des Assuan-Staudamms im Jahre 1974. Die Strände des Deltas sind seitdem um 40 Meter pro Jahr geschrumpft. Eine dramatische Erosion von Stränden war auch im Schwarzen Meer als Folge von Stromregulierungen zu beobachten. Doch auch da, wo es solche Veränderungen durch den Menschen nicht gibt, wie an den Küsten Brasiliens, Afrikas und Australiens nehmen mehr Strände ab, als zu. (SAD)

Tierschützern und Autofahrern sind sie gleichermaßen ein Dorn im Auge. Die einen schimpfen über die Quälerei der Droschkenzossen, die anderen sehen in ihnen nur ein zusätzliches Verkehrshindernis. Nun soll der New Yorker Stadtrat entscheiden, was aus der Touristenattraktion wird.
FOTO. PHOTO-CENTER/K. LEHNARTZ



Ein Stück Romantik wird ins Grüne verbannt

HANS J. STÜCK, New York

Viele Stadtverordnete New Yorks wollen einen romantisch angehauchten Anachronismus abschaffen, der Tierschützern und Tierfreunden schon lange ein Dorn im Auge ist – die hochrädrigen, altmodischen Pferdedroschken, mit denen sich eigentlich nur noch Touristen so gern durch die Abgasschwaden der verstopften Wolkenkratzer-Canyons zuckeln lassen.

Der Stadtverordnete Robert Dryfoos hat eine Vorlage eingebracht, mit deren Annahme im Rat die 68 zugelassenen Fiaker in ihrem Aktionsradius auf Nostalgie-Fahrten durch den 800 Meter breiten und vier Kilometer langen Central Park beschränkt würden. Tierschützer und Dryfoos konzedieren, daß die Droschken von alters her zum Touristenangebot der Metropole gehören. „Aber was bislang Usus war, wird nicht durch Tradition geheiligt", verkündet Dryfoos bei jeder Gelegenheit, „die armen Tiere als Verkehrshindernis durch das mörderische Autochaos traben zu lassen, war schon immer eine doppelte Absurdität."

Doch viele Touristen und natürlich alle Droschkenkutscher, die mit Zylinder und majestätischer Gelassenheit hoch über den Autodächern thronen, waren schon immer anderer Meinung. Und wer sich je vom Fiaker durch die überwältigende Stadtlandschaft New Yorks karren ließ, muß ihnen wohl recht geben.

In Auto, Omnibus oder Taxi ist man Teil des Chaos, eingekeilt zwischen anderen Blechkarossen und der Chance beraubt, die glitzernden Spitzen der Wolkenkratzer mit den Augen abzuwandern. Im Fond der Kutsche, hoch über den Wagen-Knäueln, bleibt der Blick frei für das Faszinierende an der Millionenstadt.

Doch für die Pferde ist es mit Sicherheit ein Martyrium. Das gibt selbst Droschkenkutscher Peter Rybold zu, der deshalb besonders auf die ungeduldigen Fahrer der Taxi-Zunft „sauer" ist. „Da muß man schon höllisch aufpassen", meinte er, „sonst werden einem glatt die Vorderbeine des Gauls abrasiert."

Schon vor zwei Jahren hatten Tierschützer einen Teilerfolg errungen, als die Verwaltung nach dem Hitzetod von vier Pferden ein Mindestmaß an Schutzbestimmungen erließ. Seitdem müssen die Kutscher regelmäßige Ruhepausen einlegen und den Droschkenbetrieb außerhalb des schattigen Central Parks ganz einstellen, wenn die Temperatur 25 Grad Celsius erreicht.

Die Gäule „arbeiten" seitdem nur noch in Acht-Stunden-Schichten, einige immer noch bis drei Uhr nachts. Über die Vorlage zur Verbannung der Pferde aus dem Stadtverkehr will der Rat noch in diesem Monat oder spätestens im Juni abstimmen, und Initiator Dryfoos teilt den Optimismus der Tierschützer, daß die Qual der Gäule die Herzen der Ratsmehrheit erweichen wird.

Aus verständlichen Gründen würde natürlich auch die Stadtreinigung die Droschken lieber heute als morgen in den Park verbannen, doch für die Kutschergilde, an einträgliche Fahrten kreuz und quer durch das New Yorker Straßen-Labyrinth gewöhnt, wäre dies ein schwerer Schlag.

Auch für Touristen würde New York um eine Attraktion ärmer werden, denn wo sonst in der Welt kann man zu viert für 17 Dollar die halbe Stunde, umgerechnet etwa 44 Mark, die Skyline von morgen aus der Perspektive von gestern bewundern. (SAD)

Die Eisheiligen kommen mit Schnee und Frost

AP, Frankfurt

In den Alpen sank die Schneefallgrenze zum Teil bis in die Täler, und auch das übrige Deutschland wird an diesem Wochenende von den Eisheiligen nicht verschont bleiben. Höchstwerte um zehn Grad und anhaltende Regenfälle sagen die Meteorologen voraus und prophezeien nur den Bewohnern des nördlichsten Bundeslandes Schleswig-Holstein einen freundlicheren Himmel. An eine Erwärmung, so der Deutsche Wetterdienst in Offenbach, sei vor Mitte kommender Woche nicht zu denken. Dafür bleiben die Nächte wegen der starken Bewölkung weitgehend frostfrei – die Temperaturen werden nachts im Schnitt bei sechs Grad liegen und somit von den erwarteten Tageshöchsttemperaturen nur um wenige Grade abweichen. Der Grund für den Wetterumschwung: Die bodennahe Kaltluft des Hochs über Skandinavien und Nordwesteuropa wird erst allmählich von in großer Höhe einfließender Warmluft verdrängt.

„Nachsitzen" erlaubt

dpa, Mannheim

Lehrer dürfen Schüler „nachsitzen" lassen. Das in der Schule so verpönte Längerbleiben stellt nach Ansicht des baden-württembergischen Verwaltungsgerichtshofes (VGH) „keinen Eingriff in die durch Artikel zwei des Grundgesetzes geschützte körperliche Bewegungsfreiheit des Schülers" dar. (AZ: 9 S 2757/83).

„Fünflinge in Holland

dpa, Den Haag

Die 26 Jahre alte ehemalige Kinderschwester Mia Brands hat in der Nacht zum Freitag in einem Krankenhaus in Maastricht/Niederlande Fünflinge zur Welt gebracht. Die drei Mädchen und zwei Jungen kamen durch einen operativen Eingriff zehn Wochen vor der Zeit und müssen noch etwa zwei Wochen lang künstlich beatmet werden.

Schießerei nach Streit

dpa, Hanau

Ein 29jähriger Polizeibeamter aus Gelnhausen (Main-Kinzig-Kreis) hat bei einem Streit mit seiner Dienstwaffe auf seine Freundin und deren ehemalige Schwägerin gefeuert und sich anschließend selbst eine Kugel in den Kopf geschossen. Alle drei wurden laut Polizei lebensgefährlich verletzt.

Bombe in der Börse

AP, Zürich

Der Handel an der Züricher Aktienbörse ist gestern wegen eines Rauchbombenanschlags für etwas mehr als eine Stunde unterbrochen worden. An dem Anschlag waren vier unbekannte Täter beteiligt.

Blutbad in Cagliari

dpa, Cagliari

Ein offenbar unter Depressionen leidender Carabiniere hat gestern in einer Wohnung in der Nähe von Cagliari auf Sardinien unter seiner Familie ein Blutbad angerichtet und sich anschließend selbst das Leben genommen. Mit seiner Dienstwaffe tötete er seine Frau und seine Tochter und verletzte seinen Sohn schwer.

Die Teller des Kurfürsten sorgen für einen Silberrausch am Inn

Im bayerischen Mühldorf hoffen Amateurtaucher auf einen versunkenen Schatz

PETER SCHMALZ, München

Bayerische Gewässer sind voller Geheimnisse. So war die Isar zu Beginn dieser Woche derart verschmutzt, daß die Fische zentnerweise verendeten. Die Ursache will nun die Staatsanwaltschaft ermitteln. In den Trinkwasserbrunnen mancher fränkischer Winzerorte schwimmt soviel Dünge-Nitrat, daß für Kleinkinder kostenloses Mineralwasser ausgegeben wird.

Sieben Prozent des Trinkwassers, räumte Innenminister Karl Hillermeier in einer mehrstündigen Landtagsdebatte über das weißblaue Wasser ein, sind bedenklich belastet. Dennoch meinte er mit Blick in andere Bundesländer: „Bayerns Wasser ist das beste."

Das mögen sich auch die Taucher denken, die sich Ende August in die Fluten des Inn stürzen werden: Sie suchen in dem Nebenfluß der Donau einen legendären Silberschatz, der dem bayerischen Kurfürsten Maximilian I. gehörte, und der am 29. Mai 1648 bei Mühldorf im Wasser versunken ist.

Schuld ist ein betrunkener Fährmann

In diesen Jahren tobte der 30jährige Krieg, der Kurfürst mußte vor den anrückenden Schweden fliehen und wollte seinen Silberschatz in 42 Kisten verpackt auf einem Schiff in Sicherheit bringen lassen. Nach den noch erhaltenen Ladelisten handelte es sich um 500 Kannen und Teller, Becher und Bestecke aus dem Tafelsilber des Regenten.

Die Aktion scheiterte aber an einem betrunkenen Fährmann, der das Schiff bei Mühldorf so heftig gegen einen Brückenpfeiler setzte, daß Boot, Schatz und Passagiere untergingen. Acht Fahrgäste ertranken, der Rest wurde gerettet, der Silberschatz aber geriet in Vergessenheit, denn schon elf Tage später zogen die Schweden plündernd in die Stadt.

Erst 1925 kam das Inn-Geheimnis wieder in Erinnerung, nachdem ein Fischermeister bei Niedrigwasser im Kies zwei Silberteller mit dem kurfürstlichen Wappen gefunden hatte. Gelegentlich gab es dann immer wieder mal eine Suchaktion, doch bislang war keine von Erfolg gekrönt.

Vor einem Jahr entfachte jedoch ein Münchner Techniker das Silber-Fieber wieder. Er beantragte, mit einem Metallsuchgerät dem Schatz auf die Spur kommen zu dürfen. Doch ihm kam die Stadt Mühldorf zuvor, die nun ihrerseits beim Wasserwirtschaftsamt in Rosenheim den Antrag stellte und den Zuschlag erhielt. Der Stadtrat genehmigte 10 000 Mark; mit jeweils der gleichen Summe beteiligten sich der Kreistag und private Spender an dem Unternehen.

Bei niedrigem Wasserstand machten sich nun Mitte Januar zwei professionelle Taucher mit zwei Hilfskräften auf die Suche nach dem Silberschatz. Zehn Tage lang suchten sie das Wasser unterhalb der alten Brükke auf eine Länge von 500 Metern ab. Sie fanden zwar, wie Mühldorfs Stadtarchivar Rudolf Angermeier gestern der WELT sagte, „Dinge, die museumsreif sind", aber der erhoffte große Fund blieb aus.

Angermeier: „Es wurde nichts gefunden, was auf den Silberschatz hindeutet." Dabei hätten schon wenige Stücke den Einsatz gelohnt, denn die beiden vor 59 Jahren gefundenen Teller, die jetzt im Heimatmuseum ausgestellt sind, haben nach Schätzung eines Experten pro Stück einen Wert von mindestens 16 000 Mark.

Nun will im Sommer Jürgen Aringer, Herausgeber des Schatzsuchermagazins „Nugget", zur großen Silber-Jagd blasen. Taucher sollen das Flußbett über 12 Kilometer absuchen, Sondengänger die Uferstreifen abgehen. 200 Interessenten haben sich schon gemeldet, mit mindestens 400 rechnet der Organisator, der in Mühldorf für die Schatzsucher eine komplette Zeltstadt aufbauen möchte.

Viel Wirbel für die Werbung

Im Rathaus verfolgt man den Plan mit distanziertem Wohlwollen. Der Wirbel, den Aringer verursacht, soll offenbar der Auflage seines Blattes helfen, vermutet man, ist aber zugleich nicht unglücklich, daß Mühldorf dadurch in die Schlagzeilen kommt. „Das macht doch auch Werbung für unseren Fremdenverkehr", meint Archivar Angermeier.

Und sollten die Schatzsucher Erfolg haben, profitiert wieder die beschauliche Stadt am Inn, denn nach einer Vereinbarung mit dem bayerischen Finanzminsterium, das für den bayerischen Staat die Eigentumsrechte über den Schatz bereits reklamiert hat, würden die Fundstücke dem Heimatmuseum als Dauerleihgabe überlassen werden.

Dem Schatzsucher aber stünde nur ein Finderlohn von drei Prozent des derzeitigen Sachwerts zu. Das wären bei einem Silberteller immerhin 480 Mark.

Sammelstelle für die „Augen" im All

Vereinte Nationen planen Weltrauminformationszentrum

ANATOL JOHANSEN, Feldafing

Die Tatsache, daß man heute mit militärischen Aufklärungssatelliten bei günstigen Beobachtungsverhältnissen schon erkennen kann, ob ein Infanterist Vollbart trägt oder glattrasiert ist und daß sich selbst Autokennzeichen auf manchem Satellitenfoto entziffern lassen, ist kein Geheimnis mehr. Doch gibt es offenbar noch große Schwierigkeiten, wenn es darum geht, schnell, leicht und möglichst kostengünstig an jene Daten zu kommen, die heute von zivilen sogenannten Erderkundungssatelliten weltweit gesammelt werden. Gerade diese Daten aber – die unter anderem Informationen über bislang unentdeckte Vorkommen von Bodenschätzen liefern können, aber auch für die kostengünstige Überwachung von land- und forstwirtschaftlichen Anbauflächen möglich machen – sind für Entwicklungsländer interessant.

So kommen jenen Empfehlungen große Bedeutung zu, die jetzt von Experten der Vereinten Nationen und Vertretern von 24 Nationen Afrikas, Asiens, Europas sowie Nord- und Südamerikas in Feldafing bei München verabschiedet wurden. Dort hatten die „Deutsche Forschungs- und Versuchs-Anstalt für Luft- und Raumfahrt" (DFVLR) und die Deutsche Stiftung für Internationale Entwicklung (DSE) auf Betreiben der Bundesregierung eine einwöchige Konferenz veranstaltet. Es ging um die Frage, wie man am besten jenes Weltrauminformationszentrum errichten solle, das zu gründen die Vereinten Nationen beschlossen haben. Ziel soll es sein, die von verschiedenen Satellitensystemen gesammelten Daten allen Nationen auf Anfrage zur Verfügung zu stellen.

Schon seit einer Reihe von Jahren haben amerikanische Landsat-Satelliten Daten über eine Vielzahl von Ländern gesammelt. In naher Zukunft wird der französische Spot-Satellit ebenfalls die Fernerkundung der Erdoberfläche aufnehmen. Indien und Japan planen für die Zukunft 1 Aktivitäten in diesem Bereich. Und der von der deutschen Industrie entwickelte Vielzweckssatellit SPAS-01 kann durchaus für derartige Erdbeobachtungszwecke eingesetzt werden, zumal die von der DFVLR in Zusammenarbeit mit der Industrie und der Universität Hannover München (Professor Konecny) entwickelte metrische Weltraumkamera von Tagungsleiter Adigun Ade Abiodum als das bislang beste Fernerkundungssystem bezeichnet wurde.

Weltweit wird also die Fernerkundung der Erdoberfläche durch neue Vorhaben verschiedener Nationen weiter intensiviert werden. Dabei hatten die bisherigen Aktivitäten in diesem Bereich schon manch ein Entwicklungsland befürchten lassen, daß die USA bessere Kenntnisse über das betreffende Land besäßen als die dortige Regierung selbst. Mit dererlei Befürchtung dürfte es wohl vorbei sein, wenn einmal das Weltrauminformationszentrum der UN die Arbeit voll aufgenommen hat. Dabei ist jedoch, wie Tagungsleiter Abiodum in Feldafing versicherte, keineswegs daran gedacht, einen neuen Wasserkopf in der Bürokratie der Vereinten Nationen zu schaffen.

Das Weltrauminformationszentrum soll vielmehr eine Art Kontaktstelle werden, das angeforderte Daten von den bereits existierenden nationalen Fernerkundungszentren vermittelt. Der Tagungsleiter rechnet damit, daß das Zentrum bis 1985 seine Arbeit aufnehmen wird.

ZU GUTER LETZT

Auf der Speisekarte eines Restaurants in Lissabon wird das portugiesische Gericht „Vitela de Jardineiro" für deutsche Touristen mit „Kalb im Blumentopf" übersetzt.

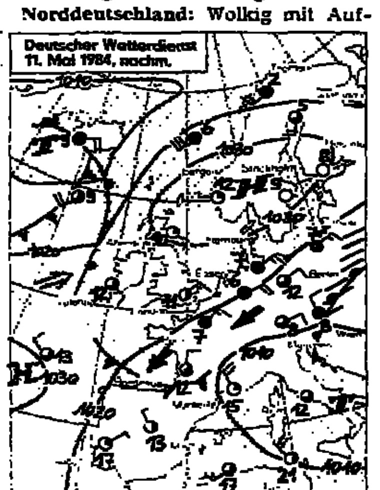
WETTER: Regnerisch

Wetterlage: Ein Hoch über Skandinavien lenkt kühle Luft nach Deutschland. Tiefausläufer über Polen und dem Alpengebiet beeinflussen mit Wolken- und Niederschlagsfeldern besonders die Mitte und den Süden Deutschlands.

Vorhersage für Samstag:

Norddeutschland: Wolkig mit Aufheiterungen und im südlichen Niedersachsen zeitweise etwas Regen. Temperaturen tagsüber um 12, nachts bei 4 Grad. Frischer, in Böen und an der Ostsee auch starker bis stürmischer Nordostwind.

Süddeutschland und Berlin: Meist stark bewölkt und besonders im Mittelgebirgsraum länger andauernder Regen. Temperaturen tagsüber 7 bis 10, nachts um 5 Grad. Mäßiger Wind aus Nordost.



Stationen 12 bedeckt, West Stärke 5, 16°C, bedeckt voll; Nebel, Sprühregen, Regen, Schneefall, Schauer; Gebiete Regen, Schnee, Nebel, Frostgrenze; H-Hoch-, T-Tiefdruckgebiete; Luftströmung warm, kalt; Fronten Warmfront, Kaltfront, Okklusion; Isobaren Linien gleichen Luftdruckes (1000mb-750mm).

Weitere Aussichten:

Weiter unbeständig und kühl.

Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Berlin	12°	Kairo	31°
Bonn	11°	Kopenh.	10°
Dresden	9°	Las Palmas	21°
Essen	6°	London	11°
Frankfurt	12°	Madrid	13°
Hamburg	7°	Mailand	15°
List/Sylt	11°	Mallorca	17°
München	8°	Moskau	9°
Stuttgart	10°	Nizza	16°
Algier	17°	Oslo	11°
Amsterdam	10°	Paris	7°
Athen	22°	Prag	8°
Barcelona	15°	Rom	12°
Brüssel	9°	Stockholm	9°
Budapest	10°	Tel Aviv	23°
Bukarest	19°	Tunis	21°
Helsinki	8°	Wien	8°
Istanbul	22°	Zürich	8°

* **Sonnenaufgang am Sonntag:** 5.34 Uhr, Untergang: 21.04 Uhr, **Mondaufgang:** 18.56 Uhr, Untergang: 5.02 Uhr; **Sonnenaufgang am Montag:** 5.33 Uhr, Untergang: 21.05 Uhr, **Mondaufgang:** 20.21 Uhr, Untergang: 5.21 Uhr.
* in MESZ, zentraler Ort Kassel.

90 Hektar werden zum Lichtblick

M. NEUBER, San Salvador

Padre Francisco Xavier Aguilar, Geistlicher der Pfarrei El Calvario in Santa Tecla, rührt seine Hände nicht nur zum Beten und Segnen – er packt kräftig mit an, um das Flüchtlingselend in der mittelamerikanischen Republik El Salvador zu lindern. Mehr als 200 000 Bewohner, vorwiegend der nordöstlichen Landesteile, sind in den vergangenen vier Jahren durch den Bürgerkrieg zwischen den Regierungstruppen und der linksgerichteten Guerrilla entwurzelt worden. Die meisten Campesinos flüchten in die Hauptstadt San Salvador.

Es sind einfache Menschen, die kaum Lesen und Schreiben können und die keinerlei Berufsausbildung haben. Die Mehrzahl haust in wild wuchernden Notunterkünften am Rande der Hauptstadt, in der Tugurios. Dort gibt es weder Wasser noch Strom, und die Bewohner sind ohne Arbeit und Hoffnung.

Wer in den Refugios, den Flüchtlingslagern, lebt, kann sich glücklicher schätzen. Zwar zusammengepfercht und zumeist unter schwierigen Bedingungen untergebracht, erhalten sie immerhin eine Grundversorgung, und manche finden eine Gelegenheitsarbeit. Mehr noch: Die Kirche kümmert sich um diese Menschen.

Padre Francisco betreut eine kleine Gemeinde und ein großes Refugio mit 800 Bewohnern. Es sind überwiegend Alte, Frauen und Kinder, die in selbstgebauten Hütten unter alten Mango-Bäumen wohnen. Es gibt eine Wasserstelle und sanitäre Einrichtungen – in den Boden gesteckte Betonröhren.

Der rührige Jesuit hat erkannt: In den Tugurios verfallen viele Flüchtlinge der Kriminalität, in der relativen Geborgenheit der Refugios dem Fatalismus. Und er hat sich darüber Gedanken gemacht, wie diesen Menschen zu helfen ist, bis sie eines Tages vielleicht in ihre Heimatdörfer zurückkehren können.

Angepaßt an den niedrigen Bildungsstand und an ihre Grundbedürfnisse sollen die Bewohner der Refugios schrittweise ausgebildet werden: Sie lernen die Herstellung von Lehmziegeln, den Bau und Betrieb einfacher Biogas- sowie Brunnen- und Bewässerungsanlagen, die Geflügelzucht und die Kräuter-Verarbeitung, aber auch Töpfern und Sticken.

Nach dem Vorbild der Kibbuzim schwebt dem Padre die spätere Ansiedlung der Flüchtlinge auf Ländereien vor, die unter die Bodenreform in El Salvador fallen. Von dem neuen christdemokratischen Präsidenten José Napoleon Duarte wird erwartet, daß er die Agrarreform nach seinem Amtsantritt im Juni beschleunigt.

Auf die in den Lagern freiwerdenden Plätze sollen Bewohner aus den Tugurios nachrücken, um allmählich auf dieselbe Weise den sozialen Aufstieg zu schaffen. Das Vorhaben soll aus eigener Initiative und vorerst ohne Mitarbeit der institutionalisierten Entwickungshilfe begonnen werden.

Wie ein Geschenk des Himmels erschien es Padre Francisco, als ihm kürzlich ein 90 Hektar großes Gelände mit landwirtschaftlich gut nutzbarem Boden in der Nähe der Hauptstadt angeboten wurde. Hier will er mit einem Pilotprojekt beginnen, für das er um Hilfe privater Spender bittet.

Für die technische Abwicklung gewann er die Unterstützung eines heimischen Ingenieurbüros. Um die Mobilisierung der Hilfsbereitschaft im Ausland bemüht sich der Repräsentant der Hanns-Seidel-Stiftung in Mittelamerika, Friedrich Dürr, der früher lange Zeit in El Salvador lebte.

Kein Platz für Bolivar?

AP, Bonn

Simon Bolivar überlebensgroß am Rhein – wäre es nach den Vorstellungen der Regierung von Venezuela gegangen, es prangte der südamerikanische General und Held des Unabhängigkeitskrieges gegen die Spanier schon seit einem Jahr als Standbild in der Bundeshauptstadt, mit Sockel drei Meter hoch. Im vergangenen Jahr nämlich feierte Venezuela den 200. Geburtstag des in Caracas im Jahre 1783 geborenen Revolutionärs und ließ in Bonn anfragen, ob es nicht möglich sei, der Bundeshauptstadt ein solches Denkmal zu schenken. Immerhin hatte ja der zur damaligen Zeit berühmteste Porträtist, der französische Bildhauer David d'Anger, Bolivar noch zu dessen Lebzeiten in einem Bronzerelief authentisch für die Nachwelt festgehalten. Bolivar, der seinen Ruhm als Militär erwarb, sollte in Zivil dargestellt werden. Schützenhilfe erhielt Venezuela für sein Angebot von weiteren Ländern: Eine Ehrung Bolivars sei, so hieß es in der Note an das Auswärtige Amt, durchaus im Sinne auch „der anderen bolivarianischen Staaten Panama, Kolumbien, Ecuador, Peru und Bolivien."

Bei ihrer Planung hatte die Regierung in Caracas allerdings die Verwaltungsstruktur der Bundeshauptstadt übersehen – zum Nachteil Bolivars und seines Denkmals, wie sich herausstellen sollte. Die alleinige Kompetenz in baugestaltenden Fragen liegt nämlich bei den Stadtvätern, und die wärmsten Empfehlungen des Auswärtigen Amtes, dem Wunsche Venezuelas „in Ansehung der Bedeutung von Simon Bolivar für die Selbstbestimmung der südamerikanischen Staaten" zu entsprechen, bilden das einzige Mittel, welches die Bundesregierung in ihrer Bundeshauptstadt in Fragen der Denkmalsenthüllung einsetzen kann. Simon Bolivars 200. Geburtstag ist nun längst vorüber, man schreibt bereits das Jahr 1984, und doch will sich demnächst der Stadtrat mit der Frage befassen, ob das Denkmal errichtet werden soll und wenn ja, wo. Langwierige Diskussionen, die den ursprünglichen Anlaß für die Monumentalskulptur noch weiter in Vergessenheit geraten zu lassen drohen, befürchtet die Stadt bei der Verwendung eines öffentlichen Grundstücks. Daher favorisieren die Befürworter im Rat der Stadt Bonn derzeit ein Privatgrundstück an der vielbefahrenen Friedrich-Ebert-Allee.





Fast alle entscheidenden Teile an Motor und Fahrwerk wurden am neuen Mercedes 190 E 2,3–16 überarbeitet und verbessert. Die Karosserie ist nach Detailveränderungen noch aerodynamischer.
FOTOS: BERND C. KOLLMANN

Dynamische Technik: Kraft durch Vierventiler

HEINZ HORRMANN, **Nürburg**

An werbewirksamen Aktionen und spektakulären Gags, um die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit anzuziehen, hat es den Machern in der deutschen Automobilindustrie noch nie gemangelt. Bei der Präsentation der Sportlimousine 190 E 2,3–16 gab Daimler Benz das sonst stets gepflegte schwäbische Understatement auf und stellte alles bisher Dagewesene in den Schatten. Zuerst erstrahlte der neue Stern über Nadig, dann wurden die Formel-Eins-Asse für ein Show-Rennen zur Premiere auf dem Nürburgring verpflichtet (Die WELT berichtete).

Wir haben das Auto, von dem man sagt, es sei das beste Serienfahrzeug aller Zeiten, ausgiebig im Kurvenlabyrinth des alten Rings getestet.

Das Paradestück des Fahrzeugs ist das Triebwerk, mit 185 PS aus nur 2,3 Liter Hubraum enorm stark. Erreicht wird die Leistung mit der Vierventil-Technik.

Das Motorenkonzept mit vier Ventilen pro Zylinder (2 Einlaß und 2 Auslaß) hatte bereits im Jahre 1910 ein Fahrzeug des Firmenmitbegründers Benz bei der Prinz-Heinrich-Fahrt. Nur vier Jahre später gewann ein Mercedes der Daimler-Motorengesellschaft mit der gleichen Technik überlegen den Grand Prix in Lyon.

Das ist mittlerweie 70 Jahre her. Seit einiger Zeit erinnern sich die Konstrukteure wieder an die Vierventil-Technik zur Leistungssteigerung. Ein neuer Trend nach dem Turbo-Boom (70 Personenwagen-Typen werden zur Zeit mit Turbolader angeboten).

Im Alltagsbetrieb beschleunigt der 190-Sport fast wie ein Wettbewerbsauto. Allerdings muß man erst einmal mit der eigenwilligen Sportschaltung klarkommen (der 1. Gang liegt unten links). Die kurzen Schaltwege sind präzise geführt. Über 3500 U/min gibt es auf der ganzen Breite bis 7000 Touren überall genügend Kraft wo man sie braucht. Ein Wermutstropfen in dieser Leistungscharakteristik ist lediglich der untere Drehzahlbereich. Da wirkt der Daimler mit der endlosen Zahlenkombination „190 E 2,3–16“ erst einmal verhalten und zögernd wie ein Turbo, bevor er dann plötzlich bissig zulegt und den rund 1300 kg schweren Viertürer bis zur Höchstgeschwindigkeit von beinahe 240 km/h vorantreibt.

Dabei fühlt man sich in allen Situationen des normalen Fahralltags ausgesprochen sicher. Der Sport-Mercedes durcheilt die meisten Kurven völlig neutral. Rennfahrer nennen eine solche Abstimmung „forgiving“. Dieses Auto verzeiht viel und ist so ausgelegt, daß sich im Grenzbereich eine deutliche Übersteuerungs-Tendenz einstellt.

Es gilt natürlich festzustellen, daß der Aufenthalt im zugegeben weit entfernt liegenden Grenzbereich dann eine soliden Grundlage aus Erfahrung und Fahrkönnen verlangt. Die Reifen auf geschmiedeten Leichtmetallrädern der Größe 7 Jx15 H 2 sind Neuentwicklungen, die dem Wagen das giftige Wegwischen bei Nässe abgewöhnen.

Das anspruchsvolle Fahrwerk, dessen wichtigsten Elemente verstärkt wurden, war die Grundlage auch für sportliche Bewältigung der hohen Motorleistungen in allen Fahrsituationen. Die Mercedes-Benz-Raumlenker-Achse ist die Basis für ein Fahrwerk, das durch hydropneumatische Niveauregulierung, das Ausgleichsgetriebe mit begrenztem Schlupf und die Breitreifen noch einmal spürbar verbessert wurde. Die Servolenkung ist Serienstandard. Sie wurde direkter ausgelegt als beim 190.

Dem hohen Leistungsangebot des Wagens entspricht auch die Bremsanlage mit vorderen Faustsattel- und hinteren Festsattel-Scheibenbremsen und Doppelmembran-Bremskraftverstärker, wobei die stärker beanspruchten vorderen Bremsscheiben innenbelüftet und im Durchmesser größer als beim 190 E sind.

Da bekanntlich entgegen anderslautender Bekundung die meisten Autos ebenso nach Gefühl wie nach technischen Überlegungen gekauft werden, sammelt der 190-Vierventiler mit seinem gelungenen Gesamteindruck kräftig Punkte. Die Inneneinrichtung mit Schalensitzen und kleinerem Lenkrad ist sportlich funktionell und die kompakte Karosserie wurde mit harmonisch abgestimmten Anbauteilen bulliger, zugleich aber auch aerodynamisch günstiger.

Das neue Prachtstück in der Palette des Stuttgarter Unternehmens wird Mitte des Jahres im Werk Sindelfingen in Serie gehen und (bis auf ein paar schamhafte Mark) 50 000 DM kosten. „Bei dem Preis muß berücksichtigt werden, daß im 190 E 2,3–16 die Vorstellungen der Techniker von einem individuell präparierten Mercedes im Kompaktformat mit großem Engagement und Sorgfalt im Detail realisiert wurden. Im Gegensatz zu vielen nachträglich getunten Autos wurde hier alles rein funktionell und betont seriös ausgelegt“, erklärt Hans Götz, Leiter der Hauptabteilung Karosserie-Versuch.

Das scheint die Kundschaft zu honorieren.

Das Testat

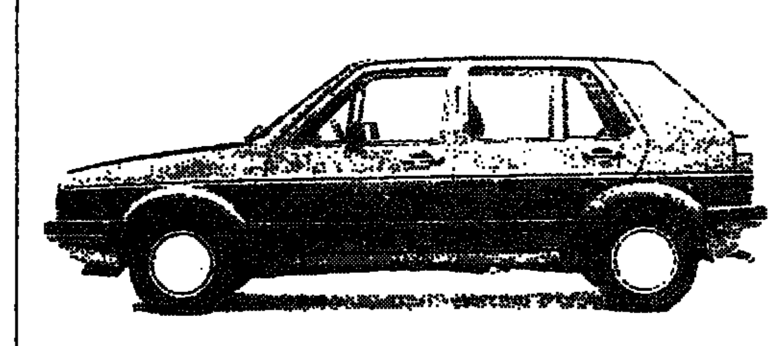
VW Golf Carat

Mit einem umgerechneten Preis von 23 Mark pro Kilogramm Auto scheint die nobelste Version der VW Golf-Flotte recht teuer. Doch wenn man die Komplettausstattung aufrechnet, (mit 5-Gang-Getriebe, Zentralverriegelung und Servolenkung etc) wird das Flaggschiff der erfolgreichen Wolfsburger Kompaktreihe zum attraktiven Angebot. Der 1,8 Liter-Langpleuelmotor leistet 90 PS bei 5 200 U/min und beschleunigt den Wagen auf exakt 180 km/h. Der Preis des 918 kg schweren Carats: 22 595 Mark.

Karosserie:	Man hat sich inzwischen an die rein funktionelle Form des Golf I-Nachfolgers gewöhnt, an die breite C-Säule und die pummelige Heckpartie. Die Karosserie wurde 17 cm länger und 5,5 cm breiter als beim Vorgänger. Dennoch verheimlicht die äußere Form, wie enorm groß das Platzangebot im Innenraum ist.	**befriedigend**
Innenraum:	Gegenüber dem Vormodell gibt es erheblich mehr Raum, sowohl auf den Vordersitzen als auch auf den einzeln ausgearbeiteten Sitzen im Fond. Der Carat wurde mit viel Plüsch und Zierrat ausstaffiert. Die Instrumentierung ist komplett, die Sitze sind angenehm geformt. Elektrische Fensterheber gehören zum Carat-Paket. Variabler Kofferraum.	**sehr gut**
Motor:	Der 90-PS-Motor ist weitgehend mit der GTI-Maschine identisch, wird jedoch von einem elektronisch gesteuerten Pierburg-Vergaser mit Schubabschaltung gespeist. Er beschleunigt das Auto in 11,5 sec von 0 auf 100 und überzeugt durch kräftiges Durchzugsvermögen in allen Bereichen.	**gut**
Straßenlage:	Das hatten wir bereits beim Basismodell festgestellt: Kein Fahrzeug dieser Klasse vermittelt ein so sicheres Fahrgefühl und angenehmes Handling. In scharfen Kurven bleibt der VW völlig neutral. Perfekte Bremsen (mit asbestfreien Belägen).	**sehr gut**
Fahrkomfort:	VW hat bei der Abstimmung einen idealen Mittelweg gefunden. Das Auto wird mit Bodenunebenheiten aller Art spielend fertig. Fast 600 Kilometer Aktionsradius ohne zu tanken. Am Carat fielen allerdings kräftige Fahrgeräusche auf.	**gut**
Bedienung:	Optimale Fahrerposition. Funktionelles Armaturenbrett. Die Servolenkung arbeitet angenehm progressiv. Schlecht: Die Kontrolleuchten für Nebenfunktionen sind zu winzig, und die Schaltung arbeitete sperrig und wenig exakt.	**befriedigend**
Verarbeitung:	Vom ersten Modell an wirkte der Golf in allen Details sehr solide und in den wichtigen Elementen hochwertig verarbeitet. Die Kinderkrankheit der schlechten Kaltlauf-Eigenschaft wurde bereits kuriert. Unbefriedigend ist lediglich noch die Schaltung.	**gut**

GESAMTURTEIL

Wer sich beim Autokauf nicht vom Statussymbol-Denken lenken läßt, findet mit dem VW Golf Carat einen komplett ausgestatteten Kompaktwagen, bei dem kaum noch Wünsche offen bleiben. Hochwertige Technik hat natürlich ihren Preis.
HOR



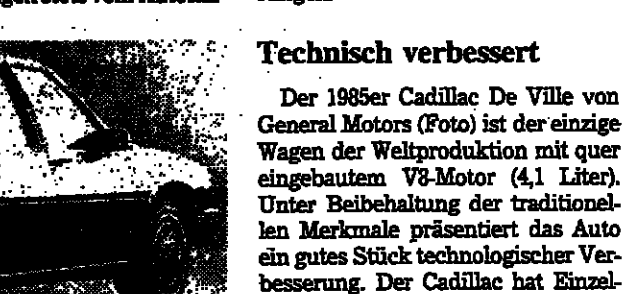
Autos im Supermarkt

Unruhe und Proteste gibt es derzeit unter den deutschen Händlern der weniger erfolgreichen Marke Austin-Rover. Die englischen Automobile sollen künftig auch über eine Supermarkt-Kette (Massa) vertrieben und gewartet werden. Während man bei Austin-Rover auf eine erhebliche Steigerung der „mageren“ Verkaufszahlen hofft, werden sich mit Sicherheit diverse Händler anderen Marken zuwenden. Der Supermarkt-Konzern will seinen Märkten zu diesem Zweck spezielle Autoabteilungen angliedern.

NOTIZEN

Ausreden unglaubwürdig

Die üblichen Ausreden nach Unfallflucht sind in der Regel unglaubwürdig. Das geht aus einer Untersuchung des Deutschen Kraftfahrzeug-Überwachungs-Vereins (DEKRA) in Stuttgart hervor, nach der selbst kleine Karambolagen stets vom Autofahrer bemerkt werden. DEKRA-Fachmann Jürgen Grandel: „Der Aussage von Angeklagten, sie hätten nichts gehört oder gespürt, kann demnach kaum noch Gewicht beigemessen werden.“ Selbst Lärm im Wageninnern könne nicht als Entschuldigungsgrund für Autofahrer gelten, die sich nach einem Unfall unerlaubt entfernen. Die DEKRA: Das „Popo-Meter“ – Stöße werden dem Fahrer über Sitz und Hinterteil gemeldet – reagiert nach diesen Untersuchungen selbst auf leichteste Erschütterungen.



Technisch verbessert

Der 1985er Cadillac De Ville von General Motors (Foto) ist der einzige Wagen der Weltproduktion mit quer eingebautem V8-Motor (4,1 Liter). Unter Beibehaltung der traditionellen Merkmale präsentiert das Auto ein gutes Stück technologischer Verbesserung. Der Cadillac hat Einzelradaufhängung vorne und hinten und eine neue Automatik.

Saubere Luft auch ohne die aufwendigen Katalysatoren?

OvF, **Bonn**

Die in Aussicht stehenden verschärften Emissionsnormen sind nach dem gegenwärtigen technischen Stand kaum ohne Katalysator im Abgastrakt und Beeinflussung der Gemischbildung durch eine Sauerstoffsonde (Lambda-Sonde) zu erfüllen. Die Benutzung eines Katalysators setzt aber bleifreien Treibstoff voraus, und der wird in absehbarer Zeit kaum in der gewohnten Superklopffestigkeit von 97/98 ROZ zur Verfügung stehen – und wenn einmal, dann voraussichtlich zu einem erheblich höheren Literpreis.

Da kommt nun einer daher und behauptet, er habe ein Verfahren, bei dem sich ohne Katalysator mit dem heutigen Super- bzw. Normalbenzin Schadstoffemissionen im Abgas weitgehend verhindern lassen. Dr. jur. Hans Karl Leistritz hat schon einmal mit einer Konstruktion Aufsehen erregt – dem „Frankfurter Topf“, einem bemerkenswert wirksamen Schalldämpfer für die Auspuffanlage von Motorrädern. Seine neue Idee nennt Leistritz „Synchronreaktor“. Es handelt sich dabei um einen Nachbrenner, der jedem Zylinder eines Motors nachgeschaltet ist und in dem gleichzeitig mit dem Arbeitstakt im Zylinder (synchron) eine zweite (Nach-) Verbrennung der vorher aus dem gleichen Zylinder ausgestoßenen Charge stattfindet.

Nachbrenner sind nichts völlig Neues. Hier jedoch findet der Vorgang mit zeitlich genau gesteuerten Zündungen statt. Diese Methode einer Abgasreinigung in Form eines exakt gesteuerten Ladungswechsels in einem Nachbrenner ist die technische Substanz der inzwischen angemeldeten Erfindung.



ANKAUF

911 Targa Sportomatic
von Privat gesucht.
Telefon 0 40 / 5 38 45 43

Suche dringend
Sportwagen 280/380/500 SL
oder Kaufverträge.
Telefon 0 56 51 / 61 45

Suchen
280 SL Autom.; 500 SL, 450 SL, SEL + 6.9 L, Bj. 78–80; BMW 635 CSi, Bj. 78–79 u. BMW M 1 RR Silver Shadow II, bis Bj. 80; Porsche Turbo.
Tel. 0 60 24 / 5 26 od. 77 71, Tx.: 4 188 343 Händler

DB – SEC – SEL – SL – SE
gesucht.
Telefon 0 71 30 / 60 63

DB-An- und -Verkauf
500 SL, SEL, SEC, neu und Kaufverträge, sowie 450 SL bis 5,0 SLC.
Fa. M. Schäfer, Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 49, Tx. 42 780

Intern. Autom. A. Oberwallner GmbH sucht:
500 SEL, 500 SL, 500 SEC + Porsche ab Bj. 83
Tel. 0 89 / 59 31 13, Tlx. 5 215 832
München, Amalienstr. 38

Wir suchen
DB 380 SL, 500 SL, 500 SEC, 500 SEL und Porsche
Neu- u. Gebrauchtfahrzeuge sowie Verträge.
Fa. Reinl
Tel. 07 11 / 38 51 68, Tx. 7 256 600

Suche 500 SL
schwarz, schwarz od. creme Leder, Neu- od. Vorführwagen.
Tel. 0 61 07 / 80 07
Tx.: (17) 6 10 792

500 SEL, 500 SEC, 500 SEL
gegen Aufpreis ab DM 5000,- per sofort gesucht.
Tel. 05 61 / 31 46 12, Tx. 99 775

VERKAUF

AUDI

Audi 200 Turbo
Bj. 3/84, 800 km, v. Extr., Werksgarantie, unverbindl. Preisempfehl. 49 900,- DM, jetzt nur 39 900,- DM.
Kfz-Hdl. 02 03 / 70 61 61

Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

PKW
Gebrauchte Personenwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Aachen

Merc. 380 SE
EZ 2/81, silberdistelmet., Klimaanl., LM-Felg., Radio, Colorglas, Tempomat, ZV, DM 41 300,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederlassung Aachen
Gneisenaustr. 46
5100 Aachen
Tel. 02 41 / 5 19 52 33.
H. Eickvonder

Berlin

Merc. 380 SE
astralsilbermet., EZ 2. 3. 83, TÜV 3/86, Klimaautom., LM, SD, Airbag, el. verstellb. Fahrer- u. Beifahrersitz, Einbruch-Diebstahl, el. FH, 4fach, Scheinwerferwischwasch, Velourpolst., 7208 km, DM 73 900,-

Merc. 280 SE
silberblaumet., EZ 5. 10. 83, TÜV 9/86, ABS, Autom., Klimaautom., Radio Becker-Mex. electr., SD, Velourspolst., Vordersitze el. verstellb., Tempomat, WD-Glas, 4600 km, DM 65 900,-
Daimler-Benz AG
Niederlassung Berlin
Mercedes-Gebrauchtwagen-Center
Holzhauser Str. 11
1000 Berlin 27
Tel. 0 30 / 43 20 41

Brilon

Merc. 280 SE Autom.
EZ 3/80, 165 000 km, ABS, Alu-Felg., Met.-Lack., Vel.-Polst., el. SD, Radio-CR u. w. Extr., DM 33 915,– inkl. MwSt.

Merc. 350 SLC
EZ 10/75, 105 000 km, 1. Hd., TÜV 2/86, Klima, Radio, Alu-Felg., el. FH, DM 23 500,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 4/79, 129 000 km, Autom., SSD, Radio, Color, Vel.-Polst., DM 21 500,– inkl. MwSt.

Merc. 280 CE
EZ 7/83, el. SD, Autom., ABS, Mex.-Cass., Klimaautom., el. FH, 4fach u. w. Extr., unverbindliche Preisempfehlung DM 69 500,–, jetzt DM 50 000,– inkl. MwSt.

Merc. 300 GD Station kurz
EZ 2/81, 70 000 km, Diff. v. u. hi., Radio, geteilte Hecktür, AHK, gehob. Ausstg. u. w. Extr., DM 31 350,– inkl. MwSt.
Paul Witteler
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Möhnestr.
5790 Brilon
Tel. 0 29 61 / 20 63

Bremen

BMW 323 i Cabrio
EZ 5/81, blaumet., 62 200 km, Servol., LM-Felg., viel Zubeh., DM 26 220,– inkl. MwSt.
Daimler Benz AG
Niederlassung Bremen
Emil-Sommer-Str.
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 4 68 12 88

Celle

Merc. 380 SE
EZ 1/84, zypressengrünmet., Led. dattel, 4500 km, Fahrersitz el., Fahrersitz orthop., el. SD, Tempomat, ABS, Außenspiegel re., Ant. autom., Armlehne vorn, Klimaanl., FH 4fach, WD-Glas, Scheinwerf.-Waschanl., Alu-Felg., Feuerlöscher, Hecklautspr., 2× Sitzhzg., DM 67 500,– inkl. MwSt.
Albert Mürdter GmbH
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

Dillingen

Volvo 244 D
EZ 10/81, Niveaureg., AHK, met., DM 10 000,– im Auftrag.
Autohaus Karl Ruf KG
Vertr. d.
Daimler-Benz AG
Rudolf-Diesel-Str. 3
8880 Dillingen/Donau
Tel.: 0 90 71 / 40 44

Elmshorn

Merc. 450 SEL
EZ 6/77, anthrazitmet., SD, Sitzhzg., Velours, Stereo-Cass., neue Reifen, weitere SA, 1. Hd., 23 940,– inkl. MwSt.

Merc. 280 GE Station kurz
EZ 11/83, 13 000 km, anthrazitmet., einfarbig, Alu, Breitreifen, Autom., Color, Stereo-Cass., weit. div. Sonderausstg., unverbindliche Preisempfehlung ab Werk 67 370,–, DM 53 000,– inkl. MwSt.
Grüning & Sohn
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Hamburger Str. 130
2200 Elmshorn
Tel. 0 41 21 / 7 30 11, Sa. + So.: 0 41 21 / 7 28 05

Essen

Geschäftsfahrzeug Merc. 280 S
EZ 1/84, 6500 km, silberblaumet., Stoff blau, SD, autom., Kopfst. i. Fond, Spiegel re., el., Colorglas, Cass.-Radio m. Hecklautspr., DM 47 700,– incl. MwSt.
Fahrzeugwerke LUEG GmbH
Großvertreter der
Daimler Benz AG
Pferdebahnstr. 50a
4300 Essen
Tel. 02 01 / 2 06 52 71

Frankfurt

Merc. 500 SE
EZ 10/83, 2800 km, LM-Felg., silberdistelmet., Klimaautom., ABS, el. FH, SD, Sitzhzg., Radio-Becker-Mex., Cass., Telefon-Vorbereit., el. Sitzverstell., Scheinwerferwaschanl., DM 79 500,– incl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 82, 44 000 km, champagnermet., autom., Radio, Colorglas, el. SD, DM 40 000,– incl. MwSt.
Autodienst Hermani
Vertreter der Daimler Benz AG
Karl-von-Drais-Str. 7-9
6000 Frankfurt/Main
Tel. 06 11 / 54 30 15

Grafing b. München

Merc. 300 GD
EZ 1/83, 2400 km, Sperren VA + HA, etc., DM 46 600,– inkl. MwSt.

Merc. 230 E
EZ 8/82, Autom., Klima etc., DM 25 600,– inkl. MwSt.

Merc. 280 E
EZ 12/80, SD, wd. Glas, ZV, met., DM 23 800,– inkl. MwSt.

Golf Diesel
EZ 5/82, SD, Radio-Cass., 88 000 km, DM 9900,– inkl. MwSt.

Golf Diesel
EZ 3/82, 46 000 km, Radio, DM 11 400,– inkl. MwSt.
Auto Lentner KG
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Grafing: 0 80 92 / 40 01
Wasserburg: 0 80 71 / 80 01
n. Geschäftsschl. 0 80 71 / 48 71

Hamburg

Merc. 190 E Autom.
viverse Farben

Merc. 380, 280 SEL + Jahreswagen
Autohaus Schaper
Vertragswerkstatt
der Daimler-Benz AG
Bramfelder Str. 111
2000 Hamburg 60
Tel. 0 40 / 6 90 10 26

Hannover

Merc. 230 GE Station lang
weiß, Stoff schwarz, kompl. Ausstg., inkl. 98-l-Tankanlage, Diff.-Sperren, Servol., AHK, Breitreif. auf BBS-Felg., Stereo-Radio-Anl., Colorglas, el. FH, Skiträger u. Rammbügel usw., DM 57 500,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederlassung
Hannover
Podbielskistr. 293
3000 Hannover 1
Tel.: 05 11 / 6 46 51

Hamburg

1× 500 SEC
6× 500 SE/SEL
10× 380 SL/280 SL
5× 380 SE/SEL
15× 190/190 E
30× 200/230 E
20× T-Modelle
7× Geländewagen
insgesamt ständig ca. 160 gebrauchte DB-Pkw.
Gebrüder Behrmann
Automobile
Vertragswerkstatt der
Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Heilbronn

Merc. 190 E
EZ 9/83, sandbeige, el. SD, ZV, el. Fensterh. 4fach, el. Außensp., Radio-Blaup.-Heidelberg-Cass., Servol., 10 800 km, DM 31 700,- inkl. MwSt.

Merc. 230 CE
EZ 8/83, silberdistelmet., el. Außenspiegel, el. SD, ZV, Sitzhz. links, 1. Hd., nur 8000 km, DM 36 000,- inkl. MwSt.

Merc. 250
EZ 8/80, schwarz, SD, Servol., Radio, Niveaureg., 1. Hd., 79 000 km, DM 15 400,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 4/81, astralsilber, Autom., SD, Becker-Europa-Cass., ZV, 1. Hd., 85 000 km, DM 36 200,- inkl. MwSt.
Autohaus
Assenheimer KG
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Stuttgarter Str. 2
7100 Heilbronn
Tel. 0 71 31 / 8 60 56

Kohlscheid

Merc. 280 SL
EZ 8/83, petrolmet., Leder creme, 5700 km, Autom., Alufelg. u. v. m., DM 63 500,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Merc. 280 SL
signalrot, Stoff schwarz, Karo, EZ 5/83, 9500 km, 5-G.-Getr., Radio-Cass.-Grand-Prix u. v. m., DM 57 000,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Merc. 300 GD offen Vorführwagen
kaminrot, gehob. Ausstg., Kotflügelverbreit., Breitreif., Alufelg. u. v. m., DM 50 900,- inkl. MwSt.

Merc. 240 D Vorführwagen
EZ 1/84, champ.-met., Stoff dattel, SD, 5-G.-Getr., ZV u. v. m., ca. 1700 km, DM 34 700,- inkl. MwSt.

Porsche 924 Turbo
EZ 79, indischrot, ca. 65 000 km, Topzust., DM 22 500,- inkl. MwSt.

Luxus-Wohnmobil Typ Beach-Craft 28
EZ Ende 79, kompl. m. allen Aggregaten, z. B. Klimaanlagen, TV, schwenkbaren Antennen, Eichenausstg. etc., 6600 miles, DM 98 000,- inkl. MwSt.
Hilbrich Automobile
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Roermonder Str. 88
5120 Herzogenrath-Kohlscheid
Tel. 0 24 07 / 30 58

Krefeld

Jaguar XJ 12 HE Sovereign
EZ 11/83, 13 400 km, antilopenmet., LM-Räder, Leder schwarz, DM 54 900,– im Auftrag ohne MwSt.

Ford Granada 2,3 l
EZ 8/79, 76 500 km, 4tür., grünmet., DM 6450,– im Auftrag

Opel Manta GTE
EZ 6/77, 77 000 km, weiß, DM 5850,– im Auftrag
jetzt auch Donnerstag v. 18.30 bis 21.00 Uhr freie Besichtigung in Krefeld, kein Verkauf, keine Beratung
Daimler-Benz AG NL
Gebrauchtwagen-
Center Krefeld
Dießemer Bruch
Tel. 0 21 51 / 54 00 61

Kulmbach

Merc. 230 GE
Vorführwg., Station kurz, EZ 1/84, 5500 km, weiß, Diff.-Sperren VA u. HA, 5Gg., AHK, Radio-Cass., WD-Glas, 2 Zusatztanks etc., DM 47 450,- inkl. MwSt.
Karl Dörnhöfer KG
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Siemensstr. 25
8650 Kulmbach
Tel. 0 92 21 / 12 12

Leverkusen

Merc. 350 SL
EZ 5/80, 53 000 km, silberblau, Leder blau, Alu-Felg. usw., DM 47 900,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 12/80, 91 000 km, Leder, Autom., SD, Sitzhzg. usw., DM 34 500,- inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederlassung
Leverkusen
Overfeldweg 67–71
5090 Leverkusen
Tel. 02 14 / 38 12 35 + 2 47 + 2 45

Münster

Merc. 280 CE
Bj. 10/82, 34 000 km, silberd., Alu., SSD, Velour, Autom., DM 42 500,– im Auftrag ohne MwSt.

Merc. 280 CE
Bj. 8/83, 10 000 km, weiß, Velour, Autom., Klima, ABS, Fensterh. usw., DM 49 500,– inkl. MwSt.

Merc. 500 SE
EZ 3/81, 120 000 km, silberd., Klima, ABS, Fensterh., DM 44 500,- inkl. MwSt.

BMW 528 i
Bj. 4/82, 48 000 km, grünmet., Autom., ABS, SSD, TRX-Reifen, Niveaureg., WD-Glas, Spoiler, AHK, 28 000,- inkl. MwSt.

BMW 633 CSi
Bj. 8/81, rot, 48 000 km, SSD, Lederp., Spoiler, Fensterh., WD-Glas, DM 33 000,- inkl. MwSt.
BERESA
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Meckmannweg 1
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 00 02 91 + 2 90

Nürnberg

Wohnmobil Weinsberg „Orbis" auf 207 D
ideal für 2 Personen, VB 39 500,– inkl. MwSt.

Wohnmobil Arnold 38 L auf 309 D
88 PS, Diesel, Autom.-Getr., Servo., AHK, Bug-Doppelbett, Dachgepäckträger.
Daimler-Benz AG NL
Tullnaustr.
8500 Nürnberg
Tel. 09 11 / 31 60 - 7 30

Reutlingen

Merc. 500 SE
EZ 3/81, 56 000 km, anthrazitmet., Velour anthrazit, ABS, Klimaautom., Radio-Kass.-Becker-Mexico, aut. Ant., Tempomat, Front-, Heck- u. Seitenspoiler, (AMG) Breitreifen, el. Fensterh. 4fach, u.v.a., 62 900 DM inkl. MwSt.

Merc. 600
EZ 1/70, dkl.blau, Velour grau, Topzust., 120 000 DM, im Auftrag ohne MwSt.
Daimler-Benz AG NL
GWC, Daimlerstr.
7417 Reutlingen/
Pfullingen
Tel. 0 71 21 / 70 22 47 / 6

Remscheid

Merc. 380 SE
EZ 6/81, 92 000 km, met., ABS, SD, 2× el. Fh. usw., DM 43 875,– inkl. MwSt.

Merc. 230 GE
Stationsw., Radst. 2400 mm, EZ 1/84, Geschäftsw. mit voller Garantie, Diff.-Sp., VA+HA, Breitr. auf Alu, Recarosi. u. v. a. Extr., DM 54 200,– inkl. MwSt.
Herbert Kölker
Kraftfahrzeuge
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Überfelder Str. 23–25
5630 Remscheid
Tel. 0 21 91 / 3 45 05

Rendsburg

Saab Turbo
Bj. 83, 28 000 km, met., Leder, SD, Klima, div. Extras, DM 27 500,- im Auftrag ohne MwSt.
Ing. Karl Ahrendt
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Lundener Str. 4–6
2370 Rendsburg
Tel. 0 43 31 / 49 21

Siegen

Geländewagen – Geschäftswagen Merc. 230 GE
Stationswagen, kurzer Radstand, EZ 27. 10. 83, 9000 km, weinrot, Diff.-Sperre v. u. h., 5-Gang-Getr., WD-Glas, Drehzahlmesser, AHK verstärkt, geh. Ausstg., Wi.-Wa. für Heckscheibe, Radio-Cass. etc., 46 950,– inkl. MwSt.

Merc. 300 GD
Stationswagen, kurzer Radstand, EZ 11/83, 9000 km, champagnermet., Diff.-Sperre v. u. h., 5Gang, Zusatztanks 2× 13,5 Ltr., Steinschlagschutzgitter, AHK verstärkt, geh. Innenausstg., Wi.-Wa. für Heckscheibe, Radio-Cass. etc., DM 48 950,– inkl. MwSt.
Heinrich Bald
Fahrzeugf. GmbH & Co.
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Leimbachstr. 149
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 3 37 41

Stuttgart

Porsche 928 S
moosgrünmet., EZ 8. 2. 83, ca. 20 700 km, Autom., Sportfahrwerk, SD, Color, Radio-Cass., DM 72 960,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Stuttgart
Türlenstr./Ecke
Heilbronner
7000 Stuttgart
Tel. 07 11 / 2 96 51

Stolberg

Porsche 928 S
310 PS, zinnmet., Leder schwarz, EZ 2/84, 4000 km, DM 90 500,– inkl. MwSt.

Merc. 500 SE
EZ 11/82, dunkelblau, Leder creme, Klimaanl. u. weit. Extras, 60 000,– inkl. MwSt.
H. Siebertz
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Aachener Str. 120–122
5190 Stolberg
Tel. 0 24 02 / 2 10 81

Wunstorf

Porsche Carrera
4 Mon. alt, 7000 km, Color, SD, Turbo-Stoßdämpfer, Radio-Cass., 7 J + 8 J-Felg., DM 68 000,–.
Fa. Hachmeister
Vertragswerkstatt der
Daimler Benz AG
Sahlenkamp 1
3050 Wunstorf
Tel. 0 50 31 / 30 31-32

Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.



LKW
Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Bersenbrück

3-Achs-Sattelauflieger Blumhardt
EZ 81. 1. 80, DM 21 090,–

3 Achs-Sattelauflieger Trailer
EZ 2/80, DM 19 950,–
Kalmlage KG
Daimler-Benz-
Vertragswerkstatt
Robert-Boch-Str. 6–8
4558 Bersenbrück
Tel. 0 54 39 / 7 41
Tx. 9 41 827 merkad

Celle

Merc. 508 D/35
EZ 1983, blau, 15 000 km, Plane + Spriegel, DM 25 000,- + MwSt.
Albert Mürdter GmbH
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

Elmshorn

2× Merc. 2626 AK
3-Seiten-Allradkipper, 10/78 – 8/79.

Merc. 1619
Pritsche 6000 mm, mit Türrekran heckmontiert, Typ 9001, Palettenzange.
Grüning & Sohn
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Hamburger Str. 130
2200 Elmshorn
Tel. 0 41 21 / 7 30 11, Sa. + So.: 0 41 21 / 7 28 05

Kohlscheid

Mobil-Kräne: Demag-Kran Typ V 42 S
Hydraulik-Mobilkran, Tragfähigk. 5 t, AT-Mot. u. AT-Hydraulik, DM 18 000,- inkl. MwSt.

Hydraulik-Mobil-Teleskop-Kran MT 9
Eder, Tragfähigkeit 9 t, DM 24 000,- inkl. MwSt.

DB 1219
großes Führerhaus, Ackermann-Kofferaufbau, EZ 8/78, Topzust., DM 31 000,- u. MwSt.
Hilbrich Automobile
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Roermonder Str. 88
5120 Herzogenrath-Kohlscheid
Tel. 0 24 07 / 30 58

Nürnberg

Merc. 2224 B
6 × 4 Betonmischer Stetter, mit Betonpumpe, Bj. 8/79, TÜV 4/84, 166 000 km.

Merc. 2626 AK
6 × 6, Allradmuldenkipper, Bj. 2/81, TÜV 1/85, 158 600 km.

Fiat Kombiwagen Daily
30–8 unzugel., mit kompl. Sitzeinrichtung, VB 19 800,– + MwSt.
Daimler-Benz AG NL
Tullnaustr.,
8500 Nürnberg
Tel. 09 11 / 31 60 – 7 30

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (07 11) 17 32 05

HOFF
V.A.G
5205 St. Augustin 2
Hangelar, B 56
Tel. 0 22 41 / 33 20 91

Audi Quattro
EZ 12/81, weiß, 39 000 km, viele Extr., DM 39 500,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Audi 200 Turbo
EZ 81, 29 000 km, Klimaanl., autom., DM 18 950,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Audi 200 Turbo
EZ 80, autom., 32 000 km, Extr., DM 16 500,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Audi 80 Quattro
Bj. 83, 27 000 km, rotmet., 136 PS, ZV, el. Außenspiegel, LM-Felgen, Breitreifen, Treser, Front- u. Heckspoiler, Wärmeschutzglas, Stereo-Radio, DM 28 500,-
Tel.: 0 29 41 / 2 06 09

Quattro Coupé
neu, alle Extr., Leder u. Klima, Preis VHS.
Tel. 07 21 / 47 29 54

Audi 80 Quattro
Bj. 1983, weiß, 136 PS, in neuwertigem Zustand, nur 17 000 km, alle Extras, 8fach bereift. Preis inkl. MwSt. DM 27 900,–.
Tel. 0 70 81 / 20 84 + 20 85
FS.-Nr. 7 24 024

Audi 200 Turbo
geminigrau-met., SSD, Stereo-Cassette, el. Fensterheber vorne und hinten, 12 900 km, EZ 10/83, für nur 42 900,- DM inkl. MwSt. Inzahlungnahme und Finanzierung möglich.
Firma Gebrüder Fischbach KG
V.A.G. Partner
5521 Irrel
Telefon 0 65 25 / 72 00 + 8 59

BMW

BMW 635 CSI
Bj. 11/82, 31 000 km, im Leasing abzugeb., bei Vertragsabschluß kann betriebsber. Autotel. gratis übernommen werden.
Tel. Mo. – Fr. 8 – 17 Uhr
0 40 / 5 23 68 62

728 i
Bj. 4. 1. 84, 5900 km, opalmet., ABS, SSD, ZV, Nebell., C/R, 37 800,-.
T. 0 81 22 / 37 39, Händler

Liebhaberstück
BMW 635 CSi
rot, EZ 4/79, m. allen Schikanen: Klimaanl., Aluf., Stereo/Radio, Sperrdiff., Preis VB,
T. 02 08 / 66 05 99

BMW 732 i
Bj. 9/82, TÜV 86, 65 000 km, beste Ausstg.
Tel. 0 61 74 / 35 65

635 CSi
dunkelblaumet., letztes Modell, 1. Hd., Bj. 8/82, ABS, Led., 4 el. Fenst., ESSD, Radio-CR, ZV, TRX-Felg. + Reif., Color, 44 700,- inkl.
Autohaus Schmitz
Tel. 06 11 / 86 12 68

BMW 635 CSi
Bj. 1979, TÜV 6/85, graphitmet., SD, Radio, Alpinafahrwerk, Bereif. P 7, 205/225, Lederpolster, VB 31 500,-.
Tel. 02 28 / 62 58 76

735 i
Bj. 6/81, 85 000 km, v. Extr., Topzust., 27 000,–.
T. 0 21 64 / 73 39 Händler

Rechtslenker BMW 528 i, 323 i, mit Klimaanlage u. Zubehör, zum Exportpr. von je DM 35 000,–.
Fa. Tel. 0 86 69 / 51 18

635 CSi, 79
Klima, v. Extr., 7+8"-BBS, neu, DM 29 500,-.
Telefon 02 03 / 2 98 23

BMW 635 CSi
6/80 – 72 000 km – metallic – SD – Lederp. – Radiocass. – unfallfrei – DM 27 800,– plus MwSt.
Tel. 0 62 06 / 5 70 21 ab Montag.

745 i EXC
Neuwagen, delphinmet./Ganzleder schwarz.
Tel. 0 21 52 / 5 43 72 u. 5 37 56

635 CSi
9/82, Erstbesitz, 28 000 km, silber/Leder blau, Klima, Color, ESSD, Bordcomputer, ZV, Stereo usw., DM 50 000,–.
Textilhaus Weber
Tel. 02 31/25 32 95 od. 0 29 24/57 40

FERRARI

Ferrari
Ferrari-Vertragshandel, Verkauf und Service.
Zender GmbH
Florinstr./Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Telefon 02 61 / 2 30 20

Ferrari 308 GTSi
neu, Ganzled., rot, 112 000,– inkl.
Tel. 0 62 31 / 15 67

Ferrari
Ferrari-Ankauf
Zender Exklusiv-Auto
Telefon 02 61 / 2 30 20

FORD

Escort Cabrio Neuwagen
versch. Farben, 1,3/1,6/1,6i sofort lieferbar.
Fa. Tel. 0 83 21 / 98 45

GELÄNDEWAGEN

Range Rover
Mod. 82, 4tür., 70 000 km, 25 700,-.
Tel. 0 89 / 3 61 51 80

280 GE
EZ 8/83, 12 000 km, champagnermet., DM 42 000,– + MwSt., unverbindliche Preisempfehlung 61 000,–.
Tel. 0 29 31 / 1 41 99

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, Tel. 0 21 01 / 6 95 44

Daihatsu
F 20 LKB 4×4, Soft- u. Hardtop, Seilw., Rammsch. vo., hi. und seitl., Breitr., Bielsteinfahrw., Freilaufnaben, gehärtete Federn u. v. Extras (Radio Stereo), Bj. 81, 23 800 km, NP DM 26 800,-, VB DM 15 000,-.
Telefon 0 22 42 / 8 12 52

JAGUAR

Jag. EV 12 Cabrio
EZ 73, schwarz, schwarzes Leder, Klima, Speichen, Stereo, Hartop, Preis VB.
Angebote unter K 6399 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Jaguar XJ 12
EZ 12/80, 97 000 km, 1. Hd., schwarz, Leder creme, Klima, usw., 22 900 DM inkl. MwSt.
Automobile Neubauer
Tel. 02 31 / 14 27 92

Jaguar E V 12 Cabrio
rot, Led. schwarz, 1. Hd., 60 000 Meilen, scheckheftgepfl., neuw. Charakter, TÜV 86, DM 49 900,–
Autoboutique Essen
Tel. 02 01 / 74 29 22

JAGUAR
Modelle 84 – Auswahl sofort lieferbar
Verkauf – Service
Jaguar-Direkthändler
Norbert Kuntz
Kieler Chaussee 17
2303 Gettorf
Tel. 0 43 46 50 55

Jaguar 5,3 HE
6 Mon. alt, m. interessant. Nachlaß zu verk., Tel. 02 21 / 48 16 01

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex
Telefon 0 21 01 / 6 95 44

Jaguar XJ 12, 5,3 Ltr.
6/80, 45 000 km, unfallfr., chauff.-gepfl., neuer Mot., 0 km, Sonderlack: dkl.-blaumet., Leder beige, neu weißwandbereift, Speichenräder, orig. Felgen zusätzl., el. Sitzverst., Klima, Konzertanl., weit. Extras, inkl. MwSt. 36 000,-.
Pelzmodellhaus Blum, 53 Bonn
T. 02 28 / 63 52 00 u. 0 22 44 / 31 95

AUTO **Kugel** GMBH ☎ (0 65 01) 20 60, D-5503 Konz, Tx. 4 72 710
Jaguar - Neufahrzeuge
XJ 4.2 + XJ 5.3 HE Sov. aus Vorbest. sofort oder kurzfristig preisgünstig lieferbar
Tuning - Veredlungs-Meisterbetrieb - Leasing.

MERCEDES

Exklusive Raritäten
RR Corniche Coupé
neu, grünmet., das letzte Rolls-Royce-Coupé m. Bestätigung von Rolls-Royce, DM 320 000,–
Excalibur Serie III
3000 km, neuw., 90 000,–
Ferrari 308 GTS
rot, fabrikneu, Klima, 108 000,–
Porsche 928 S
neu, 5-G., alle Extr., 87 000,–
5× Merc. 280 SL
fabrikneu, alle Extr., ab 66 000,–
Merc. 380 SL
fabrikneu, beige Led., 82 000,–
Luxusyacht, 13 m Highspeed-Cruiser
fabrikneu, 900 PS, Turbo-Diesel, 80 km schnell, m. allen Extras, LP ab Werft 750 000,–, VK 470 000,–.
Motoryacht Powles 38
neuwertig, 150 000,–.
Autohaus Saturski
Mainzer Landstr. 272
6000 Frankfurt
Tel. 06 11 / 73 30 08 u. 73 39 91
Telex 4 11 189 AH sat

380 SE
Bj. 5/80, 110 000 km, 1. Hd., v. Zubehör, AMG-Fahrwerk, Reifenverbreiterung, Topzust., fast alle Extras, 45 000,–.
Tel. 0 21 64 / 73 39 Händler

Mercedes-Jahreswagen v. Werksangehörigen (Großausw.) lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis
Telefon 0 62 45 / 84 56

280 SE
Bj. 10/83, 8500 km, lapisblaumet., ESSD, Autom., Alu-Felg., Color usw., DM 51 000,– inkl.
Claaßen Automobile
Tel. 0 28 41 / 3 53 55

Exportfahrzeuge ständig vorrätig oder kurzfristig lieferbar
Merc. SL, 74–84
Merc. SEC, 81–84
Merc. SEL, 74–84
Porsche 911 SC + 930 Turbo ab 78
BMW 323 i, 635, 78/79
Autohaus K + G
Tel. 0 62 21 / 2 34 18, Tx. 4 61 441

280 SL
Bj. 69, 90 000 km, weiß, 2 Dacher, alles Original, erste Lackierung, neuw. Zust. VB DM 36 000,-.
Tel. 0 23 73 / 25 41 od. 50 34

Suche Abnehmer für
Merc. 500 SE, SEL, 450 SL + SLC
in der Schweiz u. Amerika
Bitte nähere Angaben unter R 6558 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

500 SEC
8/83, noch Garantie, 28 000 km, lapisblaumet., Vel., ABS, Klima, Alu, Beck/Mex., el. Ant., u. a. DM 78 000,- + MwSt.
Tel. 02 08 / 2 31 88

220 SE Cabrio
Bj. 1965, rot/schwarz, 2. Hd., gegen Höchstgebot.
Tel. 02 21 / 48 83 84

500 SEC
Bj. 9/82, 1. Hd., viele Extras, unfallfrei, DM 79 500,-.
Fa. Rath
Tel. 0 71 52 / 4 15 05

Mercedes
Ihr Mercedes im Zender-Look! Extravagantes Karosserie-Styling und exklusive Innenausstattung. Alle Arbeiten werden von Spezialisten im eigenen Fachbetrieb durchgeführt.
Zender Exklusiv-Auto
Florinstr./Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Telefon 02 61 / 2 30 20

380 SE
Bj. 83, 53 000 km, Klima, ABS, el. FH, SSD, Tempomat, AMG, Reif 7", scheckheftgepfl., DM 54 500,- inkl.
T. 05 31 / 6 50 55 + 4 09 09

450 SLC
EZ 9/77, orig. 91 000 km, silbergrünmet., Vel. grün, Alu, el. FH, ZV, Stereo, Color usw., 28 900,– inkl.
VAG, Tel. 09 11 / 56 07 07

Mercedes 450 SL Coupé
Direktionswagen, Bj. 76, 105 000 km, grün-met., el. Schiebedach, Klimaanl., EFH, WDG rundum, Tempomat, Stereoanl. Preis: n. unt. 32 000,– DM.
Tel. (02 02) 7 49 34 08
Mo.–Fr. 9.00–17.00 Uhr

500 SEL neu
V-Ausst., dkl.-blau, zu verk.
Tel. 0 43 07 / 62 82

500 SEL
10/80, dunkelblaumet., Led., Hydrofed., ABS, SSD, WiWa., FH, ZV, Alarmanl., 4 Kopfst., Mex./Cass., 4 Lautspr., Standheiz., Sitzheiz., Alu, 106 000 km, scheckheftgepfl., o. Klima, 56 500,- inkl.
Tel. 0 87 44 / 88 10 gewerblich

500 SEL, neu
silber, Led., Exppr. 91 000,– DM.
Fa. MM, T. 02 51 / 31 15 05, Tx.: 5 212 958

500 SE
EZ 7/82, lapisblaumet., Led. grau, Vollausst., 75 000 km, unfallfrei, scheckheftgepfl., DM 56 000,– Exportpreis.
Tel. 0 71 46 / 54 23, Händler

280 SL Autom.
5/83, dunkelblaumet., el. FH. u. weitere Extras, 1. Hd., unfallfrei, DM 58 800,–. Tel. 0 71 46 / 54 23, Händler

500 SEC
1/84, lapisblau, Led. grau, Vollausstg., Preis: VB.
Tel. 0 62 52 / 52 02 - Händler

190 E
84, lapisblau, Vel., Autom., Klima, ZV, ABS, v. a. Extr., sof. lieferbar, DM 47 500,– inkl. MwSt.
Tel. 02 11 / 40 40 58, Fa. Winkels

Merc. 450 SLC
Bj. 6/77, weiß, Klima, Leder, el. FH, AMG-Umbau, 7+8", DM 32 900,– incl. MwSt.
Tel. 02 02 / 66 66 53 od. 46 15 33
Kfz.-Händler

USA-Autoexport

Durch den Export Ihres Pkw in die USA können Sie enorme Gewinne erzielen. Wir bieten einen US-Full-Service.
Umrüstung gemäß DOT/EPA nach den gesetzlichen Bestimmungen der USA und des Staates Kalifornien, Luft- u. Seefracht, Versicherung, Zollformalitäten, Bondgestellung, Fahrzeugverkauf in den USA.
Wir sind ausschließlich im US-Auto-Export tätig und unterhalten eigene Verkaufs- und Umrüstbetriebe in der BRD und in den USA. Eine schnelle und problemlose Abwicklung wird garantiert.

M + P Automobile GmbH
Mercedes + Porsche Exklusiv
Hornstraße 22-26
D - 4390 Gladbeck
Tel. 0 20 43 48 84
Telex 8 579 255 mpa

M + P Imports Inc.
Mercedes + Porsche Exklusiv
1524 Wilshire Blvd.
Los Angeles CA 90 403
Tel. 2 13 3 93 – 97 02
Telex 6 64 916 mp

MERCEDES

500 SEC
weiß, Leder dattel, Neuwagen
Tel.: 0 81 41 / 2 66 22

500 SL
schwarz, Leder, Neuwagen
Tel.: 0 81 41 / 2 66 22

500 SE
8/83, elbengrün, Led. creme, 14 000 km, ABS, Airbag, Vollausstg., Fahrer Nichtraucher. FP 74 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 22 93 / 10 78

Merc. 500 SE, Bj. 80, 80 000 km, Spoiler, ABS, Velours, Stereo, met., Alu, 225/50/16, DM 45 000,–. Tel. 02 71 / 35 30 23.

190 E
VFW, in div. Farben u. Ausstg., mit u. ohne Autom., Servo, Color, SD, orig. BRABUS autosport-Tuning mit: LMF 7 J 15 u. 205/50 VR 15 P 7, Sportfahrwerk, Frontspoiler, Schweller u. Heckschürze, Tacho 260 km/h, Chrom schwarz matt, kunstst.-beschichtet u. TÜV-Teilgutachten ab DM 39 950,– sofort lieferbar.
500 SE – 500 SEL – 500 SEC
neu u. Vorführwagen, versch. Farben, kompl. Ausstg.
280 SE – 280 E
z. T. kompl. Ausstg., 2 J. Garantie
Sonntag Besichtigung 10 – 13
Günstige Leasing- u. Finanzierungsmöglichkeit
AUTO BUSCHMANN KG
Kirchhellener Str. 246–259
D-4250 Bottrop
Tel. 0 20 41 / 98 44 – 8 u. 9 60 61
Tx. 8 579 410 wibu

450 SEL, 6.9
Bj. 77, Vollausst., Spitzenzustand, 35 000,– DM.
Tel. 0 87 44 / 88 10 gewerblich

280 SEL
Neuw., Vollausstg., 172/258, Schaltgetr., DM 77 520,– inkl.
Tel. 0 70 46 / 8 58 – Händler

280 SE
EZ 8/80, 63 000 km, Schaltwagen, Colorvergl., ESSD, Radio CR-Stereo, ZV, DM 34 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 23 59 / 8 60

Audi Quattro
Bj. 81, ca. 120 000 km, evtl. mit Telefon.
Merc. 600
EZ 7/70.
Tel. 0 44 41 / 51 57 privat od. 40 44, gesch.

230 CE
22 000 km, Bj. 7/83, blaumet., Autom., SD, Tempomat, Radio-Cass., Aluf., DM 35 900,–.
Tel.: 02 11 / 31 66 62 od. 37 10 32

280 SE
Bj. 7/82, 50 000 km, unfallfrei, 1a Zust., silberdistel, SSD, ABS, Automatik, DM 42 900,– inkl.
Fa. Tel. 0 83 21 / 98 45

500 SEL, neu
87 000,– DM + MwSt.
Tel. 0 23 04 / 4 48 31, Tx. 8 227 605

Mercedes S-Klasse 280 S, 280 SE, 380 SE, 380 SEL, 500 SE, 500 SEL, 500 SEC, 280 SL
W 123: 200, 230 E, 230 CE, 200 D, 240 D, 300 D, 240 TD, 300 TD, 300 TD Turbo, 230 TE, 280 TE
W 201: 190, 190 E + 190 D
Neu- und Vorführwagen sofort lieferbar. Leasing oder Bankfinanzierung.
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 105, 4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 829 957, Sonntag Besichtigung von 11–14 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf).

500 SEL neu
V-Ausst., dkl.-blau, zu verk.
Tel. 0 43 07 / 62 82

Merc. 190 E
EZ 9/83, 11 000 km, silbermet., Stoff anthrazit, AMG-Fahrwerk, SD, rechter el. Außenspiegel, Drehzahlmesser, Servo, ZV, Color, Airodynamik, Arml., Stereo. Preis VB.
Tel.: 02 21 / 44 91 96

500 SEC Coupé
Bj. 10/82, 40 000 km, m. a. Extras, 85 000,– + MwSt.
T. 0 21 66 / 60 48 38 od. 2 51 39

230 TE
82, 63 000 km, Klima, SSD, Led., ABS usw. DM 32 000,– inkl.
Bauer, T. 04203/770 + 0421/803639

500 SE
Bj. 12/83, Mod. 84, 13 000 km, Klima-Autom., SSD, Leder usw., mit kompletten Lorinser Umbau, alles in Weiß, DM 83 000,– inkl.
Fa. Tel. 0 83 21 / 98 45

Liebhaberautos v. Pr.
280 SL Cabr., m. Pagoden-Hardt. Autom., 7/70, v. Extras, §5/85, best. nur 27 800,– 280 SE Coupé 3,5 L, Flachk., Autom., 8/70, f. a. Extr. §1/86, 16 900,– 5 23 33 30

380 SL, neu
Leder, Klima, ABS, usw.
Tel. 0 40 / 4 39 94 95, Händler

Mercedes 220 SEB
Cp., Bj. 62, aus Italien, orig. Zustand, rostfrei, gegen Gebot zu verkaufen.
Fa. Tel.: 0 86 69 / 51 18

500 SLC
81, alle Extras, DM 68 000,– inkl. MwSt.
Tel.: 0 62 31 / 15 67 Firma

500 SEC
4/82, 60 000 km, anthrazit, Leder schwarz, AMG-Komplett-Umbau, ohne Motor, sämtl. Extras, DM 98 000,–.
RWM-Automobile, Tel. 0 22 41 / 6 78 88

Neuwagen
380 SL, 380 SEC, 280 SE, 300 D, 300 TD. Vollausstattung, zu verkaufen. Fa. GFG. Tel.: 0 25 65 / 20 16, Tx. 8 91 053

DB 280 SEL
Bj. 7/83, Autom., Klima, ZV, aut. Sitzverst., aut. FH, getönte Scheib., Lesel. hi., AHK, Fahrzeug m. Zenderteilen, Heck- u. Frontspoiler, Seitenleist., Fahrzeug tiefergel., 225 Reif. m. Alu-Felg., Niederquerschnittreif. 225-50 R 16 fabrikneu, 16 500 km, hellblaumet., 62 000 DM inkl. MwSt.
Fa. Bruebach GmbH, T. Kassel
Tel. 05 61 / 58 40 72 + 51 62 27

380 SL, Mod. 84, anthrazit, Leder grau, 83 000 DM + MwSt.
230 TE, EZ. 2. 2. 84, weiß/Stoff blau, Autom., 10 000 km, 33 500 DM + MwSt.
Tel. 0 70 31 / 22 39 11, Telex 7 265 722

500 SEL, 5/83
9500 km, anthrazit-met., Velourscreme, color, elek. V'Sitze, ABS, Klima, Centra-Felgen usw., DM 76 000,– (keine MwSt.), Tel. 0 40 / 6 95 88 00 Büro od. 2 70 24 79 priv.

280 SE-126
anthr.-met., Autom., beste Ausstattg., 9 Mon. alt, 10% u. NP., von Privat. Tel. 0 53 24-67 90 ab 14 Uhr.

380 SEC/82
silbermet., Vel. grau, SSD, Color, Kopfst., e. Sitze u. FH, 2. Spieg., LM, 59 000 km, Bestzust., DM 69 900,– inkl. MwSt.
Autoboutique Essen
Tel. 02 01 / 74 20 22

380 SEC
Mod. 84, 5 500 km, 1. Hd., anthraz., Velour anthraz., Color, RD., Armlehne, DM 79 000,– inkl. Tel. 0 70 31 / 8 32 05 / 6

500 SEC
EZ 8/83, 45 000 km, weiß, Lederpolster blau, Schiebedach, Klimaanlage, Komplettausstattung, zu verkaufen.
Tel. 0 25 75 / 3 31 00, Mo. – Fr., Tx. 08 92 211

500 SEL
neu, weiß, Led. schw., Vollausstg., DM 106 000,– inkl.
500 SEL
EZ 4/82, lapisbl.-met., Led. creme, Vollausstg. DM 76 000,– inkl.
H. M. – Automobile
Tel. 06 41 / 6 18 74, Tx. 4 82 975

Mercedes 600
aus 1. Adresse, Bj. 71, anthrazitmet., Leder hellbeige, m. Bordbar u. Klimaanl., unfallfr., für DM 64 000,– i. Werk restauriert, jetzt Neuzustand. DM 139 000,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Autohaus Köhne
4300 Essen 1, Steeler Str. 285
Tel. 02 01 / 27 25 62

500 SEC Neuwagen
Silberblaumet., Velour blau, alle Extr., ohne SSD, DM 115 000,– inkl., Tel. 0 70 31 / 8 32 05 / 6

500 SEL, 8/81, 1. Hd.
anthrazitmet., anthr. Vel., Kli., ABS, Niveau, WiWa, Sitzhzg., Kopfst., Arml., R/St./C., el. Ant., Alu, Col. usw., DM 58 500,– inkl.
Tel. 05 11/65 03 43, auch Sa. + So., Autoboutique

Autogardinenprogramm
für alle Pkw,
Lkw, Busse
Auch Flugzeuge
Telex 5 21 38 16 zar d
Tel. 0 89 / 7 24 10 31 - 33
ZALZAR GmbH
Qualität geprüft und garantiert.
Bitte achten Sie im In- u. Ausland bei Kauf oder Montage auf unser Markenzeichen

280 SL
10 500 km, 4/83, silbermet., Automat., ABS.
Telefon 07 11 / 56 15 73

450 SEL 6.9, 6/79, 1. Hd.
zypr.-grünmet., Vel. creme, SD, ABS, Kli., el. verstellb. Rückbk., Sitzhzg., R/St./C., aut. Ant., WiWa, 2 Sp., Kopfst. i. Fond, Arml., Hydrof., Alurád., usw., 49 500,– inkl.
Tel. 05 11/65 03 43 auch Sa + So.
Autoboutique

500 SEC
Neuwagen, 904/258, alle Extras, DM 116 000,– inkl., Tel. 0 70 31 / 8 32 05 / 6

2× 450 SEL, 6.9
Bj. 77/79, a. Extras, ab 39 000 DM.
Tel. 0 70 31 / 8 32 05 / 6

500 SEC
8/84, 932/258, 10 000 km, alle Extr., 100 000 DM inkl.
280 SEL
876/956, Mod. 84, alle Extr., 64 000 DM inkl.
Telefon 0 70 31 / 8 32 05 / 6

500 SEC, 12/82, 1. Hd.
silbermet., Led., ABS, Kli., Alu, Arml., 2. Sp., Col., orth. Sitze, R/St./C., Ausstiegsl., Diff.-Ausgl. usw., 83 500,– DM inkl. MwSt.
Tel. 05 11/65 03 43 auch Sa. + So., Autoboutique

500 SL, 12/81, 1. Hd.
silbermet., Led. schw., ABS, Kli., Tempomat, WiWa, Sitzhzg., R/St./C., aut. Ant., Col., 2. Sp., Arml., Alarm, el. FH, Alu, ZV, DM 69 500,–
Tel. 05 11/65 03 43, auch Sa. + So., Autoboutique

Div. 500 SL
rot, Led. dattel, sof. lieferbar, alle Extras, Tx. 4 170 093, Tel. 06 11 / 47 46 09, Händler

380 SEL
2500 km, weg. Todesf. f. DM 73 000,– inkl. abzugeb., Tel. 02 21 / 48 16 01

500 SL, 82, 18 000 km, Super-Auto für 85. Suche Coupé od. Ferr., Priv. 0 40 / 7 45 90 57

380 SEC, 8/82, 1. Hd.
38 000 km, lapisblaumet., Vel., bl., Klimaautom., Col., ABS, Tempomat, Alu, 2. Sp., Beck/Elektr., aut. Ant. usw., DM 79 500,– inkl.
Tel. 05 11/65 03 43, auch Sa. + So., Autoboutique

300 D lang
fabrikneu, ZV, Color, 5gang
Tel. 0 22 33 / 6 62 22 + 7 89 89

250 lang
neu, Vel., Klima, Autom.
Tel. 0 22 33 / 6 62 22 + 7 89 89

Merc. S-Klasse
280 S, 280 SE, 380 SE 500 SE, 500 SEL, 500 SEC, W 107, 280 SL, 350 SLC, 500 SLC
verschiedene Farben u. Ausst.
Autohaus Köhne
43 Essen 1 Steeler Str. 285
Tel. 02 01 / 27 25 02

380 SL
Mod. 84, anthr.-met., Led. dattel, Klimaanl., Komplettausstg., DM 83 800,– inkl. MwSt.
500 SEL
neu, weiß, Led. bl., Vollausstg.
Tel. 02 11/44 39 82, Händler

Mercedes für USA
English spoken. 300 D, Turbo, Kombi, Neuwagen 280 SE, SL, SEL, 500 SE, SL, SEL, SEC, den Best. für USA entsprechend sofort bis kurzfristig lieferbar.
H. Runde
Neuwagen-Exporte seit 1972
Tel. 0 83 81/26 13-36 13
Tx. 5 41 145

500 SL Neuwagen
rechtsgelenkt, rot, Leder creme, alle Extr., DM 100 000,–.
Tel. 0 70 31/8 32 05-6, Tx. 7 265 537

Zender SEC 500
Vollausst., campagner, Led. schwarz, Messe-Vorführwagen, 129 900 DM inkl. MwSt.
Autoboutique Essen
T. 02 01 / 74 20 22 od. 77 33 40

500 SL
Bj. 80, m. ausgewies. MwSt. geg. Höchstgebot zu verkaufen.
Tel. 0 25 04 / 27 41

500 SEL
Bj. 7/80, 67 000 km, zypr. grünmet., Vel., viel Zubeh., neuw., nur 49 500 DM. – Autohaus Haydn
Tx. 8 561 157, Tel. 02 08/5 51 01

280 SE
Mod. 82, dunkelblau, Klima, Automatik, elektr. FH, Zentralverriegelung, Breitreifen, Radio Berlin, VHB DM 35 000,– + MwSt.
Tel. 0 54 21 / 20 13

500 SEC
neu, weiß u. a. 581
Tel. 0 22 33 / 6 62 22 + 7 89 89

2 × 280 SE neu
neu, weiß + silber/Led., 221-410-420 usw.
Tel. 0 22 33 / 6 62 22 + 7 89 89

280 SEL, 5/84, dunkelblau, MB-Tex dattel, 3× el. Sitze, SD, Autom., Kopfst., Tempomat., Spiegel, Becker-Mexico, Fensterh., Klima, div. Extras, Alu, DM 65 700,– Exportpreis

380 SEL, 4/84, dunkelblau, Leder creme, 3 el. Sitze, Klima, el. Fensterh., SD, Vollausstg., DM 78 000,– Exportpreis

500 SEL, 1/84, dunkelblau, Velour grau, 4000 km, 2× el. Sitze, SD, Klima, div. Extras, DM 84 000,– Exportpreis

380 SE, 4/84, dunkelblau, MB Tex creme, 2×el. Sitze, Klima, Fensterh., Vollausstg., DM 69 000,– Exportpreis

380 SL, 4/84, lapisblaumet., MB Tex blau, Klima, Tempomat., Radio-Cass., el. Fensterh., Alu, Color, DM 82 000,– Exportpreis

LOGIC Handels GmbH
2000 Norderstedt, Waldstr. 8
Ecke Apmannsweg
Tel. 0 40 / 5 22 41 30

230 TE
9/83, 12 000 km, SSD, viel Zubehör, DM 30 000,– + MwSt.
230 GE
12 000 km, Preis: VB.
Tel. 07 11 / 58 11 16, Händler

500 SEL, neu
dkl.-bl., Leder creme
Tel. 0 21 05 / 1 07 28 od. 0 21 51 / 5 54 65

Neuwagen
500 SEC, 500 SEL, 280 SL, 190 E
Komplettausstattungen
Firma Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64, Tx. 8 529 145

380 SE
8/82, astralsilber, Led. schwarz, 49 000 km, Klima, 4x el. FH, ABS, Aluf., Colorglas, Alarmanl., Stereo-Cass., usw., Exportpreis DM 49 000,–
Autohaus Heck
Tel. 0 62 06 / 5 64 91, Tx. 4 65 710

500 SEL
3000 km, lapis, Vel., Zender-Umb., Exppr. 94 000,– DM.
Fa. MM, T. 02 51 / 31 15 05, Tx.: 5 212 958

450 SEL 6.9
EZ 9/79, 60 000 km, silbermet., Velours dunkelblau, Klimaautomatic, ABS, Schiebed., Tempomat etc., unfallfrei, absolut neuwertiger Zustand, 69 000,–.
Autohaus van de Loo
Bonnerwall 122–124
5000 Köln 1
Tel. 02 21 / 38 50 42

Rarität
Merc. 300 SE Cabriolet
Bj. 66, Bestzust., v. Privat zu verkaufen.
Tel. 0 61 21 / 37 90 97

500 SEL
26 700 km, Bj. 83, EZ 6/83, u[…] frei, SBD, ABS etc., marin[…] 904, wegen Neukauf abzugeb.
T. ab Mo. 0 21 01 / 27 10 71 v. 8.30–16.30

280 SL, neu
silberdistelmet., Led. creme, Exppr. 70 000,– DM.
500 SEL, neu
schwarz, Led. grau, Exppr. 90 000,– DM.
Tel. 0 89 / 8 57 60 68, Tx 5 213 411. Händler

500 SEL
8/82, dkl.-blau, alle Extras, 69 000,–
Tel.: 0 89 / 3 61 18 80

240 Mercedes
Jahreswagen, zu verkaufen.
Tel. 0 72 24 / 54 05

Merc. 350 SLC Coupé
EZ 10/72, 150 000 km, milanbraunmet., Velourspolst., Autom., el. SD, Stereo-Cass.-Radio m. Hecklautspr., LM-Felg., Chromzierleist., Winterr. m. Felgen, Bestzustd., DM 20 500,– VB
Tel. 02 01 / 77 52 30

280 SL
83, rot, Leder, weit. Extras, 58 000,– DM. – Tel. 0 62 31 / 15 67, Firma

500 SL
Bj. 80, 60 000 km, DM 60 000,– FP.
Tel. 0 61 21 / 30 03 29

190 E
84, silbermet., Autom., Servo, ZV u. v. a. Extr., sof. lieferb., DM 31 500,– inkl. MwSt.
Tel. 02 11 / 40 40 58, Fa. Winkels

500 SEC
Bj. 82, lapisblau, Ldc. grau, SSD, Autom., Color, Sportfahrwerk u. viele a. Extr., DM 78 660,– inkl. MwSt.
Tel. 02 11 / 40 40 58, Fa. Winkels

500 SEL
Bj. 84, weiß, Vel. grau, SSD, Klima, Color, ABS u. v. and. Extr., DM 104 880,– inkl. MwSt.
Tel. 02 11 / 40 40 58, Fa. Winkels

NEUWAGEN
500 SEC
silbermet./Leder schwarz, kompl. Ausstattung, Exportpreis DM 97 500,–.
Fa. Franke
Tel. 02 21 / 5 90 35 55
Telex 88 81 442

Von Privat an Privat
280 SL
3/83, 4600 km, silbermet., dkl. Leder, 5-Gang, Radio-Cass., div. Extr., VB, Tel. 0 21 51 / 6 63 81 ab Mo. 8.00, Tel. 0 44 99 / 5 61 Sa. + So.

500 SEL
Neuwagen, 501/955, Vollausstg., inkl. hydropneum. Federung, sofort lieferbar.
Tel. 0 40 / 43 60 55, Tx. 2 13 740

DB 600
Bj. 69, anthraz.-met., Led. rot, V-Ausst., TÜV 4/86, Topzust.
T. 0 82 61 / 80 46

nach D.O.T.-E.P.A.
Jetzt alles in eigener Regie, mit grantiertem Labortest in USA für DB, BMW, Porsche u. a., auch Klimaeinbau etc. sowie Transport, Versicherung und Bond.
Autohaus M. Schäfer
655 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 49
Tx. 4 2 780 riesch

280 SE 3,5 Cabriolet
9/70
280 SE Cabriolet
68
sehr gepfl. Bestzustand
Tel. 0 40 / 43 60 55, Tx. 2 13 740

Excellentes Einzelstück
250 SEC Flachkühler
Bj. 66, TÜV 3/86, silbermet., schwarze Ledersitze, Austauschmot. 50 000 km, nur an Liebhaber abzugeb., Preisvorstellung 17 800,– inkl. MwSt.
Tel. 02 61 / 2 27 74

280 S, 84
m. Vollausstattung, 60 000,– inkl. MwSt.
Tel. 07 11 / 31 10 09, Händler

190 E
schwarz, Mod. 84, 3000 km, sehr viel Zubehör, Spoiler rundum m. Grill, tiefergelegt, 7 × 15 Aluräder, nur 39 800,– DM, in Kd.-Auftrag ohne MwSt.
Fa. Förster, Kfz-Handel
Telefon 0 92 21 / 7 45 72

Merc. 500 SEL
neu, schwarz/Leder schwarz
928 S
neu, schwarz/Ganzleder schwarz.
Tel. 0 21 52 / 5 43 72 + 5 37 56

2 × 450 SE
78, weiß + silber / Leder
Tel. 0 89 / 50 90 57
od. 0 81 42 / 5 17 41, Telex 5 214 329 abdo d (Firma).

350 SLC
Bj. 78, 65 000 km, silbergrünmet., Vel., Autom., Klima, ESSD, ZV, LM, 4· el. Fenst., Radio CR, Color, usw., DM 39 800,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Autohaus Schmitz
Tel. 06 11 / 86 12 08

280 SL
Bj. 78, 1. Hd., Autom., Extras, im Kundenauftrag o. MwSt. 34 900,–
280 SL
Bj. 68, silber, bl. Led., im Kundenauftrag ohne MwSt. 23 900,–
280 SL
Bj. 70, wie neu, Topzust., im Kundenauftrag ohne MwSt. 39 900,–
190 E
Bj. 83, 12 000 km, tiefer, 7 Rial, Vel., ABS, Doppelrohrauspuff, ESSD, ZV, Sperre, Color, RC, FH 4fach usw., im Kundenauftrag ohne MwSt. 43 900,–
380 SE
82, AMG-Fahrwerk + Spoiler i. Wagenf. weiß, bl. Vel., ABS, Color, el. Fenst., 2. Sp., LM, ESSD, RC, ZV usw., 45 900,– inkl.
280 SE Coupé
Bj. 68, im Kundenauftrag ohne MwSt. 7 900,–
Delta-Motors
Tel. 06 81 / 3 40 84

190 E
Autom., SSD, Bj. 6/83, 6900 km, DM 32 500,–.
Artz-Automobile
T. 05 11 / 3 50 14 41

450 SEL, 6.9
Bj. 77, Vollausst., Spitzenzustand, 35 000,– DM.
Tel. 0 87 44 / 88 10 gewerblich

280 SE, 1/84, petrol, alle Extras, 2000 km, DM 66 000,– inkl.
280 SL, 1/83, ABS, Leder usw. DM 61 000,– inkl.
Tel. 09 91 / 3 08 13, od. Tx. 69 787, Fa.

280 SL
neu, weiß, Leder blau
380 SL
83, rot, alle Extras
Tel. 0 89 / 50 90 57 od. 0 81 42 / 5 17 41
Tx. 5 214 329 abdo d (Firma)

380 SE
AMG, Mod. 81, alle Extras, v. Privat f. DM 42 000,– inkl. MwSt. zu verkaufen.
Tel. 0 22 33 / 3 39 47

500 SEC, neu + gebr.
ab 1983, teilw. tiefer gelegt, m. 225er Bereifg., Plastikteile in Wagenfarbe, ab 90 000,–
500 SL + 280 SL
neu + gebr., ab 1980, m. Vollausstg., ab 59 500,–
500 SEL + 500 SE
neu + gebr., m. Vollausstg., ab 49 800,–
280 SE/81
braunmet., Autom., Servo, SSD, el. Fenst., Color, ZV, Alu u. v. a. 36 900,–
Rolls-Royce Corniche Cabriolet
silbermet., erst 38 000 km, Neuzustand, 210 000,–
Autohaus Sternfeld, Essen
Tel. 02 01 / 77 99 43
Tx. 8 571 339

500 SEC Coupé
Bj. 10/82, 40 000 km, m. a. Extras, 85 000,– + MwSt.
T. 0 21 66 / 60 48 38 od. 2 51 39

280 TE
Bj 82, Extras, DM 35 500,–
Tel. 02 08 / 66 89 46, Händler

NUTZFAHRZEUGE

VW Kühltransporter
für Frischdienst mit Kühlanlage u. Innenisolierung ab 30 000,– + MwSt., auch Leasing u. Finanz. möglich.
V.A.G Autohaus Ravensberg
2804 Halle/Westf.,
T. 0 52 01 / 30 99

Gesucht: 2 Kühlwg.
16 u. 22 t.
Angebote an 0 63 21 / 5 94 07

OLDTIMER

Cadillac Coupé
Bj. 1941, sehr guter Zustand, Inzahlungnahme mögl., DM 38 500,– inkl. MwSt.
Fa., Tel. 08 71 / 2 10 31 - 60 61

RARITÄT
Lloyd Alexander TS, Bj. 59, 45 000 km, 1. Motor, total renoviert, Neulackierung, TÜV 86, neue Reifen, FP 10 000,– DM.
Besichtigung 28 Bremen, Autohaus Gehrdes, H. SCHICKEL, Tel. 04 21 / 45 02 25, Claus Borgward, Tel. 0 53 63 / 4 01 26

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Ahlen
Porsche 944
weiß, EZ 7/82, div. Zubeh., DM 31 480,– inkl. MwSt.
Porsche 944
EZ 8/83, div. Zubeh., DM 39 600,–, inkl. MwSt.
Porsche 911 SC
EZ 5/80, div. Zubeh., DM 34 480,– inkl. MwSt.
Porsche 911 Targa Carrera
EZ 3/84, div. Extr., DM 68 970,–, inkl. MwSt.
Porsche 911
EZ 76, DM 18 950,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Auto Weber
Porsche-Händler
Industriestr. 29
4730 Ahlen
Tel. 0 23 82 / 6 30 81

Augustin/ Siegburg
Porsche 924 Dienstwagen
EZ 3/84, rubinrotmet., viele Extras, 4000 km, DM 33 500,– inkl. MwSt.
Porsche 924 Turbo
EZ 79, 40 000 km, rot/silber, DM 23 000,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 924
EZ 78, rot, 86 000 km, DM 17 500,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Autohaus HOFF
Porsche-Direkthändler
Hangelar, B 56
5205 Sjt. Augustin 2
Tel. 0 22 41 / 33 20 91

Bruchsal
Porsche 944
EZ 4/83, 1. Hd., 22 000 km, herausnehmb. Dach, Blaup.-Cass., el. FH, el. Spiegel, Nebel-Halogen, HW, Flankenschutz, met., unverbindliche Preisempfehlung DM 54 000,–, jetzt DM 44 000,– inkl. MwSt.
Porsche 911 SC
weiß, EZ 6/80, 1. Hd., 70 000 km, LM-Räder, P7, Nebelhalogen, HW, el. Spiegel, DM 36 500,– inkl. MwSt.
W. + E. Konrad
Porsche-Händler
Am Friedrichsplatz
7520 Bruchsal
Tel. 0 72 51 / 1 20 01 - 3

Duisburg
Audi Quattro Coupé
EZ 2/83, 18 000 km, braunmet., DM 55 900,– inkl. MwSt.
Autohaus Röchling
Porsche-Direkthdl.
Auf der Höhe 47
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 31 80 20

Düsseldorf
Nordrhein-Angebot
Audi 200 Turbo
182 PS, EZ 1984, 8700 km, weiß, Klimaanlage, DM 42 000,– inkl. MwSt.
Autohaus Nordrhein
Porsche-Direkthändler
Höher Weg 85
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 77 04 - 2 84

Düsseldorf
Porsche 924 Dienstwagen
saphirmet., HW, el. Ant., Radio-Cass., LM-Gußspeichenräder, Alarmanl., Color, DM 35 000,– inkl. MwSt., Eintausch-Finanz. mögl.
Autohaus Heinen
Porsche-Händler
Bonner Str. 181–183
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 79 03 65

Essen
Porsche 911 Targa
EZ 3/82, 44 000 km, Front- u. Heckspoil., met., P7, Ledersitze, Radio-Vorbereit., DM 50 000,–, im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 911 Coupé
EZ 11/82, 48 000 km, SD, P7, met., Color, HW, DM 50 000,– inkl. MwSt.
Gottfr. Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
4300 Essen 1
Tel. 02 01 / 62 00 31

Göttingen
Jaguar XJ 12 Serie III
Mod. 80, 1. Hd., weiß, Klima, Leder schwarz, gepfl., DM 23 800,– inkl. MwSt.
Autohaus am Lutteranger
Porsche-Direkthändler
Große Breite 2
3400 Göttingen
Tel. 05 51 / 3 50 71

Hannover
Porsche 911 SC Coupé
indischrot, EZ 2/81, 79 000 km, Ganzled., P7-Reif., Radio-Vorbereit., Color, DM 39 400,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 928 S
platinmet., 1. Hd., EZ 2/81, 79 000 km, DM 48 500,–, im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche-Sportwagenzentrum
Petermax Müller
Podbielskistr. 306
3000 Hannover 51
Tel. 05 11 / 64 00 64

Hamburg
Porsche Turbo 3,3
EZ 5/82, nur 27 280 km, weiß, Klima, SD, Ruf-Spoiler, Color, Spieg. re., Schwellerleist., Sperre, Radio-Cass., Sportsitze, Alarmanl., Aufpralldämpf., 1. Hd., DM 89 950,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche Carrera Cabrio
Mod. 84, schieferblaumet., Ganzled. blau, Sportsitze, Color, Spieg. re., P7, Radio-Vorbereit., DM 69 900,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 911 SC Cabrio
EZ 3/83, weiß, Ganzled., 7+8" auf P7, Color, Alarmanl., Nebelscheinwerf., Spie. re., DM 59 900,– inkl. MwSt.
Porsche 911 SC
schwarzmet., Mod. 81, SD, Radio-Cass., Color, Spieg. re., HW, DM 45 500,– inkl. MwSt.
Raffay
Porsche-Zentrum
Hamburg
Eiffestr. 498
2000 Hamburg 26
Tel. 0 40 / 21 10 50

Kamp-Lintfort
Porsche 911 SC
204 PS, EZ 6/82, v. Extr., 41 000 km, unverbindliche Preisempfehlung DM 68 000,–, jetzt DM 46 500,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 924
125 PS, Mod. 81, 70 000 km, Le Mans-Ausstg., v. Extr., DM 17 950,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Audi 200 Turbo
182 PS, wenig km, v. Extr., Mod. 84, unverbindliche Preisempfehlung DM 51 500,– jetzt DM 39 500,– inkl. MwSt.
Audi 80 Quattro
115 PS, wenig km, EZ 5/84, Alu, Breitreif., Color, Stereo/Cass., unverbindliche Preisempfehlung DM 31 500,–, jetzt DM 26 450,– inkl. MwSt.
Audi 200 5 E
136 PS, EZ 5/84, viele Extr., wenig km, unverbindliche Preisempfehlung DM 43 200,–, jetzt DM 36 500,– inkl. MwSt.
5× Audi Coupé GL
90 PS, EZ 5/84, farbl. sortiert, v. Extr., unverbindliche Preisempfehlung ab DM 24 700,– jetzt ab DM 20 950,– inkl. MwSt.
Passat Carat
115 PS, Exklusiv-Mod., alle Extr., EZ 5/84, wenig km, unverbindliche Preisempfehlung DM 28 600,–, jetzt DM 24 850,– inkl. MwSt.
Passat GT
112 PS, Sondermod., viele Extr., EZ 5/84, wenig km, unverbindliche Preisempfehlung DM 23 500,– jetzt DM 20 650,– inkl. MwSt.
Autohaus Schultz KG
Porsche-Händler
Moerser Str. 76
4132 Kamp-Lintfort
Tel. 0 28 42 / 54 54

Leverkusen
Porsche 911 SC Coupé
82, 1. Hd., 44 000 km, Ganzled.-Ausstattung, el. FH, Radio, DM 49 850,– inkl. MwSt.
Porsche 911 Carrera Targa
EZ 83, Mod. 84, 9500 km, 1. Hd., met., Stereo-Anlage, Front- u. Heckspoiler, getönt, Vergl., 7+8J-Felgen DM 74 950,– inkl. MwSt.
Rhein-Wupper
Autohandelsges.
Porsche Händler
Schlebuscher Str. 24
5090 Leverkusen
Tel. 0 21 71 / 4 80 11

Lübeck
Porsche 928 S
EZ 12. 6. 80, 1. Hd., unfallfr., Teillederausstg., 2. Außenspieg., schwarzmet., Radio-Cass., 59 400 km, sehr gepfl. Fahrz., DM 43 800,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Edgar Kittner
Sportwagenzentrum
Moislinger Allee 54
2400 Lübeck
Tel. 04 51 / 8 80 10

Mannheim
Porsche 911 Turbo
schwarz, Mod. 80, TÜV neu, 59 000 km, m. V.A.G-Garantie, DM 65 800,– inkl. MwSt.
Ernst Islinger
Porsche-Direkthändler
Weinheimer Str. 74
6800 Mannheim
Tel. 06 21 / 70 06-2 03

Münster
Porsche 911 SC
EZ 1/80, 75 800 km, schwarzmet., SSD, Fuchsfelg., DM 31 400,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche-Zentrum
Münsterland
Bernh. Knubel
Weseler Str. 485
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 00 71

Neuss
Porsche 924 Carrera GT
EZ 81, indischrot, erst 29 000 km, 1. Hd., herausnehmb. Dach, LM-Felg., etc. DM 49 950,– im Kundenauftrag, keine MwSt.
Porsche 928 m. S-Ausstg.
EZ 80, goldmet., 55 000 km, 1. Hd., S-Front u. Heckspoil., S-Felg., el. SSD, el. Klima etc., DM 44 950,– im Kundenauftrag, keine MwSt.
Autohaus Liedtke
Porsche-Direkthändler
Römerstr. 124
4040 Neuss
Tel. 0 21 01 / 4 10 44

Offenbach
Porsche 928 S
EZ 4/84, pazifikblaumet., viel Zubeh., u. a. el. SD, ABS, Ganzled., Firmen-Leasing 36 Mon., mtl. Rate DM 1899,–
Porsche 944 Geschäftswagen
sehr viel Zubeh., Privat-Leasing 36 Mon., Mietvorauszahl. DM 10 570,–, mtl. Rate DM 493,24, Firmen-Leasing 36 Mon. mtl. Rate DM 716,60
Porsche 944
EZ 83, 25 000 km, sehr gepfl., unfallfrei, viel Zubeh., u. a. herausnehmb. Dach, DM 38 950,– inkl. MwSt.
Reinhold Bittorf GmbH
Porsche-Direkthändler
Domstr. 43–49
6050 Offenbach
Tel. 06 11 / 88 80 66

Unna
Porsche 911 SC Coupé
indischrot, 37 000 km, 5/83, 1. Hd., unfallfr., Ledersitze schwarz, HW, Color, 2. Spieg., Radio-Vorbereit., tiefergelegt. DM 53 000,– inkl. MwSt. einschl. V.A.G-Jahresgarantie
Porsche 911 SC Coupé
Mod. 79, indischrot, 65 000 km, DM 31 600,– im Kundenauftrag ohne MwSt. einschl. V.A.G-Jahresgarantie.
Dienstwagen d. Hauses
944, indischrot, u. 924, geminigraumet., in Kürze abzugeben.
Gebrauchte 924 u. 944 vorrätig
Porsche-Zentrum
Hülpert & Müller
Ziegelstr. 25
4750 Unna
Tel. 0 23 03 / 85 65

Waldenbuch
Audi 80 Quattro
13 000 km, viel Zubeh., EZ 4/83, DM 29 900,– inkl. MwSt.
Autohaus Götz
Porsche-Händler
Stuttgarter Str. 20
7035 Waldenbuch
Tel. 0 71 57 / 40 71-72

Würzburg
Porsche 924 Autom.
EZ 1/79, 98 700 km, DM 14 500,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 924
EZ 12/80, 55 000 km, DM 21 500,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 911 SC Cabrio
EZ 5/83, 32 000 km, DM 57 000,– inkl. MwSt.
Autohaus Spindler
Porsche-Direkthändler
Leistenstr. 19–25
8700 Würzburg
Tel. 09 31 / 7 30 41-48




PORSCHE

924 Turbo Targa
Bj. 80. 69 000 km. weiß. alle Extr. VB DM 23 900,–. Inz. möglich
Tel. 0 94 41 / 7 65 50

Porsche 911 SC
12/80. SSD. Klima. P 7 usw. DM 44 000,–
Tel. 0 62 24 / 5 19 22

944 neu
Auslief. Mitte Mai. 0 km. platin-met., Komplettausst., m. el. Hubdach. LP 54 100,–.
Tel. 0 23 38 / 10 52

911 Carrera Coupé
900 km. moosgrünmet., Leder schwarz. Klimaanlage. 7 + 8 Zoll etc., mit Nachlaß zu verkaufen.
Tel. 02 11 . 43 46 46

928 S/Autom.
7/82. met., Leder. 25 000 km. wie neu. DM 64 000,– inkl. MwSt.

928 S, 5-Gang
6/82. dunkelblaumet., Led. schwarz. neuwertig. 1. Hd., DM 59 500,– inkl MwSt.
T. 04 21 / 6 09 01 10 Händler

Turbo 935
weißmet., EZ 9 76. 46 000 km. Klima. Stereo. neu bereift. TÜV 85. Umbau eingetragen. 44 500,–
VAG. Tel. 09 11 / 56 07 07

944 Targa
Mod. 83. anthr.-met., 43 000 km. Led., Radio-CR. P 6-Reif. Sp. re. usw., DM 39 800,– inkl. MwSt.
Autohaus Schmitz
Tel. 06 11 / 86 12 08

928 S
9/82. blaumet., Ganzled. blau. el. FH. Alu. Color. P7. 2 Spiegel. DM 64 000,–
Fa., Tel. 08 71 / 2 10 31 - 60 61

911 SC
82. pazifikblaumet., 1. Hd., unfallfrei. Klima etc., DM 46 000,– inkl.
Tel. 0 70 31 8 22 05 6

356 S 90
Bj. 68. rot. Leder schwarz. Spitzenzust., 38 500,–
Tel. 04 21 / 2 77 00

Porsche Carrera Coupé
fabrikneu. diverse sofort
H. Runde
Neuwagen-Exporte seit 1972
T. 0 83 81-26 13-31 13. Tx. 5 41 145

Porsche 3,3 Turbo
Bj. 78. 48 000 km, weiß. Led. schwarz. Klima. DM 55 000,–.
Tel. 0 70 42 / 2 20 99

911 SC Targa, Bj. 78. P 7. DM 29 000,– im Auftrag.
Tel. 0 62 31 / 15 67. Firma

928. Bj 78. Leder. DM 34 200,– inkl MwSt
Tel. 0 62 31 / 15 67. Firma

Porsche Ankauf
911. 928 u. Turbo neu. gebraucht. Verträge
Autohaus Heck. Tel. 0 62 06 / 5 64 91. Tx. 4 65 710

911 SC
Mod 81. 1 Hd., SSD. 2. Sp., (Stereo. NP 4500 DM). oakgrün. 100 000 km, a. Inspektionen. 40 000 DM
Tel. 0 28 61 / 72 01

Porsche 911 S Targa
Liebhaberfahrzeug. viele Extras. EZ 81/5. 50 000 km. DM 46 000 inkl. MwSt.
Tel.: 02 28 / 46 20 68
od. 0 22 55 / 14 20

911 SC Cabrio
Bj. 9/83. neuw., DM 55 000,–.
Autopark Knöchel
Tel. 0 60 21 / 2 47 06

Carrera Targa
Bj 83. rot. Led beige. Ster., Color. wie neu. Inzahlungn. mögl., DM 62 500,–.
Fa., Tel. 08 71 / 2 10 31 - 60 61

Porsche 924 für USA
6 Mte zugel., Extr., US-Kennzeichen. 29 800 - CUP. Tel. 0 40 / 5 11 66 68 / 9

928 S
schwarz. Ganzled. rot. alle Extras. DM 109 000,– inkl.
Ohlsen & Lück
Tel. 0 62 21 / 4 60 44

944
neu. indischrot. Leder schwarz. Klima. SD. Stereo. el. Fenster. weitere Extras. sofort. Inzahlungnahme mögl., DM 57 500,– inkl.
Fa. 08 71 / 2 10 31 / 60 61

Privatmann gibt aus Zeitmangel seinen
911 Carrera
weiß. 550 km. Bj 84. v. Zubeh., ab. VB DM 75 000,–.
Tel. 0 21 29 / 5 29 11

Carrera Targa
neu. rot, Leder schwarz. Klima u. and. Extr., DM 72 000,- VHB.
Tel. 07 21 / 47 29 54

Porsche 928 S
1/82. zinnmet., 1. Hd., 52 000 km, neuw., von Priv., 54 500,–.
Tel. 0 60 74 / 35 86

Porsche-Turbo
Bj. 78. 68 000 km. viele Extras. Top-Zustand. Anfragen u. B 6678 an WELT-Verlag. Postfach 10 08 64. 4300 Essen.

Porsche 911 Turbo
3,3 L 300 PS. EZ 11/80. pazificblaumet., Klima. 120 000 km. VB DM 40 000,–.
Tel. 0 23 71 / 2 84 52
ab Mo. 0 23 31 / 33 88 78

Neufahrzeuge
Porsche 928 S Autom.
schw./schw., sof. lieferbar.
Porsche 928 S
5-Gang. schw./Led. grau. kurzfristig.
Tel. 0 60 24 / 5 26 od. 77 71,
Tx.: 4 188 343 Händler

911 SC
82. 1 Hd., schw., tiefer, Fuchs. P 7. 7-8", Front- u. Hecksp., 2. Sp., Color. ESSD. Super-Stereo. Teilled. usw., DM 52 900,– inkl. MwSt.
944
83. 1. Hd., rot. fast alle Extr., m. Klima. DM 37 900,– inkl. MwSt.
924
Bj. 82. 1. Hd., TÜV neu. DM 22 900,– incl.
Delta-Motors
Tel. 06 81 / 3 40 84

Porsche Cabrio
EZ 6/83. weiß. Led. grau. Sportfahrwerk. Color. Pirelli P 7 u. v. and. Extr., DM 61 500,– inkl. MwSt.
Tel. 02 11 / 40 40 58. Fa. Winkels

911 Turbo
11/81. 40 000 km. Led., SSD. Klima. Stereo. weiß. 78 800,- inkl.
Tel. 0 80 31 / 4 20 95 – Händler

911 Carrera Cabrio
7000 km. zinnmet., Ganzled., Sportsitze. Turboreif., Turbospoiler usw., unverbindliche Preisempfehlung DM 84 200,–, jetzt DM 78 500,- inkl. MwSt.
Firma Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64. Tx. 8 52 91 45

PEUGEOT

Peugeot 504 TI Cabrio
Bj. 83. 9300 km. Garant., v. Ex., DM 37 800,–.
Tel. 0 40 / 58 76 88

Peugeot 304 S Cabrio
75. scheckh.-gepfl., an Liebh., Prs. VS.
T. 0 40 / 4 10 46 78 ab Mo.

GENERAL MOTORS



Dienstwagen
Buick Regal
4tür., 4,1 l, V 8
DM 34 800,–
Chevrolet Camaro
Z 28 E
5,0 l, V 8
DM 37 800,–
große Auswahl an fabrikneuen Chevrolet-, Buick- und Cadillac-Modellen
GEORG VON OPEL
Mainzer Landstr. 330–380
6000 Frankfurt am Main
Tel.: (06 11) 75 03 - 2 30 / 2 34

GELÄNDEWAGEN

AUTO **Kugel** GMBH ☎ (0 65 01) 20 65 D-5503 Konz Tx 472 710
GELÄNDEWAGEN-IMPORTE
Range Rover. 2tür. 5-Gang. 37 900. Range Rover. 2tür., Autom., 41 500,-. Range Rover. 4tür. 5-Gang 43 900,- Range Rover 4tür Autom. 46 700,- Toyota Landcruiser BJ42 Hardtop Diesel 5-Gang. Servolenkung. 26 900,- Toyota HJ60 G Station Wagon Diesel 5-Gang Sperrdifferenz. 36 300,-. Toyota Hilux (?) 4fL Benz. 5-Gang. 19 800,-. dto Diesel. 22 900,- Datsun Patrol Station Wag., Turbodiesel Hochdach 5-Gang 35 700,-. Isuzu Trooper Metalltop Turbodiesel 75 PS. 29 800,-; Suzuki SJ410 N 13 200,- Suzuki SJ410 de Luxe 14 400,-
Gesamtkatalog gratis – Alle Preise in DM – Absolute Endpreise ab Konz

REISEMOBILE

Amerik. Luxuswohnmobil
(Pacs aarow)
9 m. mit sämtl. Zubehör von privat. DM 84 000,– (NP. DM 250 000,–)
Tel. 0 89 / 6 09 47 13 tägl. ab 14.00

Winnebago Turbo Diesel
8/81. alle Extr., DM 86 000,–.
Tel. 0 21 96 / 32 08

US-Wohnmobil
EZ 5/80. TÜV 86. 75 000 km. 6 Schlafpl., Dusche. WC. Klimaanl., Topzust., Preis VB.
Tel. 0 61 22 / 27 95

Pace Arrow
2. Klima. Generator. 5 Schlafplätze. 34 000 km. 7,85 m. für 34 000,– DM verkauft: 0 22 38 / 5 95 00. ab Montag 02 21 / 72 12 41

Wohnmobil „Joker 1" 78 PS
diverse Extras, neuwertig. km 100. 39 000,– DM
Wohnmobil „Sven Hedin" 75 PS
Diesel. diverse Extras. neuwertig. km 100. 60 000,– DM
VW Campingbus
mit Westfalia-Hochdach u. Einrichtung inkl. Vorzelt. 70 PS. 63 000 km. EZ 2/80. 19 600,– DM
VW Kombi
mit Westfalia-Einrichtung. 50 PS. Diesel. 61 000 km. EZ 7/81. 19 500,– DM
H. Bütterhoff, Tel.: 0 25 63 / 38 15

Dehler Attaché
Traumwohnmobil (Konferenz-Auto), auf Dodgechassis, v. Extr., silbermet., nur 13 000 Meilen. v. Priv., DM 39 500,–.
Tel. 0 40 / 6 56 03 66

ARTZ
Wohnmobil GMC Eleganza II, kompl. Ausstattung, Klima, Stereo, Notstromaggregat, 43 700 Miles, TÜV 2/86, Preis: DM 65 000,–.



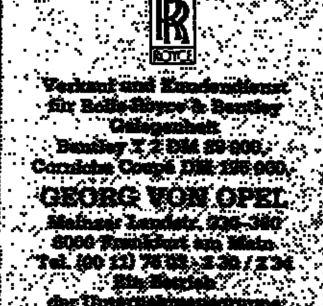
Artz Automobile
05 11 / 3 50 14 41
Vahrenwalder Str. 236
3000 Hannover

RENAULT

Neu. Renault 25
V 6. Inj., ab 29 300 DM
Peugeot 505
ab 16 130 DM
Neuwagen-Importe
Fa. Pauli
Tel. 02 02 / 50 57 08

ROLLS ROYCE

RR Corniche
Cabrio. Bj. 76. perfekter Zustand. DM 170 000,– inkl. MwSt.
Tel. 02 21 / 38 88 20



RR Silver Shadow II
Bj. 78. 85 000 km. Arztwg., ohne MwSt., Traumzustand, wie ladenneu.
Tel. 0 22 04 / 6 83 67

Rolls-Royce Corniche Cabriolet
silbermet., erst 38 000 km. Neuzustand. 210 000,–
Autohaus Sternfeld, Essen
☎ 02 01 / 77 99 43. Tlx. 8 571 339

SAAB

AUTO **Kugel** GmbH ☎ (0 65 01) 20 65 D-5503 Konz. Tx. 472710
SAAB Neuwagenimporte
900 Turbo 3t 28 900,- – 900 Turbo LX 3t 32 500,- – 900 Turbo 16 3t 37 500,- – 900 CD Turbo 38 900,- Leasing

SPORTWAGEN

Matra Morena 2,2 l
1982. DM 12 500,–.
Tel. 02 28 / 63 17 11 / 63 01 03

US-FAHRZEUGE

AMC-Pacer Wagon
Bj. 81/82. dunkelbraun-met., 55 000 Ml., T. 02 11 / 5 30 55

Suche Chevrolet Blazer
ab Bj. 80. Tx. 4 170 093. Tel. 06 11 / 47 46 09. Händler

Excalibur
4sitzer. Mod. 80. weiß. Led. rot. orig. 17 000 km. Klima. Koffer. Hardtop. Inzahlungnahme mögl., DM 88 500,–.
Fa., Tel. 08 71 / 2 10 31 - 60 61

VOLKSWAGEN

Exklusiv Golf
7" Abt. 145 PS. Superausst., unverbindliche Preisempfehlung 95 000,–, m. leichtem Blechschaden. fahrbereit. DM 40 000,–.
T. 0 23 73 / 1 22 22 od. 7 68 63
Händler

Käfer Cabrio
Bitte rufen Sie nur an, wenn Sie mich weiter so pflegen wie ich es gewohnt bin. 3/79. 38 000 km. div. Ex., 175/70. 4 × M + S auf Felgen. DM 15 500,– VB.
Tel. 0 44 53 / 31 39

VW-Caddy Diesel
EZ 1/84. km 5000. weiß. mit Hardtop. für nur 15 750,- DM inkl. MwSt.
Firma Gebrüder Fischbach KG
V.A.G. Partner
5521 Irrel
Telefon 0 65 25 / 72 00 + 8 59

VW Cabrio
Oettinger-Mot. (85 PS) u. Ausst., 7/79. weiß. Verd. u. Sitze schw., Front- u. Hecksp., Sportl., Breitwandreif. neu, Alarmanl. etc., TÜV 9/85
nur 37 000 km
s. gepfl. Garagenw., i. erstkl. Zust., Liebhaberstück – Gelegenheit –, DM 17 000,–
T. 0 46 31 / 23 08

Transportschaden
Neuw. GTI
weiß. Color. SSD. fahrbereit. DM 16 500,–.
Autohaus Palm + Schapfel
Tel. 0 26 31 / 5 34 43

Golf Cabriolet GLI
sandmetallic. 18 000 km. 3/82. LM-Breitfelgen. Stereo-Cassette. DM 20 500,–. inkl. MwSt. von Privat verkauft ab 14. 5.
Tel. 0 26 87 / 20 41

Super GTI
nicht für Spoiler- und Plastikfans. Bj. 6/83. 22 000 km. Sonderlack., Ganzleder schwarz. geänderter Motor. Fahrwerk und Räder.
Tel. 0 21 52 / 5 43 72 u. 5 37 56

WASSERSPORT

Holländische Plattbodenyacht
Typ Botter. 15x5x1 m. neuwertig. jeglicher Komfort. für 350 TDM zu verk. o. zu tauschen o. Partner gesucht. Anfragen u. G 6198 an WELT-Verlag. Postfach 10 08 64. 4300 Essen.

Motorboot Sea Ray 195 SRV
m. Trailer. 5/83. alles neuw., f. DM 55 000,–
T. ab Mo. 0 52 26 / 13 40

Motoryacht
neu. 24 m. Stahl. Alu-Aufbauten. 2×MAN-Diesel. 95% fertig auf norddt. Werft. umsth. v. ausld. Eigner zum halben Neuwert für DM 875 000,–
(VB, NOTVERKAUF) z. verk.
Zuschriften erbeten unter PR 47606 an WELT-Verlag. Postfach. 2000 Hamburg 36

Riva Tritone
Sportboot für 6 – 8 Personen
Schale: Mahagoni/Nußbaum. 8 m lang. Baujahr 1962
Motoren: 2x 250-PS-Chrysler-Einspritzer. Baujahr 1979. nur 200 Betriebsstunden
Lack: neuwertig
Polsterung: neuwertig
Liegeplatz Nähe St. Tropez
Deutsches Schiffszertifikat
Verhandlungsbasis DM 100 000,–
Ang. unt. E 6681 an WELT-Verlag. Postfach 10 08 64. 4300 Essen.

ZUBEHÖR

Autotelefon BSA 33 A
5 Mon. alt. für 9000,– + MwSt. = 10 260,–.
Tel. 09 11 / 56 07 07

Autotelefon TEKADE
B 2-Netz
DM 10 000,–. inkl. MwSt.
Tel. 0 22 47 / 43 23

VERSCHIEDENE

Jaguar und U.S.-Cars
zum besten Preis
Tel. Belgien: 00 - 32 - 33 83 36 91

Ferrari 512 BB
7000 km. dunkelblaumet., Led blau. absolut neuw., DM 135 000,–.
Countach 5.0
900 km. schwarzmet., Led. weiß. DM 172 000,–.
Quattro Porte 4900
24 000 km. anthrazit. Led., Klima etc., DM 74 000,–.
RR Silver-Shadow II
EZ 28. 12. 78. olivmet., 1. Hd., DM 85 000,–.
Maserati B Turbo
4000 km. DM 45 000,–.
Antausch – Leasing
Auto König. Eggenfeldener Str. 100
8 München 81, Tel. 0 89 / 93 40 22
H. Roubal

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Bad Kreuznach

BMW 518
broncit-beige-met., EZ 1/84. 4000 km. viel Zubehör. DM 26 300,– inkl. MwSt.
BMW 520 i
alpinweiß. EZ 1/84. 4500 km. DM 30 000,– inkl. MwSt.
BMW 524 TDA
hennarot. EZ 1/84. 3600 km. Klimaanl., viele Extr., DM 41 000,– inkl. MwSt.
BMW 528 i
alpinweiß. EZ 1/84. viel Zubeh.. 5000 km. DM 38 350,– inkl. MwSt.
BMW 728 i.A.
alpinweiß. EZ 1/84. 9500 km. DM 41 500,–
BMW 735 i
achatgrünmet., EZ 1/84. viel Zubehör. 6000 km. DM 58 000,– inkl.
Riemer + Oberst
BMW-Vertragshändler
Mainzer Str. 1
6550 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 70 11
FS 4 2 780 riesch

Bergisch Gladbach

BMW 745 i
EZ 12/80. 33 000 km. el. SD. Radio-Stereo. el. Fensterh., DM 34 900,–.
Autohaus Lindlar
BMW-Vertragshändler
Mülheimer Str. 185–195
5060 Bergisch Gladbach 2
Tel. 0 22 02 / 5 40 41

Bochum

635 CSi
graphit-met., Bestzust., Bj. 7/82. nur 28 000 km. TRX-Bereifg., 2. Sp., Colorglas. SSD. Stereo-Cass.-Rad., autom. Ant., DM 49 900,– inkl.
745 i A
Chefwagen. achatmet.. Bj. 8/83. 21 000 km. absol. neuw., Klimaautom., el. FH vo. + hi., el. Sitzverst., Fahrer- u. Beif., TRX-Bereifg., Stereo-Cass.-Rad., 2. Sp. m. Beheizg., Sitzheiz., Led. exekutiv. Sperr-Diff., Scheinw.-Wi.-Wa., autom. Geschwind.-Regulierg., Leseleuchten. nur DM 59 950,– inkl.
745 i A
Exekutivausstg., Geschäftsleitg.-Fahrz., bronzit-met., Bj. 84. Klimaautom., autom. Geschwind.-Regulierg., el. Sitzverst. f. Fahrer + Beif., mit Memory-Schaltung. DM 83 750,– inkl.

Automobile · Motorräder **Auto Wedel** BOCHUM Herner Straße 221-223
ALPINA · KROUSER
Tel. 02 34 / 54 70 30

Bonn

BMW 728 i A
Bj. 9/83. 1. Hd., 10 806 km. bronzitbeigemet., Radio-Cass., aut. Ant., el. SSD. el. Fensterh., Klima-Autom., ABS. Bordcomputer. el. Sitzverst., TRX-Bereifung. sportl. Fahrwerk. Color. ZV. Diebstahlwarnanl., usw., 45 000,– inkl. MwSt.
BMW 745 i A
Bj. 8/83. 9500 km. saphirblaumet., Radio-Cass., aut. Ant., Cass.-Halterung. el. SD. el. Fensterh. vorn. Aluf., Niederquerschnittreifen QR. Color. Recarositze. Geschwindigkeitsregulierung. DM 62 500,– inkl. MwSt.
BMW-Niederlassung Bonn
Vorgebirgsstr. 95–96
5300 Bonn
Tel. 02 28 / 6 07 - 2 31 + 2 32

Bremen

Jaguar Daimler 5,3
schwarz. Mod. 81. 77 000 km. nur DM 28 750,–.
Jaguar XJ 6 4,2
Serie III. kobaltblau. Klima. Autom., EZ 7/81. nur 33 950,–.
Saab Turbo
EZ 4/81. SSD. el. Fensterh., met., Sarvo., Aluf., nur DM 19 950,–.
die BMW-Profis
Müller-Nielsen GmbH
Borgwardstr. 4–6
28 Bremen-Habenhausen
Tel.: 04 21 / 8 30 31 10

Cochem

BMW 745 i A
Mod. 84. EZ 14. 11. 83. graphitmet., 13 000 km. a. Extras. 68 900,–
BMW 635 CSi Coupé
EZ 10/80. arktisblau. Leder schwarz. Alpinafahrwerk 16". mit P 7. 29 900,–
Audi 5000 S
US-Ausführung. a. Extras. 43 500,–
524 Turbo Diesel
EZ 2. 2. 84. alpinweiß. 7500 km. v. Extras. DM 33 900,–
BMW Baur Cabrio 316
bronzitbeige. Verdeck Textil braun. sinnv. Extras. DM 29 900,–
323 i Hartge
82. 180 PS. 18 000 km. ascortgrau. a. Extras. 29 900,– im Auftrag ohne MwSt.
J. Hauptmann GmbH
BMW-Vertragshändler
Industriegebiet
5590 Cochem-Brauheck
Tel. 0 26 71 / 84 87
Tx. 8 69 410

Köln

BMW 628 CSi
EZ 12/82. 1. Hd., met., Stereoanl., e. SSD. Alarmanl., TRX. ABS. etc., DM 43 900,– inkl. MwSt.
Raderthalgürtel-Brühler Str.
Tel.: 02 21 / 37 30 83
Alpina B 6 2,8
EZ 8/82. graphitmet., SD. Sperre. 2. Spiegel. el. Fensterh., 1. Hd., unfallfr., DM 33 900,– im Auftrag ohne MwSt.
Bergisch Gladbacher Str. 138–144
Tel.: 02 21 / 62 10 83



Nordhorn

BMW 635
EZ 5/82. polarismet., 20 600 km. DM 49 900,-
Fa. Hans Behnen
BMW-Vertragshändler
Lingener Str. 121
4460 Nordhorn
Tel. 0 59 21 / 3 50 54

Offenbach

BMW 528 i
baltikblaumet.- EZ 6/82. 49 800 km. ABS. TRX. SD. Color. ZV. Radio-Cass., Recarositze. DM 25 900,–
BMW-Niederlassung Offenbach
Spessartring 9
6050 Offenbach
Tel. 06 11 / 85 60 01

Solingen

BMW 524 TD
EZ 12/83. 5200 km. SD. 2. Spiegel. Vorführwagen. DM 27 500,– inkl. MwSt.
BMW 525 i A
Bj. 1/84. 3100 km. met., ZV. SD. Color. 29 000,– inkl. MwSt.
BMW 732 i A
EZ 9/83. 4000 km. SD. Color. ZV. 2. Spiegel. 37 000,– inkl. MwSt.
BMW 735 i A
EZ 12/82. 13 000 km. met., ABS. SD. 2. Spiegel. Color. Radio. 31 000,–
Fr. Voos jr.
BMW-Vertragshändler
Wuppertaler Str. 125–127
5650 Solingen-Gräfrath
Tel. 0 21 22 / 5 98 98

Spaichingen

BMW 635 CSi
EZ 5/82. mit Color. Recaro. el. SD. Sperr-Diff., ABS. Radio-Cass., DM 46 800,-
BMW 735 i A
EZ 11/80. mit Color. SD. Radio-Cass., 43 000 km. DM 29 650,-
BMW 728 i
EZ 6/80. Color. Radio-Cass., Alu. 57 000 km. DM 21 500,-
BMW 323 i
EZ 1/83. SD. ZV. Alu. Color. 2. Spiegel. 30 000 km. DM 25 800,-
Opel Senator 2,5 E
EZ 4/82. mit Color. SD. 5-Gang. Scheinw.-Waschanl., Radio-Cass., 60 000 km. DM 20 800,-
Porsche 924 Turbo
EZ 7/79. mit Color. el. Fensterh., Radio-Cass., 70 000 km. DM 19 800,-
Autohaus Faude GmbH
BMW-Vertragshändler
Bismarckstraße 90
7208 Spaichingen
Tel. 0 74 24 / 20 23

Ratingen

BMW 635 CSi
EZ 6/82. 36 000 km. baltikblau. met., el. SSD. 2. Spiegel. Recarositze. DM 48 700,- inkl. MwSt.
Chevrolet Caprice
11/81. 36 000 km. Klimaanl., el. Fensterh., Radio-Cass., Met.-Lack., DM 19 700,- inkl. MwSt.

harry scheller
VERKAUF · SERVICE · ERSATZTEILE
Am Nördlichen Zubringer Düsseldorf
Ausfahrt Ratingen · BOSCHSTRASSE 3
RATINGEN TEL. (0 21 02) 4 20 42



geprüft · gepflegt · zuverlässig

Themen der WELT
am Samstag, 19. Mai 1984

Dem großen Sohn zu Ehren

Johann Christoph Friedrich Schiller ist der berühmteste Sohn seiner Geburtsstadt Marbach. Das nach ihm benannte Literaturarchiv der Stadt birgt nicht nur Originalmanuskripte aus seiner Feder, sondern – unter anderen – auch aus denen von Gottfried Benn, Carl Sternheim und dem Familienclan der Seidels. Ein Bericht von Christian Ferber.
(GEISTIGE WELT)

Das Ende unserer Zukunft

So nennt der Amerikaner Bruce Nussbaum sein neues Buch, in dem er behauptet, die Bundesrepublik Deutschland sei heute ein Staat, der sich selbstgefällig durch das 20. Jahrhundert bewege, blind gegenüber der ökonomischen Katastrophe, von der er bereits erfaßt sei. Dazu eine Rezension von Karl Steinbuch. (WELT DES BUCHES)

Geothermische Energie – ein schlafender Riese

In Cornwall wird zur Zeit die tiefste Geothermalbohrung der Welt niedergebracht. In 6100 Meter Tiefe erwartet man Temperaturen von weit über 200 Grad. Die Entwicklung der Erdwärmenutzung zur Elektrizitätserzeugung expandiert; in den USA ist deren Erschließung schon jetzt ein kommerzielles Geschäft. Im Jahr werden hier bis zu 100 Bohrungen durchgeführt. Als einziges vorzeigbares deutsches Objekt steht die Erdwärmeversorgung für die Stadt Saulgau in Württemberg auf einer von der EG geförderten Liste.
(WISSENSCHAFT)

Rolls-Royce und Jaguar wieder Englands Stolz

Rolls-Royce bei den repräsentativen Nobelautos, Jaguar als nobler Sportwagen, waren jahrzehntelang der Stolz der britischen Automobilindustrie. Doch hagelten Probleme in das stolze Bild. Jetzt glauben RR und Jaguar die Schwierigkeiten mit Produktionsqualität und Perfektion überwunden zu haben.
(AUTO WELT)

Die Galopp-Kolumne der WELT

IBM-Konzern zahlt für das Derby 180 000 DM

Fünf klassische Galopprennen werden alljährlich auf den deutschen Rennbahnen gestartet, den Auftakt bildet traditionell die Stutenprüfung um das Schwarzgold-Rennen (102 000 Mark, 60 000 Mark der Siegerin, 1600 m, Europa-Gruppe III) am Sonntag (16.35 Uhr) auf dem Grafenberg in Düsseldorf. 13 Stuten gehen an den Start, fünf Pferde haben nach bisher gezeigten Leistungen Siegchancen: La Colorada (Georg Bocskai) und Lerma (Peter Remmert) aus dem Gestüt Fährhof, Las Vegas (Peter Alafi) aus dem Stall Gamshof, Slenderella (Andreas Tylicki) von Schlenderhan und Trude (Peter Schade) vom Gestüt Erlengrund.

Überraschungen sind im Schwarzgold-Rennen allerdings nicht unüblich, so siegte im Vorjahr Well Proved aus dem Gestüt Röttgen als 300:10-Außenseiterin. Aus England reist ein Jockey am Sonntag nach Düsseldorf: John Reid (28) reitet die Außenseiterin Farah. Reids bedeutendster internationaler Erfolg: 1978 gewann er mit Ile de Bourbon in Ascot die King George VI. and Queen Elizabeth Diamond Stakes.

*

Das Deutsche Derby am 1. Juli 1984 in Hamburg wird in diesem Jahr erstmals vom IBM-Konzern gesponsort. Den Kontakt knüpfte die Werbeagentur von Heinz Brenner, auch Organisator der Internationalen Deutschen Tennismeisterschaften am Rothenbaum und Präsident der Hamburger Trabrenn-Gesellschaft. Rund 180 000 Mark läßt sich der Konzern sein Engagement kosten, dafür ist er namentlich bei den verschiedensten Werbemaßnahmen vertreten, zum Beispiel auf den Satteldecken der Derby-Starter. Der ursprüngliche Derby-Titel soll allerdings erhalten bleiben, IBM wird lediglich im Untertitel vertreten sein.

*

Gesponsort wird auch das Schwarzgold-Rennen morgen in Düsseldorf. Das Versicherungsunternehmen ARAG unterstützt das Rennen bereits zum zweiten Mal. Düsseldorfs Rennvereinspräsident Herbert Liesenfeld (70) gilt als Spezialist im Kontakteknüpfen zwischen möglichen Sponsoren und seinem Verein. Vom ehemaligen Düsseldorfer Geschäftsführer Jürgen von Sichart (57), der seit Anfang des Jahres die Geschäfte der Rennvereine in Hannover und Hamburg führt, mußte sich der Honorarkonsul von Uruguay jetzt aber einige brisante Details vorhalten lassen, die der Öffentlichkeit bislang verborgen blieben. Liesenfeld hatte von Sichart in einem WELT-Artikel am 31. Januar 1984 als einen Mann bezeichnet, „der von Zahlen nichts versteht." Grund waren rote Zahlen, die für Liesenfeld angeblich überraschend ans Tageslicht kamen: 300 000 Mark Betriebsverlust allein im Jahre 1983. Jürgen von Sichart dazu: „Bis Mitte 1983 hat es keine roten Zahlen gegeben. Ich wußte aber und habe immer darauf hingewiesen, daß es Verluste geben würde. Liesenfelds Auslassungen können nur reine Schutzbehauptungen sein, sie sollen von eigenem Versagen ablenken. Er kennt zwar alle Großen dieser Welt, aber vom Galopprennsport zu wenig." Präsident Liesenfeld beklagte in dem WELT-Artikel auch, daß die Suche nach Sponsoren immer schwieriger werde. Als sein ehemaliger Geschäftsführer vor drei Jahren aber die bundesweit vertretenen Bau- und Heimwerkermärkte OBI für den Galopprennsport begeistert hatte, war dem Präsidenten diese Adresse offenbar nicht fein genug, obwohl Beträge zwischen 50 000 und 300 000 Mark zugesagt waren. Von Sichart: „Für die Absage mußte eine Notlüge her: Das Land Nordrhein-Westfalen sei nicht bereit, die Änderung des Renntitels zu genehmigen".

Nach dem Prozeß um manipulierte Totoquoten zum Schaden der Wetter vor einigen Jahren vor dem Landgericht in Düsseldorf standen sowohl Liesenfeld als auch von Sichart längere Zeit auf einer „Schwarzen Liste", so war ihnen auch die Aufsicht über den Wettbetrieb untersagt. Liesenfeld engagierte in seiner offensichtlichen Not dafür Heinz Sonntag, der sich beim Henkel-Konzern in Düsseldorf hauptberuflich mit elektronischer Datenverarbeitung beschäftigte. Sonntag rückte später auch in den ehrenamtlichen Rennvereinsvorstand auf. Aber für seine Feierabendarbeit auf dem Grafenberg ließ er sich pro Renntag 2000 Mark plus Mehrwertsteuer überweisen. 1983 fanden 23 Renntage dort statt.

KLAUS GÖNTZSCHE

OLYMPIA / Was sind die Sommerspiele nach dem Boykott noch wert?

15 Jahre alte Turnerin Anja Wilhelm ist plötzlich eine Gold-Hoffnung

KLAUS BLUME, Bonn

Die Chancen mehren sich fast stündlich. Mit beinahe jeder Olympia-Absage aus Osteuropa oder aus einem anderen Lande, das Moskau treu ergeben ist, steigen die Medaillenhoffnungen der Sportler aus der Bundesrepublik Deutschland. Die vom Nationalen Olympischen Komitee (NOK) als Teilnahmekriterium vorgegebene sogenannte Endkampfchance weitet sich in vielen Fällen bis zur berechtigten Hoffnung auf Goldmedaillen aus. Mit etwa 10 Olympiasiegen hatten NOK und Bundesausschuß für Leistungssport (BAL) vor dem Boykott gerechnet, mittlerweile zielen die Hochrechnungen auf die Zahl 30. Dabei müssen auch jene Sportler mit einbezogen werden, die ansonsten nur Plätze im Mittelfeld belegt hätten. Ein typisches Beispiel dafür ist die 15 Jahre alte Kunstturnerin Anja Wilhelm aus Wolfsburg – plötzlich eine der ganz großen deutschen Hoffnungen.

Vor dem Hintergrund, das mindestens 30 Mannschaften in Los Angeles nicht am Start sein werden, ergibt sich – international – eine neue Wertigkeit fast aller Sportarten. Kaum betroffen vom Boykott werden lediglich Reiten (95 % der Weltspitze am Start), Hockey (95 %) und Fechten (70 %). Auch die Leichtathletik der Männer kann nicht allzu sehr in Mitleidenschaft gezogen werden, das zeigten bereits die Weltmeisterschaften 1983 in Helsinki: 70 % der Weltspitze wird demnach in Los Angeles dabei sein. Am heftigsten würden durch die bereits erfolgten und noch zu erwartenden Absagen folgende Sportarten betroffen: In der Frauen-Leichtathletik können nur noch 10 % der Weltspitze starten, im Modernen Fünfkampf 25 %, im Rudern (Männer und Frauen) 10 %, im Volleyball (Männer und Frauen) 20 %, im Gewichtheben 10 %, im Fußball 10 %, im Radsport 10 %, in der Rhythmischen Sportgymnastik 10 %, im Kanu- und Kajak-Rennsport 5 %. Die beiden olympischen Kernsportarten Schwimmen und Kunstturnen (jeweils Männer und Frauen) werden mit 40 % bzw. 35 % der Weltspitze auskommen müssen.

Das ist die Ausgangslage, vor dem auch die deutschen Medaillenchancen neu bewertet werden müssen. Im Boxen kann es für die deutschen Teilnehmer drei Goldmedaillen geben, und die Chancen des Superschwergewichtlers Peter Hussing, doch noch teilnehmen zu können, steigen beträchtlich, weil die Teilnehmerfelder zwangsläufig aufgefüllt werden müssen. Der Duisburger Gewichtheber Rolf Milser steht unmittelbar vor dem Olympiasieg, was den beiden Judo-Europameistern Günther Neureuther und Axel von der Groeben mit Sicherheit die Japaner verwehren werden. Neben Michael Groß und den Staffeln gibt es nunmehr auch vermehrte Medaillenchancen bei den Schwimmern. Beträchtlich aufgewertet wurden die Ringer, die Ruderer und die Schützen. Rad-Bundestrainer Klaus-Peter Thaler, kürzlich bei der internationalen Niedersachsen-Rundfahrt noch wegen angeblicher Erfolgslosigkeit zum Rücktritt aufgefordert, kann bei arg dezimierten Starterfeldern zum großen Erfolgstrainer aufsteigen, ähnlich wie einst Kilian und Ziegler.

Zum absoluten Star der deutschen Olympiamannschaft kann in Los Angeles Regina Weber aus Wattenscheid aufsteigen. Die 19 Jahre alte Abiturientin hat in der Rhythmischen Sportgymnastik nunmehr die Chance, vier Goldmedaillen zu gewinnen: Im Achtkampf, mit dem Reifen, dem Band und dem Ball. Die fünfte Gymnastik-Goldmedaille scheint für Regina Webers Wattenscheider Klubkameradin, die noch im sportlichen Aufbau befindliche Nachwuchs-Gymnastin Claudia Scharmann in der Disziplin „Keulen" reserviert zu sein.

Im Kunstturnen sieht es nicht so rosig aus. Bei den Mädchen peilt die deutsche Riege nun Platz drei in der Mannschaftswertung hinter den USA und China an. In den Einzelfinals aber ist Anja Wilhelm (Wolfsburg) die Top-Favoritin für die Entscheidungen am Schwebebalken und am Stufenbarren.

In der Kernsportart Leichtathletik, der Krone Olympias, ergeben sich bei den Männern durch die Boykott-Situationen nur in drei Disziplinen Medaillenchancen. Im Hammerwerfen dürfte Karl-Hans Riehm aus Konz niemand die Goldmedaille streitig machen können, allenfalls sein deutscher Mannschaftskamerad Klaus Ploghaus. Im Stabhochsprung gehört der Konrwestheimer Günter Lohre urplötzlich zu den Medaillenanwärtern. Das gilt auch für den Leverkusener Speerwerfer Klaus Tafelmeier. Bei den Frauen sah es bisher so aus: Die beiden einzigen Athletinnen, die bisher für eine Gold- oder Silbermedaille in Frage kamen, waren die Hochspringerin Ulrike Meyfarth und die Langstrecken-Läuferin Brigitte Kraus. Doch nun kann es für die deutschen Leichtathletinnen sechs weitere Goldmedaillen geben. Im 400-m-Lauf durch Gaby Bussmann, die schnellste Frau der westlichen Welt auf dieser Strecke. Über 800 Meter durch Margrit Klinger, über 400 Meter Hürden durch Mary Wagner und durch die 4 x 400-m-Staffel. Die Münchner Kugelstoßerin Claudia Losch und die Düsseldorfer Siebenkämpferin Sabine Everts sind in Los Angeles gewissermaßen ohne echte Konkurrenz.

Der Berliner Bademeister Christian Sandow hat schon einmal von der Goldmedaille im Modernen Fünfkampf geträumt. Wenn er sich nach dem Fortbleiben der Sowjets, der Ungarn und der Polen nicht selber ein Bein stellt, kann er in Los Angeles gleich zweimal Olympiasieger werden: Im Einzelwettkampf und gemeinsam mit der deutschen Mannschaft. Im Kanu-Rennsport, wo man Schwierigkeiten haben dürfte, überhaupt die Starterfelder zusammen zu bekommen, bahnt sich ein Triumph des Düsseldorfers Uli Eicke an.

Das ist die Situation, und selbst für die erfolggewohnten deutschen Fechter wird es einfacher, wenn Sowjets, Ungarn, Polen und „DDR"-Athleten nicht am Start sind. Die hiesigen Säbelspezialisten, im Gegensatz zu ihren anderen Waffenkameraden ansonsten allenfalls im internationalen Mittelfeld anzutreffen, werden einen gewaltigen Sprung nach vorne machen, zumindenst in unmittelbare Medaillennähe.

Kuriose Scheingefechte? Als bei den Leichtathletik-Weltmeisterschaften 1983 in Helsinki die Jenaerin Marlies Göhr über 100 Meter gewann, und die Amerikanerin Evelyn Ashford verletzt zu Boden stürzte, sagte die Thüringerin: „Wenn sie nicht ins Ziel kommt, ist das ihr Problem. Denn auch das ist eine Form der Niederlage." Das gilt wohl auch für die Nichtteilnahme.

FUSSBALL

Nun streitet auch der VfB Stuttgart mit Jupp Derwall

DW, Bonn

Jetzt geraten auch Titelanwärter VfB Stuttgart und Fußball-Bundestrainer Jupp Derwall aneinander. Anlaß ist der letzte Test der deutschen Nationalmannschaft auf dem Weg zur Europameisterschaft (Beginn 12. Juni), ein Spiel gegen Weltmeister Italien am 22. Mai in Zürich zum 80. Geburtstag des Weltverbandes. Die Stuttgarter, die heute gegen Eintracht Frankfurt spielen, fordern vom Deutschen Fußball-Bund, auf Karl-Heinz und Bernd Förster zu verzichten. Sie argumentieren damit, daß das mögliche Endspiel gegen den Hamburger SV am 26. Mai wichtiger, die Verletzungsgefahr in einem Länderspiel zu groß sei. Karl-Heinz Förster: „Der VfB Stuttgart ist mein Arbeitgeber, er muß sich mit dem Verband einigen."

Auch Bernd Schuster wird beim Spiel gegen Italien wahrscheinlich fehlen. Sein Verein FC Barcelona bestreitet am 23. Mai das Pokalspiel gegen San Sebastian und will Schuster nicht freigeben. Derwall, der heute nach Stuttgart fährt, um über die Abstellung der Förster-Brüder zu verhandeln: „Wir haben ein Telex nach Barcelona geschickt und hoffen nun auf eine Einigung. Wir wollen nach den Experimenten in den letzten Länderspielen den Ernstfall proben, dazu benötige ich beim Spiel gegen Italien alle Stammspieler."

Der drittletzte Spieltag der Bundesliga bringt für die beiden Meisterschafts-Kandidaten vermeintlich leichte Spiele. Stuttgart hat im Neckarstadion seit 1974 nicht mehr verloren, der letzte Sieg des 1.FC Nürnberg über den Hamburger SV ist sogar schon 17 Jahre her. Beim HSV fehlt lediglich der verletzte Holger Hieronymus. Stuttgart spielt wieder mit dem zuletzt gesperrten Karl-Heinz Förster, aber weiter ohne Torwart Helmut Roleder, der nach einer Nierenprellung erst wieder im Spiel gegen Werder Bremen eingesetzt werden soll. Bayern Münchens Trainer Udo Lattek bekräftigte noch einmal, daß er nicht mehr an den Titel glaubt: „Die drei letzten Bundesliga-Spiele dienen für uns nur noch als Vorbereitung auf das Pokalfinale gegen Mönchengladbach."

Heute wird das 1000. Tor der Saison erwartet, bisher wurden 976 Treffer erzielt.

STANDPUNKT

Der Ring – seit 1927 die gleiche große Bedeutung

Es war am 18. Juni 1927, als der damalige Reichsverkehrsminister Dr. Koch bei der Eröffnungsfeier des alten Nürburgringes von einem „Symbol zum Willen des Lebens" sprach, „das in Zukunft der ganzen Eifel Brot und Verdienst geben wird." Dieses Ziel hat sich seit 57 Jahren nicht verändert und ist schon deshalb auch heute Grund genug, die Eröffnung des neuen Nürburgringes, eines nunmehr modernen Motodroms, gebührend zu feiern. Mit dem brasilianischen Formel-1-Weltmeister Nelson Piquet und den legendären Silberpfeilen aus deutscher Grand-Prix-Tradition, mit dem Folklore-Corso des Landkreises Ahrweiler und der Pop-Sängerin Nena, mit dem Ruanda-Ballett und einem großen Feuerwerk.

Das sind nur einige Punkte aus der Eröffnungs-Show, die sicher dem großen Vorhaben entspricht. Denn der „Ring", das war für die Motorsportler in aller Welt – zumindest bis vor wenigen Jahren – etwas ähnliches wie Wimbledon für die Tennisspieler oder die Tour de France für die Radrennfahrer. Längst ein Mythos, allemal ein Klassiker des großen Sports. Der neue „Ring" soll an diese Tradition anknüpfen. So wünschen es sich seine Erbauer und Verwalter, so hofft die ganze Eifelregion.

Schon zwei Wochen nach der Eröffnungsfeier wird es zum ersten Mal eine echte Probe aufs Exempel geben, beim Großen Preis von Deutschland für Motorräder. Dann wird man zum ersten Mal sehen, inwieweit sich Aktive, Konstrukteure und Publikum mit dem neuen Motodrom anfreunden können. Die Bereitschaft dafür scheint allenthalben vorhanden zu sein, denn schon der Ansturm bei der heutigen Eröffnungsfeier wird die Organisatoren fordern. „Etwa 300 000 Menschen, 30 000 Kraftwagen und Motorräder wohnten der Eröffnung des Nürburg-Rings bei", schrieb der „General-Anzeiger für Bonn und Umgebung" am 20. Juni 1927. Beeindruckende Zahlen, die etwas über die Wichtigkeit und Notwendigkeit des Nürburgrings aussagen.

Was hat sich seitdem geändert? Der „Ring" wurde zeitgemäß, damit die Zeit in der Eifel nicht stehenbleibt und damit ein Mythos nicht stirbt.

K.Bl.

SPORT-NACHRICHTEN

Gummersbach verlor

Essen (dpa) – TuSeM Essen steht im Halbfinale des deutschen Handball-Pokals. Es besiegte den VfL Gummersbach mit 16:12.

Finale in Moskau

Luzern (dpa) – Das Finale der Schach-Weltmeisterschaft zwischen Titelverteidiger Anatoli Karpow und Garry Kasparow wird am 10. September in Moskau beginnen.

Preisgeld-Rekord

New York (sid) – Die Tennismeisterschaften der USA in Flushing Meadow (ab 29. August) sorgen für einen Preisgeld-Rekord. 2,5 Millionen Dollar sind zu gewinnen, die Einzelsieger (Damen und Herren) erhalten 160 000 Dollar. Zum Vergleich das Preisgeld in Wimbledon: 2,15 Millionen Dollar.

Mit Winkler

Warendorf (sid) – Erstmals seit zwei Jahren gehört Hans-Günter Winkler (57), Olympiasieger von 1952, wieder zu einer deutschen Springreiter-Equipe. Er wird beim Turnier von Barcelona (18. bis 22. Mai) seinen 106. Preis der Nationen reiten.

Streit beendet

Zürich (sid) – Eröffnungsspiel und Finale der Fußball-Weltmeisterschaft 1986 können nun doch im Azteken-Stadion von Mexico City stattfinden. Der Streit mit den Logen-Besitzern ist beendet, sie verzichten für die Zeit der WM auf ihre Ansprüche.

Keegan hört auf

London (SAD) – Kevin Keegan (33) bestreitet heute sein letztes Spiel. Der 63malige englische Fußball-Nationalspieler, der zwei Jahre lang beim HSV gespielt hat, verhalf in dieser Saison Newcastle United zum Aufstieg in die erste Division.

Knapper Erfolg

New York (sid) – Mit dem ungewöhnlichen Resultat von 1:0 gewann Edmonton das erste Finalspiel der nordamerikanischen Eishockey-Meisterschaft (Stanley Cup) bei den New York Islanders.

Schweiz besiegt

Osnabrück (dpa) – Die deutsche Basketball-Nationalmannschaft besiegte in Osnabrück die Schweiz mit 83:68. Erfolgreichster Werfer war der Leverkusener Brauer mit 20 Punkten.

ZAHLEN

FUSSBALL

Bundesliga, heute spielen, 15.30 Uhr:

Nürnberg – Hamburg	(0:4)
Stuttgart – Frankfurt	(3:1)
Braunschweig – Düsseldorf	(0:4)
Mannheim – Bielefeld	(1:1)
Bochum – Leverkusen	(0:3)
M'gladbach – Uerdingen	(1:1)
München – K'lautern	(1:0)
Köln – Dortmund	(0:0)

In Klammern die Ergebnisse der Hinrunde.

TENNIS

500 000-Dollar-Turnier in New York. Achtelfinale: Krickstein – Gerulaitis (beide USA) 6:1, 6:3, Connors (USA) – Saltz (Neuseeland) 6:3, 6:0, McEnroe – Denton (beide USA) 6:3, 6:2, Arias - Pate (beide USA) 3:6, 7:6, 6:2, Kriek (USA) – Levine (Südafrika) 6:3, 7:6, Lendl (CSSR) – Krishnan (Indien) 6:2, 3:6, 6:1.– **Damen-Turnier** in Lugano, 2. Runde: Inoue (Japan) – Hanika (Deutschland) 6:3, 6:3, Reggi (Italien) – Jausovec (Jugoslawien) 3:6, 7:6, 6:3.

GOLF

Turnier von Moortown (England), Preisgeld 150 000 Dollar: 1. Langer (Deutschland) 68 (34+34), Montes (Spanien) 68 (33+35), Clark (England) 68 (31+37), Maltman (England) 68 (34+34) Schläge.

HANDBALL

Deutscher Pokal, Männer, Viertelfinale: TuSEM Essen – VfL Gummersbach 16:12.

BASKETBALL

Länderspiel der Männer in Osnabrück: Deutschland – Schweiz 83:68.

Torwart Toni Turek ist tot

Es war der Tag des ersten großen sportlichen Erfolges für Deutschland nach dem Kriege, der 4. Juli 1954: Er hatte gerade einen Scharfschuß des Ungarn Ferenc Puskas abgewehrt, es stand weiter 3:2 für die Mannschaft von Trainer Sepp Herberger. Und der Rundfunk-Reporter Herbert Zimmermann schrie ins Mikrophon, was noch heute zitiert wird: „Toni, du bist ein Fußball-Gott." Nach dem Sieg von Bern, der die Weltmeisterschaft bedeutete, standen Toni Turek, schon 35 Jahre alt, und Mannschaftskapitän Fritz Walter Hand in Hand auf dem Rasen und weinten.

54 Tage bevor sich dieser schon legendäre Tag der deutschen Sportgeschichte zum 30. Mal jährt, ist Toni Turek in Neuss nach langem Leiden gestorben. Er wurde 65 Jahre alt.

Am 30. April hatte sich die Mannschaft von 1954 noch einmal getroffen, um in den Mai zu tanzen und vorab das 30. Jubiläum ihres großen Sieges zu feiern. Sie taten es da schon ohne ihren Torwart. An diesem Abend erlitt Turek einen Schlaganfall, er war seitdem gelähmt. Bewußt wurde dieser neueste Schicksalsschlag vor der Öffentlichkeit geheimgehalten, weil im Gegensatz zu allen früheren Krankheiten keine Hoffnung auf Heilung mehr bestand. Gestern weinte Fritz Walter: „Zuletzt mußten wir nicht mehr die Tage, sondern nur noch die Stunden zählen."

Tureks eiserner Wille, die ungebrochene Energie, wieder gesund zu werden, reichten nicht mehr aus. Über zehn Jahre hatte sein Kampf gegen den Tod gedauert. Sein langer Leidensweg begann im September 1973, als er eines morgens plötzlich von der Hüfte abwärts gelähmt war. Völlig geheilt wurde Turek nie, aber er kannte keine Resignation und nannte voller Stolz die weiteste Strecke, die er wieder ohne fremde Hilfe zurücklegen konnte: die 100 Meter vom Parkplatz auf die Tribüne des Düsseldorfer Rheinstadions. Seinen 65. Geburtstag feierte er im Krankenhaus. Er bereitete sich auf eine Herzoperation vor.

Die innere Kraft, immer wieder von vorne anzufangen, wurde durch die Pflege seiner Frau Elisabeth („Miezi") gestützt, aber er bekam die wichtigsten Impulse wohl durch das ausgeprägte Gemeinschaftsgefühl der Nationalmannschaft von 1954. Fritz Walter rief mitunter täglich an, um mit ihm zu plaudern, der Düsseldorfer Herzspezialist Professor Franz Loogen, 1954 Mannschaftsarzt, verzichtete auf ein Honorar für die Operation.

Toni Turek war nie ein Kind des Glückes, auch sportlich hatte er erst sehr spät Erfolg. Mit 16 Jahren stand er bereits in dem legendären Notizbuch von Trainer Sepp Herberger, aber erst nach dem Krieg, 30 Jahre alt, kam er zu seinem ersten von nur 20 Länderspielen. Bescheiden und zurückhaltend arbeitete er nach der Weltmeisterschaft weiter als Angestellter bei den Düsseldorfer Verkehrsbetrieben.

Turek hat immer gesagt, dieser 4. Juli 1954 habe ihm „ein zweites Leben geschenkt". Denn: „Die Kameraden haben mir immer wieder Mut gemacht. Und die vielen Menschen, die mir geschrieben haben. Ich habe gemerkt, daß ich nicht vergessen, nicht alleine bin. Sonst wäre ich kaputtgegangen." Toni Turek wird nicht vergessen. (DW.)

Vom wilden Raufbold zum Weltstar: Der Schauspieler Gérard Depardieu

Ein Ausgebuffter mit sehr viel Gefühl

Der Durchbruch vom Rüpel zum Charakterdarsteller, zur Nummer eins unter den französischen Schauspielern und Anwärter auf den noch immer leerstehenden Thron von Jean Gabin zeichnete sich für Gérard Depardieu bereits mit diesem Film ab. Nicht zuletzt ihm war es zu verdanken, daß François Truffauts „Die letzte Metro" in der Saison 1980/81 zum erfolgreichsten französischen Film wurde. Mit rüdem Charme spielt er hier den Liebhaber einer Theaterleiterin (verkörpert von der von ihm bewunderten Cathérine Deneuve), die im besetzten Paris des Zweiten Weltkriegs ihre Bühne über Wasser halten will.

Bis dahin hatte Depardieu immer eine Art Abbild seiner privaten Vergangenheit wiedergegeben. Als Dreizehnjähriger riß er von zu Hause aus, kam als Halbstarker mit der Polizei in Konflikt, verwickelte sich auch später in kriminelle Geschäfte, war ein wilder, ungebärdiger Raufbold. Daß es ihn zur Schauspielerei verschlug, war eigentlich mehr ein Zufall, und auch auf der Leinwand war er anfangs hauptsächlich ein explosiver Kraftprotz: in Claude Bernard Auberts „Die Affäre Dominici" etwa, in José Giovannis „Der Mann aus Marsaille", in Bertrand Bliers „Die Ausgebufften".

Daß er auch anders konnte, war allerdings auch bald zu merken. Die Hilf- und Wehrlosigkeit des starken Mannes machte er glaubhaft in Marco Ferreris „Die letzte Frau" oder Bertrand Bliers „Frau zu verschenken". Aber Charaktertiefe gewann er dann

Die letzte Metro – So., ARD, 20.15 Uhr

doch erst in dem Truffaut-Film und im gleichen Jahr in Alain Resnais' „Mein Onkel aus Amerika". Und zu den wahrhaft Großen des Films rechnet er spätestens seit Andrzej Wajdas



Kassenmagnet aus Frankreich: Gérard Depardieu FOTO: DPA

„Danton". Jenem eiskalt-faszinierenden Revolutionsdrama, in dem er als gefühlstrunkener Gewaltmensch dem Tod förmlich entgegentaumelt.

Sein chaotisches Leben, sagt Depardieu, habe ihn vor einer Abstumpfung seiner Gefühle bewahrt. Und Gefühl investiert er in jede seiner Rollen. Bis zur physischen und psychischen Erschöpfung frißt er in grenzenloser Arbeitswut sich in die Charaktere hinein. Mit Wajda hat er während der Dreharbeiten absichtlich Streit angefangen, um jede Spur von Routine zu vermeiden, bei der großen Schlußrede des Danton, die er mehr herausschreit und -krächzt, stand er kurz vor dem körperlichen Zusammenbruch.

Depardieu ist heute immer gleich überzeugend, mag es sich um ein künstlerisch ambitioniertes Filmunternehmen handeln oder um einen schlichten Kommerzfilm. Es ist seine Präsenz, die das ausmacht. Und er ist ein Kassenmagnet, für 10 Prozent der Filmeinnahmen in Frankreich, so ist gerechnet worden, ist er gut. Inzwischen reicht sein Ehrgeiz über die Leinwand hinaus. Im Januar dieses Jahres war er in Straßburg als Molières „Tartuffe" auf der Bühne zu sehen. Der Erfolg blieb ihm auch hier treu, die Inszenierung zog anschließend nach Paris um.

SVEN HANSEN

Perlenschnur aus Tänzen und Gesängen: Strawinskys Ballett „Pulcinella"

Die Pointen springen aus dem Ärmel

Pulcinella – ein Wort, das köstlich auf der Zunge zergeht und in die Beine fährt. Das aber muß es in diesem Fall auch, denn dieser „Pulcinella" soll tanzen.

Freilich – viel Glück gehabt hat er dabei selten. Seit Strawinsky für Diaghilews weltberühmte „Ballets Russes" 1920 seinen „Pulcinella" nach Kompositionen Pergolesis und anderer Italiener des 18. Jahrhunderts schrieb (Picasso hatte dazu das unvergängliche Bühnenbild und die wundersamen Kostüme entworfen), kam das Werk nur allzu häufig choreographisch zu Bruch. Man lästert und lächelt eben doch auf die Dauer erfolgreicher mit dem Mund als mit den Beinen. Daran kranken seit je die meisten der getanzten Komödien.

Béjart hat sich in seinen jungen Jahren an Strawinskys „Pulcinella" verhoben, sich damit sogar ein Aufführungsverbot des ergrimmten Komponisten eingefangen. Die spektakulärste Pleite jedoch ertanzten ausgerechnet zwei choreographierende Meister dem Werk: George Balanchine und Jerome Robbins beim Strawinsky-Festival in New York, obwohl beide es sich sogar nicht hatten nehmen lassen, im „Pulcinella" höchstselbst aufzutreten. Das Ergebnis konnte einem Magendrücken verursachen.

Das Gegenteil ist nun erfreulicherweise in der Produktion des WDR der Fall, die Manfred Gräter dem Basler Ballett unter Heinz Spoerli anvertraut hat. José Montes-Baquer ist der Regisseur. Das Zusammenspiel zwischen ihm und dem Choreographen ist vollkommen.

Immer hat man dem Schweizer Spoerli einen glücklichen Hang zum tänzerischen Theatereffekt nachgerühmt, eine schnell schaltende Erfindungsgabe, der die Pointen geradezu aus dem Ärmel springen. Und das tun sie nun unaufhaltsam in „Pulcinella"

Pulcinella – So., ARD, 16.15 Uhr

und retten das musikalisch elegante Stück (aufgeführt hier kunstreich von der Academy of St. Martin-in-the-fields unter Neville Marriner), diese Perlenschnur aus Gesängen und Tänzen, erstmals in eine adäquate tänzerische Form: choreographisch wie inszenatorisch. Spoerlis Einrichtung liefert jedenfalls den denkbar kurzweiligsten „Pulcinella". Wenn er zu Ende ist, seufzt man geradezu: „Ach, wie schade." Auf der Bühne beächzt man oft den gegenteiligen Eindruck.

Nun hat nicht Spoerli allein reizende Einfälle. Montes-Baquer, der Regisseur, hat sich längst durch blendende Musikfilme ausgewiesen, die gleichfalls nicht an Einfallslosigkeit kranken, sogar eher geneigt sind, gelegentlich des Guten zuviel zu tun. In „Pulcinella" aber nimmt Montes-Baquer seine reiche Erfahrung kräftig an die Kandare. Er hält sie in Zucht, ohne es sich allerdings zu versagen, überraschende Tricks beizusteuern, die ihr Raffinement aufs Wirkungsvollste entfalten. Dieser „Pulcinella" scheint tatsächlich leichtfüßig der Kamera entgegengesprungen.

Man muß sich nur der alljährlichen Karnevals-Tollereien entsinnen, mit denen die Fernsehanstalten nie knausern, um die Kunst dieser geistreichen choreographischen Fête zu schmecken; diesen Spaß ohne den Schmerbauch der Vulgarität.

Dabei ist das Basler Ballett durchaus keine Super-Compagnie, die tänzerisch das Unmögliche möglich zu machen vermag. Sie besitzt gute Laune. Wer schärfer hinsieht, stellt sonst mitunter auch liebenswürdige Unzulänglichkeit fest. Aber was verschlägt's? Der Tanzspaß ist allgemein, und in Montes-Baquers cinematographischer Einrichtung darf man sich manchmal sogar ins alte Hollywood der großen Tanzfilme versetzt fühlen.

KLAUS GEITEL



Eine Inszenierung voll tänzerischer Theatereffekete: „Pulcinella" mit dem Basler Ballett FOTO: WDR

STUDIO

Er war nicht wie Caligula, nicht blutrünstig in pathologisch düsterer Umnachtung. Was aber während seiner Herrschaft im Rom der Jahre 54 bis 68 n. Chr. geschah, verlieh ihm nicht minder den Ruf des kranken Despoten voll grausamer Willkür: Nero, letzter Kaiser der julisch-claudischen Herrscherdynastie.

Als Rom im Jahre 64 in Flammen aufgeht, vermutet man, Nero habe den Brand gelegt, um Raum für einen prächtigen Palastbau zu gewinnen. Der Kaiser sucht Entlastung vor der kochenden Volksseele und findet vermeintlich Schuldige: die Christen.

Ereignisse, die Geschichte machten, um die sich Geschichten ranken. Die wichtigste: der Roman des Polen Henryk Sienkiewicz aus den Jahren 1895/96, dessen Titel Generationen zum Begriff wurde: „Quo Vadis?"

Jetzt, nach zahlreichen Kinoversionen, nimmt sich das Fernsehen dieses Stoffes an: Im Auftrag der Werbefernsehgesellschaften des Norddeutschen Rundfunks, des Südwestfunks und des Westdeutschen Werbefernsehens, in Koproduktion mit diversen ausländischen Gesellschaften produziert die Leone Film in Rom für alle ARD–Vorabendprogramme die sechsteilige Fernsehserie **„Quo Vadis"**. Das Drehbuch schrieben Ennio de Concini, Francesco Scardamaglia und Franco Rossi, der auch die Regie führt.

Die Fernsehserie wird abweichend von der literarischen Vorlage und ihren filmischen Vorgängern neue Akzente setzen, aus realistischer Perspektive, mit psychologischem Interesse für die Charaktere. Drei verschiedene Handlungsebenen werden ständig miteinander verwoben. Da sind Nero, die intrigante Poppea und Tigellinus, Befehlshaber der Elitetruppe, Vollstrecker der kaiserlichen Launen. Am Hofe lebt auch Petronius, Symbolfigur stoischer Tugend, der den Kaiser in seiner hemmungslosen Machtausübung mäßigen will. Hauptfigur in „Quo Vadis" ist der Patrizier Marcus Vinicius. Durch seine Liebe zu der Christin Lygia, die in Rom als Geisel lebt, lernt er die Wesenszüge des christlichen Glaubens kennen. Er läßt sich taufen.

Schließlich ist da noch die junge, aber blühende Gemeinde der Christen. Umgeben von den korrupten und vergnügungssüchtigen Umtrieben im morbiden Rom predigen sie die Gleichheit der Menschen und praktizieren mildtätige Liebe. Gerade das Bild der Lygia und ihrer Verbindung zu Marcus diente im Roman zur überstilisierten Glorifizierung. Die Fernsehserie wird dieses Bild mehr mit Blick auf eine normale menschliche Beziehung zeichnen.

Die Rolle des Nero wird von Klaus Maria Brandauer gespielt. Daneben sind Marie Therese Relin, Frederick Forrest, Francis Quinn, Marko Nikolic und Raf Vallone zu sehen. Die Dreharbeiten werden bis Herbst 1984 dauern. Anfang 1985 soll die Serie ins Programm kommen.

W.W.

 **Samstag** 

ARD

13.15 Programmvorschau
13.45 König für einen Sommer
Theodor von Neuhoff und die bürgerliche Revolution auf Korsika im 18. Jahrhundert
Film von Christian Feyerabend und Michael Giefer
Seit Jahrhunderten kämpfen die Bewohner der Insel Korsika um ihre Unabhängigkeit. Der Sommer 1736 ist ein kleiner Abschnitt in diesem Freiheitskampf.
14.30 Sesamstraße
15.00 Internationale Tennismeisterschaften von Deutschland
Halbfinale Herreneinzel
Sprecher: Heribert Faßbender und Volker Kottkamp und
Eröffnung des neuen Nürburgringes
Sprecher: Fritz Danco, Günther Isenbügel und Hans-Reinhard Schau
18.00 Tagesschau
dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Die letzte Metro
Französischer Spielfilm (1980)
Mit Cathérine Deneuve, Gérard Depardieu u. a.
Regie: François Truffaut
22.25 Ziehung der Lottozahlen
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
22.45 Die 3000-Meilen-Jagd
Amerikanischer Spielfilm (1977)
Regie: Russ Mayberry
Matt Considine, ein Mann für gefährliche Jobs, übernimmt den Auftrag, den Diamantenhändler Paul Dvorak und seine Frau heimlich von Kalifornien nach New York zu bringen. Erst unterwegs erfährt er, daß Dvorak dort als Kronzeuge gegen einen skrupellosen Rauschgift-Boß auftreten will.
0.20 Tagesschau

ZDF

11.45 Programmvorschau
12.15 Nachbarn in Europa
14.30 heute
14.32 Puschel, das Eichhorn
Wohnung im Grünen
14.55 Muttis Geburtstag
Japanischer Kinderfilm
16.25 Schau zu – mach mit
16.40 So ein Tierleben
Wieder einmal präsentiert Klaus Havenstein Beiträge, in denen gezeigt wird, welch außergewöhnliches Leben so manche Tiere führen.
17.05 Breakdance
17.24 Der große Preis
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
Von den St. Pauli-Landungsbrücken: Beobachtungen, Bestandsaufnahmen und Perspektiven aus Anlaß des 795. Hafengeburtstags
18.20 Helga und die Nordlichter
Die Rose von Husum
19.00 heute
19.30 Angelo und Luzy
Sechsteilige Fernsehserie
1. Teil: Bei Scheidung Mord
Buch und Regie: C. Rainer Ecke
20.15 Euro-Show
Ein Abend zu zehnt
22.05 heute
22.10 Aktuelles Sport-Studio
Moderator: Bernd Heller
23.25 Vegas
Aufschlag Bobby Howard
Bobby Howard, ein berühmter Tennisprofi, erhält kurz vor einem wichtigen Match eine anonyme Drohung, mit der man ihn zwingen will, das Spiel freiwillig zu verlieren. Howard kann Dan Tanna nur mit Mühe überreden, den Fall zu übernehmen. Da wird der Detektiv hinterrücks und brutal zusammengeschlagen ...
0.15 heute

III.

WEST
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Schul-Zeit
21.00 Gott und die Welt
21.30 Johannes Brahms (2)
22.25 Die Lieblosen
Amerikanischer Spielfilm (1981)
23.45 Letzte Nachrichten

NORD
19.00 Zeitgeister
19.45 Das internationale TV-Kochbuch
20.00 Tagesschau
20.15 Stromberg – die letzte Nacht
21.55 Vor vierzig Jahren
22.20 The soft selfportrait of Salvador Dali
23.10 Nachrichten

HESSEN
18.00 Goldene Rose von Portoroz
19.25 Hornetts Supercharge
19.45 Ohne Amt und Würden
20.15 Sport-Journal
21.00 Drei aktuell Telegramm
21.05 Denunziation
22.00 Die Trompete
23.00 Große Interpreten
Maurice André spielt

SÜDWEST
18.00 Black Beauty/Tischtheater
18.30 Tele-Tour
19.15 Zwischen Lava, Echsen und Kakteen
20.00 Ohne Filter extra
20.45 Ein Abend im Blauen Salon (2)
21.30 Bei 300 Stundenkilometern endet die Moral
22.20 Notenschlüssel
23.05 Die Meistermusikanten von Jahjouka

BAYERN
18.00 Hobbythek
18.45 Rundschau
19.00 Blüten – Signale für Insekten
19.45 Lese-Zeichen
20.15 Die Liebenden von Zumpa
21.30 Rundschau
21.45 Z. E. N.
21.50 Zeitgeschichte im Fernsehen
23.20 Rock aus dem Alabama
0.05 Rundschau

 **Sonntag** 

ARD

8.40 Programmvorschau
9.10 Mein Tagebuch
9.55 Die Sendung mit der Maus
10.25 Mein Vaterland
Zum 100. Todestag von Friedrich Smetana
12.00 Internationaler Frühschoppen
Stuttgart – Moskau, Aufschwung – Absprung?
Selbstbestätigung der CDU, Endzeitphase für Olympia
12.45 Tagesschau
mit Wochenspiegel
13.15 Sie blieben übrig
13.45 Magazin der Woche
14.30 Per Anhalter durch die Galaxis (3)
15.00 Das Ekel
Deutscher Spielfilm (1939)
Mit Hans Moser u. a.
16.15 Pulcinella
17.00 Glaubensinformation: Liebe
17.30 ARD-Ratgeber: Essen und Trinken
18.15 Wir über uns
18.20 Tagesschau
18.25 Die Sportschau
19.20 Weltspiegel
Philippinen: Parlamentswahlen – Nach Marcos kommt Marcos / Frankreich: Siegesfeiern – Ein Jahr der Befreiung und des Widerstandes / Großbritannien: Kriegserinnerungen – Die Memoiren des Bombergenerals Harris / Italien: Gedenktafel – Mussolini, seine Geliebte und der Faschismus heute
Moderation: Gerd Ruge
20.00 Tagesschau
20.15 Auf los geht's los
Spiele, Spaß und Prominente bei Joachim Fuchsberger
22.00 Hundert Meisterwerke
Claude Monet: Frauen im Garten
22.10 Tagesschau
22.15 Schauplatz der Geschichte
Trier
23.00 Asyl
Bewährungsprobe für ein Grundrecht
23.45 Tagesschau

ZDF

10.00 Programmvorschau
10.30 ZDF-Matinee
12.00 Freizeit und Musik
Festkonzert live aus dem Nationaltheater München, 1. Teil
13.15 Chronik der Woche / Fragen zur Zeit
Alte Mütter – einsame Mütter?
13.40 Kreta – Ursprung Europas
Letzte Folge: Untergang und Wandlung
14.10 Löwenzahn
14.40 heute
14.55 Familien-Sonntag – Sonntags-Familien
Film von Jürgen Lücking
15.25 Internationale Tennismeisterschaften von Deutschland
Finale am Rothenbaum
17.00 heute
17.02 Die Sport-Reportage
18.00 Tagebuch (kath.)
18.15 Erkennen Sie die Melodie?
Ratespiel mit Günther Schramm
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Vor dem SPD-Parteitag: Sozialdemokraten und Gewerkschaft
19.30 Allein gegen die Mafia
Fernsehfilm in sechs Teilen, 2. Teil
20.30 Abgerechnet wird zum Schluß
Amerikanischer Spielfilm (1969)
Mit Jason Robards, Stella Stevens u. a.
Regie: Sam Peckinpah
Der von zwei Kumpanen in der Wüste ausgeraubte Goldschürfer Cable Hogue stößt kurz vor dem Verdursten auf eine Wasserquelle, die er, nachdem er sich unter vielen Mühen das Besitzrecht sicherte und 100 Dollar Startkapital geliehen hat, zu einer Postkutschenstation ausbaut.
22.25 heute / Sport
22.40 Festkonzert aus München
23.30 Zeugen des Jahrhunderts
Roy Oppenheim im Gespräch mit Leopold Lindtberg
0.25 heute

III.

WEST
19.00 Aktuelle Stunde am Sonntag
20.00 Tagesschau
20.15 Wege zum Menschen (3)
21.00 Auslandsstudio
21.45 Die Erfüllung eines Traums
22.45 Musikszene '84
23.30 Leonardos Tagebuch
23.40 Letzte Nachrichten

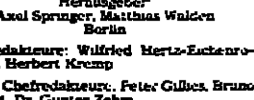
NORD
18.30 Formel Eins
19.15 Christsein im Alltag (6)
19.45 Bilder

20.00 Tagesschau
20.15 Internationale Deutsche Tennismeisterschaften der Herren
20.45 Così fan tutte
Opera buffa von W. A. Mozart
0.05 Nachrichten

HESSEN
18.45 Gelegenheit macht Sammler
19.00 Da sind sie wieder (8)
19.30 Der Sportkalender
20.15 Lieder, Rhythmen, Melodien
21.15 Drei aktuell Telegramm
21.20 Autoreport
21.25 Adolf, eine Gaudi
22.10 Die teuflische Falle

SÜDWEST
18.45 Der Sternenhimmel
19.00 Steckbriefe (2)
20.00 Hoffnungs Musik Festival (2)
20.45 Moissejev-Ballett
21.45 Sport im Dritten
Nur für Rheinland-Pfalz:
21.45 Flutlicht
Aktuelles vom Sport

BAYERN
18.30 Briefmarken – Nicht nur für Sammler
18.45 Rundschau
19.00 Topographie: Moderne Architektur in alten Palais
19.45 Das unsterbliche Antlitz
Österreichischer Spielfilm (1949)
Regie: Geza v. Cziffra
21.10 Sebastian Gsangl
21.25 Durch Land und Zeit
21.30 Rundschau
21.45 Kompass
22.15 Kino Kino
23.00 Salvador Dali – Weiches Selbstporträt
23.50 Rundschau



DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer, Matthias Walden, Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp

Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Bruno Waltert, Dr. Günter Zehm

Berater der Chefredaktion: Heinz Barth

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Heinz Kluge-Lübke, Jens-Martin Lüddeke (WELT-Report), Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius; Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Maria Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Meinungen: Enno von Loewenstern (verantw.), Horst Stein; Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Bundesgerichte/Europa: Ulrich Lüke; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann; Dr. Leo Fischer (stellv.); Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Dr. Brigitte Helfer; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Ulrich Bieger, Knut Teske (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz-Rudolf Scheibe (stellv.); Auslandsbeilagen: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt

Weitere leitende Redakteure: Peter Jentsch, Werner Kahl, Walter H. Rueb, Lothar Schmidt-Mühlisch

Fotoredaktion: Bettina Rathje; Schlußredaktion: Armin Reck

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Manfred Schell (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Günther Bading, Stefan G. Heydeck, Evi Keil, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps, Gisela Reiners

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Korrespondent für Technologie: Adalbert Bärwolf

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Klaus Geitel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Klare Warnecke M.A.; Hannover/Kiel: Christoph Graf Schwerin von Schwanenfeld (Politik); Hannover: Dominik Schmidt (Wirtschaft); München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Xing-Hu Kuo, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Fritz Wirth, Wilhelm Furler; Moskau: Friedrich H. Neumann; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Stockholm: Reiner Gatermann; Washington: Thomas L. Kielinger, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Bogota: Prof. Dr. Günter Friedländer; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt, Bodo Radke; Jerusalem: Ephraim Lahav, Heinz Schewe; London: Helmut Voss, Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Mexico City: Werner Thomas; New York: Alfred von Krusenstiern, Gitta Bauer, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz; Zürich: Pierre Rothschild

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 611, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 611

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104
Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919
Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09
Telex 92 30 106

4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (06 11) 71 73 11, Telex 4 12 449
Anzeigen: Tel. (06 11) 77 90 11-13
Telex 4 185 525

7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966
Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813
Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39
Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 25,60 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 35,– einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 62, und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 12 und Ergänzungsblatt 5 gültig ab 1. 1. 1984, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 49

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1

Nachrichtentechnik: Reinhard Prechel

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Dietrich Windberg

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Str. 6

rastal

Glas Keramik Zinn

Wir sind ein angesehenes Unternehmen auf dem Gebiet der Tisch- und Trinkkultur. Für Industrie und Wirtschaftsunternehmen entwickeln wir ständig neue Geschenk- und Promotion-Ideen aus Glas, Keramik und Zinn. Unsere Produkte haben weltweit einen gute Ruf.

Wir suchen

Verkaufsrepräsentanten

für

- **Norddeutschland**
- **Baden-Württemberg**

Sie werden der kompetente Gesprächspartner sein für Industrie und Wirtschaftsunternehmen, wenn es um das Thema Geschenk- und Promotion-Ideen geht.

Sie werden einen bereits vorhandenen Kundenstamm betreuen; eine interessante Aufgabe ist die aktive Erschließung neuer Absatzmöglichkeiten.
Erfahrungen auf diesem Sektor sind erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Der verantwortungsvollen Aufgabe entspricht die leistungsbezogene Dotierung sowie das soziale Umfeld.

Über alle weiteren Einzelheiten würden wir gerne bald ein Gespräch mit Ihnen führen.

Bitte, senden Sie uns Ihre Bewerbung mit handschriftlichem Lebenslauf, Lichtbild und allen Zeugniskopien sowie Angabe Ihres Verdienstwunsches und des frühestmöglichen Eintrittstermins.

Rastal GmbH & Co. KG · Postfach 1354 · Lindenstraße · 5410 Höhr-Grenzhausen · Tel. 0 26 24 / 16 - 1



Die MELITTA-Gruppe ist mit ihren ca. 10 000 Mitarbeitern ein großes und renommiertes Markenartikelunternehmen. Markt- und funktionsgerechte Produkte haben wesentlich zu diesem Erfolg beigetragen.

Starke Expansion im Bereich Großkaffeemaschinen erfordert noch größere Aktivitäten. Wir suchen daher für die Erweiterung unserer Abteilung „Technische Produktentwicklung" einen

Gruppenleiter/Konstruktion

Um die Voraussetzungen für die Besetzung der Position erfüllen zu können, sollten Sie über eine abgeschlossene Ingenieurausbildung (Fachrichtung Maschinenbau/Konstruktionstechnik o. ä.) verfügen und bereits mehrjährige Berufserfahrung in der Konstruktion – wenn möglich in ähnlicher Position – gesammelt haben.

Wenn Sie Interesse an der ausgeschriebenen Position haben, den gewünschten Anforderungen entsprechen und mit eigenen Ideen dazu beitragen wollen, die gestellten Aufgaben zu verwirklichen, erwarten wir gern Ihre Bewerbung.

Bitte vergessen Sie nicht, den möglichen Eintrittstermin sowie Ihre Gehaltswünsche zu nennen, und senden Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild an

MELITTA-Werke Bentz & Sohn
Personalentwicklung
Postfach 27 80 · 4950 Minden · Telefon (05 71) 8 67 08

VERKAUFSINGENIEUR

NORDDEUTSCHLAND

Wir sind ein internationaler Konzern des Maschinenbaus mit weltweit ca. 30 000 Mitarbeitern. Für unsere deutsche Vertriebsgesellschaft suchen wir für den Raum Norddeutschland einen Verkaufsingenieur für unsere Sparten Drucklufttechnik (Werkzeuge, Hebezeuge).

Sie sollen unsere Partner im Fachhandel betreuen und beraten. Die gemeinsame Erarbeitung handelsspezifischer Problemlösungen, Schulung der Mitarbeiter des Fachhandels, Unterstützung bei Verkaufsaktionen, Marketingberatung sind nur einige Schwerpunkte Ihrer Tätigkeit. Unser guter Name im Markt, die langjährige Zusammenarbeit mit den Fachhändlern sind gute Voraussetzungen für Ihren Erfolg.

Sie sollten eine Ausbildung als Techniker oder Ingenieur des Maschinenbaus mitbringen und bereits erste Verkaufserfahrung gesammelt haben. In das neue Aufgabengebiet werden Sie von uns sorgfältig eingearbeitet.

Diese Aufgabe ist gut dotiert. Zusätzlich wird Ihnen ein Firmen-PKW gestellt, den Sie auch privat nutzen können.

Wenn Sie sich dafür interessieren, schicken Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 204 an die von uns beauftragte Beratung.



Managementberatung
Wächterstr. 5, 7 Stuttgart 1, Tel. 07 11/24 44 20

Wir sind eine große Institution im Dienstleistungsbereich mit mehreren tausend Mitarbeitern. Aufgrund der Größenordnung und Komplexität unserer Organisation kommt dem

Verwaltungsleiter

ganz besondere Bedeutung zu. Er ist als Hauptabteilungsleiter für fast 300 Mitarbeiter in folgenden Aufgabenbereichen zuständig:

- Beschaffung
- Transport
- Allgemeine Verwaltung
- Datenverarbeitung
- Bauwesen/Liegenschaften

Wir wenden uns an Herren in leitender Funktion im Alter bis etwa 45 Jahren mit entsprechender Erfahrung in Organisation und Verwaltung, besonders aus den Bereichen Öffentliche Verwaltung, Behörden, Gesundheitswesen oder großen Dienstleistungs-Unternehmen.

Der Stelleninhaber sollte Durchsetzungsfähigkeit und Engagement mit Urteilsvermögen und der Fähigkeit verbinden, sich auf verschiedenartige Situationen rasch und adäquat einzustellen. Für Mitarbeiter und Unternehmensleitung sollte er ein kompetenter, respektierter Gesprächspartner sein.

Im Einklang mit der Bedeutung dieser Position liegt die Dotierung im sechsstelligen Bereich bei bemerkenswerten Versorgungs- und Sozialleistungen. Der Standort unserer Organisation ist Norddeutschland.

Wenn Sie an dieser wichtigen Aufgabe interessiert sind, sollten Sie sich bitte mit der von uns beauftragten Beratungsgesellschaft für einen ersten, vertraulichen Informationsaustausch in Verbindung setzen. Schriftliche Bewerbungen sollten Sie an die unten aufgeführte Adresse schicken. Gern sichern wir Ihnen strikte Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke zu.



Stein Unternehmensberatung GmbH

Bettinastr. 53–55 · 6000 Frankfurt/M. · Tel. (0611) 74 90 71

Systematische Vorbereitung auf neue Führungsaufgaben

Unser Auftraggeber ist eine große deutsche Bank mit ausgeprägtem internationalem Geschäft. Erfolg, Wachstum und planmäßige Vorbereitung auf die sich ändernden Anforderungen und Möglichkeiten im Bereich der Firmen- und Privatkundschaft kennzeichnen die gegenwärtige Lage.
Aus der Zielsetzung der Bank erwächst ein zusätzlicher Bedarf an Führungskräften. Das bedeutet:

Hier liegen ungewöhnliche Möglichkeiten für eine überdurchschnittliche berufliche und persönliche Entwicklung. Funktionen im Zentralbereich der Bank zählen ebenso dazu wie Leitungsaufgaben in ihren Geschäftsstellen (Möglichkeiten werden sich in der ganzen Bundesrepublik, aber auch im Ausland ergeben).
Der erste Schritt auf diesem Weg:

Individuelles Sonderprogramm „Bankmanagement" für Bankpraktiker, bevorzugt mit abgeschlossenem Hochschulstudium, mit Befähigung für Führungsaufgaben.

Da verständlicherweise besonderen Chancen auch besondere Anforderungen gegenüberstehen, erwarten wir von Ihnen, daß Sie die praktische Seite des Bankgeschäfts in der Ausbildung zum Bankkaufmann oder einer anderen intensiven Ausbildung kennengelernt und bereits in einer verantwortlichen Tätigkeit vertieft haben.
Neben den in einer Bewerbung üblichen Informationen interessiert besonders, wo Sie bisher schon Leistungen erbracht haben, aus denen die Befähigung für Führungsaufgaben erkennbar ist.

Sollten Sie trotz erfolgreichen Wirkens in Ihrer gegenwärtigen Position nur wenige Entwicklungsmöglichkeiten sehen, so lohnt es sich für Sie sicher, sich mit dieser Anzeige zu befassen. In diesem Fall bitten wir um eine aussagefähige Zuschrift, die wir an die Personalleitung unseres Auftraggebers weiterleiten. Sperrvermerke werden berücksichtigt, Vertraulichkeit wird zugesichert.
PPW PLAN PERSONAL WERBUNG GMBH
Managementberatung, z. H. Herrn H. J. Müller
Postfach 39 49, Bleichstr. 64, 6000 Frankfurt a. M. 1.



Mit unseren Zeitschriften **VIDEOMagazin** und **HiFi- + Video-Markt** gehören wir zu den führenden Verlagen im Bereich der Video-Publikationen und präsentieren vielfältige, in Konzeption und Aufmachung moderne, leserfreundliche und unterhaltsame Magazine.

Zur Verstärkung unseres erfolgreich operierenden Redaktionsteams beim **VIDEOMagazin** suchen wir ab sofort einen qualifizierten

ZEITSCHRIFTEN-REDAKTEUR

mit lebhaftem Interesse am neuen, faszinierenden Medium Video und dem Wunsch, sich auch beruflich mit diesem spannenden Bereich in seiner ganzen Bandbreite auseinanderzusetzen. Dieses Spektrum umfaßt nicht nur die aktuellen Filme mit ihren schillernden Stars, Regisseuren sowie dem bunten Gemisch von Ereignissen, die damit zusammenhängen, sondern auch die Videotechnik, wo es vor allem gilt, dem Laien komplizierte Zusammenhänge verständlich, locker und zum Lesen einladend zu präsentieren.
Der neue Kollege sollte langjährige Praxis in der redaktionellen Gestaltung von Spezialzeitschriften oder Illustrierten, Recherchierfreudigkeit und Gewandtheit mitbringen, aber auch ein sicheres Gespür für „heiße" Themen haben.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir an:

J. V. Journal Verlag GmbH & Co Kommanditgesellschaft
Geschäftsführungsbereich Redaktionen
Schellingstr. 39–43, 8000 München 40, Tel. 0 89 / 2 37 26–1 53

AD. KRAUTH

Interessiert es Sie, im Raum **nördl. Ruhrgebiet/Westfalen oder Hessen/Würzburg/Fulda** Fachabteilungen der Krankenhäuser zu besuchen?

Für unsere Spezialprodukte im Bereich Angiographie und Angiotherapie suchen wir je einen dynamischen und verantwortungsbewußten

Außendienst-Mitarbeiter

Wir erwarten Fleiß, Wendigkeit und den Willen zum Erfolg.

Wir bieten eine der hohen Anforderung entsprechende Einarbeitung, ein leistungsgerechtes Gehalt und einen neutralen Firmenwagen.

AD. KRAUTH Ärzte- und Krankenhausbedarf
Wandsbeker Königstr. 27-29 · 2000 Hamburg 70

Führungspersönlichkeit für das Wachstum einer Auslandsbank

Als länderspezifisch ausgerichtete Bank bieten wir der exportierenden Wirtschaft Vorteile, die im harten Wettbewerb auf den Weltmärkten entscheidend sein können. Das Vertrauen der Im- und Exportwirtschaft spiegelt sich in der überaus positiven Entwicklung des Auslandsgeschäftes unseres Hauses wider.

Für unser Kreditgeschäft, das zunehmend an Bedeutung gewinnt, suchen wir den hochqualifizierten

Leiter Kreditabteilung

Sie werden eine ausgewogene Geschäftspolitik maßgeblich mitgestalten, die durch kontinuierliches, solides Wachstum gekennzeichnet ist. Als ein Bewerber mit mehrjähriger qualifizierter Führungserfahrung im Kreditgeschäft – vorzugsweise erworben im Auslandsgeschäft –

- ☐ beherrschen Sie alle rechtlichen und wirtschaftlichen Grundfragen des Kreditgeschäftes, insbesondere der Außenhandelsfinanzierung
- ☐ verfügen Sie über sichere Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift
- ☐ sind Sie befähigt zur Führung von Mitarbeitern durch Zielsetzung, Motivation und Koordination.

Der geeignete Bewerber erkennt die Chance und weiß um die hohen persönlichen Anforderungen, die an ihn gestellt werden, denn wir erwarten von ihm auch die Fähigkeit – über die kompetente Führung seines Bereiches hinausgehend –, gedankliche Beiträge zum weiteren zielorientierten Wachstum der Bank leisten zu können.

Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, die Herren Zobel und Lutz, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Herren ab „Mitte 30", die sich dieser Herausforderung gewachsen fühlen, bitten wir um Einsendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, frühester Eintrittstermin) unter Kennziffer 790 163 an Ferdinandstraße 28–30, 2000 Hamburg 1.

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Universal-Maschinenfabrik

Unser leistungsfähiges, mittleres Unternehmen gehört auch international zu den Marktführern auf einem Spezialgebiet des Maschinenbaus. Wir sind erfolgreich und finanziell gesund. Etwa drei Viertel unserer Erzeugnisse werden weltweit exportiert.

Im Rahmen unserer Export-/Vertriebsorganisation ist die Position eines

Area-Managers

zu besetzen.

Zu den Aufgaben zählen:

- ☐ Unterstützung, Beratung und Überwachung der Auslandsvertretungen eines vorher festgelegten Marktgebietes
- ☐ Durchführung von Reisen in die betreuten Länder nach Abstimmung mit dem Leiter Verkauf Ausland
- ☐ Sammeln von wichtigen Marktinformationen aus dem zugeteilten Gebiet
- ☐ Mitwirkung bei der Planung von verkaufsfördernden Maßnahmen des entsprechenden Marktes

Wir erwarten:

- ☐ mehrjährige Tätigkeit als Exportkaufmann, möglichst mit Auslandserfahrung
- ☐ Einfühlungsvermögen in fremde Mentalitäten
- ☐ gutes technisches Verständnis
- ☐ Bereitschaft zu intensiver Reisetätigkeit

Der Einsatz im Ausland erfolgt je nach Kenntnis der Sprachen in englisch-, französisch-, spanisch- oder italienischsprachigen Länderregionen.

Die vertraglichen Bedingungen sind attraktiv. Unser Firmensitz liegt landschaftlich reizvoll im süddeutschen Raum.

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Seeg und Herr Dr. Müller, unter der Rufnummer 07 21-2 49 89 zur Verfügung. Absolute Diskretion sowie die Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) erbitten wir unter der Kennziffer 780 162 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten **Anzeigendienst** unseres Beraters, Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Unsere Expansion ist Ihre Chance

In einem speziellen Bereich des Handels zählen wir zu den führenden Unternehmen unserer Branche. Dieser Erfolg ist kein Zufall, sondern das Ergebnis harter Arbeit und einer überzeugenden Konzeption. Wir sind finanziell gut fundiert, wirtschaftlich gesund und steuern deshalb konsequent einen expansiven Kurs.

Diese positive Entwicklung erfordert erhebliche Anstrengungen für alle Unternehmensbereiche und bedeutet insbesondere für unsere Materialwirtschaft/Logistik ein Umdenken an die stetig wachsenden Anforderungen. Um der Bedeutung dieser Schlüsselfunktion in unserem Hause gerecht zu werden, suchen wir deshalb einen

Leiter Materialwirtschaft/ Logistik

dem wir die Verantwortung für diesen Bereich und die Führung einer sehr großen Zahl an Mitarbeitern übertragen wollen.

Die Verantwortung beginnt dabei mit dem Wareneingang im Zentrallager und endet mit dem Eingang der Ware in den Verkaufsfilialen bzw. mit der Auslieferung an unsere Kunden. Dieser Aufgabenbereich umfaßt die Behandlung, Lagerung und Kommissionierung im Zentrallager und den Filialen bzw. den Kunden. Neben der Bewältigung des laufenden, ständig zunehmenden Tagesgeschäftes erwarten wir die Fortentwicklung des Logistiksystems in Anpassung an unsere wachsende Unternehmensgröße, unter Abwägung der Kosten und der Markterfordernisse.

Für diese Aufgabe suchen wir einen erfahrenen Logistik-Manager, der auf der Grundlage einer qualifizierten Ausbildung die Schlüsselfunktion der Materialwirtschaft/Logistik in Theorie und Praxis beherrscht und der in verantwortlicher Funktion seine Erfolge bereits unter Beweis gestellt hat. Die Bereitschaft im Umgang mit einer vertriebsorientierten Datenverarbeitung und eine Sensibilität für Aufwand und Kosten setzen wir voraus. Darüber hinaus erwarten wir Führungserfahrung, organisatorische Fähigkeiten und Durchsetzungsvermögen.

Wir wissen, daß dies keine alltägliche Aufgabe ist und haben deshalb den Vertragsrahmen *unseren hohen Anforderungen angepaßt. Unsere Berater, Herr Dr. Müller und* Herr Dr. Seeg, stehen Ihnen unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 für erste vertrauliche Informationen zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltsvorstellung) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 780163 an Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Herausforderung und Perspektive

Wir sind ein traditionsreiches, bekanntes mittelständisches Unternehmen im östlichen Nordrhein-Westfalen. Wir produzieren und handeln Landmaschinen sowie Maschinen für die Kommunalwirtschaft und die Industrie.

Für unseren im kommenden Jahr aus Altersgründen ausscheidenden

Hauptabteilungsleiter Finanz- und Rechnungswesen/Verwaltung

suchen wir den Nachfolger. Wir denken an einen Herrn um die 35 Jahre mit abgeschlossenem Studium, der als zukünftiges Mitglied der Geschäftsleitung folgende Schwerpunktaufgaben übernehmen wird:

- ☐ Finanz- und Rechnungswesen, inkl. Steuern und Bilanzen
- ☐ Organisation und Datenverarbeitung
- ☐ Betriebswirtschaft
- ☐ Personalplanung und -verwaltung

Zu seinem Aufgabengebiet werden auch die Finanzdisposition und der Verkehr mit Banken gehören. Er muß aufgrund fachlicher und persönlicher Autorität in der Lage sein, seinen eigenen Bereich von mehr als 30 Mitarbeitern mit der notwendigen Eigeninitiative zu führen und das Rechnungswesen als Instrument zur Wirtschaftlichkeitssteuerung wirksam einzusetzen. Erfahrungen aus produzierenden Unternehmen werden die Aufgabe erleichtern.

Interessenten wenden sich bitte für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme an unsere Berater, Herrn Jochen Kienbaum und Herrn Lothar Mehl (0 40 / 32 46 06). Absolute Diskretion wird Ihnen zugesichert.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) richten Sie bitte unter Kennziffer 790 164 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Standort Wuppertal

Unsere kerngesunde Firmengruppe besteht aus mehreren Unternehmen und Produktionsstätten, in denen Geräte für Elektro-Automation gefertigt werden. Insgesamt beschäftigen wir rund 200 Mitarbeiter.

Als Nachfolger des jetzigen Stelleninhabers, der Ende des Jahres in Pension geht, suchen wir den neuen

Leiter Finanz- und Personalwesen

der möglichst so frühzeitig zur Verfügung stehen sollte, daß eine reibungslose Übergabe der Verantwortung stattfinden kann.

Die Aufgabenschwerpunkte liegen in Betriebsabrechnung, Kostenrechnung, Finanz- und Lohnbuchhaltung, Steuer-, Bank- und Versicherungswesen, Personalfragen.

Der erfolgreiche Bewerber im Alter von 35–40 Jahren sollte ein betriebswirtschaftliches Studium erfolgreich absolviert haben und in den genannten Bereichen umfassende praktische Erfahrungen nachweisen können. Obgleich unsere Bilanzen von einem Wirtschaftsprüfer erstellt werden, wäre Bilanzsicherheit ein zusätzliches Plus. Unabdingbar sind außerdem fundierte EDV-Kenntnisse und -Erfahrungen. Wichtig ist uns, daß der neue Mann aus einem mittelständischen Produktionsunternehmen kommt.

Für erste telefonische Kontakte steht Ihnen unser persönlicher Berater, Herr Bernd Niestrath, Tel.: 02 11 / 4 55 52 45, zur Verfügung. Ihre Kontaktaufnahme unterliegt jeglicher Art von Diskretion, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 011 an Füllenbachstraße 8, **4000 Düsseldorf 30.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Ihr Ziel: Langfristige Export-Verantwortung

Wir sind eines der marktführenden Unternehmen in zukunftsorientierten Anwendungsgebieten der Medizintechnik. Unser Name kennzeichnet Produkte und Systeme, deren Technologie überzeugt und mit denen Sie auch im europäischen Markt ehrgeizige Wachstumsziele realisieren können. Sie gehören zu den leistungsbereiten und hochbelastbaren Persönlichkeiten, die als

LÄNDERREFERENTEN MEDIZINTECHNIK
(Gehalts-Rahmen: DM 110 000,– und mehr)

ihrer beruflichen Entwicklung jetzt die entscheidenden Impulse geben wollen. Wir suchen dementsprechend keine „Schreibtischstrategen", sondern Sie als kompetente „Macher" mit Kosten- und Ergebnis-Verantwortung. Sie verstehen es, in enger Kommunikation mit unseren Vertriebspartnern „vor Ort" wirtschaftliche Gesamtkonzeptionen umzusetzen und dabei auch „festgefügte" Markt-Segmente in Bewegung zu bringen und für Ihre langfristigen Ziele zu verändern.

Ihre Basis: Eine der Aufgabe entsprechende technische und/oder naturwissenschaftliche (Hochschul-)Ausbildung und mehrjährige, international ausgerichtete Marketing-Vertriebs-Erfahrungen im medizintechnischen Bereich. Ebenso wesentlich sind Ihre physische Standfestigkeit sowie verhandlungssichere Sprachkenntnisse in Englisch sowie (vorzugsweise) einer romanischen oder skandinavischen Sprache.

Wir haben unseren Berater, Herrn Peter M. Knolle, gebeten, alle notwendigen Vorfragen mit Ihnen abzuklären. Er erläutert Ihnen die herausfordernde Perspektive dieser langfristig angelegten Position. Sie erreichen ihn auch Sa./So. von 14.00–18.00 Uhr. Nach vorheriger Vereinbarung steht er Ihnen auch zu einem persönlichen und vertraulichen Gespräch zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die angegebene Adresse.

PETER M. KNOLLE UNTERNEHMENSBERATUNG
ODENWALDRING 44 · 6116 EPPERTSHAUSEN · TEL. 0 60 71 / 3 29 19

Wir sind das Versorgungsunternehmen der Stadt Buchholz in der Nordheide mit den Versorgungszweigen **Strom, Wasser und Erdgas.** Unsere Abgaben betrugen 1983:

Strom	65,0 Mio. kWh
Wasser	1,2 Mio. m^3
Erdgas	90,0 Mio. kWh

In Kürze übernehmen wir die Betriebsführung für das Hallen- und Freibad mit einem BHKW.

Zur Unterstützung der techn. Betriebsführung suchen wir einen

Ingenieur (grad.) oder Diplom-Ingenieur (FH)
der Fachrichtung Elektrotechnik oder Versorgungstechnik.

Das Tätigkeitsgebiet umfaßt alle mit Planung und Betrieb der genannten Versorgungszweige zusammenhängenden Aufgaben. Wir suchen einen jüngeren Ingenieur, der jedoch eine einschlägige Berufserfahrung aus einem Versorgungsunternehmen mitbringen sollte. Darüber hinaus erwarten wir Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative, Kooperationsfähigkeit und Fähigkeit zur Mitarbeiterführung.

Bei Eignung wird zu einem späteren Zeitpunkt die Übernahme der techn. Betriebsführung in Aussicht gestellt.

Wir bieten Vergütung nach dem BAT mit den üblichen sozialen Leistungen des öffentlichen Dienstes.

Buchholz in der Nordheide ist eine Wohnstadt mit 30 000 Einwohnern und liegt in einer reizvollen Landschaft vor den Toren der Großstadt Hamburg.

Bitte bewerben Sie sich unter Beifügung der üblichen Unterlagen bei der

Geschäftsführung der
Stadtwerke Buchholz
in der Nordheide GmbH
Maurerstr. 10/Postfach 12 48
2110 Buchholz i. d. N.
Tel. 0 41 81 / 70 71

stadtwerke buchholz
Strom · Erdgas · Wasser

Tribotechnik – Beratung – Vertrieb

Wir sind einer der führenden deutschen Hersteller hochwertiger Spezialschmierstoffe. Unseren Markterfolg in fast allen Industriezweigen im In- und Ausland verdanken wir nicht nur der qualitativen Sonderstellung unserer selbstentwickelten Produktpalette, sondern auch der besonderen Qualifikation unserer Mitarbeiter im Außendienst, die neben unseren Produkten auch kundenorientierte Problemlösungen anzubieten wissen.
Für eines unserer wichtigsten Verkaufsgebiete mit Schwerpunkt NRW suchen wir einen jungen, dynamischen

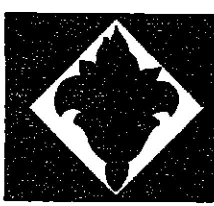
Dr.-Ing. oder Dipl.-Ing.

– Fachrichtung allgemeiner Maschinenbau, Verfahrenstechnik o. ä. –

mit folgenden Aufgabenbereichen:
- Bearbeitung des vorhandenen, erstklassigen Kundenstammes, d. h., die anwendungstechnische Beratung unseres anspruchsvollen Abnehmerkreises sowie Verkauf der Produkte
- Ausbau des vorhandenen Kundenkreises und Erschließung neuer Anwendungsgebiete für unsere Produkte
- Pflegen konstruktiver Kontakte zu maßgeblichen Erbauern von Maschinen und Industrie-Anlagen
- Vermittlung von Impulsen für die Entwicklungsabteilung und den technischen Dienst im Kreise hochspezialisierter Fachleute.

Eine sorgfältige Einarbeitung können wir selbstverständlich auch einem branchenfremden Bewerber bieten. Die Dotierung ist der wichtigen, vielseitigen Position entsprechend, zumal Sie am Verkaufserfolg direkt partizipieren. Senden Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen zu. Wir möchten uns dann mit Ihnen ausführlich unterhalten.

CARL BECHEM GMBH



Weststraße 120, 5800 Hagen-Vorhalle
Telefon 0 23 31 / 30 30 61

BECHEM-RHUS

Produkte des Alltags
Produkte der Entspannung

Wen reizt es, für einen stark öffentlich diskutierten Markenartikel mit einem Etat von DM 13 Mio. zu arbeiten? Wir suchen – Herr oder Dame –

Group Product-Manager
und
Product-Manager

Sie, der GPM, berichten direkt dem Marketingleiter und sind mit optimaler Selbständigkeit verantwortlich für alle Maßnahmen und Aktivitäten Ihres Bereiches – vor der Planung über die Konzeption und deren Umsetzung bis zur Zielerreichung. Die Quantität der Berufserfahrung, sei es Marketingabteilung eines Konsumgüterunternehmens oder Werbeagentur, ist für uns ausschlaggebender als das theoretische Wissen von Universität oder Fachhochschule. Verantwortungsbereitschaft sowie Überzeugungs- und Durchsetzungsvermögen haben bei uns hohen Stellenwert. Analytisches Denkvermögen und budgetorientierte systematische Arbeitsweise setzen wir voraus.

Und schließlich gilt gleichermaßen für GPM und JPM
Einfälle brauchen wir
Einfälle und saubere Konzeptionen bestimmen Ihren und unseren Erfolg!

Wir sind neugierig auf Sie und fordern Sie auf, sich unverzüglich mit der von uns beauftragten und zur Diskretion verpflichteten Beratungsgesellschaft in Verbindung zu setzen, die schnell den Kontakt zu uns herstellen wird. Sie steht Ihnen telefonisch bereits **Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr)** zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an die u. g. Anschrift.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH
Taubenstraße 2 4000 Dusseldorf 30 Tel. 0211/49 90 73

Ein bewährter Weg zum beruflichen Aufstieg
Stellengesuche in der WELT

Stellengesuche erscheinen in der WELT als Doppel-Insertion jeweils am Mittwoch und am darauf folgenden Samstag.
Stellengesuchanzeigen werden bei der WELT zu Preisen berechnet, die gegenüber den Anzeigengrundpreisen stark ermäßigt sind.
1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite) kostet für beide Erscheinungstage DM 5.59.

Preis- und Größenbeispiele

30 mm / 2spaltig
DM 335,16 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

35 mm / 1spaltig
DM 195,51 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

20 mm / 1spaltig
DM 111,72 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

An: DIE WELT, Anzeigenabteilung,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1

Bestellschein

Bitte veröffentlichen Sie in der Rubrik Stellengesuche zum nächsterreichbaren Termin eine Anzeige

_______ mm hoch; _____ spaltig zum Preis von DM _______
zuzüglich DM 10,26 Chiffre-Gebühr.
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name: ______
Straße/Nr.: ______
PLZ/Ort: ______
Vorwahl/Telefon: ______
Unterschrift: ______
Der Anzeigentext:

01-005

Mit Produktionsstätten in 9 Ländern und einer weltweiten Verkaufsorganisation zählen wir zu den führenden Herstellern der Halbleiterindustrie. Unser Name ist untrennbar verbunden mit richtungsweisenden Entwicklungen in der Elektronik.
Die Qualität und die zukunftsorientierte Konzeption unserer Produkte sichern unsere hohen Zuwachsraten auf stark expandierenden Märkten.
Wir investieren nicht nur in die Technologie der Zukunft, sondern auch in qualifizierte Arbeitsplätze. Für unseren neuen Fertigungsbetrieb für Halbleiter in Wasserburg am Inn suchen wir:

Prozeßingenieur
Halbleiterfertigung

der den technischen Ablauf der Montage integrierter Schaltkreise laufend analysiert und optimiert und damit für uns Produktivität und höchste Qualität sichert.

Wir sprechen qualifizierte Ingenieure mit Englischkenntnissen an, die Engineering-Erfahrung bei der Herstellung von elektronischen Bauelementen oder Baugruppen gewonnen haben.

Was wir Ihnen sonst noch zu bieten haben? Ein attraktives, leistungsbezogenes Einkommen, vorbildliche Sozialleistungen, die Aufstiegschancen eines wachsenden Unternehmens und einen Arbeitsplatz in einer der schönsten Urlaubslandschaften Deutschlands.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen und Angabe Ihres Einkommens bei unserem Personalleiter, Herrn K.-H. Paulitschke, Tel.-Nr. 0 80 71 / 103-200. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

FAIRCHILD
A Schlumberger Company

Fairchild Electronics GmbH
Am Burgfrieden 1
8090 Wasserburg/Inn



All unser Wissen für Ihr Haar

Wir sind als mittelgroßes selbständiges Familienunternehmen mit 350 Mitarbeitern einer der führenden Anbieter von Markenartikeln der Haarkosmetik.

Eine unserer Stärken ist die flexible Anpassung an sich verändernde Marktgegebenheiten. Um diese Stärke zu erhalten und auszubauen, suchen wir eine/n

Organisations-Programmierer/in IBM/38

für die selbständige verantwortliche Entwicklung und Programmierung komplexer Arbeitsabläufe für den Bereich Vertrieb Deutschland und dessen Betreuung.

Wir arbeiten mit dem IBM-System 38, das Sie kennen sollten. **Hilfreich wären auch sehr gute Kenntnisse über das System 34 oder 36.** Die Programmiersprache ist RPG III und COBOL.

Zum guten Verständnis der Belange des Vertriebsbereiches sollten Sie über eine kaufmännische Ausbildung verfügen und in unser fünfköpfiges Team passen, das durchschnittlich 30 Jahre jung ist.

Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnissen senden Sie bitte z. Hd. Frau Buchholz.

DRALLE GmbH
Gründgensstraße 6 · 2000 Hamburg 60

Ingenieur-Persönlichkeit aus der Mittel- und Kleinserienfertigung

gesucht von führendem deutschen Konzern, Hersteller weltbekannter Produkte, die im In- und Ausland einen verpflichtenden Namen führen. Der langjährige

Techn. Werksleiter

einer erfolgreichen Produktsparte steht vor der Pensionsgrenze; er möchte seinen Nachfolger gerne selbst einarbeiten.

Die Aufgabe umfaßt die ganze Breite der technischen Verantwortung für ein 600-Mann-Werk und hat ihren Schwerpunkt in der Fertigung, Arbeitsvorbereitung eingeschlossen. Sie erfordert eine vitale und überzeugende, praxisbewährte Ingenieur-Persönlichkeit Fachrichtung Maschinenbau bis Mitte Vierzig mit fundierter Erfahrung auf den Gebieten Arbeitsvorbereitung, Fertigung und Betriebsführung. Kenntnisse in REFA und Industrial Engineering wären nützlich, Erfahrungen aus der **Edelstahlblech-Verarbeitung** sind ebenso Bedingung wie eindeutiges Führungsformat.

Die Position ist nach Aufgabenstellung, Ausstattung, Kompetenzen und Entwicklungsmöglichkeiten so angelegt, daß sie ihrem Inhaber zur Lebensaufgabe werden kann und soll.

Kontaktaufnahme erbeten mit ausführlichen Bewerbungsunterlagen sowie Angaben über Einkommen und Eintrittsmöglichkeit unter Stichwort „Techn. Werksleiter" über **Personalberatung E. Theurer, Postfach 86, 6140 Bensheim 1.** Absolute Diskretion und Einhaltung von Sperrvorschriften bezüglich der Weiterleitung zugesichert.

Hausgeräte – Großkochanlagen Speise- und Getränke-Automaten

Wenn Sie Ihren bisherigen Berufsweg in diesen oder verwandten Branchen erfolgreich gegangen sind, so sind Sie angesprochen: Als große deutsche Unternehmensgruppe suchen wir in unser Führungsteam den

Leiter Bereich Entwicklung und Konstruktion

Dabei denken wir an eine ideenreiche und führungsstarke Ingenieur-Persönlichkeit Fachrichtung Maschinenbau bis Mitte Vierzig, die umfassende Erfahrungen in Entwicklung und Konstruktion (Serienfertigung) besitzt und in der Lage ist, durch ständige Marktbeobachtung kreative Impulse zu setzen. Er sollte sich in einer vergleichbaren Position oder der Vorstufe dazu schon bewährt haben; einige Fertigungspraxis wäre sehr nützlich, Sicherheit in der Führung eines qualifizierten Mitarbeiterteams – derzeit etwa fünfzig – ist Voraussetzung.

Die Position ist ungewöhnlich attraktiv sowohl hinsichtlich Aufgabenstellung und Ausstattung als auch bezüglich der individuellen Wirkungs- und Entfaltungsmöglichkeiten, so daß sich auch Herren angesprochen fühlen sollten, die bisher nicht an einen Wechsel gedacht haben.

Kontaktaufnahme erbeten mit ausführlichen Bewerbungsunterlagen sowie Angaben über Einkommen und Eintrittsmöglichkeit unter Stichwort „Leiter Bereich Entwicklung und Konstruktion/Hausgeräte" über **Personalberatung E. Theurer, Postfach 86, 6140 Bensheim 1.** Absolute Diskretion und Einhaltung von Sperrvorschriften bezüglich der Weiterleitung zugesichert.

Stahlblechgestaltung in Funktion und Design

Maßgebliches deutsches Großunternehmen mit weltbekanntem Namen, breit diversifiziert und erfolgreich, sucht in die zentrale Forschung und Entwicklung der expansiven Sparte „Zentralheizungstechnik" einen qualifizierten

Entwicklungs-Konstrukteur

für Entwicklung und Konstruktion von Raumheizflächen und Heizkesselverkleidungen. Die interessante Aufgabe erfordert fundierte Konstruktionserfahrungen auf dem Gebiet der Stahlblechverformung (Großserien), ferner Kenntnis der neuzeitlichen Konstruktionshilfen und Fertigungstechniken.

Die Position ist gut dotiert und bietet bei Bewährung die Möglichkeit, zum Gruppenleiter aufzusteigen. Sie eignet sich besonders für einen interessierten und vorwärtsstrebenden Herrn, der sich konsequent einen erfolgreichen Berufsweg im Bereich der Konstruktion aufbauen und damit eine Lebensaufgabe schaffen möchte. Mithilfe bei der Lösung der Wohnungsfrage ist selbstverständlich.

Kontaktaufnahme erbeten mit ausführlichen Unterlagen sowie Angaben über Einkommen und Kündigungsmöglichkeit unter Stichwort „Entwicklungs-Konstrukteur" über **Personalberatung E. Theurer, Postfach 86, 6140 Bensheim 1.** Absolute Diskretion und Einhaltung von Sperrvorschriften bezüglich der Weiterleitung zugesichert.

In das zentrale Controlling

einer breit diversifizierten, großen deutschen Unternehmensgruppe mit internationalen Aktivitäten suchen wir als

Führungs-Nachwuchs

Diplom-Kaufmann

mit Ausbildungsschwerpunkt industrielles Rechnungswesen, guten Kenntnissen der modernen Kostenrechnungssysteme und ausgeprägter betriebswirtschaftlicher Begabung, der drei bis vier Jahre Berufserfahrung im Finanz- und Rechnungswesen eines größeren Industrieunternehmens mitbringt. Der Schwerpunkt seiner Tätigkeit wird zunächst im betriebswirtschaftlichen Systemaufbau liegen.

Diplom-Wirtschaftsingenieur

für die Weiterentwicklung eines computergestützten Kalkulationssystems als Basis für die gesamte Ergebnisplanung. Eine ebenso starke technische wie betriebswirtschaftliche Orientierung sowie einige Jahre Berufserfahrung möglichst im Kalkulationswesen der Fertigungsindustrie sind erforderlich. Kenntnisse der Verrechnungspreisbildung sowie der Wertanalyse wären von Vorteil.

Beide Positionen sind gut dotiert und bieten ihren Inhabern ungewöhnliche persönliche Wirkungs- und Entfaltungsmöglichkeiten sowie nach Bewährung weitere Aufstiegschancen im Konzern in Stab oder Linie. Der Dienstsitz befindet sich in unmittelbarer Nähe einer mittleren Universitätsstadt.

Kontaktaufnahme erbeten von Herren bis Mitte Dreißig mit ausführlichen Bewerbungsunterlagen sowie Angaben über Einkommen und Eintrittsmöglichkeit unter dem jeweiligen Stichwort über **Personalberatung E. Theurer, Postfach 86, 6140 Bensheim 1.** Absolute Diskretion und Einhaltung von Sperrvorschriften bezüglich der Weiterleitung zugesichert.

Wir sind die erfolgreiche Vertriebsgesellschaft eines internationalen Unternehmens der Kunststoffindustrie mit Sitz im bergischen Raum.

Zum nächstmöglichen Eintrittstermin suchen wir für den Verkaufsbereich Kunststoffolien den

ASSISTENTEN DES VERKAUFSLEITERS

der sich sowohl verkäuferischen als auch administrativen Aufgaben stellen will mit dem Ziel, für den vorgenannten Verkaufsbereich nach angemessener Einarbeitungszeit die Position des Verkaufsleiters einzunehmen.

Der künftige Mitarbeiter wird vorerst mitverantwortlich sein für die Verkaufsbearbeitung in Deutschland. Die Tätigkeit erfordert daher zu einem großen Teil den Einsatz im Außendienst, ferner den Telefonverkauf, die Bearbeitung der Preisfindung sowie die Erstellung von Marktanalysen.

Unabdingbar ist der Besitz eines Führerscheins.

Der geeignete Bewerber sollte ca. 30 Jahre alt sein und über eine kaufmännische Ausbildung nebst einschlägiger Berufserfahrung verfügen.

Für die Aufgabe werden vor allem Kontaktfähigkeit, eine rasche Auffassungsgabe, Belastbarkeit, Flexibilität und praktische Erfahrung im Umgang mit der EDV vorausgesetzt.

Ferner sind englische Sprachkenntnisse erforderlich, mindestens ausbaufähige französische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Wir bieten eine leistungsgerechte Vergütung, einen Firmenwagen und die überdurchschnittlichen Sozialleistungen unserer Unternehmensgruppe.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen) unter dem Kennwort: Assistent des Verkaufsleiters an den von uns beauftragten Anzeigendienst

F+G **Dr. Fischhof + Grünewald**
Anzeigendienst GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

Geschäftsführender Verwaltungsleiter

Für die Verwaltung der Daytop-Gesellschaft für soziale Planung und Alternativen in München suchen wir baldmöglichst einen geschäftsführenden Verwaltungsleiter, der verantwortlich für das gesamte Finanz- und Personalwesen zeichnet.

Wir sind ein gemeinnütziger Klinikverband im Suchtbereich mit 12 kleinen Krankenhäusern im gesamten Bundesgebiet und mit verschiedenen anderen gemeinnützigen Aktivitäten.

Bewerbungen bitte an:

Haus Buchenwinkel, z. Hd. Herrn Dr. Osterhues, 8191 Dorfen

Wir sind eine deutsche Tochtergesellschaft eines dänischen Lebensmittelkonzerns und suchen für die Exportabteilung für Lieferungen in Drittlandsmärkte einen erfahrenen

Lebensmittelfachmann

mit Schwerpunkt Verkauf und Abwicklung.

Die Position erfordert fundierte Kenntnisse in dem Bereich Import und Export, EG-Recht und Erfahrungen im Bedarf für Großküchen, Cafeterien und anderen Versorgungseinrichtungen.

Perfekte Englisch-Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Die Aufgabe umfaßt gleichermaßen Reisetätigkeit und große Verkaufserfahrungen direkt am Kunden.

Wir bieten eine der Position entsprechende leistungsgerechte Bezahlung.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, handschriftlichen Lebenslauf, Zeugnisse, Tätigkeitsnachweis an

Societät KLEBER, VELTJENS + ZIER
Steinweg 9, 6000 Frankfurt a. M. 1

PMP
Personal-Media-Partner
Der Personalanzeigendienst der Roland Berger & Partner GmbH

Wir sind ein Unternehmen der Textil-/Lederwarenindustrie. Unsere Produkte sind in ihrer Sparte bekannte Markenartikel. Zum Ausbau unseres Außendienstes suchen wir junge, dynamische Mitarbeiter als

Vertriebsrepräsentanten

Hamburg, Hannover, Düsseldorf, Köln, München

Wenn Sie mindestens 2 Jahre Außendiensterfahrung im Bereich Textil-/Lederwaren haben und Verkaufserfolge im Fachhandel nachweisen können, dann sind Sie der Richtige für diese Aufgabe. Wir bieten Ihnen ein interessantes Grundgehalt, leistungsgerechte Provisionen, Kilometergeld oder Firmenwagen und Spesen.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen und Angabe Ihres Einkommens bei unserem Berater, Personal-Media-Partner, Gesellschaft für Personalkommunikation mbH, Truderinger Str. 13, 8000 München 80. Tel.-Nr. (0 89) 41 76 - 2 53. Frau Sylvia Buchner steht Ihnen gerne für einen ersten telefonischen Kontakt zur Verfügung.

HAUNI-WERKE - KÖRBER & CO KG



Hamburg-Bergedorf

Ein Unternehmen der Körber-Gruppe

Wir sind ein weiterhin stark expandierendes, international angesehenes Maschinenbauunternehmen im Großraum Hamburg mit mehreren tausend Beschäftigten und einem Jahresumsatz von einigen hundert Mio. DM. Unsere hochwertigen Produkte zeichnen sich durch modernste Technik und ein Höchstmaß an Präzision aus; sie werden weltweit an anspruchsvolle Abnehmerkreise aus verschiedenen Fertigungsbranchen verkauft. Der Exportanteil liegt bei ca. 90%.

Wir suchen den Nachfolger für unseren aus Altersgründen demnächst ausscheidenden

Leiter der Produktionstechnik

mit der Verantwortung für ca. 250 Mitarbeiter in den Abteilungen

Arbeitsvorbereitung – Betriebsmittelkonstruktion und -fertigung – Instandhaltungsbetriebe.

Er sollte zwischen 35 und 45 Jahre alt sein und ein Hochschulstudium als Maschinenbau-Ingenieur – Fachrichtung „Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik" – absolviert haben. Seine Kreativität und Aufgeschlossenheit für neue Technologien und Organisationsstrukturen müssen sich ebenso wie Beherrschung der Menschenführung, Verhandlungsgeschick sowie Überzeugungs- und Durchsetzungskraft in mehrjähriger Tätigkeit als Führungskraft in Fertigungsbereichen von Maschinenbaubetrieben mit typischer Einzelteil- und Kleinserienfertigung bereits erwiesen haben.

Insbesondere erwarten wir

neben verantwortlicher Tätigkeit in einer Arbeitsvorbereitung gute bis umfassende Kenntnisse und praktische Erfahrung

- in der Zerspanungstechnik sowie Sicherheit in der Bewertung und im Umgang mit den verschiedenen Arbeitszeit- und Entlohnungsformen,
- über moderne Fertigungssteuerungsverfahren,
- in der NC-Technik – einschließlich Programmiersprachen und rechnergestütztes Programmieren von NC-Maschinen bis hin zum DNC-Betrieb,
- über Werkzeugmaschinen und deren Instandhaltung.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie einen handgeschriebenen Begleitbrief mit Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung an den Geschäftsbereichsleiter Personal der HAUNI-WERKE, Dr. Becker-Floris, Kampchaussee 8-30, 2050 Hamburg 80, Tel.: 0 40 / 72 50 22 98.

Stellvertr. Personalleiter

Wir sind ein erfolgreiches Industrieunternehmen und stellen technische Gebrauchsgüter her. Unser Firmensitz befindet sich im Nordwesten von Hamburg. Im Zuge weiterer Aufwärtsentwicklung wollen wir unsere Personalaktivitäten intensivieren; die Qualifikation unserer Mitarbeiter sichert unsere Zukunft.

Um den Anforderungen einer modernen Personalarbeit gewachsen zu sein, sollte unser neuer Personalfachmann nach seiner Ausbildung auf betriebswirtschaftlichem Gebiet einige Jahre praktische Erfahrungen im industriellen Personalwesen gesammelt haben. Er muß die Lohn- und Gehaltsabrechnung unter Einsatz der EDV beherrschen und in der Lage sein, personelle Alltagsprobleme schnell zu erfassen und pragmatisch zu lösen. Des weiteren erwarten wir von ihm, daß er konzeptionelle Aufgaben geschickt in Angriff nehmen und bewältigen kann. Bei Verhandlungen mit der Arbeitnehmervertretung wird er den Personalleiter unterstützen. Geschicktes Durchsetzungsvermögen und der Blick für richtige, schnell zu treffende Entscheidungen werden ihm rasch im Kollegenkreis und bei Mitarbeitern Anerkennung verschaffen.

Den neuen Stelleninhaber erwarten ein sicherer und angenehmer Arbeitsplatz sowie ein gutes Betriebsklima. Die Dotierung wird ihn sicherlich zufriedenstellen. Interessenten werden gebeten, ihre aussagefähige Bewerbung mit Lichtbild und Angabe der Einkommenserwartung an die von uns beauftragte Personalagentur zu senden. Sperrvermerke werden strikt beachtet.



M·A·W·PERSONAL·MARKETING
Beratungsgesellschaft m.b.H.
Wiesenhof, D-2000 Tangstedt

Unsere NIEDERLASSUNG MANNHEIM sucht als Nachfolger für die aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhaber der Fachabteilungen

Schornsteinbau und Feuerungsbau

versierte Mitarbeiter für alle in diesem Bereich anfallenden Aufgaben. Neben der Befähigung zur Akquisition und Kundenberatung erwarten wir ein ausgeprägtes Fachwissen und die Bereitschaft, nach sorgfältiger Einarbeitung den Aufgabenbereich eigenverantwortlich zu übernehmen.

Jungen Nachwuchskräften eröffnen sich hier im besonderen Maße ausbaufähige Positionen, die ihrer Bedeutung entsprechend dotiert werden.

Ihre Bewerbung werden wir absolut vertraulich behandeln.

Für einen ersten Kontakt steht Ihnen unser Herr Klimek unter Tel. 06 21 / 44 40 61 zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an

INDUSTRIEBAU
ALLGEM.HOCHBAU
INGENIEURBAU
SCHORNSTEINBAU
FEUERUNGSBAU

LUCKS+CO

BRAUNSCHWEIG
KÖLN MANNHEIM

6800 Mannheim 1
Otto-Beck-Str. 50

Allein-Geschäftsführer

Bei dem Bewerber muß es sich um eine Führungspersönlichkeit handeln, die zur kooperativen Zusammenarbeit mit der Muttergesellschaft, einem internationalen Konzern, bereit ist.

Wir denken an einen erfahrenen Praktiker von unternehmerischem Format, der die erfolgreiche Arbeit des tüchtigen Vorgängers fortführen kann.

Sie sollten mit der Entwicklung und dem Vertrieb von Software vertraut sein, den Markt in Deutschland kennen und auf Ihrem Gebiet einen Namen haben.

Neben der fachlichen Erfahrung legen wir besonderen Wert auf Ihre persönliche Qualifikation mit einer hohen Motivations- und Integrationsfähigkeit. Ihr Auftreten ist überzeugend. Sie zeichnen sich durch ausgeprägte Kooperationsbereitschaft und Zielorientierung aus und sind ebenfalls in der Lage, den administrativ-organisatorischen Teil dieser Aufgabenstellung zu lösen. Sehr gute Englischkenntnisse müssen wir hierbei voraussetzen. Mindestens 5 Jahre Erfahrung in der erfolgreichen Führung eines Stabes von 20–30 Mitarbeitern sollte vorhanden sein.

Neue Technologien sollten für Sie kein Fremdwort sein.

Bitte nehmen Sie Kontakt auf unter R 6492 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Entwicklung von Übermittlungseinrichtungen

ANT Nachrichtentechnik ist ein international erfolgreiches Unternehmen der Nachrichtentechnik mit dem besonderen Schwerpunkt Nachrichtenübermittlungssysteme.

Für die Bearbeitung neuer Aufgaben auf dem Gebiet der Übermittlungssysteme suchen wir qualifizierte

Diplom-Ingenieure

Die Aufgabe umfaßt

- Systementwurf von Übermittlungssystemen
- Entwicklung von digitalen Multiplexsystemen
- Entwicklung von optischen Übertragungssystemen
- Entwurf monolithisch integrierter Schaltkreise

Nach unseren Vorstellungen sollten Bewerber ein überdurchschnittliches Examen als Diplom-Ingenieur (TU) der Fachrichtung Nachrichtentechnik oder Informatik und möglichst mehrjährige Berufserfahrung nachweisen. Sie sollten dabei über qualifizierte Kenntnisse der allgemeinen Nachrichtentechnik, Digitaltechnik und µP-Hard- und Software verfügen.

Die kreative Mitarbeit in einem Team ist wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Mitarbeit. Das Gehalt entspricht den hohen Anforderungen der Aufgabenstellung und orientiert sich an der Qualifikation des Bewerbers.

Wenn Sie diese Aufgabenstellung anspricht und Sie an einer langfristigen Mitarbeit in einem expandierenden Unternehmen Interesse haben, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltserwartung) unter der Kennziffer 320, oder rufen Sie uns an: 0 71 91 / 13 - 26 66.

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33
D-7150 Backnang



Nachrichtentechnik



Betriebswirt als EDV-Anwendungsberater

DATEV kennen Sie als das Rechenzentrum für die Angehörigen der steuerberatenden Berufe, die mit Hilfe unserer EDV-Programme auf der Basis modernster Informationstechniken betriebswirtschaftliche Probleme einer großen Zahl von Unternehmen in Deutschland lösen.

Für das **Informationszentrum Kiel** suchen wir einen Außendienst-Mitarbeiter, der unsere Mitglieder und Interessenten bei der Anwendung unseres breit gefächerten EDV-Programmangebotes (Buchführung, Steuerberechnung, Lohn- und Gehaltsabrechnung, Wirtschaftsberatung, Kanzleiorganisation, Textorganisationssystem, Lexinform und verschiedene Branchenlösungen) berät und betreut.

Wir bieten Ihnen diese Vorteile:

- Ihre Ansprechpartner sind Mitglieder unserer Genossenschaft, die Sie als Berater erwarten
- betriebswirtschaftliche Beratung steht im Vordergrund
- Sie lösen individuelle Probleme
- die Arbeit bietet größtmögliche Freizügigkeit
- gründliche Einarbeitung und Weiterbildung
- ein interessantes Festgehalt, lukrative Nebenleistungen und die Sicherheit eines wachsenden, zukunftsorientierten Unternehmens.

Von Ihnen erwarten wir neben gutem theoretischen Wissen Außendiensterfahrung und fundierte Kenntnisse der EDV- oder Bürocomputerbranche.

Rufen Sie unseren Büroleiter, Herrn Mamero, an, oder schicken Sie uns Ihre wichtigsten Daten.

DATEV e G · Informations-Zentrum Kiel
Beselerallee 67 · 2300 Kiel 1 · Telefon 04 31 / 56 10 58

Leiter der Grundstücks- und Wohnungsverwaltung

für östliches Ruhrgebiet gesucht.

Zuschriften unter L 6444 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hauswirtschafterin

tüchtig, umgängl. sympathisch, i. Dauerstellung v. Ehepaar m. Hund i. Wuppertal gesucht. Abgeschl. Wohnung, Auto, großzügige Gehaltsregelung. Wohnen i. - Hs. Bedingung.

Kompl. Bewerbung unter R 6524 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Selbständige Existenz

Moderne Ehe-/Bekanntschaftsanbahnung sucht geeignete Damen und Herren für die Einrichtung einer Filiale. Kapital DM 3000 bis 15 000 erforderlich. Nebenberuflicher Start möglich.

CPA, Postfach 11 04 41, 6000 Frankfurt 11

Der Senator für Bundesangelegenheiten | **BERLIN**
BEVOLLMÄCHTIGTER DES LANDES BERLIN BEIM BUND

sucht zum 1. Juni 1984

PRESSEREFERENT/IN

— Vgr. I b BAT bzw. Oberregierungsrat(-rätin) — BesGr A 14 —

Arbeitsgebiet: Informationspolitik der Senatsverwaltung für Bundesangelegenheiten, Verbindung zu Presse, Funk und Fernsehen sowie zu den politischen und dienstlichen Stellen in Bonn und Berlin.

Anforderungen: Journalistische Erfahrungen, Verhandlungsgeschick und Einfühlungsvermögen in die Probleme der öffentlichen Verwaltung, Entschlußkraft und die Fähigkeit, der Öffentlichkeit auch komplexe Rechts- und Sachprobleme einschließlich der Berlin- und Deutschlandpolitik zu vermitteln

Bewerbungen sind **bis 25. Mai 1984** mit den üblichen Bewerbungsunterlagen an den **Senator für Bundesangelegenheiten — AV —, Joachimstraße 7, 5300 Bonn 1,** zu richten.

Als bekannte Unternehmensgruppe mit 100jähriger Fertigungserfahrung, produzieren wir RALgeprüfte Kunststoffenster, Alu-Türen, Alu-Fenster, Rolladen und vertreiben Holzfenster. Für die Koordinierung des gesamten Absatzes suchen wir einen erfahrenen und dynamischen

Gesamtvertriebsleiter

Sein Aufgabengebiet umfaßt die Erschließung neuer Absatzgebiete und Führung des Außendienstes. Wir stellen uns einen Verkaufsprofi vor, der allen gestellten Aufgaben gewachsen ist. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an

HOFF -Fensterwerk
4783 Anröchte - Boschstraße 2
Telefon: (0 29 47) 7 77

Spezialmaschinenfabrik mit Spitzenstellung im Markt

Leiter Ländergruppe USA

Kaufmann aus der Investitionsgüterindustrie gesucht. Das Aufgabengebiet umfaßt selbständige Ausarbeitung von Angeboten, verantwortliche Bearbeitung der Aufträge einschließlich Terminverfolgung und -kontrolle, Abwicklung der Korrespondenz, sorgfältige Beobachtung des Marktes, qualifizierte Beratung der Kunden. Notwendig ist verhandlungs- und diktatsicheres Englisch. Eine sorgfältige Einarbeitung in die Besonderheiten der Branche und Technik ist selbstverständlich gewährleistet. Herren im Alter von 30 bis 40 Jahren, die diese entwicklungsfähige Position interessiert, bitten wir um vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angaben über Eintrittstermin und Gehalt) an die von uns beauftragte Agentur, die Sperrvermerke berücksichtigt.

HECONA

Am Lindenbaum 16 · D-6056 Heusenstamm · Telefon 0 61 04/33 46

---

reichelt

Als führendes pharmazeutisches Großhandelsunternehmen mit 9 Betrieben im norddeutschen Raum beliefern wir täglich über 3000 Apotheken.

Für den weiteren Ausbau unseres Liefergebiets suchen wir einen erfahrenen

Gebiets-Verkaufsleiter

zum Besuch von Apotheken

Sie sollten bereits eine erfolgreiche Tätigkeit im Pharma-Außendienst (Industrie, Handel) nachweisen können.

Nach sehr sorgfältiger Einarbeitung bieten wir Ihnen erfolgsorientierte Bezüge.

Wir bitten um Ihre Kurzbewerbung – oder rufen Sie uns an.

F. Reichelt AG
– Hauptverwaltung –
Rahlau 88–90, 2000 Hamburg 70
Tel. 0 40 / 6 69 88–411 (Sekretariat – Frau Wegener)

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Verkaufsleiter Region Norddeutschland

In unserer Branche gehören wir zu den großen, selbständigen Unternehmen in Europa. Als Hersteller hochwertiger Markenartikel haben wir sowohl im Handel als auch beim Verbraucher einen hohen Bekanntheitsgrad und eine führende Marktposition. Unsere Vertriebsorganisation wird „vor Ort" durch Verkaufsleiter gesteuert, wobei die Region Nord (Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen und einige angrenzende Gebietsteile) zu besetzen ist.

Für diese Aufgabe wünschen wir uns einen Herrn aus dem Verkauf, der überdurchschnittliche Erfolge nachweisen kann und das Potential hat, verantwortliche Führungsposition zu übernehmen. Sie sind Mitte 30 und im Markenartikelgeschäft „zu Hause". Begriffe wie Distribution, Placierung und das Arbeiten anhand von Budgets und betriebswirtschaftlichen Kennzahlen sind Ihnen selbstverständlich. Mehrjährige Erfahrung in der Steuerung von Außendienstmitarbeitern ist bei Ihnen ebenso vorhanden wie die Fähigkeit, abschlußsicher mit Großkunden zu verhandeln.

Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater; er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 5398/W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Zeppelinstr. 301, 4330 Mülheim, Telefon 02 08 / 37 00 32.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Spartenleiter Maschinen/Anlagen Mechanische Verfahrenstechnik

Als in einem speziellen Marktsegment führendes mittelständisches Maschinenbauunternehmen haben wir neben anderen Unternehmensaktivitäten unseren Schwerpunkt im Export von Anlagen der mechanischen *Verfahrenstechnik zur Verarbeitung mineralischer und chemischer Produkte. Anwendungsgebiete sind z. B.* die Eisen- und Stahl- und die Feuerfestindustrie, die Kali- und die Düngemittel-Industrie, die chemische Industrie und viele andere mehr. Die breitgestreuten, weltweiten Anwendungsmöglichkeiten unserer Maschinen und Anlagen erfordern in der Leitung dieses Bereiches eine Führungskraft mit unternehmerischem Engagement und stark vertrieblicher Ausrichtung.

Als Nachfolger des in Kürze aus Altersgründen ausscheidenden Spartenleiters suchen wir deshalb einen Diplomingenieur mit verfahrenstechnischen Kenntnissen (Alter: 37 bis max. 45), der entweder aus der Aufbereitungstechnik oder benachbarten verfahrenstechnischen Bereichen des Maschinen-/Anlagenbaus kommt und neben Fachqualifikation und Führungskompetenz ein hohes Maß an persönlicher Souveränität und Ausstrahlung mitbringt. Sie werden für die Führung qualifizierter Abteilungsleiter und Mitarbeiter in Versuchsdurchführung, Projektierung, Detail-Engineering, Berechnung, Konstruktion und Auftragsbearbeitung verantwortlich sein und sich daneben stark auf internationale Akquisition ausrichten müssen.

Die Position, die unmittelbar der Geschäftsführung unterstellt und mit Prokura ausgestattet sein wird, bietet für eine marktorientierte, gradlinige Führungspersönlichkeit mit Schwerpunkt mechanische Verfahrenstechnik ein vielschichtiges, herausforderndes Betätigungsfeld, das aus unserer Sicht als Lebensaufgabe gedacht ist. Wenn Sie heute *vielleicht als Projektmanager oder Verkaufsleiter in einem Ingenieur-* oder Maschinen-/Anlagenbauunternehmen tätig sind, würden wir uns über Ihre Kontaktaufnahme freuen – auch dann, wenn Sie gegenwärtig nicht gerade an eine Veränderung gedacht haben! Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater; er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung unter 5450/W mit tabellarischem Lebenslauf an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Zepplinstraße 301, 4330 Mülheim, Telefon 02 08 / 37 00 32.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

F&G

F & G, das heißt über 100 Jahre Erfahrung in Planung, Entwicklung und Fertigung auf dem Gebiet der Energietechnik. Unser Name steht weltweit für hochwertige und zukunftsorientierte Produkte und Verfahren.

Vertriebsingenieur

Unsere Vertriebsniederlassung Nord sucht einen Diplom-Ingenieur, Fachrichtung Elektrotechnik, der unsere Produkte, insbesondere Starkstromkabel, Höchstspannungskabel, Energiekabel-Garnituren sowie Schaltanlagen an unsere Großkunden, die Energie-Versor*gungs-Unternehmen,* im **Raum Hamburg/Schleswig-Holstein** verkaufen soll. Wenn Ihnen diese Branche nicht fremd ist, und Sie bereits Vertriebserfahrung gesammelt haben, sind Sie für uns der richtige Mann.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, sich gründlich einzuarbeiten und das nötige Spezialwissen anzueignen.
Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Leiter der Niederlassung Nord, Herr Jäckel, Telefon: 0 41 02 / 4 03 81 gern zur Verfügung.
Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
Vertriebsniederlassung Nord, Kurt-Fischer-Str. 55, 2070 Ahrensburg, oder unser Personal- und Sozialwesen (ESV) in Köln.

FELTEN & GUILLEAUME ENERGIETECHNIK GMBH

Schanzenstraße 30, 5000 Köln 80 (Mülheim)

Wir gehören zu den führenden deutschen Herstellern des Maschinenbaus und verkaufen weltweit ein Maschinenprogramm von höchster Technologie und Wirtschaftlichkeit. Unser Firmensitz liegt in einer rheinischen Großstadt.

In unserem Zentralbereich **Finanz- und Rechnungswesen** ist spätestens zum 1. 10. 1984 die Position

Leiter betriebliches Rechnungswesen und Planung

zu besetzen. Es handelt sich um eine Abteilungsleiterposition, die mit Handlungsvollmacht und Bankvollmacht ausgestattet und direkt dem Zentralbereichsleiter unterstellt ist. In der Abteilung sind 4 Mitarbeiter beschäftigt.

Das Aufgabengebiet umfaßt die kurzfristige Erfolgsrechnung, die Fabrikate-Erfolgsrechnung, die Ergebnisplanung, das Controlling und Berichtswesen sowie Sonderaufgaben im Rahmen der Kostenrechnung.

Die Aufgabe erfordert eine abgeschlossene Ausbildung als Industriekaufmann und/oder ein betriebswirtschaftliches Fachhochschulstudium mit den Schwerpunkten Kostenrechnung und Unternehmensplanung, mehrjährige praktische Tätigkeit im betrieblichen Rechnungswesen, die Beherrschung der Vollkostenrechnung sowie Buchhaltungs- und EDV-Kenntnisse.

Praktische Erfahrungen in einem mittleren Unternehmen des Maschinenbaus wären für die Erfüllung der Aufgabe hilfreich.

Bewerber, die zwischen 35 und 40 Jahre alt sind, senden bitte Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltswunsch und möglichem Eintrittstermin unter Angabe der **Kennziffer 5956** an die von uns beauftragte Personalberatung, die Ihre Unterlagen streng vertraulich behandeln und Sperrvermerke berücksichtigen wird.

PS 4000

PS 4000 Personal-Service Düsseldorf GmbH, Personalberatung
Goltsteinstraße 22, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 36 98 41

Wir sind ein Unternehmen der Kautschukindustrie mit einer breiten Produktpalette und suchen eine Führungspersönlichkeit als

Technischen Leiter

Er soll Dr.-Ing. oder Dipl.-Ing. der Fachrichtung Maschinenbau, Verfahrenstechnik o. ä. sein, langjährige Erfahrung in der Kautschukverarbeitung besitzen sowie Mitarbeiter mit Geschick und Erfolg führen können.

Das Aufgabengebiet umfaßt die Verantwortung für die gesamte Produktion mit allen dazugehörigen Bereichen, die technische und technologische Weiterentwicklung, die Beschaffung und Instandhaltung von Maschinen und Anlagen sowie die Führung der Mitarbeiter des gesamten technischen Bereichs. Praxisnaher Einsatz vor Ort, Initiative und Ideenreichtum werden ebenso vorausgesetzt wie Kostenbewußtsein und persönliches Engagement.

Wir bieten einem Praktiker von Format reiche Entfaltungsmöglichkeiten und eine der Bedeutung der Position entsprechende Dotierung.

Wenn Sie die gestellten Voraussetzungen erfüllen und an dieser reizvollen Aufgabe interessiert sind, dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Zeugnissen, Referenzen, handschriftlichem Lebenslauf und Lichtbild unter Angabe Ihrer Einkommenswünsche unter C 6569 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Norddeutsches Großunternehmen im Spezialmaschinenbau

Wir sind ein international angesehenes Maschinenbauunternehmen im Großraum Hamburg mit mehreren tausend Beschäftigten und einem sich weiterhin positiv entwickelnden Umsatz von einigen hundert Mio. DM. Wir entwickeln und produzieren technisch hochwertige Spezialmaschinen für anspruchsvolle Abnehmerkreise aus verschiedenen Fertigungsbranchen. Der Exportanteil liegt bei ca. 90%.

Im Zuge des Ausbaus unserer Organisation suchen wir den

Leiter der Elektronik-Konstruktion

mit Führungsverantwortung.

Schwerpunktaufgaben dieser Abteilung sind

- Erstellung und Dokumentation der technischen Unterlagen für Serienfertigung von Leiterplatten, anspruchsvollen technischen Geraten und Sensoren aus der Elektronik-Entwicklung.
- technische Betreuung unserer Unterlieferanten von Klein- und Mittelserien.

Moderne Hilfsmittel der Bürotechnik wie Textverarbeitung (WANG) für Dokumentation, Organisation und Abwicklung der Abteilungsarbeit – in Kürze auch CAD für Leiterplatten – stehen zur Verfügung.

Für die Bewältigung der anstehenden Aufgaben sind – neben qualifizierten Fachkenntnissen und einschlägiger Berufspraxis – insbesondere erforderlich:

- Mitwirkung an der Einführung von neuen Technologien (z. B. Schichtschaltungen).
- Kenntnisse des Vorschriften- und Qualitätswesens,
- Bereitschaft zur eigenen fachlichen Weiterbildung (Seminarbesuche u. a.),
- Kontaktpflege mit Unterlieferanten und Kundenfirmen im In- und Ausland,
- Kooperation mit anderen Abteilungen im Hause,
- überdurchschnittliche Qualifikation zur Führung von fachlich erfahrenen Mitarbeitern.

Bei der Vertragsgestaltung berücksichtigen wir selbstverständlich die durch nachgewiesene Qualifikation gerechtfertigten Dotierungserwartungen.

Richten Sie bitte Ihre mit „LEW" gekennzeichnete Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie handgeschriebener Begleitbrief mit Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung) an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer · Zum Steinberg 47 6900 Heidelberg 1

der Ihnen gerne telefonische Auskünfte gibt (0 62 21 / 4 99 05) sowie für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.

BANKKAUFMANN

Wir sind ein bedeutendes, überregional tätiges Kreditinstitut mit 27 Niederlassungen im Bundesgebiet und in Berlin. Für unsere Zentrale/Kreditabteilung sowie für unsere Niederlassungen suchen wir zum baldmöglichen Eintritt qualifizierte

KREDITSACHBEARBEITER

mit guten Kenntnissen in der Wohnungsbaufinanzierung, dem wir eine selbständige und verantwortungsvolle Mitarbeit anbieten können.

Die zu besetzende Stelle wird leistungsgerecht dotiert und bietet neben den selbstverständlichen zeitgemäßen Sozialleistungen gute Entwicklungsmöglichkeiten.
Übrigens: Wir haben gleitende Arbeitszeit; man kann sich also Dienstbeginn und Dienstende selbst auswählen.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und Angabe der Gehaltswünsche erbitten wir an die Personalabteilung der



5000 Köln 1, Kaiser-Wilhelm-Ring 3–5, Telefon 5 74 21

Deutsche Kreditbank für Baufinanzierung AG

Seit Gründung unserer Firma haben wir uns durch große Initiative und Aufwendungen für Forschung und Technik zu einem führenden Unternehmen unserer Branche entwickelt.
Elektronische Präzision ist das Kennzeichen der Firma.
Für den Unternehmensbereich Betriebsfunktechnik suchen wir einen

GRUPPENLEITER (Diplom-Ingenieur)

für die Konstruktionsgruppe VHF/UHF-Geräte

Unsere Auffassung von einer verantwortungsvollen Aufgabe im Bereich der mechanisch-elektrischen Entwicklung ist diese: In der heutigen modernen Elektronik muß beim Konstruieren Kreativität und das Verständnis für die Zusammenhänge der Elektronik und Mechanik einen hohen Stellenwert haben. Gleichbedeutend für den erfolgreichen Konstrukteur ist die Fähigkeit zu methodischem Arbeiten mit modernsten Arbeitsmitteln (rechnerunterstützte Konstruktion, CAD/CAM), Kostendenken und Sinn für fertigungsgerechtes Gestalten.
Wenn Sie über diese Kenntnisse verfügen, die beschriebene Arbeitsweise schon erfolgreich unter Beweis gestellt haben und jetzt neue Führungsaufgaben übernehmen möchten, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen.
Wir bieten Ihnen viel Arbeit, aber auch einen sicheren Arbeitsplatz, ein gutes Gehalt, die Möglichkeit zu selbständigem Wirken und zur persönlichen Entwicklung. Gleitende Arbeitszeit und die vielfältigen Sozialleistungen eines modernen Großbetriebes sind für uns selbstverständlich.
Bitte bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Unterlagen und mit Angabe Ihres Gehaltswunsches bei unserer Personalabteilung **P 88.**



ROHDE & SCHWARZ GMBH & CO. KG
MÜHLDORFSTRASSE 15 • TELEFON 089/41 29-24 03
8000 MÜNCHEN 80 • 5 MINUTEN VOM OSTBAHNHOF

Eines der bedeutendsten Verlagshäuser der Welt

wird auf dem deutschen Zeitschriftenmarkt weitere neue Akzente setzen. Für diese Aufgabe suchen wir einen

Chefredakteur

Sein Idealbild wäre: ein internationaler Deutscher mit Savoire-vivre – oder einen Gentleman mit Kultur könnte man ihn nennen, aber ohne die Allüren eines Neureichen.

Ein Macher, ein Spielführer mit Erfahrung müßte er sein; aber einer mit Teamgeist. Denn seine Mitspieler sind auch gut! – Ein Chef mit Ideen wäre der richtige Mann; aber einer, der nachdenkt, warum sein Haus schon immer erfolgreich war.

Kontaktfreudig möchten wir ihn in Wort und Schrift; aber nicht nur den alten, auch den neuen Duden sollte er kennen.

Engagiert muß er sein, vor allem wegen der Aufgabe. Aus Begeisterung muß er kommen.

Wir suchen nicht den Etablierten und Satten, sondern einen, der hungrig ist nach der Bewältigung neuer Aufgaben. – Denken Sie bitte darüber nach, ob Sie dazugehören.

Wenn Sie die Frage mit Ja beantworten, dann nehmen Sie Kontakt auf mit unserem Berater, Herrn Dr. Martin Witt, unter der Telefon-Nr. 0 22 61 / 6 10 99 oder unter Kennziffer 84/558.



DR. WITT UNTERNEHMENSBERATUNG
AM MARKT 3 · POSTFACH 10 09 63
5270 GUMMERSBACH 1

GRUPPENLEITER EINKAUF

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der metall- und kunststoffverarbeitenden Industrie mit weit über 1500 Mitarbeitern und als marktführende Anbieter anspruchsvoller Ausrüstungen und Problemlösungen bedeutender Zulieferer nationaler und internationaler Großindustrie-Kunden. Technische Zuverlässigkeit und ein hohes Maß an Flexibilität bestimmen unser überdurchschnittliches Wachstum.

Unser Standort liegt in einer reizvollen Stadt mittlerer Größe in Bayern mit reichhaltigem kulturellen und schulischen Angebot.

Mit der weiteren Expansion bauen wir auch unseren Beschaffungsbereich systematisch aus und suchen daher einen fähigen Gruppenleiter für unseren Einkauf von Zeichnungs- und Normteilen mit einem Beschaffungsvolumen von derzeit ca. 40 Mio. DM.

Ihre Aufgabe ist das Beschaffungsmarketing einschließlich Marktbeobachtung und Auftragsvergabe sowie die Erschließung neuer Bezugsquellen im nationalen und internationalen Rahmen.

Gedacht ist für diese Aufgabe an einen versierten und führungserfahrenen Einkäufer mit kaufmännischer oder technischer Ausbildung und mehrjähriger Industrieerfahrung. Engagement und überdurchschnittliches Verhandlungsgeschick setzen wir voraus. Dabei bieten Erfahrungen auf der Beschaffungs- oder Vertriebsseite gleich gute Voraussetzungen.

Wir bieten eine Führungsposition, in der Sie als gestandener Einkäufer und Materialwirtschaftler Ihre Erfahrungen voll entfalten können, ein interessantes Gehalt sowie alle Sozialleistungen eines leistungsfähigen, modern geführten Unternehmens.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Kennziffer 354 an das von uns beauftragte Beratungsunternehmen. Ihre Gesprächspartner dort sind Herr Dr. Drechsler und Frau Rank, die Sie gerne näher informieren und Sperrvermerke zuverlässig einhalten.

DRECHSLER ● RANK
Personalberatung-Personalwerbung
Pettenkoferstraße 20a, 8000 München 2, Tel. (0 89) 5 30 92 36

PRIVAT-BANKIER

Akademiker, unabhängig, sucht für einen kleinen Arbeitsstab einer weltweit operierenden Emissions- und Handelsbank in der Nähe Freiburgs eine

VIZE-PRÄSIDENTIN FÜR DEN VORSTAND

Ich suche: eine Dame aus gutem Hause, die unabhängig, gepflegt, sportlich attraktiv, liebenswürdig, tolerant, unkompliziert, anpassungsfähig und ohne Launen ist.

Ihre Kenntnisse: Sie sollte gebildet sein (möglichst Abitur und Studium) und entweder sprachlich versiert perfekt Englisch und Französisch oder eine andere Sprache beherrschen, oder aber techn. versiert; Computer, Teletex, Schreibautomat und sonstige Bürotechnik sehr gut beherrschen und Sekretariatserfahrung besitzen. Wegen jährlich längerer Auslandsreisen sollte die Bewerberin unabhängig sein und bei Verhandlungen als Dolmetscherin und Übersetzerin arbeiten können.

Ich biete: 14 monatliche Vergütungen pro Jahr, die weit über dem Durchschnitt liegen, zusätzliche Jahresprämien und eine eventuelle Beteiligung (alles in US $). Die Vertrauensstellung ist eine Dauerstellung. Appartement und Verpflegung werden gestellt.

Ich erwarte: möglichst baldigen Antrittstermin und Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und einige Fotos. Schreiben Sie mir auch, warum Sie glauben, diese hohen Anforderungen erfüllen zu können.

Sie erhalten umgehend meine Nachricht und später alle Unterlagen unkopiert im Original zurück. Diskretion ist selbstverständlich.
Ihre Bewerbung erwarte ich unter S 6294 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein mittelständisches Hoch- und Ingenieurbauunternehmen mit Sitz im Norden von Niedersachsen. Unsere Leistungsfähigkeit – insbesondere im Schlüsselfertigbau – hat solide Geschäftsverbindungen zu Behörden, zur gewerblichen Wirtschaft und zu privaten Investoren begründet.
Die Ausweitung unseres Geschäftsvolumens erfordert Verbesserungen in unserer Organisationsstruktur. Zur selbständigen und eigenverantwortlichen Abwicklung der Rohbauleistungen suchen wir einen führungserfahrenen

Technischen Leiter
Abteilung Rohbau

der unmittelbar der Geschäftsleitung unterstellt werden soll.

Wir erwarten, daß der Bewerber (im Alter etwa zwischen 35 und 40 Jahren) über die notwendige fachliche Erfahrung im Hoch- und Ingenieurbau einschließlich Wohnungsbau verfügt, sich durch kostenbewußtes Denken auszeichnet und die Bereiche Angebotskalkulation, Arbeitsvorbereitung und Leistungsentlohnung beherrscht. Er muß Initiative und Tatkraft ebenso mitbringen wie akquisitorisches Geschick im Umgang mit unseren Auftraggebern.

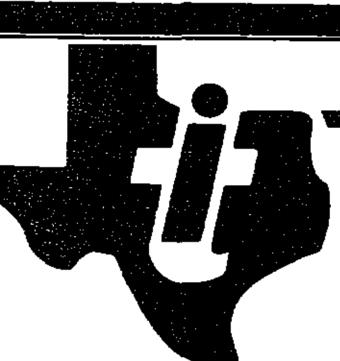
Wenn Sie bereits Mitarbeiter kooperativ und ergebnisorientiert geführt haben, finden Sie bei uns eine Aufgabe, die eine Herausforderung für Sie bedeutet.

Bitte schreiben Sie uns mit Ihren kompletten Bewerbungsunterlagen (Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Verfügbarkeit, Gehaltsvorstellung) über die von uns beauftragte Unternehmensberatung.
Kennziffer: 7/84



burbaum+partner Partner der Bauwirtschaft
Unternehmensberatung GmbH – BDU
Hoppengarten 19, 4000 Düsseldorf 31, Telefon 02 03 / 74 61 11

Unser Berater bürgen für absolute Diskretion, Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet.



TEXAS INSTRUMENTS
Deutschland GmbH

Texas Instruments Digital Systems Division hat weltweit über 250.000 Terminal- und Computersysteme verkauft. Auf dem Computer-Sektor durch das TI-Familienkonzept 990 sind wir zukunftsweisend. Bei uns stehen die Weichen auf Erfolg – in jeder Beziehung. Nutzen Sie diese einmalige berufliche Gelegenheit. Wir brauchen Sie sofort als:

Kundendienst-Techniker

Tätigkeitsinformation:
Reparatur und Wartung von Computer-Systemen der TI-Familie BS 990 und Datenterminals Silent 700 und Omni 800. Dienstsitz ist Hannover oder Nürnberg. Ausbildung an unseren Produkten findet in Europa und USA statt.

Unser Unternehmen:
Texas Instruments – weltweite Entwicklung und Vertrieb kompletter Terminal- und Computersysteme, Dienstleistungen und Produkte im Zeichen der Innovation. Wir bieten umfassende Ausbildung, attraktives Gehalt, weltweite Erfolgsbeteiligung, interessante Sozialleistungen mit Altersversorgung und zeitgemäße Arbeitsbedingungen. Für Mitarbeiter im Kundendienst steht ein neutraler Firmenwagen zur Verfügung, den Sie auch privat nutzen können.

Qualifikation:
Sie haben eine gute Ausbildung in Digitalelektronik, 2-3jährige Erfahrung in Reparatur, Wartung und Installation von mittleren oder Mini-Computersystemen, mit umfassenden Hardwarekenntnissen sowie die besondere Fähigkeit im Erkennen und Beseitigen von Fehlerquellen. Englischkenntnisse, selbständiges Arbeiten und Flexibilität setzen wir voraus.

Ihre Bewerbung:
Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit knappen, aber aussagefähigen Unterlagen bei unserem Personalleiter, Herrn Manfred Pachel, Texas Instruments Deutschland GmbH, Haggertystraße 1, 8050 Freising. Geben Sie bitte die Kennziffer IDSD an.

Texas Instruments Deutschland GmbH · Haggertystraße 1 · 8050 Freising

---



In Deutschland kennen Sie uns als Marktführer in bedeutenden Food-Märkten mit unseren Marken Schweppes-Erfrischungsgetränke, McTwo (Limonade-Bier-Mix), Glenfiddich (pure Malt Whisky), Silhouette (kalorienarmes Erfrischungsgetränk) und Chivers (die königliche Konfitüre).

Für die Festigung und den Ausbau unserer erfolgreichen Marktposition suchen wir den

Gebietsverkaufsleiter

(Münster, Bielefeld, Osnabrück, Bremen, Cuxhaven, holl. Grenze)

Sie haben bereits Erfahrung in der Führung eines Außendienstteams im Markenartikelbereich (Lebensmittelhandel). Sie besitzen verkäuferisches Geschick, eine gute organisatorische Befähigung und praktizieren einen kooperativen, zielorientierten Führungsstil. Sie trauen sich zu, unsere Firmenpolitik gegenüber Mitarbeitern und Kunden durchzusetzen.

In unserem Unternehmen betreuen Sie die regionalen Großkunden und setzen Ihre Mitarbeiter über das klassische Außendienst-Instrumentarium (z. B. Soll/Ist-Vergleiche, „training on the job", anleitendes und motivierendes Führungsverhalten etc.) zielgerichtet ein.

Selbstverständlich werden wir Sie auf Ihre zukünftige Aufgaben sorgfältig vorbereiten und Ihre kontinuierliche Weiterbildung sicherstellen. Wir und Sie überzeugen gemeinsam ideenreich den Handel. Wir bieten Ihnen ein Festgehalt und Erfolgsprämien. Ein neutrales Firmenfahrzeug der Mittelklasse mit der Möglichkeit der privaten Nutzung steht Ihnen zur Verfügung.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte mit Angaben zur Einkommensvorstellung und Eintrittstermin an die Schweppes GmbH, Sonninstr. 28, 2000 Hamburg 1; z. H. Frau Hoppner, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (0 40 / 23 77 42 66) zur Verfügung steht.



ein Unternehmen der Cadbury-Schweppes-Gruppe

Handelsgesellschaft · Baumaschinen und -geräte

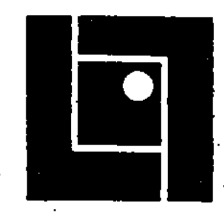
Das Unternehmen mit Sitz in einer süddeutschen Großstadt ist seit Jahrzehnten im Markt bestens eingeführt, verfügt über einen hohen Bekanntheitsgrad und einen sehr soliden Ruf. Vertrieben wird ein umfassendes Programm von der technisch anspruchsvollen Baumaschine bis hin zur Maurerkelle direkt an die Endabnehmer aus der Bauwirtschaft bzw. ihrer Nebenindustrien. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt im südwestdeutschen Raum. Gesucht wird an die Spitze der alleinige

Geschäftsführer

als Nachfolger des derzeitigen Stelleninhabers, der langjährig tätig war und demnächst altershalber ausscheidet. In dieser Aufgabenstellung gilt es, eine Organisation von ca. 80 Mitarbeitern, darunter über ein Dutzend im Außendienst, zu führen. Darüber hinaus wird auch vom künftigen Inhaber der Position erwartet, daß er die Unternehmens- und Marketingkonzeption konsequent und zukunftsorientiert weiterentwickelt und so die entscheidenden Impulse zur Erhaltung der gesunden Ertragskraft des Unternehmens gibt.

Für diese Position, die mit dem entsprechenden Einkommen verbunden und auch in ihren sonstigen Konditionen gut ausgestattet ist, erwarten wir eine Persönlichkeit von unternehmerischem Format, Mitte 30 bis Mitte 40, charakterlich überzeugend und auch noch fähig zur Detailarbeit, wenn es die Situation erfordert. Berufspraxis im Handel ist Voraussetzung. Die Frage der Branchenerfahrung wird flexibel gesehen. Der geeignete Bewerber kann entweder in vergleichbarer Aufgabenstellung bereits erfolgreich tätig gewesen sein oder sich auf die Übernahme einer solchen Position in der zweiten Reihe zielstrebig vorbereitet haben.

Wenn Sie sich für diese Position, die auf langfristige Zusammenarbeit ausgerichtet ist und für den richtigen Mann eine echte Lebensaufgabe sein kann, interessieren, bitten wir um Ihre Bewerbung. Richten Sie diese bitte in aussagefähiger Form mit Lichtbild, Einkommenserwartung und dem frühesten Termin Ihrer Verfügbarkeit unter **M-106** an die beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen Herrn Dr. Tobien, der Ihnen auch für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung steht und bei gegenseitigem Interesse für vertrauliche Kontaktaufnahme mit den Gesellschaftern sorgt.



DR. HÖFNER · ELSER · DR. TOBIEN
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU
7000 Stuttgart 80 · Albstadtweg 4 · Postfach 80 08 69 · Tel. (07 11) *7 80 00 22

Gesunde, vielseitige Bauunternehmung

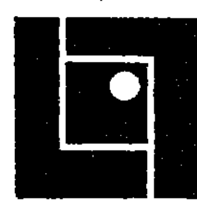
Das moderne, zielorientiert geführte Unternehmen in Privatbesitz mit insgesamt über 1000 Beschäftigten in mehreren Niederlassungen steht seit Jahrzehnten auf einem soliden Fundament. Dies bezieht sich gleichermaßen auf die wirtschaftliche Situation wie auf die Breite des Angebots an Bauleistungen. Gesucht wird für die im Norden Baden-Württembergs gelegene Niederlassung der

Leiter Abteilung Hochbau, Ingenieurbau

In dieser Position, die der Geschäftsleitung direkt untersteht, verantwortet der Gesuchte die Kalkulation, Arbeitsvorbereitung und Bauausführung eines umfassenden Programms, in dem technologisch gesehen der Ingenieurbau den Schwerpunkt bildet. Auf ein eingespieltes Mitarbeiterteam sowie eine entsprechende Mannschaft mit hohem Facharbeiteranteil kann er sich in seiner Arbeit abstützen.

Der geeignete Bewerber für diese Position ist Anfang 30 bis Mitte 40, Bauingenieur und hat sich in ähnlicher Position bereits bewährt oder aber auf die Übernahme einer solchen Position in der zweiten Reihe systematisch vorbereitet. Führungsbefähigung, Eigeninitiative sowie Selbständigkeit und Systematik in der eigenen Arbeit sollten ihn in besonderem Maße auszeichnen.

Wenn Sie in dieser gut dotierten Position in einem dynamischen Unternehmen eine Chance zu beruflichem Fortkommen und persönlichem Erfolg sehen, bitten wir um Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartung und Eintrittstermin unter **P-282** an die beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen Herrn Dr. Tobien. Telefonische Zusatzinformation ist möglich, Diskretion nach allen Seiten selbstverständlich.



DR. HÖFNER · ELSER · DR. TOBIEN
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU
7000 Stuttgart 80 · Albstadtweg 4 · Postfach 80 08 69 · Tel. (07 11) *7 80 00 22



17–18 UHR

Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir eine in ihrem regionalen Einzugsbereich führende Gesellschaft der Fenster- und Türenbranche. Im Unternehmen – einschließlich Produktion und Montage – werden fast 80 Mitarbeiter beschäftigt. Der Sitz der Firma ist im Großraum Bonn. Gesucht wird ein 35- bis 45jähriger

Verkaufsleiter
Fenster und Türen
Raum Bonn/Köln

der die Führung des gesamten Außendienstes übernehmen soll.

Die Aufgabe erfordert hervorragende Kenntnisse des Marktes. Der ideale Kandidat kommt aus diesem Einzugsgebiet und verfügt über ausbaufähige Kontakte zu Architekten, Bauträgern, Behörden usw. Da wir in erster Linie die praxisorientierte Führungskraft suchen, werden wir bei der Auswahl die beruflichen Erfolge ungleich höher bewerten als den schulischen Werdegang.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird, mit tabellarischem Lebenslauf, Handschriftenprobe, Iststellenbeschreibung und Zeugniskopien unter Kennziffer 1061 an die



Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95-96



17–18 UHR

Auskunft auch sonntags

Unser Auftraggeber, die ESPERA-WERKE GMBH, ist ein marktstarkes, mittelständisches Unternehmen mit Fertigungsschwerpunkt im Bereich der Preisauszeichnungsgeräte sowie des Waagenbaues und Sitz in Duisburg. Auf Grund ihres technischen „Know hows" zählt die Firma zu den Schrittmachern ihrer Branche. Gesucht wird der

Leiter der Projektabteilung
„Online"–Wägetechnik

Diese Abteilung ist dem technischen Geschäftsführer direkt zugeordnet und hat eine Personalstärke von sieben Mitarbeitern. Der ideale Kandidat kommt aus dem Aufgabenbereich der „Online-Adaption" und hat fundierte Soft- und Hardware-Kenntnisse und Führungserfahrung, gesammelt als erster oder zweiter Mann in einem vergleichbaren Aufgabenbereich. Ein etwa 35- bis 40jähriger, kontaktfreudiger „Vollblut"-Ingenieur der Fachrichtung Elektronik, der auch über Englischkenntnisse verfügt, kommt unseren Erwartungen besonders entgegen. Die Dotierung der Position entspricht den hohen Anforderungen.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird, mit tabellarischem Lebenslauf, Handschriftenprobe, Ist-Stellenbeschreibung und Zeugniskopien unter Kennziffer 1062 an die



Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95-96

Mitglied der Geschäftsleitung im Groß- und Außenhandel

Leiter des Geschäftsbereiches Oleochemikalien

Aufstiegsposition für Führungskraft aus Groß- und Außenhandel oder Vertrieb von Ölen, Fetten, Oleochemikalien

Ein angesehenes und erstklassig fundiertes hanseatisches Handelshaus mit über 50 Mitarbeitern und weltweit hervorragenden Geschäftsverbindungen und Referenzen sucht den Leiter der Sparte 'Öle, Fette, Oleochemikalien'. Der Bereich wird selbständig abgerechnet; der neue Manager hat also volle Umsatz- und Gewinnverantwortung für diesen Bereich. Von insgesamt drei Geschäftsbereichen des Unternehmens bietet dieser besondere Expansionsmöglichkeiten für die Zukunft.

Dies ist eine Karriere-Chance für einen Herrn, bis um die Mitte Vierzig, der jetzt etwa in oberer Linienposition im Handel mit pflanzlichen bzw. tierischen Ölen und Fetten sowie Oleochemikalien (z. B. Fettsäuren, Fettalkohole) tätig ist. Der erfolgreiche Bewerber könnte auch derzeit eine exportorientierte Führungsaufgabe bei einem Hersteller von Speisefetten oder Oleochemikalien wahrnehmen. Die Aufgabe erfordert aber einen ‚gestandenen' Händler; ein Bewerber aus der Industrie muß also sehr stark umsatz- und ergebnisorientiert zu denken und flexibel zu arbeiten gewohnt sein.

Das Arbeitsgebiet des neuen Geschäftsbereichsleiters ist ausgesprochen interessant. Er pflegt weltweite Geschäftskontakte, muß deshalb verhandlungssicher in Englisch sein und gerne reisen. Unser neuer Mann hat Mitarbeiter, die ihr Metier beherrschen. Er führt seinen Bereich nach allgemeinen Richtlinien für die Geschäftspolitik selbständig. An seinen Ergebnissen werden wir ihn beteiligen. Und nicht zuletzt: Er arbeitet in einem Unternehmen, das man im Markt kennt und das international Reputation besitzt.

Wie die Aufgabe, so ist auch die Vergütung ansprechend. Wir werden qualifizierte Bewerber gehaltlich sehr zufriedenstellen. Die übrigen Anstellungsbedingungen entsprechen dem Standard eines international operierenden Unternehmens.

Bitte, senden Sie uns Ihre Bewerbung über unseren Berater an dessen Anschrift: 4000 Düsseldorf 13, Postfach 18 01 41. Er gibt Ihnen gerne – auch am Wochenende (Samstag und Sonntag von 11 bis 14 Uhr) – ergänzende telefonische Auskünfte. Rufen Sie ihn an: ☎ (02 11) 70 86 90.



Aretz + Partner OHG
Unternehmensberatung für Personal, Organisation, Personalentwicklung und Organisationsentwicklung

Die Stuttgarter Straßenbahnen AG ist ein modernes zukunftsorientiertes Nahverkehrsunternehmen. Als Partner im Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) erfüllen wir eine wichtige öffentliche Aufgabe für diese Stadt und die in ihr lebenden Menschen. Wir suchen einen jüngeren

Diplom-Kaufmann/Diplom-Wirtschaftsingenieur als

Direktionsassistent

des kaufmännischen Vorstandsmitglieds

Sie erhalten Gelegenheit, die finanz- und betriebswirtschaftlichen sowie organisatorischen Strukturen eines nach modernen Gesichtspunkten geführten Dienstleistungsunternehmens der öffentlichen Hand kennenzulernen. Sie sollen sich, abgesehen von den üblichen Assistentenaufgaben, wissenschaftlich-konzeptionell insbesondere betriebswirtschaftlichen und betriebsorganisatorischen Fragen (Kommunikationstechniken/EDV-Weiterentwicklung) widmen.

Wir erwarten von Ihnen neben den guten Kenntnissen, die Sie sich durch Ihr Studium erworben haben – die Fächer Verkehrsbetriebslehre und Informatik oder eine vergleichbare Fächerkombination sollten Sie belegt haben – vor allem die Bereitschaft zur engagierten Mitarbeit.

Sie finden bei uns eine aufgeschlossene Arbeitsatmosphäre, die Bereitschaft zur Teamarbeit, eine gute Bezahlung und vorbildliche Sozialleistungen.

Ihrer Bewerbung, die Aufschluß über Ihre Gehaltsvorstellung geben sollte, fügen Sie bitte einen handgeschriebenen Lebenslauf und ein Lichtbild bei.

STUTTGARTER STRASSENBAHNEN AG
Hauptabteilung Personal- und Sozialwesen
Schockenriedstr. 50 – Postfach 80 10 06
7000 Stuttgart 80
Telefon (Durchwahl) 07 11/78 85-24 24

SSB **Stuttgarter Straßenbahnen AG**

Wir sehen eine weitere Chance im Bereich der Klimatechnik. Auch für Sie!

Die Innovations- und Entwicklungsphase unserer jüngsten Produktlinie ist abgeschlossen. Die Technik und die extrem wirtschaftlichen Betriebskosten dieser Anlagen wurden im Land unserer Konzernzentrale (Schweden) ausführlich in der Praxis erprobt. Auch in Deutschland sind der Bedarf und die Nachfrage nach wirtschaftlichen Verfahren der Klimatisierung unverändert groß und noch voller Wachstumsmöglichkeiten.

Für diese Aufgabe suchen wir einen qualifizierten

Vertriebsingenieur

als zukünftigen

Product Manager

Ihm stellt sich die reizvolle Aufgabe, eine neue, vielversprechende Produktlinie von der ersten Stunde an zu betreuen und mit Zielstrebigkeit und treffender Anwenderberatung zu vermarkten. Technisches Know-how aus der Klima- und Lüftungstechnik, verkäuferisches Können sowie die Fähigkeit, mit betriebswirtschaftlichen Argumenten potentielle Betreiber zu überzeugen, setzen wir voraus.

Für die Kommunikation mit unserer schwedischen Muttergesellschaft benötigen Sie englische Sprachkenntnisse.

Und nun zu uns: Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines schwedischen Konzerns – stetig expandierend. Seit vielen Jahren sind wir für leistungsfähige Produkte und maßgeschneiderte Problemlösungen bekannt.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, nehmen Sie bitte Kontakt mit unserem Berater, Herrn A. Piech, Tel. 0 40 81 75 25, auf. Er gibt Ihnen gern weitere Informationen und garantiert Ihnen Diskretion. Unser Angebot ist attraktiv und schließt selbstverständlich einen Dienstwagen ein.

Ihre Zuschrift erbitten wir an



TWP-TREUHAND
WIRTSCHAFTS- UND
PERSONALBERATUNGEN GMBH

Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56

Klebstoffe und Wachse

sind unsere Produkte. Unsere Kunden: die weiterverarbeitende Industrie. Wir selbst: ein weltweites, schnell wachsendes Unternehmen. In einigen Bereichen sind wir Marktführer, in anderen wollen wir es werden.

Wenn Sie nach kaufm./techn. Ausbildung bereits Ihre Sporen im Außendienst verdient haben und diesen Erfolg ausbauen wollen – hier ist Ihre Chance! Zum 1.7. oder 1.10. 84 wollen wir Ihnen als

Verkäufer und Technischer Berater

das Verkaufsgebiet Süd-West für Verpackungsklebstoffe übertragen. Ihr Wohnsitz: möglichst Raum Stuttgart. Alter 25-30 Jahre. Bitte bewerben Sie sich!



H.B. Fuller GmbH
Personalabt.-Frau Rohlke
Postfach 2050
D-2120 Lüneburg
Tel. (04131) 23-1



REEMTSMA

eine national und international tätige deutsche Unternehmensgruppe. Marktführer im deutschen Cigarettengeschäft, bei den Brauereien unter den ersten Drei. Unternehmerisch erfolgreich, den Mitarbeitern verpflichtet, Leistung als Ziel.

Die Mitarbeiter des Ressorts Rohtabak – Forschung – Entwicklung sind verantwortlich für die gleichbleibend hohe Qualität unserer Produkte.

Sie erarbeiten die Tabakmischungen für bestehende und neue Produkte und suchen weltweit dafür die Rohtabake aus.

Für das außergewöhnliche Berufsbild eines

Tabakexperten

suchen wir einen Herren im Alter bis zu 30 Jahren. Nach intensiver Einarbeitung in die Bereiche Einkauf, Produktentwicklung und Forschung bieten wir Ihnen eine selbständige Funktion als Tabakexperte unseres Hauses.

Voraussetzung für diese Tätigkeit ist der erfolgreiche Abschluß eines naturwissenschaftlichen oder wirtschaftswissenschaftlichen Studiums oder die durch kaufmännische Ausbildung und Berufserfahrung erworbene Qualifikation. Sichere Englisch-Kenntnisse sowie eine hohe Bereitschaft zu Auslandsreisen setzen wir voraus.

Haben Sie eine gute „Tabak-Nase", Geschmack und Freude am Rauchen, dann schicken Sie uns Ihre Bewerbung.

H.F. & Ph.F. Reemtsma GmbH & Co.
Rohtabak – Forschung – Entwicklung
Postfach 50 12 28
2000 Hamburg 50

ATIKA R6 West ERNTE 23 Stuyvesant REVAL Roth-Händle

Für alle, die abgelegen wohnen...

Erhalten Sie die WELT erst im Laufe des Vormittags per Post? Gehen Sie aus dem Haus, bevor die Zeitung in Ihrem Briefkasten ist? Vielleicht wäre es für Sie einfacher, sich auf dem Wege in die Stadt an einem Kiosk täglich Ihr WELT-Exemplar abzuholen. Das Scheck-Abonnement der WELT ist dafür vorteilhaft.

Für alle, die viel unterwegs sind...

Heute in München, morgen in Hamburg, übermorgen in Frankfurt, Bonn oder Berlin... Sieht so Ihr Terminkalender aus? Dann ist das Scheck-Abonnement der WELT wie geschaffen für Sie.

Für alle, die im Inland Urlaub machen...

Planen Sie für die nächste Zeit eine Reise? Eine einfache und preisgünstige Art, auch unterwegs die gewohnte Zeitung zu bekommen, ist das Scheck-Abonnement der WELT.

Für alle, die eine Geschenk-Idee suchen...

Wollen Sie einem Studenten, einem tüchtigen Lehrling, einem Soldaten, einer Jugendgruppe oder irgendeinem jungen Verwandten eine Freude machen? Das Scheck-Abonnement der WELT ist auch hierfür hervorragend geeignet.

Das Scheck-Abonnement der WELT

Es ist eine moderne, einfache und preisgünstige Art, eine Zeitung zu beziehen. Es bietet die Vorteile des Kaufs an einem beliebigen Kiosk zu den Bedingungen des Abonnements: Sie kaufen von der WELT Gutscheinhefte zum Preis von je DM 25,60. Jedes Gutscheinheft enthält 21 Werktags- und 5 Samstags-Gutscheine. Die Gutscheine sind mehrere Monate gültig und können an jeder der rund 20 000 inländischen WELT-Verkaufstellen eingelöst werden. Sie erhalten die WELT also dann und dort, wann und wo Sie wünschen.

Hinweis für den neuen Abonnenten
Sie haben das Recht, Ihre Abonnements-Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Absende-Datum genügt) schriftlich zu widerrufen bei:

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36,
Telefon: 347 42 05

Bestellschein

Bitte ausfüllen und einsenden an:

DIE WELT, Vertriebsabteilung
Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

○ Bitte schicken Sie mir ab ______ bis auf Widerruf monatlich ______ Expl. des Gutscheinheftes für ein Scheck-Abonnement der WELT zum Preis von je DM 25,60.

Für die Bezahlung warte ich Ihre Rechnung ab, die meine Kunden-Nummer sowie alle Angaben über die Zahlungsweise bzw. das Lastschrift-Einzugsverfahren enthält.

Name: ______

Straße: ______

PLZ/Ort: ______

Beruf: ______ Telefon: ______

Datum: ______ Unterschrift: ______

Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Absende-Datum genügt) schriftlich zu widerrufen bei:
DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Unterschrift: ______

01-673

Diplom-Betriebswirt (FH)
– Personalwesen –

Rheinbraun ist ein bedeutendes Großunternehmen der Energiewirtschaft im Raum Köln – Düsseldorf – Aachen mit mehr als 17 000 Mitarbeitern.

Für den Bereich des Personalwesens Tarifmitarbeiter suchen wir einen praxisorientierten Diplom-Betriebswirt (FH).

Wir stellen uns einen Mitarbeiter mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung, einem Fachhochschulstudium mit Schwerpunkt Personalwesen und einer mehrjährigen Erfahrung in praktischer Personalarbeit vor.

Hierbei sollten Sie Ihre Kenntnisse im Lohnsteuer-, Sozialversicherungs- und Arbeitsrecht bereits vertieft haben und ebenso die gängigen Methoden der Personalbeschaffung sowie die Möglichkeiten des DV-Einsatzes im Personalwesen kennen.

Rheinbraun bietet Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz, ein gutes Gehalt und die besonderen Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Interessierte Damen und Herren richten bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des Gehaltswunsches an:

RHEINBRAUN

Rheinische Braunkohlenwerke Aktiengesellschaft
Personalabteilung PT/3 · Stüttgenweg 2 · 5000 Köln 41
Telefon: (02 21) 4 80 – 26 47

Waldbaur Schubert

Unser Haus gehört zu den größten und traditionsreichsten Süßwaren-Herstellern in der Bundesrepublik Deutschland. Unser Sortiment umfaßt Tafelschokolade, Schokoladen-Spezialitäten, Marzipan und Saisonartikel mit einer Reihe von Monoprodukten.

Für das Gebiet Norddeutschland suchen wir einen

Verkaufsleiter

mit Erfahrung in den Absatzbereichen Lebensmittel- und Süßwarengroßhandel, C+C-Betrieben, Verbrauchermärkten und Kaufhäusern.

Da wir mit Handelsagenturen arbeiten, ist die Fähigkeit der Motivation und Einsatzbereitschaft Voraussetzung. Kontakte zu wichtigen Kunden sollten mit persönlichem Engagement von ihm selbst gepflegt werden.

Eintritt: 1. 7. 1984

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird, mit Angabe der Gehaltsvorstellung, tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Ist-Stellenbeschreibung an

Waldbaur Schubert

Personalabteilung
Industriestraße 27–31
5000 Köln 90

Wir sind ein bekanntes mittelständisches Bremer Speditionsunternehmen mit ca. 300 Mitarbeitern im kaufmännischen und gewerblichen Bereich; wir haben Niederlassungen in Berlin, Hamburg, Frankfurt und Neuss.

Zum Aufbau unserer eigenen Datenverarbeitung suchen wir

EDV-Fachleute

mit folgenden Kenntnissen und Berufserfahrungen:

- **BS 2000, UTM, LEASY**
- **TRANSDATA**
- **COBOL**
- **Speditions- bzw. administrative Anwendungen**

Gern unterstützen wir Sie auch bei der Ergänzung Ihrer Teilkenntnisse durch Weiterbildung.

Wenn Sie diesen Anforderungen entsprechen und an der Aufgabenstellung interessiert sind, richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an:

WESER SPEDITION
KARL GÖKEMEYER GMBH

Domshof 14/15, Postfach 10 03 80, z. Hd. Herrn Patschke, Telefon (04 21) 36 98 / 2 36

Wir arbeiten an Produkten der Stromversorgung, speziell für die Computertechnik. Hier haben wir eine ausgezeichnete Marktposition erreicht. Damit geben wir uns aber nicht zufrieden.

Darum suchen wir für die Beratung und Betreuung unserer Kunden im europäischen Ausland mit Schwerpunkt Großbritannien und zur Erweiterung unseres Kundenkreises den

Gruppenleiter/Export

Unseren neuen Mitarbeiter stellen wir uns als einen Herrn vor, der nach der Fachhochschulausbildung auf dem Gebiet der Elektrotechnik eine mehrjährige Erfahrung – auch im Ausland – im Vertrieb von Netzgeräten und vergleichbaren elektronischen Komponenten erworben hat. Als selbstverständlich setzen wir sehr gute englische Sprachkenntnisse voraus.

Ihr Standort wird Soest in Westfalen sein, eine reizende Kreisstadt mit hohem Freizeitwert.

Ihre aussagefähige Bewerbung senden Sie bitte an die Personalabteilung der



CEAG Licht- und Stromversorgungstechnik GmbH
Senator-Schwartz-Ring 26, 4770 Soest
Durchwahl-Möglichkeit: 0 29 21 / 6 92 01

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Aktivieren Sie Ihre Erfahrung, Ihre Kontakte und unsere Potentiale für den gemeinsamen Erfolg

Industrie-Chemikalien und verwandte Produkte bilden den Schwerpunkt der internationalen Aktivitäten unserer bedeutenden Handelsorganisation. Weltweite Verbindungen und leistungsfähige Niederlassungen erschließen uns interessante Beschaffungs- und Absatzmöglichkeiten. Im französischen Markt wollen wir auf der Basis vorhandener Kontakte und Handelsbeziehungen unser Engagement nachhaltig ausbauen, sowohl im Agentur- und Spotgeschäft als auch im Verteilergeschäft. Von Ihnen als

Geschäftsführer Frankreich - Internationales Tradinggeschäft -

erwarten wir dabei:

- *Detaillierte Kenntnis der relevanten Marktsegmente im französischen Markt, tragfähige Kontakte zu Lieferanten und Abnehmern in Frankreich sowie möglichst auch im internationalen Geschäft*
- *Entwicklung und engagierte, ergebnisorientierte Umsetzung eines konkreten unternehmerischen Konzepts*
- *Gezielte Nutzung der Möglichkeiten, die Ihnen die Anbindung an unsere internationale Gruppe bietet*

Ihnen als erfahrener Trader im Geschäft mit Chemikalien, Wirkstoffen oder Kunststoffen genügen diese Hinweise mit Sicherheit, um den Umfang und die Bedeutung der Aufgabe abzuschätzen und die Profilierungschance zu erkennen, die wir Ihnen damit bieten. Sie können sicher sein, daß wir gemeinsam mit Ihnen den Erfolg wollen und alle unsere Möglichkeiten zu Ihrer Unterstützung einsetzen werden. Die direkte Anbindung an die Unternehmensspitze stellt kurze Informations- und Entscheidungswege sicher. Selbstverständlich wird Ihre Dotierung der Bedeutung der Aufgabe entsprechen. Sie sollten bevorzugt deutscher oder französischer Nationalität sein und jeweils beide Sprachen sowie Englisch verhandlungssicher beherrschen.

Zur weiteren Information stehen Ihnen gerne unsere Berater, die Herren Pfersich und Hatesaul, unter der Rufnummer 0228/2603-127 zur Verfügung. Abends nach 18.00 Uhr sowie am Wochenende erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) richten Sie bitte an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/20938. Selbstverständlich können Sie sich auf absolute Vertraulichkeit und die strikte Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke verlassen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen Sie als Verkaufsleiter mit technischem Know-how im Verpackungsbereich

Wir sind ein mittelständisches Produktionsunternehmen, das sich aufgrund seiner jahrzehntelangen Erfahrung eine feste Position in einem anspruchsvollen Markt für Verpackungsfolien erworben hat. Basis unseres Verkaufserfolges mit branchenunüblichen Zuwachsraten sind maßgeschneiderte Problemlösungen für unsere Kunden aus dem Bereich der Konsumgüterindustrie. Als Nachfolger des bisherigen erfolgreichen Stelleninhabers suchen wir den

Verkaufsleiter

Kunststoffolien/Lebensmittelindustrie

Um diesen ausbaufähigen Kernbereich unseres Unternehmens aktiv betreuen zu können, müssen Sie folgende Voraussetzungen mitbringen:

- *Nachweisbare persönliche Verkaufserfolge in der Verpackungsindustrie*
- *Qualifiziertes technisches Verständnis, um die Kunden durch kreative Lösungen ihrer Probleme zu überzeugen*
- *Systematische Überprüfung neuer Einsatzmöglichkeiten für unsere vorhandene Produktpalette*
- *Persönliches Format als Voraussetzung Ihrer Akzeptanz sowohl bei den Einkäufern als auch bei den Leitern des Produktmanagements unserer Abnehmer*

Basis für Ihr Engagement bei uns sollten eine solide kaufmännische Ausbildung sowie Vertriebserfolge im Key-account-Bereich sein. Auch wenn wir nicht unbedingt den Kunststoffolien-Spezialisten suchen, sollten Sie die Verpackungsprobleme unseres anspruchsvollen Kundenkreises aus Ihrer bisherigen Tätigkeit kennen und entsprechende Impulse für unsere Produktion geben können. Wichtig ist uns vor allem aber Ihre überzeugende Verkäuferpersönlichkeit, die dauerhafte Kundenbeziehungen zu knüpfen und auszubauen vermag.
Darüber hinaus erwarten wir von Ihnen die Befähigung, neue Einsatzmöglichkeiten für unsere vorhandene Produktpalette zu erschließen. Daß Sie dann die Umsetzung konzipieren und auch selber erfolgreich realisieren können, setzen wir voraus.
Im Hinblick auf Ihre Entwicklungsmöglichkeiten in unserem Unternehmen sollten Sie zwischen 30 und 35 Jahre alt sein. Daß wir Ihr Know-how mit großzügigen Rahmenbedingungen angemessen honorieren, dürfen Sie bei uns im Hinblick auf die Bedeutung der Position voraussetzen.
Der Sitz unseres Unternehmens liegt in einer Großstadt im Herzen Nordrhein-Westfalens.
Sollten Sie sich für diese Aufgabe engagieren können, erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/60928 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Unsere Berater, die Herren Wegner und Hatesaul, stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-131 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0 - für weitere Informationen zur Verfügung und sind gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern Ihnen unsere Berater zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den aktiven Betriebswirt, der die Weiterentwicklung unseres Rechnungswesens in die Hand nimmt

Wir sind ein Dienstleistungsunternehmen der Bau- und Wohnungswirtschaft und befassen uns mit der Betreuung und treuhänderischen Durchführung von Bauvorhaben öffentlicher und privater Bauherren, mit Entwicklungs- und Sanierungsprojekten sowie mit der Verwaltung von Eigentumswohnungen, Haus- und Grundbesitz. Das Unternehmen hat die Rechtsform der AG. Unser Finanz- und Rechnungswesen soll für die Planung, Steuerung und Beurteilung der vielseitigen Aktivitäten das erforderliche Zahlenmaterial liefern. Von der Leistungsfähigkeit dieses Bereichs hängt viel für die Weiterentwicklung unseres Unternehmens ab. Daher werden Sie als künftiger

Leiter Finanz- und Rechnungswesen

eine Schlüsselfunktion in unserem Hause besitzen. Die wesentlichen Anforderungen für diesen Aufgabenbereich sehen wir in folgenden Punkten:

- *Verarbeitung des gesamten anfallenden Zahlenmaterials im Rechnungswesen bis zur Erstellung der Jahresabschlusse, einschließlich der Gestaltung der Bilanz- und Steuerpolitik*
- *Überwachung der Zahlungsströme, Disposition und Einsatz der finanziellen Mittel*
- *Erstellung der Jahresplanung und der Kostenbudgets, darüber hinaus Mitwirkung an der mittelfristigen Unternehmensplanung*
- *Kurzfristige Erfolgsrechnung und Durchführung der monatlichen Soll-Ist-Vergleiche, einschließlich Verfolgung der entstandenen Abweichungen*

Dieser anspruchsvollen und entwicklungsfähigen Aufgabe - die auch die Führungsverantwortung für einen gut qualifizierten, jedoch überschaubaren Mitarbeiterstamm einschließt - werden Sie am besten gerecht, wenn Sie nach einem erfolgreich abgeschlossenen Studium der Betriebswirtschaft bereits mehrere Jahre im Rechnungswesen tätig sind, bevorzugt in einem Unternehmen der Wohnungswirtschaft oder einem vergleichbar strukturierten Dienstleistungsunternehmen. Wir gehen davon aus, daß Sie heute bereits einen derartigen Bereich leiten oder aus zweiter Position den nächsten Schritt nach oben tun wollen.
Da auf der Basis der EDV-gestützten Verarbeitung des Zahlenmaterials ein modernes Planungs- und Controllingsystem installiert werden muß, möchten wir mit unserem Angebot gerade jüngeren, ehrgeizigen Bewerbern eine Chance geben, ihre beruflichen Zielvorstellungen zu realisieren.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) erwartet die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/60998. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.
Weitere Informationen geben Ihnen gerne die Herren Wegner und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-131 - am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Geben Sie unseren Filialen entscheidende Marketingimpulse

Wir sind eines der größten deutschen Einzelhandelsunternehmen, das seine überragende Marktposition durch die Realisierung konsequenter Marketingstrategien, durch eine richtungsweisende Einkaufspolitik und die Initiative und Kreativität der Führungsmannschaft errungen hat. Zur Absatzpolitik gehört wesentlich die konsequente Gestaltung der Umsatz- und Ertragsentwicklung der Filialen. Zur Verwirklichung dieser Zielsetzung suchen wir Sie als

Verkaufsleiter(in) DOB/Boutique

Dabei werden Sie uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- *Qualifizierte Ausbildung und profunde Erfahrung im Textil-Einzelhandel*
- *Abgesicherte Kenntnisse der Absatz- und Beschaffungsmärkte*
- *Befähigung zur Warenpräsentation und Verkaufsförderung*
- *Überzeugende Initiative und kooperativ eingestellte Persönlichkeit*

Aus dem Vorgenannten ist Ihnen klargeworden, daß wir zu den Großen in Deutschland zählen und aufgrund unserer Struktur Führungskräften nicht nur herausfordernde Aufgaben, sondern auch eine positive Entwicklung in unserem Unternehmen bieten können. Wir erwarten von Ihnen, daß Sie, in Zusammenarbeit mit dem Zentraleinkauf, unsere Filialen optimal beraten. Dabei sollten Sie die Bereiche Verkaufsförderung, Werbung, Abteilungsgestaltung, Wettbewerbs- und Marktanalyse sowie Preisgestaltung als Ihren Schwerpunkt sehen. Um diese Anforderungen zu erfüllen, können Sie aus einer vergleichbaren Aufgabenstellung oder aus dem Einzelhandel, der Beschaffungsseite oder der Industrie kommen. Für uns steht auch nicht unbedingt die Erfahrung aus DOB/Boutique im Vordergrund, da wir meinen, daß eine verkäuferisch angelegte Persönlichkeit schnell in diesen Bereich hineinwachsen kann.
Sie sollten maximal 35 Jahre alt sein. Dienstsitz unseres Hauses ist eine kulturell attraktive Wirtschaftsmetropole mitten in Deutschland.
Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftekreis ausgesprochen eng ist. Wir bieten Ihnen daher die absolut risikolose Überprüfung Ihrer Karrieremöglichkeiten über unseren Berater, Herrn Friederichs, an. Er ist gerne bereit, über die Anzeige hinausgehende Informationen an Sie unter der Rufnummer 0228/2603-112 weiterzugeben. Abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Dabei verbürgt er sich für absolute Vertraulichkeit. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/30978 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Der Erfolg unseres Unternehmens liegt in überlegenen, konstruktiven Lösungen

Als führendes mittelständisches Unternehmen der Automobilzulieferindustrie haben wir uns im Bereich des Klimabaus einen Namen gemacht. Der wesentliche Motor unseres Erfolges liegt in maßgeschneiderten Problemlösungen für unsere Kunden, wobei wir aufgrund unserer Organisation flexibel und zukunftsorientiert arbeiten können. Zur langfristigen Sicherstellung unserer ehrgeizigen Ziele suchen wir Sie als

Konstruktionsleiter Gerätebau

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- *Qualifizierte technische Ausbildung und profunde, konstruktive Erfahrung im Geräte- oder Apparatebau*
- *Befähigung, einen hochqualifizierten Mitarbeiterstamm in Versuch und Konstruktion zu führen, Innovationen zu initiieren, aufzugreifen und weiterzuentwickeln*
- *Bereitschaft, wirtschaftliche und marktnahe Gesichtspunkte bei der Entwicklung von Produkten anzulegen*

Aus dem Vorgenannten wird Ihnen klargeworden sein, daß unser Unternehmen auf dem Gebiet der Entwicklung von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen in einem bestimmten Marktsegment führend ist und diese Führerschaft durch Qualität und maßgeschneiderte Kundenorientierung konsequent weiter ausbaut. Wir produzieren mittlere Serien, aber auch Kleinserien und Spezialentwicklungen und haben speziell große Fortschritte bei der Realisierung von Bausteinkonzepten in unseren Produkten machen können. Wenn Sie als begabter Konstrukteur die Leitung dieses Bereichs übernehmen wollen, so sollten Sie sich nicht als der „Tüftler" verstehen, sondern als managementbefähigte Führungskraft. Idealerweise kommen Sie selbstverständlich aus dem Gerätebau, wobei Erfahrungen aus unseren Spezialgebieten Heizung, Lüftung und Klima ideal wären. Sie werden in unserem Unternehmen ein professionelles Management antreffen, das für Sie jederzeit Gesprächspartner ist und große Bereitschaft zeigt, neue Wege zu gehen. Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt in einer kulturell und wirtschaftlich attraktiven Region Norddeutschlands, die obendrein einen ausgezeichneten Freizeitwert besitzt.
Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftekreis ausgesprochen eng ist. Wir meinen, daß Sie daher die Chance einer absolut risikolosen Karriereüberprüfung nutzen sollten und sich vorab telefonisch mit unserem Berater, Herrn Friederichs, in Verbindung setzen, der Ihnen weitere, interessante Informationen geben kann. Rufen Sie ihn bitte unter der Telefonnummer 0228/2603-112 an. Abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/30988 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken wird Ihnen zugesichert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Leiter Abrechnung

Wir sind eines der größten Dienstleistungsunternehmen in unserer Region. Der Sitz unserer Zentrale ist **Bremen.** Von hier betreuen wir weit über eine viertel Million Kunden. Die abrechnungstechnische Datenerhebung und Administration fordert den Einsatz von sechzig Mitarbeitern und modernster EDV. Dafür suchen wir den Leiter Abrechnung.

Die buchhalterische **Betreuung des Massengeschäftes** wird durch anspruchsvolle **Sonderaufgaben im Ressort Finanz- und Rechnungswesen** ergänzt. Eine Vielzahl von juristischen Vorgaben und die Notwendigkeit, eine im Sinne von Optimierung der Organisations- und Administrationsabläufe verfügbare EDV gestalterisch einzusetzen, machen den Reiz und die Bedeutung dieser Aufgabe aus.

Dafür suchen wir einen organisations- und führungserfahrenen Betriebswirtschaftler, der im Rechnungswesen wie in der EDV-Anwendung versiert ist. Organisationstalent, analytisches Denken, rationelles Handeln, Erfahrung im Umgang und in der Interpretation von Statistik sind ebenso Voraussetzung wie die Befähigung, „über den Tellerrand" hinauszusehen.

Dem richtigen Kandidaten bieten wir eine attraktive Dotierung, vielfältige soziale Leistungen bis zur Altersversorgung und nicht zuletzt die Möglichkeit zu beruflicher Weiterentwicklung in einem sehr gesunden Unternehmen.

Wir bitten interessierte Bewerber zum Beispiel aus der **Versorgungs- oder Versicherungswirtschaft** um ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen zur vertraulichen Prüfung unter Berücksichtigung von Sperrvermerken an unseren Berater. Erkundigen Sie sich gern bei ihm vorab telefonisch nach Ihren Chancen.



MÖNNEKEMEYER & PARTNER
BERATUNGSSOZIETÄT IN BREMEN
Geschäftsbereich Personalberatung
Balgebrückstraße 14 · D-2800 Bremen 1
✉ 103129 · ☎ 321848

---

milupa

Wir sind eines der bedeutendsten Unternehmen auf den Märkten Kindernahrung und Diätetika, nicht nur in der Bundesrepublik, sondern auch in vielen anderen Ländern der Welt.

Für unser zentrales Fertigwaren-Versandlager – ein modernes EDVgesteuertes Hochregallager – brauchen wir den erfahrenen Fachmann, der als

Versandlagerleiter

die moderne Technik überlegt und rationell für uns einsetzen kann, der vor allem auch in der Lage ist, eine Vielzahl von Mitarbeitern zu führen. Die Position ist dem Leiter Lagerwesen direkt unterstellt.

Vielleicht sind Sie jetzt in einem Industrie-, Handels- oder Speditionsunternehmen der zweite Mann im Versandlager und bereit, nun die volle Verantwortung zu übernehmen. EDVgesteuerte Lagertechnik, moderne Förderanlagen und die Arbeitsabläufe/Organisation müßten Ihnen aus mehrjähriger Praxis vertraut sein.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien und Angaben über Ihr Ist-Einkommen sowie den frühestmöglichen Eintrittstermin) an unsere Personalabteilung, z. H. Frau Richter, Telefon 0 61 72 / 73 02 61.

Milupa AG
Bahnstraße 14–30
6382 Friedrichsdorf/Ts.

sanosan DR. KOUSA FORSANA Pulmoll

Wir arbeiten im In- und Ausland, sind unabhängig und erfolgreich. Bei durchschnittlich 1300 Mitarbeitern liegt unsere Bauleistung bei 250 Mio. DM.

Für Auslandsaufgaben suchen wir einen qualifizierten

BAUKAUFMANN

Wir denken hierbei an einen Mitarbeiter, der schon in der Bauindustrie tätig war. Gute französische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift setzen wir voraus. Kenntnisse der englischen Sprache sind vorteilhaft.

Bitte bewerben Sie sich mit Lebenslauf und Zeugniskopien bei unserer Personalabteilung in Dortmund, Märkische Str. 249 (tel. Kontaktaufnahme unter 02 31 / 4 10 42 59).

WIEMER & TRACHTE
WIEMER & TRACHTE
Hohenzollerndamm 29, 1000 Berlin 31

Asthma- und Allergieklinik Bad Salzuflen

in der Asthma- und Allergieklinik sind weitere Planstellen für

Assistenzärzte/-innen

zu besetzen.

Die im Januar 1983 eröffnete Klinik mit Schwerpunktbestimmung: allergische und immunologische Erkrankungen aller Organsysteme sowie bronchopulmonale Krankheitsbilder sucht Ärzte (Ärztinnen) mit besonderem Interesse für diese Fachbereiche zur Weiterbildung (1 Jahr Innere, 1 Jahr Allergologie) – ggf. mit Promotionsmöglichkeit.

Die Klinik ist in allen Abteilungen medizintechnisch hochmodern mit dem Einrichtungsstand einer Spezialklinik. In ihr kooperieren 7 habilitierte Hochschullehrer, von denen 4 dem ständigen wissenschaftlichen Beirat der Klinik angehören. Mit dem Diagnostischen Zentralinstitut des Staatsbades besteht ein interdisziplinärer Kooperationsvertrag, was die fachlichen Weiterbildungsmöglichkeiten ausdehnt. Ferner ist eine Kardiologische Abteilung in der Klinik assoziiert.

Übertarifliche Gehaltsvereinbarung.

Bewerbungen an den

Ärztlichen Direktor
Prof. Dr. med. E. Stresemann
Parkstraße 25, 4902 Bad Salzuflen, Tel. 0 52 22 / 60 51

Deutsche ICI GmbH

6000 Frankfurt 71, ICI-Haus, Lyoner Str. 36

Wir sind eines der führenden Unternehmen der chemischen Industrie. Zu unserem Firmenverbund gehören Forschungs- und Produktionsstätten in aller Welt. Das Erzeugnisprogramm reicht von Chemikalien über Kunststoffe, Fasern, Pflanzenschutzmittel, Farben und Lacke bis zu Arzneimitteln. Unsere Aussichten für die Zukunft sind gut.

Zur Verstärkung unserer Verkaufs-Organisation suchen wir

Chemie-Kaufleute

im Außendienst

Das Aufgabengebiet umfaßt den Verkauf von chemischen Rohstoffen und Zwischenprodukten an die Großchemie und die weiterverarbeitende Industrie sowie die Einführung neuer Produkte.

Ihr Einsatzort ist jeweils die Bundesrepublik Deutschland. Dienstsitz ist Frankfurt am Main.

Wir denken an Bewerber, die neben einer abgeschlossenen Ausbildung (auch Universitätsabschluß) bereits über einschlägige kaufmännisch/technische Branchenerfahrung in der deutschen Chemie verfügen. Die Fähigkeit zu selbständigem Arbeiten innerhalb einer Verkaufsgruppe sowie Durchsetzungsvermögen und Verantwortungsbereitschaft sind ebenso wichtige Voraussetzungen wie gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift.

Wir bieten Ihnen ein gutes Gehalt und die bedeutenden Zusatzleistungen eines internationalen Unternehmens. Ein neutraler Firmenwagen – auch zur Privatnutzung – steht zur Verfügung.

Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an: Deutsche ICI GmbH, Personalwesen, Postfach 71 03 30, 6000 Frankfurt/Main 71, Tel.-Nr. 06 11 / 66 00–432.

ICI Tochtergesellschaft der
IMPERIAL CHEMICAL INDUSTRIES PLC

AUTOFLUG

Zum Ausbau unseres Bereichs Industrieausrüstung suchen wir einen bereits berufserfahrenen und ideenreichen

Konstrukteur

Elektromaschinenbau

Das Aufgabengebiet umfaßt die Produkt- und Weiterentwicklung von elektromechanischen und elektrotechnischen Sicherungsanlagen von der Konstruktion bis zur Serienreife. Neben einer Ingenieur-Ausbildung der Elektrotechnik im Niederspannungsbereich wird mindestens 2–3 Jahre Berufserfahrung in den Sparten Elektromechanik und Elektromaschinenbau erwartet; Kenntnisse aus dem Apparatebau wären vorteilhaft.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Gehaltsvorstellung und Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins an unsere Personalabteilung zu senden.

Autoflug, 2084 Rellingen 2/bei Hamburg
Industriestraße 10, Telefon (0 41 01) 3 00 - 2 43

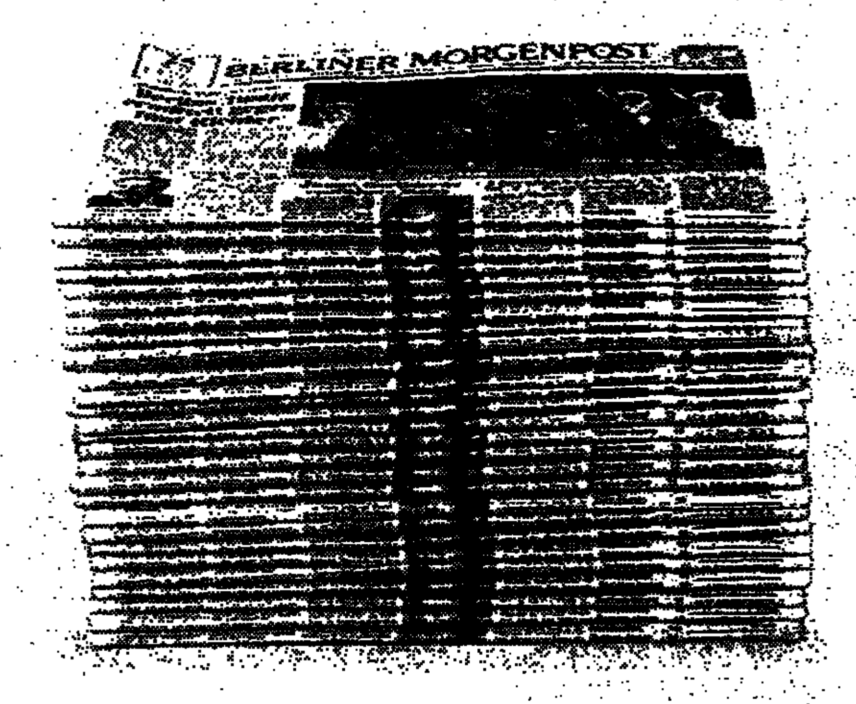
Wenn Sie es eilig haben, können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber 8 579 104 aufgeben.

Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!

Die Berliner Morgenpost ist die größte und erfolgreichste Abonnementzeitung Berlins. An diesem Erfolg hat unser Vertrieb entscheidenden Anteil. Für unsere Verkaufsaktivitäten suchen wir als

Mitglied der Vertriebsleitung

den Leiter des Abonnement-Verkaufs.



Wenn Kreativität, Einsatzfreude und Organisationstalent zu Ihren Stärken zählen, schreiben Sie uns. Allerdings sollten Sie sich bereits als erfolgreicher Verkäufer bewiesen haben. Erfahrungen im Pressevertrieb wären von Vorteil, sind aber nicht Bedingung. Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an



Ullstein GmbH / Axel Springer Verlag
Personalleitung
Kochstraße 50, 1000 Berlin 61

Ev. Krankenhaus, Zweibrücken

Wir sind ein gemeinnütziger, diakonischer Träger mehrerer Krankenhäuser sowie Alten- und Pflegeheime im Bereich der Pfalz. Das Ev. Krankenhaus in 6660 Zweibrücken ist eine moderne Klinik mit rd. 300 Betten in sieben Fachdisziplinen. Für dieses Krankenhaus suchen wir alsbald, aber spätestens zum 1. 10. 1984, den

Direktor der Krankenhausverwaltung

Als Voraussetzung für diese Funktion stellen wir uns ein abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium mit erfolgreicher Qualifikation in vergleichbarer Stellung vor. Die Zusammenarbeit im Krankenhausdirektorium, mit den ltd. Mitarbeitern sowie der Geschäftsleitung und der Hauptverwaltung des Trägers, bedingt in dieser Stellung eine überzeugende Persönlichkeit von unternehmerischem Zuschnitt.

Der Stelleninhaber ist verantwortlich für die organisatorische und wirtschaftliche Betriebsführung (Betriebsorganisation, Rechnungswesen, Materialwirtschaft, Personalwesen des Krankenhauses). Er gehört dem Krankenhausdirektorium an.

Die Hauptverwaltung des Vereins nimmt für die in unserer Trägerschaft stehenden Einrichtungen zahlreiche Aufgaben des Finanz- und Rechnungswesens sowie des Personalwesens zentral als Service-Funktion wahr, des weiteren erfolgt ein Leistungs- und Beratungsaustausch innerhalb des Querverbundes unserer Einrichtungen. Der Stelleninhaber hat demzufolge in Personalunion zusätzlich Führungsaufgaben innerhalb der Hauptverwaltung wahrzunehmen. Im übrigen erwarten wir volles Engagement für die Zielsetzung unseres Vereins.

Wir bieten einen der Bedeutung und Verantwortung der Position entsprechenden Anstellungsrahmen bez. Arbeitsbedingungen, Vergütung, Wohnung und Altersversorgung. Bewerbungen mit handschriftlichem Anschreiben, Lichtbild, lückenlosen Schul-, Ausbildungs- und Berufszeugnissen richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins an den Geschäftsführenden Direktor des

Landesvereins für Innere Mission
in der Pfalz e. V.
Dr.-Kaufmann-Str. 2
6702 Bad Dürkheim

Maschinenbau

Als Gesellschaft der Gruppe Deutsche Babcock fertigen wir Maschinen für die Chemiefaserindustrie, Erzeugnisse des allgemeinen Maschinenbaus sowie Kreiskolbenkompressoren und verfügen über modernste Einrichtungen für die zerspanende Fertigung.

Wir suchen den

Leiter Arbeitsvorbereitung

Das Aufgabengebiet umfaßt neben der Führung eines qualifizierten Mitarbeiterstabes die Planung rationeller Fertigungsmethoden, die Steuerung der Arbeitsabläufe, die Vorrichtungskonstruktion und die CNC-Programmierung.

Der Bewerber sollte über eine mehrjährige vergleichbare Berufserfahrung insbesondere in bezug auf Einzelfertigung und Kleinserien verfügen und ein ingenieurwissenschaftliches Studium absolviert haben.

Für einen ersten telefonischen Kontakt steht Ihnen Herr Kirchenwitz zur Verfügung, an den wir auch Ihre Bewerbungsunterlagen zu richten bitten.



Telefon (0 43 21) 30 53 48
Christianstraße 160/164
2350 Neumünster

NEUMÜNSTERSCHE MASCHINEN- UND APPARATEBAU GMBH



Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Karrierechance für Immobilien-Manager mit unternehmerischem Engagement

Wir steuern erfolgreich eine Gruppe wohnungswirtschaftlicher Unternehmen mit einer überproportional soliden Eigenkapitalausstattung und langfristig abgesicherter Auftragslage. Unsere Angebotspalette reicht von der Planung über die Erstellung, Finanzierung, bis zur Verwaltung von privaten und gewerblichen Bauprojekten; hierzu gehören auch zukunftsträchtige Steuermodelle. Da wir unsere Marktchancen für ausbaufähig halten, wollen wir zukünftig unsere Produkte unter eigener Regie vertreiben.
Hierfür suchen wir den

Geschäftsführenden Gesellschafter Vertrieb/Immobilien

Für diese Schlüsselfunktion erwarten wir von Ihnen:

- *Unternehmerisches Engagement, das Sie auch durch Ihre finanzielle Beteiligungsbereitschaft dokumentieren*
- *Nachweislicher Erfolg im Immobilienvertrieb*
- *Persönliches Format als Voraussetzung zur Akzeptanz bei unseren anspruchsvollen und professionellen Gesprächspartnern*
- *Menschliche Führungsbefähigung, die Mitarbeiter dauerhaft zu motivieren*

Für diese maßgebliche Managementaufgabe profilieren Sie sich durch eine solide kaumännische, bzw. betriebswirtschaftliche Ausbildung sowie ein breites Erfahrungsspektrum in der Wohnungswirtschaft oder im Finanzierungsbereich.

Kenntnisse der steuerbegünstigten Kapitalanlagen setzen wir voraus. Entscheidend ist für uns aber Ihre unbedingte Einsatzbereitschaft und Ihre unternehmerische Phantasie, die Erfolge unseres Hauses langfristig zu sichern und auszubauen.
Die Position ist mit einem attraktiven Festgehalt ausgestattet; ein zusätzlicher ergebnisabhängiger Bestandteil honoriert Ihre Vertriebserfolge großzügig.
Der Sitz unserer Unternehmensgruppe liegt in Nordrhein-Westfalen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Sollten Sie sich mit dieser Aufgabe identifizieren, erwartet Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1/60908 die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Unsere Berater, die Herren Wegner und Hatesaul, stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-131 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0 - für weitere Informationen zur Verfügung und sind gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir bieten jungem Textil-Profi systematischen Aufstieg in die Führungsebene

Als renommiertes Handelsunternehmen bauen wir unsere Position im Markt Handstrickgarne und verwandter Produkte stetig aus. Unsere Zuwachserfolge beruhen auf dem Qualitätsstandard unserer variationsreichen Angebotspalette sowie konsequenter Fachhandelstreue.
Im Rahmen des geplanten Generationswechsels unseres Managements geben wir Ihnen die Chance, als Nachfolger für unseren

Geschäftsführer Marketing/Vertrieb - Handstrickgarne -

durch den heutigen Stelleninhaber eingearbeitet zu werden.
Für diese reiz- wie verantwortungsvolle Aufgabe erwarten wir von Ihnen folgende Voraussetzungen:

- *Branchenerfahrung auf der Basis eines Textilingenieur-Studiums oder einer vergleichbaren Ausbildung*
- *Gespür für modische Trends und Blick für deren Marktakzeptanz*
- *Kreativität zur Entwicklung kundenorientierter Absatzstrategien*
- *Format, um unsere homogene Crew durch Motivation zu führen und unsere Kunden durch Kompetenz zu überzeugen*

Um für diese Schlüsselfunktion gerüstet zu sein, stellen Sie Ihr verkäuferisches Geschick bei uns zunächst als Verkaufsleiter unter Beweis, um dann sukzessive weitere Verantwortung zu übernehmen.

In unsere Nachfolge-Konzeption passen Sie am besten, wenn Sie ca. 35 Jahre alt sind.
Im Hinblick auf unsere Konzernmutter sowie unsere europäischen Aktivitäten ist verhandlungssicheres Englisch unabdingbare Kommunikationsbasis.
Daß wir Ihnen bei Ihrem Einstieg einen attraktiven finanziellen Rahmen geben und ihn dem erweiterten Verantwortungskreis anpassen werden, dürfen Sie voraussetzen.
Auch der Sitz unseres Unternehmens - eine süddeutsche Universitätsstadt in landschaftlich reizvoller Umgebung - wird hohen Ansprüchen an die Lebensqualität gerecht.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) erwartet unter Angabe der Kennziffer 1/60858 die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unsere Berater, die Herren Wegner und Hatesaul, stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-131 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0 - für weitere Informationen zur Verfügung und sind gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den Marktkenner im Geschäft mit Tiefkühl-Produkten

Als bedeutender Importeur und Exporteur in einem interessanten Marktsegment für Tiefkühl-Produkte haben wir uns international einen guten Namen erworben. Unser Erfolg wird wesentlich gestützt durch ein gut ausgebautes Beschaffungssystem und eine leistungsfähige Distribution. Für den gezielten weiteren Ausbau unseres Inlandsgeschäfts suchen wir Sie als

Vertriebsleiter

mit umfassender Verantwortung für unsere Aktivitäten und für eine überdurchschnittliche Expansion auf dem deutschen Markt. Wenn Sie bereit sind, Ihre Erfahrungen, Kenntnisse und Kontakte zum nachhaltigen Ausbau unserer Marktposition einzusetzen, erwarten Sie folgende Aufgaben:

- *Betreuung unserer maßgeblichen Abnehmer und Steigerung unseres Marktanteils durch Akquisition neuer Kunden*
- *Ausbau unserer Beschaffungsbasis durch Erschließung zusätzlicher Importquellen*
- *Wahrnehmung der erforderlichen Behördenkontakte, insbesondere Durchführung der Genehmigungsverfahren*
- *Weiterer Aufbau unserer Organisation*

Zur erfolgreichen Ausübung dieser herausfordernden und interessant dotierten Aufgabe werden wir Sie mit allen erforderlichen Kompetenzen ausstatten. Einem Eintritt in die Geschäftsführung wird nach Ihrem überzeugenden Start für unser Unternehmen nichts im Wege stehen. Wir erwarten andererseits natürlich, daß Sie uns durch Ihre Persönlichkeit und Ihre nachweisbaren Erfolge in unserem Geschäft oder in einer verwandten Branche voll von Ihrer Qualifikation überzeugen können. In der Frage Ihres Alters und Ihrer Nationalität sind wir offen, jedoch erwarten wir gute deutsche sowie englische oder französische Sprachkenntnisse.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) bei der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/20918. Falls Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen gerne die Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Selbstverständlich sichern Ihnen unsere Berater strikte Vertraulichkeit sowie die Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

„Maßlösungen statt Mittelmaß" ist das Grundprinzip unserer Erfolgsstrategie

Wir sind ein deutscher, konzernunabhängiger Anbieter schlüsselfertiger Mehrplatz-Computersysteme, die wir selbst entwickeln, produzieren und vertreiben. Der nachhaltige Erfolg unseres Konzepts wird in hohen Zuwachsraten sichtbar. Unser Leistungsangebot besteht aus einer abgerundeten Palette, die von ausbaufähiger, aufwärtskompatibler Hardware über Betriebssysteme, Compiler, Tools und Programmgeneratoren bis zu Standard-Softwarepaketen, Branchenlösungen und individueller Anwendungssoftware reicht, nicht zu vergessen eine leistungsfähige Anwenderunterstützung durch Organisation, Schulung und Service. Wir suchen Sie als

Leiter Software-Entwicklung

um Ihnen die gezielte weitere Expansion dieses Bereichs in unserem Hause anzuvertrauen. Zu Ihrem Aufgabenbereich gehören:

- *Weiterentwicklung der vorhandenen Standardpakete und Branchenlösungen*
- *Neuentwicklung von Softwarepaketen im Rahmen unserer geschäftspolitischen Zielsetzung und in Abstimmung mit unseren Vertriebspartnern*
- *Führung, Koordination und Motivierung unseres leistungsfähigen, mehr als 20 Mitarbeiter umfassenden Software-Teams*

Ihre Qualifikation für diese Schlüsselposition in unserem Hause ergibt sich aus einer fundierten Ausbildung im Bereich der DV, insbesondere aber aus Ihrer erfolgreichen Praxis in der Organisationsberatung, der Systemanalyse und der Entwicklung erfolgreicher Softwarelösungen. Dazu muß eine ausreichende Erfahrung in der Führung qualifizierter Mitarbeiter kommen. Die bei uns bevorzugt eingesetzten Programmiersprachen COBOLANS 74, BASIC, FORTRAN und PASCAL müssen Ihnen geläufig sein. Dieses Fundament für Ihren künftigen Erfolg können Sie in einem Softwarehaus, beim Hersteller oder beim Anwender aufgebaut haben.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Bitte überprüfen Sie auf jeden Fall die Chancen, die Ihnen diese herausfordernde Aufgabe bietet. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) erwartet die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/20878. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die strikte Berücksichtigung von Sperrvermerken. Zu ersten Informationen stehen Ihnen die Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 gern zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Die Verantwortung für unseren gesamten Absatz können wir nur einem Vertriebs-Profi mit ausgeprägter Marketing-Neigung übertragen

Unsere Kunden sind im wesentlichen Ingenieur- und Handwerksbetriebe, die öffentliche Hand sowie Privatleute. Wir vertreiben technisch anspruchsvolle, erklärungsbedürftige Produkte - aber auch individuelle Problemlösungen. Aufgrund des kontinuierlichen Wachstums unseres mittelständischen Unternehmens, und um den zunehmenden Ansprüchen unserer Abnehmer auch in Zukunft qualifiziert gerecht werden zu können, suchen wir Sie jetzt als

Vertriebsleiter - Groß- und Einzelhandel -

zur Ergänzung unserer Unternehmensleitung. Dabei denken wir an eine geradlinige, charakterlich reife und leistungsorientierte Führungskraft des Vertriebs mit mehreren Jahren Berufserfahrung aus Industrie oder Handel. Im einzelnen erwarten wir von Ihnen:

- *Erfahrung in der systematischen Führung und Steuerung von Außendienstmitarbeitern sowie Übernahme der Verantwortung für deren permanente verkäuferische Weiterbildung*
- *Befähigung zum Erstellen zielgruppenspezifischer Marketingkonzeptionen, um das vorhandene Marktpotential konsequent ausschöpfen zu können*
- *Umsetzung der Konzeptionen in entsprechende vertriebliche Maßnahmen unter voller Ausnutzung aller betrieblichen Ressourcen*
- *Durchführung eigener verkäuferischer Aktivitäten auf hohem Niveau durch persönliche Betreuung von Großkunden*

Wenn es Sie reizt, in einem mittleren Unternehmen mit regionalem Wirkungsgrad einen breiten Verantwortungsspielraum zu übernehmen, der Ihnen vielfältige Entfaltungsmöglichkeiten bietet, dann finden Sie bei uns gute Voraussetzungen. Um zu dem von beiden Seiten gewünschten Erfolg zu kommen, sollten Sie bereit sein, sich in die für Sie evtl. neuen Produktgruppen des Baubedarfs zielstrebig einzuarbeiten und die Ihnen unterstellten Führungskräfte und Mitarbeiter kooperativ, motivierend und konsequent zu führen. Sie selbst verfügen über eine fundierte kaufmännische, betriebswirtschaftliche oder technische Ausbildung, sind etwa Mitte 30 bis Anfang 40 und haben eine eindeutige unternehmerische Grundeinstellung. Von großer Bedeutung sind uns auch konzeptionelle Fähigkeiten, Verhandlungsgeschick und natürliche Autorität, um als qualifizierter Gesprächspartner sowohl intern als auch extern akzeptiert zu werden.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Bitte senden Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1/40898 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sofern Sie im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung weiterführende Informationen über Aufgabe, Ausstattung oder unser Unternehmen mit Sitz in Nordrhein-Westfalen benötigen, können Sie auch unseren Berater, Herrn Buldus, unter der Telefonnummer 0228/2603-113 ansprechen. Durch die Einschaltung der P&M ist sichergestellt, daß Ihre Sperrvermerke strikt berücksichtigt werden und Ihre Bewerbung absolut vertraulich behandelt wird.

Führungskräfte-nachwuchs IM VERSICHERUNGSAUSSENDIENST

Ihre Situation als Hochschul-Absolvent.

Ein Lebensabschnitt ist beendet, und Sie stehen vor dem neuen Problem, das möglicherweise das ganze Leben entscheiden kann:

Was mache ich jetzt? Wo bietet sich eine Chance, obwohl mir nichts versprochen wird? Wo erhalte ich praktische Weiterbildung? Was macht mir Spaß? Wo bin ich persönlich gefordert und lerne trotzdem nie aus? Wo kann ich auf meine fundierte theoretische Ausbildung in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie auf andere Erkenntnisse aus dem Studium zurückgreifen? Wo muß ich bereit sein, mich zu öffnen, um durch Einsatz Erfolge zu haben?

Es gibt sicher eine Reihe von Möglichkeiten. Eine ist ein Start bei der SIGNAL als **Führungskräftenachwuchs** im Versicherungs-außendienst.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:
SIGNAL Versicherungen
z. Hd. Herrn Landesdirektor Wiemer
Joseph-Scherer-Straße 3 · 4600 Dortmund 1

SIGNAL VERSICHERUNGEN

Wir sind ein in der Bundesrepublik bekannter Markenartikelhersteller im Bereich Schokolade und Pralinen mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt.

Zur Besetzung der vakanten Position des

Leiters Rechnungswesen

suchen wir einen jungen dynamischen Herrn, der Kenntnisse und Erfahrung insbesondere auf den Teilgebieten Finanz, Kostenrechnung und -analyse, Budgetplanung und -überwachung, Kalkulation und Debitoren besitzt.

Daneben wäre es von Vorteil, wenn der Gesuchte auch auf anderen Fachgebieten der Verwaltung aufgrund bisheriger Tätigkeit den Geschäftsführer weitgehend unterstützen könnte.

Interessenten richten ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und unter Angabe der Gehaltswünsche an

3800 Werbebüro Süd am Chlodwigplatz
Merowingerstr. 27, 5000 Köln 1

Energietechnik

Unser Kunde – eine aufstrebende Consultinggesellschaft im Bereich der Energietechnik – ist in der Bundesrepublik und im Ausland tätig und sucht den

Geschäftsführer

Das Arbeitsgebiet umfaßt u. a. die Planung und Projektierung von energietechnischen Anlagen, die Entwicklung neuer Energiekonzeptionen und die Beratung in allen Fragen der Energietechnik, auch der Kernenergie.

Die Aufgabe beinhaltet die Führung und den weiteren Ausbau eines hochspezialisierten Consulting-Unternehmens. Dazu gehört vor allem die Pflege von Kontakten zu Kunden, hauptsächlich EVU's, Industrieunternehmen und Kommunen.

Gesucht wird ein erfahrener Fachmann der Energietechnik – Dipl.-Ing. (TU oder FH) oder ein promovierter Ingenieur. Langjährige Erfahrung im thermischen oder nuklearen Kraftwerksbau oder im Energieanlagenbau werden erwartet. Das ideale Alter liegt zwischen 35 und 45 Jahren.

Es wird eine außerordentlich vielseitige und herausfordernde Aufgabe in einem zukunftsorientierten Arbeitsgebiet geboten, die sehr gute persönliche Entwicklungsmöglichkeiten offeriert. Die Dotierung und die Nebenleistungen entsprechen der Bedeutung der Aufgabe.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter Angabe eventueller Sperrvermerke an den von uns eingeschalteten Anzeigen-Service; vertrauliche Behandlung ist selbstverständlich.



STRABAG BAU-AG

Für unsere **Großbaustellen im Nahen Osten** suchen wir

Oberbauleiter
Roh- und Ausbau

Bauleiter
Technischer Innendienst

Ingenieur oder Architekt
für die Arbeitsvorbereitung der Ausbaugewerke

Architekt
für die Planungskoordination vor Ort

Abschnittsbauleiter
allgemeiner Ausbau

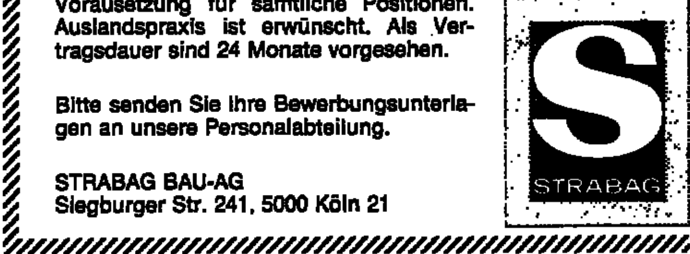
Abschnittsbauleiter
Elektrotechnik (Starkstrom)

Abschnittsbauleiter
Haustechnik

Gute englische Sprachkenntnisse sind Vorausetzung für sämtliche Positionen. Auslandspraxis ist erwünscht. Als Vertragsdauer sind 24 Monate vorgesehen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

STRABAG BAU-AG
Siegburger Str. 241, 5000 Köln 21



BAULEITER

mit Erfahrung in Ausschreibungen nach StLB, Kostenkontrolle mittels EDV, selbständiger Projektsteuerung sowie umfassenden Kenntnissen im bautechnischen Bereich und im Vertragswesen gesucht.

Erwartet wird: Eine Persönlichkeit mit Führungsqualitäten, Baustellenpraxis und dynamischer Einsatzbereitschaft.

Geboten wird: Eine nicht alltägliche Chance zur Kooperation, die viel Raum für Initiative und Eigenverantwortung läßt. Die angemessene Honorierung, und die beabsichtigte langfristige Bindung und die evtl. Partnerschaft sollten im persönlichen Gespräch erörtert werden.

Bewerbungen: Mit aussagefähigen Unterlagen, deren vertrauliche Behandlung selbstverständlich ist, richten Sie an:

Architekten BDA
Budde-Gutsmann-Jung u. Partner
Frankenstr. 352, 4300 Essen 1
Telefon: 02 01 / 4 28 27 / 28

HEIZUNG – LÜFTUNG – SANITÄR

Wir sind ein bedeutendes Unternehmen der Heizungs- und Sanitärbranche in Rheinland-Pfalz mit ca. 400 Beschäftigten.

Unsere Kunden sind bekannte Industriefirmen und Behörden, für die wir technisch anspruchsvolle Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäranlagen planen, installieren und in Betrieb setzen.

Wir suchen baldmöglich den

LEITER HEIZUNGSTECHNIK

Wir erwarten
- einen Mitarbeiter im Alter von 30 bis 40 Jahren mit abgeschlossener Ausbildung an einer TH oder FH
- gute theoretische und mehrjährige fundierte praktische Kenntnisse
- einen Mitarbeiter, der unser angesehenes Unternehmen öffentlichen und privaten Auftraggebern gegenüber wirkungsvoll vertreten kann
- wirtschaftliche Abwicklung von Großaufträgen unter Einsatz eines Teams erfahrener Ingenieure und Techniker
- unternehmerisches Mitdenken und die Fähigkeit, Mitarbeiter sicher anzuleiten und zu führen

Wir bieten
- Leitung der Abteilung Heizungstechnik einschließlich Lüftungstechnik
- völlig selbständiges Arbeiten und direkte Unterstellung unter die Geschäftsleitung
- eine attraktive Dotierung mit einer zusätzlichen ergebnisorientierten Beteiligung

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und Gehaltsvorstellungen senden Sie bitte z. Hd. Herrn Dipl.-Kfm. Rolf Lagrange.

A. LAGRANGE GmbH, 6570 Kirn, Postfach 125
Tel. 0 67 52 / 1 31 11

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen ...

... bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung

01-478

MERCK

Nachwuchsförderung Marketing/Vertrieb

Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie. Ab 1. August 1984 bieten wir erneut

Absolventen aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften

die Chance, sich im Rahmen eines mehrmonatigen firmeninternen Programms mit wechselnden Informations- und training-on-the-job-Phasen auf die spätere Übernahme von verantwortungsvollen Vertriebsaufgaben im In- und Ausland vorzubereiten.

Neben einem abgeschlossenen marketingorientierten Studium setzen wir gute Kenntnisse einer Fremdsprache – vorzugsweise in Englisch – voraus.

Wir erwarten gern die aussagefähigen schriftlichen Bewerbungen interessierter Damen und Herren mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und neuerem Lichtbild.

E. Merck, Personalabteilung E
Postfach 41 19
6100 Darmstadt 1

Wir sind ein renommiertes Unternehmen der Konsumgüterindustrie mit Verwaltungssitz in einer westdeutschen Großstadt. Für die wirtschaftliche Betreuung unseres nicht betriebsnotwendigen Grundbesitzes suchen wir einen kaufmännisch denkenden

Immobilienfachmann

im Alter von ca. 35 Jahren mit abgeschlossener Hochschulausbildung sowie Erfahrungen in der Immobilien- und Wohnungs-Wirtschaft.

Zu den Aufgaben gehören die Verwaltung des vorhandenen Bestandes, dessen Straffung und Konzentration auf das ökonomisch Sinnvolle sowie die Planung und Akquisition für eine zukunftsorientierte Bestandsausweitung.

Die angebotene Position ist direkt dem Vorstand unterstellt. Sie setzt Eigeninitiative voraus und läßt gleichzeitig den erforderlichen Freiraum für optimal-erfolgsorientierte Gestaltung des Arbeitseinsatzes. Die Dotierung entspricht den überdurchschnittlichen Anforderungen, die an den Bewerber gestellt werden.

Interessenten senden bitte ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühesten Eintrittstermins unter J 6310 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

JOOST & PREUSS GmbH & Co gehört mit ca. 200 Mitarbeitern und sechs inländischen Büros sowie je einem Büro in der Schweiz und USA zu den führenden Industrieversicherungsmaklern in Deutschland.

Unser Auslandsgeschäft hat einen solchen Umfang erreicht, daß wir eine zentrale

Auslandsabteilung

in Hamburg einrichten wollen. Zu deren Aufbau suchen wir eine Persönlichkeit mit fundierten Erfahrungen im internationalen Versicherungswesen.

Schwergewicht bildet die Zusammenarbeit mit unseren Maklerkorrespondenten in England, den USA und Frankreich.

Die reizvolle Aufgabe erfordert sehr gute englische, evtl. auch französische Sprachkenntnisse, Reisebereitschaft und den Willen zu einer besonderen Leistung. Sie bietet die Chance, mit dem vorhandenen, interessanten Geschäft einen neuen Bereich innerhalb unserer Firmengruppe aufzubauen und nach Einarbeitung weitgehend selbständig zu leiten.

Bitte nehmen Sie schriftlich oder telefonisch Kontakt auf mit Fräulein Stolzek.

JOOST & PREUSS

JOOST & PREUSS GmbH & Co
Assekuranzmakler
Sonninstraße 24, 2000 Hamburg 1, Tel. 0 40 / 23 01 11

---

berthold

Wir sind ein führender Hersteller von Kernstrahlungsmeßgeräten. Unser Kundenkreis in **Norddeutschland** umfaßt Forschungsinstitute, Kliniken, Krankenhäuser, Arztpraxen sowie Firmen und Behörden, die Radioaktivität oder Biolumineszenz mit Hilfe unserer Meßsysteme bestimmen. Wir bauen unsere Vertriebs- und Servicetätigkeit weiter aus und suchen einen

Ingenieur (TH, FH)

der Fachrichtung Nachrichtentechnik, Elektrotechnik oder Informatik, evtl. mit zusätzlichen Kenntnissen in Kerntechnik, für den technischen Kundendienst und die Kundenberatung im Bereich

Wissenschaftliche Meßsysteme

(Chromatographie, Medizin-/Biomedizinische Meßtechnik, Labormeßtechnik, Strahlenschutz)

Wir bieten eine überdurchschnittliche Bezahlung, vorbildliche Sozialleistungen und einen neutralen Firmenwagen.

Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung an

LABORATORIUM PROF. DR. BERTHOLD
– Wildbad –

VERKAUFSBÜRO HANNOVER
Siemensstraße 4, 3004 Isernhagen; Tel. 05 11 / 6 17 51



COLGATE · PALMOLIVE · GARD
AJAX · IRISCHER FRÜHLING · SOFTLAN
DENTAGARD · RESPOND · TIP TOP

SYSTEMANALYTIKER/ INFORMATIKER

Wir – die COLGATE-PALMOLIVE GMBH – sind die deutsche Tochtergesellschaft der Colgate-Palmolive Company in New York, die in über 50 Ländern der Welt auf dem Gebiet der Herstellung und des Vertriebs von Körper- und Haarpflegeprodukten sowie von Reinigungsmitteln für den Haushalt tätig ist.

Hauptverwaltung und Produktion der deutschen Gesellschaft sind in Hamburg.

Für die Beratung und Unterstützung unserer Fachabteilungen bei der Implementierung neuer Informationssysteme brauchen wir Sie als Systemanalytiker/Informatiker mit einem abgeschlossenen Studium als Wirtschaftsingenieur/Informatik oder Informatiker/Betriebswirtschaft.

Die neuen Informationssysteme werden auf Basis von Personalcomputern entwickelt. Zu Ihren Aufgaben gehören die Auswahl von Software und Hardware-Komponenten, die Unterstützung der Fachabteilungen bei der Systementwicklung sowie die Schulung der Endbenutzer. Sie erhalten die Gelegenheit, basierend auf Ihrer Ausbildung, sich in die organisatorischen Gegebenheiten unseres Hauses sowie in die bereits installierten Systeme einzuarbeiten. Gute Englischkenntnisse sind erforderlich.

Wenn Sie diese Aufgaben interessieren, senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung.



COLGATE-PALMOLIVE GMBH
Personalleitung · Liebigstraße 2–12
2000 Hamburg 74 · Tel. 0 40 / 7 31 95 30

Pharmaka summa cum laude

Deutsche Arzneimittelhersteller mit maßstabgebenden Forschungsergebnissen sind heute fast an 10 Fingern abzuzählen. Nur diese Unternehmen schließen an die große Tradition und weltweite Bedeutung des Arzneimittels „Made in Germany' an. Deshalb ist diese Ausschreibung für Damen und Herren von hoher Bedeutung, die über profunde Kenntnisse und Erfahrungen im Produktmanagement hochethischer Präparate verfügen und entscheidende Akzente für ihren weiteren beruflichen Weg setzen wollen. Die gesuchte

Schlüsselfigur im Produktmanagement
– für zukunftsreiche Präparategruppen –

wird entscheidende Mitverantwortung für die marketingmäßige Weichenstellung zu tragen haben. Dies bedingt Gespür für den Markt von heute und morgen, Intuition und Konzeption. Die Durchsetzung der letzteren wird im Rahmen dieses kraftvollen Unternehmens kein Glücksspiel sein.

Damen und Herren aus dem Marketing- und Produktmanagement für verschreibungspflichtige Präparate werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: Kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Angabe evtl. Fremdsprachen, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

IMMOBILIEN-BRANCHE

Wir sind eine (für US-amerikanische Verhältnisse) kleine, aber langjährig erfolgreich operierende Immobiliengruppe mit Standort San Francisco. Seit 20 Jahren placieren wir in den USA auf dem privaten Kapitalmarkt Beteiligungen des Immobiliensektors. Unsere Produkte werden wir in den kommenden Jahren auch deutschen Anlegern anbieten. Deshalb suchen wir zum 1. Juli dieses Jahres oder ein wenig später unseren deutschen

Vertriebs-Repräsentanten

oder

General-Agenten

Er soll unsere Vertriebsorganisation (deutsche Tochtergesellschaft mit eigenem Büro in Hamburg) aufbauen und leiten. Er soll unsere Projekte mithelfen zu konzipieren und unsere Vertriebspartner und Berater auswählen und betreuen.

Unsere Ziele:
Wir wollen ab Herbst 1984 jährlich rund 25 Millionen Mark Eigenkapital aufnehmen und in den USA nur in erstklassige (ab 8 Prozent p. a. Ausschüttungen – plus Wertzuwachs – für die Anleger) Objekte investieren. Dabei stehen Apartment-Komplexe, Lagerflächen, Industriegebäude und Büros im Vordergrund unserer Interessen.

Unser Mann:
Ein gestandener Vertriebsprofi mit guten Kontakten. Er muß führen und motivieren können – aber auch die interne Organisation muß klappen. Schließlich sollte er gut mit Geld umgehen können, da die Vorkosten unserer Projekte außergewöhnlich gering sind.

Die Honorierung:
Ein erstklassiger Profi verdient natürlich entsprechend seiner Klasse – wir wissen das. Er soll unser Partner werden und wird an jeder Plazierungs-Mark beteiligt.

Interessenten wenden sich mit Referenzen, Lebenslauf, Erfolgsnachweisen und anderen üblichen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalagentur:

BNT Büro für Nachrichten und Trends GmbH
Viktoriastraße 37 · 5100 Aachen

DER SPIEGEL, das deutsche Nachrichten-Magazin, sucht für die Bildredaktion/Produktion einen

Layouter

(eine Layouterin) mit Kenntnissen im Zeitungs-Zeitschriftenumbruch. Selbständiges Arbeiten wird erwartet.
Vergütung und soziale Leistungen des SPIEGEL-Verlages werden Sie zufriedenstellen.

Falls Sie Interesse haben, rufen Sie bitte Herrn Fensky an (Tel. 040/30 07 252).
Oder senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an
SPIEGEL-Verlag
Personalabteilung
Brandstwiete 19/Ost-West-Straße
2000 Hamburg 11.



Marktforscher

Die Chance für junge Diplom-Kaufleute

Unsere kleine, schlagkräftige Abteilung Marktforschung liefert entscheidungsrelevante Informationen für das gesamte TCHIBO-Sortiment direkt an den Vorstand. Die Position des Marktforschers deckt das ganze Spektrum der Marktforschungsinstrumente ab. Wenn Sie eine Startposition für das Marketing suchen, bieten wir Ihnen nach einer gezielten Einarbeitung eine vielseitige, abwechslungsreiche und interessante Tatigkeit.
Sie passen gut zu uns, wenn Sie als Diplom-Kaufmann über eine ausgepragte analytische Begabung verfügen, Ihnen der Umgang mit Zahlen leicht fallt und Sie vielleicht schon erste Erfahrungen mit der Programmiersprache Basic haben.
Interessiert? Dann bewerben Sie sich bitte mit Ihren kompletten Bewerbungsunterlagen und Ihrer Gehaltsvorstellung.

TCHIBO Frisch-Röst-Kaffee AG
Personalabteilung · Überseering 18 · 2000 Hamburg 60 · Tel. 0 40/6 38 08–397

Tchibo – frischer Kaffee und mehr . . .

Systemanalytiker Organisationsprogrammierer

Hermes ist der führende deutsche Kreditversicherer. Für unsere EDV-Abteilung suchen wir qualifizierte Fachkräfte.

Aufgaben:
- selbständige Entwicklung und Betreuung anspruchsvoller Dialoganwendung auf Basis OS/MVS mit IMS DB/DC Entwicklung unter PET
- Programmierung, Test, Dokumentation
- Betreuung der eingeführten Systeme

Anforderungsprofil:
- Studium der Betriebswirtschaft, Mathematik, Informatik oder Ingenieurswissenschaften
- mehrjährige Programmiererfahrung, praktische Erfahrung im Einsatz des Betriebssystems OS/MVS
- Englischkenntnisse
- Freude an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft

Männliche/weibliche Bewerber, die an einer dieser anspruchsvollen Aufgaben interessiert sind, senden bitte ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Abteilung Personalwesen.

Friedensallee 254, 2000 Hamburg 50
Telefon 040/887 12 20

Hermes
Kreditversicherungs-AG

AUTOFLUG

Wir erweitern unsere Vertriebsaktivitäten für

Kraftfahrzeug-Sicherheitsgeräte

und suchen einen

Vertriebskaufmann

Die vielfältige Aufgabe erfordert Erfahrung, Organisationstalent und technisches Verständnis. Unsere Abnehmer sind die Automobilindustrie sowie der Auto-Zubehörhandel (Groß- und Einzelhandel, Fachabteilungen der Kaufhäuser).

Von unserem zukünftigen Mitarbeiter erwarten wir eine solide kaufmännische Ausbildung, den Nachweis erfolgreicher verkäuferischer Tätigkeit und die Bereitschaft zu reisen. Gute englische Sprachkenntnisse sind von Vorteil. Kenntnisse der Automobil-Zulieferindustrie erleichtern Ihren Start bei uns.

Bitte senden Sie uns Ihre aussagefähige Bewerbung mit Angabe Ihres Gehaltswunsches und des frühestmöglichen Eintrittstermins.

Autoflug, 2084 Rellingen 2 (bei Hamburg)
Industriestraße 10, Telefon (0 41 01) 3 00 – 2 43

Wir sind ein Dienstleistungsunternehmen mit weltweiten Geschaftsverbindungen. Für eine unserer Niederlassungen suchen wir den

Leiter der Verwaltung

der für die Bereiche

Personal · Rechnungswesen · Controlling

zuständig sein soll und der dem Geschäftsführer unserer Niederlassung direkt unterstellt sein wird.

Wir wünschen uns für diese Position einen Mitarbeiter mit unternehmerischem Schwung im Alter von 35 bis 40 Jahren, der über mehrjährige praktische Erfahrungen und fundierte Kenntnisse auf diesen Gebieten verfügt und der bereits mit Erfolg verantwortlich tatig war.

Diese Voraussetzungen und gute Führungseigenschaften sind notwendig, um die Aufgabe übernehmen und den gesamten Bereich nach modernen betriebswirtschaftlichen Grundsätzen umsichtig, ideenreich, kostenbewußt und zielstrebig leiten zu konnen.

Wenn Sie meinen, die richtige Persönlichkeit für diese Position zu sein, dann senden Sie bitte Ihre ausführliche Bewerbung an die von uns beauftragte Beratungsfirma, die Ihnen absolute Vertraulichkeit zusichert und Sperrvermerke selbstverständlich beachten wird.

PERSONALMARKETING WRONEK
Postfach 449, 2102 Hamburg 93

DYWIDAG

Für den Geschäftsbereich Gewässerschutz unserer norddeutschen Betonwerke suchen wir einen **Bauingenieur** als

VERTRIEBSINGENIEUR

Das Aufgabengebiet umfaßt den Bereich Marktbeobachtung, technische Beratung sowie Kalkulation und Verkauf unserer auf dem Markt eingeführten Produkte aus Stahlbeton-/Betonfertigteilen für Kläranlagen und Abscheideanlagen.
Der Bewerber sollte eine mehrjährige Berufserfahrung besitzen. Kontaktfähigkeit und Verhandlungsgeschick, ausgeprägtes kaufmännisches Denken und Eigeninitiative sollen seine hervorstehenden Merkmale sein.
Durch entsprechendes Auftreten muß er geeigneter Gesprächspartner bei Behörden, Ingenieur-Büros, Bauunternehmen und Baustoffhändlern sein.
Herren zwischen etwa 30 und 40 Jahren, die sich von Ausbildung, Werdegang und Persönlichkeit für berufen halten, werden gebeten, sich entweder telefonisch unter der Nummer 0 40 / 30 92 232 an Herrn Tuchlenski oder schriftlich unter Beifügung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere nachstehende Anschrift zu wenden.

Dyckerhoff & Widmann
AKTIENGESELLSCHAFT

Betonwerke Bremen–Hamburg–Kiel
Postfach 10 17 09
2000 Hamburg 1

Für unsere Hamburger Innenstadt-Objekte suchen wir einen versierten

Immobilien-Kaufmann
für die gewerbliche Vermietung

Fachkenntnisse unbedingt erforderlich.
Bewerbungen richten Sie bitte an die

Arbeitsgemeinschaft Hamburger Innenstadt
Carl L. Grossmann · Claus Berger
GmbH & Co · RDM · Jungfrauenthal 13 · 2000 Hamburg 13 · GmbH · HSM
040-445544

ROTEXMEDICA

Wir sind ein weltweit orientiertes Arzneimittelunternehmen mit Schwerpunkten in der Herstellung von Injektionspräparaten. Für unser in Trittau bei Hamburg gelegenes Arzneimittelwerk suchen wir einen

Arzneimittel-Exportkaufmann

der unser Spezialitäten-Geschäft weltweit bearbeiten und weiter mit ausbauen soll. Wir würden diese Aufgabe gern einem Profi übertragen, der bereits über entsprechende Erfahrungen verfügt.

Leistungsgerechte Dotierung sowie angenehmes Arbeitsklima sind bei uns selbstverständlich. Wir erbitten Ihre schriftliche oder fernmündliche Bewerbung an:

Rotexmedica GmbH
Arzneimittelwerk Trittau, Bunsenstr. 4, 2077 Trittau
Tel. 0 41 54/20 91 (Herr Kohlmetz)



Wir sind eine internationale Handelsorganisation der Chemie mit 44 Niederlassungen in Deutschland, Europa und Übersee.

Wir suchen einen

Chemiker
als Leiter der wissenschaftl. Abteilung

Wir suchen einen Mitarbeiter, der über praktische Erfahrungen in der Bearbeitung von Patentfragen auf dem Arzneistoffsektor, Patent- und Literatur-Recherchen, Beurteilung von wissenschaftl. Unterlagen für Arzneimittelzulassungen und Bearbeitung von Registrierung für Arzneimittel im Export verfügt. Daneben wäre die Qualifikation als Herstell-/Kontrolleiter gemäß AMG von Vorteil.

Unsere Leistungen sind sehr gut und entsprechen der Aufgabenstellung.

Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit allen erforderlichen Unterlagen.

Export – Chemikalien – Import
KARL O. HELM AKTIENGESELLSCHAFT
Nordkanalstr. 28 · 2000 Hamburg 1 · Tel. 040/23 75-0



Wir sind ein gut fundiertes Unternehmen auf dem Sektor der

Faltschachtel-Herstellung

und gehören zu den ersten Lieferanten der Markenartikelindustrie. Unser Firmensitz liegt in einer reizvollen und attraktiven Großstadt Norddeutschlands.

Um den Standard unserer hochwertigen Produkte auch für die Zukunft sicherzustellen, suchen wir einen

BETRIEBSLEITER

Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt und umfaßt die Gesamtverantwortung für die Fertigungsbereiche Offsetdruckerei, Stanzerei und Kleberei mit etwa 100 Mitarbeitern.

Wir wünschen uns eine gestandene Führungspersönlichkeit, die bereits erfolgreich in vergleichbaren Aufgabenstellungen tätig war.

Von der Ausbildung her erfordert diese Position einen Ingenieur mit Erfahrung im Offsetdruck und in der Kartonverarbeitung.

Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Lichtbild und Gehaltswunsch an den von uns beauftragten Personalberater, der Sperrvermerke beachten wird.

IIE

Ingenieurbüro für
Industrial Engineering
Friedensallee 41 – 2000 Hamburg 50
Telefon 0 40 / 3 90 08 12

Neueinführung eines ethischen Arzneimittels



THIEMANN Arzneimittel

Als Unternehmen der forschenden pharmazeutischen Industrie und Hersteller bekannter Arzneimittel arbeiten wir seit über 50 Jahren erfolgreich auf nationalen und internationalen Märkten.



Für die bevorstehende Einführung eines neuen Präparates und dessen Etablierung im Markt suchen wir für unsere Hauptabteilung Marketing und Vertrieb einen

Produktmanager-Pharma

Neben Ihrer wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung sollten Sie bereits Ihr Können im Pharma-Markt oder artverwandten Bereichen unter Beweis gestellt haben. Englischkenntnisse sind erforderlich.

Als erfahrener Produkt-Manager ist Ihnen die Aufgabenstellung, speziell bei Neueinführung eines Präparates, bekannt.

Sie finden in unserem Unternehmen nicht nur eine interessante Tatigkeit, sondern auch die entsprechende Dotierung sowie einen respektablen Katalog zusätzlicher Leistungen.

Die Stadt Waltrop, dort haben wir erst vor kurzem unser neues Forschungs- und Verwaltungsgebäude bezogen, liegt nahe den Ruhrgebietsgroßstädten und dem Münsterland.

Wir erwarten gerne Ihre schriftliche Bewerbung. Für eine telefonische Vorabinformation steht Ihnen der Leiter unserer Hauptabteilung Personal und Recht, Herr Fast, Tel. 02309/64-223, zur Verfügung.

Thiemann – ein Unternehmen der Akzo-Gruppe

Thiemann Arzneimittel GmbH
Postfach 440, 4355 Waltrop, Tel. (02309)64-0



SOCIETAT
AUSING & PARTNER
Esplanade - Finnlandhaus
D - 2000 Hamburg 36

Unser Klient ist ein weltweit operierendes, der Schiffahrt eng verbundenes Handelsunternehmen mit Sitz in Hamburg.

Die Weiterentwicklung und Optimierung der Datenverarbeitung soll einem EDV-Spezialisten übertragen werden, dessen Aufgabe sich erstreckt auf eine EDV-gerechte Organisation der Arbeitsabläufe, die Entwicklung und Erstellung von Programmen sowie deren Implementierung in der Zentrale und bei den Tochtergesellschaften im Ausland.

Die Komplexität der Aufgabe erfordert einen erfahrenen Fachmann, der es gewohnt ist, selbständig und auf sich gestellt zu arbeiten. Vorausgesetzt werden eine kaufmännische Ausbildung, möglichst ein betriebswirtschaftliches Studium, sowie Erfahrungen in der Entwicklung und im Einsatz von Programmen im kommerziellen Bereich. Die Programmiersprache ist Cobol.

Wünschenswert sind Erfahrungen im Umgang mit Betriebssystemen und der Datenfernübertragung. Für die Betreuung der Auslandstochtergesellschaften sind gute Englischkenntnisse und die Bereitschaft zu Reisen unverzichtbar.

Interessenten im Alter von mindestens 30 Jahren, die sich nicht vor einer eigenverantwortlichen Aufgabe scheuen, können zur Vorabinformation Herrn Fouquet anrufen. Diskretion und Beachtung von Sperrvermerken werden zugesichert. Die Zusendung Ihrer aussagefähigen Unterlagen mit Angabe von Gehaltsvorstellungen und Eintrittstermin erbitten wir an

SOCIETÄT ROLAND AUSING & PARTNER
PERSONALBERATUNG GMBH, Esplanade 41-43, 2000 Hamburg 36, Tel. 040 / 35 30 71.

EDV - SPEZIALIST

ALLROUNDMAN FÜR HANDELSUNTERNEHMEN

Alcan ist ein führendes internationales Unternehmen der Aluminiumindustrie mit mehreren Werken in Deutschland. Für unser Werk Göttingen suchen wir möglichst zum 1. Juli 1984 einen

Diplom-Ingenieur (FH)

Fachrichtung Elektrotechnik

- Sie haben bereits 3–5 Jahre Erfahrung in der Planung und Inbetriebnahme moderner Fertigungsanlagen,
- Sie verfügen über gute Kenntnisse in der Antriebs-, Meß- und Regeltechnik,
- Sie können sich kurzfristig in die Technik moderner Fertigungsanlagen einarbeiten, schwerpunktmäßig Kaltwalzwerke, Bandanlagen, Scherenlinien,
- Sie sind daran interessiert, nach Einarbeitung eine führende Aufgabe in der Abteilung „Neubau und Werkserhaltung" zu übernehmen,
- Sie würden gern in einer reizvoll gelegenen Universitätsstadt mit hohem Freizeitwert wohnen.

Sollten Sie sich angesprochen fühlen, haben Sie die Chance, in einem erfolgreichen Unternehmen, in dem sich Einsatzbereitschaft und Leistung lohnen, eine interessante Aufgabe mit Verantwortung zu übernehmen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung oder rufen Sie uns an – Telefon-Nr. 05 51 / 3 04–4 10, wenn Sie vorab weitere Informationen wünschen.

Alcan Aluminiumwerke GmbH
Werk Göttingen
Hannoversche Str. 1, Postfach 12 41,
3400 Göttingen





Der

Leiter

unseres

Bauaufsichtsamtes

tritt in den Ruhestand. Gesucht wird sein Nachfolger.

Wir denken an eine dynamische Persönlichkeit mit langjähriger Erfahrung im Bauordnungs- und Bauplanungsrecht, die in der Lage ist, ein Amt mit ca. 100 Mitarbeitern nach modernen Grundsätzen zu leisten. Die Befähigung zum höheren bautechnischen Verwaltungsdienst der Fachrichtung Hochbau ist gem. § 77 Abs. 4 BauO NW unbedingte Voraussetzung.

Die Position ist der Bedeutung entsprechend nach Bes.Gr. A 16/B 2 BBesO bewertet.

Ihre Bewerbung (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse) richten Sie bitte an das

Personalamt der Stadt Düsseldorf, Marktplatz 6, Postfach 11 20, 4000 Düsseldorf 1.

Wir suchen für den Geschäftsbereich **Bauwesen/Produktbereich TROCAL-Fensterprofile** zum baldmöglichen Eintritt einen

TECHNISCHEN LEITER

Das Aufgabengebiet umfaßt:

- Leitung der Abteilung Technischer Dienst.
- Durchführung von Schulungen unserer Kunden im In- und Ausland.
- Erarbeitung technischer Informationen für Kunden und Fachzeitschriften.
- Mitarbeit in technischen Ausschüssen.

Von unserem neuen Mitarbeiter erwarten wir eine abgeschlossene Ausbildung als Ingenieur oder Fensterbautechniker mit mehrjähriger einschlägiger Berufserfahrung im Fensterbau oder Baubereich. Englische und/oder französische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Wir bieten eine der Position angemessene Vergütung, überdurchschnittliche Sozialleistungen sowie zusätzliche Altersversorgung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen an

Dynamit Nobel

SPRENGMITTEL
CHEMIKALIEN
KUNSTSTOFFE

Aktiengesellschaft
Personalwesen/Abteilung Angestellte
Kenn-Nr. 67 843
5210 Troisdorf (Bez. Köln)

Wäre das nichts für Sie?

Wir suchen

Chefsekretär(in)

der/die alle erforderlichen Befähigungen mitbringt, über gute Englischkenntnisse verfügt und bereit ist, einer guten Dotierung gute Leistungen entgegenzusetzen.

Ing.-Büro H. R. Prack GmbH
2240 Heide, Postfach 16 24

JÄGERSBERG
JÄGERSBERG
JÄGERSBERG
JÄGERSBERG

das Hamburger Systemhaus

Wir sind ein in Norddeutschland bekanntes Systemhaus mit abgerundeter Software- und Hardwarepalette. Unser Kundenkreis reicht in alle Größen und Branchen der norddeutschen Wirtschaft.

Für ein besonderes Produkt aus dem Bereich der Fertigungstechnik suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen weiteren

Vertriebsbeauftragten

gehobene Datentechnik

Sie sollten ein wirtschaftswissenschaftliches Studium absolviert und die ersten Berufserfahrungen im Bereich der Organisation, Kapazitätsberechnung oder Materialwirtschaft gesammelt haben. Die Aufgabe fordert von Ihnen Stehvermögen und Beratungsgeschick.

Wir bieten Ihnen eine intensive Einarbeitung und gute administrative Unterstützung, eine gute Dotierung und einen zukunftsweisenden Arbeitsplatz.



Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Gehaltswunsch richten Sie an die von uns beauftragte Personalberatung. Dort steht Ihnen unser Berater, Herr Dietrich v. Holten, für die Beantwortung von Fragen gern zur Verfügung.

Mercuri Urval
Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.
Englische Planke 6 · 2000 Hamburg 11
040/36 50 28



DRK Ludwig-Wilhelm-Stift
Baden-Baden

Für unser modernes Seniorenstift mit insgesamt 80 Appartements- und Pflegeplätzen in attraktiver Lage und Umgebung suchen wir eine

stellvertr. Stiftsleiterin

die auch bereit ist, Aufgaben zur selbständigen Erledigung zu übernehmen.

Nach unseren Vorstellungen sollte sie eine vielseitig begabte Dame mit fundierter Bildung sein, die auch von Personalführung, Krankenpflege und einem Groß-Haushalt etwas versteht, vor allem aber ein Herz für ältere Menschen hat.

Sollten Sie an dieser Aufgabe interessiert sein, so lassen Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, Lichtbild und einem kurzen Abriß über Ihre eigenen Vorstellungen für diese Tätigkeit zukommen.

DRK-Kreisverband
Baden-Baden e. V.
Lilienmattstraße 5
7570 Baden-Baden

Wir sind ein bekanntes Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie mit Sitz in einer landschaftlich reizvoll gelegenen Universitätsstadt.

Für eine interessante, vielseitige und relativ selbständige Dauerstellung im Büro des Vorstandssprechers suchen wir eine Dame mit gepflegten Umgangsformen und guter Auffassungsgabe als

Sekretärin

Sie sollte die deutsche Korrespondenz nach Diktiergerät und Stenogramm einwandfrei beherrschen, über gute Englischkenntnisse verfügen und auch Manuskripte auf medizinischem und biochemischem Fachgebiet fehlerlos schreiben und übersetzen können.

Berufserfahrung aufgrund einer naturwissenschaftlich orientierten Tätigkeit wäre dafür sehr von Vorteil.

Kenntnisse der französischen Sprache sind erwünscht.

Nähere Einzelheiten über Arbeitsgebiet und Anstellungsbedingungen wollen wir gerne in einem persönlichen Gespräch erörtern.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit ausführlichen Unterlagen unter Chiffre D 311 an die von uns beauftragte Werbeagentur, die Ihre Unterlagen an uns weiterleitet.

macona
Werbeagentur GmbH · Postfach 18 03 09 · 6000 Frankfurt/Main 18

Sie sind ein junger, erfahrener Konstrukteur und möchten auch weiterhin vorankommen ...

Gut, dann kommen Sie doch zu uns, einem führenden mittelständischen Unternehmen, tätig im Bereich der Produktion von Schuhmaschinen.

Ihre Aufgabe besteht darin, die vorhandenen Produkte unseres Hauses weiterzuentwickeln, um letzthin mit dazu beizutragen, neu entwickelte Maschinen auf den Markt zu bringen.

Die wesentlichen Voraussetzungen: sehr viel Kreativität, Gespür für das Machbare und Führungsqualitäten.

Sie sollen einem kleinen Team von qualifizierten Ingenieuren vorstehen.

Erfahrung im Bereich der Konstruktion von Verpackungsmaschinen erleichtert die Einarbeitung.

Wenn Sie glauben, daß für Sie nunmehr der Zeitpunkt gekommen ist, einen großen Schritt vorwärts auf der Karriereleiter zu tun, dann sollten Sie sich mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen) bei dem von uns beauftragten Personalberater unter dem Kennwort:

Leiter Konstruktion und Entwicklung Schuhmaschinen

bewerben.



Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 4108 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

In den Räumen Südhessen/Frankfurt und Nordbayern/Würzburg als Einrichtungsberater bei Banken und Krankenkassen akquirieren und selber davon profitieren ...

... Das sollen Sie für uns, einem führenden Spezialunternehmen, tätig auf dem Gebiet der Planung und Einrichtung von Banken und Krankenkassen.

Die Stärke unseres Hauses liegt in der individuellen Beratung, innenarchitektonischen Gestaltung und Ausstattung der Objekte mit zeitgemäßen Einrichtungssystemen aus eigener Fertigung.

Da wir unser Beraterteam ständig erweitern, suchen wir zur Zeit in den Räumen Südhessen mit Frankfurt und Nordbayern mit Würzburg jeweils einen dynamischen, erfolgsgewohnten Einrichtungsberater.

Wir erwarten von ihm persönliches Engagement und Einfühlungsvermögen in die räumlichen Gegebenheiten und Wünsche unserer Kunden.

Nach intensiver Einarbeitung in unserem Hause arbeiten Sie in Ihrem Verkaufsgebiet völlig selbständig und eigenverantwortlich an den jeweiligen Objekten.

Ihre Tätigkeit ist ihrer Bedeutung entsprechend erfolgsorientiert dotiert und bietet Ihnen somit außergewöhnliche Verdienstchancen.

Sollten Sie sich für dieses nicht alltägliche Angebot interessieren, so richten Sie Ihre Bewerbung (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen) an den von uns beauftragten Anzeigendienst unter dem Kennwort: Einrichtungsberater Südhessen, resp. Einrichtungsberater Nordbayern.

Dr. Fischhof + Grünewald
Anzeigendienst GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

Weiße Ware

Als Tochtergesellschaft eines weltweit operierenden Elektrokonzerns haben wir, nicht zuletzt aufgrund unseres hohen Qualitätsstandards, eine internationale Bedeutung erlangt.

Nach unseren Erfolgen auf anderen Märkten werden wir kurzfristig auch in der Bundesrepublik Deutschland den Vertrieb aufbauen. Hierbei wird uns die hervorragende Technik und das moderne Design unserer Produkte den Einstieg erleichtern.

Schwerpunktmäßig werden wir zunächst im norddeutschen Raum starten und suchen einen engagierten und erfahrenen

Verkaufsleiter

der von hier aus mit Pioniergeist und Einsatzbereitschaft unsere Aktivitäten gezielt umsetzt und schrittweise national entwickelt. Er soll als „erster Verkäufer“ seine Mannschaft im Teamgeist an der Marktausweitung orientiert aufbauen.

Auch dem überzeugenden „Mann der zweiten Reihe“ würden wir eine Chance geben.

Keine Bedingung, aber wegen der internationalen Orientierung unserer Muttergesellschaft wären englische Sprachkenntnisse von Vorteil.

Herren, die sich dieser interessanten Aufgabe stellen wollen, bitten wir um Ihre schriftliche Bewerbung unter K 2005 an unseren Berater. Herr Markwardt steht Ihnen gerne für telefonische Vorabinformationen, auch außerhalb der üblichen Geschäftszeit und am Wochenende (unter Tel. 0 21 02 / 6 76 22) zur Verfügung. Er sichert Ihnen absolute Diskretion zu und bürgt für die Einhaltung Ihrer Sperrvermerke.

H.-J. Markwardt Unternehmensberatung
Personal und Management
Am Rennbaum 31 · 4030 Ratingen 6 · Telefon 0 21 02 / 6 76 22 + 6 99 98

Nachdem Sie Ihr Können als 2. Mann im Export von Werkzeugmaschinen bereits unter Beweis gestellt haben, sollten Sie nun in unserem Haus als Exportleiter einsteigen.

Wir sind eine bekannte Werkzeugmaschinenfabrik mit Erfolgen im Verkauf auf dem Sektor flexible Fertigungssysteme für die Bohr- und Fräsbearbeitung.

Für den weiteren Ausbau unseres Exportgeschäftes – vorerst innerhalb Europas und den USA – suchen wir einen dynamischen, reisefreudigen, unternehmerisch denkenden Exportleiter, der die gesamte Klaviatur des Exportgeschäfts beherrscht.

Seine wesentliche Aufgabe wird es sein, nach einer entsprechenden Einarbeitung vorhandene Kontakte zu Importeuren und Vertretungen zu intensivieren, sowie neue Verbindungen zu knüpfen und somit unser Auslandsgeschäft auszubauen.

Wir erwarten von unserem zukünftigen Mitarbeiter eine solide Ingenieurs- respektive Außenhandelskaufmanns-Ausbildung, Bereitschaft zu harter Arbeit, gute englische sowie möglichst auch französische Sprachkenntnisse und ein beachtliches Maß an Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen.

Darüber hinaus ist es erforderlich, daß unser neuer Mitarbeiter mindestens 3 Jahre auf dem Gebiet des Verkaufs von Werkzeugmaschinen tätig war und möglichst auch Erfahrungen im Bereich von Bearbeitungszentren erwerben konnte.

EDV-Kenntnisse setzen wir voraus.

Die hier angebotene Position stellt hohe Anforderungen an den Stelleninhaber, doch bietet sie ihm zugleich die Möglichkeit, selbständig zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen.

Wenn Sie glauben, die geforderten Voraussetzungen zu erfüllen und wenn Sie aus der angebotenen Position das Beste für sich und uns machen wollen, dann sollten Sie sich bewerben.

Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert, wobei sich das Einkommen mittels erzielter Erfolge auch weiterhin verbessern läßt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und unter Angabe Ihrer Gehaltswünsche unter Kennwort: Exportleiter

an:



Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

Die IBM bietet viele Wege, die persönliche und berufliche Zukunft mit der Informationsverarbeitung zu verbinden – Chance und Einladung, in neuen Kategorien zu denken und zu arbeiten.

Heute wenden wir uns an: **Junge Ingenieure der Informatik, Nachrichten- und Elektrotechnik für unseren Technischen Außendienst**

Was wir erwarten

Für den Bereich Technischer Außendienst suchen wir Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die ihr Fachhochschulstudium mit überdurchschnittlichem Examen abgeschlossen haben oder in den nächsten Monaten abschließen werden. Neben der qualifizierten Ausbildung sollten Sie ein hohes Maß an Kreativität, Initiative und Durchsetzungsvermögen sowie die Bereitschaft zur Teamarbeit mitbringen. Für internationale Zusammenarbeit benötigen Sie gute Englischkenntnisse.

Aufgabe

Die Sicherstellung der größtmöglichen Verfügbarkeit von Produkten, Systemen und Anwendungen der Bürotechnik und Informationsverarbeitung ist die Aufgabe des Technischen Außendienstes. Im Rahmen der vielfältigen Anforderungen, die sich daraus ergeben, bieten wir die Möglichkeit im Kundendienst für Software und Systeme mitzuarbeiten. Dabei geht es vor allem um Nähe zum Kunden, damit sich ändernde Service-Erfordernisse frühzeitig erkannt werden und Probleme gar nicht erst auftreten.

Angebot

Anspruchsvolle Aufgaben und die Chance des Aufstiegs in Führungspositionen. Eine gründliche, individuell abgestimmte Einarbeitung, Zusammenarbeit im Team mit erfahrenen Kollegen. Ein leistungsbezogenes Gehalt, umfangreiche Sozialleistungen und die Sicherheit eines weltweit arbeitenden Unternehmens. Ihr Arbeitsplatz wird in einer unserer 42 Niederlassungen sein.

Einladung

Wenn Sie sich für diese Aufgaben interessieren, bitten wir um Ihre Bewerbung mit Unterlagen, die uns eine fachliche Beurteilung erlauben. Wir werden uns dann umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.

Die IBM Deutschland heute

1910 Gründung als Deutsche Hollerith-Maschinen GmbH
27 359 Mitarbeiter, davon
1 625 in Forschung und Entwicklung
4 552 in der Verwaltung
4 400 im technischen Außendienst
6 044 im Vertrieb
10 738 in der Produktion

Werke in Böblingen/Sindelfingen, Mainz, Hannover, Berlin. Niederlassungen in 42 Orten der Bundesrepublik. Produkte: große und mittlere Rechner-Systeme, Büro- und Personal-Computer, Datensichtstationen, Speichereinheiten, Textverarbeitungsprodukte, Software, Anwendungen, Dienstleistungen.

IBM Deutschland GmbH
PL Mitarbeitereinstellung und Förderung
Kennziffer 117/84
Postfach 80 08 80
7000 Stuttgart 80



Das ist wichtig für Ihre Bewerbung

Das Bewerbungsschreiben

Es ist der persönlichste und deshalb der wichtigste Bestandteil jeder Bewerbung. Hier können Sie schreiben, warum Sie sich verändern wollen, was Sie an der ausgeschriebenen Position besonders reizt, welche Erwartungen und Wünsche Sie haben, welche Anforderungen Sie erfüllen. Hier können Sie Erläuterungen geben zu Ihrem Berufsweg, Ihren Kenntnissen, Ihren Erfahrungen, Ihrem Arbeits- und ggf. Führungsstil. Und falls Sie in irgendeiner Hinsicht nicht genau den Anforderungen entsprechen, können Sie hier begründen, warum Sie sich dennoch bewerben. Wollen Sie, daß Ihre Bewerbung gegenüber Ihrem jetzigen Arbeitgeber vertraulich behandelt wird, gehört ein deutlicher Hinweis darauf ebenfalls hierher, wie auch Angaben darüber, wann Ihnen eine persönliche Vorstellung möglich wäre. Eine Aufstellung aller Anlagen bildet in der Regel den Schluß des Bewerbungsschreibens.

Der Lebenslauf

Er soll der Firma einen umfassenden Überblick geben über Ihren persönlichen, schulischen und vor allem beruflichen Werdegang. Er sollte knapp, aber unbedingt lückenlos sein. Empfehlenswert ist eine tabellarische Form. (Ein Tip: vermeiden Sie so oft wie möglich das Wörtchen „ich").

Das Lichtbild

Es ist ein zwar vorwiegend gefühlsmäßiges, aber gerade deshalb oft entscheidendes Beurteilungskriterium. Bei keiner Bewerbung sollte es deshalb fehlen, unbedingt neueren Datums sein und Sie möglichst naturgetreu so zeigen, wie Sie in Ihrem Berufsalltag wirken. Privatfotos ebenso wie künstlerische Ausdrucksfoto sind im allgemeinen ungeeignet und sollten auch bei eiligen Bewerbungen nicht benutzt werden. Es empfiehlt sich, das Foto auf das Bewerbungsschreiben oder den Lebenslauf zu kleben oder zu klammern.

Das Handschreiben

Es wird von vielen Firmen gefordert – nur selten wirklich für die Erstellung eines graphologischen Gutachtens, sondern meistens nur um auch auf diese Weise einen gefühlsmäßigen Eindruck von der Persönlichkeit des Bewerbers zu gewinnen. Wenn Sie nicht das Bewerbungsschreiben oder den Lebenslauf handschriftlich anfertigen, wählen Sie als Schriftprobe einen Text, der auch vom Inhalt her zum Thema Ihrer Bewerbung paßt – vielleicht Ihre Ansicht zu irgendeiner allgemeinen beruflichen Frage o. ä.

Ausbildungsnachweise

Abgangszeugnisse, Examensurkunden, Prüfungsbescheinigungen usw. sollen einen lückenlosen Nachweis Ihrer Ausbildung ergeben. Verschicken Sie aber niemals unersetzliche Original-Dokumente, sondern stets beglaubigte Abschriften, oder, besser noch, Fotokopien. Dringend empfehlenswert ist eine chronologische Reihenfolge. Lücken sollten unbedingt begründet werden.

Tätigkeitsnachweise

Arbeitsbescheinigungen und Berufszeugnisse sollen Ihren Berufsweg lückenlos belegen. Im übrigen gilt das für die Ausbildungszeugnisse Gesagte.

Arbeitsplatzbeschreibung

Da bei einer Bewerbung aus ungekündigter Position im allgemeinen über die derzeitige Tätigkeit kein Zeugnis vorgelegt werden kann, empfiehlt sich eine eigene Darstellung darüber. Sie sollte Art, Umfang, Bedeutung und Verantwortungsrahmen der gegenwärtigen Tätigkeit verdeutlichen und vor allem darüber Auskunft geben, welche Kenntnisse und Erfahrungen seit der letzten durch Zeugnis belegten Beschäftigung hinzugewonnen wurden.

Referenzen

Hierbei ist zu unterscheiden zwischen allgemeinen und speziellen Referenzen. Allgemeine, Ihnen schriftlich gegebene Referenzen können Sie als Fotokopie beifügen. Wertvoller sind spezielle Referenzen, die ehemalige Vorgesetzte, namhafte Persönlichkeiten usw. auf Anforderung zu geben bereit sind. Hier nennen Sie bitte genau Namen, Position und Anschrift des möglichen Referenzgebers und vermerken dazu, ob eine Referenz zu Ihrer Person oder zu Ihrer beruflichen Qualifikation gegeben werden kann und woher und wann der Referenzgeber sein Urteil über Sie gewonnen hat.

Gehaltswünsche/Eintrittstermin

Angaben hierzu gehören in jede Bewerbung. Sie können sie im Bewerbungsschreiben machen oder auch separat. Denken Sie aber daran: Nicht nur das reine Gehalt ist entscheidend, oft verändern Zusatzleistungen das Bild, wie z.B. Weihnachtsgeld, Tantiemen, Dienstwagen, Dienstwohnung, Pensionszusagen usw. Zum besseren Vergleich kann es sich empfehlen, alle diese Leistungen detailliert aufzuführen und zu einer Jahresvergütung zusammenzuzählen. Zu den Angaben zum Eintrittstermin gehören auch Hinweise über eventuelle Konkurrenzausschluß-Klauseln in Ihrem derzeitigen Anstellungsvertrag.

Arbeitsproben

In einigen Berufen kann es sinnvoll oder gar unerläßlich sein, Arbeitsproben mit einzusenden (Texte, Zeichnungen, Fotos, Ausarbeitungen). Geben Sie dabei stets an, welches Ihr eigener Anteil an den jeweiligen Arbeiten war und in welchem Ausmaß ggf. andere Personen an Idee oder Ausführung mitgewirkt haben. Unersetzliche Originale sollten nicht verschickt werden. Ist die Anfertigung von Kopien nicht möglich, sollten Sie vermerken, welche Arbeitsproben Sie bei der Vorstellung vorlegen können.

Stil und Form

Denken Sie beim Zusammenstellen Ihrer Bewerbung nicht zuviel an sich. Stellen Sie Ihr Licht nicht unter den Scheffel, aber übertreiben Sie auch unter gar keinen Umständen. Versuchen Sie nicht, Anteilnahme zu erwecken, aber vermeiden Sie auch allzuviel Forschheit. Machen Sie sich von Phrasen und gespreizten Redewendungen frei, aber bemühen Sie sich auch nicht krampfhaft um Originalität. Jeder falsche Zungenschlag, jedes Mißverständnis, jede Unklarheit geht zu Ihren Lasten. Mit sachlichen, überlegten Informationen und natürlichen, eigenen Worten erwecken Sie am ehesten Interesse, Vertrauen und Sympathie.
Die äußere Form Ihrer Bewerbung muß absolut einwandfrei sein. Tippfehler, Rasuren, schlechte Schriftanordnung, ungeordnete Unterlagen können Sie wichtige „Punkte" kosten. Empfehlenswert ist eine Heftmappe oder ein Plastikordner mit Klarsichttaschen. Die Bewerbung soll ja für Sie werben – in jeder Hinsicht.
Und vergessen Sie nicht, oben im Bewerbungsschreiben zu vermerken, auf welche WELT-Anzeige und um welche Position Sie sich bewerben – ggf. mit Angabe der Chiffrenummer. Die Chiffrenummer gehört auch außen auf den Umschlag, wenn Sie Ihre Bewerbung an den Chiffredienst der WELT, eines Personalberaters oder einer Agentur schicken. Soll Ihre Bewerbung an bestimmte Firmen nicht weitergeleitet werden, vermerken Sie das bitte in einem Begleitschreiben.
Und noch ein Hinweis: Machen Sie sich von jedem Bewerbungsschreiben eine Kopie und bewahren Sie sie zusammen mit der ausgeschnittenen WELT-Anzeige auf: als Unterlage für Ihr Vorstellungsgespräch und zur Überprüfung der Rücksendungen. Ehe Sie eine Bewerbung abschicken, sollten Sie dann stets noch einmal prüfen, ob Sie an alles gedacht haben und – ob Sie selbst sich auf Grund Ihrer Bewerbung einstellen würden. Können Sie diese Frage ehrlich und ohne Einschränkung bejahen, haben Sie alles getan, was Sie tun konnten. Es bleibt nur noch, Ihnen Glück zu wünschen.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

W 3686

Strategisch denken / Souverän koordinieren / Zielgerichtet diversifizieren

Wir sind eine kerngesunde, breit diversifizierte deutsche Unternehmensgruppe im Familienbesitz und tragen einen auch international sehr bekannten Namen. Solide Finanzierung, ausgezeichnete Gewinnsituation und ehrgeizige Pläne für die Zukunft, auch im Hinblick auf die Verbreiterung unseres Produktprogramms, sind beste Voraussetzungen für stetiges Wachstum. Im Zuge des Generationenwechsels suchen wir eine überzeugende, technisch und vertrieblich orientierte Unternehmerpersönlichkeit als

GESCHÄFTSFÜHRER

Holding-Gesellschaft

Als gesamtverantwortlicher Geschäftsführer der Unternehmensgruppe (Konsumgüter und Investitionsgüter) steuern und koordinieren Sie die Aktivitäten der Ihnen unterstellten operativen Gesellschaften in enger Kooperation mit den jeweiligen Geschäftsführern. Das umfaßt die gemeinsame Erarbeitung und Durchsetzung von strategischen Konzepten und erfolgreichen Aktivitäten auf neuen Geschäftsfeldern für die einzelnen Gesellschaften. Für diese Managementaufgabe, für die Sie weitreichende Handlungsfreiheit von den Gesellschaftern erhalten, steht Ihnen ein langjähriger stellvertretender Geschäftsführer als Controller und Verwaltungsfachmann zur Seite. Sie berichten direkt dem Beirat der Holding, der die Interessen der Familiengesellschafter wahrnimmt, die selbst nicht in der Unternehmensführung tätig sind.

Dem hohen Anspruch dieser Position können nur unternehmerische Persönlichkeiten gerecht werden, die bereits über nachweisbare Erfolge in der Führung eines Unternehmens bzw. einer Sparte der Konsum- oder Investitionsgüterindustrie verfügen.

Dies schließt Erfahrung und Kenntnisse in Vertrieb, Unternehmensplanung, Controlling und Personalmanagement ein. Ein abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium, verbunden mit dem notwendigen technischen Hintergrund, setzen wir voraus. Erfolgreich kann nur eine Persönlichkeit mit ausgewogenem Verhältnis zwischen Erfahrung, Dynamik, Führungspotential und Kreativität sein.

Wenn Sie die unternehmerische Herausforderung suchen und jetzt die Gesamtverantwortung in einer soliden mittelständischen Unternehmensgruppe mit über 1000 Mitarbeitern und Sitz in Süddeutschland übernehmen wollen, bitten wir um Ihre Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe zu Einkommensvorstellung und terminlicher Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 6118 W** an die beauftragte Beratungsgesellschaft. Herr U. Clodius in Sindelfingen steht Ihnen für telefonische Vorinformationen zur Verfügung und bürgt für absolute Diskretion und die Einhaltung aller Sperrvermerke.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Konsumgüter / Markenartikel / über 100 Mio.

Unser mittelständisches Unternehmen mit Sitz im Großraum Stuttgart zählt in der Branche zu den führenden Adressen. Die ausgezeichnete Qualität unserer Produkte und richtiges Marktgespür haben uns groß und erfolgreich gemacht. Der Vertrieb erfolgt ausschließlich über eigene Verkaufsstellen, die im gesamten Bundesgebiet verteilt sind und einige hundert Mitarbeiter umfassen. Als Nachfolger für den altershalber ausscheidenden Leiter dieses Bereiches suchen wir einen qualifizierten Nachfolger als

VERTRIEBSLEITER

Perspektive: Mitglied der Geschäftsleitung

Er ist verantwortlich für das richtige Sortiment, für Kosten und Preise, einheitliche Präsentation bis hin zur Planung und Realisierung der weiteren Expansion. Seine Hauptaufgabe wird darin liegen, den permanenten Wandel des Käuferverhaltens richtig und praxisnah zu interpretieren und daraus mit einem Team qualifizierter Mitarbeiter die entsprechenden Marketing- und Verkaufsstrategien abzuleiten. Der weitere Ausbau unserer Verkaufsstellen mit exakten Standortanalysen gehört ebenso zu Ihrem Aufgabengebiet wie die Erarbeitung eines praxisnahen Vertriebsplanungs- und Steuerungssystems. Die Position ist selbstverständlich mit Prokura ausgestattet und entsprechend dotiert.

Die nicht alltägliche Aufgabe verlangt einen Mann mit anerkannten Führungseigenschaften, die er bereits in einer ähnlichen Aufgabe innerhalb der Konsumgüterindustrie bzw. im Handel unter Beweis gestellt hat. Sie verfügen über strategischen Weitblick, beherrschen das Konsumgütermarketing, wissen als Verkaufspraktiker zu überzeugen und zu argumentieren. Besonderen Wert legen wir auf eine von gegenseitigem Vertrauen getragene Zusammenarbeit.

Wenn Sie, ca. Mitte 30 bis Mitte 40, diese herausfordernde Aufgabe reizt, würden wir Sie gerne kennenlernen. Bitte senden Sie aussagefähige Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 4118 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr H.-Chr. v. Stosch in Sindelfingen steht für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für absolute vertrauliche Behandlung aller Kontakte.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Ruhrgas sucht für die Mitarbeit bei der Neu- und Weiterentwicklung von Informations- und Abrechnungssystemen sowie Bearbeitung übergeordneter DV-technischer Aufgabenstellungen (Projektplanung und -durchführung, allgemeine Standardisierung, ggf. Einsatz von Datenbanken) eine(n)

Systemanalytiker(in)

mit guten Kenntnissen in Betriebswirtschaft und EDV-Organisation (Abschluß eines Hochschul- oder Fachhochschul-Studiums der Informatik oder Wirtschaftswissenschaft).

Sie sollten über mehrjährige praktische Erfahrung als Systemanalytiker und Programmierer sowie in der Leitung von Projekten verfügen.

Die Programmiersprache PL/1 sollten Sie beherrschen. Kenntnisse der Programmiersprache Assembler und des TP-Systems CICS sind von Vorteil.

Wir arbeiten mit Systemen IBM 3083 (MVS) und NIXDORF 8860.

Für eine erste Kontaktaufnahme erbitten wir Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien unter Angabe der Kennziffer PA-Nr. 46 an:



Ruhrgas AG
Postfach 10 32 52
4300 Essen 1
Tel. (02 01) 184-1

Karrierechance / Spezialpumpenbau

Als mittelständisches, traditionsreiches und konzernunabhängiges Unternehmen mit Sitz in NRW haben wir auf unserem Gebiet großen Erfolg und eine gesicherte Position auf dem Markt. Unsere Abnehmer sind vorzugsweise renommierte Unternehmen der Chemie, der Stahlindustrie, der Galvanotechnik und des Umweltschutzes im In- und Ausland. Zur Entlastung unseres langjährigen und bewährten Spartenleiters suchen wir den jungen und in hohem Maße engagierten Mitarbeiter als

ASSISTENT

Vertrieb + Technik

Er soll mittelfristig Nachfolger des heutigen Stelleninhabers werden. Nach gründlicher Einarbeitung „am Produkt" – zunächst in unserer Entwicklungs- und Konstruktionsabteilung und später innerhalb unseres Vertriebs – wird er unseren anspruchsvollen Kunden ein kompetenter Gesprächspartner sein. Dabei soll er Markttrends erkennen, aufnehmen und ihre technische und wirtschaftliche Realisierung prüfen. Er steuert mitverantwortlich die Umsetzung dieser Entwicklungen in Konstruktion und Produktion. Wegen unseres hohen Exportanteils sind regelmäßige Auslandsaufenthalte sowohl als „Trouble Shooter" als auch zur routinemäßigen Kunden- und Vertreterbetreuung erforderlich.

Unser Idealbewerber ist **Diplom-Ingenieur (TH/TU)** und verfügt bereits über mehrere Jahre Erfahrung im **konstruktiven Maschinenbau**, vielleicht sogar im Bereich Strömungsmaschinenbau, sowie Führungspraxis. Er ist nicht älter als Mitte 30. Gute Englischkenntnisse sind erforderlich, Grundkenntnisse in Französisch wären von Vorteil. Unternehmerisches Denken ist ebenso selbstverständlich wie Einsatzbereitschaft auch im Detail.

Wenn Sie an dieser gut dotierten Aufgabe mit Perspektive interessiert sind, erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter der **Kennziffer 8119 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Düsseldorf. Herr Dipl.-Kfm. Peter D. Hennes steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und gewährt absolute Vertraulichkeit.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Vertriebsleiter Fernost

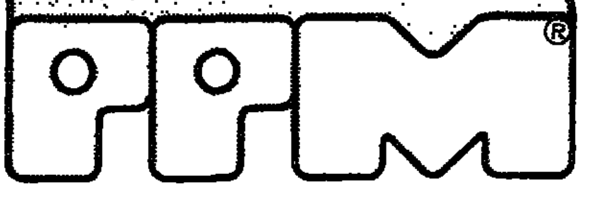
Vertriebsverantwortung für international gut eingeführte, renommierte Markenartikel

Wir sind die deutsche Tochter eines internationalen Unternehmens mit Sitz in Hamburg und weltweiten Verkaufsaktivitäten und sehr guten Marktpositionen.

Für Fernost suchen wir den gestandenen Vertriebsleiter mit mehrjähriger Verkaufserfahrung in dieser Region. Die Position verlangt konzeptionelle und planerische Fähigkeiten, Verständnis und Erfahrung in der Umsetzung und Anpassung internationaler Marketing-Konzeptionen sowie in der Führung von Auslandsvertretungen und Vertriebspartnern. Verhandlungsgeschick, sicheres Auftreten und verhandlungssichere Beherrschung der englischen, möglichst auch der französischen Sprache sind ebenfalls für die Ausübung der Position erforderlich. Reisebereitschaft wird vorausgesetzt.

Der Vertriebsleiter Fernost untersteht direkt der Geschäftsleitung und verfügt damit über die notwendigen Kompetenzen und Entscheidungsspielräume.

Wenn Sie sich für diese anspruchsvolle Aufgabe interessieren, so senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 2074 an die PPM Unternehmens- und Personalberatung GmbH, Kanalstraße 42a, 2000 Hamburg 76, Tel. 0 40 / 2 27 09 04. Herr Markus und Frau Jänich stehen Ihnen dort zur ersten Kontaktaufnahme gern zur Verfügung – Diskretion ist selbstverständlich.





Frankfurt · Hamburg · Saarbrücken

M·A·N
UNTERNEHMENSBEREICH
GHH
STERKRADE

Wir sind ein Unternehmensbereich der M.A.N. MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AG und weltweit unter dem Namen GHH STERKRADE im Anlagen- und Maschinenbau tätig. In Vertrieb, Konstruktion, Fertigung und Verwaltung sind rd. 2000 technische und kaufmännische Angestellte und in unseren Werkstätten mehr als 2500 gewerbliche Mitarbeiter vorwiegend in der Einzelfertigung beschäftigt.

Für die **Arbeitswirtschaft** innerhalb der Abteilung Arbeits- und Zeitwirtschaft suchen wir einen

Diplom-Ingenieur (TH/FH)

– Fachrichtung Fertigungstechnik –

Das Aufgabengebiet umfaßt

- ☐ Überwachung und Optimierung von Fertigungsverfahren, Fertigungsabläufen, Fertigungskosten sowie des EDV-Einsatzes im Fertigungsbereich
- ☐ Analysen und Vorschläge zur fertigungsgerechten Gestaltung der Produkte
- ☐ Analysen und Durchführungen von Teile- und Betriebsmittelstandardisierung
- ☐ EDV-mäßige Aufbereitung und Aktualisierung der technologischen Basisdaten

Die Aufgaben werden teamorientiert in Abstimmung mit den beteiligten Funktionen des Unternehmensbereiches durchgeführt.

Wir denken an einen Bewerber, der über ein hohes Maß an Selbständigkeit und Flexibilität verfügt, erste Erfahrungen mit modernen Fertigungstechnologien und -verfahren – wie z. B. Handhabungsgeräte, CAD/CAP/CAM – besitzt und über Kenntnisse in der Fertigungsvorbereitung verfügt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:
M.A.N. MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AG
Unternehmensbereich GHH STERKRADE
– Personalabteilung Angestellte –
Postfach 11 02 40
4200 Oberhausen 11

Product Manager

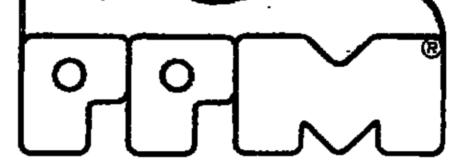
eine umfassende Aufgabe im Product Management eines „klassischen" Markenartikels

Wir sind Hersteller bekannter, hochwertiger Markenartikel mit sowohl hoher nationaler als auch internationaler Marktbedeutung mit Sitz in Hamburg.

Zur Verstärkung unseres Product Managements suchen wir einen weiteren jüngeren Product Manager mit abgeschlossenem Hochschulstudium, etwa 3- bis 5jähriger Berufspraxis als PM-Assistent oder Junior-PM, der in der Führung einer bedeutenden Marke und ihrer produkt- und marktmäßigen Weiterentwicklung eine persönliche und berufliche Herausforderung sieht.

Die Position erfordert kreativ-konzeptionelles Denken, Flexibilität, Überzeugungskraft, sicheres Auftreten, Koordinations- und Organisationsgeschick sowie die Fähigkeit zur sicheren Agenturführung. Aufgrund der Internationalität des Unternehmens und der Verantwortung sind gute Englischkenntnisse Voraussetzung.

Wenn Sie sich für diese entwicklungsfähige Position interessieren, so senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 2073 an die PPM Unternehmens- und Personalberatung GmbH, Kanalstraße 42a, 2000 Hamburg 76, Tel. 0 40 / 2 27 09 04. Herr Markus und Frau Jänich stehen Ihnen dort zur ersten Kontaktaufnahme gern zur Verfügung – Diskretion ist selbstverständlich.



PRAXIS PERSONAL
MARKETING GMBH
Frankfurt · Hamburg · Saarbrücken

Fabrikationsbetrieb zur Herstellung von Stahlbetondecken und -wänden in Schleswig-Holstein sucht

Betriebsleiter

Tätigkeitsschwerpunkte
Vertretung der Geschäftsleitung
Auftragsverhandlungen
Kundenberatung und Information
Verhandlungen mit Zulieferbetrieben
Vor- und Nachkalkulation
Statische Berechnungen
Technisches Zeichnen
Überwachung der Herstellung
Organisation der Betriebsabläufe

Voraussetzungen
mittleres Alter
praktische Erfahrung
Verhandlungsgeschick
Eigeninitiative
Mitarbeiter führen und motivieren
Verantwortungsbewußtsein
berufliches Engagement

Geboten werden
leistungsgerechte Vergütung
sicherer Arbeitsplatz
Hilfe bei Wohnraumbeschaffung
Dienstwagen

Bewerbung mit ausführlichen Unterlagen und Gehaltswunsch erbeten unter W 6541 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vertriebsorganisation

bzw.

Immobilienverkäufer

Ab sofort suchen wir für ein größeres Immobilienobjekt (Raum Dortmund/Hamm) – Ersterwerbermodell mit hoher Verlustzuweisung (284% auf 10% Eigenkapital) – eine geeignete, überregionale Vertriebsorganisation bzw. leistungsfähige, überregionale Immobilienverkäufer.

Die Vermittlungsprovision beträgt im Einzelfall bis zu 12% des Kaufpreises zzgl. MwSt. Entsprechendes Prospektmaterial wird gestellt.

Südwestliche Immobilien- und Beteiligungs-GmbH
Westliche 203, 7530 Pforzheim
Tel. 0 72 31 / 4 06 32 oder 4 39 93

Spitzenverdienst

Damen

durch ein neues Spiel-Lern-System (vom Kultusmin. empfohlen) an Kindergarten und Schule. Bestehender Kundenstamm / Einarbeitung in der Praxis.

Kontaktaufnahme:
Fröhling-Spieleverlag
Rommerscheider Str. 72
5060 Bergisch Gladbach 2
Tel. 0 22 02 / 3 00 01 / 2

Für unser Anwesen in der Provence suchen wir zur Bewachung und Pflege gegen freie Wohnung und Unkostenvergütung

Rentner- oder Frührentner-Ehepaar

Französ.-Kenntn. notwendig. Fahrzeug wird zur Benutzung gestellt. Mögl. ganzjährig, aber nicht Voraussetzung. Zuschr. unt. M 6511 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellvertreter des Produktionsleiters

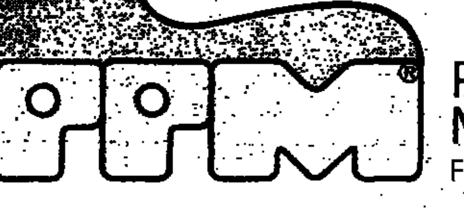
eine Karriere-Chance für einen jüngeren Dipl.-Ing. in einem renommierten, internationalen Unternehmen

Wir sind ein führender Hersteller hochwertiger technischer Gebrauchsgüter mit Firmensitz Hamburg.

Zur Unterstützung unseres Produktionsleiters suchen wir den qualifizierten Dipl.-Ing. bis ca. Mitte 30 der Fachrichtung Maschinenbau oder Fertigungstechnik mit etwa 3 bis 5 Jahren Berufserfahrung, möglichst in der Serienfertigung von Präzisionsteilen. Eine Lehre als Werkzeugmacher wäre ideal.

Unsere Produktion umfaßt die Gebiete Kunststoff-/Metallverarbeitung, Galvanik und Teile-Montage und stellt damit hohe Anforderungen an Flexibilität, Vielseitigkeit und Umstellungsfähigkeit. Darüber hinaus erwarten wir Überzeugungskraft, Bereitschaft zur Team-Arbeit, Führungsqualifikation und konzeptionelles, zukunftsorientiertes Denken.

Wenn Sie sich für diese herausfordernde und entwicklungsfähige Position interessieren, so senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 2075 an die PPM Unternehmens- und Personalberatung GmbH, Kanalstraße 42a, 2000 Hamburg 76, Tel. 0 40 / 2 27 09 04. Herr Markus und Frau Jänich stehen Ihnen dort zur ersten Kontaktaufnahme gern zur Verfügung – Diskretion ist selbstverständlich.



PRAXIS PERSONAL
MARKETING GMBH
Frankfurt · Hamburg · Saarbrücken

BDF ●●●●

NIVEA tesa Hansaplast 8x4 temagin atrix

Die Beiersdorf AG ist ein internationales Markenartikelunternehmen. Mit 46 Tochtergesellschaften und über 13.000 Mitarbeitern sind wir weltweit aktiv. Unsere Produktionsprogramme umfassen Arznei- und Verbandmittel, Körperpflegeartikel, Selbstklebebänder.

Für unsere Kunden bemühen wir uns ständig um hohe Qualität. In einem Teilbereich unserer Qualitätskontrolle haben wir eine Vakanz. Wir suchen den

Leiter Qualitätskontrolle Packmittel

Ihre Aufgaben:
- ▸ Qualitätskontrolle der extern bezogenen Packmittel
- ▸ Ständige Aktualisierung der Prüfmethoden und Systeme (auch EDV-gestützt)
- ▸ Zusammenarbeit mit Lieferanten und internen Stellen
- ▸ Führung von ca. 15 Mitarbeitern.

Unsere Anforderungen:
- ▸ Ausbildung als Ingenieur (FH) oder gleichwertige Kenntnisse
- ▸ Berufserfahrung im Bereich Packmitteltechnologie und statistische Qualitätskontrolle (möglichst DGQ-Schein Qualitätstechnik II)
- ▸ Praktisches Geschick im Umgang mit Meßgeräten.

Damen und Herren, die an der beschriebenen Tätigkeit interessiert sind, senden Ihre Unterlagen (mit Gehaltswunsch) bitte an:

Beiersdorf AG, Personalentwicklung
Unnastraße 48, 2000 Hamburg 20
Telefon (040) 5 69 32 01 (Herr Stadelhofer)

Beiersdorf AG



ABC-Pflaster Hansaplast Leukoplast NIVEA tesa temagin

Die Beiersdorf AG ist ein internationales Markenartikelunternehmen. Mit 46 Tochtergesellschaften und über 13.000 Mitarbeitern sind wir weltweit aktiv. Unsere Produktprogramme umfassen Arznei- und Verbandmittel, Körperpflegeartikel, Selbstklebebänder.

Zum baldmöglichen Eintritt in die Funktion Qualitätskontrolle medical suchen wir einen

qualifizierten Ingenieur

zur direkten Unterstützung des Kontroll-Leiters.

Ihre Aufgaben:
- ▸ Qualitätsprüfungen von Teil- und Fertigprodukten (medizinische Produkte wie Pflaster, Sterilprodukte und Artikel des Krankenhausbedarfs)
- ▸ Führung von ca. 10 Mitarbeitern
- ▸ Mitarbeit bei der Erarbeitung von Prüfmethoden.

Unsere Anforderungen:
- ▸ Abgeschlossene Ausbildung als Ingenieur (Chemie, Textil, Physik)
- ▸ Umfassende Erfahrung in der Qualitätsprüfung von Verbrauchsgütern (Lebensmittel, Kosmetik oder medizinische Produkte)
- ▸ Kenntnisse auf dem Gebiet der statistischen Qualitätskontrolle (DGQ-Scheine sind wünschenswert)
- ▸ Fähigkeit, mit den Produktionsabteilungen kooperativ zusammenzuarbeiten
- ▸ Führungserfahrung und Durchsetzungsvermögen.

Damen und Herren, die sich für diese Position interessieren, bitten wir um Ihre Bewerbung (mit Zeugnissen, Lichtbild, Lebenslauf und Gehaltsvorstellungen) an:
Beiersdorf AG, Personalentwicklung Werk IV,
z. Hd. Herrn Hein, Dubben 10, 2104 Hamburg 92

Beiersdorf AG



LABOREINRICHTUNGEN

In Deutschland kennen Sie uns als Marktführer von Laboreinrichtungen für die Industrie, Schulen, Universitäten, Krankenanstalten und Institute der öffentlichen Hand. Unterstützt werden unsere zentralen Verkaufsaktivitäten durch unsere regional arbeitenden Ingenieur- und Verkaufsbüros.

Für unser in Schöneck, Raum Frankfurt, liegendes Büro suchen wir den

GEBIETSVERKAUFSLEITER

Ihr Aufgabengebiet wird mit dem von Ihnen zu führenden Team die kaufm./techn. Beratung, die Planungsdurchführung und der Verkauf von Laboreinrichtungen im Gebiet Hessen sowie Teilen von Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen sein.

Sie haben sich in einer ähnlichen Aufgabe bereits einmal bewährt, verfügen über eine Ingenieur-Ausbildung, möglichst Bauingenieur/Architekt/Innenarchitekt, sind verhandlungssicher und haben Durchsetzungsvermögen sowie Erfahrung in der Personalführung.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angaben zur Einkommensvorstellung und Eintrittstermin erbitten wir z. Hd. von Herrn Leberer.

WALDNER LABOREINRICHTUNGEN GMBH & CO
POSTFACH 98, 7988 WANGEN IM ALLGÄU

Den Namen unseres international tätigen Unternehmens kennen Sie! Unser Erfolg in den Unternehmensbereichen Pharma und Medizintechnik ist das Ergebnis intensiver Forschung, eines zielorientierten Produkt-Managements sowie des Engagements unseres Vertriebs. Im Rahmen unserer mittelfristigen Planung wollen wir unsere Stellung im deutschen Markt noch weiter ausbauen und somit den langfristigen Erfolg sichern. Wir wollen deshalb jetzt

Produkt-Manager

mit dem überzeugenden Format von Profis ansprechen, deren persönliche Zielsetzung in der Realisierung unternehmerisch ausgerichteter Aufgabenstellungen liegt. Sie können sich zu den außergewöhnlich fähigen und leistungsbereiten Managern zählen, für die gerade hart umkämpfte Märkte eine ständig motivierende Herausforderung darstellen und die mit Engagement, „Biß" und fachlicher Kompetenz „Ihr" ergebnisorientiertes Produkt-Management auch durchsetzen können. Sie setzen – im Rahmen unserer Gesamtstrategie – die entscheidenden Akzente für den weiteren Markterfolg „Ihres" Produkt-Spektrums und verstehen es, Ihre mehrjährigen Branchen- und Führungserfahrungen zur Optimierung der Zusammenarbeit mit Produkt-Entwicklung und Vertrieb sowie in der Kontaktpflege zu Meinungsbildnern und medizinischem Fachpersonal einzusetzen.

Zur Realisierung Ihrer Aufgaben im

Bereich Diagnostik
(Gehalts-Rahmen: DM 110 000,- und mehr)

sind fundierte Praxis-Kenntnisse, vorzugsweise in der Serologie, Immunologie und Bakteriologie, auf der Basis einer geeigneten wissenschaftlichen Ausbildung unerläßlich.

Sollten Sie sich für den

Bereich Intensiv-Medizin
(Gehalts-Rahmen: DM 110 000,- und mehr)

interessieren, dann sollten Sie vorzugsweise über eine naturwissenschaftlich-technische Grundausbildung verfügen, aber auch mehrjährige praktische Erfahrungen aus verschiedenen Anwendungsgebieten der Intensiv-Medizin umsetzen können.

Für einen ambitionierten Mitarbeiter haben wir im

Bereich Medizintechnik
(Gehalts-Rahmen: DM 75 000,- und mehr)

die Position eines Junior-Produkt-Managers geschaffen; der geeignete Mitarbeiter durchläuft hier eine systematische Ausbildungsphase zur schrittweisen Funktions-Übernahme in einem unserer wichtigsten Unternehmensbereiche. Deshalb setzen wir auch hier eine vorzugsweise wissenschaftliche Ausbildung, Flexibilität und gute englische Sprachkenntnisse voraus.

Wir verstehen, daß Sie für diese Führungsfunktionen detaillierte Informationen benötigen, um herauszufinden, ob Firmenphilosophie, Produktspektrum, Aufgabeninhalte und Ihre eigenen Zielvorstellungen zusammenpassen. Wir haben deshalb unseren Berater, Herrn Peter M. Knolle, gebeten, sich zu Kontakten mit Ihnen bereitzuhalten. Sie erreichen ihn auch Sa./So. von 14–18 Uhr. Nach vorheriger Vereinbarung können Sie mit ihm auch ein persönliches Gespräch führen. Bitte sprechen Sie mit Herrn Knolle auch dann, wenn Sie bisher noch nicht an einen Wechsel gedacht haben oder bei Ihrem Gehaltsrahmen andere Vorstellungen haben. Wir sind flexibel und wollen Ihr evtl. noch höheres Leistungs-Potential entsprechend berücksichtigen.

PETER M. KNOLLE UNTERNEHMENSBERATUNG
ODENWALDRING 44 · 6116 EPPERTSHAUSEN
TEL. 0 60 71 / 3 29 19

AKUSTIKDECKEN-Systeme/Anwendungstechnische Beratung

Unser Klient ist ein international tätiger Konzern im Bereich Akustikdecken-Systeme mit wachsenden Marktanteilen in Deutschland.

Die marktgerechte Produktpalette besteht aus umfassenden Akustik-Problemlösungen aller Anwendungsbereiche und Einsatzmöglichkeiten. Ansprechpartner im Markt sind außer dem Fachhandel insbesondere Bauämter, Planer und Architekten.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir für Nordrhein-Westfalen und Norddeutschland jeweils einen

Fachberater

Wir glauben, daß ein qualifiziertes Studium als Bauingenieur oder Bautechniker unabdingbar ist, um den Partnern im Markt die fachliche Hilfestellung geben zu können, die unseren Produkten und unserem Namen gerecht wird. Neben dem fachlichen Wissen ist es aber ebenso wichtig, daß die neuen Mitarbeiter bereits über Außendiensterfahrung verfügen, vorzugsweise im Umgang mit unserer Zielgruppe. Darüber hinaus wollen wir aber auch jüngeren Mitarbeitern, die am Anfang ihres Berufslebens stehen, eine Gelegenheit geben, sich in diese interessante, zukunftssichere Materie bei uns einzuarbeiten. Intensive Einführung und Produktschulung sowie die Unterstützung durch einen leistungsstarken Innendienst sind selbstverständlich.

Das Angebot ist attraktiv; neben einem Festgehalt und außergewöhnlichen sozialen Leistungen wird u. a. ein Dienstfahrzeug der gehobenen Mittelklasse gestellt, das auch zur privaten Nutzung zur Verfügung steht.

Sie können sich aus jeder Position heraus bewerben, wir sichern Ihnen die vertrauliche Behandlung zu. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen erbitten wir unter K 8416 an die HORN + PARTNER PERSONALBERATUNG GMBH, Max-Planck-Str. 4, 4000 Düsseldorf. Auch morgen, in der Zeit von 15 bis 17 Uhr, können Sie uns telefonisch unter (02 11) 6 79 64 10 erreichen. Wir informieren Sie gerne.

H|P
HORN | PARTNER PERSONALBERATUNG GMBH



Für überdurchschnittlich qualifizierte Bewerber mit relevanter Berufspraxis in der Bauausführung steht unser Berater, Herr Szabó, für unverbindliche Kontaktaufnahmen auch telefonisch (040-49 27 19) zur Verfügung.
ATTILA SZABO Personalberatung, Postfach 28 01, Eichenstraße 50, 2000 Hamburg 20

Wir investieren in Immobilien

Wir sind eine große Immobilien-Anlage-Gesellschaft, die über zahlreiche, überwiegend gewerblich genutzte Objekte in der Bundesrepublik Deutschland verfügt. Wir wollen die erfolgreiche und stetige Entwicklung der letzten Jahre fortsetzen und suchen deshalb einen jüngeren Mitarbeiter im Alter bis etwa 30 Jahre, der unsere Mannschaft in Hamburg tatkräftig unterstützt und verstärkt als

kaufmännische Nachwuchskraft
im Immobilien-Anlage-Geschäft

Wir denken dabei z. B. an einen Betriebswirt oder Bankkaufmann, der nach seiner Ausbildung bereits 2–3 Jahre Berufserfahrung gesammelt hat und der sich für die ökonomische Beurteilung von gewerblich genutzten Objekten interessiert. Wenn Sie sich bereits mit diesem Problemkreis z. B. aus der Sicht des Einzelhandels oder aus der Sicht der Kapitalanleger beschäftigt haben, wäre das ein guter Ansatzpunkt. Wichtig ist, daß Sie einen vielseitigen und fordernden Tätigkeitsbereich suchen, der Flexibilität, Lernbereitschaft und analytisches Denkvermögen verlangt.

Zur ersten vertraulichen Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater, Herr Höchsmann, zur Verfügung. Richten Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen und Ihre telefonischen Anfragen an ihn. Er wird Ihre Sperrvermerke strikt beachten.

Mercuri Urval
Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.
Englische Planke 6 · 2000 Hamburg 11
040/36 50 28

Wir sind ein solides, gut fundiertes und in der Metallbranche fest verankertes Unternehmen mittlerer Größe. Seit ca. 80 Jahren in Familienbesitz und produzieren unsere Erzeugnisse im landschaftlich attraktiven Baden-Württemberg (Nord-Neckar). Leistung und Technik des Unternehmens setzen sich im Markt durch. Jährliche Zuwachsraten von 30% (!) sind der Beweis.

Im Zuge unserer Expansion suchen wir einen

Leiter der Gesamtproduktion

Diese Position ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt. Diese will nicht nur entlastet und vertreten werden, sondern, im Sinne rechtzeitiger Nachfolgesicherung, immer mehr Verantwortung in Ihren Händen legen. Sie erwartet daher eine führungserprobte Persönlichkeit, die sowohl das tägliche Betriebsgeschehen im Griff hat, als auch in der Lage ist, an den geschäftspolitischen Zielsetzungen konstruktiv mitzuwirken.

Eine echte Führungsaufgabe

Eine Führungskraft mit der nötigen Nähe zu den unterstellten Mitarbeitern und deren Arbeitsplätzen.
Mit Takt und Geschick die Leistungsreserven der Mitarbeiter zu aktivieren. Die Produktionsabläufe planen, organisieren und steuern. Auch gehört unternehmerisches, kostenbewußtes Denken und logisches Handeln zu diesen Aufgaben. Methoden und Verfahren moderner EDV-gestützter Fertigung sollten vertraut sein.

Es ist unbedingt erforderlich, daß Erfahrungen in der Herstellung von Baubeschlägen und deren Anwendung vorhanden sind!

Wenn Sie 35–45 Jahre alt sind, der Position entsprechende Vorbildung und Erfahrungen besitzen, dann bewerben Sie sich um einen gut dotierten und zukunftssicheren Arbeitsplatz.

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an die beauftragte Unternehmensberatung z. Hd.: **von Herrn Hubert Schäfer**, der für strengste Vertraulichkeit garantiert und Ihr Gesprächspartner sein wird.

CONDUS-MANAGEMENT-CONSULTANTS-GMBH
Friedrich-Ebert-Str. 17
4000 Düsseldorf 1

Wägen, Fördern, Sieben, Auswuchten, Prüfen

Vor mehr als 100 Jahren begann Schenck.

Das ist Schenck heute: Mehr als 4000 Mitarbeiter, zehn Fertigungsbereiche im modernen Maschinenbau mit eigener Fertigung und Entwicklung elektronischer Meß-, Steuerungs- und Regelungstechnik, Kunden weltweit aus allen Industrie- und Wirtschaftskreisen.

Unsere Verkaufserfolge in der Bundesrepublik wurden nicht unwesentlich von unseren Außenbüros mitgetragen. Für die Büros in

Essen und Köln

suchen wir je einen

Verkaufsingenieur

der Fachrichtung Maschinenbau oder Elektrotechnik, die den systematischen Vertrieb unserer Wägeanlagen übernehmen.

Wir erwarten gute technische Kenntnisse, bevorzugt auf dem Gebiet der Wäge- oder Fördertechnik, Verhandlungsgeschick und Einfühlungsvermögen in die technischen Probleme unserer Kunden.

Wir bieten eine Mitarbeit in einem kooperativen Team, eine aufgaben- und leistungsbezogene Vergütung, Dienstwagen, intensive Schulung.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Angabe der Gehaltsvorstellung sowie des frühesten Eintrittstermins an unsere Personalabteilung.

Zu Rückfragen erreichen Sie uns unter der Durchwahl 0 61 51 / 8 82 27 50.

CARL SCHENCK AG Postfach 4018 · 6100 Darmstadt

DM 500 000,-

und mehr schreiben auch Sie monatlich an Neugeschäft mit unserem neuen Verkaufssystem.

Kostenlose Informationen:

Heckmann, Abt. 177
Postf. 73 00 41, 3000 Hannover 71

Für kleine Einliegerwohnung, beste Lage und Blick, in Hamburg wird kinderloses

Ehepaar

gesucht, er in ungekündigter Stellung oder Rentner, sie Hauswirtschafterin für den Einfamilienhaushalt.

Ang. erb. unt. U 6539 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen einen verantwortungsvollen

PARTNER

mit Einkommensvorstellungen von mehr als

7500 DM mon.

zur Entwicklung einer selbständigen

FINANZAGENTUR

Etwas Eigenkapital erforderlich.

CREDIT - FINANZ
47 Hamm 1 · Bradfordstr. 49
Telefon 0 23 81 / 5 73 72

TOP
STRATEGIE
PERSONAL
MARKETING
VERTRIEB
ORDNUNG
TRAINING

ARE YOU WILLING TO WORK AS A

CONTROLLER / TREASURER

FOR US?

Unser Klient ist eine Tochtergesellschaft eines US-multinationalen Unternehmens, das weltweit auf dem chemischen Sektor tätig ist. Die deutsche Gesellschaft arbeitet von einer Großstadt in NRW aus, das europäische Management hat seinen Sitz im Großraum London.

Wir suchen einen qualifizierten Mitarbeiter, der nach einer gezielten Einarbeitung (ein mehrmonatiger Aufenthalt in England ist erforderlich) die Position als Controller/Treasurer übernehmen kann. Dabei werden vorerst folgende Aufgaben zur federführenden Verantwortung als Assistant Controller übergeben:

- Verkaufsorientierte Unterstützung des Managements
- Enge Zusammenarbeit mit dem European Headquarter
- Budgetplanung und -kontrolle
- Berichtswesen (monthly reporting incl. profit & loss statement, profit forecast and reviews)
- Strategische 5-Jahres-Planung
- Financial Analysis (Schwerpunkt: Investitionsvorbereitung)
- Credit Control
- Data Processing
- Invoicing

Diese sehr interessante und wichtige Position erfordert einen ehrgeizigen, ca. um die 35 Jahre alten Praktiker aus einem internationalen Unternehmen, der ein abgeschlossenes Studium als Wirtschaftsingenieur/Dipl.-Ökonom/Dipl.-Volkswirt oder sogar ein betriebsw./technisches Doppelstudium nachweisen kann. Da bereits heute einige Mitarbeiter zu führen sind, erfordert die Bewältigung dieser Aufgabe eine starke Führungspersönlichkeit. Ein gutes Durchsetzungsvermögen in der ausgesprochen hoch qualifizierten Managerebene wird erwartet. Daß sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift vorhanden sein müssen, ist genauso selbstverständlich wie ein entsprechendes Entgelt seitens unseres Auftraggebers.

Wir haben es nicht eilig – auf den richtigen Mann kann auch länger gewartet werden. Jedoch erbitten wir umgehend vorab Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 4181. **Frau B. Heiber-Butz** steht Ihnen darüber hinaus für eventuell weitere Vorabauskünfte telefonisch gerne zur Verfügung.

HEIBER-BUTZ & SCHWENZNER
Gesellschaft für Managementberatung mbH
Bendemannstraße 11 4000 Düsseldorf 1 Telefon 0211 / *36 20 88

Wir sind ein mittelständisches Maschinenbau-Unternehmen und stellen Zentrifugen für die chemisch-/pharmazeutische Industrie her.

Zum baldmöglichsten Eintritt suchen wir den

Leiter des Rechnungswesen

Unserem neuen Mitarbeiter möchten wir folgende Aufgaben übertragen:

- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Kostenrechnung und Kostenkontrolle
- Finanzplanung
- Personalwesen
- Betriebsorganisation (EDV)

Die gesuchte Persönlichkeit sollte sich in vergleichbaren Positionen bereits bewährt haben und als echter Gesprächspartner der Geschäftsleitung unternehmerisches Denken mit Vertrauenswürdigkeit, Einsatzbereitschaft und Loyalität verbinden.

Wenn Sie glauben, die dargestellten Aufgaben übernehmen zu können, dann bitten wir um Ihre ausführliche Bewerbung.

Stellshooper Straße 102–116 · 2000 Hamburg 60
(Nähe Barmbeker Bahnhof) · Telefon (0 40) 61 12 36

ELLERWERK

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir einen

Elektro-Ingenieur

als Projektbearbeiter für das Aufgabengebiet Hoch- und Niederspannungsschaltanlagen im In- und Ausland.

Voraussetzungen sind einschlägige Fachkenntnisse und solide Englischkenntnisse.

Wir bieten eine vielseitige, interessante Aufgabe bei selbständiger, eigenverantwortlicher Tätigkeit mit leistungsgerechter Bezahlung.

Schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Hochspannungstechnik Peters + Thieding GmbH
Am Seefischmarkt 21, 2300 Kiel 14, Tel. 04 31 / 72 60 74

Sanpack, der Marktbereiter und führende Hersteller von Paletten-Wickelmaschinen

expandiert weiter.
Wollen Sie an unserem Erfolg teilhaben?
Dann kommen Sie zu uns als der

selbständige Top-Verkäufer

für die Postleitzahlgebiete 6, 7, und 8.
Sie bestimmen Ihr Einkommen selbst und arbeiten völlig eigenverantwortlich und unabhängig.
Eine interessante, lukrative Aufgabe, für deren erfolgreiche Bewältigung Sie technische Begabung, nachweisbare verkäuferische Berufung, Durchsetzungsfähigkeit und Verhandlungsgeschick mitbringen müssen.
Ein Firmenwagen mit Anhänger wird von uns gestellt.
Senden Sie bitte Ihre schriftliche, komplette Bewerbung (mit handgeschriebenem Lebenslauf) an Herrn Loewe.

Sanpack-Gesellschaft
Greiner + Co. (GmbH + Co.)
Postfach 26 05 26, 2000 Hamburg 26

Wir sind eines der führenden deutschen Unternehmen auf dem Gebiet „Baby-/Kinderprodukte". Von unserem Sitz in Norddeutschland operieren wir weltweit
Für diese internationale Tätigkeit suchen wir einen erfahrenen

Export-Kaufmann

der sozusagen „die rechte Hand des Exportleiters" sein wird. Er sollte einige Jahre Berufserfahrung im Ausland gesammelt haben und mindestens über englische sowie französische Sprachkenntnisse verfügen. Dieses große und interessante Aufgabengebiet setzt Organisationstalent und Führungsqualitäten voraus. Dazu Marketingerfahrung und einen kooperativen Arbeitsstil. Denn es geht hier auch um internationales Marketing.

Dabei gilt es Marketing- und Vertriebskonzepte im Ausland durchzusetzen sowie Verkaufsverhandlungen mit ausländischen Geschäftspartnern zu führen und die Auftragsabwicklung zu kontrollieren und zu steuern.
Eine reizvolle Aufgabe für einen praxiserfahrenen Export-Kaufmann.
Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte
Cicero GmbH/Personalberatung
Talstraße 146a
6507 Ingelheim/Rhein
Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet

cicero
GmbH – Personalberatung –
Talstraße 146a
6507 Ingelheim am Rhein

Assistent
Fertigungsplanung

Einzelfertigung wie auch Klein- und mittelgroße Serien bestimmen den Produktionsablauf unseres Maschinenbau-Unternehmens mit knapp 2000 Mitarbeitern in mehreren Werken. Mit unseren Spezialprodukten halten wir einen beachtlichen Marktanteil. Dienstsitz ist eine kulturell aufgeschlossene Stadt im Ruhrgebiet mit attraktiver Umgebung.

Für unsere Fertigungsplanung, die wir in engem Zusammenhang mit der Durchlaufsteuerung der Aufträge sehen, suchen wir einen jungen (Wirtschafts-)Ingenieur mit ersten Berufserfahrungen nach dem Studium in einem Maschinenbau-Unternehmen, vorzugsweise gewonnen in der Materialdisposition und der Produktionsplanung mit gewisser Führungsverantwortung.

Unser neuer Assistent wird sich sowohl Grundsatzfragen wie Spezialaufgaben zu widmen haben.

Bitte schreiben Sie uns über unseren Anzeigen-Service, am besten gleich mit einer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet. Kennziffer: WGA 947.

ANZEIGEN  ERVICE SACHTELEBEN · 4300 ESSEN 1
MEISENBURGSTRASSE 45 · TEL. 0201/423243

Viele reden von Krisen, wir jedoch wachsen stetig.

Wir sind eine erfolgreiche Ingenieurgesellschaft, die nicht nur die technischen Hilfsmittel (EDV, Logistik, cost control, Vertragswesen) entwickelt hat, sondern Unternehmungen, die diese Hilfsmittel zusammen mit dem Einsatz erfahrener Bauleiter anbietet, um Großbaustellen im In- und Ausland erfolgreich abzuwickeln.

Dazu suchen wir

Bauleiter
Montagebauleiter E & M Installations

möglichst mit Auslandserfahrung,

die von uns in unsere Systematik der Arbeitsvorbereitung, Netzplanung, Projektsteuerung und Projektüberwachung eingearbeitet werden und die danach die Chance haben, Schlüsselfunktionen in der Leitung großer Baustellen wahrzunehmen.

Wir bieten ein zukunftsweisendes Aufgabengebiet, das Verantwortungsbewußtsein, Eigeninitiative und hohe Belastbarkeit fordert.

Unsere gute Bezahlung und unser gutes Betriebsklima sind bekannt.

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an:

IPM Ingenieurgesellschaft für Projektmanagement mbH
Am Schloßgarten 8, 3300 Braunschweig

Weltweit auf dem Agrarsektor tätiges, mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Hamburg sucht zum frühestmöglichen Termin einen

Geschäftsführer

Wir erwarten:
- unternehmerische Fähigkeiten
- gründliche Ausbildung als Exportkaufmann
- fundierte Kenntnisse außereuropäischer Exportmärkte
- perfekte Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch; Spanisch oder Portugiesisch erwünscht.

Die Bewerber sollten eine erfolgreiche Tätigkeit in ähnlicher Position nachweisen können.

Schreiben Sie uns bitte unter L 6312 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ingenieurbüro für Grundbau und Bodenmechanik sucht zum 1. 7. 1984 jungen

Diplomingenieur (TU, TH)

der Fachrichtung Bauingenieurwesen, Vertiefung in Grundbau oder konstruktiver Fachrichtung

Aufgaben:
- Planung, Betreuung, Abrechnung und Auswertung von bautechnischen Bodenuntersuchungen und Laborarbeiten
- Durchführung von erdstatischen Berechnungen (WANG, Basic) und Weiterentwicklung vorhandener Programme
- Bearbeitung von ingenieurgeologischen Aufgaben
- Nach entsprechender Einarbeitung selbständige und eigenverantwortliche Erstellung von Berichten und Gutachten
- Verhandlungsführung, Beratung von Bauherren, Architekten, Statikern, Fachfirmen, Bauverwaltungen
- Fachtechnische Betreuung von Baustellen (Inland)

Qualifikation:
- Überdurchschnittlicher Hochschulabschluß und gute Allgemeinbildung mit entspr. Reifezeugnis
- Interesse an ingenieurgeologischen Fragestellungen
- Fähigkeit zur exakten und leicht verständlichen Darstellung von einfachen bis komplexen Sachverhalten
- Eignung für sorgfältige und verantwortungsbewußte Tätigkeit, Lösung auch anspruchsvoller Aufgaben
- Einsatzfreude, Belastbarkeit, Kooperationsfähigkeit
- Verhandlungsgeschick, gute Umgangsformen

Wir bieten eine ausbaufähige Dauerstellung mit leistungsorientiertem Gehalt.

Vollständige Bewerbungen richten Sie bitte an Dr. Albrecht + Dr.-Ing. Suckow, Geologen + Ingenieure, Hamelnweg 12, 3300 Braunschweig.

STRABAG BAU-AG

Für unsere **Konzern-Revision** suchen wir einen

Baukaufmann

möglichst mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung und mehrjähriger Berufspraxis in der Bauindustrie als Prüfungsleiter für System- und Ordnungsmäßigkeitsprüfungen sowie technisch-kaufmännische Prüfungen im In- und europäischen Ausland.

Weiterhin suchen wir einen jungen

Diplom-Kaufmann

mit Studienschwerpunkt Revision als Nachwuchskraft.

Wir erwarten überdurchschnittliches Fachwissen, Einfühlungs- und Durchsetzungsvermögen sowie hohe Leistungsbereitschaft. Beide Positionen erfordern eine ständige Reisetätigkeit.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

STRABAG BAU – AG
Siegburger Str. 241, 5000 Köln 21



WABCO Steuerungstechnik

Wir sind eine Tochtergesellschaft [illegible]

Wir suchen für unsere [illegible]

Vertriebsingenieur

für den Bereich

Antriebstechnik

Aufgabengebiet:
- Vertrieb von Zahnketten, [illegible]
- Betreuung des bestehenden Kundenstammes
- Gewinnung neuer Kunden

Unser neuer Mitarbeiter soll ein abgeschlossenes [illegible] (Maschinenbau) sowie möglichst [illegible] Getriebebau.

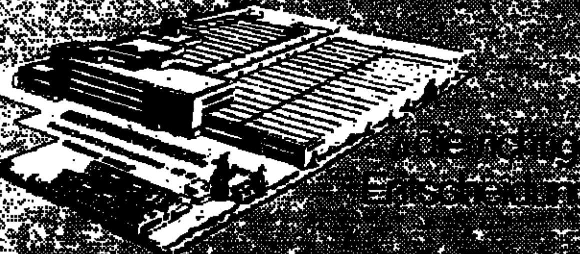
Die Aufgabe bietet ein außergewöhnliches Maß an Selbständigkeit und Eigenverantwortung. Neben einem guten [illegible] Vergünstigungen geboten, die von einem [illegible] Unternehmen erwartet werden dürfen. [illegible] wir bezüglich Wohnungssuche und [illegible]

Selbstverständlich bieten wir [illegible] praktische Einarbeitung [illegible]

Wir bitten um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen [illegible] telefonische Kontaktaufnahme.

WABCO WESTINGHOUSE®

WABCO WESTINGHOUSE
Steuerungstechnik
GmbH & Co.
Wernerstr. 25/29
6000 Frankfurt/M 80
Tel. (06 11) 7 [illegible]
Herr Löwensen



STELLENGESUCHE

Geschäftsführer Marketing/Vertrieb Markenartikel

Ich bin 50, Dipl.-Kfm., und suche zum 1. April 1985 – evtl. früher – die Führungsaufgabe auf GL-Ebene, die den Höhepunkt meiner Karriere bilden soll.
Die Summe meiner breiten nationalen und internationalen Erfahrungen: Food, OTC, Körper- und Haushaltspflege. Nachweisbare Erfolge. Gute Kontakte zu den Spitzen des deutschen Handels.

Angebote erbeten unter K 6487 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufm. Führungskraft / Controller

47 Jahre, Betriebswirt, langjährige Erfahrung in den Bereichen des modernen Controlling, Vertriebssteuerung, Unternehmensplanung, Organisation, Kostenrechnung, EDV und Managementinformationssysteme sowie der kaufm. Verwaltung, sucht herausfordernde Aufgabe im Rahmen einer Führungsposition.

Kontaktaufnahme erbeten unter V 6474 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Werksleiter/Betriebsleiter

43 Jahre, in ungekündigter Stellung, sucht neuen, verantwortungsvollen Wirkungskreis (Niedersachsen).

Ausbildung: Maschinenbau-Konstrukteur (Betr.-Ing.)
Maschinenbau-Meister
Praktischer Betriebswirt
MTM-Abschluß
Kunststofftechnik

Zur Zeit verantwortlich für die gesamte Werksleitung.

Angebote erbeten unter H 6486 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

In meinem Unternehmen rentiert sich der

Verkaufsleiter

noch nicht. Sagen Sie. Rentiert sich vielleicht der Teilzeit-Verkaufsleiter? Ich habe 2-3 Wochen p. Mon. Zeit für Ihr Unternehmen. Zeit für Ihre Kunden; Zeit für Führung und Motivation Ihrer Mitarbeiter im Innen- und Außendienst. Verkaufen und Verkaufsleitung sind seit über 15 Jahren mein Metier. Hinzu kommen 10 Jahre Praxis in Verkaufs- und Führungstraining. Ich bevorzuge Norddeutschland. Interessant für Sie? Über die für Sie günstigen Konditionen müssen wir reden.
Angebote erb. unter S 6471 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Franzose, 29 J.

Wirtschaftsstudium in Deutschl. u. Frankr., Studienschwerp.: Rechnungs-, Prüfungsw., Finanzwirt. StR., 3jähr. Berufserf. i. Rechnungsw. in Frankr., Fremdsprach. Deutsch u. Engl., sucht Anstellung.
Angebote erb. u. L 6488 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Betriebswirt, 31 J., Studium in England, Frankreich, nach bisheriger Tätigkeit in der Revision suche ich neue Aufgaben in der

Auslandsrevision

Angebote erbeten unter N 6490 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kinderl. Ehepaar

D. 39/52, Hobbykoch, Butler, Hauswirtschafterin, zuverlässig, Engl.-Franz., sucht Dauerstellung in Ferienvilla. Bevorzugt Côte d'Azur.
Angebote erb. u. F 6484 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Immobilienkaufmann

38 J., z. Zt. selbst. im Raum HH, mobil, sucht Führungsposition im Immobilienbereich. Speziell gewerbliche Objekte.
Ihre Zuschrift bitte unter G 6485 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GRIECHENLAND

Grieche, mit Wirtschaftsstudium, Kenner des griechischen Marktes, mit einschlägigen Erfahrungen auf dem Gebiet Marketing, Vertrieb, Organisation sucht neue, anspruchsvolle Führungsaufgabe. Ang. erb. u. X 6476 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ingenieur Elektrotechnik

sucht ab 1. Okt. neuen Wirkungskreis in Wien. 45 Jahre, langj. Erfahrung als Produktleiter, Vertrieb in Elektro- und Nachrichtentechnik. Angeb. erb. u. A 6479 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Reisender von Format

39 Jahre, 17 Jahre im Außendienst, 7 Jahre Papier-Büro-EH, wünscht sich zu verändern. Raum Bremen–Norddeutschland. Angeb. erb. u. Z 6478 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Tätige Teilhaberschaft

i. Raum Frankfurt/M., sucht Spedit.-Kfm., Mitte 40, verh., mit über 15jähr. erfolgr. Praxis i. Vertrieb spedit. Dienstleistg. Angestrebt wird Kooperation mit erfahrenem Partner als

Immobilien-Makler

Angebote erb. u. X 6322 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kraftwerksbau

Oberbauleiter in ungekündigter Stellung sucht neuen verantwortlichen Tätigkeitsbereich im In- bzw. Ausland.

Dipl.-Ing. mit langjähriger Erfahrung im Bau- und Inbetriebnahme von konventionellen Großkraftwerken.

Zuschriften erb. u. B 6480 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Allein-Geschäftsführer

(41) eines internationalen Konzerns sucht aufgrund privater Veränderung neuen Wirkungskreis, vorzugsweise Raum Hamburg.

Fachliche Qualifikation:

Mehrere Jahre Berufserfahrung in einem RZ-Service-Betrieb und Software-Haus, wie z. B.

- Betriebssystemplanung (Systemauswahl und -generierung) RZ-Organisation
- Auswahl von Hard- und Software
- Verantwortlich für den gesamten RZ-Ablauf
- Planung, Durchführung und Koordination von Dienstleistungen
- Kalkulation
- Kosten- und Ergebniskontrolle

Unternehmerische Qualifikation:

- Umsatzverantwortung 5 Mio. DM bei 20 Mitarbeitern
- Mehrjährige Erfahrung in der Mitarbeiterführung und Motivation
- Praxis- und zielorientiert
- Kooperativ
- Abwicklung aller administrativen und organisatorischen Vorgänge in den Niederlassungen innerhalb der BRD
- Offen für neue Technologien

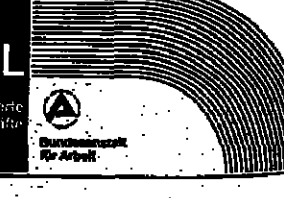
Nehmen Sie bitte Kontakt auf unter T 6472 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dame mit Herzensbildung

48, ev., symphat. Erscheinung, warmherzig, m. viels. Begabung u. gutem Organisationstalent, eig. Pkw, Nichtr. (3 erw. selbst. Kinder), sucht z. Herbst 84 Wirkungskreis in christl. eingest. Umgebung m. kl. sep. freundl. Zuhause, Großraum Ffm. bevorzugt.

Ernstgem. Angebote unter H 6442 an WELT-Verlag, Postfach 10 64 08, 4300 Essen







Diplom-Kaufmann

Mitte 30. Erfahrung in internat. Institut und Industrie im Konsumgüter-, Pharmabereich; Beherrschung der Mafo-Instrumente und Methoden (quantitativ/qualitativ). Erfahren in der Erstellung und Darstellung von Marktanalysen, Prognosen für die Produktsteuerung, -planung. Analytische, strategische-konzeptionelle Denkweise; kooperativ aber auch selbständig mit engl. und span. (Grundlage) Sprachkenntnissen, EDV-Zusatzqualifikation; sucht neue verantwortungsvolle Aufgabe in Industrie oder Handel

Auskünfte erteilt: Frau Schmidt
Fachvermittlungsdienst Nürnberg, Kontumazgarten 19,
8500 Nürnberg 80, ☎ 0911 / 28 74-139, FS 622120

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 22 und 24

Gute Wachstumsmöglichkeiten im Backmittel-Markt

Unser Auftraggeber hat in Europa eine bedeutende Marktposition. Das hochwertige Angebot an Backmitteln, Trennmitteln und Spezialmaschinen sorgt für gute Erfolge bei Backbetrieben, dem Fachhandel und der Backindustrie. Sitz ist eine Metropole in NRW. Für den weiteren Ausbau der Marktposition in der Bundesrepublik suchen wir einen flexiblen Vertriebsbeauftragten.

Aufstiegsmotivierter Verkäufer als Gebiets-Verkaufsleiter

Für diese Aufgabe kommt nur ein „Vollblutverkäufer" in Frage. Sie werden den Geschäftsführer der deutschen Niederlassung bei seinen Vertriebsaktivitäten unterstützen und entlasten. Es kommt daher darauf an, daß Sie an der Entwicklung von Vertriebsstrategien mitwirken und diese mit Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick in die Tat umsetzen können.

Von großem Vorteil wäre es, wenn Sie „aus dem Fach kommen". Es ist jedoch nicht Bedingung, denn unser Kunde wird Sie sorgfältig auf Ihre künftige Aufgabe vorbereiten. Voraussetzung ist allerdings, daß Sie Spaß am Verkaufen haben, Ihnen umfangreiche Reisetätigkeiten nichts ausmachen und Ihnen eine eigenverantwortliche Aufgabe liegt. Sie sollten nicht älter als 40 Jahre sein.

Es erwartet Sie eine sehr entwicklungsfähige Position. Dies bezieht sich auf das Einkommen, aber auch auf die Aufgabe. Wenn Sie Interesse haben, senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter der Kennziffer MA 730, z. Hd. Herrn H. Will oder J. Kraan, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Selbstverständlich werden wir Ihre Bewerbung vertraulich handhaben und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.

ifp

INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1



damit's besser schmeckt

... mitarbeiten in einem der führenden deutschen Markenartikelunternehmen, das Jahr für Jahr seine bedeutende Marktstellung konsequent weiter ausbaut.

Aufgrund eines anstehenden Generationswechsels suchen wir zum 1. Oktober 1984 für NIELSEN III b und IV einen gestandenen, führungs- und verkaufserfahrenen Markenartikler als

Zentral-Verkaufsleiter Süd

Aufgaben:

Dem Verkaufsleiter Inland direkt verantwortlich, sind Sie Verkaufsleiter und Großkundenmanager in Personalunion. Im einzelnen:

Planungs-, Steuerungs-, Koordinations-, Informations- und Kontrollaufgaben.

Zielorientierte Motivation und Führung der Regional- und Gebietsverkaufsleiter und deren Außendienstmitarbeiter.

Persönliche Betreuung von nationalen und überregionalen Handelspartnern im Stile eines Key-Account-Managers.

Beteiligung an der Entwicklung und Durchsetzung der Vertriebskonzeption, d. h. Realisierung der Distributions- und Umsatzziele, verkaufsfördernder Maßnahmen und kundenspezifischer Aktionen.

Anforderungsprofil:

Mehrjährige Verkaufs- und Führungserfahrungen in der Food-Markenartikelindustrie sind unerläßlich. Weitere Voraussetzungen:

- Persönliche Kontakte zu regionalen/nationalen Lebensmittelzentralen und Großkunden in III b + IV.
- Kommunikations- und Überzeugungsstärke.
- Ausdauerndes Engagement, elastisches Durchsetzungsvermögen.
- Befähigung, sich in ein langjährig erfolgreich zusammenarbeitendes Management zu integrieren.
- Alter: Mitte 30 bis Anfang 40.

Angebot:

Die verantwortungsvolle Position ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert. Hilfe bei der Wohnraumbeschaffung und beim Umzug an den Firmen- und Dienstsitz Hamburg.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe und Eintrittstermin an die von uns beauftragte HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77.

Kennziffer: 2505

HS®

Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

GENERAL MANAGER

PROFIT CENTER MEDIZINTECHNIK

Wir sind eine junge deutsche Tochtergesellschaft einer im medizinischen Bereich führenden internationalen Unternehmensgruppe. Mit einem Programm qualitativ hochwertiger und technologisch anspruchsvoller Spezialprodukte wenden wir uns an Universitätskliniken, Krankenhäuser und Fachärzte. In kurzer Zeit ist es uns gelungen, sehr erfolgreich mit einer Vertriebsorganisation auf dem deutschen Markt Fuß zu fassen. Wir suchen jetzt einen im Krankenhausmarkt erfahrenen Marketing-/Vertriebsmanager, der die Aufbauarbeit als General Manager fortsetzt und es versteht, ein noch kleines Team von Mitarbeitern leistungsorientiert zu führen.

Die anspruchsvolle Aufgabe erfordert die Bereitschaft, selbst mit anzupacken und die Fähigkeit, die kaufmännischen und marketingorganisatorischen Probleme einer jungen, schnell wachsenden Unternehmenseinheit anzufassen und zu lösen. Wir denken an einen Herrn im Alter von Mitte 30 bis Mitte 40 Jahren, der den Abschluß eines Studiums der Wirtschaftswissenschaften und/oder Elektrotechnik/Elektronik sowie eine mehrjährige Vertriebs- und Marketingerfahrung in einem international orientierten Unternehmen der Medizintechnik oder allgemein auf dem Sektor des Krankenhausmarktes nachweisen kann. Führungserfahrung, Selbständigkeit und unternehmerisches Denken und Handeln setzen wir voraus wie die Fähigkeit, sich nach innen und außen gegenüber hochqualifizierten Gesprächspartnern fachlich und persönlich durchzusetzen. Die enge internationale Zusammenarbeit erfordert sehr gute englische Sprachkenntnisse. Die Position ist attraktiv dotiert und bietet Entwicklungsmöglichkeiten zur Übernahme der Geschäftsführung. Sitz des Unternehmens ist Hamburg.

Bitte rufen Sie schon am Wochenende (Samstag und Sonntag) zwischen 11.00 und 16.00 Uhr den zentralen Anzeigendienst des von uns beauftragten Beraters, Telefon (06 11) 71 72 55, unter Angabe des Zeichens M 3174 an. Dieser schickt Ihnen dann umgehend weitere Informationen zu. Sie können aber auch direkt Ihre Unterlagen einsenden an: **JMP Personalberatung GmbH, Große Bleichen 21, 2000 Hamburg 36 (Telefon: 0 40 - 34 19 06).**

JMP

Personalberatung GmbH (BDU)

Berlin · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München

PRODUCTMANAGER

Medizintechnik

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft einer bedeutenden internationalen Unternehmensgruppe. Unser weltweit tätiger Firmenverband ist sehr erfolgreich und mit einer breiten Produktpalette auf dem medizinischen Sektor führend. In Deutschland haben wir uns mit medizinischen Produkten hochwertiger Technologie einen ausgezeichneten Namen und einen bedeutenden Marktanteil erarbeitet. Die marktgerechte und professionelle Betreuung einer Produktgruppe sowie die Verantwortung für die Entwicklung neuer Produkte wollen wir einem engagierten Productmanager übertragen.

Als idealen Kandidaten stellen wir uns eine Person im Alter von Anfang 30 Jahren vor, die nach einer technischen, medizintechnischen oder medizinischen Ausbildung erste Erfahrungen im Productmanagement bzw. in artverwandten Funktionen hat. Die Aufgabe wird es sein, neben der laufenden Produktbetreuung Voraussetzungen für einen optimalen Verkauf zu schaffen und den Verkauf qualitativ zu unterstützen. Darüber hinaus wird ein enger Kontakt zu unseren Kunden entstehen, um Hilfe bei spezifischen Problemstellungen zu geben und gezielt Problemlösungen zu erarbeiten. Persönlich qualifiziert den Bewerber eine systematische und gründliche Arbeitsweise, ein hohes Maß an Selbstbewußtsein, Kooperationsbereitschaft, Durchsetzungsvermögen und Beweglichkeit. Wir bieten auch einem **Nachwuchsmann** eine Chance. Allgemeine Englischkenntnisse sind erforderlich. Die Dotierung wird Sie zufriedenstellen. Standort ist eine reizvolle Großstadt in Norddeutschland.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unseren Berater JMP Personalberatung GmbH, Große Bleichen 21 a/b, 2000 Hamburg 36, Telefon (040) 34 19 06. Er behandelt Ihre Bewerbung streng vertraulich – Sperrvermerke werden berücksichtigt. Sollten Sie schon am Wochenende (Samstag und Sonntag) Fragen haben, rufen Sie bitte jeweils zwischen 11.00 und 16.00 Uhr beim zentralen Informationsdienst unseres Beraters in Frankfurt, Telefon (06 11) 71 72 55, unter Angabe des Zeichens H 3184 an.



Personalberatung GmbH (BDU)

Berlin · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München

Chef-Sekretärin

Unser Auftraggeber ist ein junges, leistungsfähiges und sehr expansives Unternehmen der EDV- bzw. Unternehmensberatungsbranche mit lebendiger, offener Atmosphäre. Der Firmensitz befindet sich in der Innenstadt Hamburgs.

Wir suchen baldmöglichst eine Top-Kraft, die Freude daran hat, ein Sekretariat selbständig zu führen und zu organisieren. Hinzu kommen ressortübergreifende Aufgabenstellungen.

Die geeignete Dame (ca. 30 bis ca. 40 Jahre) sollte alle in einem Sekretariat anfallenden Aufgaben sicher beherrschen und erledigen können. Deshalb sind langjährige, erfolgreich geprüfte Berufserfahrungen unumgänglich. Kenntnisse aus dem Bereich der EDV wären von Vorteil. Außerdem erwarten wir absolute Zuverlässigkeit, Einfühlungsvermögen, sicheres Auftreten und gute Umgangsformen.

Diese sehr anspruchsvolle Aufgabe wird leistungsgerecht, d. h. attraktiv, honoriert.

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild senden Sie bitte unter der Kennziffer 5682 an den von uns zunächst zwischengeschalteten Personalwerbedienst, der Ihre Bewerbung streng vertraulich behandeln wird.



UBI WERBEDIENST

Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52

Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Suche

Haushälterin

für Guest House, Teil- oder Vollzeit, Englischkenntnisse, Führerschein, Reisen, Kenntnisse in Krankenpflege.

Bewerbung mit Foto erbeten an B. O. Box 18 71, 2 HH 13.

Für unsere erfolgreiche Kollektion

Silber + Modeschmuck
Textilien + Kunstgewerbe

suchen wir zum Besuch von Drogerien, Parfümerien, Warenhäusern + Boutiquen eingeführte Damen + Herren als selbständige

Handelsvertreter

(auch als Zweitvertretung)

Mit unseren Vertragsbedingungen werden Sie zufrieden sein. Wir erbitten Ihre Bewerbung unter Y 6587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Public Relation Secretary

gesucht. Teil- oder Vollzeit, Französisch, Englisch, Steno, gut aussehend, Reisen mit Delegationen.

Bewerbung mit Foto erbeten an P. O. Box 1871, 2 HH 13

Gruppenleiter Konstruktion

Apparatebau

Aufgaben

Leitung eines Konstruktionsteams mit den Schwerpunktaufgaben:
- Konstruktive Abwicklung von Wärmetauscher-, Schalldämpfer- und Entspanneranlagen
- Sicherstellung von funktions- und fertigungsgerechten, rationell erstellten Bauunterlagen

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Studium der Ingenieurwissenschaften
Fundierte Kenntnisse auf den Gebieten Wärmetechnik und Festigkeitsberechnungen
Einige Jahre Erfahrung als Konstrukteur im Apparate- oder Kesselbau

Unternehmen

Bedeutendes Großunternehmen der Metallindustrie
Breitgefächerte Produktpalette
Exportintensiv
Sitz: Hamburg

Angebot

Führungsposition mit interessanten technischen Fragestellungen
Attraktives Einkommen, abhängig von einschlägigen Erfahrungen und Qualifikation
Übernahme evtl. anfallender Umzugskosten sowie Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung

Wenn Sie sich von der Aufgabenstellung angesprochen fühlen und den Anforderungen zu entsprechen glauben, würden wir uns über Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild sehr freuen. Sie erreichen uns über unseren Personalberater, der Ihre Anfrage absolut vertraulich behandelt und Sperrvermerke streng beachtet.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH

Mitglied des BDU

Baurstraße 84 · Postfach 520363 · 2000 Hamburg 52

Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Die Stadt Solingen

sucht zum 1. September 1985 einen

STÄDTISCHEN GENERALMUSIKDIREKTOR

Die Stadt Solingen hat seit Jahrzehnten ein ausgeprägtes und lebendiges Musik- und Theaterwesen. Mit einem 1963 eröffneten Kulturzentrum mit Konzertsaal (1080 Sitzplätze), Theater (820 Sitzplätze) und Kammermusiksaal (250 Sitzplätze) verfügt sie über optimale Aufführungsmöglichkeiten.

Das Städtische Orchester, mit z. Z. 50 Musikern in die Vergütungsgruppe C TVK eingestuft, wird zu den Symphoniekonzerten über eine bewährte Zusammenarbeit mit dem Orchester der Nachbarstadt Remscheid verstärkt. Außer Symphonie- und Chorkonzerten umfaßt der jetzige Spielplan Schul- und Familienkonzerte, Kammermusiken, volkstümliche Konzerte, Serenadenkonzerte auf Schloß Burg und Konzerte im Umfeld von Solingen. Das Orchester versieht auch den Theaterdienst bei Oper, Operette und Ballett. Die Stadt Solingen verfügt über kein eigenes Theaterensemble. Es finden regelmäßig Gastspiele benachbarter Bühnen statt.

Neben der künstlerischen Leitung des Städtischen Orchesters und des Städtischen Chores werden von dem (der) Städtischen Generalmusikdirektor(in) auch Impulse für das in Solingen stark ausgeprägte private Chor- und Musikleben erwartet.

Qualifizierte Dirigenten, die neben einem hohen fachlichen Können auch über chorerzieherische und musikpädagogische Fähigkeiten verfügen, werden gebeten, ihre Bewerbung unter Beifügung eines handgeschriebenen Lebenslaufes, Lichtbild, Nachweise über Ausbildung und bisherige Tätigkeiten, Entwurf eines Jahresspielplanes für 8 Symphonie- und 2 Chorkonzerte und Angabe von Referenzen, spätestens vier Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige, an das Personalamt der Stadt Solingen, 5650 Solingen 1, Rathaus Cronenberger Straße, zu richten.

Verkaufsprofis gesucht

Wir sind eine kleine solide Verwaltungsgesellschaft in München und suchen für den Verkauf unserer gut vermieteten Eigentumswohnungen in sehr schönen Wohnlagen Berater für Kapitalanleger, Immobilienverkäufer, Versicherungsmakler sowie Bausparfachleute. Ernsthafte Interessenten wollen sich bitte melden unter Telefon (0 89) 30 40 17, Herr Pfeiler.

LIEBHERR
Werksvertretung

Für die Betreuung unserer Kunden im **ELEKTRO**-Groß- und Einzelhandel suchen wir für das Kölner Büro einen erfahrenen

Außendienstmitarbeiter

mit Berufspraxis und Branchenkenntnisse.

Wir bieten ein hohes Maß an Selbständigkeit und Verantwortung, gute Entwicklungsmöglichkeiten, eine interessante Dotierung und – eine Mitarbeit in einem jungen und dynamischen Team.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an:

Burkert & Sauer GmbH, Tel. 02 21 / 7 12 30 36
5000 Köln 60, Geestemünder Str. 44

Bietet Ihnen Ihr jetziger Beruf nicht genügend Karrierechancen, Freude oder Einkommen?

Dann sollten Sie jetzt die Weichen für Ihre Zukunft stellen – egal aus welchem Beruf Sie kommen. Fragen Sie uns einmal nach Ihrem krisenfesten Arbeitsplatz. Wir sind im gesamten Bundesgebiet mit 50 eigenen Niederlassungen vertreten.
Wir sind ein führendes Unternehmen der Genußmittelbranche mit sehr hohem Bekanntheitsgrad. Unsere Produkte sind konjunkturunabhängig, und wir erzielten in den letzten Jahren weit überdurchschnittliche Zuwachsraten.
Wir suchen Sie als

Nachwuchs-Verkaufsleiter

und bilden Sie in firmeninternen Trainings- und Schulungsprogrammen aus.
Als VERKAUFSLEITER führen Sie ein Verkaufsbüro von 5 bis 10 Mitarbeitern und sind verantwortlich für Umsatz, Personal, Kosten und Gewinn. Unser Führungsstil ist unbürokratisch, dafür um so effektiver.
Und über die Einkommensmöglichkeiten mit einer sehr interessanten Gewinnbeteiligung lohnt es sich mit uns zu sprechen.

Interessiert?

Dann bewerben Sie sich schriftlich unter dem Stichwort „Nachwuchsführungskräfte" bei unserer beauftragten Werbeagentur
SÜD-WEST-INFORMATION GMBH
Postfach 57
6531 Münster-Sarmsheim



OTAVI MINEN AG

Für unser Perlitwerk in Elze bei Hildesheim suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen

Chemielaboranten

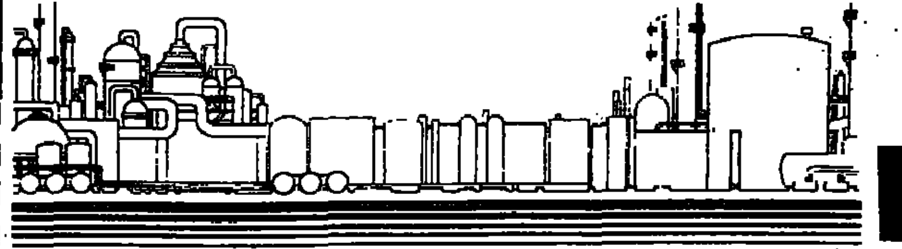
der die Qualitätskontrolle durchführen kann.

Wir bieten eine interessante und verantwortungsvolle Position, die Einsatz und Zuverlässigkeit erfordert. Kenntnisse auf dem Gebiet der Bauchemie und Bauphysik sowie der Meßtechnik sind von Vorteil, jedoch nicht Bedingung.

Wenn Sie diese Aufgabe anspricht, so bewerben Sie sich bitte schriftlich mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugnissen.



OTAVI Minen AG
Hynspergstraße 24
6000 Frankfurt am Main 18



Dow. Wir haben ein Herz für Könner.

DOW ist führend in der chemischen Industrie. Weltweit mit Produktionsstätten und Verkaufsbüros vertreten.
Auch in der Bundesrepublik Deutschland.
Für unser Werk in Bützfleth/Stade suchen wir einen jüngeren

Ingenieur (TH/FH) oder Chemiker

der Fachrichtung Kunststoff-Chemie/-Technik

Innerhalb unseres Werkes werden Sie in einem aufgeschlossenen Team erfahrener Kollegen mitarbeiten.

Zu Ihren Aufgaben werden gehören:
- die Erschließung von neuen Einsatztechniken für Kunststoffe im chemischen Apparatebau,
- die Berechnung von Behältern, Rohrleitungen und sonstigen Konstruktionsteilen aus GFK-Duroplasten,
- die Beratung bei innerbetrieblichen Problemstellungen in der Kunststoffanwendung.

Die Lösung dieser interessanten, vielfältigen Aufgaben erfordert fundierte Kenntnisse der makromolekularen Chemie, insbesondere der Modifikation von Kunststoffen, ihren daraus abgeleiteten Eigenschaften sowie der entsprechenden Prüfverfahren.

Darüber hinaus erwarten wir von Ihnen einen überdurchschnittlichen Abschluß in der genannten Fachrichtung, hohe Flexibilität, den Willen zur Leistung und ausbaufähige Englischkenntnisse.

Wünschenswert wären außerdem einige Jahre Berufspraxis.

Über Ihre berufliche Entwicklung in einem zukunftsträchtigen Aufgabengebiet möchten wir gern mit Ihnen persönlich sprechen.

Bitte senden Sie uns Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen zu.

DOW CHEMICAL GMBH
Werk Stade
Personalabteilung, Frau Küster
Postfach 11 20
2160 Stade
Tel. 0 41 46 / 91 22 15



® Trademark of the Dow Chemical Company

Nahrungsmittelindustrie

Wir sind ein Unternehmen der Tiefkühlkost-Industrie mit mehreren hundert Beschäftigten und einer Produktion von z. Z. 50 000 jato. Unsere Produkte gehören zum führenden Programm der Tiefkühlkost. Der Vertrieb erstreckt sich über die Bundesrepublik und die gesamte EG.

Zur Entlastung der Geschäftsleitung schaffen wir die Position

Zentrale Verkaufsleitung

Hauptaufgaben: Zentraler Verkauf ● Vertriebs- und Auftragswesen ● Organisation und Kundenbetreuung

Wir suchen dafür einen dynamischen Verkaufsleiter – einen beweglichen, flexiblen Praktiker – mit fundierten Berufserfahrungen und Kenntnissen des Lebensmittelmarktes und seiner Einkaufsbereiche. Englischkenntnisse wären von Vorteil.

Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt. Eine aussichtsreiche Aufgabe für jemand, der im norddeutschen Raum eine Lebensstellung sucht. Sitz unseres Unternehmens ist ein Luftkurort mit guten Schul- und Verkehrsverhältnissen.

Ihre Bewerbung erbitten wir mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, kompletten Zeugniskopien und einem Handschreiben (frühester Eintritt, Verdienstvorstellung) an die für vertrauliche Behandlung bürgende

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann
Mainzer Straße 61 — 54 Koblenz 1

Immobilien-Leasing

Als Tochterunternehmen der **Deutsche Bank AG** und der **Commerzbank AG** gehören wir zu den führenden Immobilien-Leasing-Unternehmen. Wir errichten und vermieten gewerbliche Großprojekte, z. B. Kaufhäuser, Lager-, Produktions- und Verwaltungsgebäude. Sitz unserer Gesellschaft ist Düsseldorf. Unsere weiteren Geschäftsstellen (Hamburg, Dortmund, Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart, München) sind für die regionale Betreuung unserer Kunden und Gesellschafterbanken zuständig.

Wir suchen im Rahmen unserer weiteren Expansion zum schnellstmöglichen Eintrittstermin für unsere Geschäftsstellen, insbesondere **Dortmund, Düsseldorf** und **München**, mehrere Herren als

FIRMENKUNDENBERATER

Mindestalter 26 Jahre, mögl. akademische Ausbildung, mit Berufserfahrung aus den Bereichen Leasing, Bankwesen, Finanzierung, Versicherung oder Vertrieb. Die Tätigkeit reicht von der Anbahnung einer Geschäftsverbindung über die Vertragsverhandlung bis zum Vertragsabschluß.

Unsere Mitarbeiter sind problemlösungsorientierte Gesprächspartner unserer Kunden. Individuelle Gesichtspunkte sind argumentativ aufzugreifen, über ein breites Finanzierungswissen sollte verfügt werden.

Interessierte Bewerber, die wir bei Einstellung intensiv in die leasingspezifischen Finanzproduktfragen einarbeiten, sollten über Initiative und Durchsetzungsvermögen verfügen.

Wir bieten ein leistungsgerechtes Einkommen und sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.



Deutsche Gesellschaft für Immobilien- und Anlagen-Leasing mbH
Immermannstr. 50–52, 4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 1 69 10, Telex 8 587 363

VSP Kapital- und Finanzberatung

Wir sind eine bundesweit tätige Unternehmensgruppe und suchen die

überzeugende Vertriebspersönlichkeit

für folgende Gebiete
Hamburg, Lübeck, Kiel, Bremen, Oldenburg, Hannover

als Handelsvertreter auf Provisionsbasis mit einem hervorragenden Bonussystem, Auftragsfixum, Verwaltungszuschuß, Jahresbrutto 6stellig erreichbar.

Wenn Sie in der Lage sind, als Profi im Aufbau von vertikalen Vertriebsstrukturen kurzfristig und unter Mithilfe unseres erfolgreichen Vertriebskonzeptes ein produktives Mitarbeiternetz aufzubauen, dann sind Sie unser Mann/Frau.

Unsere Ausbildung ist gezielt und prägnant, denn wir wollen Sie sofort zum Erfolg führen!

Schreiben Sie uns bitte kurz mit Angabe Ihrer Telefonnummer, denn wir wollen uns schnell entscheiden.

VSP GmbH · Dorotheenstr. 52, 2000 Hamburg 60

Wir sind ein Unternehmen für Pumpen und Armaturen und suchen zum baldigen Eintritt einen qualifizierten, gewandten

Verkaufs-Ingenieur

mit entsprechenden technischen Kenntnissen. Der Bewerber sollte bereits mit der Chemie und artverwandten Industrien Erfahrungen haben und Englischkenntnisse besitzen.

Das Verkaufsgebiet umfaßt im wesentlichen Nordrhein-Westfalen. Der Sitz unserer Gesellschaft ist in Essen.

Ihre aussagefähige Zuschrift erbitten wir u. F 6307 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

STELLENGESUCHE

Werksleiter der Nahrungs- und Genußmittelindustrie

(Betriebswirt grad., Kaufmann) sucht neuen Wirkungskreis. Durch 17jährige Tätigkeit in der Getränkeindustrie Erfahrung und Kenntnisse auf den Gebieten Produktions- und Abfülltechnik, Investitionen, Planung und Organisation, Personalführung, Einkauf, Lager- und Versandwesen, Disposition, Arbeit mit EDV, Warenkenntnisse Lebensmittel, Kenntnisse im Arbeits- und Sozialrecht.
Zuschriften erbeten unter C 6481 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Langjährige Geschäftsleitungssekretärin

unabhängig, belastbar, Kenntnisse in 3 Fremdsprachen, mehrjähr. Arbeitsaufenthalt im außereurop. Ausland, sucht auf vergleichb. od. höh. Ebene neue Tätigkeit, bei der ihre Bereitschaft zu Einsatz, Leistung und Verantwortungsübernahme gefordert wird.
Aussagefähige Angebote bitte unter M 6992 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Are you looking for a bilingual professional for interfacing with your American business . . .

. . . here is your man!

Maschinenbau-Ingenieur (Dipl.-Ing.), Deutscher, Wohnsitz in USA, langjährige und vielseitige Auslandserfahrung als Ingenieur, Manager und Consultant in Projekt- und Fertigungsplanung, Fabrikplanung und Implementierung von Multi-Million-Dollar-Projekten im Kunststoff- und Druckgußbau, schweren Baumaschinen, elektronischer Fertigung und Flugzeugbau.

Zuschriften erbeten unter E 6483 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Betriebswirt grad., 38 J., sucht neuen Wirkungskreis i. d. Bauindustrie. Sachgeb.: Finanz- u. Rechnungsw., Controlling, Revision. Zuschr. u. Z 6522 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Suche als kinderlose Wwe., Mitte 30, examinierte Erzieherin, m. mehrjähriger Erfahrung in leitenden Positionen, eine Aufgabe – auch berufsfremd –, bei der Sie von meinen Erfahrungen profitieren können und ich meine Kenntnisse im Umgang m. Menschen im Organisieren sowie im hauswirtschaftl. und künstlerischen Bereich anwenden kann. Englisch-/Französich-Kenntnisse und Führerschein vorhanden. Zeitl. bin ich ungebunden u. hoffe auf neue Ziele, mit denen ich mich – möglichst in NRW – identifizieren möchte. Zuschriften unter E 6439 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Leiter Vertrieb

Technisch orientierter Industriekaufmann, 42 Jahre, mit langjähriger Erfahrung im Vertrieb erklärungsbedürftiger Industrieprodukte, 4 Jahre USA, sucht neue anspruchsvolle Aufgabe.
Zuschriften unter A 6501 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Betriebswirt, 35 Jahre, technisches Verständnis, Kreativität, konzeptionelle Vorgehensweise, Initiative und Ausdauer, Organisations- und Koordinationsfähigkeit, außergewöhnliche Allround-

Führungspersönlichkeit

sucht herausfordernde Aufgabe als

Geschäftsführer

Marketing und Vertrieb
Niederlassungsleiter oder Marketingleiter.
Zur Zeit in mittelständischem Unternehmen verantwortlich für Marketing und Vertrieb, Personal, Controlling, Materialwirtschaft, EDV.
Zuschriften erbeten unter P 6491 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einrichtungsverkaufsberaterin

abschlußsicher, gute Branchenkenntn., ortsungebunden, sucht Stelle in der Möbelbranche. Angebote erbeten unter S 6493 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gelernter
Eisenwaren-Großhändler

37 J., sucht entsprechende Außendiensttätigkeit, an Handelsvertretung interessiert, Wohnort verkehrsgünstig an A 27 zw. Bremen–Bremerhaven gelegen.
Angebote erbeten unter U 6473 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hausverwalter

sucht nach Vereinbarung Ehepaar, Ende 30, ohne Kinder, neuen Wirkungskreis in Südfrankr./Spanien, evtl. Italien.

Zuschr. erb. u. Chiffre-Nr. 43 017 an Zetwede Ann.-Exp., Postf. 2509, 7850 Lörrach.

Pens. Krim.-Beamter sucht attraktiven Job, Raum Hamburg. Angeb. erb. u. W 6475 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Hauswirtschaftsleiterin/Hausdame

mittleren Alters, unabhängig, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, in ungekündigter Stellung in größerer Kurklinik einer Badestadt tätig, wünscht sich zu verändern. Erfahren im Führen von Personal. Vertraut mit allen Fragen der Organisation u. Serviceleitung. Auch kleinerer Wirkungskreis oder Tätigkeit im entsprechenden privaten Rahmen von Interesse. Angebote erb. unt. Y 6477 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

39, engineering degree

(aeronautic school), French speaking nationality, fluent English, good command in German, Spanish. Successful experience at senior management level with background in NC machines tools and optics electronics industry. Seeks position of managing director of a foreign subsidiary in or out of France for high technology products. Write No. 29'724 to Centrale d'Annonces, 121 Rue de Réaumur, 75002 PARIS, France.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 22 und 24

So wird die nächste Börsen-Hausse!

Hier lesen Sie, was Börsenspekulation ist, wie Börsentiming sein sollte und wie Sie Ihre persönliche Börsenstrategie entwickeln können. Z. B. in einem „Börsen-Seminar". Denn jetzt gilt:

Jetzt werden die Weichen für die nächste Börsen-Hausse gestellt. Und nicht später. Also müssen Sie Ihre weitere Börsenstrategie in diesen Wochen präzisieren. Jetzt warten verringert Ihre Chancen.

Die Börse ist kein „Spekulanten-Club", wie so manche meinen. Sie hat eine richtige volkswirtschaftliche Funktion. An der Börse werden reale Unternehmenszahlen bewertet, eingebettet in den Rahmen wirtschaftlicher Gesamtverhältnisse. Börsenspekulationen sind deshalb unternehmerisches Denken, übertragen auf die Bewertung von Aktien. **Diese Börsen-Hausse begann im Aug. 1982, als Sie die düstersten Wirtschaftszahlen in der Presse lasen.** Demgegenüber haben wir an dieser Stelle im Sept. 1982 unmißverständlich und öffentlich (an dieser Stelle) auf eine Börsen-Hausse gesetzt. Mit dem berühmten Motto „Start frei für 3 fette Börsenjahre". Es wurde bisher eine der größten seit 25 Jahren.

Jeder Börsenaufschwung signalisiert Art und Umfang der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung. Denn die Börse ist ein klassischer „Antizipationsmechanismus". Dies gilt übrigens auch umgekehrt.

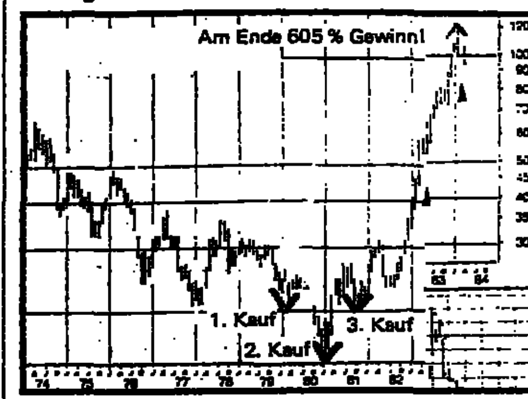
Am Index gemessen stiegen die Aktienkurse um 60% im Durchschnitt. Sehr viele kletterten um 100% und mehr. Doch nach dem jüngsten Wallstreet-Rückschlag muß ebenso definitiv gefragt werden: Stimmt nach 18 Monaten Hausse das wirtschaftliche Umfeld noch? Und was kann sich verändern? Ist sodann eine neue Strategie notwendig?

Die ungewöhnlich lange Konsolidierungsphase an der Wallstreet, der nun auch eine solche an den Euro-Börsen folgt, zeigt, daß die künftige wirtschaftliche Entwicklung einem Trend folgen wird, der anders aussieht als in den vergangenen 20 Jahren. Es wird kleinere Zuwachsraten, aber einen nachhaltigen Trend geben. Unterbrochen von starken Schwankungen. Deshalb nehmen die Börsen nun nach der ersten großen (liquiditätsorientierten) Hausse-Phase eine „Adjustierung" der Aktienkurse an die tatsächlichen nachhaltigen Gewinne der Unternehmen vor. Das nennt man eine Börsen-Korrekturphase.

In dieser Phase liegen indes für diejenigen, die das Wesen der Korrekturen kennen, die Grundsteine für die Gewinne von morgen. Denn nur der macht an der Börse nachhaltig große Gewinne, der den langfristigen Trends folgt, die mittelfristige Technik beachtet und keinen kurzatmigen Tips nachläuft.

Kaum jemand hat so klar und unmißverständlich von Herbst 1981 bis Sommer 1982 mit gezielten Kaufempfehlungen, detaillierten Begründungen und exakten technischen Daten zu Aktienkäufen geraten, in der richtigen Erwartung einer deutlichen Börsenwende, wie wir.

Jetzt gilt: Der Verlauf der Korrekturphasen in der Wallstreet einerseits, seit Januar an den Eurobörsen andererseits, signalisiert, daß der nächste Börsenaufschwung unter anderen Prämissen laufen wird als der von 1982 bis Anfang 1984. Um ähnliche Gewinne zu erzielen, wie sie sich aus dem Beispiel der Grafik ergeben, bedarf es mithin grundsätzlich anderer Basisüberlegungen. Das ist die Börsenstrategie für 1984/86.



Börsentaktik ist sodann disziplinierte Technik, in Ausführung dieser Strategie. Auf diese Weise ist es möglich, die großen Chancen wahrzunehmen. Die Grafik zeigt ein solches Beispiel: AKZO!

Was ist ein Börsen-Seminar?

Im 1. Börsen-Arbeits-Seminar führe ich Sie ein in Art und Praxis, wie an der Börse entschieden wird. Und wie Sie mit diesen Kenntnissen an der Börse erfolgreich arbeiten können. Mein Themenkreis für das ca. 6-stündige Seminar:

1. Wie bewerte ich das wirtschaftliche Umfeld für meine Börsen-Spekulationen?
2. Wie erkenne und nutze ich die wirtschaftlichen Zyklen als Basis für Aktientrends?
3. Wie erkenne ich den Wert einer Aktie, um über Kauf/Verkauf zu entscheiden?
4. Wie verhält sich eine Aktie im Gesamtmarkt, wie hoch ist deren Kurschance?
5. Was folgt daraus für meine persönliche Aktien-Strategie?
6. Die Einzelaspekte zur Portfolio-Strategie 1984/85, ein Beispiel … siehe unteren Kasten.

H. A. Bernecker

Hans A. Bernecker, der Herausgeber des Börsenbriefes „Die Actien-Börse"

Das 1. Börsen-Arbeits-Seminar findet am 26. Mai 1984 im Sheraton-Kongreßzentrum, München, statt. Preis 300 DM. Anmeldung und Scheck bitte an „Die Actien-Börse", Königsallee 50, 4000 Düsseldorf.

Was unterscheidet die nächste Börsen-Hausse 1984/85 von derjenigen der letzten 18 Monate?

In der ersten Börsenphase 1982/83 lebte der Markt von der Liquiditätsversorgung, die von den Notenbanken bestimmt wird. Folgerichtig von den davon abhängigen Ertragserwartungen. Das führte zu einem breiten Aufschwung in dem fast jeder mit etwas Glück größere Gewinne erzielte. Den nunmehr gestiegenen Kursen stehen aber zum Teil keine entsprechend gestiegenen Gewinne gegenüber. Daraus resultiert die erwähnte Korrektur. **In der zweiten Börsen-Hausse (der nächsten) liegen die Chancen im dauerhaften Ertragsniveau der Unternehmen und deren Wachstumspotential.** Das bedingt logischerweise einen völlig neuen Denkansatz. Und genau hier beginnt die „Auslese".

Das 1. Steuermodell für Börsianer

In 13 Jahren das 7fache Ihres Geldes zu machen und dies ohne Risiko, ist der einfache Weg für diejenigen, die nicht spekulieren, aber einen dauerhaften Kapitalgewinn erwirtschaften wollen. Das ist die Grundrechnung, die in den Zero-Bonds steckt. Ein neues BFH-Urteil ermöglicht es nun auch denjenigen, die unter besonderer steuerlicher Belastung stehen, ein persönliches Steuermodell aufzubauen, das zu wesentlich besseren Ergebnissen führt als jedes alternative Modell anderer Art. **Und zwar für jeden, der Steuern zahlt.** *In Kurzform:*
Variante 1: **Kauf eines Zero-Bonds mit 50% Bankkredit gegen D-Mark.** Z. B. nom. 100.000 Dollar eines Zero-Bonds, fällig 1994. Kaufpreis im Moment 86.000 DM. Eigenkapital 43.000 DM. Daraus werden bis 1994 genau 250.000 DM! 10.847 DM wenden Sie als abzugsfähige Kreditzinsen auf. So entsteht ein Kapitalgewinn nach Steuern und Tilgung von 103.700 DM. Das einzige Steuermodell, das Sie ganz allein „steuern" können.
Variante 2: **Kauf des gleichen Zero-Bonds mit 100% Finanzierung** (zusätzliche Sicherheit nötig). Dann potentiert sich der Ertrag auf mehr als das Doppelte. Finanzieren Sie den Kredit sogar im Schweiz-Franken, der weniger kostet, so erhöht sich der Gesamtgewinn nochmals. Einzelheiten bitte abfragen.

Wir suchen Damen und Herren, die an der Börse weiterhin Geld verdienen wollen.

Die internationale Zinsszene bestimmt jedoch insgesamt Dauer, Stärke und somit Qualität des 1983 begonnenen weltwirtschaftlichen Konjunkturzyklus. Dabei unterliegt ein „selbsttragender Aufschwung" sehr strengen ökonomischen Bedingungen. Sie verlangen ein echtes Unternehmerdenken für alle Investments. Und darin liegt wiederum die Schwierigkeit für viele Aktionäre, die richtige Auslese für ihre Investments zu treffen. Börsenstrategie erfordert deshalb sehr häufig Mut und große Voraussicht. Dazu zählen intime Kenntnis der wirtschaftlichen Zusammenhänge, Erfahrung und Sinn für „Timing". Natürlich auch Geduld.

Als Privatmann verdienen Sie an der Börse nur dann Geld, wenn Sie sich eines erfahrenen Börsenberaters bedienen. Er ist derjenige, der Ihnen Woche für Woche den roten Faden für Ihre Entscheidungen vorbereitet. Er muß objektiv urteilen können, und das heißt, er muß unabhängig sein.

Was ist ein Börsenberater und wie arbeitet er?

Kaum jemand in Deutschland hat Trendwenden so häufig, exakt und konsequent erkannt, genutzt und veröffentlicht wie „Die Actien-Börse". Unser einziges Ziel ist es auch, daß unsere Leser mit größtem Erfolg an der Börse operieren. Wir behaupten *hierbei nicht, daß jede Spekulation* aufgeht. Kein realistischer Börsianer wird dies erwarten. Entscheidend ist jedoch, daß die Mehrzahl der Investments überdurchschnittliche Gewinne erbringt. Mit dieser Arbeitsweise wurde „Die Actien-Börse" einer der maßgeblichen deutschen Börsenberater, hinter dem nun 24 Jahre Börsenerfahrung steht.

2 neue Kriterien zur Börsen-Strategie der nächsten Jahre!

Vor dem 2. Börsenaufschwung beginnt für Sie die neue Grundsatzüberlegung. Es ist die Entscheidung, in welchen Sektoren die größeren Gewinne zu erwarten sind: In den „klassischen" Industrien oder in den „modernen" Industrien. Das ist der Unterschied zwischen den Massen- und den intelligenten Produkten. Und das läuft für Sie in Ihren Entscheidungen darauf hinaus:

● **Die Aktien der „klassischen" Industrien *haben mehr als 50% Ihres Gesamtpostentials* innerhalb des laufenden Konjunkturzyklus hinter sich.** Folglich ist deren Restpotential relativ geringer einzuschätzen. Dazu zählen die typischen zyklischen Branchen wie Stahl, Auto, Elekrizitätsversorgung, Chemie etc. Sie können nur im Konjunkturrhythmus wachsen!
● **Die Aktien der „modernen" Industrien dürften indes noch mehr als das Doppelte des bisherigen Kursgewinnes versprechen.** Allerdings mit einem größeren Risiko. Das liegt an der technologischen und marketingmäßigen Volatilität dieser Sektoren. Die Schnelligkeit des technologischen Fortschrittes ist hierbei die Basis für überproportionale Gewinnchancen. Also muß sehr weitsichtig und überlegt kombiniert werden. Das führt unweigerlich *zu einer internationalen Anlagepraxis.* Dafür suchen wir Damen und Herren, die an der Börse Geld verdienen wollen. Für den Einstieg in diese hochinteressante Börsenwelt bieten wir Ihnen kostenlos an:

1. Sollten Sie zu dieser Anzeige eine Sachfrage haben, rufen Sie mich bitte über Telefon-Nr. 0211/320426 persönlich an.

2. Senden Sie mir Ihr Depot möglichst sofort ein. *Ich überprüfe es,* und Sie erhalten das Original mit meinen Handvermerken zurück.

Die Actien-Börse Königsallee 50
4000 Düsseldorf 1

Senden Sie mir bitte ab sofort „Die Actien-Börse".

Im Abonnement zum Preis von 38 DM p. M. inkl. MwSt und Porto.
„Die Actien-Börsre" erscheint einmal wöchentlich, Versand Freitag.
Bis zum 30.6.1984 erhalte ich alle Ausgaben kostenlos.
Kündigung: 6 Wochen zum Kalenderquartalsende.

Name ____________________

Adresse ____________________

Unterschrift ____________________

Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen schriftlich zu widerrufen.

W 12.5.84

Das Ferienland mit doppelter Saison

Kaufen Sie sich ein Stück Bayern



HAUSBAU GARMISCH-PARTENKIRCHEN **ERNST KRAUS**

Wohnen in Garmisch
Einheimische und Urlauber aus aller Welt fühlen sich in dem bayerischen Ort am Fuß der Zugspitze wohl. Der Wunsch, hier einen Wohnsitz zu haben, ist verständlich – mitten in unverfälschter Natur und mit freiem Blick auf die Berge.

Eigentumswohnungen in Garmisch und Partenkirchen
In naher, aber ruhiger Lage zu den Ortszentren von Garmisch (Achenfeldstraße 20) und Partenkirchen (Wettersteinstraße 40) erstellen wir z. Zt. je ein Mehrfamilienhaus mit Eigentumswohnungen verschiedener Größen im Stil des oberbayerischen Landhauses. Die Bauausführung ist aufwendig und die Ausstattung komfortabel, z. B. Warmwasser/Fußbodenheizung, Schallschluckwände zur Nachbarwohnung, Hebe-Schiebe-Türen zur Terrasse bzw. Balkon, Natursteinterrassenbelag u. a. Das Projekt in Garmisch wird noch im Herbst bezugsfertig, das andere Projekt im Frühjahr 85.

Herstellung und Verkauf:
Hausbau Ernst Kraus, Krottenkopfstraße 15, 8100 Garmisch-Partenkirchen, Telefon 0 88 21/5 23 74 und 5 23 94

FREIW. VERSTEIGERUNG
Am Mittwoch, dem 16. Mai 1984, um 16.00 Uhr, am Objekt,
Parkgrundstück in Garmisch-Partenkirchen
in der St.-Martin-Str. 52 in 8821 Garmisch-Partenkirchen, 3182 m² mit herrlichem, altem Baumbestand, nur wenige Gehminuten zum Zentrum von Garmisch, mögliche Bebauung: E + I + D, Nutzungsziffer: GFZ 0.4, Kapitalnachweis erford., Auktions-Exposé auf Wunsch.
Leitender Auktionator: Erich Tessari - Tel.: 0 75 51 / 6 55 24
TESSARI GMBH + CO - ÜBERLINGEN - ZUM LAUGELE 1/1
- BÜRO FÜR GRUNDSTÜCKSVERSTEIGERUNGEN -
Besichtigung von 10–12 und von 14 – 16 Uhr

Urlaub und Rendite: Ferienappartements in Pfronten/Allgäu. Schon ab DM 31.008,– EK.
Komplett möblierte Appartements, die ganzjährig professionell vermietet werden. 14% MwSt.-Erstattung, 5% Sonder-Afa u. 30% Abschreibung für Möblierung ergeben hohe Steuervorteile. Auch zeitweise Eigennutzung möglich.
HAUG WOHNBAU
Hubertusstr. 20
8012 Ottobrunn
Tel. 089/6 09 57 76

Café-Pension Chiemgau
in idyll. Alleinlage, Seenähe, ca. 370 m² Wfl., 4500 m² Grund, auch als Privatbesitz bestens geeignet oder Erholungsheim u. dergleichen. Eine echte Rarität. Preis 990 000,– Kapitalnachweis.
Alleinauftrag:
R.T. Immobilien VDM
Kufsteiner Str. 42a
8200 Rosenheim
Tel. 0 80 31 / 3 24 03 oder 1 74 03

Überlingen am Bodensee
2-Zi.-Whg., mit Blick auf den See, I. OG, Südlage, ca. 73 m² nutzb. Wfl., Fußbodenheizung, sofort beziehbar, VK-Preis DM 295 000,–.
Meinardus Immob. GmbH
8990 Lindau (B)
Tel. 0 83 82 / 2 63 32

ETW, Oberau/b. Garmisch
4 Zimmer, Küche, Bad, ca. 15 m² Balkon, Garage, Gartenanteil, ruhige Lage m. Gebirgsblick, von Privat zu verkaufen.
Tel. 0 88 23 / 51 48

Straubing/Bayer. Wald
Freist. Dreifamilienhaus mit Doppelgarage bzw. 3 Eigentumswhgn., Bj. 74, frei, 700 m² Grund, 295 m² Wfl., guter Zustand, VB 525 000,- bzw. ab 145 000,-.
T. 0 89 / 5 80 48 06, ab 19 Uhr

PFRUENDER
Allgäu – Wohnen überm See mit Blick auf die Bayerischen und Österreichischen Alpen. Wir vermitteln Objekte in Spitzenlagen.
8958 Hopfen/See · 08362/6900
Höhenstraße 42 · Immobilien

Wohnen in Garmisch
Einheimische und Urlauber aus aller Welt fühlen sich in dem bayerischen Ort am Fuße der Zugspitze wohl. Der Wunsch, hier einen Wohnsitz zu haben, ist verständlich – mitten in unverfälschter Natur und mit freiem Blick auf die Berge.

Eigentumswohnungen in Garmisch und Partenkirchen
In naher, aber ruhiger Lage zu den Ortszentren von Garmisch (Achenfeldstraße 20) und Partenkirchen (Wettersteinstraße 40) erstellen wir zur Zeit je ein Mehrfamilienhaus mit Eigentumswohnungen verschiedener Größen im Stil des oberbayerischen Landhauses. Die Bauausführung ist aufwendig und die Ausstattung komfortabel, z. B. Warmwasser-Fußbodenheizung, Schallschluckwände zur Nachbarwohnung, Hebe-Schiebe-Türen zur Terrasse bzw. Balkon, Natursteinterrassenbelag u. a.
Das Projekt in Garmisch wird noch im Herbst bezugsfertig, das in Partenkirchen im Frühjahr 85.

HAUSBAU GARMISCH-PARTENKIRCHEN **ERNST KRAUS**

EK **Herstellung und Verkauf:**
Hausbau Ernst Kraus, Krottenkopfstraße 15
8100 Garmisch-Partenkirchen, Telefon 0 88 21/5 23 94 und 5 23 74

Allgäu Ferienwohnungen im Kneippkurort Grönenbach
In ruhiger, zentrumsnaher Wohnlage entsteht eine komfortable Wohnanlage im Allgäuer Baustil mit nur 11 Wohnungen, (2 und 3 Zimmer). Garantierte Festpreise, keine Vermittlungsprovision.
AWO Bau GmbH & Co.
Mindelheim
vertr. durch Dipl.-Ing. (FH) H. Mayr
Bergstr. 35 · 8963 Waltenhofen 2
Telefon (0 83 79) 5 62

Seriöse Wohnungsbaugesellschaft baut in den schönsten Lagen des
OBERALLGÄUS
zwischen Immenstadt und Oberstaufen, nahe Alpsee und Skiliften ideale
Ferienwohnungen.
Festpreise. Eigene Hausverwaltung. Keine Verm.-Provision.
B + S WOHNBAU GmbH
Gottesackerstr 8 8970 Immenstadt Tel. (0 83 23) 5 81

Günstige Villa als Ruhesitz
Wiesentheid (Raum Würzburg)
Romantische Straße, Barockresidenz mit Schloßpark im Ort, Fernsicht, Walmdachstil mit großem Erker, 170 m² Wfl., offener Kamin, Bäder, WCs, Sauna, inkl. Garage, DM 475 000,–
DR.-MAUCKSCH-HALFTER KG IMMOB. RDM
HECKSCHERSTR. 21, 8000 MÜNCHEN 40, TEL. 0 89 / 36 80 81 / 82

Allgäu/Kaufbeuren. Exkl. Landhs., ca. 200 m² Wfl., großzüg. Aufteilg., Kam., Schw.-Bad/Gegenstromanl., Sauna/WC/Duschen/Solarium, Gashzg./Solarenerg., ruh. günst. Lage, alpenländ. Baustil, Bj. 76, DM 570 000,–. Dierk Otto, Immobilien, Tel. 0 40 / 7 96 64 65.

VON PRIVAT
Ruhige 2-Zimmer-Wohnung (80,21 m²), I. OG, Südostlage in Garmisch-Partenkirchen, zu verkaufen.
Telefon 0 88 21 / 7 20 81

Zu verkaufen von Privat exklusives, großzügiges **Landhaus** im Tegernseer Tal.
Zuschr. u. X 6652 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Rottach-Egern Baugrundstück
für großzügige Landhaus-Villa, absolut ruhige und sonnige Spitzenlage, nur 100 m vom See, Baulücke, 1842 m² x DM 450,– = DM 828 900,– (genehmigter Bauplan auf gutplaciertem Rang der Warteliste).
Angeb. u. W 6497 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

ALLGÄU
Oberstaufen-Wiedemannsdorf
Bauplatz
Traumgrundst. in unverb. Südhanglage am Waldrand, 1000 m², auch für Doppelhaus voll erschlossen.
Telefon (08 31) 2 70 79

Allgäu Sonthofen
Im Grünen, mit herrlicher Aussicht auf die Allgäuer Bergwelt, und doch stadtnah, erstellen wir zwei Mehrfamilien-Häuser mit je 10 Wohneinheiten mit Tiefgarage.
Die Wohnungen haben 1 bis 4½ Zimmer. – Preisbeispiel: 2-Zimmer-Wohnung, 50 m², DM 189.900,––.
Zeller Wohnbau GmbH
Sudetenstraße 9
8972 Sonthofen
Tel. (0 83 21) 20 96 + 20 97

Garmisch-Partenkirchen
5 Eigentumswohnungen
mit unverbaubarer Aussicht auf die Zugspitze, Nähe Zentrum Partenkirchen, 54 m² Wohnfläche, DM 335 700,–, bezugsfertig Herbst 1984.
Anfragen:
REKO Massivbau
Rosenweg 4b, 3472 Beverungen
Tel. 0 52 73 / 13 10

Wohn- u. Geschäftsräume Nh. Bad Füssing
Wohnfl. u. gewerbl. Nutzfl. zus. 200 m², geeign. f. alle Branchen, Nebengebäude u. Garage. Grdst.-Größe 1030 m², wg. Todesfall günstig zu verkaufen, KP DM 240 000,–
4-Seithof Näh. Vilshofen/Ndb. m. Stallungen u. Nebengebäuden, Wohngebäude 160 m² Wfl., gr. Obstgarten, Grund arrondiert, 40 000 m², Kaufpreis DM 380 000,–
Eigentumswohnungen in Bad Füssing
ab 29–80 m². Eigennutzung u. Vermietung an Kurgäste möglich.
Bad Füssinger Immobilien GmbH & Co. KG, RDM
Kurallee 18, 8397 Bad Füssing
Tel. 0 85 31 / 2 11 25 u. 2 13 65

ALLGÄU
Oberstaufen-Wiedemannsdorf
Doppelhaushälfte
mit Einliegerwohnung (sep. Zugang); Gesamtnutzfl. ca. 218 m², unverbaub. Panoramalage am Südhang, Grundstück 479 m². Bezugsfert. Herbst 1984; DM 519 500,–.
BLM Baugemeinschaft Lipp-Moray GmbH
Postf. 2610 8960 Kempten Tel. 0831/27079

Liebhaberobjekt
i. Bayer. Wald z. verk., 1-Fam.-Haus, 15 km v. Deggendorf, 4 Zi., 1725 m² herrl. Garten, Pr. 240 000,–. Limes Immobilien, 09 41 / 6 83 32

Ruhpolding/Obb.
Wohnung in Luxus-Landhs., als ETW zu verkaufen od. zu vermieten, in herrl. Wohnlg., 150–180 m² Wfl. Preis nach Vereinbarung.
Zuschr. u. Chiffre-Nr. 69438 an Anzeigen-Zander, Theresienstr. 27, 8220 Traunstein.

Natur- u. Gartenfreunde
10 000 m² Pachtgrund, Rottal/Ndby., geeign. f. Bewirtschaft., Südlage, Außenbereich befriedet. Strom u. Wasser vorh., Gärtnerhäuschen, Tennispl., 20 Min. zu Thermal-Bäderdreieck, VB 150 000,–.
Telefon 0 81 77 / 12 15

Garmisch-Partenkirchen
Ortsteil Partenkirchen, von Privat zu verkaufen:
1-Zi.-Appartem., 45 m², 2 OG mit Einbauküche u. -schrank, Keller/Boden, Loggia 8,8 m², einzigartiger, unverbaubarer Alpenpanoramablick. DM 265 000,– plus Garage DM 15 000,–.
T. 0 88 56 / 44 53 tägl. 18 – 22 Uhr

Nähe Chiemsee (10 km)
Luxus-Landhs., 240 m² Wfl., 5 Zi./K/2 Bäder, Gäste-WC u. ETW 91 m² Wfl., 3 Zi./K/B (auf Wunsch vermietet od. teilb.), 755 m² Areal, 2 Garagen, gehob. Ausstatt.
IRT Anlageberatung
Wiesenau 5, 6242 Kronberg
Tel. 0 61 73 / 7 85 21

BAUHERRENGEMEINSCHAFT
„LANDHAUS SONNENBERG"
Landhaus im oberbayerischen Stil mit liebevoller Detailgestaltung, Rundbögen, Erker, Loggien, nur 10 Wohnungen, Hanggrundstück in Bestlage mit völlig freiem und unverbaubarem Blick.
Umfassende Garantien für Höchstkosten, Finanzierung, Fertigstellung per 31.12.1984 usw., Mehrwertsteueroption möglich, Zwischenfinanzierungskosten und Grunderwerbsteuer im Gesamtaufwand enthalten, kein Eigenkapitaleinsatz erforderlich.
Alpin Wohnbau
Maria-Theresia-Str. 30
8000 München 80
Telefon 089/98 79 22
oder 98 75 22
Telex 522806
GARMISCH-PARTENKIRCHEN

Wohnen Sie in
Bayern?
Wollen Sie in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG Immobilien- oder Kapitalien-Anzeigen veröffentlichen?
Dann wenden Sie sich bitte an:
Margy Brugger
Postfach 11 28
Rotkäppchenweg 20
8034 Germering/München
Tel. (089) 845845/846
W 3858

ALLGÄU
Immobilien: „Privat an Privat"
– keine Maklerkosten –
„Allgäuer Immobilienkatalog"
über Telefon (08 31) 1 30 29

DHH Inzell
In dem bekannten Kurort und Eisläufzentrum entstehen mit unverbaubarem Bergblick auf einem jeweils ca. 460 m² großen Grundstück zwei Doppelhaushälften im Landhausstil, Wohnfläche jeweils ca. 135 m², Ziegelbauweise, gediegene Ausstattung, Hobbyraum im KG isoliert, im DG zusätzlich holzverkleidet, DHH DM 475 600,–, Garage DM 18 000,– = gesamt 493 600,–. Verkauf provisionsfrei!
Bezug Mai 1984!
Weitere Informationen durch: Volksbank Inzell, Tel. 0 86 65 / 2 23

Garmisch-Partenkirchen
In sonniger, absolut ruhiger zentrumsnaher Wohnlage mit nur 4 Einheiten, wertbeständig gebaut. Sehr schöne helle 2-Zi.-ETW, 1. Stock, Balkon, Keller, gemeins. Waschkü., Gartenbenutzung, Autoabstellpl., herrl. Blick, Waldnähe, DM 374 000,–.
Verkauf von Priv.
Tel. 0 81 43 / 6 59

Rarität in Ruhpolding / Oberbayern

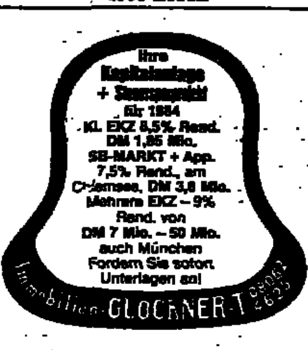


In einem traumhaft gel. Landhaus am Rande des Landschaftsschutzgebietes (Bachufer) werden 3 exklusive Wohneinheiten (Bj. 1980) verkauft. Jede Einheit verfügt über einen Grundstücksanteil, Grundstücksgröße 1565 m².
4-Zi.-WHG., OG, 127 m² Wfl., Südwestlage, wertvolle Einbauten (eingeb. Küche Eiche, Landhausstil), off. Kamin, gr. überdachter Freisitz, Grundstücksanteil 382 m², Kaufpreis DM 479 000,–
2-Zi.-Dachstudio, 97 m² Wfl., gr. Südbalkon, Grundstücksanteil 277 m², Kaufpreis 347 000,–, 2-Zi.-Whg., OG, 72 m², Südwestlage, überdachter Freisitz, Grundstücksanteil 228 m², Kaufpreis 298 000,–. Im Preis enthalten ist je 1 funkgesteuerte Garage und ein Stellplatz.
Alleinauftrag: Henriette Burde Immob. RDM, 8212 Übersee, Tel.: 0 86 42 / 19 69

Liebhaber-Objekt
im
Naturpark Altmühltal
(Landschafts-Schutzgeb.)
Bungalow-Baupl. (ca. 1000 m²) dir. am Wald, reine Südhangl., unverb. Blick i. Altmühltal, voll erschl. inkl. TV-Kabel (Kein Bauzwang). VB 160 000,– DM.
Zuschr. erb. unt. P 6447 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bayer. Landhaus/Luxusvilla
3 Min. Ostufer Starnberger See, von Priv. an Priv. ohne Makler
in Münsing, 15 Min. bis München, 1600 m² Grund, 350 m² Wfl., Sauna, Schwimmhalle, unverbaubarer Südgebirgsblick, DM 1,35 Mio.
Tel. 0 81 71 / 2 63 21, Herr Perras, tgl. v. 9–12 Uhr.

ALLGÄU-IMMOBILIE
Landhaus in Füssen/Hohenschwangau
ruhig gelegenes typisches Allg. Landhaus mit Berg- u. Schloßblick, ca. 300 m² Wohnfläche, ca. 1750 m² Grundstück, auch als Pension nutzbar, für DM 1,2 Mio. zu verkaufen. Weitere interessante Objekte auf Anfrage. Fordern Sie unser ausführliches Exposé an.
WELTER
Immobilienbetreuung und Beratung
8960 Kempten, Fischerstraße 1, Tel. 08 31 / 2 30 60 o. 0 83 73 / 83 23



Ehemaliger Gutshof
60 km v. München, Lkrs. Landshut, 5 Gebäude, 4seit. angel., davon 3 Wohngeb., ca. 900 m² Wfl., m. allem mod. Komf. (ausbauf.) + 2 gr. Nebengeb. m. ca. 1200 m² Nfl. (+ ausbauf. ca. 1200 m²), DM 1,45 Mio (Gebäude) + ca. 10 000 m² Baugrund, DM 0,5 Mio. + evtl. 50 000 m² Pappelplantage, 0,45 Mio.
Zuschr. unt. C 6547 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Allgäu – Gelegenheit!
Priv.-Verkauf, ETW, Nähe Kempten, 2 Zi./K/D/B, Keller u. Autostellpl., Wfl. ca. 71 m², sage u. schreibe nur DM 87 000,–.
Tel. 0 83 62 / 53 14 jederzeit.

Grabenstätt am Chiemsee
Landhaus-DHH, Wfl. 115 m², Nfl. 70 m², ca. 400 m² Grund, bezugsfertig Okt. 84; für DM 440 000,– dir. vom Bauherrn
Dipl.-Ing. Renner
Tel. 0 89/8 14 10 18 (auch abends)

Miesbach/Obb.
Terr.-ETW, 3-Zi.-Whg., ca. 79 m² + Terr., ca. 60 m², nur DM 235 000,–, frei
NH Bad Aibling/Obb.
Traum-Ferien-App., 1½-Zi., ca. 42 m², gr. Loggia, DM 160 000 + Einbauten
Immobilien Wagner
Tel. 0 89/28 82 08 o. 53 37 11

Bad Wiessee
Baugrund f. 640 m² Wfl., 1,5 Mio., Eigentumswohnungen – Landhäuser – Grundstücke
Zi-Immobilien
Tel. 0 80 22 / 50 07, 2 67 95

Notverkauf!
Allgäuer Grünlandhof, Alleinlage, 15 ha voll arrondiert, mit Austragshaus u. ges. Inventar für nur DM 1,6 Mio. sof. zu verk.
Roger Hörmann Immobilien
8960 Kempten-Hochstraß 1
Tel. 08 31 / 7 82 61

Das zeigen die Zuschriften auf
Immobilien-anzeigen
in der WELT und WELT am SONNTAG: Die Leser dieser beiden Zeitungen sind Interessenten, die kaufen wollen. Denn sie haben das nötige Geld. Und Interesse an guten Objekten.
W 3880

IMMOBILIEN IN HAMBURG

» Stadtpark
13 vermietete – 6 freie Wohnungen
Ruhig geleg. Rotklhs., günst. Standort, Nähe S-Bahn u. Einkaufszent., 2- u. 3-Zim.-Whgen. mit Balkon, Zhzg., Iso-Fenstern. Hohe Steuervort., Mietgarant., Finanzierung ohne Eigengeld, günst. Kaufpreis durch Mengenverkauf. Z. B. 2-Zim.-Whg., vermietet, nur
DM 79 200,–
direkt vom Eigentümer.
Rufen Sie: 040/51 20 44
» CONCILIA GmbH

Einfamilienhaus-Bauplätze in bevorzugten Lagen Hamburgs.
Sasel, Am Pfeilshof
voll erschlossene Grundstücke zur individuellen Bebauung, z. B. 467 m², Kaufpreis DM 228.400,–.
Boberg, Am Heesen
in landschaftlich reizvollem Gebiet, voll erschlossene Grundstücke ohne Bauverpflichtung, z. B. 637 m², Kaufpreis DM 244.900,–.
Beratung und Verkauf durch Öffentliche Bausparkasse Hamburg
Pappelallee 41, 2000 Hamburg 76, Tel. (040) 20 21-352 oder nach Geschäftsschluß 6 44 44 87 (Frau Goetsch)

HH-Wellingsbüttel - Up de Worth 31
Repräsentative 250 m² große Etagenwohnung in einer luxuriösen Wohnanlage auf einem 2500 m² großen Parkgrundstück. Aufgrund der vielen technischen Raffinessen und der luxur. Ausstattung ist eine Besichtigung unbedingt erforderlich. Kaufpreis DM 1,1 Mio., dir. v. Bauherrn. Auch Samstag/Sonntag Besichtigung jederzeit nach tel. Vereinbarung möglich.
Martinsson & Held GmbH
Moorhof 2b, 2 Hamburg 65
Tel. 0 40 / 6 06 24 78 u. 6 06 25 16, auch Sa./So. 11–18 Uhr

Büro-Neubau-Etagen (Köln-Deutz)
ab 150 m²–2000 m² repräsentative, individuelle Büroräume nach Maß. Preis nach Ausstattung. In Köln-Deutz, Siegburger Straße 223.
Zentrale Stadtlage, Nähe Messegelände, Straßenbahnhaltestelle, Parkplätze vorhanden, Anschlußstelle Köln-Severinsbrücke, provisionsfreie Vermietung.
Wallburger GmbH, Fensterbau und Innenausbau
Siegburger Straße 225, Postfach 21 11 80
5000 Köln 21 (Deutz), Telefon 02 21 / 88 30 88–89, Herr Lucks

Für Kapitalanleger oder Selbstnutzer interessant:
DAS EXKLUSIVE CITY-HOTEL IN KÖLN
mit Restaurant, Weinstube, Bar, 10 DoZ, 3 EZ, Ausstattung absolute Spitzenklasse, baul. Bestzustand. DM 2,7 Mio. VB + 3,42% Courtage.
KNÄPPER & PARTNER, Finanz- und Anlageberatung
Lindenburger Allee 5, 5000 Köln 41, Telefon 02 21 / 40 83 92

Super-Rendite
Hamburg, zentrale Lage, gute Eink.-Mögl. u. öffentl. Verkehrsmittel, leichte Vermietbarkeit, 30 WE u. 4 Gewerbeeinh., Netto-Miete z. Z. DM 92 000,– p. a., kurzfristig erhebl. steigerungsfäh., DM 1,2 Mio.
Makler Gerckens
Tel. 0 40 / 4 29 11 88

HH - Elmshorn
Mehrfam.-Haus, 30 WE, Wfl. 1 687 m², Netto-Miete 5,70 DM/1 280 DM pro m².
Prof. Steinmetz
& Partner, Uhlemeyerstr. 9 + 11
3000 Hannover 1
Tel. 05 11 / 34 42 50

Hamburg / Nienstedten
6-Fam.-Hs., 45–60-m²-Wohnungen, in bester ruhiger Wohnlage, Abgeschlossenheitsgenehmigung für einzelne Wohnungen, von Priv. 550 000 DM.
Tel. 0 40 / 82 41 07 oder 82 02 49 ab 18 Uhr: Tel. 0 40 / 81 25 74

Gelegenheit im Süden Hamburgs
idyll. Waldgrdst., 2595 m², m. alt. 1-Fam.-Hs., Hausbruch/Ehestorf, nur 298 000,–.
RDM Leibrandt, Tel. 0 40 / 7 90 53 54

Harvestehuder Weg
3-Zi.-ETW, Bj. 73, 111 m² Wfl., Kamin, 2 Balk., Sauna, Stellpl.
– 560 000,– –
Hausmakler Steinbach
0 40 / 54 54 48

HH-Bramfeld, Eenstock 5, Sackgasse, Schul- u. U-Bahn-Nähe, 2-Zi.-Neub.-Kfl.-Whg., ca. 54,4 m², 1. OG, Balk., Einzelgar., sep. Hzg., Einb.-K. u. dergl., förd.-würdig, bezugsfert. Mai 84, courtagefrei v. Bauherrn. DM 198 800,– VB.
APB Baubetreuungsges. mbH
Tel. 0 40 / 6 41 50 58/59

Hamburg / Nienstedten
6-Fam.-Hs., 45–60-m²-Wohnungen, in bester ruhiger Wohnlage, Abgeschlossenheitsgenehmigung für einzelne Wohnungen, von Priv. 550 000 DM.
Tel. 0 40 / 82 41 07 oder 82 02 49 ab 18 Uhr: Tel. 0 40 / 81 25 74

Blankenese
Repräsentative 3-Zimmer-Wohnung, 147 m² Wohnfläche. Teilweise mit Elbblick. Kleine Wohnanlage mit Sauna, Solarium, Lift und Garage.
Kaufpreis DM 690.000,–
Käufercourtage nur 3%.
Wilfried Oeser Immobilien
RDM · Rabenhorst 13
5 36 00 31 · 2000 Hamburg 65

HH-Bramfeld, Eenstock 5, Sackgasse, Schulnähe, U-Bahn-Nähe, 3-Zi.-Neub.-Kfl.-Whg., ca. 85,5 m², EG, Gart.-Terr., Einzelgar., sep. Hzg., Einb.-Kü., Rolläden u. dergl., förderungswürdig. Bezugsfertig Mai 84, courtagefrei v. Bauh., DM 303 266,– VB.
APB Baubetreuungsges. mbH
Tel. 0 40 / 6 41 50 58/59

Hamburg-Wellingsbüttel
Neubau-Doppelhaus-Hälfte, 110 m², v. Privat,
Tel. 0 40 / 6 02 48 12 oder 0 40 / 6 06 12 40

Luxuswohnung
Hamburg 72, DM 309 000,– v. Privat. T. 0 41 02 / 3 12 12

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Ihre Freizeit ist eine exklusive Ferien-Wohnung wert:

In der MARITIM-Residenz Golf- und Sporthotel Timmendorfer Strand

Es gibt Dinge im Leben, da ist nur das Allerbeste gut genug. Das trifft vor allem dann zu, wenn es um das eigene Domizil für Ihre Freizeit geht. Da muß das Gesamtniveau stimmen: Traumlage – Luxusausstattung – Freizeitangebot – Ambiente – ein Prädikat, das auf MARITIM voll zutrifft. Dazu schaffen Sie Sachwert, der immer kostbarer wird.

Komfort-Eigentumswohnungen von 34–95 m². Bezugsfertig. Absolute Festpreise. Finanzierungs-Service.

Einladung zur Besichtigung im MARITIM Golf- und Sporthotel Timmendorfer Strand
Sbd. u. So., 12. u. 13. Mai 1984, von 10 bis 15 Uhr
– Rezeption –

Bitte besuchen Sie uns. Oder fordern Sie Informations-Unterlagen an.

MARITIM
Herforder Str. 2 · 4902 Bad Salzuflen
Tel. (0 52 22) 54-1

Herrliche Eigentumswohnungen auf Juist
Neubau von insges. 8 Wohnungen im Landhausstil in sehr guter Ausstattung. Wohnfl. von 37–62 m². Alle Wohnungen mit Balkon/Terrasse, Keller. Fertigstellung April 1985, schlüsselfertige Kaufpreise von DM 186 000,– bis DM 309 650,–.
Nähere Information durch:
WW - Grundstücksgesellschaft mbH
Am Dulshorn 10, 2878 Wildeshausen, Tel. 0 44 31 / 29 66.

ZWANGSVERSTEIGERUNGEN
Wyk auf Föhr
33 Eigentumswohnungen
Am 19. Juni 1984, 9.00 Uhr, sollen 22 im Haus Berliner Ring 25 in Wyk gelegene Eigentumswohnungen versteigert werden; je 11 Wohnungen liegen im Erd- und 1. Obergeschoß.
Am 22. Juni 1984, 9.00 Uhr, werden die im 2. Obergeschoß liegenden 11 Wohnungen versteigert. Zu jeder möblierten Wohnung gehört ein Kellerraum, Pkw-Abstellplatz, Balkon bzw. Terrasse. Baujahr 1973. Je 6 Wohnungen zu 21 m², 41 m² und 52 m², 15 Wohnungen zu 38 m² sowie Kellerraum. Die Verkehrswerte schwanken zwischen 74 600,– DM (21 m², Erdg.) und 172 500,– DM (54 m², 2. Oberg.). Die Versteigerungen finden im Amtsgericht Niebüll statt. Gutachten gegen 12,– DM. Weitere Auskünfte 0 46 61 – 30 11.
7 K 154/83 Teske — Amtsgericht 2260 Niebüll

Westerland/Sylt
Privatverkauf wegen Sterbefall. Exkl. Eigentumswohnung, 79 m², Südbalkon, Kfz.-Stellplatz, direkt am Strand / Kurzone. Preis: VHS.
Tel.: 0 52 51 / 7 51 31

Hallig Hooge
Gemütliche Ferienapartments zu zivilen Preisen. Luxuriöse Inneneinrichtung mit Fernseher u. Telefon, noch einiges frei in diesem Jahr.
Auskünfte erteilt: EUKION Grundstücksverwaltung GmbH
Burgemeisterstr. 21, 1 Berlin 42
Tel. 0 30 / 7 81 40 88

DÜSSELDORF UNTERFELDHAUS
v. Priv. an Priv., komf. 5-Zimmer-Wohnung, 150 m², 2 Bäder, Schwimmbad, Sauna, DM 2500,–/je m².
Tel. 02 11 / 25 24 29

SYLT
2-Zi.-Whg. in ruh. Lage dir. am Watt, mit herrl. Seeblick, geschmackvolle Möblierung u. Pkw-Stellpl. sind im Kaufpreis v. DM 290 000,– enthalten.
Diether Hinz
Hallerstraße 24
2000 Hamburg 13
Tel. 0 40 / 44 56 52

Bonn/Poppelsdorfer Schloß, 4-Zi.-ETW, 115 m², renov. Gründerhaus, 350 000,- DM. Tel. 02 28 / 63 61 16 od. Zuschr. u. E 6505 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

3-Zimmer-ETW
70 m² Wohnfl., Mietgarantie DM 400,–, Preis nur DM 95 000,– + Maklergebühr
Tel. 0 75 64 / 32 21

Privatverkauf
Äußerst preisgünstig!
Großenbrode Südstrand! Dir. Ostseelage! Keine Uferpromenade, 65 m² Wfl. voll möbl., gr. Südwestbalk., herrl. Panoramabl., über die Lübecker Bucht. Unverbaub.! Gr. Wohn/Eßr., Schlafzi., Kinderzi., Einbaukü., Kachelbad, Diele m. Einbauschrank, Autoabstellpl., nur 159 000,– VP.
Tel. 0 30 / 3 04 71 12

Schlagkr. Vertrieb
d. auch bereit ist, Verantw. z. übern. f. d. Verk. v. 90 WE m. ca. 3700 m² Wfl., Whg. in Kiel, Uninä., gesucht. Kosten f.: erschl. Grdst., Bau, Außenanl. u. techn. Bau-NK DM 2660,-/m² Wfl. Verk. u. Bau auch in Abschn. mögl. Kontaktaufn. u. PB 47 993 an WELT-Verl., Postfach, 2000 Hamburg 36.

Timmendorfer Strand/Ostsee
Sie suchen eine Kft.-ETW z. Eigennutz od. Kap.-Anl. i. beliebtesten Ostseebad? Dann rufen Sie an, wir haben die für sie „passende" Wohnung.
ADVIDA Anlageberatung
Tel. 04 51 / 2 10 77, ab Mo.

Steinhude
dir. a. Meer i. erstkl. reizv. Wohnl. App. 38 m², 1. OG, Südw.-Lage, Loggia, Bootsliegepl., Anlage m. SW-Bad, Sauna und Solarium, VB 120 000,–.
Tel. 0 50 33 / 84 25

Fränkische Schweiz
sehr sonnige 2- u. 4-Zi.-Komf.-ETW, 60 bzw. 120 m², einmalig schöne Lage, Tel. 0 91 31 / 3 42 04

EIGENTUMSWOHNUNGEN IN DENZLINGEN/FREIBURG
WENN SIE WERT DARAUF LEGEN, EINE WERTBESTÄNDIGE WOHNUNG ZU ERWERBEN,
ohne Verluste bei einem Weiterverkauf befürchten zu müssen, dann sollten Sie sich bei uns informieren.
Besondere Vorteile:
Solide Bauausführung, großzügige Wohnungsgrundrisse, großer Südbalkon mit ca. 22 m², voll gekachelte Bäder u. Duschen, Parkettböden in allen Räumen, Doppelfalz-Wohnungseingangstüren.
Wir können Ihnen derzeit anbieten:
Berliner Straße (3- bis 5geschossige Wohnanlage):
2-Zi.-ETW, z. Beisp. 59,12 m² inkl. Garage — DM 183 600,-
3-Zi.-ETW, z. Beisp. 97,58 m² inkl. Garage — DM 293 600,-
4-Zi.-ETW, z. Beisp. 107,85 m² inkl. Garage — DM 323 000,-
Nähere Angaben erfahren Sie durch unsere ausführlichen Unterlagen. Bitte informieren Sie sich bei unserer Frau Hausstein.
MUSTERWOHNUNG (eingerichtet)
zu besichtigen:
jeden Sonntag von 10–12 Uhr, jeden Mittwoch von 14–16 Uhr oder nach Vereinbarung.
WOHNSTÄTTENBAU FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG, Am Bischofskreuz 1, 7800 Freiburg i. Br. — Telefon 0761 / 82091 - 94, von 9 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr

100 Wohnungen im Angebot
Südl. Schwarzwald
Eigentums- und Mietwohnungen in Rheinheim, Ühlingen-Birkendorf, Lenzkirch, Bonndorf, Höchenschwand, Stühlingen und Feldberg-Altglashütten, 1–4 Zi., äußerst preiswert.
1-Zi.-Whg., 30 m², ab 69 000,– DM
2-Zi.-Whg., 60 m², ab 120 000,– DM
3-Zi.-Whg., 80 m², ab 180 000,– DM
Doppelhaushälfte in Falkau
Zahlung nach Vereinbarung, Abschreibung nach § 7b sowie Bauherrenmodell möglich.
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2, 7891 Ühlingen-Birkendorf, Telefon 0 77 43 / 3 76

KAMPEN/Sylt
Luxus-Wohnungen ab DM 650 000,-
Franz-Friedrich Prinz von Preussen
Gluckstr. 57, 2 HH 76, Tel. 040/29 19 91

FERIENWOHNUNGEN im Nordschwarzwald
IN HUNDSBACH, 700 m ü. M. und nur 5 km abseits der SCHWARZWALD-HOCHSTRASSE
1-Z.-Wohng., ca. 44 m² — 164 500,–
2-Z.-Wohng., ca. 54 m² — 183 900,–
3-Z.-Wohng., ca. 82 m² — 276 500,–
Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlagen an:
WIEGAND WOHNBAU
6940 WEINHEIM, AM MICHELSGRUND 33, TELEFON 062 01 · 6 33 57

Ostfriesische Nordseeküste
Greetsiel bis Harlesiel, Ferienhäuser, ETW u. Baugrundstücke zu verkaufen. Prospekt anfordern.
Aukt. G. Claashen, Neuer Weg 85, 2980 Norden, Tel. 0 49 31 / 53 66 u. 64 51

Eigentums-/Ferienwohnung in Schönwald/Schwarzwald
Ruhige Lage am Waldrand, zentrumsnah, Wfl. 60 m², 2 Balkons, Garagenstellplatz, 160 000,– DM. Zuschr. u. T 6141 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Nur für Kapitalanleger
2-Zi.-Whg.
48 m², langfrist. Mietvertrag DM 18,- pro m² brutto, repräs. Wohnanlage, Balkon, teilmöbl. Schwimmbad- u. Saunaanteil, TG, für nur DM 185 000,-.
Verkauf erfolgt provisionsfrei.
Imm. Garant
Goethestr. 19, 8000 München 2
Tel. 0 89 / 55 72 77

Duisburg-Rahm
Eigentumswohnung, 1973, gepflegtes Haus, 103 m² + 18 m² Südwest-Balkon, 4. Etage, ges. 8 Etagen, Aufzug, Garage, div. Extras, nur 228 000 + Prov./MwSt.
Weitz, Immob., RDM
T. 02 03 / 78 33 48

Timmend. Strand, Nähe Golfplatz, 1-Fam.-Haus m. Einl.-Whg., 150 m² Wfl., Grdst. 1370 m², von Priv., 460 000 DM.
Telefon 0 40 / 8 30 05 46

Norderney. Eleg. 3-Zi.-ETW, in unmittelbarer Seelage, 65 m² Wfl., Balkon, Parkplatz, v. Priv. zu verk. Tel. 0 89 / 33 66 85

SYLT/BRADERUP
Kft. 2-Zi.-Whng., 53 m², v. möbl. in reetged. Haus m. Terrasse, kl. Anlage, sof. frei, DM 348 000,–.
H. Broszeit Immobilien
Walterseestr. 2, 3 Hannover
Tel. 05 11 / 62 80 28

Universitätsstadt Würzburg
1- und 2-Zimmer-Eigentumswohnungen als Renditeobjekt von Privat zu verkaufen. Größe ca. 38–70 m². Lage: Stadtrand, Nähe Uniklinik.
Näheres unter Y 6675 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Grömitz
7 Eigent.-Whgen., 57–67 m², im Reihenhausstil, m. eig. Parkplatz, in absol. ruh. Lage u. doch nur wen. Minuten zum Strand. Medizin u. gastronom. Service kann in Anspr. genommen werden. Ferner: Schwimmhalle/Sauna, Tennisanl., Reithalle m. Boxen, KP. von 213 000 bis 239 000 DM.
Martinsson & Held oHG
Haus- und Hypothekenmakler
Moorhof 2b, 2000 Hamburg 65
Tel. 0 40 / 6 06 25 53, 6 06 24 78, 6 06 25 16
auch Sa./So. 11–18 Uhr

Hinterzarten – Hochschwarzwald
i. zentr., ruhigster Wohnlage dir. a. d. Naturpark angrenzend, erstellen wir schlüsselfertig zum Festpreis exkl. ETW als Ferien- o. Dauerwohnsitz i. d. Größe v. 32–79 m². Für nähere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.
Dipl.-Ing. Alfred Unruh
Büro: 7820 Titisee/Neustadt
Gewerbestr. 7
Tel. 0 76 51 / 81 22

Immenstaad/Bodensee
3-Zi.-ETW, 84 m², 10 m Südbalkon, Keller, Garage etc., kl. gepfl. WE, beste Bausubstanz, 500 m z. See, zu verkaufen. VB DM 230 000,- + DM 10 000,- Garage.
Tel. 0 75 45 / 69 87, priv.
Anschrift: Hans Salwetter
Sommerberg 2
7997 Immenstaad/Bds.

Nordsee: Büsum
Eleg., großzüg. Komf.-Bungalow, Nähe Sandstrand, nur 375 000,–, von Privat.
Tel. 0 48 34 / 21 78

Norderney
2-Zimmer-Wohng., mit Terrassen, Flur, Bad/WC, Kochn., Keller v. Priv. zu verk.
Ang. u. X 6454 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Scharbeutz/Strandallee 112
Exkl. Ferienwohnungen, dir. v. Bauh., Seebl., Sauna, Lux.-Kü., kurzfr. bezugsf., 67–107 m², 270 000 bis 330 000 DM.
Tel. 0 40 / 37 33 35 werktgs.

Holsteinische Schweiz
Traumlage am Dieksee in Malente
Schöne Ferienwohnungen 40/70m² Wfl.
Fordern Sie unseren Verkaufsprospekt an
franzen & nolte
2420 Eutin, Lübecker Straße 7/9
Telefon 0 45 21 / 40 78 + 40 79

UNIVERSITÄTSSTADT MÜNSTER
Top-Kapitalanlage
Mehrere ETW, 72 m², 3 Zimmer, in gepflegter Wohngegend, besonders geeignet für Anleger, Bj. 1966, durchmodernisiert, kostengünstige Fernheizung, neue gärtnerische Gestaltung der Außenanlagen.
Festpreis: 139 000,- DM.
Fordern Sie unser Exposé an oder stimmen Sie kurzfristig mit uns einen Besichtigungstermin ab.
Keine Maklercourtage, da Erwerb direkt vom Eigentümer.
GERHARDT Bauträger GmbH
Gerichtsstraße 22, 4730 Ahlen, Telefon: 0 23 82 / 80 86 10
– auch samstags von 10 bis 14 Uhr –

Immobilienverkäufer – Anlageberater
mit potenter Klientel zum Mitvertrieb eines erstklassigen Objektes in Griechenland gesucht. Provisionsregelung nach Vereinbarung.
Dr. Vierecke Consulting GmbH, Hochdahler Markt 2
4006 Erkrath 2, Tel. 0 21 04 / 4 30 67 - 69

Fränkische Schweiz
sehr sonnige 2- u. 4-Zi.-Komf.-ETW, 60 bzw. 120 m², einmalig schöne Lage, Tel. 0 91 31 / 3 42 04

1-Zi.-App.
(vermietet od. leer) in repräs. Wohnanlage ca. 25 m² einschließl. Balkon, teilmöbl. Schwimmbad- u. Saunaanteil, TG für nur DM 98 500,-
Imm. Garant
Goethestr. 19, 8000 München 2
Tel. 0 89 / 55 72 77

Krefeld-Stadtwald
Luxuriöse ETW, 2½gesch. Villa, Bj. 1910, 128 m² Wfl., 3 ZKDB, Gäste-WC, Tiefgarage, total modernisiert 1979, renommierte Wohnlage, KP 350 000 DM, umständehalber zu verk. Keine Maklergebühr.
Günther H. Krahl GmbH
Bellenweg 9, 4150 Krefeld
Telefon: 0 21 51 / 39 89 19
Telex: 8 531 098

Bonn
App. u. 2-R.-ETW i. zentr. Lage, 23 u. 53 m², DM 92 500,- u. DM 198 800,- inkl. Tiefgaragenpl., nur 10 Min. Fußweg z. Innenstadt/Uni, Provisionsfrei.
ARGE-Nelling-Theis, Bonn
Tel. 02 28 / 32 50 52

St. Peter-Ording
2 lux. Penthäuser, 100 u. 126 m² Wfl., unverbauter Meeresbl., sehr excl. Einr., dir. am Strand v. Kurzentr. Preis VHS.
SW Immobilien Will u. Partner
Schloßstr. 16, 2250 Husum
Tel. 0 48 41 / 6 21 71

Heiligenhafen, Top-App., 46 m², 14. Etage, Traumblick n. Ost, Top-Ausstg., Wand-/Deck.-Täfelg., Logg. Flies., priv. VB 135 000,–. Tel. 0 41 01 / 4 16 92 od. unter M 6467 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Westerland
ETW, 53 m², 2 Z., Pantry, Bad/WC, Süd-Terr. mi. freiem Blick über Wiesen, im Auftr. für 245 000,– zu verkaufen.
Tel. 0 46 51 / 2 27 24 o. 2 28 24

Neue Eigentumswohnungen
in Aachen – Nähe TH
ruhige Stadtlage, ab 33,50 m²
z. B. 33,50 m²/KP 110 000,– DM
erforderlich 20 000,– DM Eigenkapital, 6% Zinsen bei 100% Auszahlung, 4 Jahre fest. 1. Hypothek DM 90 000,–.
Dr. MESCHEROWSKY KG Immobilien
51 Aachen, Boxgraben 36a
Tel. 02 41 / 4 82 92

In Wittingen – Eigentumswohnungen
3gesch. Terrassenhaus, Bj. 1979, 2-, 3-, 4-Zi.-Wohnungen, sehr gute Ausstattung.
Z. B. Kaufpreis 130 000,- DM bei 80 m² Wohnfläche, einschließlich Keller, Pkw-Einstellplatz und Gemeinschaftsflächen.
Zuschriften unter W 6453 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Südl. Hochschwarzwald
Häuser, Bauplätze, Eigentums-, Ferienwohnungen, Bauern- u. Landhäuser
mehr als 100 Objekte
haben wir im Angebot. Sagen Sie uns bitte, was und wo Sie suchen, wir senden Ihnen gerne ausführl. Info.-Material zu.
L. Bock Immobilien
Zum Brotkübel 2, 7822 Häusern
Tel. St. Blasien 0 76 72 / 26 39
auch Sa. u. So.

Winterberg
50-m²-Whng. m. Balk., Wohn- u. Schlafzi., Bad/Kü., möbl., Garagen-Einstellpl., i. sehr ruh. Lage, in dir. Nähe Skihänge, Langlaufstation, Bobbahn, Preis VB 145 000,–.
Dirk Etzrodt
Höhenweg 13, 5303 Bornheim 3
Tel. 0 22 27 / 15 63

Aachen, Südviertel
in bevorzugter Wohnlage verkaufe ich meine Eigentumswohnung in 4-Familien-Haus, wie Einfamilienhaus gebaut, Südwestlage am Wald, Bj. 1978, 133 m² Wfl., 4 Z., K., 2 Bäder, Gäste-WC, Terrasse, Sauna u. Gemeinschaftsanlagen, überdachter Kfz-Einstellplatz, Preis DM 360 000,– inkl. Küche u. Garage, keine Maklergebühr.
Tel. 02 41 / 6 48 64 oder 6 30 42

Ostsee – Travemünde
Apartment (33 m²) von Priv. zu verk. Direkt an der Seepromenade, 150 m bis Casino. Einbaukü., Bad, Balk. mit Meerbl., Keller, Parkplatz. DM 187 000.-.
Tel. 0 77 32 / 1 24 37

● Bodensee ●
Moos-Radolfzell
direkt am Yachthafen
● Eigentumswohnungen mit freier See- und Alpensicht, in gehobener Ausführung, z. B.: 119 m², 3½ bzw. 4½ Zimmer, mit großen, z. T. überdachten Balkonen.
● Maisonettewohnung mit herrl. Dachterrasse und Balkonen, 121 m², 4½ bzw. 5½ Zimmer.
Bezug: nach Verlegen der Bodenbeläge.
Verkauf direkt vom Bauträger.
KOMFORT-BAU
GmbH & Co, Wohnbau-Unternehmen
Horschtr. 30, 7753 Allensbach
Tel. 0 75 33 / 65 91

Timmendorfer Strand/Niendorf
3-Zi.-Kft.-Whg., 63 m², in ruhiger Südlage, nur 80 m zum Strand, mit zusätzl. vollst. ausgest. sep. Appartement, VHB 285 000 DM.
Maklerkontor
Tel. 04 51 / 28 24 41, ab Mo.

Timmendorfer Strand/Niendorf
2-Zi.-EG-Kft.-Whg., 51 m², in bester Südwestlage i. d. Strandstraße. Fertigst. z. 1. 6., z. vk., Prs. 187 000 DM inkl. Stellpl.
Maklerkontor
Tel. 04 51 / 28 24 41, ab Mo.

Westerland/Sylt
Rubig. App. ca. 70 m², beste Lage Nähe Kurzentr., 120 m bis Strand, gr. Wo-Raum, Loggia (Westblick), Eßz., Kü., Vollbad/Toil., Diele, Schl.-Zi., Keller, Priv. Garage. 340 TDM von/an Priv. Evtl. Übern. eleg. Einrichtg. Preis nach Vereinb. Besichtigung ab Ende Juni.
Angebote unter N 6424 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Berlin-Rudow
ETW i. kl. Wohnanlage (5 Stück), ca. 92 m², 3 Zi./K/B, Gäste-WC, Balk., Terr., Garten, Garage, 360 000,– DM, auch als Anlage mögl. (Miete mtl. ca. 1400,– DM).
IKT Anlageberatung
Wiesenau 5, 6242 Kronberg
Tel. 0 61 73 / 7 85 21

Düsseldorf-City, Nähe Kö., komf. Apps., ca. 35 m², als Zweitwhg., frei od. als Kap.-Anl., gut verm., ca. 13,-/m² netto, Bj. 69, Lift, 84 aufwendig renov., Siemens-Einbaukü., farb. Bad, KP ca. 118 000,- von Privat. Tel. 0 21 02 / 6 77 21.

Norderney
Sehr preisw. Eigentumswhng. Top-Angeb. Sonntagsauskunft
Tel. 0 49 31 / 67 91 Mkl.

DIE TELEFONNUMMER 0611/568071
für Grundbesitzer, Makler, Architekten

Wir suchen Grundstücke und projektierte Bauvorhaben
- in Gemeinden ab 10.000 Einwohnern zur Errichtung von SB-Märkten, Baumärkten oder Warenhäusern
- für Wohn- und Geschäftshäuser in Innenstadtlagen
- auch mit bereits vorhandener Altbausubstanz
- ● Wir prüfen schnell und diskret.
- ● Unsere Abwicklung ist konkret und partnerschaftlich.
- ● Senden Sie uns Ihr detailliertes Angebot – auch mit vorhandener Makler- und Architektenbindung.

GIG
GIG Unternehmensverbund
Eschersheimer Landstraße 327
6000 Frankfurt / Main 1
Telefon 0611 / 56 80 71
Telex 4189 878 gig d

Baden-Baden
2-Zi.-Whng. in alter Villa v. Privat zu verk. Beste Adresse m. herrl. Panoramablick, kompl. neu renov.
Tel. So.: 0 72 21 / 3 23 80

Wyk/Föhr
Klasse ETW, Neub., 85 m², sep. Zugang, einger. Kü., sof. beziehb., Sonderpreis nur 280 000,-.
HEMA-Immo.
Tel. 04 68 / 83 29
H. Man

Baden-Baden
Luxuswohnung, 160 m², Bungalowstil mit Garten, sehr ruhige Halbhöhenlage, 100 m zur Lichtentaler Allee, 10 Gehminuten zum Kurhaus, 5 Zimmer (2 davon je 45 m²), 2 Komfortbäder, Stuck und Marmor an Wänden, Decken u. Treppen, Wohnräume im Barock- und Louis-XV.-Stil ausgestaltet und eingerichtet. Einrichtung kann übernommen werden. 4 Balkone, 2 Garagen, 2 Abstellplätze, 2 Kellerräume. Nur noch 2 kleine Wohnungen im Haus, sofort beziehbar. Von Privat für 595 000 DM zu verkaufen.
Telefon 07 21 / 88 23 35

Sylt/Munkmarsch
2 Dachgesch.-App. mit ausgeb. Spitzboden, allerbeste Wohnqual. in ruh. Lage. Größen: 59,02 m² und 61,42 m². Kaufpr. ab DM 325 000,–. Ausführl. Unterlagen durch Makler.
Ausführl. Unterlagen durch Makler.
Grundstücksgesellschaft Uhlenhorst mbH
Hagedornstr. 30, 2 Hamburg 13
Tel. 0 40 / 44 40 39

BRAUNLAGE
Wohnanlage Hasselkopfblick
1-, 2- u. 3-Zi.-Eigentumswohnungen, sehr gute Ausstattung, unverbaubarer Fernblick, direkt an der Skiwiese, Baubeginn ist bereits erfolgt, ab 139 500,– DM.
Herzog-Johann-Albrecht-Str. 37
exklusive Wohnanlage im Landhausstil, bezugsfertig, nur noch wenige 2-Zi.-Wohnungen frei.
– Keine Maklergebühr –
WOHNBAU GÖTTINGEN GMBH
Schildweg 11, 3400 Göttingen
Telefon 05 51 / 4 50 93

Hochschwarzwald
1-Zi.-ETW inkl. Mobiliar und Garagen-Stellplatz zu verkaufen.
☎ 0 50 45 / 73 97

St. Blasien, Süd-Schwarzw.
800 m. gepfl. Appartement, 40 m², Ku. + Bad, volleingerichtet + Geschirr + Bettwäsche, neu renoviert, Südbalk., Hallenb. + Lift i. Hs., DM 80 000,- b. Juli beziehbar.
Zuschr. erb. u. G 6529 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Das ganz besondere Angebot von Privat
PENTHOUSE, 11. OG.
Sofort beziehbar, 15 km östl. Stuttgart, zentral, sehr ruhig in einer Kleinstadt am Neckar gelegen. Der Ort liegt an der BAB KA–M sowie an der Schnellstraße B 297 TÜ–RT und B 10 GP–S. Bhf. im Ort. Gesamtwohnfl. 233,11 m², 5 Zimmer, sehr großzügig, Holzeinbauküche, gr. Dachgarten, Balkon, Bad, sep. Dusche, repräsen. Diele, Eichenholztäfelung, versch. Einbauschränke, Holzdecke, Keramikboden, Abstellraum, Keller, Tiefgarage, Schwimmhalle, Sauna, Fitneß- und Partyraum im Hause. Preis VHS DM 650 000,–.
Angeb. unter B 6568 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kampen
DM 435 000,– App. in gepfl. Reetdachhaus, 2 gr. Räume, Kü., Bad. Auf der Meerseite i. herrl. Lage. Wenn Sie sich f. ein Objekt aus 2. Hand entscheiden, können Sie viel Geld einsparen. Es lohnt der Preisvergleich.
Keitum
DM 450 000,– Wohnung im weißem Reetdachhs., Wohnr., 2 Do.-Schlafzi., 1 Gästezi., entzückende Einrichtung. Eine Wohnung, die Ihnen sofort gefallen wird. Der Kunde hat durch uns ein Haus erworben, daher besonders preisgünstig.
Westerheide/Sonnenland
DM 395 000,–. Do.-Haus, reetgedeckt, in unverbaub. Wattlage m. wertv. Einbauten: Wohnr., 3 Schlafzi., auf gr. Erbpachtgrundst., Pacht 670,– DM/pro Jahr. Ein besonders preiswertes Ferienhaus für eine dicke Familie.
Karl-Hermann Karbig – Kampen-Immobilien
Berlin – Tel. 0 30 / 8 25 60 71
z. Z. Kampen, Am Heideweg / Ecke Rosenweg
Tel. 0 46 51 / 4 14 34 auch sonntags und abends

In der Schweiz dürfen Sie nicht ständig wohnen, aber in
Büsingen-Schaffhausen
der deutschen Exclave innerhalb der Schweiz, kann ich Ihnen 1- bis 4½-Zi.-Komfort-ETW in herrlicher Rheinsichtlage anbieten. VKP ab sfr. 115 000,–.
JOACHIM MÜLLER
CH 8212 Neuhausen/Rheinfall, Zentralstr. 118, Tel. 00 41 53 / 2 34 43

Eine der letzten Baumaßnahmen mit MwSt.-Option
Gelegenheit – Heidelberg
Architektonisch gelungenes Ersterwerbermodell (Baubeginn bereits erfolgt, Fertigstellung Dez. 84) mit nur 12 Einheiten. Hohe Steuervorteile – Mehrwertsteuer-Option.
1-Zi.-Apt., 29 m², VP DM 115 000,–, Miete p. a. DM 3500,-
2-Zi.-Whg., 49 m², VP DM 194 000,–, Miete p. a. DM 5800,-
3-Zi.-Maisonette-Whg., 83 m², DM 329 000,-, Miete p. a DM 9900,-
● Preise inkl. ca. 9 % MwSt. und Werbungskosten von ca. DM 29 000,- bis 89 000,-
● m²-Preise unter DM 4000,-
● Mietgarantie 5 Jahre
● ab 30 % Steuerprogression kein Eigenkapital erforderlich
Fordern Sie bitte aussagefähige Unterlagen an bei:
Danex Immob.-Vertriebs-GmbH, Tullastr. 21, 6800 Mannheim 1
Tel. 06 21 / 4 20 08 - 9, Telex 4 63 040 (auch Sa. u. So. u. 0 62 01 / 5 11 92

Bad Harzburg
Gelegenheit
Wegen Übersiedlung in die Schweiz
2½-Zi.-Etw.
nahe Bummel-Center
nur DM 130 000.–
4½-Zi.-DHH
zentrumsnah, DM 185 000.–.
Joachim Müller
CH-8212 Neuhausen/Rheinfall
Zentralstr. 118
Tel. 00 41 53 / 2 34 43

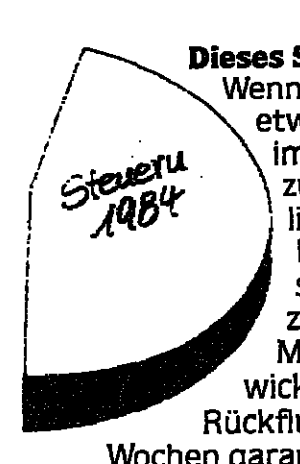
Von Privat
5-Zi.-ETW, 160 m², Bj. 81, 2 Bäder, Kamin, Kell., TG, Südl. Balk., Mais.-Whg., U-Bahnnähe, 2 HH 65, 398 000 DM oder zu vermieten.
Telefon 0 40 / 46 22 21 oder 6 05 22 62

Essen-Steele
Eigentumswohnung, 3 Zi., Küche, Diele, Bad, ca. 85 m² inkl. Eichen-Einbauküche, gute Wohnlage, 3 Min. Naherholungsgebiet. Von Privat, VB 170 000. Tel. 0 40 / 7 11 27 94

Alt-Westerland
Eigentumswhg., 54 m², auf 2 Ebenen, in bester, ruhiger Lage, von Privat, 250 000 DM
Tel. 0 40 / 82 41 07 oder 82 02 49
ab 18 Uhr: 0 40 / 81 25 74

Ulm – City
Renditeobj., 3 Zi., 80 m², Gar., Stellpl., VB DM 160 000,-.
Tel. 0 71 62 / 71 06





Dieses Stück vom Kuchen holt sich das Finanzamt. Wenn Sie nichts dagegen unternehmen, haben Sie etwa ein halbes Jahr umsonst gearbeitet. Die immer noch beste Möglichkeit, sich Ihre Steuern zurückzuholen, ist eine Investition in Immobilien. **Unser Angebot:** Ersterwerber-Modell Langenhagen, Niederrader Allee. Die Fakten sprechen für sich: ● Die Wohnungen sind bezugsfertig – also **kein Terminrisiko.** ● Das Modell wurde 1984 bereits reibungslos abgewickelt – also **kein Anerkennungsrisiko.** ● Der Rückfluß aus der MwSt.-Option ist innerhalb weniger Wochen garantiert – also profitieren Sie bereits in diesem Jahr. ● Eine **hohe Rendite** ist durch die 10jährige Anpachtungsgarantie gesichert. Sie wird durch Aufwendungs-Darlehen des Landes noch gesteigert. Rufen Sie uns an, wenn Sie durch ersparte Steuern Vermögen bilden wollen. **Tel. (05 11) 18 88 74** Besichtigung jederzeit nach Vereinbarung. Wöckener, Immobilien, Schmiedestr. 6, 3 Hannover 1



NWDS Nordwestdeutsche Siedlungsgesellschaft mbH, Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen. Niederlassung Hannover, Zeppelinstraße 4, 3000 Hannover 1, Telefon (05 11) 81 80 44-47



Immobilienmarkt München



Eine Immobilienanlage in München in einem denkmalgeschützten Altbau

Seit jeher gehört München zu den interessantesten Standorten für eine Immobilienanlage. Viele Faktoren sprechen dafür, daß dies auch in Zukunft so sein wird. Anleger, die vor Jahren in guter Stadtlage eine Immobilie mit Steuervorteilen erworben haben, waren gut beraten, konnten sie doch bei einem Verkauf oft eine überraschend hohe Wertsteigerung realisieren.

Bei einer Anlage in einem denkmalgeschützten Haus kommt neben diesem standortbedingten Vorteil noch ein besonders hoher Steuereffekt hinzu durch die Ausnutzung des § 82 I EStDV. Danach können für Baumaßnahmen, die nach Art und Umfang zur Erhaltung des Gebäudes als Baudenkmal und zu seiner sinnvollen Nutzung erforderlich sind, die angefallenen Sanierungs- und Modernisierungskosten mit jährlich 10% als Werbungskosten abgeschrieben werden.

Daraus ergibt sich für den Bauherrn über einen Zeitraum von 10 Jahren eine besonders gute Wirtschaftlichkeit.

Die VOLKSBANK RAIFFEISENBANK Leonberg eG, Bahnhofstr. 7, 7250 Leonberg, Tel. 0 71 52 / 20 52 01, bietet im Rahmen eines Bauherrenmodells Wohnungen in zwei denkmalgeschützten Häusern in München an, die diesen Standortvorteil mit den interessanten steuerlichen Auswirkungen des § 81 i EStDV verbinden.

Es handelt sich hierbei um ein Objekt im geschätzten Wohnviertel **Lehel** in der City mit 30 Wohnungen (40 – 73 m² Wfl.) sowie um ein Haus im bekannten Stadtteil **Bogenhausen** mit 10 Wohnungen (50 – 122 m² Wfl.).

Beide Häuser zeichnen sich durch eine besonders schöne Außenfassade aus und eignen sich wegen ihrer Bausubstanz ganz besonders gut für eine umfangreiche Modernisierung.

Die Zwischen- und Endfinanzierung für beide Objekte ist bankseitig zugesagt.

Da neben den üblichen Werbungskosten beim Erwerb der Altbausubstanz zusätzlich noch die hohen Steuervorteile nach § 82 i EStDV während der Vermietungsphase innerhalb einer 10-Jahres-Periode genutzt werden können, belaufen sich die Gesamtwerbungskosten auf ca. 300%, bezogen auf 15% Eigenkapital.

Da auch noch dieses Eigenkapital auf eine Dauer von 2 Jahren mit einem Sonderzinssatz von 8% eff. vorfinanziert werden kann, so daß zum Zeitpunkt des Erwerbs keine eigene Liquidität aufgewendet werden muß, wird der „Einstieg" in dieses Modell besonders reizvoll.

Die modernisierten Komfort-Wohnungen eignen sich sowohl für den Kapitalanleger als auch für den Eigennutzer.

Bei Vermietung wird eine Mietgarantie von DM 13,– kalt pro m² Wfl. für die erste 5-Jahres-Periode angeboten.

Kenner des Münchner Wohnungsmarktes wissen, daß es sich hierbei um eine Miete handelt, die am unteren Rand der Mietpreisskala für Wohnungen in dieser gesuchten Lage angesiedelt ist. Gerade dieser Umstand ist von besonderer Bedeutung, da von Mietbeginn an diese Miete auch tatsächlich erzielt wird und noch einen interessanten Spielraum für eine Mietsteigerung in den Folgejahren zuläßt, die durch Abschluß von Staffelmietverträgen erreicht wird.

Die hohen Steuervorteile auf der einen Seite in der Vermietungsphase bei der langfristigen Nutzung der Immobilie und die garantierte Kaltmiete in beschriebener Höhe auf der anderen Seite führt dazu, daß nach Baufertigstellung von Anfang an z. B. für das Objekt im Lehel ein liquider Überschuß nach Tilgung von DM 2 500,– bis 4500,– p. a. bei einer 56% Steuerprogression ausgewiesen wird. Die Kosten für den Verwalter und die ges. Reparaturrücklage sind hierin schon berücksichtigt. Ein solches Ergebnis wird bei einer „normalen" Immobilie selten erzielt, ganz abgesehen von der besonderen Wertschätzung, die eine Komfort-Wohnung in einem Baudenkmal bei einer evtl. Wiederveräußerung seitens potentieller Käufer erfährt.

Für beide Objekte steht die schriftliche Erteilung der Baugenehmigung kurz bevor. Mit den Modernisierungsmaßnahmen wird in Kürze begonnen; die Fertigstellung wird für Ende 84 bzw. für Mitte 85 garantiert.

Die Abwicklung erfolgt über eine renommierte Steuerberatungs- und Treuhandgesellschaft, die über langjährige Erfahrung in der Abwicklung von Steuermodellen, speziell von Sanierungsmodellen, verfügt.

Daß es sich hierbei um einen rechtlich und wirtschaftlich völlig unabhängigen externen Treuhänder handelt, versteht sich von selbst.

Immobilienanleger, die längerfristig planen und den 10jährigen Sanierungssteuervorteil voll auskosten möchten, sind besonders gut beraten, sich in einem dieser beiden Objekte zu engagieren.

IMMOBILIEN IN DEUTSCHEN HEILBÄDERN UND KURORTEN

Anzeige

Bad Säckingen, Deutschlands südlichstes Heilbad

Bad Säckingen hat sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einem der beliebtesten Ferien- und Wohnorte im südbadischen Raum entwickelt. Wie war diese Entwicklung angesichts der vor allem in den vergangenen Jahren z. T. sogar rückläufigen Einwohner- und Gästezahlen möglich? Wo in anderen Städten nur kurzfristige Lösungen gesucht und verwirklicht wurden, setzte in Bad Säckingen ein junger, dynamischer Oberbürgermeister mit einem weitsichtigen Stadtrat-Gremium Daten und Akzente für heute und für die Zukunft.

Viele Jahrhunderte war die Klosterstadt Bad Säckingen Zentrum des Hotzenwaldes und Mittelpunkt des geistig-religiösen Lebens der Landschaft am Hochrhein. Schon das äußere Bild mit welchem sich die Bad Säckinger Altstadt dem besinnlichen Betrachter offenbart, dokumentiert die Geschichte dieser alten Stadt am Hochrhein, die durch eine über 400 Jahre alte, gedeckte Holzbrücke (die längste Europas) mit der Schweiz direkt verbunden ist.

Wer vor 20 Jahren nach Bad Säckingen kam, fand ein schönes, etwas geruhsames Städtchen am Hochrhein vor, das mit sich und der Welt zufrieden war, dabei aber Gefahr lief, von anderen Städten in der gesamten Entwicklung überholt zu werden. Diese Gefahr wurde von Herrn Dr. Nufer, dem Oberbürgermeister der Stadt, und seinen Stadträten erkannt, und man schritt zur Tat. Die Altbau-Substanz dieser schönen Stadt wurde durch sinnvolle Planung und modellhafte Sanierung erhalten und verbessert, und das barocke Fridolinsmünster erstrahlt ebenso wie die stattlichen Bürgerhäuser in neuem Glanz. Das Trompeterschloß im alten Park erinnert an die unvergeßliche Dichtung Joseph Victor von Scheffels, der mit seinem „Trompeter von Säckingen" die Stadt einmal weltberühmt gemacht hat.

Die großen Bemühungen der Stadtverwaltung im Ausbau der Einrichtungen für die Kur- und Ferienerholung wurden im Jahre 1978 mit der Verleihung des Prädikats „Heilbad" belohnt. Bad Säckingen war damit Deutschlands jüngste Bäderstadt. Die modernen Kliniken im neuen Kurzentrum haben direkten Zugang zum großzügigen Kurmittelhaus, und die heilkräftigen Thermen Bad Säckingens helfen insbesondere bei Gefäßerkrankungen, Durchblutungsstörungen und rheumatischen Erkrankungen.

Als Naherholungsgebiet liegt der Hotzenwald, der südlichste und sicher auch einer der schönsten Teile des Schwarzwaldes, vor der Haustür. Der Hotzenwald ist eine Landschaft, in die man sich verlieben kann; eine Landschaft der sanft nach Süden abfallenden Hänge, der Stille und Beschaulichkeit, mit weiten Wiesengründen, herrlichen Wäldern und mächtigen Schwarzwaldhöfen, deren Dächer fast bis auf den Boden reichen.

Der in Bad Säckingen und im Hotzenwald wohl rührigste Bauunternehmer, „Gernot Pöpperl", 7800 Freiburg, Talstr. 9, Tel. 07 61 / 7 30 88, oder Vertrieb Dipl.-Kfm. H. Stoll, Tel. 07 61 / 6 71 01, ist ein Freiburger und absoluter Kenner sowohl der Entwicklung der Stadt Bad Säckingen als auch der näheren Umgebung. Er hat entsprechend dieser Entwicklung in Bad Säckingen und Herrischried (Hotzenwald, ca. 15 km von Bad Säckingen entfernt) mehrere Eigentumswohnungs- und Ferienhausanlagen entwerfen lassen, die vor allem auf den Bedarf älterer Leute zugeschnitten sind. Die Nachfrage gibt ihm recht. Die Wohnungen und Ferienhäuser sind meist schon vor Fertigstellung komplett verkauft.

Lindau am Bodensee – Treffpunkt im Dreiländereck

Der Bodensee ist Deutschlands größter Binnensee. Die Schwaben nennen ihn stolz „das Schwäbische Meer".

Umgeben von den Mittelgebirgslandschaften des Hegaus, Oberschwabens und des Allgäus im Norden und von den Schweizer und Österreicher Alpen, die in respektvoller Entfernung im Süden den See umgürten, dehnt sich der Bodensee im Dreiländereck mit einer Gesamtwasserfläche von 538,5 km² aus. Die Ferienlandschaft Bodensee zeichnet sich durch eine Vielzahl touristischer Möglichkeiten aus. Wundervolle Touren rund um den See, Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung in der herrlichen Landschaft bieten sich dem Erholungsuchenden und Reiselustigen an. Es gibt fast keine Sportart, die nicht am See ausgeübt werden kann.

Eine Unzahl von Anschauungsobjekten bietet die jahrtausendealte Geschichte dem historisch Interessierten. Pfahlbauten bei Uhldingen, die Insel Reichenau mit ihren Klöstern und Kirchen und nicht zuletzt die Oberschwäbische Barockstraße mit ihrer Süd- und Westroute.

Bereits im Mittelalter zur Zeit der Stauferkaiser bis hin ins 15. und 16. Jahrhundert hat der Bodensee eine hohe wirtschaftliche und kulturelle Blüte erlebt. Es verwundert daher nicht, daß in diesem Gebiet die Kunst und Kultur seit altersher einen nicht unbedeutenden Platz einnehmen. Bereits im 8. Jahrhundert wurden in St. Gallen und auf der Insel Reichenau die ersten Klöster gebaut. Weitere berühmte Klosteranlagen wie Weingarten und Salem folgten. Sie waren die bedeutenden Kulturträger des Landes über Jahrhunderte hinweg. Die Stilformen der Romanik, Gotik, Renaissance und nicht zu vergessen des Barocks sind in den meisten Klöstern noch weitgehend erhalten.

Das ausgeglichene Klima des Bodenseeraumes wird von den geographischen Gegebenheiten bestimmt. Gemäßigte Höhenwinde streichen vor allem im Herbst von den nahegelegenen Alpen über den Bodensee und sein Hinterland. Zudem liegt der Bodensee in einer ausgedehnten Senke, umgeben im Süden von den Alpen und im Norden von den deutschen Mittelgebirgen. Entscheidender Faktor zur Beeinflussung des Klimas ist der See selbst mit seiner verhältnismäßig großen Wasserfläche. Er sorgt für milde Winter und für nicht zu heiße Sommer. Das Klima am Bodensee ist so mild, daß an geschützten Stellen wie auf der Insel Mainau subtropische Pflanzen gedeihen wie Koniferen, Zedern, Bananen- und Apfelsinenbäume sowie Zitronenstauden. Besonders sehenswert ist auch die Altstadt der Inselstadt Lindau. Auf engstem Raum drängen sich hier eine Vielzahl von Baudenkmälern und anderen Sehenswürdigkeiten. Besonders berühmt ist die Hafeneinfahrt, die von dem landläufig als Fotomotiv bekannten Leuchtturm und dem hohen bayerischen Löwen beherrscht wird.

Die mittelalterliche Stadtbefestigung mit ihrer Römerschanze ist noch weitgehend erhalten. Weitere markante Punkte der alten Befestigung sind der Diebes- oder Malefizturm von 1380 und der Pulverturm aus dem Jahre 1508. Erwähnenswert ist auch das alte Rathaus, das in den Jahren 1422–36 erbaut und später umgebaut und renoviert wurde. Das Bauwerk zeigt schöne Treppengiebel und Wandmalereien aus der Lindauer Geschichte. An die Neuzeit erinnert die sich im Stadtgarten befindliche internationale Spielbank.

Lindau bietet eine Vielzahl von Sport- und Unterhaltungsmöglichkeiten. Zu allen Wassersportarten lädt der Bodensee, der über die frei zugänglichen Ufer gut zu erreichen ist, geradezu ein. Daneben besteht die Möglichkeit zum Boccia, Flugsport, Golf, Minigolf, Reiten, Tennisspielen usw.

Besonders zu erwähnen ist Schachen, ein Stadtteil Lindaus, der sich Richtung Wasserburg am Ufer des Bodensees entlangzieht und mit seiner vielseitigen und üppigen Gartenpracht sowie der südlichen Vegetation, die Feigen- und Zitronenbäume gedeihen läßt, zu den gepflegtesten Kurgebieten am See zu zählen ist. Unmittelbar angrenzend an Schachen liegt das von der Firma WOLFF & MÜLLER erschlossene Baugebiet Schachen-Bodolz. Dieses Baugebiet zeichnet sich durch die unmittelbare Nachbarschaft zu den Parkanlagen in Lindau-Schachen und zum Bodensee aus. Nordwestlich werden die Grundstücke von dem nur 5 Gehminuten entfernten unverbaubaren Naturschutzgebiet „Bichlweiher Moos" mit einem reizvollen Weiher eingerahmt. Die Grundstücke sind voll erschlossen und sofort bebaubar. Der Bebauungsplan sieht Einfamilienhäuser vor; Einliegerwohnungen sind möglich. Die Grundstücke haben eine Größe von 460–720 m².

WOLFF & MÜLLER bietet damit die einmalige Gelegenheit, zu günstigen Preisen den Traum vom eigenen Haus in landschaftlich reizvoller Lage zu verwirklichen.

Das Angebot für die Bebauung reicht vom schlichten Einfamilienhaus bis hin zum exklusiven Landhaus.

Die Planung und Ausführung richten sich nach den individuellen Wünschen und Anforderungen des jeweiligen Bauherrn. Ein Erwerb bietet sich an sowohl zur Eigennutzung als Familienheim oder als Ferienhaus bzw. Ferienwohnung mit Teilvermietung als auch zur Kapitalanlage mit Vollvermietung.

Die Bauausführung erfolgt innerhalb kürzester Zeit zu einem garantierten Festpreis. Die Grundstücke werden verkauft von der Firma WOLFF & MÜLLER Wohnbau GmbH, Körschtalstraße 1, 7306 Denkendorf, Tel. 07 11 / 31 06-3 23, die auf Anfrage gerne weiteres Informationsmaterial zur Verfügung stellt.

Weitere große Objektbaumaßnahmen werden im Großraum Köln, Heilbronn und Karlsruhe angeboten.

Anzeige

GEBAU SÜD

Eigentumswohnungen

Waldkirch

Kneippkurort im Südschwarzwald bei Freiburg

Besuchen Sie uns in unserer

MUSTERWOHNUNG

Sonntag von 15.00–18.00 Uhr

Unser Preisbeispiel für Kapitalanleger:
► 2-Zimmer-Appartement, 50 m² inkl. Tiefgaragenplatz

Gesamtpreis DM 159 600,–

GEBAU SÜD ... 7800 Freiburg ...

Bad Herrenalb.

Komf. Appartem.
50 m², Villengegend, Schwimmb. u. Sauna im Hause, Südbalkon, gr. Wohnzi., abgetr. Schlafr., Bad m. Dopp.-Waschbecken, WC
DM 145 000.-

Großz. Atelier-Whg.
zentr. sonn. Lage, herrl. Aussicht, gr. Dachterr., Kü., Bad, WC, sep. groß. Raum m. eig. Dusche/WC, insges. 63 m² inkl. Stellpl., sof. bezugsf.
DM 180 000.-

Ferien-Appartem.
24 m², Fertigstell. Ende 84, zentr. Lage, Aufzug, Sauna, TG-Stellpl.
DM 95 000.-

4-Zi.-Komf.-Whg.
123 m², herrl. Auss., ruh. Lage, gr. Balkon, 2 Bäder, Kfz-Stellpl., sof. frei
DM 300 000.-

Dobel 3-Zi.-Komf.-Whg.
77 m², Kü., Bad, Gäste-WC, 2 Balkone, Garage, Kfz-Stellpl., ruh. Lage, herrl. Auss., sof. frei DM 220 000.-

Tel. erreichb. Sa. + So. v. 10–12 Uhr

Fachbüro für Haus- und Grundbesitz
7506 Bad Herrenalb 1
Schönthaler
Birkenwaldstr. 15, Tel. 0 70 83 / 23 72

OBERAUDORF „Wohnpark Sudelfeld"
Luftkurort im Bayer. Inntal

Auf einem 4.400 m² großen Parkgrundstück errichten wir in zwei Landhäusern je 11 ETW in alpenländischer Tradition und mit reizvollem Kaisergebirgsblick.

- Baubeginn So. 84 – Fertigstellung So. 85
- Massivbauweise, schall- u. wärmedämmend
- Ausgezeichnete Wertanlage – Preis z. B.: 2 Zi. DM 199 000,-
- Beste Vermietbarkeit
- Provisionsfreier Verkauf durch den Alleinbeauftragten
- Besichtigung auch Sa. + So.

Außerdem:
1-Zi.-App. ab DM 90 820,– 3-Zi.-Whg. ab DM 272 000,–
REH mit Einlieger-App. DM 395 000,–
und weitere interessante Angebote auf Anfrage.
Bauplätze z. B.: 510 m² DM 185 000,–.

W. REIDL IMMOBILIEN ALPENLAND RDM
8203 Oberaudorf, Hoffeldring 4, Telefon 0 80 33 / 15 91

Bad Herrenalb, 2-Zi.-Whng. a. Kurparkzentr. 50 m² m. Garage, v. Priv. DM 165 000 DM zu verk. Zuschr. u. C 5039 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Kneippstadt Bad Wörishofen. Komf. 2-Zi.-ETW, 60 m², m. Stellplatz, Nähe Tanneck, DM 210 000,–. Schönes EFH m. Einl.-Whg., 190 m² Wfl., Einbaukü., Sauna, Grillkamin, Fußbodenhzg., Colani-Bad, Bj. 80, DM 528 000,–. Miet- u. Eigentumswohnungen in allen Größen und Stadtlagen. **SEITZ IMMOBILIEN**, Bgm.-Stöckle-Str. 10, 8939 Bad Wörishofen, Tel. 0 82 47 / 23 50



Auszug aus unserem derzeitigen Verkaufsangebot:
1-Zimmer-Ferienappartement in Schönwald, Ges.-Wfl. ca. 40 m², inkl. Mobiliar und Kellerabstellraum. Preis 110 000,–
1-Zimmer-Ferienappartement in Schönwald, Ges.-Wfl. ca. 31,73 m², inkl. Mobiliar, Hausrat, Kellerabstellraum sowie Miteigentumsanteil an Hallenbad und Sauna. Preis DM 95 000,–
2½-Zimmer-EW in Schönwald, Ges.-Wfl. ca. 61,69 m² inkl. Mobiliar, Tiefgaragen-Stellplatz und Kellerraum. Preis DM 250 000,–
2-Zimmer-Ferienappartement in Schönwald, Ges.-Wfl. ca. 62 m², inkl. Kellerabstellraum und Kfz-Stellplatz. Preis DM 198 000,–.
2-Zimmer-Eigentumswohnung in Schonach – Neubauobjekt. Ges.-Wfl. ca. 102 m², 50 m² Terrasse in absoluter Südlage, inkl. Abstellraum und Tiefgaragenstellplatz, komplette Küche, Eßecke, Schlafzimmer und Bad. Preis DM 340 000,–.
Diverse Eigentumswohnungen in Schonach, mit Hallenbad, Sauna, Tennisplätzen, z. B. 42 m² Wfl. Preis DM 107 000,–.
Doppelhaushälfte in Schönwald, Grundstücksgröße 380 m², Wfl. insgesamt ca. 110 m² – 3 Etagen, Baujahr 1973, inkl. Mobiliar sowie Kfz-Abstellplatz. Preis DM 420 000,–
Diverse Grundstücke im Geschäftsbezirk von 934 m² – DM 90 000,– bis 2851 m² – DM 250 000,–
Verkauf und Finanzierungsberatung
VOLKSBANK TRIBERG eG, IMMOBILIENABTEILUNG
Hauptstr. 58, 7740 Triberg 1, Telefon 0 77 22 / 40 65
Außerhalb der Geschäftszeit 0 77 22 / 17 02

V X Volksbank

Eigentum in Baden-Baden

ETW, 51 bis 70 m², 6-Fam.-Haus, Neubau, ruhig, zentral, ab DM 253 000,–.
ETW, 96 m², 2-Fam.-Haus, Neubau, sehr ruhig, Waldnähe, DM 312 460,–.
DHH, 148 m², Bj. 1979, kurzfristig beziehbar, für hohe Ansprüche. DM 475 000,–.
Bauplatz-Angebote auf Anfrage.
Lothar Hölscher, Immobilien, Tel. 0 72 21 / 6 47 78, 7570 Baden-Baden 1, Moncalieristr. 6

Staatsbad Wildbad Schwarzwald

5 exquisite Eigentumswohnungen in einer Luxus-Landhausvilla, Bj. 82. Unverbaubare, einzigartige Südhöhenlage (Privatstraße/Waldrand) mit traumhaftem Schwarzwaldpanorama. Durch Aufteilung supergünstig:

2-Zi.-Whg., 51 m² 184 500 DM
2½-Zi.-Whg., 82 m², off. Kamin 287 700 DM
2-Zi.-Whg., 71 m² 239 500 DM

Exklusive, großzügige Spitzenqualität: Fußbodenhzg., Konvektoren, Klinker- u. Teppichfußbodenbel., Holzdecken, Rauhputz, opt. Wärmeisolierg., off. Kamin etc.
Sofort beziehbar oder rent. Vermietung, Besichtigung jederzeit.
S. TERNES, Immob.
Telefon 0 70 33 / 77 12

Pocking
niederbayerisches Bäderdreieck

in sehr ruhiger, aber zentraler Lage errichten wir Eigentumswohnungen mit solider Ausstattung. Alle Wohnungen mit Balkon.

1-Zi.-Whg., 32,54 m², EG	DM 77 933,-
1-Zi.-Whg., 50,46 m², EG	DM 120 852,-
2-Zi.-Whg., 56,66 m², 2. OG	DM 141 367,-
2½-Zi.-Whg., 72,23 m², 1. OG	DM 180 239,-

Auskunft, Beratung und provisionsfreier Verkauf
awobau
Atlas-Wohnungsbau GmbH & Co. Bauträger KG
Volkartstr. 76, 8000 München 19
Tel. 0 89 / 1 29 20 51

Baden-Baden
Eine seltene Gelegenheit

Haus mit Einliegerwohnung in Halbhöhenlage in bester Wohngegend mit herrlicher Weitsicht inmitten einer parkähnlichen Anlage. Grundstück 2750 m². Wohnfläche ca. 326 m², zusätzl. Balkone, Freisitz u. Terrassen, gute Ausst., Öl-Zh., 2 Garagen. Preis DM 1,8 Mio.

Schriftl. Anfragen an den Beauftragten Egon Weiler Immobilien, 7560 Gaggenau, Bäumbachring 21, Tel. 0 72 25 / 16 45.

BORKUM

Komf. Ferienwohnung m. Blick aufs Meer, gute Ausstattung, Gr.: 33 m², zu verkaufen.

Tel. 0 49 22 / 15 05 o. 14 69

3-Zi.-Eigentumswhg., 95 m²
Nidda-Bad Salzhausen, Kurallee 9 (Raum Ffm/Gießen)

ruhige Wohnlage, direkt im Kurzentrum, gegenüber Thermalbad, direkt vom Eigentümer zu verkaufen.

Browa, Buschstr. 68, 4005 Meerbusch, Tel. 0 21 59 / 8 04 77

Möchten Sie Weihnachten 1984 bereits im Landhaus an der Lichtentaler Allee wohnen?

In der Hermann-Sielcken-Straße, 100 m zur Lichtentaler Allee, entsteht im Landhausstil mit viel Holz, in gesunder Bauweise ein **komfortables 1-Familien-Haus**, welches durch 3 Schlafzimmer auch kinderfreundlich ist.

Ca. 156 m² Wohnfläche, offener Kamin, kleiner Garten, Doppelgarage sowie sehr viele Annehmlichkeiten stehen Ihnen neben **erheblichen Steuervorteilen** zur Verfügung.

Der Verkauf erfolgt zum Festpreis von DM 650 000,– zuzügl. Garage (Doppelgarage) von DM 30 000,–, direkt vom Bauträger ohne zusätzl. Provision und Nebenkosten.

Günstige Finanzierungsmöglichkeit über eine Baden-Badener Großbank.

Anfragen an
Peter-Michael Sörries Immobilien GmbH
Ludwig-Wilhelm-Platz 11 · 7570 Baden-Baden
Telefon (0 72 21) 2 43 36, am Wochenende auch 7 56 91

Baden-Baden, ruhige Höhenlage

Bungalow mit Einliegerwohnung. Gesamtwohnfläche 300 m². Einliegerwohnung 2 Zimmer, Küche, Bad, ca. 50 m², Hauptwohnung 6 Zimmer, Küche, Bad, WC, Balkon, Terrasse, Doppelgarage, Gartengeschoß, Schwimmhalle, WC und Dusche, Grundstück ca. 850 m². Preis DM 895 000,-.
Egon Weiler Immobilien, 7560 Gaggenau, Bäumbachring 21, Telefon: 0 72 25 / 16 45

BORKUM

Ladenlokal im Kurzentrum/Strandnähe, zentr. Lage, ab sofort zu verpachten. Geeignet für Herrenausstatter.

Tel. 0 49 22 / 15 05 o. 14 69

Eigentumswohnung (für gehobene Ansprüche)

Suchen Sie etwas außergewöhnlich Schönes in exklusiver Lage mitten im Grünen mit Gebirgsblick in herrlich gelegenem Gebirgs- und Kurort, dann schreiben Sie uns bitte unter H 8420 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Exkl. Fachwerklandhaus

Luftkurort Lüneb. Heide, 30 Min. v. HH, Bj. '81, 240 m² Wfl., 1400 m² Grdst., Weitblick, von Privat, DM 580 000,–.

Tel. 0 51 94 / 72 22

Staatsbad Wildbad Schwarzwald

5 exquisite Eigentumswohnungen in einer Luxus-Landhausvilla, Bj. 82. Unverbaubare, einzigartige Südhöhenlage (Privatstr./Waldrand) mit traumhaft. Schwarzwaldpanorama. Durch Aufteilung supergünstig:

2-Zi.-Whg., 51 m²	184 500 DM
2½-Zi.-Whg., 82 m², off. Kamin	287 700 DM
2-Zi.-Whg., 71 m²	239 500 DM

Exklusive, großzügige Spitzenqualität: Fußbodenhzg., Konvektoren, Klinker- u. Teppichfußbodenbel., Holzdecken, Rauhputz, opt. Wärmeisolierg., off. Kamin etc.
Sofort beziehbar oder rent. Vermietung, Besichtigung jederzeit.
S. TERNES, Immob.
Telefon 0 70 33 / 77 12

Hahnenklee/Oberharz

600 m über NN, Top-Angebot für Individualisten! Direkt am Kurpark, oberhalb des Kranichsees und des Kurteiches, entsteht eine Eigentumswohnanlage mit Komfort-Wohnungen inkl. rustikaler Eichen-Einbauküchen sowie farbiger Sanitärausstattung. Fertigstellung im Juni d. J. Wohnungsgrößen 30–70 m². Preise ab DM 140 000,–. Keine Vermittlungsprovision!

Anfragen richten Sie bitte an das Hahnenkleer Immobilienbüro, Postfach 51 40, 3380 Goslar 2 – Hahnenklee, Tel. 0 53 25 / 27 46 und 27 47.

Geschäftshaus

bestes Renditeobjekt in nordd. Heilbad, beste Lage, Büroräume, Arztpraxen, 8 Wohnungen, Mietertrag DM 270 000,–.

VHS 15fache Miete

Angebote unter Y 4441 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Baden-Baden 19 / Haueneberstein

1 DHH mit Einliegerwohg. in bester SW-Halbhöhenlage, Wohnfl. 133 m² + 31 m² Einliegerwohnung, sowie Garage. Sonderwünsche können noch berücksichtigt werden.

Festpreis: 430 000,– DM



JUNG Baubetreuung GmbH
Schirmhauserweg 10
7570 Baden-Baden 19
Tel. (0 72 21) 6 67 54

Einmalig!

Schöne 3-Zi.-Whg., versetzte Ebenen, exkl. Ausstattg. (Bad u. WC selbstverst. getrennt), gr. Südbalk. zum gepfl. Innenhof, zentrale Di., Innenhof, zentrale, doch ruhige Stadtlage in

Bad Reichenhall

obere Stadt (dem schönsten historischen Stadtviertel Süddeutschlands). Ca. 99 m² Wfl., DM 380 000,–. Provisionsfreier Verkauf.

BIT GmbH, Seestraße 18
8210 Prien, Tel. 0 80 51 / 35 59

Heilklimatischer Kurort
Schönwald/Schwarzwald

3½-Zi.-Neubauwohnung, 89 m² Wfl., ab sofort zu vermieten.
Zuschriften u. F 8418 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 43 Essen.

In BAD KROZINGEN
planen wir ETWs in Kurparknähe.
Bei BADENWEILER
bauen wir Reihenhs. ab 200 000,–.
B & P, Bad Krozingen, Staufener 12

Exkl. Einfam.-Haus

Kurort Bad Zwischenahn, 8 Zimmer, sep. Kaminraum, 1000 m² Grdst., sehr gepfl. Garten mit Blick auf den Landschaftspark, in zentr. ruh. Lage. Kaufpr. 630 000 DM. Angeb. erb. unt. G 6551 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sylt

Liebhaberobjekt im neuen Kurzentrum Westerlds. **Penthouse-Apptm.**, 36 m² und 14 m² Dachterr. Weitblick über Land u. aufs Meer, einschl. Keller und Pkw-Platz, DM 430 000,– sofort zu verk.
Schlüter Immobilien
2280 Westerland
Wilhelmstr. 5, 0 46 51 / 50 11

Kurstadt Griesbach/Rott./Ndb.

Bezugsfertige Eigentumswohnungen mit bester Ausstattung. z. B.:
1 Zi., Küche, Bad, 50 m², KP 119 000,– DM
2 Zi., Küche, Bad, 55 m², KP 128 000,– DM
Balkon und Gemeinschaftsräume zu jeder Wohnung.
DOBAU-Bauträger GmbH
8444 Straßkirchen, Tel. 0 94 24 / 13 66

BADEN-BADEN

2- bis 4-Zi.-ETWS in Halbhöhen- u. Aussichtslage, nur 5 Gehmin. z. Zentr. u. Kuranl. Parkett- u. Marmorböden, Lift, TG etc.! Bezugsfertig. dir. v. Bauträger. Wfl. 47 m² bis 130 m², KP ab DM 222087,–.

R. + C. Brenneisen GdbR
Kaiser-Wilhelm-Straße 13
757 Baden-Baden
Telefon 0 72 21 / 3 11 70

Niederbayer. Bäderdreieck

Kurlauben, erholen oder einfach nur angenehm leben im Raum Bad Füssing, Griesbach, Birnbach – bei heilkräftigem Thermalwasser, guter Luft und zünftiger Brotzeit – das können Sie hier jeden Tag. Ein gemütliches Zuhause bieten wir Ihnen, z. B. 1-Zi.-Wohnung in Pocking nur DM 73 800,–, 2-Zi.-Whg. DM 150 800,–, 3-Zi.-Whg. DM 224 600,–
In Bad Füssing zentral,
1-Zi.-Whg. ab DM 113 800,–
2-Zi.-Whg. ab DM 214 800,–
Dieter L. Bauer, 8399 Griesbach
Am Brunnenplatzl 2
Tel. 0 85 32 / 16 12
i. Vertr. d. Landes-Immobilien

Bad Urach

Einfamilienhaus, 6 Zi., Kü., Bad, WC, 3 Garagen, 10 Ar Grund DM 310 000,-
5½-Zi.-ETW, Kü., Bad, WC, 105 m² Wfl., Bj. 80, beste Lage DM 320 000,-
2-Zi.-Apartment, 45 m² Wfl., Bj. 82, DM 165 000,-
3-Zi.-ETW, Kü., Bad, WC, Keller, Garage, ca. 75 m² Wfl. DM 180 000,-
Vermietungen:
Bad Urach: 3 Zi., Kü., Bad, WC DM 480,-
2 Zi., Kü., Bad, WC, Balkon, Garage DM 530,-
2 Zi., Kü., Bad, WC, Balkon, Garage DM 430,-
Dettingen b. Bad Urach: Einfam.-Haus, 7 Zi., Kü., Bad, 2 WC, Keller, Doppelgarage, 2 gewerbl. Räume, ca. 200 m² DM 1700,-
3 Zi., Kü., Bad, WC, Balkon, ca. 70 m² Wfl. DM 550,-
Bad Urach-Wittlingen: Komfortables Einfam.-Haus mit ETW, 6 Zi., Kü., 3 Bäder, 3 WC, 3 Balkone, Erstbezug DM 1500,-
Immobilien Hornberger
Lange Str. 14, 7432 Bad Urach 1
Tel. 0 71 25 / 85 52

Bad Dürkheim/Weinstraße
Exkl. 2-Fam.-Terrassenh.

absol. Spitzenlage, Nähe Kurzentr. u. Wald, Südhang, lux. 2 bis 4 Z./K./B., Terrasse, Sauna, div. Nebenr., Doppelgar., Wfl. 415 m². Grundst. 830 m², Bj. 1980, v. Priv. VKP: DM 1,4 Mio.
Zuschriften unter M 6643 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Herrliche Villa

über 1000 m² Grund, 840 m² Wfl./Nfl., mitten in süddeutschem Fremdenverkehrsort, 25 000 Einwohner, total renov., gilt als das schönste Haus im Ort, mit mehreren Preisen ausgezeichnet, Kronprinz Ludwig zählt zu den damaligen Gästen, derzeit an Ärzte u. Anwälte verm., Teilungserklärung kann beschafft werden, sehr günst. abzugeb., keine Maklergebühr.
Tel. 0 90 81 / 90 15

S-Immobilien – VIDEO-FILM

... zum Thema **Eigentum im Schwarzwald**
Eine faszinierende Landschaft. Wertvolle Sachinfos. Verleih kostenlos. Rücksendung innerhalb 2 Wochen. In Ruhe zuhause die richtige Entscheidung treffen.
Bitte ausschneiden und ankreuzen ☐ VHS ☐ V 2000
Kreissparkasse 7290 Freudenstadt · ☎ (07441) 5330

SYLT

Hörnum, Toplage, 2-Zi.-Apptm., 50 m², kompl. eingerichtet, Terrasse, unverbaub. Meeresblick, von Privat zu verk.
Tel. 05 31 / 4 41 08

BORKUM

Ladenlokal im Kurzentrum/Strandnähe, zentr. Lage, ab sofort zu verpachten. Geeignet für Fitneß oder Freizeit.

Tel. 0 49 22 / 15 05 oder 14 69

Dr. Stange + Co
Nachf. Karlsruhe u. Partner

Extravaganter Landsitz

am Rhein zwischen Bonn und Koblenz, ausgezeichnet mit mehreren Architekturpreisen, unverbaubarer Panorama-Rheinblick, absolut ruhige Südhanglage, Wohnhaus mit Gästehaus (Einlieger). 300 m² Wfl., einzigartiger Wohnraum mit 2 Galerieebenen (Bj. 1979), wunderschönes Parkgrundstück, 10 000 m², ein Wohnanwesen, das seinesgleichen sucht.

DM 990 000,–

Partner von Embeten, RDM Immobilien
5000 Köln 41, Kitschburger Str. 238
Tel. 02 21 / 40 91 38 + 0 22 35 / 20 55

Immobilien

Preisw. 2½-Zi.-Komfort-ETW

im Kurort Lützenhardt b. Freudenstadt/Schwarzw.
Südh.-Lage, Waldrand, n. 2gesch. Gebäude, gr. Balkon, Abstellr., Keller, Bj. 81/82, 73.01 m², DM 164 300, Abstellpl. 4500 DM
R. Wittich, 7244 Waldachtal 1
Forchenwaldstr. 71a, T. 07443/8352

Berchtesgadener Land

In Bayerisch-Gmain errichten wir 2 oberbayerische Landhäuser mit Eigentumswohnungen von 40–112 m² Wfl., Tiefgaragen und Stellplätzen.
Preisbeispiel: DG, 52,5 m² Wfl. + 6,5 m² Balkon, DM 214 000,-
EG, 41,0 m² Wfl. + 20,0 m² Terr., DM 198 000,-
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unseren Unterlagen, die wir auf Anfrage gerne zusenden.
Ferner bieten wir im Auftrag an:
Großzügiges Landhaus mit Hallenbad in **Marquartstein** (in der Nähe vom Chiemsee), Grundstück 1440 m², Preis DM 990 000,-
Fa. Schubert & Karle OHG
Bauträger & Immobilien
Getreidegasse 9, 8230 Bad Reichenhall, Tel. 0 86 51 / 41 85

Wohnung

1984 erstellt in Aachen, Rolandstraße, direkt am Kurpark, 80 m vom Steigenberger Hotel („Quellenhof") zu verkaufen. Größe: 84 m², Preis: 4800,- DM/m².
Ang. erb. u. R 8426 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Luxusbungalow
in mittelfränk. Heilbad

Bj. 76, ca. 400 m² Wfl., Schwimmhalle mit Becken 4 × 8 m, Sauna, Solarium, Do.-Garage, ca. 300 m² Grund, kurzfr. frei, weit unter Wert zu verkaufen.
Näheres auf Anfrage über
IMMOBILIEN-THEILE
Tel. 09 11 / 46 36 37

Baden-Baden

Exklusiv-Wohnung inmitten vom Kurzentrum Baden-Baden: Teure Parkvilla im Jugendstil mit nur vier Einheiten. Drei davon sind bereits gezeichnet! Erstbezug im Frühsommer 1984. Qualitativ findet sich nur Bestes. Der Jugendstil ist konsequent in Bauweise und Ausstattung eingehalten! Einmalige und absolut rare Objektlage! Wohnfläche 56 m², Kaufpreis inkl. Garage DM 308000,–.
Bitte Kontaktaufnahme über
Immobilien Wolf
7500 Ka 1, Kaiserstr. 50
Telefon 07 21 / 66 10 82 - 84

BORKUM

Ladenlokal im Kurzentrum/Strandnähe, zentr. Lage, ab sofort zu verpachten. Geeignet für Schönheits-Salon.

Tel. 0 49 22 / 15 05 oder 14 69

Schwarzwald

Kurort Dobel, Ferienwhng., 47 m², 2 Zi., K., B., Balk., sehr geringe Nebenk., für 140 000 DM zu verk.
Tel. 0 21 59 / 49 25

Unverwechselbar Südschwarzwald

Südschwarzwald und Hochrhein – eine Landschaft geprägt vom milden Klima, landschaftlicher Schönheit und der Nachbarschaft zur Schweiz und Frankreich. Ideal für einen Zweitwohnsitz bzw. Altersruhesitz.
Für diese herrliche und begehrte Urlaubslandschaft sind wir die Spezialisten.

GERNOT PÖPPERL
Persönlich haftender Bauherr u. Bauträger



7800 Freiburg, Talstr. 9
Tel. 0761/7 30 88 - 89
Sa. u. So. 0761/6 71 01

Unser Angebot umfaßt
- Ferien-Appartements und Ferienhäuser
- Reihenhäuser und Eigentumswohnungen
- Baugrundstücke und Bauerwartungsland

Sprechen Sie mit uns, wenn Sie in den Süden wollen.
Wir senden Ihnen gerne unsere Farbbildunterlagen zu.

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Dr. Lübke Geschäftsbereich Großimmobilien

Stuttgart 07 11–61 99 61 · Düsseldorf 02 11–48 10 27 · Frankfurt 06 11–2 05 31 · München 0 89–26 90 06

Gesucht: Wohn- und Geschäftshäuser in guten Lauflagen von Berlin, Hamburg, Düsseldorf, Köln, Bonn, Frankfurt, Stuttgart und München.

Gesucht: Vermietete Bürohäuser in attraktiven Standorten von Hamburg, Düsseldorf, Köln, Bonn, Frankfurt, Stuttgart und München

Gesucht: Wohnanlagen in den Einzugsgebieten von Düsseldorf, Bonn, Frankfurt, Stuttgart und München.

Im Auftrag einer internationalen Kapitalanlagegesellschaft suchen wir geeignete Renditeobjekte, auch projektierte Objekte. Mindestinvestitionsvolumen pro Einzelobjekt etwa DM 3 000 000,–.

Dr. Lübke GmbH, RDM Reinsburgstraße 8, 7000 Stuttgart 1, Telex 7 21 415

Wir kennen den Käufer für Ihr Großobjekt

...denn die Firmengruppe Blumenauer ist seit über 30 Jahren in diesem Markt aktiv.
Wollen Sie wissen, ob sich Ihr Bürohaus, Einkaufszentrum, Supermarkt, Wohnanlage, Hotel, Projekt oder baureifes Grundstück (jeweils über DM 5,0 Mio.) ohne viel „Wirbel" und ohne öffentliches Anbieten kurzfristig verkaufen läßt?
Sprechen Sie mit unserem Herrn Claus Blumenauer persönlich oder schreiben Sie uns.

BLUMENAUER
UNSER SPEZIALBÜRO FÜR GROSSOBJEKTE
6232 Bad Soden · Am Haag 33 · Tel. *0 61 96/2 50 81
VDM-MAKLER

Wir suchen für deutsche Anlage-AG

1. Geschäfts-, Büro- sowie Wohn- und Geschäftshäuser mit guter Rendite in Zentrumslagen von Großstädten
2. rentierliche Wohnanlagen in Groß- und Universitätsstädten bzw. deren näherer Umgebung

Der Kaufpreis des einzelnen Objektes sollte nicht unter 2 Millionen liegen und ca. 20 Millionen DM nicht übersteigen. Für Objekte in **Spitzenlagen** (z. B. Fußgängerzonen) kommen „Spitzenpreise" in Betracht.
Für ein Vorgespräch wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an unseren Herrn Scharf.



Abt. Groß-Spezialobjekte
6900 Heidelberg
Postfach 103040
Ruf 0 62 21/1 50 34/31
Telex 04-61578

Für Konsortium suchen wir bundesweit

Anlageobjekte

vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen, Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. bis DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Auskünfte werden auch telefonisch erteilt. Kundenbezogene diskrete Bearbeitung sichern wir zu.



MAAS®



Zentrale Nürnberg – Abtlg. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1
Tel. 09 11 / 2 06 46, Telex 6 26 500

IMMOBILIEN **RDM**
Wohn- und Geschäftshäuser
Supermärkte, Einkaufscentren
für kapitalkräftige Investoren bei sofortiger Barzahlung gesucht.
WALTER SCHMITZ
Gereonsplatz 23 · 4060 Viersen 1
Tel. 0 21 52 / 3 10 02

Ich suche privat in
Südwestdeutschland
mit Schwerpunkt
Freiburg, Konstanz, Wiesbaden oder Baden-Baden ein großes Mehrfamilienhaus als Geldanlage.
Bitte rufen Sie mich an unter
Tel. 0 51 21 / 8 48 00

Privater Kapitalanleger
sucht solides Mehr-Fam.-Haus oder Wohnanlage in jeder Größenordnung sofort gegen bar im Raum Frankfurt bis Stuttgart. Kapitalnachweis durch Großbank. Makler od. Privat.
Zuschr. erb. u. T 4282 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gille
Immobilien RDM
WIR SUCHEN für kapitalkräftige Klienten
WOHN- und GESCHÄFTSHÄUSER
WOHNANLAGEN ab 10 WE
im Großraum
Köln, Düsseldorf, Essen.
Diskrete und schnelle Abwicklung
02101/27 60 01
Münsterplatz 13a · 404 Neuss

Wir suchen:
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
5140 Erkelenz – 0 24 31/60 17
– Anton-Heinen-Straße 59 –

SYLT Kaufe – verkaufe Eigentumswohnungen und Häuser auf Sylt.
SCHLÜTER-Immob.
Tel. 0 46 51 / 50 11

Suche Haus

am Alsterkanal, Garten 400 m² oder Alternative, in HH 13 oder 19, 4 Schlafzimmer, Garage, vorzugsweise mit Swimmingpool und Sauna, Neubau, von Privat, Barzahlung.

P. O. Box 18 71, 2 HH 13

HORSTMANN & PARTNER GMBH

Wir sind eine bundesweit tätige Fachvermittlung für Anlageobjekte und Ladenlokale. Im Auftrag unserer Kunden suchen wir ständig

Geschäftshäuser
in 1a Lauflagen

sowie

Wohnanlagen

Die Objekte sollten sich in Städten mit mehr als 30 000 Einwohnern befinden und eine vernünftige Rendite ausweisen.

Weiterhin suchen wir

Ladenlokale
nur in 1a Lauflagen

in allen Größenordnungen.

Alle Angebote werden schnell, unbürokratisch und mit größter Diskretion bearbeitet. Bitte rufen Sie uns an, wenn Sie ein Angebot machen können, das unseren Anforderungen entspricht. Wir beraten Sie fachmännisch und umfassend, insbesondere auch in allen Verwertungsfragen. Natürlich können Sie uns auch schreiben. Wir melden uns umgehend bei Ihnen.

Wenn Sie uns anrufen möchten, beachten Sie bitte unsere Bürozeiten:
Montag bis Freitag
von 8.00–13.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr

Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg · Tel. 0 61 72 / 60 61

Renditeobjekte gesucht

Einkaufszentren und Warenhäuser
Büro- und Lagerhäuser mit langfristigen Verträgen.
Größere, öffentlich und frei finanzierte Wohnanlagen
Größenordnung bis DM 100 Mio.
Strengste Diskretion – schnelle Abwicklung
Angebote erbittet:
M&M MANFRED MIELBRECHT Internationale Vermögensanlagen
Heinrich-Heine-Allee 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 32 40 19

Schweizer. Aktiengesellschaft
sucht gegen Barzahlung in
– Köln–Frankfurt–Düsseldorf –
nur i. erstkl. Lagen, repräs. Wohn- u. Geschäftsh. als Renditeobj., auch Angeb. v. Versicherer. u. Banken erbeten. Auskünfte o. Angeb. an unsere Partnerfirmen i. Deutschland:
FONDALIS, 4300 Essen, Bertholdstr. 3
Tel. 02 01 / 78 20 01 od. ab 20 Uhr 02 01 / 26 10 85

Wir suchen bundesweit

in Großstädten und deren Einzugsgebieten

Wohnanlagen!

Sozial- und freifinanziert, ab ca. 1 Mio. DM.
Maklerangebote angenehm.
Wir zahlen die ortsübliche Provision.

Castell Wohnungsbaugesellschaft mbH
1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 16

Wohnanlage in Berlin gesucht
bis ca. 1200 m² Wohn-/Gewerbefläche

Besonders interessant wäre eine Wohnanlage, die im Bau noch nicht begonnen ist – jedoch die Baugenehmigung und öffentlichen Mittel bewilligt bzw. in Aussicht gestellt wurden.

Auch renovierungsbedürftige Altbauten in guten Lagen sind von Interesse.

Zuschriften an
Hans Kahlen, Preusweg 52, 5100 Aachen,
Tel.: 02 41 / 3 99 56

PONSA Landhaus VDM · VDM Immobilien
Querschnitt Bundesgebiet
● Weser-Oberlauf, Herrenhaus, 15 Zimmer, 850/3000 m², 800 000,– ● Emsland, ehem. Internatschule, mehrere Gebäude, 3250/40 000 m², 980 000,– ● Bad Münstereifel, Landhaus, 380/1000 m², 1,0 Mio. ● Koblenz, Hotel, 33 Zimmer, renovierungsbedürftig, 700 000,– ● Eifel-Ardennen, Landhaus, 250/1500 m², 295 000,– ● Hessische Rhön, alte Mühle, Nebengebäude, 6 ha Land, 1,2 Mio. ● Lahn – Taunus, Hotel, Schulungsraum, 650 000,– ● Hochschwarzwald, Bungalow, 340/1450 m², Rarität, 1,5 Mio. ● Berchtesgaden, Landsitz mit Gebirgsblick, 530/3400 m², 2,3 Mio.
EXPOSÉ ODER INFOLISTE GRATIS!
Poststr. 8 · 5040 Brühl · ☎ 0 22 32 4 40 71

Einmaliges
Anlageobjekt in Kiel

Mietshaus (Zentrum), in allerbestem Zustand, 29 Komfortwohnungen (1- und 1½-Zi.-Whg.), 5 Stockwerke, Fahrstuhl, Erdgeschoß, Laden, Garagen u. Abstellplätze. Mieteinn. 125 000 DM, Forderung 1,7 Mill., von Privat zu verkaufen.

Angebote erbeten unter U 6561 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Exklusivangebote in Schleswig-Holstein
1. **Historisches Bauernhaus** von 1826, renov. 1979, 20 Min. bis HH-City, 2000 m² Grdst. inmitten von Wald und Feld, 260 m² Wfl., Schwimmbad, Luxus-Ausst., Kaufpreisvorstellung 1,1 Mio.
2. **Exkl. Landhaus**, Nähe B 404, Richtung HH, 3100 m² Grundstück mit eig. Seeufer und eig. Angelrecht, 180 m² Wfl., Sauna, Do.-Gar., Kamin, Lux.-Ausst., KP-Vorstellung 830 000,–.
3. **Bauplatz**, voll erschl., 3000 m², Alleinlage an einem Teich, 12 km von Lübeck. KP-Vorstellung 540 000,– DM.
Agrar Immobilien
Thomas J. Rook, Gut Dänischburg, 2400 Lübeck 14, Tel. 04 51/39 24 62

Für Freunde der Natur im Luftkurort Hanstedt/Nordheide
verkaufen wir einen Landsitz mit 32 000 m² parkähnlichem Grdst., mit genehmigten Fischteichen, 6500 m² Wasserfläche (unbegrenztes Staurecht), einem rustikalen Haus mit ca. 200 m² Wfl., kurzum: ein herrlicher Besitz. Verkaufspreis DM 1,36 Mio. VB.
13 Fritz Starck GmbH Hausmakler RDM
21 HH 90 · Lüneburger Str. 13
Tel. 040 / 77 03 34 + 77 89 81

Wohn- und Geschäftshaus
norddeutsche Kleinstadt, 19 Wohneinheiten mit ca. 1615 m² und Supermarkt mit ca. 1700 m², langfristig mit Index an solvente Mieter vermietet, Baujahr 1979, von Privat zu verkaufen. Mieteinnahmen zur Zeit netto 332 000,– DM + NK + HK.
Zuschriften unter V 6452 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Komfortables Landhaus zwischen Neuss und Düsseldorf
im umweltfreundlichen Villengebiet – ca. 800 m von: Autobahnzubringern, Schulen, Tennisplätzen, Reitställen und Einkaufszentren;
4 Wohnzimmer, 1 Wohn-/Schlafzimmer, 3 Schlafzimmer, 2 Bäder, 3 WC, 2 Wirtschaftsräume (Erdgeschoß), Kühlkeller, bodenbeheizte Gartenterrassen, Schwimmbecken (6×14 m), 2 Garagen, Sauna;
parkartig gestaltetes Grundstück – ca. 3900 m² (teil- und bebaubar) – mit Brunnen und ganzflächiger Beregnungsanlage, angrenzend an Landschaftsschutzgebiet, infolge Wegzugs zu verkaufen.
Preis und Zahlungsbedingungen nach Vereinbarung.
Zuschriften unter F 6528 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ERWERBERMODELL
Zentrale Lage in Berlin-Frohnau, Wohn- und Geschäftshaus, Bj. 1971, freifinanziert, vollvermietet. 33 WE + 10 GE mit insges. 4.160 qm W/N.Fl., Mietaufkommen 650 TDM p.a. Gesamtübernahmepreis: 8,9 Mio. DM. Abgeschlossenheitsbescheinigung liegt vor. Schriftl. Anfragen an:
Kommanditgesellschaft für Immobilien
Hamburger Treuhand- und Finanzplanungs GmbH + Co
Mundsburger Damm 1, 2000 Hamburg 76

ANGEBOTE

Attraktives Geschäftshaus
in Bingen / Obj. Nr. RG 543
Gute Möglichkeiten für Praxis- und Laborräume oder andere anspruchsvolle Verwendungszwecke.
Ca. 320 m² Gewerbeflächen
Ca. 140 m² Penthouse mit Panorama-Rheinblick
Ca. 81 m² Garagen
Ca. 1080 m² Grundstücksgröße
Preisvorstellung DM 985 000,–.
Graeser Unternehmensvermittlung
Abteilung Industrieanlagen, Oberstraße 1 (im Rathaus), 6533 Bacharach/Rhein, Sammel-Nr. 06743/2666, Tx. 42327

RENDITEOBJEKT, City-Lage Düsseldorf
Wohn- und Geschäftshaus, Bj. 1971, Wohnungen 674 m², Gewerbe auf 4 Etagen 812 m², Toreinfahrt, 4 Schaufenster (vermietet bis Ende 1987, evtl. schnell freiwerdend). Eckhaus, verkehrsgünstige Lage (300 m vom Hauptbahnhof, Ecke zur neuen City). Gesamtes Haus in großzügiger Ausstattung. Mieteinnahmen: derzeit ca. 208 000,– DM netto/kalt, steigerungsfähig bis auf ca. 316 000,– DM, für DM 3,3 Millionen vom Eigentümer zu verkaufen.
Angebote unter N 6446 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Buchholz
Moderne Villa im Landhausstil
– Winkelhaus –
mit Sauna, Schwimmbad, Garage und vielen Extras, mit ca. 5000 m² Waldgrundstück, aus Altersgründen für nur 900 000 DM zu verkaufen.
ILSE KUBITZKY – IMMOBILIEN
Postfach 4 01, 3440 Eschwege, Tel. 0 56 51 / 7 02 56 / 2 09 74

Frei finanz. Wohnanlage Großraum Bonn
158 WE, Bj. 1973, sofort zu veräußern. KP: VB.
Zuschriften unter F 6638 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schönes Fachwerkhaus
komfortabel, komplett modernisiert, ca. 220 m², 3 Bäder, parkähnliches Grundstück, ca. 1500 m², ruhig, im Ortsverband, ca. 50 m vom Wald, im wildreichen Kellerwald, ca. 15 Min. bis Bad Wildungen, Mittelgebirgslandschaft. DM 298 000,–.
Telefon 0 30 / 8 15 18 64

Südschwarzwald Schweizer Grenze
Raum Schluchsee, komf. Neubau m. 5 Ferienwhgn. u. großzüg. Privatwhg., gute Rendite, idealer Altersruhesitz, 790 000,–.
Todtmoos, Wohn-/Geschäftshaus, beste Lage, 645 000,–.
Raum Todtmoos/St. Blasien, 8-Fam.-Hs., ruh. Kurortlage, 795 000,–; Eigentumswohnungen ab 75 000,–; komf. 2-Zi.-Eigentumswhg., 210 000,–.
Luftkurort Herrischried, Einfam.-Hs., ruh. Südlage, nur 330 000,–; komf. Zweifam.-Hs. 468 000,–; Bauernhaus, Bj. 50, guter Zustand, ca. 2 ha Gelände, nur 360 000,–; Bauplätze ab 36 000,–.
Bad Säckingen, komf. Terrassenhaus, m. Garage, nur 315 000,–; komf. Landhaus, beste Ausstattung, ca. 390 m² Wohnfl., nur 650 000,–; 3-Zi.-Eigentumswhgn. ab 176 000,–; Bauplätze ab 58 100,–.
Raum Kandern/Badenweiler, komf. Landhäuser ab 730 000,–.
Schweiz/Wallis, Luxus-Chalet in Aussichtslage, 365 000,– sfr.
H. Weißenborn, Immobilien, RDM
7886 Murg-Niederhof, Zechenwihlstr. 30, Tel. 0 77 63 / 62 89

Isernhagen/Hannover
Ortst. H. B., ruh. Wohnlage, freist. 1-Fam.-Hs., ca. 260 m² Wfl., in 2 Etg., teilunterk., Innen-Außenkamin, überd. Freisitz, viele Einbaut., Doppelg., exkl. Bauausf., Grundst. 1800 m² mit parkähnl. Gartenanl. u. Gartenhs., Bj. 69, v. Privat, DM 885 000,–.
Tel. (05 11) 73 49 80 oder 3 52 40 41.

Wohnen und Arbeiten unter einem Dach. Altbauvilla, 30 km v. Koblenz, 3 Wohnungen, toprenoviert. Fordern Sie unser Exposé an. Nur DM 480 000. Thomas Immobilien, Tel. 0 61 21 / 40 33 97.

ENDENZ Wohnbau · Immobilien
Luxus-Bungalow
Nähe ostfries. Nordseeküste, „Südliche Nordsee". Nähe Emden, 7 Zim., Kü., HWR, 2 Bäder, 3 WC, Garage, 2 Terrassen, Kamin, ca. 220 m² Wfl., 40 m² Nutzfl., großzüg. Raumaufteilung, sehr gute Ausstatt., wie Fußbodenhzg., Einbauschränke, Täfelung etc., beste Wärmeisolierung, ca. 750 m² Eigentumsgrundstück, idyllische Wohnlage, weit unter Schätzpreis **490 000,–**
2900 OLDENBURG
Alexanderstraße 41
Telefon 04 41 / 8 28 70

Gille
Immobilien RDM
Wohn- u. Geschäftshaus
Düsseldorf-City, Bauj. 59, Miete DM 157 000,–, 1400 m² Wohn-/Nfl. Nur DM 1,9 Mio.
Büro- u. Geschäftshaus
Hamburg-St. Georg, 5gesch. Büro- u. Geschäftshaus, Bj. 66, 1600 m² Nutzfl. + Tiefgarage, Jahresnettomiete DM 318 000,– Forderung 4,2 Mio.
Wohnanlage
Raum Hannover, Bj. 62, Grd. 28 000 m², 160 WE = 12 100 m² Wfl., Jahresmiete DM 950 000,– (Mieter BRD), Ford. 13 Mio.
Wohnanlage
Wesel/Ndrrhn., Bj. 73, 40 WE = 2900 m² Wfl., 12 Garag., Bestzust., Ford. DM 4 Mio.
Wohnanlage
R. Düsseldorf, Neubau 83 (!), Grd. 5000 m², 54 WE, 50 Garagen, Wohnfl. ca. 4200 m², DM 11,2 Mio.
Weitere Wohnanlagen und Wohn- u. Geschäftshäuser auf Anfrage
02101/27 60 01
Münsterplatz 13a · 404 Neuss

Achtung! Ersterwerber-Vertreiber!
Von Privat 2 Häuser in Berlin am Kurfürstendamm zu verkaufen. Zuschr. erb. u. N 6468 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

Bei Schleswig/Schlei
exkl. Bungalow, dir. a. Wasser, m. eig. Boje, Gar., Carport, Kfz-Stellpl., Innenhof, Innen- u. Außenkamin, Springbrunnen, herrl. Areal von ca. 800 m² m. 2 Terr., Wfl. ca. 170 m², ohne zusätzl. Verm.-Geb. DM 560 000,–.
Immobil., T. 0 46 21 / 3 37 62

Hinter der repräsentativen Travertinfassade in der Fußgängerzone verbirgt sich ein Ärztehaus mit Ladenlokalen, Wohnungen sowie med. Massagepraxis, Schwimmbad und Tiefgarage. Nutzfläche: 2800 m²/11 000 m³, langfristige, indizierte Mietverträge über die Jahrzehntgrenze hinaus. ME: 413 000,–, KP: 5,5 Mio./Hypotheken von 2,5 Mio. zu 7% Zinsen können übernommen werden.
Manfred König Makler (0201) 27 56 97
Moltkestraße 34 4300 Essen 1

Kurort Bad Grund/Harz
Pensionshaus in ruhiger Südwestlage mit 2000 m² Grdst. am Wald (Hanglage), 15 Zi., 3 Garagen, 2 Stellpl., Sonnenterrasse, zu verk. o. zu verp. VB DM 420 000,–.
T. 0 44 21 / 2 19 50 o. 8 29 14

Wohn- und Geschäftshaus in der **Bonner Innenstadt**
zu verkaufen. 1,45 Mio. Netto-Mieteinnahme per anno DM 102 000,–. Zuschr. erb. unt. U 6451 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Rottach-Egern – Luxusbungalow –
250 m² Wohnfl., 7 Zi., 2 Bäder, sehr gt. teilb., Möblier. kann übernommen werden, Gar., 1500 m² Ziergrundst., in bevorzugt. Ruhelage, DM 1,3 Mio.
R. Schmidt Immob. RDM, Berlin, Tel. 0 30 / 3 04 30 37

Altbauvilla
mit vielen Extras, Stadtgr. Lüneburg, in verkehrsg. Lage, gut gewerbl. nutzbar., Grundst. 3 880 m², Wfl. 300 m², Preis DM 495 000,–.
Tel. 0 41 31 / 1 80 87

Westerburg/Ww.
Ein tolles Objekt f. Natur- u. Pferdeliebh., 7500 m² Areal, großes Wohnhs. (Bj. 1950 u. '75), Wfl. = 420 m² zzgl. Nebengebäude (Pferdestall). Unverbaub. Südhanglage direkt am Wald. Verk.-Pr. nur DM 443 000,–.
IBW IMMOBILIENBÜRO
Adolfstr. 31, 5438 Westerburg
Tel. 0 26 63-13 72

Südschwarzwald
Landhaus
Baujahr 82, 5 Ferienwohnungen, 1 Privatwohnung, 380 m² Wfl., Grundstück 1743 m², m. Bebauungsmöglichkeit, idealer Altersruhesitz DM 990 000,–.
Immobilien M. L. Röth
43 Essen, Am Hang 14
Tel. 02 01 / 57 81 76

Barockschloß Fränk. Schweiz
800 m² Wfl., 1400 m² Grdst., 1,2 Mio. Mühle, Kompl. restauriert, 300 m² Wfl. 30 000 m² Grd. DM 790 000,–.
Weitere Schlösser, Mühlen u. Landsitze.
Haager u. Steinruck Immob.
Nürnberg, 09 11 / 53 37 06

GROSSMANN
IMMOBILIEN GMBH · RDM
Fußgängerzone Wesel
WOHN- U. GESCHÄFTSHAUS
Sehr gute Geschäftslage
1 Gewerbeeinheit langfristig verpachtet, Pachteinnahmen verbürgt, 7 WE sozialfinanziert, Bj. 1965. Miet- u. Pachteinnahmen ca. 47 000,– p.a. zzgl. NK, Kaufpreis DM 700 000,–.
Hindenburgstr. 15-17 · 43 Essen 1
Tel. 02 01 / 23 13 79
Telex 8 57 1315 gros d

Pellworm
Noch 6 Ferienhäuser in herrlicher Lage, ohne Eigenkapitaleinsatz, Gesamtkosten pro Haus 258 000,– DM inkl. Einrichtung.
Münster
Spitzenarchitektur in zentraler Lage, 15 Wohnungen in 5 Wohnhäusern inkl. Garten. Festpreis zwischen 188 000,– und 213 000,– DM.
Auskünfte erteilt:
Herrmann Vermögensberatung GmbH
Wartburgstr. 17, 1000 Berlin 62
Tel. 0 30 / 7 81 40 86–88

Kapitalanlage
pl. Residenz Lüneburger Heide, 9 ha Ackerland, 50 BP, Z-Rüben, Weizenanbau, Ortsrandlage, interessantes Wertsteigerungspotential, Preis VHS. Repräsentat. Landsitz, exkl. Dauer-/Ferienwohnung etc. kann langfr. angemietet werden. Zuschr. unter S 6515 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Komf. Landsitz, südl. Bergstr., 17 km bis HD, ca. 250 m² Wohnfl., ca. 1250 m² Grdfl. mit Nebengeb. ca. 14×14 m, zu verk. Zu dies. Grdst. gehört ein Park von 1250 m², durch einen Bach vom Hausgrdst. getrennt. VHB 1,25 Mio. Angeb. erb. unt. B 6392 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

PRIVAT-KLINIK
in norddeutscher Kreisstadt, Hamburger Einzugsgebiet, 30 Betten, OP, Küche, Personalräume etc. Weiteres Gebäude für Praxis u. Wohnung. Als Priv.-Klinik od. priv. Seniorenheim bestens geeignet, zu verkaufen oder zu verpachten.
Anfragen an:
HOFFMANN immobilien
Große Str. 9, 2070 Ahrensburg
Tel. 04102/514 71

Kotten im Münsterland
Kotten in Ahaus, 11 Morgen, Pferdeboxen, Wohnfläche 290 m², gute Ausstattung. KP 750 000,– DM
Kotten in Coesfeld, 12 500 m², Fachwerk, gediegene Ausstattung, Wohnfläche 250 m². KP 650 000,– DM
Kotten in Schöppingen, 14 000 m², Wohnfläche 250 m², Pferdeboxen, altdeutsche Einrichtung. KP 670 000,– DM
Kotten in Lage/Nordhorn, 7000 m², Wohnfläche 220 m², neu renoviert. KP 420 000,– DM
Weitere Objekte auf Anfrage.
Landesbausparkasse Gronau
Neustraße 10
4432 Gronau, Tel. 0 25 62 / 60 62

Wohnanlagen in der Schweiz
Neubauten mit Ausländerbewilligung in verschiedenen Größen [illegible] Mio. sfr., Finanzierung in sfr. nur 5,5%
NATO Großwohnanlage Hannover
192 WE, 14 396 m² Wfl. 51 000 m² Grdst., Bj. 64, 2geschossig, ME [illegible] DM, KP 15 Mio. DM.
WINTERHOFF IMMOBILIEN VDM
3102 Hermannsburg, Billingstraße 19, Tel. 0 50 52 / [illegible]

Geschäftshaus/Westerland
1,65 Mill., Citylage, Hausobjekt m. stadtbekanntem Restaurant, [illegible] zukünftiger Fußgängerzone. Alleinverkauf.
Karl-Hermann Karbig – Kampen-Immobilien
Berlin – Tel. 0 30 / 8 25 60 71
z. Z. Kampen, Am Heideweg/Ecke Rosenweg
Tel. 0 46 51 / 4 14 34 auch sonntags und abends

Wohn- und Geschäftshaus in Obb.
ca. 1250 m² Wohn- u. Nutzfl., Grundst. ca. 1800 m², Bj. 1970, ca. 30 Parkpl., obb. Industriestadt, halbe Autostunde westl. v. München, solvente Mieter (Bank, Apotheke, Ärzte) langj. Mietverträge m. Gleitklausel, beste Bauausst., s. gepfl., Jahres-Nettomiete DM 160 000,–, Kp VB 3 Mio.
Angebote nur von Privat unter D 6548 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

BADENWEILER
Einfamilienhaus, sehr gepflegt, in schöner Lage, herrl. Aussicht, Einl.-Whg., Garten, sucht kultiv. Käufer. Preisvorst. DM 890 000,–.
Einfamilienhaus, 4 km entf., Garten, Südlage, ruhig, Bauj. 77, DM 455 000,–.
Bauplatz, unverbaub., Kurzone, erschlossen, ruhige Südwestlage, schönst. Auss., 1421 m², DM 498 000,–. **Villa**, 3 km entf., Waldrandlage, Stille, Wfl. 217 m², bhz. Schwimmbad, DM 960 000,–.
W. Wechsler, RDM, Immobilien, 7840 Müllheim 14, Tel. 0 76 31 / 54 55

Fachwerkhaus Nähe Wissen a. d. Sieg
ganz unterkellert, mit Garage, ZH, fl. Wasser, 2 Bädern, 1 sep. WC, 3 gr. Schlafräume, 1 kl. Schlafraum, K, D ca. 180–200 m² Wohnfl., offener Kamin + Hausmeisterhaus ca. 20 m unterhalb, ca. 60 m² Wohnfl., Grundstücksgröße: ca. 25 000 m². In 1 km Entfernung modernste Tennis- u. Reitanlage, Wissen nur 5 km entfernt, für 480 000 DM VB, von Privat zu verkaufen.
Telefon Rompelberg, Koblenz, 8.00 bis 17.00 Uhr 02 61 / 7 60 27 oder Telefon Wecker, Meerbusch 1, 0 21 05 / 7 05 24

Miethaus, Neubau, Berlin
sozialer Wohnungsbau, mehrere Blocks, Bj. 1955, gute Lage und guter Zustand, Fahrstuhl, Zentralheizung, 75 Wohnungen mit einer Durchschnittsgröße von 60 m², öffentliche Mittel abgelöst, Abgeschlossenheitsbescheinigung zur Bildung von Wohnungseigentum behördlicherseits erteilt.
DIN-Wohnfläche 4600 m²
Kaufpreis DM 4,5 Mio.
Dies ist kein Maklerangebot, deshalb erbitten wir Anfragen auch nur von Direktinteressenten.
Angeb. u. P 6579 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Doppelhaus-Hälfte
in HH 63, Reembroden, ruhige Wohnlage, zu verk.: 600 m² Grdst. unterkellert. EG ca. 56 m², Wohn-Eß-Zi., Küche, WC, Diele, 1. Stock ca. 54 m², Schlafzi., 2 Kl.-Zi., Bad, WC, VB 460 000,- DM, günst. Finanzierungsmögl., v. Priv. Tel. ab Mo.: 0 40 / 33 60 85

Friesenhaus (Kate), stilv. renov., 110 m² Wfl., 1200 m² Grdst., 3 km z. Nordsee, ruh. Lage, v. Priv. z. vk.
Tel. 0 46 65 / 3 10

Gutshaus – historisches Herrenhaus –
bei Eckernförde/Ostsee, ca. 1000 m² Wfl. mit 35 000 m² Parkgrdst., uralter Baumbestand, Teiche, Quelle, Blick auf Binnensee, v. Priv. zu verkaufen. Preis 1,2 Mio.
Tel. 0 43 51 / 22 27 oder 4 22 08

Kapitalanlage Bremen – Osterholz
Wohnhs., 126 m², 5 J. alt, langfr. Mietvertr., ME pro m² DM 10,67, zu verk., DM 225 000,-.
Telefon 0 52 84 / 50 86.

Kolmberg zw. Regensburg u. Nittenau
zur Auswertung kommt 1-Fam.-Wohnhs. m. Do.-Gar. in s. gt. Zust., Bj. 1976, Wfl. 120 m², Grdst. 905 m², gerichtl. Verkehrswert 260 000 DM. Anfr.:
Mo.–Fr. 9–16 Uhr: Tel. 09 41 / 5 82 61

Liebhaberobjekt
im Storchendorf Bergenhusen, Mitte von Schlesw.-Holst., 1-Fam.-Haus, gute Ausstattung, Bauj. 60, ca. 180 m² Wohnfl., Kellergarage, Hausgrundstück ca. 1500 m², umgeben von 7000 m² zugehörigem Wald mit Blockhütte. VHB 340 000,-, von Priv.
Zuschr. erb. u. T 6560 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Lux. Landhaus – Villa
Raum Münster, Bj. 56, neu renoviert, 400 m² Wohnfläche, 2000 m² Parkgrundstück, unverbaubare Südlage, DM 1 290 000,-.

Münster-Stadtmitte
Komfort. Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung, insges. 212 m² Wohnfläche, in einer sehr ruhigen Innenstadtlage. Grundriß variabel zu gestalten. Kaufgrundstück, Haus u. 2 Garagen, DM 794 000,-. Baubeginn: Sommer 1984
Bauträger Joh. Weinrich Nachf.
Hammer Str. 167, 4400 Münster
Tel. 02 51 / 79 50 95

Exklusiver Landsitz
20 Autominuten nach Köln bzw. Bonn, 450 m² – Nettowohnfläche (drei in sich abgeschlossene Wohnungen). Renov. 1983, Park, alter Baumbestand, DM 1,7 Mio. von Privat.
Tel. 02 28 / 36 29 68 (Mo.–Fr. ab 9.00)
0 22 55 / 13 85 (abends)

Lüdenscheid
Sehr gepflegtes Wohn- und Geschäftshaus, sehr gute Mieteinnahme, 10 Prozent Rendite, Kaufpreis DM 890 000,– VB, im Kundenauftrag zu verkaufen.
Gebo-Immobilien GmbH
Tel. 0 23 92 / 17 98

Resthof
20 Automin. östl. Hamburg/Billetal, 4400 m², 2 Wohnhs., 300 m², 325 m² Nfl. wie Pferdeboxen, Saunahs., Gewächshs., Lager, milieugerecht saniert, geeign. f. Großfam., Gruppen, Atelier od. Gewerbe, DM 765 000,- VB, v. Priv.
Tel. 0 40 / 4 39 81 14 / 0 41 59 / 5 82 abds.

ZU VERKAUFEN
in bester zentraler Lage von Wesel (Fußgängerzone), Wohn- und Geschäftshaus, VB 2 000 000,– DM + 3,42% Courtage.
Raiffeisen Immobilien GmbH
Hamminkeln-Brünen
4236 Hamminkeln 1
U. Köllges, Tel. 0 28 52 / 32 03

BAD EMS
Einfamilienhaus in ruhiger und gefragter Waldlage, 120/2858 m² für nur DM 265 000,– zu verkaufen durch Rodenkirchen-Immobilien.
Tel. 0 21 05 / 64 40.

Nettorendite 7%!
14-Fam.-Haus, 4 Garagen, Lage: 2800 Bremen, Erstbezug Ende 1984, Jahresmiete: 126 000,– (3 Jahre garantiert), DM 1,8 Mio., Zahlg. bei Fertigstellung.
TAUBERT-WOHNBAU
Staulinie 16, 2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 2 65 25 / 26

Renditeobjekt Berlin
Zentrale Lage, 24 Whgn., total modern., Teilungsgenehm. liegt vor.
Kaltmiete DM 212 000,-
Kaufpreis 2,1 Mio. VB.
converta Immobilien
Tel. 0 30 / 8 13 83 83
ab Mo. 0 30 / 24 98 51

Sylt/Braderup
zwei komfortable Do.-Haushälften, Neubau, reetgedeckt, mit Poggenpohl-Landhausküchen, Fertigstellung Sommer 84, ab DM 595 000,–.
H. Broszeit Immobilien
Walterseestr. 2, 3 Hannover
Tel. 05 11 / 62 80 28

Achtung Freunde d. Nürburgringes!
Bauernhs. m. Scheune, Wiese m. Bachlauf, 3 km v. Nürburgr. entfernt, i. landsch. schöner Lage zu verk. Gesamtareal ca. 3000 m². Preis VB. Tel. 0 26 06 / 2 51

Traumobjekt v. Priv.
ca. 250/1900 m² mit allem Kft. Schätzpreis 890 000,– für nur DM 675 000,– oder Leibrente 350 000,– /2600,–. Nähe Kurzentrum Bad Segeberg. 0 45 51 / 67 55

Sylt! Einmalig!
Landhaus u. 7 Appartem., kompl. einger. m. allem Komfort, Wfl./Nfl. 350 m² auf 1518 m² Grdst., echtes Liebhaberobjekt, 2,5 Mio.
BLUMENAUER
& Co., Tel. 0 40 / 2 20 14 61
Uhlenhorster Weg 3, 2000 Hamburg 76

Winsen/Luhe/OT Luhdorf
30 Min. bis City Hamburg, Komf.-Wohnhs., Bj. 76, auf 2830 m² parkähnl. Grdst. m. Einliegerbüro oder Whg. m. sep. Eing., 312/60 m² Wfl., 6½ Zi., zzgl. Nfl., V.-Kell., gr. Hobbyr., Schwimmhalle m. Wärmerückgew., gr. überd. Terr., exkl. Ausst., Einb.-Schr., Einb.-Kü., Do.-Garage, hervorr. Wärmed., VB DM 780 000,– einschl. Court.
Haase-Plan, An der Luhe 28
209 Winsen/L., Tel. 0 41 71 / 7 14 51

Badenweiler
Herrlich gelegene große Villa, 12 Zi., 2 Kü., 3 Bäder, Grdst. ca. 1200 m², DM 730 000,–.
Immobilien Brutsche RDM
7840 Müllheim
Unterer Kirschbäumlebuck 7
Tel. 0 76 31 / 22 49

Wunderschöne Naturhanglage
1-Fam.-Bungalow
Rhein-Hunsrück-Kreis, Erstbezug, 120 m² Wfl., 110 m² Nutzfl., off. Kamin, nur DM 280 000.
Thomas Immobilien,
Tel. 0 61 21 / 40 33 97.

Bleckede: Kleinstadt mit Herz im Naturpark Elbufer, Wälder, Wasser, Wiesen, Felder Liebhaberobjekt – Jugendstilvilla, 400/300 m² Nutz-/Wohnfl. plus gr. Doppelgarage u. Fachwerkspeicher. Bestzustand, komfort. Ausstattung, Grundstück 1300 m², Zukauf 1000 m² mögl., parkartige Flächen, auch halbgewerbl. oder als 2–3-Fam.-Haus nutzbar, 390 000,–, v. Priv. Tel. 0 41 36 / 2 84 oder unter L 6554 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Letzte Gelegenheit
im Südschwarzwald in Müllheim/Baden
Einfam.-Haus, Hanglage, 5 Min. z. Stadtzentrum, als Ausbauhaus DM 270 000,- oder bezugsfertig DM 310 000,-
WEB Wohn- u. Eigenheimbau GmbH
Nordstr. 28, 7100 Heilbronn
Tel. 0 71 31 / 7 50 64

BERLIN
Wohn-/Geschäftshaus
Es handelt sich um ein 4geschossiges Gebäude, Baujahr 1972, mit ca. 450 m² Nutzfläche, Wohnungen, Sauna, Bar, kann ganz zu Wohnzwecken oder halbgewerblich – wie Arztpraxis – genutzt werden. Mieteinnahmen jährl. DM 105 000,-, Schätzwert DM 1 300 000,-, Kaufpreis wegen Auswanderung DM 1 180 000,- VB zu verkaufen.
Hickisch, Schalloppstr. 13
1000 Berlin 41

Raum Hannover/Bremen
Großes Bauernhaus umständehalber zu verkaufen. Niedersachsenstil. Komfortwohnung. Weiterer Ausbau möglich. Grundst. 4800 m². 220 000,– DM.
Tel. 05 11 / 6 04 26 87

Die bekannt preiswerten
Immobilien im Saarland
vermittelt
ZAMZOW-Immobilien
Postfach 12 66, 6653 Blieskastel
Tel. 0 68 42 / 40 41

Dithmarschen/Nordfriesland
Resthöfe, Einfamilienhäuser, z. T. m. Reetdach, Eigentumswohnungen in Nordsee- und Eidernähe. Preis 70 000,– bis DM 700 000,–.
P. Paulsen, Dipl.-Ing., Immobilien, 2241 Strübbel. Tel. 0 48 37 / 2 28

Traumhaus im Spessart
Nähe Lohr am Main (BAB Frankfurt–Würzburg), 3400 m² Grdst., 190 m² Wohnfl., Wohnhalle 100 m². Fußbodenhzg., rustikale Decke, off. Kamin, gepfl. Zust. Herrlicher Mainblick ins Tal.
Tel. werkt. 06 11 / 78 67 37
oder abends 56 28 73
Ohne Makler.

Immobilien-Dienst
Einmalige Gelegenheit in Hadamar/Wew.
Renditeobjekt, Bauj. 1906, 1983 total modernisiert, Kaufpreis nur DM 750 000,-, Mieteinn. ca. DM 75 000,- p. a. Näheres durch den Alleinbeauftragten
B & B Immobilien
6277 Bad Camberg 5, Erzgebirgstr. 20
Tel. 0 64 32 / 50 87 oder 0 64 34 / 78 15
Telex 4 84 877

Liebhaberobjekt
Nähe Bonn, Höhenlage, Haus mit individueller Ausstattung, von Privat zu verkaufen. 120 m² Wohnfläche + 55 m² Einliegerwohnung, Grundstücksgröße 450 m² inkl. Garage.
Preis: 620 000 DM.
Zuschr. u. Z 6654 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

4 besondere Objekte
für höchste Ansprüche, indiv. komf. Bauweise u. Ausst., herrl. Lage, Flughafen, Autob., Stadtzentr. Hann. 5–20 Min., von DM 0,5 Mio. bis DM 1,5 Mio. Tel. 05 11 / 73 72 67

Strande/Kiel
Doppelhaushälfte, dir. am Strand, zu verkaufen.
Tel. 0 43 49 / 7 36

Bremen
Wohn-/Geschäftshaus
Aldimarkt, Gaststätte, 15 Whg., 12 Garagen, Nettomiete 154 000 DM, KP 2,35 Mio. DM.
Tel. 04 21 / 21 55 40 / 17 05 11

GROSSMANN
IMMOBILIEN GMBH · RDM
Uni-Nähe Duisburg
Wohn- u. Gewerbekomplex
Interessante Lage. 5 Gewerbeeinheiten langfristig an erstkl. Mieter verpachtet. Pachteinn. teilweise verbürgt. 15 WE, davon 9 sozialfinanziert, Miet- u. Pachteinnahmen ca. DM 175 000,– p. a. zzgl. NK, Kaufpreis DM 2,4 Mio.
Hindenburgstr. 15-17 · 43 Essen 1
Tel. 02 01 / 23 13 79
Telex 8 57 1315 gros d

Landhausvilla
freistehend. Nordseite, dir. a. Privatwald gel., 300 m² Wfl. m. Nutzfl., insges. 540 m², 3000 m² Park m. altem Baumbest., 5 Zi., gr. Diele, gr. Kü., gr. Kachelofen. Einliegerwhg. möglich, da 2 sep. Haupteingänge vorh. Verkehrsgünstig an B 265 Großraum Köln/Bonn/Aachen/Düsseldorf. Keine Maklergebühr.
Zuschr. u. T 6516 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Exkl. Landhaus in Nordfriesland zu verk., VB 490 000 DM.
Zuschr. unter PZ 47991 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36.

Remscheid/Stadtrand
lux. ausgest. mod. Whg., 300 m² u. gr. Terr. Untergesch.: separ. gewerbl. Räume: Büros, Lager, Rampe, ca. 400 m²; m. Nebenh. ca. 100 m² Altb., 4 Gar., gr. Parkpl., Garten m. finn. Blockh. u. Schwimmb., gesamt ca. 3500 m² (auch aufteilb.), DM 2,5 Mio.
Tel. 0 21 91 / 8 61 20

Hannover
Mehrfam.-Haus, Wfl. 2046 m², Netto-Miete DM 4,30/990,– pro m².
Prof. Steinmetz
& Partner, Uhlemeyerstr. 9+11
3000 Hannover 1, T. 05 11 / 34 42 50

Achtung, Bauträger!
6-Familien-Haus, fertig geplant, im Stadtzentrum (Nähe Balingen) im Rohbau mit Grundstück nur DM 152 000,–
Tel. 0 75 64 / 32 21

Gelegenheit
Gewerbl. Renditeobjekt
Bauj. 1967, allerbester Bauzustand, langfr. an eine Behörde vermietet, von Privat zu verkaufen.
VB 2,8 Mio.
Telefonischer Anruf erbeten Montag bis Freitag von 8.30 bis 12 Uhr: 0 61 28 / 8 61 61.

Badenweiler
Bungalow, bevorz. ruhige zentrale Lage, Grdst. 1500 m², Wohn-/Nutzfl. 250 m², Einl.-Whg. mögl., Garage, Spitzenausstg., VB 900 000 DM. Sehr geeignet auch als Alterssitz. Verkauf privat.
Zuschr. unter W 6673 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Marnheim
6-Familien-Haus von Privat
3x 3 Zimmer u. 3x 4 Zimmer, Küche, Bad, WC, Balkon, Pkw-Stellplatz, Wohnfl. insges. ca. 544 m², garant. Mieteinnahme p. a. DM 40 000,-, Kaufpreis DM 1 088 000,-.
Information über Tel. 0 44 31 / 29 68

Sylt/Braderup
exkl. Einfam.-Hs., Neubau, reetgedeckt, ca. 139 m² Wohn-/Nutzfl., Fertigstellung Sommer 84, Kaufpreis DM 1 385 000,–. Weitere Objekte in Kampen und Westerland.
H. Broszeit Immobilien
Walterseestr. 2, 3 Hannover
Tel. 05 11 / 62 80 28

Die Gelegenheit des Jahres!
Traumgrdst. dir. Ostseelage Großenbrode. Eigen. Südstrand, eig. Slipanlage, 800 m² Eigenland!
Mit entzückendem Bungal. bestgepflegt! Alle Fenster u. Türen Motorjalousien, 80 m² Wfl., gr. Wohnr. m. Kamin, Schlafzi., Kinderzi., Einbauschränke, Luxuseinbaukü., Diele m. Spiegelschrank, Kachelbad, Nebenr. Öl-ZH, gr. Südwestterrasse, überd. Wagenabstellpl., nur 390 000,– VP.
Tel. 0 30 / 3 04 71 12

Burg
in Rheinland-Pfalz gelegen (Eifel)
7 km vom Nürburgring entfernt, vollständig renoviert, gute Geldanlage, für 1,2 Millionen DM zu verkaufen.
Telefon 0 22 55 / 16 87

Raum Freiburg
Reihenhaus im wundersch. Dreisamtal, unverbaub. Aussicht, Wfl. 166 m², 2 Badezi. 3 WC, schöner Garten, Garage, Bj. 73, priv. VHB 390 000,– DM.
Zuschriften unter X 6520 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Urgemütl. Hexenhäuschen
6 km z. Bodensee, 4 km BAB, DHH bei Stockach, vollst. renov., 90 m² Wfl., 522 m² Grdst., Doppelg., großz. Terrasse, Einbaukü., Naturbalken u. Holzd., ZH, off. Kamin.
Zuschr. erb. u. A 6567 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Reihenhaus-Sylt/Tinnum
mit ausgeb. Dachgesch., z. Z. als Ferienh. genutzt, kurzfr. v. Priv. zu verk. (ca. 110 m² Wfl.)
Dr. W. Goetzke, Burtscheider Str. 17, 5000 Köln 41, Tel. 02 21 / 47 60 70

Bremerhaven
Wohn- und Geschäftshaus in zentraler Geschäftslage.
Renovierter Jugendstilbau.
2426 m² Wohn- und Gewerbefläche.
Mieteinnahme DM 186.000,–
+ 16.800,– Mwst. p.a. index.
VHB DM 2.480.000,–
Ein Angebot Ihrer Vermögenstreuhand
Vermogenstreuhand VVTGmbH
7000 Stuttgart 1 Hohentwielstraße 108
Telefon 0711/644041-42

Nähe Bremen – Luftkurort Wildeshausen
Neubau eines 5-Fam.-Hauses mit ca. 410 m² Wohnfl., in gehobener Ausstattung, Kaufpreis DM 845 000,–. Günstige Finanzierung durch öffentliche Mittel. Zinsloses Aufw.-Darl. (ca. 210 000,– DM) zugesichert. MwSt.-Option möglich.
Nähere Information durch:
WW Grundstücksgesellschaft mbH
Am Dulshorn 10, 2878 Wildeshausen, Tel. 0 44 31 / 29 66

Haus im englischen Landhausstil
Traumlage im Herzen der Holstein. Schweiz zwischen 2 Seen in Malente–Timmdorf. Wohnfl. 196 m², Dachgeschoß ausbaufähig, voll unterkellert und ausgebaut, Grundstücksgr. ca. 3500 m². Parkartige Anlage m. 2 Terrassen. Von Privat zu verkaufen, VB 720 000,-.
Anfr. erb. u. Tel. 0 41 41 / 31 63 o. Firma Rudeloff 0 41 41 / 6 10 81

Von Privat
GEESTHACHT bei HAMBURG
Bungalow, 5 Zimmer, großzugige Raumaufteilung, 155 m² Wfl., Grundstuck 426 m², pflegeleichte, schöne Gartenanlage, beste ruhige Stadtlage am Elbhang, Fernsicht, 35 Min. zur HH-City, wegen Versetzung zu verkaufen. VB 400 000 DM.
Telefon 0 41 52 / 7 43 26

Rustikales Landhaus
Ostsee, einzeln stehend, Wfl. 170 m², Grdst. 1100 m², Garage, Nutzfl. 335 m², total renoviert, von Privat. DM 480 000,–.
Angeb. unter N 6578 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BONN: Wohn-/Geschäftshs., Innenst., 400 m², neuw. Zust., DM 990 000,-.
Zuschr. unt. U 6517 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

TRAUMHAUS
Altes Bauernhaus (Fachwerk, Reetdach), Mitte 18. Jhd., vollständig restauriert, exklusive Ausstattung mit antiken Einbauschränken, Traumküche. Bekannt aus mehreren Wohnzeitschriften. Wohnfläche 200 m². Nebengebäude (ehemals Stallungen) im gleichen Stil, Fläche 150 m².
Das Objekt befindet sich in der Nordheide in sehr schöner Geschäfts- und Wohnlage. Grundstücksgröße 900 m². Geeignet für Boutique, Gaststätte, Galerie etc. Preis 950 000,– DM. Von Privat.
Zuschr. erb. u. S 6669 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Landhaus
240 m², m. Doppelgar. u. Sauna, 100 m², 2401 m² Grdst. (teilbar 1200 m² als Bauland), Dorfrandlage Lüneburger Heide, Gem. Winsen/Aller, v. Priv. zu verk. VB 480 000,–.
Zuschr. u. G 6507 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

St. Peter-Ording
Reetdachhs. i. „Stillen Dorf" u. Reihenhs. m. 2 Ferienwohnungen zu verk. Tel. 0 52 05 / 30 55

Keitum / Sylt
Seltene Gelegenheit
Exkl. Eckhaus, Friesenstil, Reetdach, bevorz. ruh. Lage Ortskern Keitum. Wohn- u. 2 Schlafzi., Bad, Pantry, ca. 70 m², sehr gut ausgest., div. Einbauten. Ideale Raumauftlg. über 2 Ebenen, Erd- u. Obergesch., Keller u. Pkw-Stellpl., gepfl. Terr.- u. Gartenanlage, Südlage. Gegen Gebot, mindest. 625 000 DM zuzügl. Courtage.
Bernd-J. Niemann
Hans-Henny-Jahn-Weg 2
2 Hamburg 76, Tel. 0 40 / 36 67 99
Mo.–Fr. 9–17 Uhr

GEWERBLICHE RÄUME

Messestadt Hannover
GEORGS-PALAST
Georgstraße 36 - gegenüber der Oper - der distinguierte Standort in Hannover.
Vermietung der Souterrain-Räume - 400 qm - (ehemals die berühmte EX-Bar), geeignet als
Bierkeller, Tanzbar, Disco und dgl.
Information: Wilhelm Hirte, Georgstr. 36, 3000 Hannover 1
Tel. 0511/326831-32, Telex 9-23745

BADEN-BADEN* *Fußgängerzone*
60% vermietet!
Geschäftshäuser
Neubau unter Einbindung einer historischen Fassade
Erstvermietung
Läden ab ca. 48 qm
- Büros, Praxen und Wohnungen in den Obergeschossen.
- Exklusive Ausstattung. Einzigstes Parkhaus in der Fußgängerzone angrenzend. Eröffnung ca. Dezember 84. Vermietung direkt durch den Hauseigentümer.

*Baden-Baden gehört lt. GfK zu den 5 Städten Deutschlands mit der höchsten Kaufkraft.
GdbR Dr. Jürgen Schneider, Claudia Schneider-Granzow, Hausverwaltungen, Lichtentaler Straße 16, 7570 Baden-Baden
(07221) 3 17 95

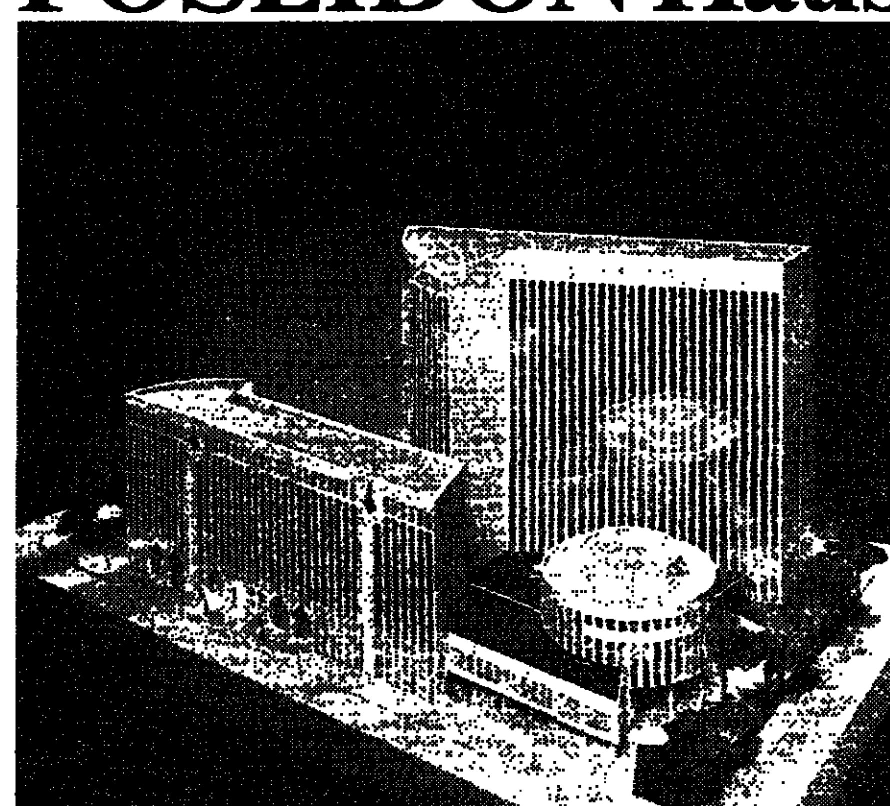
Hameln Fußgängerzone
Jetzt sollten Sie Ihr Geschäft, Ihr Büro, Ihre Praxis, Ihr Café, Ihr Restaurant, Ihre Schulungsräume anmieten!
36 Gewerbeeinheiten von 20 bis 700 m², geeignet für alle
BRANCHEN
in Toplage, Ritterstr., zw. Hertie, Kolle und Opitz
zu vermieten.
Alleinbeauftragter:
City-Immobilien
Götzenhainer Str. 4
6057 Dietzenbach
Tel. 0 60 74 / 2 80 28
ERÖFFNUNG OKT. / NOV.

Objekt: **Lagerraum / Auslieferungslager**
auch Einzelhandel möglich
Lage: 8500 Nürnberg 90, Kilianstraße 92
parallel zum Nordring
Größe: 1165m², Raumhöhe 5,70 m, 2 Eingänge mit Rolltor für Lkw, 1 Notausgang, Toiletten, Hausmeisterwohnung / Büro 75 m²
Mietbeginn: ab 1. Juli 1984
Zuschr. erb. unt. E 6461 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

KA – Ladenlokal – Fußgängerzone
17 m Schaufensterfront, 55 m² Verkaufsfläche im EG, mit direktem Zugang zum Souterrain, weitere 75 m² Verkaufsfläche + 25 m² Nebenräume, im Alleinauftrag langfristig zu vermieten. Schriftliche Angebote an
Haus + Grund, Immobilien-Verwaltungs GmbH,
Riefstahlstraße 4, 7500 Karlsruhe, Tel.: 07 21 / 84 38 80

Mieten Sie sich die ideale Geschäftsadresse in Düsseldorf:
Rheinsternhaus (Am Seestern)
Sie können per sofort mieten (ohne Maklerprovision):
Büroräume von 40 bis 2000 m²
in einmalig günstiger Lage: Am Seestern (nur 10 Minuten zur City oder Messe, zum Flughafen oder Hauptbahnhof, nur wenige Minuten zu den Autobahnen in alle Richtungen). Mit dem perfekten Service eines modernen Top-Hotels. Dazu beste Konferenz- und Schulungsmöglichkeiten. Ausreichende Parkplätze in der Tiefgarage vorhanden. Bitte wenden Sie sich an
rhein stern Rente DÜSSELDORF
Rheinsternhaus GmbH
Emanuel-Leutze-Straße 17
Rheinsternhaus
4000 Düsseldorf 11
Telefon 02 11 / 5 99 73 02
AP5505

POSEIDON Haus



Zentral in Mitteleuropa entsteht im wirtschaftlichen Brennpunkt der Bundesrepublik Deutschland ein vielseitig nutzbarer Geschäftskomplex: Das POSEIDON Haus in FRANKFURT AM MAIN, unmittelbar gegenüber der Messe.

Die Ansicht spiegelt Engagement für die Welt von morgen.

Information und Vermietung:
industrie immobilien MÜLLER G.m.b.H
6000 Frankfurt 1, Taunusanlage 21
Telefon (06 11) 72 07 77, Telex 4 16 260

Danzas
expandiert und vermietet
Büroflächen ab 100 m²
mit wahlweiser Aufteilung
in Düsseldorf-Derendorf
Parkplätze vorhanden.
Anfragen erbeten unter Telefon 0 21 01 / 5 21-2 11.
Besichtigung jederzeit nach Vereinbarung.
Danzas GmbH, 4000 Düsseldorf 1, Postfach 23 06

Zu vermieten:
Wiedenbrück, Nähe Autobahnzubringer

Hallen: 2700 m², lichte Höhe 5,50 m, Neubau	DM 4,00/m²
1250 m², lichte Höhe 5,50 m, Neubau	DM 4,00/m²
zuzügl. 400 m², mietfrei, Zwischengeschoß mit Schrägaufzug, mit div. elektrischen Rampentoren.	
2 Hallen à 500 m², lichte Höhe 5,50 m	DM 3,50/m²
2 Hallen à 680 m², lichte Höhe 3,00 m	DM 2,50/m²

5000 m² Freifläche.
von Privat, Telefon 0 52 42 / 3 57 83

Duisburg-Marxloh
Fußgängerzone, Gewerberaum, ca. 140 m², 1. Etage, als Praxis od. Büro f. DM 1000,- sof. zu vermieten
Immob. Ueckermeier
Tel. 02 03 / 49 15 75 u. 49 22 11

Zu vermieten:
ca. 140 m² Gewerbefl.
EG, beste Ausstatt., i. nordwestdeutsch. Kleinstadt. Erstkl. Innenstadtl. i. zukünft. Fußgängerzone. Fertigst. ca. Dez. 1984.
Telefon 0 54 65 / 6 59

Ladenlokal Neunkirchen
Bahnhofstraße, gute Lage, ca. 100 m² + Keller, für alle Branchen geeignet, kurzfristig günstig zu vermieten.
Angeb. u. 0 23 31 / 69 01 96

GEWERBLICHE RÄUME

AUTOBAHNAUSFAHRT AUGSBURG
HALLE FÜR LAGER UND FABRIKATION
zu vermieten (evtl. zu verkaufen): 18 000 m² inkl. Büroabschnitten. Auch Teilflächen zu vermieten. Rampen, Rolltore, Freiflächen für Stellplätze und zur Hallenumfahrt.
Eigentümer: DOERR KG, Lothstr. 19, 8000 München 40. Tel. 0 89 / 18 70 71. Telex 5 212 189

Urologe, Orthopäde, Haut-, Augenarzt fehlen in Warstein/Sauerland. Zum Wohnen biete ich unser Haus an; auch f. Großstadtflüchter mit hohem Wohnanspruch. Beschreibung anfordern von Muchna-Kopf, 4788 Warstein, ☎ 0 29 02 / 29 56

Großraum Hannover
im Zentrum von 3005 Hemmingen-Arnum ein Ladenlokal, 140 m², nach Fertigstellung im Dez. 1984 langfristig zu verm. Apotheker u. Ärzte bereits im Hause.
Zuschr. erb. u. K 6465 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Von Privat an Privat
Geschäftshaus
in München zu vermieten
5 Stockwerke u. Parterre, 4300 m² mit Garagen, Bj. 69, hervorragender Zustand, sehr gute Lage, S-Bahn-Verbindung, insgesamt oder etagenweise zu vermieten.
Tel. 0 89 / 4 48 76 49
Frau Thienes

Die bedeutendsten deutschen
FILIALUNTERNEHMEN
suchen für SB / Einkaufsmärkte – bundesweit – Verkaufsflächen ab 300 - 5.000 m², sowie dafür geeignete Grundstücke. Angebote zur ersten vertraulichen Vorprüfung an:
gödert ☎ (06021) 213 28 Telex: 4 188 955
Bundesweite Spezialvermittlung für Ladenlokale u. Geschäftshäuser
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Zu vermieten
Ladenlokal Krefeld
Fußgängerzone, Ia Lage. EG. ca. 180 m², OG ca. 85 m², Souterrain ca. 110 m², 16020.–/mtl.

Halle in Bentheim
ca. 3300 m² pl.
befestigte Hoffläche, hervorragende Verkehrslage, dir. an A 5 und A 67, DM 19 800,–/mtl. pl. MwSt.
Fa. Immofinanz GmbH
Rathenaustr. 29, 6520 Worms
Tel. 0 62 41 / 58 35

Berlin-Citylage
Generalmieter für neu zu errichtendes Bürohaus gesucht, ca. 2000 m² Nutzfläche, Baugenehmigung liegt vor (Makler). 0-15, Werbedienst Berlin GmbH, Postfach 31 15 07, 1000 Berlin 31

Hannover-Zentrum
Ausstellungssaal, auch f. Büro- od. fast jede andere Nutzung, 150 m², bes. gesichert, tadelloser Zust., zu vermieten. DM 6,–/m². Tel. 05 11 / 3 50 15 75 od. priv. 0 57 51 / 65 74

Hildesheim
Fußgängerzone
In 1a Lage kurzfristig Ladengeschoß zu vermieten. 423 m² NF (ebenerdig) zzgl. Nebenräume. Miete: DM 12 000,- zzgl. MwSt./Mon. zzgl. Hzg u. NK.
Der Laden kann auch in zwei Einheiten geteilt werden.
G&G Immobilien 3200 Hildesheim Rathausstraße 13b Telefon 0 51 21 / 1 20 31 RDM
LÜDER OHG

Einraumbüro HH-Gänsemarkt 21–25, ca. 34 m², keine Court., ab 1. 7. 84 frei. Näh. ab Mo., Tel. 0 40 / 63 80 84 73

Führendes Leuchten-Fachgeschäft
in Großstadt Niedersachsens zu vermieten.
Zuschr. u. XY 5884 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Gewerbe-Industriegelände
im süddeutschen Raum mit Bebauung nach Wunsch zu verpachten. Bis zu einer Nutzfläche von 42 000 m² evtl. Erweiterung möglich. Grundstück ist nutzbar für Gewerbe, Büro oder industrielle Nutzung. Naheliegender Autobahnanschluß A 7, sowie direkter Gleisanschluß vorhanden. Einzelheiten zu erfragen unter Y 6455 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Laden Toplage Krefeld, Ostwall
Fußgängerbereich/Straßenb./Busse. 130 m² EG zzgl. Keller, f. alle Branchen geeignet, ab Herbst 84 zu verm. Miete 9750,– zzgl. MwSt. + NK.
BBV GmbH, Abtlg. Immob.
Goethestraße 53, 4150 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 6 75 11

BONN
Geschäftsh. in bester Lage (Fußgängerzone), v. Priv. zu vermieten, Ladenlokal ca. 100 m² u. 3 Etagen u. Keller. Mietvorstellung 12 000 DM.
Zuschr. unter R 6646 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbegrundstück in Düsseldorf
in bester Sichtlage an Ausfallstraße (6000–10 000 m², 150 m Straßenfront, 0,7–6,0), mit erteilter Baugenehmigung für einen
Fachmarkt und Großhandel,
sofort zu verkaufen.
Zuschriften erbeten unter S 6581 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bürohaus, 5600 Wuppertal 2
zw. City Elberfeld u. Barmen, Nfl. ca. 3490 m² u. Parkhs. m. ca. 1030 m² Parkfl., gute Ausst., Aufzüge, im EG Eingangs- u. Konferenzhalle, in allen Etagen variable Grundrißgestaltung mögl., freiwerdend Ende 1984, VKP DM 4 500 000,–.
K.-H. Heymann RDM, Moriansstr. 18, 5600 Wuppertal 1
Tel. 02 02 / 44 51 94.

SB-Markt
an PLUS festverm., Miete DM 115 582,–, VB DM 1 329 100,–, MwSt.-Option, alle Steuervorteile mögl.
Tel. 04 21 / 44 41 38 od. Zuschr. u. K 6641 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Neuwertige Halle
450 m², m. 2 Büros u. Sozialr., i. 4630 Bochum zu verk., Grundst. ca. 2500 m² mit Baugrundst.
Zuschr. u. P 6645 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

„Weserbergland"
ca. 10 000 m² Grundstück (Mischgebiet) mit Fabrikhalle ca. 1000 m²
und 2 Wohngebäude in landschaftlich reizvoller Lage.
Schätzpreis 1,2 Mio., an schnell entschlossenen Käufer auch günstiger abzugeben.
Karl Hildenbrand, Mühlenbergstr. 32
3456 Eschershausen, Tel. 0 55 34 / 36 81

Offenburg (Südbaden), i. bester **Citylage**, 220 m² Ladenfl. (EG) v. Priv. zu verk.
Zuschr. u. C 6701 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wohn- u. Gewerbeanw.
bei Stuttg. (25 km b. Stadtm.), Grundstücksgr. 1775 m², noch überbaubar, Gewerbefl. 330 m², Wfl. 290 m², Schwimmhalle 66 m², auch priv. nutzbar, dir. am Wald, VB DM 1,1 Mio.
Tel. 0 71 53 / 3 74 14

SB-Markt in City-Lage, Kreisstadt b. Düsseldorf, ca. 190 000,– p. a. (steig.-fäh. da Umsatzbet.), 2,2 Mio. zzgl. 3,42% Prov.
SB-Markt Neubau, 1a Mieter, Mietvertrag 15 J. mit Index. Mietertrag DM 275 000,– p. a. netto, Kaufpreis DM 3 525 000,– zzgl. 3,42% Prov.
BBV GmbH, Abtlg. Immob.
Goethestraße 53, 4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 6 75 11

Wasserkraftanlage 400 kW, 20 000 m² Baugrund. Firmengebäude, DM 9,0 Mio. Weitere Wasserkraftanlagen.
Haager u. Steinruck Immobilien
Nürnberg, Tel. 09 11 / 53 37 66

Gewerbegrundstück
ca. 8300 m², Velbert-City, direkt an einer Bundesstr. gelegen, geeignet z. B. für Baumärkte, Autohandel, Spediteure, für DM 900 000,– zu verkaufen.
GIV Gesellschaft für Vermögensanlagen mbH.
Bergstr. 115, 4630 Bochum 1
Tel. 02 34 / 5 85 35

Hannover
bevorzugte Innenstadtlage
Büro-/Praxisgebäude, Gesamtfläche ca. 800 m², inkl. einer groß. Penth.-Whg. Das Gebäude ist völlig san. u. restaur. u. kann sof. bezogen werden. Gesamtmiete: VB 3900,– monatl. Einzelheiten zum Objekt unter Tel. (05 11) 6 17 66, Frau Harte od. Herr Ritterling od. (0 51 41) 8 61 87.

Immobilien Klusmann sucht Gewerbeobjekte/Supermärkte! Einkaufszentren/Warenhäuser i. d. BRD ohne Preislimit, f. vorgemerkte Kunden.
Immob. Klusmann, Oberhausen
Telefon 02 08 / 87 30 12

Ladenlokale in Gießen
2 Läden, ca. 48 m² und ca. 130 m², mit Nebenräumen, in bester Innenstadtlage in Gießen ab ca. September 1984 (Neubau) zu vermieten.
F. Bernard, Gießen, Postfach 51 40

Gewerbeobjekt
geeignet für Fabrikations- u. Lagerhallen
Nähe Augsburg, Grundstücksgröße ca. 8800 m², davon bebaut 5900 mit ca. 7200 m² Miet- bzw. Nutzfläche auch in Teilflächen zu vermieten oder zu verkaufen.
Zuschriften unter F 6572 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Praxisräume
f. Allgemeinarzt, Internist, Frauenarzt, Kinderarzt, Hautarzt
Zentral gel. Gemeinde im Sauerland, 12 000 EW, gr. Einzugsgebiet, variable Praxisgrößen, günstige Miete oder Kauf.
Zuschriften erbeten unter A 6501 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, oder Tel. 0 70 63 / 2 47

Exklusive, anspruchsvoll ausgestattete Saunaanlage
Gesamtfläche 550 m², mit Schwimmbad (200 m², 80 m² Wasserfläche), 3 Solarien, Ruheraum, Fitneßraum, in erster Lage Düsseldorfs zu verpachten oder zu verkaufen. Pacht DM 10 000,– p. a. zuzüglich Nebenkosten, KP DM 1,5 Mio.
Angebote unter P 6667 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

GASTRONOMIEBETRIEBE

Schwarzwald
Restaurant-Café
beste Ausstattung, mit genehmigtem Gästehausanbau für 50 Betten, Jahresumsatz über 1,3 Mio., ausbaufähig,
Kaufpreis: 2,5 Mio. VB
an nur erstkl. Käufer mit Kapitalnachweis zu verkaufen.
Anfragen unter D 6570 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

EMDEN
Freizeitanlage
ca. 16 000 m² groß, mit komf. Hotel, Tennisanlage, Kegelbahnen als Existenz oder Renditeobjekt.
VB 4 300 000 DM.
Ilse Kubitzky Immobilien
Postfach 4 01, 3440 Eschwege, Tel. 0 56 51 / 7 02 56 / 2 09 74

Renditerenner!
Zwei „gesunde" Gaststättenbetriebe m. jew. Pächterwohnung in neu ausgebautem Objekt im Südschwarzwald – nahe der Schweizer Grenze –. Insges. ca. 200 Sitzpl. + Galerie und Terrasse, off. Kamin. Objekt ist langfristig verpachtet. Verkaufspreis inkl. Inventar DM 1 110 000,–.
LBS® IMMOBILIEN GMBH
Gebietsleiter, Betriebswirt VWA
Thomas Focks
Hauptstraße 54
7860 Schopfheim
Telefon 07622/6 11 19

Interessant. Gaststättenobj., z. Z. Diskothek, in Kiel zu verpacht. od. zu verk., auch f. andere Zwecke. Tel. 0 40 / 6 01 56 63.

Rosine am Taunus
Hervorragend einger. Tanzlokal, ca. 200 Plätze, 300 m² Nutzfl., neuw. viktorianischer Stil, Snackkü., sep. Spielzimmer, konkurrenzlose Lage, brauereifrei, Nachtkonzession bis 2 Uhr, voll schallisoliert, reichh. Parkmöglichk., verkehrsgünstig z. Umland, geeignet auch für Live-Shows – Club – Videobar. Kapitalnachweis 175 000,–. Kurstadt am Taunus (55 000 EW), ca. 20 km von Frankfurt. Keine Maklerprovision.
Bei Interesse schriftliche Terminierung unter N 6512 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Großes Landhaus
ca. 600 m² Wohn- u. Nutzfläche mit Nebenräumen, Nähe Paderborn, Luftkurort, Neubau mit gewerbl. Genehmigung, geeignet für Klein-Hotel, Pension, Freizeitcenter usw., mit Schwimmbad, zu verkaufen oder vermieten. Preis VB.
Ruf: 0 23 27 / 8 72 27

Kellerlokal
Stadt im Münsterl., 30 000 EW, gr. Einzugsgeb., Toplage Stadtzentr., brauereifrei, Gesamtfl. ca. 170 m², m. kl. Tanzfl. (vorher Barbetr.), kompl. eingerichtet, Küche, Kühlung usw., zu verpachten.
Tel. 0 25 61 / 38 15

Saarbrücken-Stadtmitte
alteingeführtes gutgehendes Hotel, 26 Zimmer, Speisegaststätte, 2 Nebenräume, Stammlokal vieler Vereine, 4 Zi., Küche, Bad, Wohnung aus Altersgründen zu verkaufen. Preis nach Vereinbarung.
Immobilien Schwindt, Tel. (06 81) 58 19 99 und 89 44 51

Gut eingeführtes
Hotel-Restaurant
(Gebäude mit Eigentümerwohnung, Bj. 1980)
Randgebiet Düsseldorf, für DM 1,2 Millionen VB zu veräußern. Das Objekt ist langfristig für DM 78 000,– Nettomiete vermietet.
Zuschr. erb. u. Y 6543 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hotel-Betriebs-GmbH
eines in 1981 erbauten 100-Betten-Hotelkomplexes mit Konferenzräumen in attraktivster Lage eines oberbayerischen Kur- und Ferienortes zu verkaufen.
Anfragen u. Angebote unter Z 6456 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Achtung!
Suche Räumlichkeiten für Saunaclub zu kaufen oder pachten in einer Stadt (nicht auf dem Lande). Parkplätze erforderlich.
Tel.: 0 61 52 / 6 27 59

Gutgehendes Motel mit Hotel und Speiserestaurant
Umsatz 1,5 Millionen DM, wegen schwerer Krankheit zu verkaufen. Gegen Höchstgebot.
Tel.: 0 53 31 / 6 88 83
oder 0 53 41 / 26 69 26
Steuerberater H. Hamann

Die Immobilien-Spezialisten der LBS
Ausflugslokal im Landkreis Fallingbostel
Zum Verkauf steht ein 1977 erbautes Ausflugslokal mit einem Grundstücksanteil von ca. 4500 m² (teilweise auf Erbpacht). Die gewerbliche Nutzfläche beträgt ca. 250 m² zzgl. Vollunterkellerung. Eine großzügige Gartenterrasse mit ca. 80 Sitzplätzen garantiert gerade in den Sommermonaten eine gute Auslastung des Betriebes.
Kaufpreis: DM 500 000,–
PETER SPANS
Ratingen, Mülheimer Straße 12–14
Telefon 0 21 02 / 2 80 88 + 2 80 89
LBS IMMOBILIEN GMBH

Wo fehlt Nachfolger?
Konditormeister u. -meisterin, Ehepaar aus DDR, übernimmt sofort od. später Ihre
Konditorei
mit od. ohne Café in Kauf, Pacht od. auf Rentenbasis.
Michael Grobe
1000 Berlin-Wannsee
Bismarckstraße 34
Tel. 0 30 / 8 03 50 61

HOTEL in BONN
stark frequentiert, für DM 1 500 000,– zu verkaufen.
Zuschr. erb. unt. B 6470 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufe:
Kurpension in Bad Pyrmont, Kaiserplatz 4, Verkehrswert DM 700 000,–, Verhandlungsbasis DM 340 000,–.
Tel. 0 52 81 / 24 98

Pilspub mit Imbiß
i. führ. Luftkurort i. Niederbay. zu verk. o. zu verp. Beste Lage, Stadtmitte. Zuschr. u. D 6526 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kl. neues wundersch.
Hotel
(7 Betten), Restaurant (60 Plätze), m. Garten u. Gartenhs., tägl. ausgebucht, aus Altersgründen im Erholungsort am Teutoburger Wald (a. als Schönheitsfarm geeign., mediz. Bäd. im Hs.), bald inkl. aller Werte f. 1 350 000,– zu verk.
Zuschr. unt. G 8000 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

INDUSTRIE UND GEWERBE

GROSSMANN
IMMOBILIEN GMBH · RDM
Ortskern Duisburg-Meider.
1 gewerbl. Teileigentum
(Ladenlokal) Neubauvorhaben, Fertigstr. 1985 bereits langfristig ab Fertigstellung indexiert verpachtet. Pächter namhafter Groß-Filialist. Mieteinnahmen ca. DM 161 000,– p.a. inkl. MwSt. zzgl. NK. Kaufpreis DM 2,2 Mio inkl. MwSt.
Hindenburgstr. 15-17 · 43 Essen 1
Tel. 02 01 / 23 13 79
Telex 8 57 1315 gros d

Kapitalanleger!
Lebensmittelsupermarkt
- im Raum Aschaffenburg zu verkaufen. Langfristig an erste Adresse vermietet. Grundstück 1100 m² Gewerbenutzfläche 550 m² Miete DM 99 600,– p.a. + Mwst. index. Kaufpreis DM 1320000,–
- im Raum Gießen zu verkaufen. Langfristig an erste Adresse vermietet. Grundstück 2189 m² Gewerbenutzfläche 700 m² Miete DM 117000,– p.a. Mwst. index. Kaufpreis DM 1550000,–

Ein Angebot Ihrer Vermögenstreuhand
Vermögenstreuhand VVTGmbH
7000 Stuttgart 1 Hohentwielstraße 108
Telefon 0711/644041-42

Dentallabor in Dortmund
sehr günstig zu verkaufen.
Tel. 02 31 / 43 39 22 ab Mo.

KAPITAL-ANLAGE
in
BO – WAT
Ihre Vorteile:
- langfristiger Mietvertrag mit einem solventen Mieter,
- sichere Einnahmen,
- ständige Mietanpassung.

Ihre Anlageobjekte:
Apotheke bzw. Zahnarztpraxis.
Keine Maklerprovision, da Erwerb direkt vom Eigentümer.
GERHARDT
Bauträger GmbH
Gerichtsstraße 22, 4730 Ahlen
Tel.-Nr. 0 23 82 / 80 86 10
– auch samstags von 10–14 Uhr

VERBRAUCHER-MARKT
10,5fache Jahresmiete
Stadt Südniedersachsen
Verkaufs- u. Nutzfläche 2300 m², Grundstück 10 000 m², 100 PKW-Stellplätze, Jahrl. Mieteinnahme mit Gleitklausel DM 360 000,–, 15-Jahres-Vertrag. Wegen Erbauseinandersetzung zu verk. Kaufpreis DM 3 780 000,–.
O.E. DAHLKE
IMMOBILIEN, Tel. 0561/1 45 68
KIRCHWEG 70 · 3500 KASSEL

Hamburg-Ahrensburg
Neubau eines sehr attr. Einkaufszentrums m. 4000 m² Nfl., Ges.-Kosten 13 Mio. DM.
Paul Schacht, Makler
Kaiser-Wilhelm-Allee 25a
2070 Ahrensburg
Tel. 0 41 02 / 5 24 93

Warum selbst suchen?
Seit über 30 Jahren sind wir im Frankfurter Immobilien-Geschäft tätig und kennen die Stadt wie unsere „Hosentasche"!
Suchen Sie in Frankfurt-Rhein-Main ein Industrie- u. Gewerbe-Objekt, werden wir, auf Erfolgsbasis, gern für Sie aktiv.
Wir bieten aus unseren Angeboten geeignet erscheinende Objekte an oder suchen das richtige Objekt für Sie.
Erfahrung, Marktkenntnis, modernes Denken unsere Stärke.
Geschäftsbereich: Industrie- u. Gewerbe-Immobilien, Büroetagen, Büro-Häuser, Hallen-Lager, Produktionsflächen, Laden- und Ausstellungsflächen.
BLUMENAUER
Gewerbe-Makler · Mendelssohnstr. 85
6 Ffm. · Telex 4170177 blfm · Tel. 740111
VDM

Supermarkt mit 4 Whgn.
Krefeld/Vorortzentrumslage, Miete p. a. DM 244 500,- u. MwSt., VK 2,9 Mio.
Terlinden Immob.
Prinzenstr. 11, 4130 Moers 1
Tel. 0 28 41 / 2 22 33

Stadt Itzehoe
a. d. **Autobahn,** 10 000 m² Grdst., GRZ 0,6, GFZ 1,6, 810 000 DM.
Paul Schacht, Makler
Kaiser-Wilhelm-Allee 25a
2070 Ahrensburg
Tel. 0 41 02 / 5 24 93

Topanlage-Obj.
dir. v. Eigentümer!
SB-Markt i. nordd. Großst., Ia Lage, ca. 13 J. an 1. Adresse vermietet, Klinkerbau, Miete DM 294 000,- p. a., KP DM 3,675 Mio. Zuschr. u. G 6639 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Super-Anlage
Bürohaus in Herford, vermietet an Bundesbehörde. Nettomiete 235 000 DM p. a., ca. 1900 m² Mietfläche, Fahrstuhl, Parkplätze, 2 500 000 DM.
Mkl. W. Prahl, 2 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 25 59 93

Verbrauchermarkt Bielefeld
mit index. Mietvertrag, 1. Mieteradresse, Jahresmietertrag ca. DM 238 000,–, KP DM 2,5 Mio. DM, auch Teilankauf möglich.
Immobilien Krüger & Severin, Gtl., Friedrich-Ebert-Str. 44
Tel. 0 52 41 / 1 29 19

Eigt.-Laden, Tegernsee, 81 m², 4 Auto-St.-Pl., m. Schwimmb., DM 410 000,- VB, nur f. schnellentschl. Käuf. 8 München 2, Arcostr. 2, Café Fenstergucker, Fr. Schilling.

Saarländische Mittelstadt
Einmaliges Rendite-Objekt, langfristig vermietet, ca. 1300 m² Verkaufsfläche, Jahresmiete DM 240000,–, Preis 3,3 Mio.
Link Immobilien
6680 Neunkirchen, Tel. 0 68 21 / 8 80 01

Erstklassiger Standort
Nürnberg-Langwasser
mod. Gewerbegrundst. (42 500 m²) mit Büro – (6000 m²), Werkstatt/Labor – (3300 m²) u. Lagergeb. (12 000 m²). Erweiterung bei GRZ 0,4 u. GFZ 1,2 gegeben. Gleisanschl., beste Verkehrsanbindung (öff. Verkehrsmittel, U-Bahn, Nähe BAB), auch parzelliert zu verkaufen oder – auch teilweise – zu vermieten.
Angebote unter H 6552 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, erbeten.

SYLT-immobilien
W. REHM GMBH
2280 Westerland
Wilhelmstr. 3/I
Ruf 04651/50050
RDM
Die Deutschen machen wieder mehr Urlaub im eigenen Land, insbesondere an der NORD- und OSTSEE!
LÄDEN
zu vermieten
WESTERLAND/SYLT
Größe rd. 75 m² – Strandstraße 22
Größe rd. 48 m² – Kurzentrum/Andr.-Dirks-Str. 4
Größe rd. 45 m² – Kurzentrum/Andr.-Dirks-Str. 12
Insbesondere geeignet für Juwelier oder artverwandte Branchen, da kompl. Einrichtung, Tresor, Alarmanlage und Metalljalousie vorhanden).
TIMMENDORFER STRAND
Größe rd. 30 m² – Kurpromenade 2
– der letzte von insges. 9 Läden –
GRÖMITZ/OSTSEE
Größe rd. 120 m² – Wicheldorfstr. 20
mit der Möglichkeit, ein Appartement abzuteilen
– der letzte von insges. 7 Läden –
Fordern Sie umgehend Exposés an! Besichtigungen jederzeit nach Vereinbarung möglich.
Der Makler Ihres Vertrauens

Bochum Stadtmitte: Neubau/Verkaufshalle
1500 m², aufgeteilt in 1000 und 500 m² bis 1994 an solvente Mieter mit Index vermietet. Grundstück 4000 m², Jahresnettomiete DM 228 600,-, für 2,4 Mill. zu verkaufen.
Solvente Interessenten mit Kapitalnachweis unter W 6563 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DB
DB verkauft in Hamburg ein ca. 51 000 m² großes, am Vogelsweg südlich des Mittelkanals gelegenes Grundstück. Nach dem – noch nicht rechtskräftigen – Bebauungsplan ist eine gewerbliche 4- bis 8geschossige Bebauung vorgesehen. Verkauf von Teilflächen mit einer Mindestgröße von 2000 m² ist möglich. Der Kaufpreis betragt je nach Lage ab 750 DM/m². Angebote werden möglichst bis zum 1. 6. 1984 unter Angabe des Geschäftszeichens 12 R 2 Le (St. Georg-Süd 5) an die
Bundesbahndirektion Hamburg
Museumsstr. 39, in 2000 Hamburg 50, Ruf 0 40 / 39 18 / 55 57, erbeten.

Ladenlokal
Stadt im Münsterl., 30 000 EW, gr. Einzugsgeb., dir. a. Kaufhaus, Lage 1B, 11 m Schaufenster, Gesamtnutzfläche m. Neben- u. Lagerr. ca. 200 m² (durch Anbau auf ca. 300 m² zu erw.), jede Nutzung mögl., Büro, Praxis, Handwerksbetr. o. ä., umständehalber als Teileigent. zu verkaufen (oder langfr. an solv. Inter. z. verm.). Ausbau, Aufteilg. u. Ausstattg. erfolgt n. Wunsch. VB 1800 DM bis 2000 DM m² je nach Aufwand.
Tel. 0 25 61 / 38 15

LANDWIRTSCHAFTS- UND FORSTBETRIEBE

Franz Staudt Immobilien VDM
Wasserschloß im Spessart
excl. und idyllisch gelegen, mit altem Baumbestand, Reithalle mit olymp. Maßen, Pferdestall f. 10–12 Boxen, Reiterstube, Personalwohn., 38 000 m² Parkanl., div. Nebengebäude etc., bester, renov. Zustand! Preis VB
Telefon (0 60 21) 5 28 07
Hauptstraße 96, 8759 Hösbach

Bauernhof
Schöne Alleinlage i. Naturparkgeb. m. o. ohne zugepacht. Wildgehege, weg. fehlend. Nachfolge w. u. Schätzwertgutachten zu verk. Viels. verwendb.
Zuschr. unt. W 8519 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wald m. Eigenjagd
Nähe Aachen (Belgien), ca. 250 ha Mischwald, 20–80 J. alt, arrondiert m. schönem Bungal. i. Revier. Jährl. Pachteinnahme beträgt ca. DM 110 000,–. KP 1,6 Mio.
HEMA-Immo.
Tel. 04 68 / 83 20
H. Mau

Bauernhof in Nordfriesland, 41 ha und Pacht zu verkaufen.
Zuschr. unter PA 47 992 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Raum Uelzen
9 ha Ackerland, 50 BP, Z-Rüben, Weizenanbau, Ortsrandlage, interess. Wertsteigerungspotenial(!). Preis VHS. Exkl. Dauer-/Ferienwohnung kann langfr. angemietet werden.
Zuschr. u. E 6240 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ihr Spezialist für
Höfe und Ländereien
in Schleswig-Holstein
P. Paulsen, Dipl.-Ing. Immobilien (selbst. prakt. Landwirt)
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

Reiterhof in Uslar/Solling
Wohnhaus, Nebengebäude, Stallungen, Reithalle, Garagen, Bj. 1961–65, mit angrenzendem Reitplatz u. Grünland, Ortsrandlage, Grundstück ca. 54 000 m², Preis DM 890 000,–
IMMOBILIEN-PAVLIK VDM
3418 Uslar, Mühlenstraße 5, Telefon (0 55 71) 31 17 + 73 30

Landwirt?
Produktionsstop in Europa?
Jg. Umsiedlerfa. i. landschaftl. reizv. Zentral-Chile (Euro-Klima) bietet weit. Fam. durch Gründ. einer deut. Siedl. sicheren Markt f. alle landwirtschaftl. Erzeugnisse.
Zuschr. unt. X 6520 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Landhaus
(hist. Fachwerk-Bauernhaus)
Liebhaberobjekt in 4330 Mülheim, im Naturschutzgebiet, Wohnfl. ca. 300 m² (erheblich ausbaufähig), auf Hof von ca. 70 000 m², zu verkaufen, DM 1,5 Mio. plus 3,42 %.
DOBIESS IMMOBILIEN
Tel. 02 01 / 42 23 31

30 000 m² Nadelwald
(40 J.) Nähe Salzhausen/Lüneburger Heide, v. Privat zu verk.
Zuschr. u. T 6670 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gutsbetrieb
im norddeutschen Raum
ca. 250 ha groß, voll arrondiert und drainiert, ca. 70% landw. Nutzfläche, Rest gepfl. Forstflächen, leichter Boden mit erstkl. Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, zu verkaufen. Nähere Angaben nur auf schriftliche Anfrage.
Bernhard Ahlmer, Immobilien
4720 Beckum- Neubeckum
Friedrichshorst 18
Telefon: 0 25 25 / 22 22

Wir bieten an:
83 134
Eigenjagdbezirk
in der Lüneburger Heide ohne Gebäude. 75 ha, voll arrondiert, ¾ Acker, ¼ Fichten- und Kiefernbestände, Schwarz- und Rotwildbestände. Kaufpreis: DM 2 000 000,–.
83 121
Gemischtbetrieb
in schöner Lage zwischen Hamburg und Hannover, 120 ha, voll arrondiert, Eigenjagdbezirk, BP Ø 30, gute Gebäude, Kaufpreis: DM 3 500 000,–.
Wirtschaftsdienst Nord GmbH
Ochsenweg 36
2357 Bad Bramstedt
Telefon: 0 41 92–30 63

INSEL FÖHR!
Bauernhof zu verkaufen, 40 ha, Bonität 55–70, 1,3 Mio. DM.
Tel. 0 46 81 / 83 81

Landwirtschaftl. Betrieb
im Kreis Celle, 200 ha, davon 35 ha Wald, 28 ha Sandgrubenbetrieb, Eigenjagd auf 120 ha, Betrieb wird viehlos bewirtschaftet.
TEL. 05 51 / 4 58 87-89
evers
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Reiterhof in Lemgo mit Reithalle und Gaststätte
in landschaftlich schöner und für Reiter idealer Lage (Hamelner Straße 136).
Auf dem Gelände befindet sich ein Dressurplatz und ein Springplatz. Es sind Pferdeställe mit den entsprechenden Boxen für 42 Pferde vorhanden. Kurz vor der Fertigstellung ist ein Gästehaus mit insgesamt 22 Gästebetten. Gesamte Grundstücksgröße: 15 981 m² (Erbbaurecht).
Baulichkeiten:
Reithalle: 920 m²
Pferdeställe: 450 + 230 m²
Haferkammer: 130 m²
Anbau: 170 m²
Gaststätte: 203 m²
Pensionshaus: 370 m²
mit 11 Gästezimmern
sowie sanitären Einrichtungen.
Wohnung: ca. 150 m²
Verkehrswert: DM 1 350 000,-
am 17. 5. 1984 – 10.00 Uhr – in Zwangsversteigerung beim Amtsgericht Lemgo-Bracke, Am Lindenhaus 2, Saal 102, u. U. günstig zu erwerben.
Anfragen richten Sie bitte an die beteiligten Kreditinstitute unter AF 6370 Anzeigen Hess, Friesenstraße 35, 5000 Köln 1, oder Telefon 0 52 61 / 1 00 11-13, 02 21 / 57 21-3 11

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Gesuche

Suche Baugrundstück in Berlin

geeignet für den Bau von Sozialwohnungen. Fertig konzipierte Wohnanlagen mit Baugenehmigung und der Zusage von öffentlichen Mitteln.

Schriftliche Angebote an:
H. Kahlen, Preusweg 52, 5100 Aachen, Tel.: 02 41 / 3 99 56

Immobilien Klusmann sucht Wohnanlagen i. d. gesamten Bundesrepublik einschl. Westberlin frei- od. sozial finanz. ab 20 WE ohne Preislimit f. vorgemerkte Kunden.
Immob.-Klusmann, Oberhausen
Tel. 02 08 / 87 39 12

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

---

Wir suchen:
Grundstücke in Spitzenlagen
2.000 bis 5.000 m² groß
Grundstücke für Geschäftshäuser
— Innenstadtlage
5.000 bis 15.000 m² groß
Grundstücke für Einkaufszentren
15.000 bis 40.000 m² groß
Grundstücke für Supermärkte
4.000 bis 8.000 m² groß
Grundstücke für Hotels
5.000 bis 10.000 m² groß
Bitte schicken Sie uns eine Fotokopie des Stadt- und Lageplans mit Ihrer Kaufpreisvorstellung. *GEMINI Beteiligungsgesellschaft mbH, Schloß Allner, 5202 Hennef-Allner. Tel. 0 22 42/3026 + 3027, Telex: 885746*

Angebote

● Baden-Baden ●
BAUPLATZ IN LICHTENTAL
Sonnige unverbaubare Aussichtslage, sofort bebaubar, 2gesch. Bauweise, zzgl. ausbaubarem UG (GFZ 0,30) 809 m², DM 179 655,–.
Angeb. u. T 6648 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Flensburger Förde
Grundstück im Landsch.-Schutzgeb. in Glücksburg-Schausende, 1650 m², zur Beb. mit EFH.-Zweitwohnsitz. Yachthafen in unm. Nähe. Weitere Info. u. Beb.-Vorschlag durch
GOLTZ-BAU - REGIE Flensburg
Tel. 04 61 – 3 60 16

5062 Drolshagen
Großes Baugrundstück zu verk.
Zuschr. erb. u. H 6530 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Heidelberg – Studentenappartements-Grundstück
für 60 Appartements – Planung genehmigt – zu verkaufen. Preis DM 600 000 – auch Beteiligung möglich. Zuschr. u. T 6338 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen o. Anruf u. 0 81 91 / 4 77 75 erbeten.

Baugelände
Einmalig schöne Lage von Wuppertal, 38 500 m², für ca. 130 Häuser, rechtskräftiger Bebauungsplan, WA, Bauweise 2geschossig, SD, GRZ 0,4, GFZ 0,8. Kaufpreis: 8 500 000,– DM zuzügl. 3,42% Provision.
Zu verkaufen durch den Beauftragten:
Rolf-Erich Köhler
Immobilien, Krischerstr. 42
4019 Monheim
☎ 0 21 73 / 5 20 38 / 39
nach Geschäftsschluß 5 22 89

BADEN-BADEN
– Stadtteil –
Baugrundstück
ca. 5800 m² für Wohnbebauung entweder
● 23 Einfamilien-Reihenhäuser ●
oder
● 31 Eigentumswohnungen ●
– in idealer Südlage am Ortsrand –
– beide Objekte behördlich genehmigt –
Kaufpreis DM 1 344 000,– (Erstinsertion, Alleinauftrag)


HEWA IMMOBILIEN GMBH U. CO.
Postfach 4, 7570 Baden-Baden 19
Tel. 0 72 21-6 34 46


Unbebautes Grundstück
in Hamburg-Hammerbrook zu verkaufen. 10 000 m², rechteckig, 125 m Straßenfront, 80 m Kanalfront.
Angebote/Zuschriften erbeten unter S 6559 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Augsburg – großes Grundstück
Eignung f. Wohn- u. Gewerbebau, 13 300 m² Gewerbe, GFZ 1,6, GRZ 0,8, 3300 m² Mischgebiet, GFZ 1,1, GRZ 0,4 erschlossen, zus.: 16 600 m² DM 3,25 Mio.
Dr. Grosdidier Imm., G.-v.-Seidl-Str. 39, 8022 Pullach (0 89 / 7 93 30 18)

Baugrundstück
Essen-Frohnhausen
940 m² groß, 3½gesch. bebaub. erzielbare Wohnfl., ca. 1300 m², Kaufpreis DM 580 000,–, von Privat.
Telefon 02 01 / 40 70 05

● Baden-Baden ●
Interessantes Baugrundstück nahe Lichtentaler Allee
Baugenehmigung für 7 Wohnungen + Ladenlokal liegt vor. 650 m² Wfl., 5gesch. Bauweise, Zentrumslage.
Grundstückspreis DM 750 000,–.
Angeb. unter S 6647 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Solingen – gute Lage
Bauträgergrundstück
2940 m² Netto-Wohnfläche
unerschlossen, gen. B.-Plan, Preis 1,25 Mio. DM.
Ang. u. E 6571 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Baureife, preiswerte
Grundstücke
in der Ortenau zwischen Offenburg und Straßburg zu verkaufen.
BEB, 7601 Schutterwald
Telefon 07 81 / 5 10 61

Bauplatz
20 km östl. v. Freiburg i. Br. in Oberried-St. Wilhelm (Hochschwarzwald), 1038 m², baureif f. Doppelhausbebauung, gegen Gebot zu VHB DM 230,–/m² zu verk.
Gemeinde 7801 Oberried i. Br.
Tel. 0 76 61 / 9 93

Baugrundstück
Stadtrand Bielefeld, 3150 m², 6gesch. Bauweise, f. 1870 m² Wohnfl. v. Priv. zu verk., DM 530 000,–.
Zuschr. unt. F 6506 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Braunlage
Bauvorhaben mit Baugenehmigung, 14 Eigentumswohnungen, Wohnnutzfläche ca. 800 m², Grundstück 1875 m², schöne Wohnlage, 550 000,– DM.
ORBA Baubetreuung
sonntags (0 30) 4 01 39 09
montags bis freitags (0 30) 4 33 80 82

Nähe Olympia-Zentrum Kiel-Schilksee, 2 nebeneinanderliegende baureife Grdst. (544 u. 484 m²) zusammen oder einzeln zu verkaufen.
Zuschr. u. H 6508 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

! Bauträger !
Von Privat in Lauffen/N., 9 km von Heilbronn, Eilzugstation, alle Schulen
Bauplatz
2061 m², IV, GFZ 2,0, für ca. 22 Wohnungen und Laden, gegenüber Stadthalle, Turnhalle, Gymnasium.
Exposé anfordern:
0 71 33 / 50 79 + 78 97

Sylt (Morsum)
sehr schönes ruh. Baugrundst. 2000 m², DM 500 000,–. Dorflinger Immob., Tel. 06 11 / 89 14 29 od. 0 61 02 / 5 26 52

Schobüll/Nordsee
Bauplatz m. Seeblick, 1050 m², erschl., 139 000,–.
RDM Leibrandt
Tel. 0 40 / 7 90 53 54

Erschlossenes Grundstück
in der Eifel – grüne Lunge der Bundesrepublik" – am Rande des Schleidener Tals (laut Stern eine der schönsten Gegenden Deutschlands), dünn besiedelt, zu verkaufen. 6100 m² groß, 37,5 m breit, Preis 40,– DM/m². In 20 Minuten sind Monschau u. Münstereifel und in 50 Min. die Stadtzentren von Aachen und Köln zu erreichen.
Angebote unter P 6425 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Baugrundstück mit Baugenehmigung
in Pinneberg für 9 Reihenhäuser, beste Lage, mit gesamten Planungsunterlagen, statischer Berechnung, mit Heizungsbaugenehmigung, Kanalanschluß und Telefon gelegt, Grundstücksgröße 2700 m², kann auch für Supermarkt verwendet werden. VB 750 000 DM.
Baugrundstück mit Baugenehmigung
in Hamburg-Bahrenfeld, Grundstücksgröße 914 m², mit 12-Familien-Haus für Eigentumswohnungen, VB 950 000 DM.
i. A. Frankfurt 06 11 – 50 15 64

Parkanlage
Süd-West-Lage, 400 m über dem Meer, Weitblick in waldreicher Gegend, 3 km von Betzdorf, 20 km von Autobahn, Größe 32 000 m², total eingefriedigt, bebaut mit massivem Wochenendhaus, großer Terrasse und Parkplätzen. Guter Baumbestand, Stauden, gepflegte Rasenflächen und großes Schwimmbad, 8½ · 16 m, Telefon, Strom, 2 Wasser-Hauptanschlüsse mit Feuerhydrant, befestigte und befahrbare Wege, zu verkaufen.
Tel. 0 27 41 / 2 30 55

Titisee-Neustadt
Bauland, DM 159,– pro m², Südlage mit Feldbergblick, 6600 m², Parzellierung möglich.
Erhard Pelz – Immobilien RDM
Wilhelm-Stahl-Straße 7
7820 Titisee-Neustadt
Tel. 0 76 51 / 78 09 – 78 10

Immobilienmarkt Köln

Wir kaufen auf eigene Rechnung
- Wohnanlagen
- Mehrfamilienhäuser
- Sanierungsobjekte
- Baugrundstücke

Das Leistungsangebot unserer Firmengruppe:
- Wirtschaftliche und technische Betreuung in allen Immobilienangelegenheiten durch qualifizierte, langjährige Mitarbeiter, Juristen, Bankkaufleute, eigenes Architekturbüro
- Haus- und Vermögensverwaltungen
- Gesamtabwicklung bei Umwandlungsmaßnahmen in Wohnungseigentum
- Schlüsselfertige Erstellung von Wohnbaumaßnahmen zu Festpreisen

Wir suchen im Festauftrag für private und institutionelle Kunden, darunter Versicherungen, Fonds und Wohnungsbaugesellschaften:
- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Baugrundstücke
- Gewerbeobjekte
- Wohn- u. Geschäftshäuser
- Wohnanlagen (frei und öffentlich finanziert)

Mietobjekte:
- Ladenlokale
- Büroräume

Andreas Riepen
Stadtwaldgürtel 49 5000 Köln 41 Telex 8882932 Telefon 406 00 61
ALBERT WOLTER
Immobilien GmbH & Co – RDM
Die Immobilien-Experten. Seit 1919

Das Bauherrenmodell in absoluter
CITY-LAGE von KÖLN
mit der
INTELLIGENTEN KOMBINATION
von
SICHERHEITEN und GARANTIEN:
- Baubeginn November 1983 Fertigstellung Dezember 1984
- Festpreis und Fertigstellungsgarantie durch Generalunternehmer: SF-BAU, Köln
- Beispielhafte vertragliche Absicherung der Mehrwertsteuer-Rückerstattung
- Zinsgarantie für die Bauzeit
- 5jährige Mietgarantie
- Gesamtaufwand ab DM 139 617,- incl. Maklergebühren
- Nur 10% Netto-Eigenkapital (nach USt.-Erstattung)
- Kein Eigenkapital-Einsatz nach Steuern bei entsprechender Progression
- Finanzierung durch deutsche Großbank
- Erfahrener externer Treuhänder

Eine der letzten Möglichkeiten, sich mit erfahrenen und seriösen Partnern die Mehrwertst.-Rückerstattung zu sichern!

GÜNTER BIERVERT
Wirtschafts- und Finanzberatung
Luxemburger Straße 19
5000 Köln 1
Telex 17 221 332 - acef
Telefon: **02 21 - 23 06 01**

KÖLN
Eines der schönsten und wertvollsten Anwesen, in allerbester Wohnlage des Villenviertels Hahnwald, gelangt zum Verkauf.
Exklusiver, moderner Komfortbungalow
Bj. 1969, Grundstücksgröße 2933 m², Wohn- und Nutzfläche ca. 380 m², Doppelgarage, Schwimmbad.
Das Objekt verfügt über eine sehr hochwertige Ausstattung und befindet sich technisch und optisch in erstklassigem Zustand. Besondere Erwähnung muß die gestaltete Gartenanlage mit wertvollem Aufwuchs finden. **Kaufpreis: DM 1 800 000,-**
Alleinbeauftragte:
GREIF & CONTZEN IMMOBILIENMAKLER

Pferdmengesstr. 29, 5000 Köln 51, Telefon 38 40 74 – RDM

Renditeobjekte
vollfinanzierbare Appartements, Kaufpr. ab DM 39 150,–, provisionsfrei.
Martinsohn GmbH,
Gr. Telegraphenstr. 6, 5 Köln 1,
Telefon 02 21 / 23 59 67

Ladenlokal
mit Basement, ca. 1400 m², beste Einkaufs- und Verkehrslage, neben Großkaufhaus, Vorort Köln. Eigentümer, zu vermieten. Anfrage: A 9361, Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1

Bauträger-Grundstück
15 Min. bis Köln-Innenstadt, 3- bis 4gesch. bebaubar, Netto-Wfl. 2200 m² f. 31 Wohnungen, Bebauung in mehreren Abschnitten mögl., kompl. Planung kann übernommen werden, DM 990 000,–. GRUNDA Immobilien, Theodor-Heuss-Ring 32–34, 5 Köln 1, Tel. 13 20 82

Berg. Gladbach, Nähe Zentrum
Dachterrassen-Komfortwohnungen, 112 m² und 75 m², Erstbezug sofort, maklerfrei. Tel. 0 22 02 / 3 61 24

INDUSTRIE IMMOBILIEN MÜLLER G.M.B.H
Das 1a-Objekt
Büro 1000 m² Halle 1700 m²
Frechen bei Köln
Im Alleinauftrag
zu vermieten.
Äußerst repräsentativ, Superlage, direkt an der Autobahn, Topausstattung
Düsseldorf Frankfurt Hamburg Köln München London Amsterdam New York
Martinstraße 16 – 20 • 5000 Köln 1
Telefon (02 21) 21 02 44 • Telex 88 83 284 – RDM

Düren
5 Minuten bis zum Zentrum, Renditeobjekt: Vermietete 2- bis 4-Zimmer-Eigentumswohgn., insges. 2000 m² Wfl., Bj. 1977, aufwendige Renovierung 1983, Netto-Mieteinnahme 190 000,- p. a., Einzelerwerb mögl., 3,9 Mio.,
GRUNDA Immobilien
Theodor-Heuss-Ring 32–34
Köln 1, Tel. 02 21 / 13 20 82

Bei Köln
Bensberg-Frankenforst, repräsent. Anwesen mit Praxis-Anbau, Wohnfl. 245 m² Wfl., 8 Zi., parkähnl. Grdst. 1400 m², off. Kamin, Doppelgar., hochwert. Ausstattg., n. Vereinb. beziehb., 1,65 Mio.
GRUNDA Immobilien
Köln 1, Theodor-Heuss-Ring 32–34
Tel. 02 21 / 13 20 82

GROSSMANN
IMMOBILIEN GMBH · RDM
Attraktives, kleines
Wohn- und Geschäftshaus
in Köln, Nähe Rudolfplatz, gute Geschäftslage, neu eingerichtete Gaststätte, langfristig verpachtet, Pachteinnahme verbürgt, 4 Wohneinheiten, Miet- und Pachteinnahmen ca. DM 40 000,– p.a. zzgl. NK. Kaufpreis inkl. Gaststätteneinrichtung DM 700 000,–.
Hindenburgstr. 15-17 · 43 Essen 1
Tel. 02 01 / 23 13 79
Telex 8 57 1315 gros d

Gewerbeobjekt Koblenz
Moderne und gepflegte Anlage eines Großlagers, mit Verwaltungstrakt, aus den Baujahren 1981/82.
Grundstücksgröße ca. 38 000 m², Gleisanschluß, Gesamtnutzfläche, Hallenbereich a. Rampenhöhe, ca. 6000 m², Höhenmaße der Halle 6 bis 7 m. Gesamtnutzfläche Verwaltung ca. 700 m². Kaufpreis: DM 5 500 000,–.
GREIF & CONTZEN IMMOBILIENMAKLER
Pferdmengesstr. 29, 5000 Köln 51, Telefon 38 40 74 – RDM

Köln-Bayenthal, Schönhauser Straße
In einem gepflegten, repräsentativen Bürogebäude bieten wir an:
– moderne Büroetagen, 430–698 m²
– Miete DM 11,00 pro m² zzgl. NK
Optimale Lage durch direkte Anbindung an Oberländer Ufer, Bonner Verteilerkreis und Autobahnen.
Großzügige Raumaufteilung mit funktionellem Grundriß, ausreichende Parkmöglichkeiten.
Anmietung kurzfristig, provisionsfrei.
Anfragen erbeten: Telefon 02 21 / 1 44 - 57 56 (Herr Becher), Mo.–Fr. von 9–16 Uhr.
GERLING-KONZERN

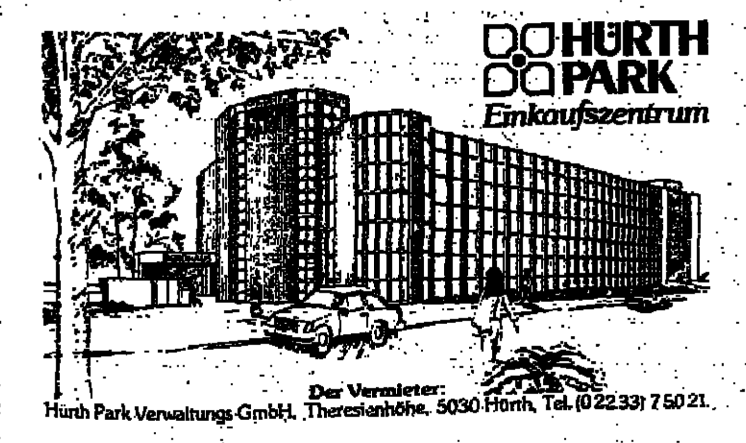
KÖLN
Großstadt mit den günstigen Preisen
Eigentumswohnungen als Kapitalanlage
z. B. Innenstadt, 1 Zi./K/D/B, 24 m², Jahresmiete DM 3192,–
KP 48 000,– = 2000,– DM pro m²
Köln-Deutz, auch 2 Zi./K/D/B, 60 m², Jahresmiete 6600,–
KP 131 500,– = 2180,– DM pro m²
Innenstadt 1 Zi./K/D/B, 37 m², Jahresmiete 3108,–
KP 72 600,– = 1962,– DM pro m²
Innenstadt 1 Zi./K/D/B, 25 m², Jahresmiete 3672,–
KP 56 900,– = 2276,– DM pro m²
Und über 100 andere Wohnungen. Fordern Sie unsere Prospekte an.
Dipl.-Kfm. D. Ott & Co. Immobilien/RDM
Karolingerring 36, 5000 Köln 1, Tel. 02 21 / 31 20 81

Büroräume zu vermieten:

Im neuen Hürth Park Bürohaus bei Köln, direkt am Hürth Park Einkaufszentrum.

Zur Lage:
Zentral im Erftkreis: In Hürth auf der Theresienhöhe. Nur 5 Minuten von Köln und den Autobahnen A 3 und A 1.
Zum Standort:
Das Hürth Park Bürohaus liegt direkt im großen modernen Hürth Park Einkaufszentrum. Mit über **100 Fachgeschäften und Service-Betrieben.**

Zum Objekt:
Im Bürohaus befinden sich bereits Ärzte auf 2 Etagen und andere Verwaltungsbüros.
Für Büroräume stehen nur noch 400 m² zur Verfügung. Variabel aufteilbar, unter Berücksichtigung individueller Ansprüche. Mit über **2000 Gratis-Parkplätzen.**



HÜRTH PARK *Einkaufszentrum*

Der Vermieter:
Hürth Park Verwaltungs-GmbH, Theresienhöhe, 5030 Hürth, Tel. (0 22 33) 7 50 21.

Neu-Müngersdorf
Eigentumswohnungen in Mehrfamilienhäusern mit 5-6 Einheiten



Entscheiden Sie sich für eine hervorragende Immobilien-Anlage:

● Weil das Angebot stimmt:
Eigentumswohnungen von 56 bis 116 qm in gehobener Ausstattung.
Anspruchsvolle Architektur und erstklassige Bauausführung. (Baustellenbesichtigung!)

● Weil der Standort stimmt:
Köln-Müngersdorf – bevorzugte Wohnlage im Westen der Rheinmetropole.

● Weil der Zeitpunkt stimmt:
Fertigstellungsgarantie (Nov. 1984), dadurch Mehrwertsteuer-Rückerstattung gesichert!

● Weil die Zahlen stimmen:
Günstiger Gesamtaufwand mit Festpreisgarantie. Kein effektiver Eigenkapitaleinsatz (nach Einkommensteuer-Ersparnis und Mehrwertsteuer-Erstattung) notwendig. Gesicherte Mieteinnahmen.

● Weil die Partner stimmen:
Bauausführung durch
Peter BAUWENS
Bauunternehmung, Köln
Baubetreuung durch
moderne stadt
Gesellschaft zur Förderung des Städtebaues und der Gemeindeentwicklung mbH, Köln – ein Unternehmen der Deutsche Bank AG, Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie., Colonia Versicherung AG.

○ Ich bitte um Information zu Ihrem Angebot „Guter Hirte" Eigentumswohnungen/Mehrfamilienhäuser in Müngersdorf
○ Bitte informieren Sie mich über Ihr aktuelles Angebot „City-Appartements" Köln
Name ____________
Beruf ____________ Tel ____________
Straße ____________
Ort ____________ WW12
● Auskünfte und Beratung: Dr. EBERTZ & PARTNER GmbH
Aachener Str. 1053-1055, 5000 Köln 40, Tel.: 0221 / 482083

IMMOBILIEN IN FRANKREICH

هكذا من الأصل

IMMOBILIEN IN SPANIEN

Heimliche Insel der VIP's
Es gibt keine Alternative im Inselparadies Mallorca.

z. B. ca. 100 qm DM 189.000,–

MONTE DE ORO

Sun-Club
Gran Canaria Playa, im Alleinvertrieb 19 Bungalows, Toplage im bekannten Sun-Club zu verkaufen.
Tel. 05 81/7 24 77 oder Angebote unter R 6579 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Costa Blanca – Costa del Sol, Tel. 00 31 / 50 40 35 27
Villen inkl. Grundstück ab 30 000 DM, Apptm. 20 000 DM.
Drs. J. Kleingris, Rijksstraatweg 28, NL-9804 Td. Noordhorn

Spanien – Costa Brava
Günst. als Sie glauben: Urlaub 1984 i. eig. Haus i. herrl. geleg. Urbanisation m. kompl. Infrastruktur zw. Meer u. Bergen – nahe Palamos – bieten wir an: Bezugsf. Villen inkl. Grdst. ab DM 90 200,–.
Peter Wachholz Internationale Immob.
Murrhardter Str. 55, 7063 Welzheim
Tel. 0 71 82 / 82 26 (auch Sa. u. So.)

WILKO HEISSENBERG
25 Jahre IBIZA-Erfahrungen: Fincas – Villen – Grund. Kontakt 18/20 h: 00 34 71 / 34 03 22

Mallorca, Cala Fornells
die schönste von Pedro Otzoup erbaute Wohnanlage. Appartement 63 m², bestehend aus Wohn-Schlafzimmer, Küche, Bad, 17 m² Terrasse, mit zusätzl. großem Blumenbeet. Herrlicher Blick aufs Meer, Swimmingpool – Direktzugang zum Meer.
Köln, Tel. 02 21 / 23 52 12

ROSAS – COSTA BRAVA
40 km hinter der französ. Grenze, im Wassersport- + Ferienparadies
REIHENHÄUSER mit Garten und APPARTEMENTS ab 37 700 DM (1. 4. 84)
Sofort beziehbar, vom Hersteller.
J. RIPOLL 20 Jahre Erfahrung
Für Westdeutschland: J. Heckmann Tel. 0 22 34 / 5 36 55 ab montags
Für Norddeutschland: Herr Grambow

Mallorca
Costa de la Calma
zw. Santa Ponsa u. Paguera; Ferienhaus, ruhige Hanglage, 2-Zi.-W. 65 m², Studio 30 m², Grundstück ca. 300 m², Preis DM 115 000,– VHS; von Privat an Privat zu verk.

Golfresidenz
Luxuriös: 3 Bäder, 3 Schlafzi., off. Kamin, 2 Terrassen, Pool, DM 119 000,–.
Weitere Objekte zw. DM 59 000,– und DM 750 000,– Direkt vom Eigentümer – keine Maklerprovision

Doppelapp. in Marbella, Strandlage, altersh. verk. VB 200 000 DM. K. Stumpf, Burger Landstr. 70 D, 3100 Celle.

Gelegenheit
Denia – Costa Blanca
Reihenbungalow, direkt am Meer (2 Schlafzi., Wohnzi., Kü., Bad), in Parkanlage mit 2 Swimmingpools, preiswert zu verk.
Neske Tourimservice
Postfach 72 46, 7417 Pfullingen
Tel. 0 71 21 / 7 88 33, Telex 7 29 790

Ibiza – San Antonio
Bungal., 300 m v. Meer, 3 Schlafzi., 2 Terr., Innenhof.
Tel. 05 11 / 61 17 18

JAVEA – Balkon al Mar
Bungalow-Neubau
Grdst. 1000 m² Höhenlage, Natursteinmauern – Parkplatz, Wohnraum 23 m² m. off. Kamin – 2 Schlafzi., Bad, Küche, Pergola, Sonnenterrasse. Preis: DM 93 500,– u. DM 120 000,– mit Schwimmbad. Zu erfragen: Tel. 07 21 / 48 15 07

Lanzarote
Appartements, Bungalows, Grundst., Verm. mit Charterflug-Service:
Playa Blanca, Costa Teguise, Puerto del Carmen
Finanzierung durch deutsche Bank.
10 Jahre Lanzarote-Erfahrung

Ampuriabrava Reihenhaus
ca. 80 m² Wohnfläche, 3 Schlafzimmer, mit Garten und Liegeplatz für Segelboot bis 11,50 Meter, zu verkaufen.
Erbitten Zuschr. unt. N 6556 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Große Gelegenheit
Existenz in Spanien
Schöne Ferienwohnanl., ca. 30 Betten, m. kpl. einger. Supermarkt, ca. 10 000 m² Grdst., dir. a. Meer, südl. Tarragona, aus Altersgründen f. n. DM 700 000,– weit unt. Wert zu verk., a. Tausch geg. Immob. in Deutschl.
T. 05137/7 55 02 o. 0511/63 86 99

Spanien – Ampuriabrava
Haus zu verkaufen, 180 m² Wfl., 500 m² Grdst., 12,5 m Bootsliegeplatz, 275 000,– DM
Dieter Leopold, 7500 Karlsruhe 1
Ludwig-Marum-Str. 12
Tel. 07 21 / 84 28 49 (ab 18.00 Uhr)

COSTA BLANCA – Javea – Moraira
20 Bungalows – neu – erstklassige Bauausführung, z. B. 2000 m² Grdst., 125 m² Wfl., DM 99 000,–, 1185/135 + Garage + 45 m² ausbaufähig DM 126 000,–, 800/125 mit Pool, DM 135 000,–, 1000/260 (2 Wohn.), 162 000,–, 2000/300, DM 198 000,–. Bungalows aus 2. Hand, Reihenhäuser, Appartements.
Spanien Immobilien, Hohes Feld 9, 3005 Hemmingen 4, Tel. 0 51 01 / 41 53.

SPANIEN
Ihr Ferien- oder Alterswohnsitz im sonnigen Süden, direkt am Strand oder Hanglage mit Meerblick.
z. B. 2 ZKB, Terrasse, off. Kamin, beheizt. Pool ab 48 500 DM
Reihenbungalows ab 53 500 DM
freist. Bungalows ab 72 900 DM
Wöchentl. Besichtigungsflüge mit kostenl. Probewohnen. Ganzjährige bewachte Anlagen m. Verwaltung u. Vermietung – Garantie!
Bitte Farbkatalog anfordern!
HAUS + GRUND
Immobilien, RDM
Bahnhofstr. 59, 6600 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 3 10 31–32

Ibiza i-Punkt
für Rechner mit spitzem Bleistift – Urlaubshaus an einem der größten Sandstrände Ibizas, 75 m² Wfl., Wohn-Eß-Raum m. Kamin, 2 Doppelschlafzi., 2 Bäder, Küche, Terrassen, kompl. möbl., neu renov. Tennisanlage, Reitstall, Pool im Club, DM 69 650,–. Anzahlung DM 20 000,–
IBIZA I • PUNKT GmbH
Postfach 19, 8063 Egenburg
Tel. 0 81 34 / 15 57 auch Sa. u. So.

BENIDORM
Luxusappartement provisionsfrei
Direkt vom Eigentümer, in bester City-Lage, 300 m zum Meer, 80 m² ab DM 52 000,–, 70 m² ab DM 59 000,–. Weitere Costa-Blanca-Angebote auf Anfrage. Exklusiv-Vertrieb und Wochenendberatung durch
Dipl.-Ing. Th. Orlowski
Frankfurter Str. 19,
5210 Troisdorf
Tel. 0 22 41 / 7 10 18

IBIZA
MAURISCHE VILLA mit schönem Innenhof, am Berghang mit phantastischer Sicht auf Meer und Landschaft im Süden der Insel, mit 3 Schlafzimmern, 3 Bädern, Wohn-/Kaminhalle, Studio, teilmöbliert auf 800 m² Hanggrundstück gelegen. Gesamt-Wohnfläche ca. 265 m², Terrassen ca. 150 m² mit Keller. Per sofort Preisbasis abzgl. 295 000,–
FÜR GOLF-LIEBHABER – ACHTUNG – die Gelegenheit für Golf-Luxusappartement, ca. 85 m² Wfl., komplett möbliert, mit Heizung, direkt am Golfplatz. Preisbasis abzgl. 139 000,–
GOLF-LUXUS-DOMIZIL FÜR KENNER auf 1500 m² errichten wir für Sie – schlüsselfertig – Ihre Residenz am Golfplatz, mit Meer-Panoramablick, in jedem erdenklichen Luxus, mit Pool, Sauna, Heizung, für Ganzjahresbewohner, Preisbasis abzgl. 425 000,–
Alles Nettopreise
V. I. S. SA Avenida Macabich 39
Ibiza/Balearen/Spanien
Tel. 00 34 – 71 – 30 29 73, Telex 6 9 544

Komfort-Eigentumswohnung in Spanien
(Salou), unmittelbar am Mittelmeer (großer Sandstrand), mit Terrassenmeerblick, 97 m², 1. Etage, möbliert, aus Krankheitsgründen für 85 000 DM (Schätzwert 150 000 DM) zu verkaufen.
Tel. Krefeld 0 21 51 / 72 82 79

IBIZA
3gesch. Dachterrassenhaus in St. Eulalia, 3 Schlafz., 2 Bäder, Wohnzi. m. Kamin u. Eßbar, unverbaub. Insel- u. Meerblick, DM 150 000,–. Zuschr. erb. u. Z 6544 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ein Anwesen mit majestätischem Panorama-Blick über Ibizalandschaft, Meer und vorgelagerte Inseln. Voll möbliert und mit allem Komfort. Das Haus hat 3 Schlafräume, 3 Bäder, große Wohnküche/Kaminhalle, Aussichts-Terrassen, Küche mit Außengrill zuzüglich separates Gästehaus mit 2 Garagen, Küche, Bad und Schlafräumen. Herrliche Pool-Anlage mit Meerblick, Gärten auf 2000 m² Grundstück. Preisbasis DM 450 000,–. Für Käufer keine Provision und Nebenkosten.
V. I. S. SA Avenida Macabich 39, Ibiza/Balearen/Spanien, Telefon: 00 34–71–30 29 73, Telex: 6 95 44

STOLZENBERG IMMOBILIEN
BENISSA
1 Bungalow: 110 m² Wohnfläche, komplett möbliert, mit off. Kamin, befest. Pkw-Stellplatz
KP 127 800,– DM
weitere Angebote auf Anfrage
Düsseldorfer Str. 27/29 · 4030 Ratingen
☎ 02102/26001-03

IBIZA
Wo die Insel am schönsten ist, für ausgesuchte Interessenten. Appartem. u. Terrassenwohnungen ab DM 85 000,–, Häuser u. Villen ab DM 147 600,–.
Kurzfristiger Besichtigungsflug.
Planungs- und Baugesellschaft
Abt. Immobilien Fränzgen
Hauptstraße 26
5451 Niedersteinebach
Tel 0 26 87 / 4 45 oder 22 22
ab 17 Uhr

Spanien/Alicante
Suche Partner oder Partnerin für Cafeteria – Pub – Bar in Alicante.
M. D. Engelbergs-Gisbert
Appartado 583, E-Alicante
Tel. 00 34 65 / 21 66 22 und 21 68 67

Costa Blanca
Altea · Calpe · Javea · Moraira
Iberia Immobilien Köhnlein GmbH
7601 Ortenberg
Tel. 07 81/31164 Außenst. Calpe

IBIZA
Sorgfältig ausgewählte Wohnungen, 76–85 m², geschmackvoll eingerichtet u. renoviert, DM 59 000,– bis DM 89 000,–, in landschaftl. schöner Umgebung, alle mit Terrasse, Meerblick, Pool, Tennis, Stadtnähe (Sta. Eulalia). Eigentümer: CAN NOBLE S. A., Ibiza, Tel. 30 45 05.
Information in Deutschland:
Frau Edelmann, Tel. 06 11 / 61 11 85, Letzter Hasenpfad 13, 6000 Frankfurt/M. 70.

IBIZA
Umbau, Neubau, Renovierung, solide u. preisw. von deutschen Architekten.
Tel. 0 21 66 / 5 86 95

Ibiza
Haus v. Priv. Nähe Santa Eulalia zu verkaufen.
Tel. 02 08 / 37 47 54 nach 18 Uhr

IBIZA
Kl. Haus von Architekten-Ehepaar langfr. zu mieten gesucht.
Tel. 0 21 66 / 5 86 95

Mallorca
Alcudia, Badeparadies m. km-langen Sandstränden i. bezaub. Umgeb. neu erb., Terrassen-App. m. 1 oder 2 Schlafz., Gemeinschaftspool, ab DM 79 600,–. Freistehende Terrassenbungalows auf 400 bzw. 600 m² Grund, 2 od. 3 Schlafzi., ab DM 129 306,–.
IBIZA I • PUNKT GmbH
Postfach 19, 8063 Egenburg
Tel. 0 81 34 / 15 57 auch Sa. u. So.

Mallorca
10 km nördl. v. Cala d'Or, dir. am Meer, 2gesch. Reihenbungalow, 130 m² Wfl. u. gr. Terr. u. Balk., 2 Wohnzi. m. offenem Kam., 2 Schlafzi., 2 Bäder, Dielen, Küche, alles eingerichtet (auch f. 2 Fam. geeignet), f. DM 150 000,– zu verk.
Zuschr. u. N 6644 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

IBIZA
Priv. an Priv. Villa m. unabhängig. Gastwhg., Swimming-pool, herrl. Blick, abgeschirmt, s. günstig. Gelegenheit, einmalig. Mögl. Vermietung im Sommer. Preis: 160 000 S.
Tel. Ibiza: 00 34 71 / 39 38 85

Mallorca – Ibiza
Unser Spezialist für die Balearen ist Ihnen bei dem Kauf bzw. Verkauf gewerbl. u. priv. Immobilien jederzeit gerne behilflich. Haben Sie einen entsprechenden Wunsch, so wenden Sie sich vertrauensvoll an unseren Herrn Saiz.
Bauträger W. Bosserhoff GmbH
Rathausplatz 15, 4223 Voerde 1
Sie erreichen uns unter Tel. 0 28 55 / 8 14 26 Montag–Freitag v. 9–12 Uhr und von 14–16 Uhr.

IBIZA
NB Super-Lux-Apps.
+ Mais. u. Terrassen-Whgn. + Reihenbungalows, 1a-Ausstattung. Whgn., 2. Hd., versch. Größen, Lagen u. Preise ab DM 31 600,– Bungalows, Villen u. Vincas, 2. Hd., ab DM 140 000,– bis über 1 Mio.
Bauperz. mit garant. Baugenehmigungen
EIVISOL S.A.

Spanien-Villa
inkl. 800 m² Grdst., DM 71 700,–.
PROINCA S. A., Sp.-Immo, Pf. 86
7133 Maulbronn, T. 0 70 43 / 24 07

SPANIEN
Reihenbungalows, vollmöbliert, DM 29 900,–, Finanzierung 50 %.
Tel. 00 31 / 47 43 / 15 79

SPANIEN
Nerja/Costa del Sol
Direkt am neuen Golfplatz von Nerja in bester Villenlage mit Panorama-Blick aufs Mittelmeer – Villa mit 3 Schlafz., ca. 133 m² Wohnfl., 500 m² Grundst., Garage, gr. Terr. üb. ges. Breite d. Hauses, kompl. renov. u. möbl., Gelegenheit aus Krankheitsgründen.
0431/32 20 55



Seltene Gelegenheit!
Luxusapartm., herrl. Buchtlage direkt am Meer, 180 m², Costa del Azahar, 4 Schlafzi., 2 Bäder, gr. Wohnzi., gr. Terrasse zum Meer, Diele, Küche, kompl. eingerichtet, mit Tennisanlage, Sw'pool, Telefon. Umständeh. von Privat günstig abzugeben, Preis VS, auf Wunsch Teilfinanzierung mögl.
Info/Fotos: Tel. 0 30 / 3 65 30 22 oder unter Y 6653 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Spanien
Costa Blanca
Abb. VILLA YUCA, 166 qm
6000 Luxus-Bungalows in 10 Urbanisationen erbaut. Eigene Strände, eigener Yachthafen. Sol. notar. Grundbucheintragung. Bankburgschaften.
Schlüsselfertig Villen, Bungalows, Terrassen, Häuser
4 Mio. qm herrliche Grundstücke
Kaufen Sie jetzt Ihr Grundstück am Meer und bauen wann Sie möchten z. B. 1.168 qm vollerschlossen einschl. NK nur DM 16.300,–
Echte Kapitalanlagen, hoher Wertzuwachs. Finanzierung auf Wunsch. Wöchentlich ermäßigte Besichtigungsflüge.
VAPF S.A.
Repr. Buttlaus
Schwarmstedter Straße 44
3000 Hannover 61
☎ (0511) 57 59 34/39

Costa Blanca
Häuser in Toplage à 70 000,–, Poventasol – Information.
Hattorfer Straße 58
6433 Philippsthal
Tel. 0 66 20 / 16 52

mallorca
Zeitweise oder immer auf der attraktivsten Insel leben. Unsere Spezialität: die schönsten Immobilien rund um PALMA. Spitzen-Urbanisationen wie BENDINAT, CLUB MONTE DE ORO, PUERTO FORNELLS – alle mit Meerblick. Dazu Villen, Ferien- und Farmhäuser, Appartements, Grundstücke, Renditen und Gewerbeobjekte. Fordern Sie GRATIS unser aktuelles MALLORCA-Angebot an!
coll
Plaza San Antonio 6
Palma de Mallorca · España

Suche
Grundstück ab 700 m² im Raum Malaga/Esepona, bis höchstens 7000 m vom Strand, mit Strom- u. Wasseranschluß sowie Baugenehmigung für 1-Fam.-Haus. Angebote an:
Chr. Strube
Bismarckstr. 72, 1000 Berlin 12
Tel. 0 30 / 3 13 75 11

Costa del Sol – Gelegenheit!
Whg./54 m²/möbl. DM 29 800
Strand-Bungalow DM 62 600
Info/Flug: T. 0 70 71 / 7 36 56 + 7 37 66
H. J. Baumer – Intern. Grundbesitz

Costa Blanca
Luxus-Whgen. u. Luxus-Häuser
Spitzenqualität und Top-Lagen in Denia, Javea, Moraira, Calpe, Alicante
Wenn Sie Wohn- und Lebensqualität unter Spaniens Sonne suchen und auf den gewohnten Luxus nicht verzichten wollen, dann sind wir für Sie der richtige Partner. Besichtigungsflüge nach Vereinbarung.
Johann Seemann, Immobilien
Exclusivas „Mare Nostrum"
Postf. 54 04 26, 2000 Hamburg 54
Tel. 0 40 / 5 40 51 90 u. 0 41 62 / 2 44
Alicante: Tel. 00 34 65 / 21 66 22

Spanien
In landschaftlich reizvoller Gegend zwischen Alicante und Murcia mit trockenem, sonnigem Klima und einer Therme mit großen Heilerfolgen für Rheuma und Asthma bauen wir ein interessantes
Apart-Hotel
mit 61 Apartments, großzügigen Gemeinschaftsräumen, Thermalschwimmbecken, Tennisplätzen und südlicher Parkanlage. Hohe Rendite durch ganzjährige Vermietung. Abwicklung durch deutsches Notariat mit Grundbucheintragung.
Wollen Sie Teilhaber an diesem interessanten Objekt werden?
Rufen Sie uns umgehend an
Hotel Fortuna SA.
Banos de Fortuna (Murcia)
Repräsentanz:
Bremen 04 21 / 32 47 48

Kpl. 2 ZKB, vergl. Logg., Tennis/Schwimmbad
Spanien/Costa del Sol
direkt am Meer, ab 1. 1. 85 f. DM 425,– + NK an Rentnerehepaar langfristig zu vermieten.
Tel. 04 71 / 8 34 57

IBIZA
Bungalow in herrl. Anlage, am Meer, von Priv. preisg. zu verkaufen. Tel. 0 95 47 / 3 38.

Mittelmeer in Spanien
Bucht von Rosas · Costa Brava
Bauprogramm 1984
ab 58 500 DM*
Villa „T4" + 160 m² Garten (mit Einbauküche) 100 m vom Strand
Bauprogramm 1984
ab 67 000 DM*
Villa „T3" + 160 m² Garten (mit Einbauküche) 200 m vom Strand
* z. gült. Tageskurs – Preis v. 1. 1. 84
„Maklersonderkredit", Vermietung u. Verwaltung
kostenlose Unterlagen
Name / Adresse / Tel. – DW 12. 5
Tel. 0034 72/25 88 65
Fincas Roses

Ibiza
Apartment, kompl. einger., z. verk. Von Priv. an Priv. 65 TDM.
Tel.: 07 11 / 65 57 35 ab 17 Uhr

In maurischer Villa
2geschoss., die 2 letzt. bezugsfert., möbl. Appartem. zu verkaufen ab DM 40 000, spez. für Senioren. Meeresnähe, bei AGUILAS Costa Blanca. Schr. Bau-Ing. F. HILDEBRANDT, 11, bd. Ch. Marx, 2130 Luxemburg. Tel. ab Fr.–Mo. zw. 8.00 u. 23.00 Uhr, Tel. 0 03 52 / 48 45 75

Luxuriöser Herrensitz aus dem Jahre 1840 in
La Orotova auf Teneriffa
in erstkl. u. völlig renov. Zustand, mit unverbaub. Sicht auf den Atlantik, 16 luxuriöse Räume, 1 große Kü., Salons, 1 Eßzi., 3 Bäder, 4 WC, wertv. Holzvertäfelungen, Parkett-, Fliesen- u. Marmorböden, stilv. Stuckdecken, ein großer überd. Patiohof, eine große Dachterr., 1 Tiefgarage für 2 Autos, 800 m² Wfl., Grundstücksgr. rd. 900 m², diverse Neben- u. Kellerräume, aus Privathand für DM 750 000,– zu verkaufen.
Zuschr. u. B 6656 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Costa Brava – der echte Geheimtip
Calella de Palafrugell
Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser, 2 und 3 Zi., Kü., Bad, Schwimmbad, in exklusiver Umgebung mit Meerblick. Treuhandabwicklung durch spanische Bank. Wohnungen ab 59 500 DM. Häuser ab 135 000 DM inkl. Grundstück. Nähere Infos:
MSV GmbH
Postf. 44 44, 7024 Filderstadt 4
Tel. 07 11 / 77 74 11

Costa del Sol
30 km v. Malaga (Flughafen), v. Priv., 3-Zi.-ETW, Kü., Bad, Wohn-/Eßzi., 2 Schlafzi., Eckwhg. m. gr. Balk./10. Et., 75 m² Wfl., kompl. möbliert. Gemeinschaftseigentum: 2 Tennispl. u. Schwimmbad, Lage: 10 m z. Strand, VB DM 63 500,–.
Tel. 0 64 32 / 28 43 od. 0 64 31 / 7 19 86

Bungalow in Spanien zu verkaufen
Top-Lage mit Meeresblick in Calpe/Costa Blanca, brandneu, wunderschöne Gartenanlage, 80 m² Wohnfläche, 5 Jahre Garantie. Komplett 98 000 DM.
Telefon: 0 61 52 / 6 27 59

HispanoSol
Postfach 4095 · 4972 Löhne 4
Costa del Sol
Torremolinos – Fuengirola – Marbella
Egt.-Whg., möbl., strandnah ab DM 29.000,–
Bungalows, Neubau ab DM 115.000,–
☎ 0 57 32 / 7 25 35

Traumhaftes, luxuriöses
Atrium-Penthouse
Ibizenco-Stil, ganzjähr. bewirtschaftet, kompl. eingerichtet, ca. 500 m², sep. Gästehaus, Vollausstattung, offene Kamine, Zentralhzg., Außengrill, Küche etc., Garage, eigener Pool, Badeanlage am Meer mit Restaurant, Wasserski, Tennis etc., schöne, ruhige Waldhanglage mit Blick auf Puerto Andraitx – VB 1 Mio.
Zuschr. erb. unter R 6448 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

IBIZA/Traumlage
Bungalow, luxuriöse Ausstattung, 2 Schlafzi., 2 Bad., Kü. m. Geschirrspüler, Pool, 100 m z. Strand, zu verm.
Telefon 02 28 / 36 49 34

Mar Menor
Dipl.-Ing., 14 J. in Spanien, selbst Bauträger, baut/verkauft Bungalows in Anlage direkt am Meer ab DM 47 750,– inkl. Grdst.
Telefon 0 23 84 / 6 23
Dipl.-Ing. Hagen Rodenborst
Frielinghauserstr. 1, 4700 Hamm 1
Tel. Spanien 00 34 68–56 06 83

Spanien Costa del Sol
Villen ab DM 92.215,–
1. Strandlage
Reihenbungalow DM 69 980,–
Luxus-Appartement DM 61 589,–
Villengrundstück ab DM 38.100,–
25 % Anz., Finanzierung bis 11 Jahre
Günstige Angebote aus 2. Hand
Besichtigungsflug am Wochenende
G. Röthig Co. KG., 2849 Lutten/Vechta
Ruf: 0 44 41 - 50 41
Sa./So. 0 42 21 - 83 30 12 oder 0 57 31 - 2 01 93

Rosas/Costa Brava
Puig Rom., mod. Traumhaus, Bj. 81, 160 m² Wfl., Grundstück 800 m², in schönster, bester Lage zu verkaufen, DM 350 000,–.
Tel.: 0 45 43–3 14 + 0 40–6 77 55 50

Costa Blanca
z. B.: App. a. Meer ab 22 800,– DM. Bungal./Reihenhs. a. Meer ab 39 500,– DM. Grundstücke i. best. Lage ab 12,– DM/m². Weit. Obj. a. Anfrage. Jederz. Besichtigungsfl. – NOYSA, Span.-Immob., Jägerstieg 9, 2000 Hannover 51, Tel. 05 11/65 22 46 od. 65 15 77.

Villa in SPANIEN ab 64.900,–
3 Zi, K, B, mit Grundstück u. a. Objekte
Spanien-Immobilien Meinhardt
Malachitweg 31 · Tel. 07 11/44 47 28
7000 Stuttgart 75

IBIZA
Haus bei San José
Wohnraum mit offenem Kamin, Küche, Bad, 2 Schlafzimmer, ca. 75 m² Wohnfläche. VB DM 130 000,–.
Albatross Reisen GmbH
Marktbreiter Str. 11
8703 Ochsenfurt
Tel. 0 93 31 / 52 28
Telex: 6 89 924

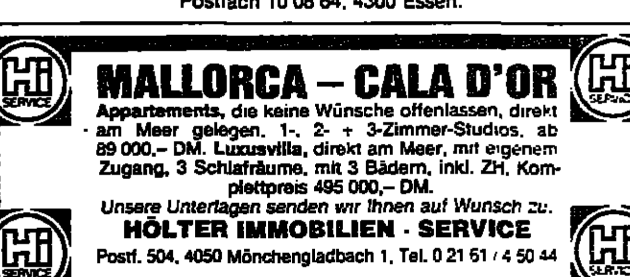
Marbella
Costa del Sol
Nueva Atalaya
Apartments und Villen sofort einziehen und genießen.
Golf und Tennis
Information in Spanien
Telefon 003452-78 29 38, 9
B & L Treuhand- und Beratungsgesellschaft mbH
Wagnerstraße 2 · 2 Hamburg 76
Telefon: 0 40 / 2 98 00 77

Mallorca
Paguera, wundersch. Lux.-Bungalow, sol. Bauausf. mit Blick auf Meer und Berge, 5 Schlafräume, 3 Bäder, Wohn-/Kaminzi., Eßzi., gr. Swimmingpool, 200 m² Terr., 3 Gar., 80 m² überdachter Hobbyraum. Preisvorstellung DM 550 000,–.
Telefon 0 51 31 / 5 22 90 ab 18 Uhr

Spanien
Wir suchen laufend Häuser aus 2. Hand.
TERRASOL GmbH
Bismarckstraße 15
2870 Delmenhorst
Telefon 0 42 21 / 1 80 07

COSTA BLANCA/Sp., JAVEA – El Tosalet
u. a. Geb. / DENIA / MORAIRA / SANTA POLA
Vill., Bungl., App. ab 53 000 DM einschl. Grdst., neu (10 J. Erf.), 50 % finanz. u. a. Privatbes. o. Prov. f. Sie.
STASSIG GmbH
D-3211 Banteln/Hann., Pf. 14, Tel. 0 51 82 / 60 75 - 76
CH-87 Küsnacht/ZH, Pf. 52, CBI B. Fahr. Tel. 0 19 10 40 19

Costa Caricia/Teneriffa Nähe Santa Cruz
ca. 8 km südwestl. v. der viels. Haupt- und selten schönen Hafenanlage Santa Cruz kommen ca. 20 000 m² erschl. Baugrund zum Verkauf. Der genehmigte Bebauungsplan sieht einschließlich aller Nebenanlagen Terrassenbungalows sowie Appartements, 4- bis 13stöckige Hangbauweise und ein 16stöckiges Luxushotel vor. Das Grundstück liegt unmittelbar am kristallklaren Meer. Ein Meeresschwimmbecken und Yachthafen sind geplant. Süßwasserknappheit wie auf den südlicher gel. Inseln gibt es nicht. Ebenso tagelanger verhangener Himmel mit hoher Luftfeuchtigkeit wie in Puerto ist sehr selten, daher besonders geeignet für Herz- und Kreislaufkranke sowie Erholungssuchende. Es mögen sich ausschließlich solvente Käufer, Bauherrengesellschaften und weltbekannte Hotelketten melden, die die gesamte Fläche erwerben wollen. Die dazugehörenden Pläne und Unterlagen usw. mit bek. Vergleichshotels auf ähnl. Terrain in Teneriffa, jedoch bei einer abwechslungsreichen stets sonnigen Großstadt, dazu m. einem 3 km langen Sahara-Sandstrand in Pericitas, stehen zur Verfügung. Alle diese genannten Vorteile sind einmalig auf der Insel. Preis VHS.
Zuschriften unter Z 6500 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Fertig erstellte Häuser
2 od. 3 Schl.-Zi., kleiner Garten, panoram. Meeresblick, an erstklassigem Sandstrand, nur 5 km v. Flughafen Alicante gelegen, Preis: DM 54 600,– (wir haben auch andere Häuser ab DM 34 500,–).
Bankgarantie, sofortige Eigentumsüberschreibung, Abwicklung üb. offiz. registr. span. Eigentumsmakler.
CASA BLANCA
Tel. 0 40 / 2 50 29 38

Denia / Costa Blanca
Freistehende Häuser
ab DM 65 000,–
inkl. Grundstück, Gartenanlage, Autoabstellplatz, Einbauküche, offener Kamin. Finanzierungsmöglichkeiten.
Weitere günstige Angebote von Grundstücken, bezugsfertigen Villen, Bungalows und Eigentumswohnungen. Immer Angebote aus zweiter Hand. Besichtigungsflüge jeden Freitag/Sonntag.
COPRINSA
Repräsentanz
4700 Hamm 1
0 23 81 / 2 08 84

SPANIEN
COSTA DEL SOL
Torremolinos · Fuengirola · Marbella
Studio-Appartements DM 33.000,–
Villa mit Grundstück DM 120.000,–
sowie int. Angebote aus 2ter Hand. Bezugsf. z. T. Finanz. bis 15 Jahre möglich. Besichtigungsflüge fr.–so. Unverbindl. Soforinfo:
MARYSOL Immobilien GmbH VDM
Postfach 31 27 · 4902 Bad Salzuflen 1
Telefon (05222) 83535

Ampuria Brava – Costa Brava
Reihenhaus, 2stöckig, 127 m² Wfl., Bj. 79, 4 Z/K/B, teilmöbl., 2 gr. Terr., unverbaub. Sicht, eingetr. Bootsliegepl., aus familiären Gründen sof. f. DM 128 000,– zu verk.
Zuschr. erb. unt. F 6440 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Die schönsten Chalets im Villenpark
El Tosalet Jávea – Costa Blanca
für höchste Ansprüche an Qualität, Klima, Landschaft und Service. Keine Courtage
Seit 14 Jahren Ihr zuverlässiger Partner am Ort
HANSEATISCHE GESELLSCHAFT

Costa Blanca · Spanien
Pueblo-Moraira
Freist. Pueblo-Villen, Wohnzi., 2 Schlafzi., Bad/WC, WF 53,3 qm.
Schlüsselfertig DM 50.900,–
Grundstücke ab 25,– DM pro qm.
Weiter: Bootsliegeplätze, Appartements, große Villen. Ohne Maklergebühren.
FIM FELDGES Immobilien
Schleßruthe 20 · 4054 Nettetal 1
Telefon 0 21 53/1018
Farbiges Info-Material anfordern.

Calpe/Costa Blanca
Villa am Meer zu verkaufen.
Näheres u. K 6421 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mallorca bei Alancia
100 m² Villa, in Strandnähe DM 144 000,–, T. 0 40 / 27 72 00

IMMOBILIEN IN ÖSTERREICH

ÖSTERREICH
EIGENTUMSWOHNUNGEN
in BAD ISCHL
in bester VILLENLAGE
10 Gehminuten vom Zentrum entfernt
Höchster Schall- u. Wärmeschutz – Komplettausstattung –
Sie kaufen direkt vom Baumeister
Tel. aus BRD
0043 / 76 12 / 81 75 - 0
4813 ALTMÜNSTER, Ebenzweier 64
Tel. 0 76 12 / 81 75 - 0
STEINKOGLER

Vorarlberg
Gewerbebetrieb mit exklusivem Landhaus
in reizvoller Gegend, Bj. 78, Grundstück 6000 m², Halle zweigeschossig, Aufbaukonstruktion Beton–Stahl–Aluminium, 800 m² gewerbliche Nutzfläche auf 2 Ebenen befahrbar. Für alle Branchen geeignet.
Landhaus: komf., rustikal, überdurchschnittlich ausgestattet, zahlreiche Einbauten in Massivholz, 340 m² Wfl., voll unterkellert, Doppelgarage, Ölzhz., kurzfristig beziehbar. Ausländergenehmigung u. best. Umständen möglich. Preis DM 1,8 Mio.
Immobilien BUGNA RDM
Nadenbergstr. 12, 8998 Lindenberg, Tel. 0 83 81 / 70 26

FERIEN-WOHNPARADIES ÖSTERREICH
SEEHAM:
am Obertrumersee, 1- u. 2-Zi.-Whng., ab ca. 47 m², nur 17 km von der Stadt Salzburg entfernt. Festspielstadt
SALZBURG
1- bis 5-Zi.-Whgn. u. Reihenhäuser in einer der attraktivsten Wohngegenden Salzburgs
Eigentumswohnungen mit gesicherter Grundbucheintragung
»DEIN HEIM«
Wohnungsbau Ges.m.b.H.
A-5020 Salzburg, I.-Rieder-Kai 13a
☎ 00 43 662 / 23 5 06-0

Liebhaberobjekt. Haus bei Kitzbühel/Tirol, mit Blick ins Tal und herrlichem Gebirgspanorama. Ca. 210 m² Wohnfläche mit 3 kompletten Etagen, auf 1400 m² Hanggrundstück, Neubau, nicht bewohnt, 9 Zimmer, 3 Bäder und 2 massive Holzbalkone. Festpreis DM 790 000,–. Zuschr. erb. u. G 6419 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

300 Jahre altes sehr schönes Bauernhaus
stilecht renoviert. Sehr großzügig gestaltet. Nähe Salzburg/Österreich mit großem Obstgarten um DM 425 000,– und kleines Jagdhaus auf 650 m² Grund um DM 135 000,– zu verkaufen.
Zahlungserleichterungen. Zuschriften unt. R 6668 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kärnten/Österreich
Wunderschönes 2-Fam.-Landhaus in Bad Kleinkirchheim zu verkaufen, dir. am Waldrand – 180 m² Wfl., Grundstücksgr. 1200 m², VB 500 000,– DM
2 schöne Grundstücke
in Bad Kleinkirchheim, voll erschlossen – alter Baumbestand, Panoramablick, Grundstücksgrößen 1102 m² und 1293 m², VB DM 77,–/per m².
Kaiser u. Kleinsasser
Immobilien Gesellschaft
A-9800 Spittal/Drau, Tel. von Deutschland: 00 43 / 47 62 40 07

Österreich, Nähe Bayerischer Wald
verkaufe schönes Wohnhaus mit Inventar, ruh. Südlage, 8 Räume, Zh., Balkon, Tel., Garage, gr. Garten, günstige Teilzahlung mögl. Gesamtkaufpr. DM 245 000,–. Ausländergenehmigung liegt vor.
Tel. 00 43 / 72 88 / 2 66 09,
ROBERT SAMMER,
A – 4163 Klaffer 41, Oberösterreich

Südtirol/Nähe Meran
2-Fam.-Haus mit herrlicher Panoramasicht, Bj. 1974, 1224 m² Grund zu verk., VHB DM 500 000,–.
Tel. 0 81 51 / 1 36 02 ab Mo.

Austria: Komf.-App., 32 m², Hallenbad, Sauna, möbliert (3 Schlafgel.), Toplage ((optim. Ski-, Wander- u. Kurgeb.), Nähe Bad Aussee, sofort beziehbar, nur 70 000 DM (50 000 DM Hypo-übern. mögl.).
Anlageberatung H. BALLING
Postf. 25 01 47, 85 Nürnberg 25
Telefon 09 11 / 54 93 07

TIROL – ELLMAU
bezugsfertige Ferienwohnungen mit Hotelkomfort.
Tel. 00 43 / 72 29 / 8 91 22

Eleg. Ferienhaus am Berg
zw. Gastein und Zell/See, 1080 m hoch, 620 m² Grund, Bj. 1976, 155 m² Wfl., unverb. Alpenpanorama, Innen- u. Außenkamin, Sauna, Luxusausstattung, eingeb. Möbel, Verk.-Pr. 320 000 DM, evtl. Mietpreis 80 bis 100 DM tägl.
Tel. 02 41 / 6 12 25 o. 02 28 / 22 97 45 od. u. Z 6125 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Achtung!
Ferienhäuser in Österreich (Steiermark) zu verkaufen, herrl. Lage, ab 840 m, Sommer-Winterurlaub, Skigebiet, Asthmaheilstollen, Preis DM 95 000,– bis DM 120 000,– inkl. Grdstck., grundbücherliche Eintragung gesichert, von Privat. Kostenloses Probewohnen nach Vereinbarung.
Tel.: 00 43 / 3 16 / 6 21 11 oder 00 43 / 35 79 / 89 25 und 88 25

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

Steirisches Salzkammergut
4400 m² Baugrundstück, Südhanglage, VB DM 230 000,–.
Tel.: Düsseldorf (02 11) 36 59 19.

Riezlern (Kleinwalsertal)
3-Zim.-Ferienwhg., Kü, einger., Südwestbang, Bj. 74, nur 21 Wohneinh., Hallenschwimmbad, Sauna, Hausm.-Whg., voll einger., Verkpr. DM 330 000,– inkl. Garage. KRAUS IMMOBILIEN, Berliner Str. 35, 6900 Heidelberg, Tel. 0 62 21 / 2 70 23

Brasilien/Rio
Villa „Duque de Caxias" einzigartiges Baugrundstück, 25 000 m² in unmittelbarer Zentrumsnähe von Rio de J. Diese Liegenschaft bietet als gezielte

Kapitalanlage
offiziell genehmigte Parzellierung oder uneingeschränkte Nutzung; auch privat, sfr 2 500 000,–. Finanzierungsmöglichkeit. Ernsthafte Interessenten wenden sich an

andré huber ag
Landstr. 44, CH-8750 Glarus
Tel. 0 58 / 61 16 07, Telex 74 365

CHALET in Andorra
Wohnhaus, oberhalb v. La Massana, zu verk. Schöne Hanglage, Grundstück 750 m², 3 Schlafzi., Balkon, Wohnzi. m. Kamin u. Terrasse, Küche, Bad, Nebenräume, Garage, Ölheizung.
Tel. 0 55 71 / 74 20 oder unt. Y 6389 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Vermiete neues Einfam.-Hs., 130 m², teilmöbl., 800 m² Garten, Österreich/Seckau-Steiermark. Tel. 0043 35 14 / 3 80

Florida, Marco Island
Luxusappartement, 172 m² Wfl., vollkommen eingerichtet, in vornehmer Clubanlage mit allen Freizeit- und Sportmöglichkeiten, 330 000 DM.
Dr. Vierecke Consulting GmbH
Tel. 0 21 64 / 4 30 67-60

Sehr schöner alter Hof a. gr. Grundst. i. Herzen von Värmland (Schweden)
geleg., voll renov., teilmöbl., Hzg., Du., Wasser aus eig. Tiefbr., Gastehs., Stall, Gar., zu verk. Um bald. Antw. wird gebet. an: Greta Appelin, Gellshyn, S-67030 Edane, Tel. 0046/570/52196

Gelegenheit
Renditeobjekt, 10% netto, steigend. Wohn-/Geschäftshaus im Zentrum von Amsterdam. Preis DM 195 000,–. Mieteinnahmen DM 24 000,– p. a., in gepflegtem Zustand, fest vermietet.
Tel. 00 31 20 / 71 16 45 (Verkäufer)

Schweden/Jämtland
gr. Wohnhs. bei Hoting, kompl. ausgestattet, 4 Z., gr. Kü., Bd., WC, 4 ha Grdst., herrl. gelegen., DM 85 000,–. Zuschr. erb. unt. X 6364 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Portugal – Algarve
Lux.-App. i. Quarteira-Nord, m. Innenkamin, exkl. Ausst., Nord-Süd-Balk., 87 m² Wfl., DM 128 000,–.
Tel. 0 61 90 / 22 24

Renditeobjekt
Atlanta, Georgia, ist laut kürzlicher Untersuchung die bevorzugteste Großstadt der USA. In diesem Wirtschafts- und Handelszentrum verkaufen wir ein erstklassiges Bürogebäude an einmaliger Lage und vornehmer Straße, direkt gegenüber U-Bahn-Station. Preis $ 900 000,–. 1128,7 m² Gebäudefläche, Gesamtfläche inkl. Parkplätze 2788,5 m². Ausgezeichnete Wertsteigerung. Garantierte jährliche Nettorendite wird ausbezahlt. Schweizer Management – Liegenschaftsverwaltung dieses Bürogebäudes durch CORIM Atlanta.

Als US-Immobilienspezialisten beraten wir Sie gerne.



CORIM AG, Dufourstraße 65
CH-8702 Zollikon SO/Zürich
Tel. 00 41 / 13 91 71 33, Telex 5 7 830
Atlanta, Nashville, Savannah

SÜDAFRIKA · IMMOB.+FARMEN
CELLARIUS, Moggenweide 22, 2000 Hamburg 73 · 040 / 6 45 59 69

Holland/Schweden/Spanien
Häuser, Wohnungen, Grundstücke – über 600 Objekte – ab 19 000 DM. Eigenjagden/Fincas von 500 bis 4000 ha ab 16 Pf/m².
Geyer VDM, 2830 Bassum 4
Tel. 0 42 48 / 4 12

EINLADUNG zur persönlichen Immobilienberatung
durch die Firma Schick Realty Internat., New York, am
21. 5. in Hamburg
22. 5. in Bremen
23. 5. in Köln
24. 5. in Düsseldorf
telef. Terminvereinbarung: 0 41 02 / 5 24 93, Herr Schacht.
Wir stellen Ihnen viele Objekte vor, z. B.: 6 Geschäfte in sehr gt. Wohngegend in New York, 600 000 US $, Rendite 9%. 60 Whg. in Manhattan/N.Y., 1,5 Mio. US $ bar, Rendite 9,5%; Bürogebäude in Manhattan/N.Y., 6 Mio. US $, Rendite 9,8%.
Schick Realty, New York
Broker u. Dipl.-Betriebsw.
Paul Schacht, Immobilienmakler
Kaiser-Wilhelm-Allee 25a
2070 Ahrensburg
Telefon 0 41 02 / 5 24 93

Ferienhäuser in Holland
am schönsten Wasserreservoir von Holland ab DM 108 400,– mit eigenem Liegeplatz, 100%ige Finanzierung über deutsche Bank möglich.
Alleinvertrieb J. T. Pickartz
02 21 / 42 75 88

Südschweden
Ferienhaus, winterfest, voll eingerichtet, Waldgrundstück, am See (14 km lg.) gelegen. Ideal f. Jäger, Fischer u. Wassersportler. Von Privat zu verk.
Tel. 0 57 22 / 8 42 96 ab 17 Uhr

Kennen Sie Port Grimaud
Eine ähnliche Anlage planen wir auf einer zur Zeit unbewohnten griechischen Insel in verkehrsgünstiger, bester, touristischer Lage, ohne jede Konkurrenz am Ort. Gesucht werden Initiatoren Investoren. Startinvestitionen DM ca. 3 Mio. Gesamtinvestition ca. DM 30 Mio. Staatl. Förderungszuschüsse möglich.
Kontaktaufnahme unter S 6449 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Griechenland – Insel Skiathos
3 traumhafte Grundst. mit Panoramablick auf Meer u. Bucht. 150 m vom Strand. Private Autostraße zu jedem Grundstück. Baugenehmigungen vorhanden. Nähe neuem Golfplatz. Beste Lage.
– 1 Grundstück mit 8000 m² zu 160 000 DM
– 2 Grundstücke je 4000 m² je 110 000 DM
Kontaktaufn.: Aristidis Andrikopoulos, Athen, Tel. (00 30–1) 3 63 96 96, 3 61 73 65, 3 71 16 86, Akadimias Str. 61, office 10.

Florida / Golfküste
unter Palmen am Wasser, where living is a pleasure – Bungalows, angel. Garten, Gar., ab $ 40 000,–, lux. App., Strand, Pool, ab $ 100 000,–, Townhouses, App., Country-Club, Golf, Tennis, Clubhs., Pools ab $ 95 000,–, teilw. Bootsanlegepl., Insges. über 500 Bungalows u. 200 App., Erstbezug an zehn Top-Lagen. Beratung u. Begleitung bei Besichtigung, keine Maklergebühr. Vermietung u. Verwaltung Amfoco, Große Bockenheimer Str. 15, 6000 Frankfurt, Tel. 06 11 / 28 85 55, Wochenende u. abends 0 61 72 / 4 72 37.

Wisconsin/USA
Liebhaberobjekt im Nicolet National Forest, Wohnhaus an idyllischem See, 2 Etagen je 86 m², Grundstück ca. 5000 m², 30 m Seeufer, Rückzugsgebiet, VB. $ 88 000.
Zuschr. unter A 6457 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bungalow Lago Maggiore
Porto Valtravaglia, Seeblick (nur 200 m entfernt), mit sep. 1-Raum-Whg., Hauptwhg.: 2 Schlafzi., Wohnzi., Kü., Bad – insg. 85 m², Garage, Grundst. 410 m² – mit sehr guter Einrichtung für DM 229 000,– zu verkaufen.
Immobilien GmbH der Volksbank Detmold eG, Am Wallgraben 2, 4930 Detmold, Tel. (0 52 31) 768-136

HOLLAND NAHE BLOKZYL
Wetering. Im Wassersportgeb. gel. neugebauter Wohnbauernhof m. Reetdach, eig. Hafen u. Garage, 1200 m² Garten. Eint.: gr. Wohnz. m. off. Kamin, Küche, 2 Schlafz. mit Luxusbadezi. Oben: 2 Schlafzi., Badezi. u. 2. WC. VB hfl 350 000,– zzgl. Kosten. Makler Boertjes, Hoofdvaart 61, Dedemsvaart (Holland)
T.: 00 31-52 30.1 24 74

Minnesota – Arizona/USA
Investitionsberatung
Die Auswahl: Urlaub, Bauern, Baum oder Gebäude: Geschäft, Wohnung.
Invest: Individual, Beteiligung
Informationen durch:
Rand Livingston, Palmaille 35
2000 HH 50, Tel. 0 40 / 38 54 73

Holland-Renesse am Meer
Ferienhaus für 6 Personen auf 425 m² Grundstück (Erbpacht) in ruhigem und schönem Bungalowpark, möbliert, winterfest. 2 Autominuten vom Strand. Preis hfl 69 000, verkauft
Fam. J. Hogetoorn, Rubenslaan 1, NL-1412 H M Naarden,
Tel. 00 31 / 21 59 / 4 91 18

AUSTRALIEN
Häuser, Wohnungen, Bauland, Renditeobjekte, Business migration. Lassen Sie sich vom Fachmann vor Ort in Ihrem Interesse beraten! (Informationsreise vom 19.10 bis 28.10.84.) Weitere Details schickt Ihnen Frau G. Schmitz, Tel. 06121/66127 oder schreiben Sie direkt an uns. HENKELL BROTHERS AUSTRALIA PTY. LTD., P.O. Box 21, NORTH CARLTON 3054, AUSTRALIA

Griechenland, am Golf Korinth
Wohnungen (56 m²) ab DM 45 000,–, Reihenhäuser (66 m²) ab DM 90 000,–.
PH. WENDEL, Tel. 08 11 / 34 85 23

PARAGUAY
Erfüllen auch Sie sich den Traum der eigenen Farm, wie ihn schon viele erfüllt haben. [illegible]
Proyectos Inversiones [illegible]

Co. Kerry – SW-Irland
Große Auswahl von Häusern und Grundstücken in allen Preislagen in herrlicher Landschaft mit Meer, Seen u. Bergen.
Giles & Co. Auktioneers
Tralee, Co. Kerry, Irland.
Zuschr. in Deutsch u. L 6466 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Luxemburg
Priv. verk. repräsentatives Villenanwesen im Landhausstil (500 m² Nutzfläche mit Sauna, Kamin, Bäder, 2 Terrassen etc.). Das Grundstück umfaßt 1,5 ha, beste Wohnlage. (Nähe Flughafen bzw. Stadt Luxemburg.)
Preis VHS.
Schreiben Sie u. E 6417 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

HOLLAND
Tzummarum/Friesland
voll möbl. Haus zu verkaufen. Schöne, ruhige Lage, unverbaubare Aussicht, mit Garten, Grundstück 220 m², Wohnzi., Schlafzi., Küche, Du., WC, Mansarde. 5 Min. vom Wattenmeer, 15 Min. v. Leeuwarden.
Näh. Telefon 0 26 43 / 62 54

PARAGUAY – INFORMATION
Existenzgründung, Aufenthaltsgenehmigung, Immobilien, Beteiligungen, Farmen und Verwaltung d. u. Fachleute.
U. JUNG
Landgrabenstr. 118, 8500 Nürnberg 40
Tel. 09 11 / 45 41 46 u. 45 88 17
Unser Büro in Asunción/Paraguay Grupo Cataldi mit deutschen Mitarbeitern.

Rentabler Grundbesitz in Chile
15 000 ha Naturw. m. Sägerei u. Wald f. 1000 Rinder, bauklaft. Beleihungsw. b. 3,5 Mio $, a. Altersgr. f. 2 Mio. $ (VB) zu verk. Deut. Management kann übernommen werden.
Zuschr. unt. V 6518 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Zu verkaufen:
Sommerhaus neben See im Wald, 30 Min. Fahrt bis Örebro. Bitte schreiben Sie an:
Gerth Nilsson, Saxlyckevägen 28 A 691 31 Karlskoga – Schweden

Achensee/Tirol
Herrl. Ferienwhng. 2 Zi/K/B, gr. Balk., Sommer- u. Wintersport, DM 145 000,–.
Tel. 0 89 / 79 69 28

4 sehr schöne Sommerhäuser
ca. 300 m v. Strand, auf der Dän. Insel Lolland, v. Priv. zu verk. Zuschr. u. P 6513 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Im Ferien- u. Anglerparadies
Südschweden
steht ein Waldgrundstück mit drei volleinger. Bungalows à 96, 100 u. 120 m² u. schö. Forellenbach zum Verkauf. Als Dauerwohnsitz u. zur Vermietung an Feriengäste bestens geeignet (Existenz). In der BRD würde dieses Objekt nicht unter 1 Mio. zu haben sein, unser Preis DM 360 000,–.
Zuschr. erb. u. G 6661 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Griechenland – Peloponnes
Alte Bauernhäuser, mod. ETW u. Ferienhäuser, dir. a. Strand, ab 45 m² Wfl., 800 m² Grdst., ab 50 000,– DM, sow. Grdste. dir. a. M., gewerbl. Obj., Restaurants, Hotels u. Existenzen.
In- u. Auslandsimmobilien Mitselis, Frankfurter Str. 13, 6078 Neu-Isenburg,
Tel.: 0 61 02 / 16 62 / 2 50 02

S. W. IRELAND BALTIMORE, CO. CORK
Longing for beautiful unspoiled country? Charming period farmhouse in magnificent setting overlooking harbour, bay, Atlantic Ocean (Fastnett) and islands. 3½ acre, garden, mature trees. Porch, large drawing/diningroom, open fire, attractive kitchen/breakfastroom, aga, utility-room, 3 bedrooms, bathroom, 2 toilets, central heating.
Self-contained cottage.
Drawing Room open fire, 2 bedrooms, kitchen, shower, toilet, central heating. Price: 80 000
Pound Sterling
Apply: F. Hübeholz
Deventerweg 81, 7203 AD Zutphen
The Netherlands
Tel. 00 31 / 57 50-1 71 41

Ferienhaus Südschweden
80 km v. Göteborg, an einem d. schönst. Seen Schwed. gelegen, mit Bootsplatz u. Badestrand. Haus 65 m², Doppelgarage 36 m², Wasser + Wärme vorh. Kosten DM 131 100 + MwSt. Angeb. u. Z 6676 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Belgische Nordsee: Ostende
Wir verkaufen: Appartements, Wohnungen, neue Bauernhöfe, direkt an der Küste od. wenige km entfernt. Sehr preiswert ab belg. Fr. 800 000
Europa d'Azur
Tel. Belgien 00 32 / 71 / 71 26 29

Salzkammergut zw. Salzburg und Fuschlsee
Sehr elegantes Landhaus, 4½-Zi., Einb.-Kü., luxur. Bad, 2000 m² Grund, wegen Todesf., DM 588 000,–. Prachtvoller, unverbaubarer Gebirgsblick.
Conrad Ferdinand Eder
Internat. Immobilien
Paul-Heyse-Str. 6,
D-8000 München 2
Tel. 0 89 / 53 64 46 o. 0 89 / 7 91 17 08

Ring of Kerry ...
Wo Irland am schönsten ist – an der Kenmare River Bay. Haus mit 5 Schlafzimmern – aller Komfort – 3000 m² – Supergarten – Auto- und Bootsgarage, für 255 000 DM!
Das beste: Sehen Sie sich's mal an, oder schreiben Sie an:
Van Deventer, Lower Reen
Kenmare co. Kerry

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Schweizer Darlehen

- Hypotheken
- Industriekredite
- Neubaufinanzierungen
- Umschuldungen

Auszahlung 100%, 10 Jahre fest 4¼–5¼%, teilweise keine Tilgung ohne Bankaval.

Zuschriften möglichst mit Aufzeichnungen der gewünschten Beleihung. Vermittler bei entsprechender Seriosität angenehm.

Zuschriften erbeten unter F 6462 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unabhängiger Prüfer von Finanz- und Vermögensanlagen
Objektive Prüfung und zuverlässige Begutachtung aller Kapitalanlageobjekte Ihrer Wahl
Heinz Meinke
Forchenweg 59
7031 Aidlingen
Tel. 0 70 34 / 58 89

Beteiligung geboten
Wir, die Rhein-Wupper-Gabelstapler-Vertriebs GmbH Solingen bieten z. Stammkap.-Aufstockung von 100 000 auf 180 000 DM 80 GmbH-Bet. zu je 1000 DM geg. 9% Festverz. p. a. u. Erfolgsbet.
T.: 0 21 22 / 1 20 04 oder 20 68 11



Steuerentlastung '84

Rendite-Fonds 40. Jederzeit ein Gewinn für Jedermann.

● **Als Steuerzahler Jedermann**
können Sie die steuerlichen Fonds-Verluste schon bei der Einkommensteuererklärung '84 voll berücksichtigen. Bei nur DM 10.000,– Beteiligung werden DM 5.000,– hoch besteuerte Einkommensspitze steuerlich voll entlastet. 1985 sind es noch einmal DM 1.300,–.

● **Als Hausbesitzer Jedermann**
können Sie anteilige Verluste nach § 14a BerlinFG in die **Lohnsteuerkarte** eintragen. **Der Effekt:** Andere Verluste aus Vermietung und Verpachtung werden ebenfalls miteingetragen. Vorausgesetzt, die Anderobjekte sind vor 1984 fertiggestellt und erworben, ererbt usw.

● **Als Renditerechner Jedermann**
kassieren Sie eine teilweise steuerfreie Barausschüttung von ø 5,25% p.a. Durch die erwähnte Steuerentlastung und die Folgeverluste sind die Effektiv-Renditen natürlich erheblich höher.

● **Jederzeit ist es an der Zeit, diesen Fonds zu zeichnen:**
Mindestbeteiligung nur DM 10.000,–.
Einzahlung für 1984 nur 50% der Beteiligung + 5% Agio.
Fondsobjekte: **Gewerbeläden in München, voll vermietet mit indexierten Verträgen.**
Barausschüttungen und 3%ige Steigerung der Erträge p.a. garantiert.

Lassen Sie sich unverbindlich informieren. Fordern Sie telefonisch oder per Coupon die Zeichnungsunterlagen an.

Coupon
○ Bitte informieren Sie mich/uns über:
○ BOTAG Rendite-Fonds 40
Name ____ Vorname ____ Straße ____ Wohnort ____

BOTAG
Bodentreuhand- und Verwaltungs-Aktiengesellschaft
Postfach 12 23 01
Joachimstaler Str. 1
1000 Berlin 12
Tel. (030) 88 78-0
Telex 185 346 botag d

Wohnungsbaugesellschaft sucht zum schnellstmöglichen Termin

TOP-BERATER

für den Vertrieb von Bauherren- und Erwerbermodellen
PLZ 4 und 5.
Wir bieten Ihnen: feste Terminplanung und attraktive Verdienstmöglichkeiten
erwünscht wird:
langjährige Erfahrung und Erfolgsnachweis
Vereinbaren Sie einen Vorstellungstermin mit Herrn Hagelstein



Fischerstr. 77, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 0211/48 80 71

Top-Anlageberater gesucht

Warum denn immer Immobilien

Profitieren Sie von unseren Erfolgen im Medienbereich

Video – Fernsehen – Kino

Wir suchen Gebietsrepräsentanten

Wir bieten:

- Erfahrung aus 10 Fonds in den letzten 5 Jahren
- Ausschüttung netto 12 Prozent p. a.
- Steuerlich abgesichertes Konzept
- Angemessene Provision, Bestandsvergütung und Gewinnbeteiligung
- Faire Partnerschaft und Vertriebsunterstützung

Ihre Zuschrift unter A 6677 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, wird umgehend beantwortet.

Unser Klient ist ein unabhängiges, erfolgreiches, mittelständisches deutsches Pharmaunternehmen. Es hat sich in der Vergangenheit durch ein dynamisches Marketing einen hervorragenden Ruf im Pharmamarkt der Bundesrepublik Deutschland geschaffen.

In Anbetracht des wachsenden Kostenbewußtseins bei allen Marktbeteiligten des Gesundheitswesens beabsichtigt unser Klient, in den

Generika-Markt Deutschland

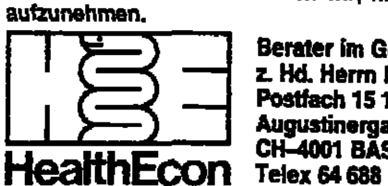
per Ende 1984 mit einem breiten Präparatesortiment einzutreten. Ein strategisches Konzept, das auch die Gründung einer neuen Gesellschaft vorsieht, liegt vor.

Um sein Vorhaben von Anfang an mit der nötigen Durchsetzungskraft realisieren zu können, sucht das Unternehmen einen

finanzstarken Partner,

der nicht notwenigerweise Erfahrungen im Pharmamarkt haben muß.

Ernsthafte Interessenten bitten wir, mit uns schriftlich Kontakt aufzunehmen.



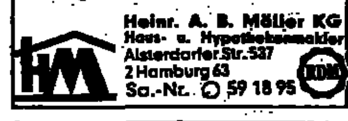
Berater im Gesundheitswesen
z. Hd. Herrn Dr. sc. pol. K. v. Grebmer
Postfach 15 10
Augustinergasse 21
CH-4001 BASEL
Telex 64 688

Verdopplung Ihres Kapitals in 12 Monaten

durch Übernahmespekulationen: Erfahrener privater Vermögensverwalter verwaltet Ihr Kapital auf Erfolgsbasis.

Auskunft: 0 63 22 / 88 09

Kapital für gute Anlageobjekte
1. u. 2. Hypothek ab DM 20 000,– bei hohen Zinsen ges., Abwicklung über Notaranderkonto.



Heinr. A. B. Möller KG
Haus- u. Hypothekenmakler
Alsterdorfer Str. 537
2 Hamburg 63
Sa.-Nr. 59 18 95

Für die Zwischenfinanzierung
abgeschlossener Ratenverträge suchen wir einen solventen Partner. Jahresvolumen ca. 200 000 DM. Verzinsung 12% p. a.
Bitte wenden Sie sich vertraulich unter P 6469 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

An alle Vertriebsfirmen und Verkaufsprofis
Ehem. Topverkäufer, Bereich Warentermin, Aktien u. Bauherrenmod., vergibt seine hochkarätige Kundenkartei weg. Auslandsaufenth.
Zuschr. erb. unt. PD 47 994 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Suche v. Priv. oder anderweitig 80 000 DM, Rückz. u. Zinsen nach Vereinbarung. Angebote: T. Maas, 6148 Heppenheim, Postf. 3 62, Tel. 0 62 52 / 28 28

Grundschuld-Darlehen ab 6% in sfr
bei guter Bonität sowie Privatkapital in schwierigen Fällen
vermittelt KG Hamburgfinanz-VDM
Sierichstr. 54, 2000 Hamburg 60
Tel. 0 40 / 2 70 69 11

Verk. Rundantenne
(f. Schiffahrt, Camping usw.) Zu empfangen der ganze UHF, VHF u. UKW-Bereich. 5. Jahren hat die Rundantenne sich i. d. Schiffahrt bewährt. Su. gr. Firma die mir meine Idee abkauft. Diese Antenne ist durch das Deutsche Patentamt geschützt. Anfragen unter F 6659 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen: Privat-Geldgeber zur Beleihung von Immobilien
1. 12% Zinsen jährlich, Absicherung an 1. Rangstelle in Grundbuch;
2. 15% Zinsen jährlich, nachrangige Grundbuch-Absicherung, Beträge ab 10 000,– DM.
Abwicklung über Notar.
Setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Diskretion ist selbstverständlich.
ICM GmbH
Reichsstraße 106
1000 Berlin 19
Tel. 0 30 / 3 01 60 95 / 96

Liechtensteiner AG
f. sfr. 17 000,– zu verk.
Zuschr. u. Y 3561 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Finanzierungs- und Hypothekenvermittlung nach Maß.
Eine Anfrage lohnt auch in schwierigen Fällen.
Spezialprogramme für landwirtschaftliche Betriebe.
b. f. v. Finanzierungsverm.-Ges. m. b. H.
Postfach 4, Lahnstraße 32
5429 Katzenelnbogen/Ts.

SPANIEN
Costa del Sol
PARKHAUS MIT SERVICE-STATION UND AUTO-WASCHANLAGE
im Zentrum von Torremolinos, Flughafennähe, 350 Tiefgaragenplätze und Service-Station m. Kleindienst-Autowaschanlage. 20% Rendite. Kaufpreis DM 1,2 Mio., erforderl. Eigenkap. 50%.
Soforthauskunft de Jong VDM
0431/32 20 55

Kapitalanlage mitten in Bad Godesberg
Praxisfläche, 1a Lage, Koblenzer Straße, 1. OG, 81,5 m² + PKW-Stellplatz: DM 420 995,–. Mietertrag: 17 670,– DM/p. a.
Bürofläche, 1a Lage, unmittelbar am Theaterplatz, 245 m² + 3 PKW-Stellplätze: DM 1 265 775,–. Mietertrag: 53 147,– DM/p. a.
Neubau, bezugsfertig Dezember 1984, an erstkl. Mieter für 10 Jahre m. I. vermietet. Degressive Abschreibung 5 Prozent mgl., alle Preise einschl. 14% MwSt.
Anfragen sind zu richten an den Bauherrn:
Neidel GmbH u. Co. KG, Wohnungsbauunternehmen
Außenstelle Bonn, Koblenzer Straße 36
5300 Bonn 2, Tel. 02 28 / 35 12 12

Wir bieten kurzfristig eine
Beteiligung
an unserer
NE-Metall-Recyclinganlage
(Umschmelz-Spitzentechnologie)
an (keine Sanierung). Kapitalbedarf ca. 1,5 Mio. DM. Interessenten melden sich bitte mit Kapitalnachweis unter 5888 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gelegenheit – DM 3 500 000,– Verlustvortrag
Betriebsgelände Nähe Autobahnanschluß im Raum Oldenburg/Bremen, eingefriedet, teilweise befestigte Hof- und Lagerflächen, Größe 10 701 m². Eigene Trafostation 120 KVA, eigene Wasserversorgung. Fabrikations- oder Lagerräume ca. 1000 m²/5330 m³ mit Verwaltungsgebäude von 528 m²/2061 m³ sowie angrenzendem Dreifamilienhaus, voll unterkellert, mit Garagen 403 m²/1416 m³.
Luxusbungalow mit Schwimmhalle u. Sauna, Grundstück 2658 m², Wohn-/Nutzfläche ca. 450 m²/2188 m³ umbauter Raum. Schätzwert 4,3 Mio., Verkaufspreis 4 Mio. DM. Käufer kann Firmenmantel (GmbH) mit Verlustvortrag von ca. 3,5 Mio. DM kostenlos übernehmen. – Zuschriften unter M 6665 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanlage – Einmaliges Angebot

Zu verkaufen in Niedersachsen: sehr schön gelegens Grundstück, groß ± ha. In Naturgebiet bei Nordhorn/Itterbech, nahe der holländischen Grenze und den großen Verkehrsstraßen. Bebaut mit Tannen. Sehr geeignet für Freizeit- und Erholungsobjekte. Direkt vom Eigentümer.

Zuschriften erbeten unter V 6672 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufen, was erfolgreich ist

Werden Sie Ihr eigener Unternehmer innerhalb eines erfolgreichen Franchise-Systems. Europäischer Marktführer im Bereich der institutionellen Partnerschafts-Ermittlung bietet dynamischen Partnern eine lohnende Einstiegsmöglichkeit.

Voraussetzung: Erfolgsorientierte Arbeitsweise und ein Eigenkapital von mindestens DM 25 000. Sie erhalten ein Know-how-Paket und eine systematische Marketing-Unterstützung. Sie werden in die Lage versetzt, an Ihrem Ort ein zukunftsorientiertes Geschäft aufzubauen, dessen Größe und damit Ihren eigenen Gewinn Sie selbst bestimmen.

Schriftliche Kontaktaufnahme über unsere Agentur:
J. W. POLLITZ WERBUNG · Adolfstraße 7 · 2000 Hamburg 76

Filial-Unternehmen sucht zur Erweiterung ihrer konkurrenzlosen Dienstleistungsbranche – rechtlich geschützt – Kaufleute, die sich verändern oder selbständig machen möchten. Bedingung: Ladenlokal in der Größe von 80–120 m² in günstiger Lage. Verdienstmöglichkeiten zwischen DM 12 000,– und 20 000,– monatlich. Angebote unter C 6657 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Was einen Schriftsteller vom Kaninchenzüchter unterscheidet

Parerga und Paralipomena zu einem geträumten Verband deutscher Autoren

Von JOACHIM SEYPPEL

Gras will über den zerstörten Boden wachsen, auf dem unlängst die wenig ritterlichen, alles andere als edlen Turniere einer kleinen Gruppe von Leuten tobten, die sich im „Verband deutscher Schriftsteller" zusammengefunden haben. Dieser „Verband" ist alles andere als etwas, das die Mitglieder verbindet, er ist in Fraktionen zerspalten, immer wieder werden Austrittsdrohungen laut, viele namhafte Autoren haben ihn verlassen, und andere sind gar nicht erst eingetreten, um ihn nicht wieder verlassen zu müssen. Wenn Mitglieder wie Grass, Buch, Drewitz als „Spalter" diffamiert werden, wirken die Diffamierenden selber als Spalter: Produkte eines Spaltpilzes, der nur Ja-Sager duldet und Andersdenkende ins Abseits schiebt.

Der Verband will „deutsche" Schriftsteller vertreten; was versteht der Verband unter „deutsch"? Nicht deutschsprachige Autoren, denn er hütet sich, auch für Österreicher, Schweizer, Elsässer, Südtiroler Autoren zu sprechen. Er erkennt den „Schriftstellerverband der DDR" an, mit dessen parteihörigen Funktionären er sich, undifferenziert, zusammengesetzt hat. Er will Schreibende der Bundesrepublik Deutschland vertreten, und vielleicht täte ihm zur besseren Identifizierung gegenüber der Welt eine Namensänderung gut.

Ein Verband der „Schriftsteller"? Ein durchaus hehres Wort, das mit seinem Klang nach Unbestechlichkeit, auch nach handwerklichem Können längst den Begriff des „Dichters" überholt hat. Aber wie steht es eigentlich mit dem handwerklichen schriftstellerischen Können der Mitglieder, um nur davon zu sprechen, wer von ihnen ist denn wirklich und wahrhaft Schriftsteller: einer, der von seiner Feder lebt (gleichviel, innerhalb welcher Gattung) oder der in der Schriftstellerei seine Hauptarbeit sieht, der sich Gedanken über sein Handwerk gemacht hat, der seinem Beruf professionell und produktiv nachgeht und nicht nur als Zeilenschinder?

Der „Verband deutscher Schriftsteller" lädt schon mit seiner Namensgebung zu einer Generalrevision seiner selbst ein und nicht erst seit dem Zeitpunkt, da man zu mutmaßen begonnen hat, daß in seinen Reihen eine beträchtliche Anzahl – wenn nicht die Mehrheit – von Berufstätigen zu finden ist, die sich niemals auch nur den leisesten Gedanken über die Spezifik ihres Berufes gemacht hat und im Abfassen von Lesestoff eben nur einen bürgerlichen Beruf neben vielen anderen bürgerlichen Berufen sieht.

Kulturelle Verödung: Der alte VS-Vorsitzende Engelmann (links) gratuliert seinem Nachfolger H. P. Bieuel FOTO: DPA

Aber es *soll* kein Gras über diesen zerstörten Boden wachsen. Nachdem der erste Tumult verhallt ist und da wir Distanz gewinnen, ein Nach-Wort, das freilich als Vor-Wort gedacht ist zu dem Verband der Zukunft. Der neue Vorstand, die neue Spitze hat, nach gewissen Verlautbarungen, verschiedene „Schwerpunkte" der VS-Arbeit für die nächsten Jahre proklammiert. Einer dieser Schwerpunkte befindet sich im Gegenüber zur Medienpolitik, zu deren „Bewältigung" der VS „innerhalb der gewerkschaftlichen Organisation" *mitzuwirken* habe. 35-Stunden-Woche, gemeinsame Gewerkschaft aller im Medienbereich Tätigen: Dafür wird „aktives Engagement" gefordert.

Was einmal „Engagement" war und also Aktivität, das genügt den Wort-Führern des heutigen VS nicht mehr, es wird sprachlich hochgestapelt und nachgeplappert, ein Adjektiv jagt das andere, und wo Gedanken fehlen, stellt sich ein Wort zur rechten Zeit ein. Die Verluderung des Sprachlichen beginnt schon bei Programmen und nicht erst in Aufsätzen oder Büchern. Ich weiß nicht, was „aktives Engagement" bedeuten soll, aber die VS-Funktionäre jedenfalls reiten hoch zu Roß auf ihren weißen Schimmeln.

Natürlich bin ich für den Frieden, für die „Bewegung" für den Frieden, doch nachgerade will mir selber mein Einsatz für Frieden als Banalität erscheinen. Wer wäre denn nicht für Frieden? Sogar die ärgsten Kriegstreiber, wo immer sie sind, behaupten, für den Frieden zu sein. Unlängst habe ich gelesen, ein afrikanischer Diktator habe angeordnet, alle Waffen zu vernichten, und wer nicht gehorche, werde erschossen. So kommt mir auch manchmal der VS vor, der ja öffentlich und wiederholt seine Kritiker aus dem Verband gegrault hat und ihnen noch nachrief, um sie sei es nicht weiter schade. Kritiker werden mit Agenten von irgendwelchen imaginären „fünften Kolonnen" gleichgestellt und rufgemordet. Freilich, man ist für den Frieden.

Alle diese „Schwerpunkte" einer Arbeit können aber auch Punkte jeder beliebigen anderen Gewerkschaft, jedes Verbandes, auch von Klubs von Graszüchtern oder Insektenvernichtern sein. Auch Karnickel sollen leben, und jeder Züchter beweist seine Ernsthaftigkeit durch „aktives Engagement". Die Spezifik des Berufes eines Schriftstellers bleibt bei diesen „Schwerpunkten" unberücksichtigt, und wenn ich für „Frieden" und „aktives Engagement" bin, kann ich also demnächst meine Ziele auch im Keglerverein oder bei den FKKlern vertreten lassen. Ein „Verband deutscher Schriftsteller", der sich in Gemeinplätzen ergeht, vertritt mitnichten die Interessen seiner Mitglieder.

Wie sollen wir uns zu den Kritikern verhalten?

Die „kulturelle Entwicklung in unserem Lande" werde „gehemmt" durch politische und finanzielle Restriktionen. Weil also weniger oder kein Geld aus öffentlichen Kassen in die Taschen der Lyriker fließt, deswegen die Misere mit der Poesie! Her mit der *DM, und fort sind alle „Hemmungen"* der Entwicklung unserer Kultur. So einfach macht es sich ein VS. „Administrative Überwucherungen" hemmen die Romanciers. Wucherungen genügen nicht mehr, „Überwucherungen" müssen her. „Ökonomische Profitprioritäten" – Profit muß nun auch noch, deutlicher und im Klartext, „ökonomisch" sein, als hätte dies niemand *bisher* gewußt, aber schon dann, wenn der Profit nicht mehr „Priorität", sondern nur noch Zweitbedingung ist, werden wir unsere neuen Schillers haben. „Das" reiche von der Besteuerung „über die Diffamierung" bis zur Honorierung „freier Künstler" usw. – was denn, um Gottes willen? Was haben denn „ökonomische Profitprioritäten" mit „Diffamierungen" zu tun? Da hat jemand einen Brei angerührt, den ein Schriftsteller nicht auslöffeln mag.

Und dann gerät der Verfasser des Programms selber – wer immer es sein mag, man munkelt vom neuen Vorsitzenden – auf das Feld der Diffamierung. Der VS, heißt es, müsse „sich etwas einfallen lassen", um „gemeinsam mit anderen Betroffenen dieser kulturellen Verödung" entgegenzutreten. Wir alle also Schuldige bzw. Opfer kultureller Einöde? Ich meinerseits fühle mich nur bedingt betroffen, habe allerdings den Eindruck, daß der oder die Verfasser des Programms ganz schlimme Opfer jener zitierten Verödung sein müssen. Dieser Eindruck rührt her von der Verödung dieses Programms selber. Das wüste Land oder angestrengte Versuche, zu beweisen, wie man an der Eigentlichkeit eines Programms vorbeizusteuern vermag.

Klischee auf Klischee, das Dreschen leeren Strohs: nichts neues im VS. „Das Wirken der Schere" (des Zensors) im „Kopf" auch von Schriftstellern vollziehe sich „lautlos". Jurek Becker sprach einst im drübigen Verband von der „verinnerlichten Zensur", der die Autoren des Ostblocks bedrohe. Meint der VS diese Art von Selbstzensur? Wie es scheint, nicht. Vielmehr beschimpft er nicht näher genannte Mächte. Er beschwört Schatten. Und er bleibt im Anonymen. Nun ist nichts leichter, als Namenlose zu diffamieren, und nichts verdienter, als den Zensor an den Pranger zu stellen, doch der VS bleibt uns letzteres schuldig und macht sich des ersteren schuldig.

Auch mit der Verteidigung des Urheberrechts und des „geistigen Eigentums" (was immer das sei) bleibt der VS nur ganz allgemein. Denn Urheber gibt es auch unter Erfindern von Büchsenöffnern, und zu dem, was „Geist" ist oder sein kann, verliert er kein einziges Wort. Witz, Esprit, Scharfsinn, Qualitäten, die einstige Größen auch von literarischen Verbänden auszeichneten, werden wir vergeblich suchen. „Willkürliche Ausbeutung" wird angeprangert – methodische Ausbeutung wäre demnach legal. Hier sind Leute bei Marx in die Schule gegangen, derer sich Marx schämen würde. Der Plattheiten, Verdrehungen, Wiederholungen kein Ende. Wahrlich, die Einöde.

Wieso müssen nun aber ausgerechnet die am stärksten von „unserer kulturellen Verödung" Betroffenen sich zu Wort-Führern von „Verbesserungen und Korrekturen" aufschwingen? Gibt es unter den Mitgliedern des VS *keine* Opfer solcher „Verödung" mehr? Eine Verbandsmehrheit jedenfalls von solchen, die nichts zu sagen *haben; und auf Grund* eines knappen Mehrheitsbeschlusses (19 Ja-Sager gegen 18 Nein-Sager) wird die Spitze der Verödung ein Weilchen das Sagen haben. Der Exodus von Dissidenten hat übrigens das Mitglied des SED-Politbüros und Kulturallgewaltigen, Professor Hager, zu dem spöttischen Wort verholfen, nun werde der geistigen Verödung der Bundesrepublik Einhalt geboten – womit nun West-VS und Ost-Apparatschiks in ein und dasselbe Horn stoßen.

Über elementare Interessensvertretungen hinaus, wie sie für eine Vielzahl von Berufen gebildet werden, muß ein Schriftstellerverband, wenn er einer sein will, das Eigentliche, Unverwechselbare, Spezifische seiner Mitgliedschaft vertreten, genau das, was niemand sonst vertreten kann. Zu denken wäre da an Vermittlung von Literatur durch die Schulen. Die Austreibung von Interesse an Literatur ist noch heute vielfach, nicht überall an Schulen Praxis. Das Vorschulkind lauscht noch begierig dem Vorgelesenen, der Nachschulerwachsene meint zumeist sein Soll an Lesen erfüllt zu haben. Zwischen Erwartung und Überdruß steht jene Spanne, in der Schüler an „Dichtung herangeführt" werden – oder eben nicht. Mitwirken des VS an Schulbuchherausgaben, dann aber auch an Seminaren und überhaupt Hochschulen, auf denen unsere Lehrer selber entweder an Literatur heran- oder von ihr weggeführt werden (auf das Feld der „Interpretationen" und „Bedeutungen"), stünde obenan.

Wichtig wäre die Erarbeitung einer methodischen und prinzipiellen Stellungnahme von Schriftstellern zu ihren lebenslangen Feinden, den Kritikern. Konkreter: Nach welchen Gesichtspunkten wählen sich eigentlich die Redaktionen der Medien zu besprechende Bücher aus? Nicht, wie oder was ein Rezensent zu schreiben hätte, berührt den Belletristen, sondern die Auswahl durch Redaktionen dessen, *worüber berichtet* wird. Gegen Vetternwirtschaft, Korruption, Zufall, Willkür, Mitgliedschaftsrücksichten, Eigeninteressen, Standpunktlosigkeit wäre vorzugehen, im Sinne einer allgemeinen, immer selbständiger werdenden *Kultur* bei der Behandlung des Angebots von Neuerscheinungen.

Jeder Mensch weiß, was ich meine: die einseitige Auswahl der Herbstbesprechungen und damit die Manipulation von „Bestsellern". Der Tod des Schriftstellers ist der Tod seines Buches durch Verschwiegenwerden. Sogar Verrisse können noch ein Glück sein (wenn sie durch geistvolle Kritiker geschehen). Die Tragödie besteht hier in der Negierung. Oft genug ist solche Negierung nicht etwa bedingt durch beschränkte Seitenzahlen oder niedrige Auflagen, sondern durch bösen Willen. Die Kultur von *Kollegialität* unter Schreibenden, gleichviel, ob sie ein Buch verfaßt haben oder dessen Verriß, gelte es zu pflegen.

Vor mehr als zehn Jahren, als der VS zu Hamburg den Beitritt zur Gewerkschaft beschloß, war ich federführend in Sachen der Möglichkeit oder Unmöglichkeit eines verbandseigenen Verlages. Um Gottes willen!, werden Eingeweihte ausrufen. Nicht auch noch das! Um die Schwierigkeiten eines solchen Projektes wußte (und weiß) kaum jemand besser als eben jener Federführende. Dennoch, bei der Schrumpfung der Verlegersparte, der Zusammenlegung von Verlagen, der im dunkeln liegenden Besitzverhältnisse von Verlagen wären einige neuartige Überlegungen der Sache wert. Autorenverlage, Autoreneditionen können ja durchaus florieren, wie man weiß, es kommt nur auf eine genaue Durchrechnung aller Faktoren an.

Erst Selbstverstümmelung, dann weinerliche Klage

Niemand wird darauf verfallen, eine „Schaffensmethode des kapitalistischen Realismus" als Norm für Mitglieder des Verbandes zu entwerfen; die Zwangsjacke des „sozialistischen Realismus" für unsere Kollegen drüben hat genug Unheil gestiftet. Aber muß sich ein Schriftsteller-Verband notwendig aus ästhetischen Diskussionen heraushalten? Müssen wir Überlegungen zum Schreiben den Universitäten überlassen, Zeitungsredaktionen, diesem und jenem über sein Handwerk nachdenkenden Kollegen, der desto einseitiger sein wird, je tiefer er in die Materie dringt? Müssen wir in der GEISTIGEN WELT, in der „Zeit", „FR", im „FAZ"-Feuilleton verfolgen, was sich an Reflexion zu unserem Beruf entwickelt?

Wieso verfügt der VS über kein eigenes Organ, keine überregionale Zeitschrift, kein Forum, auf dem mit Brillanz über die Themen, die uns auf den Nägeln brennen, diskutiert wird? Über eine Wochen- oder Monatsschrift, auf dessen nächste Nummer die Leser warten wie auf die Wochenendbeilagen unserer renommierten Blätter? Es sollte einem *Schriftsteller*-Verband nicht möglich sein, zusammen mit seinen Schriftstellern eine aufregende, nervöse, provozierende, mutige, freche kontroverse Zeitschrift zu machen, um das geistige Klima der Nation mitzubestimmen? Diese Leere, diese Lücke im Wald der Publikationen stellt das Armutszeugnis dar, das dem VS zu seiner Bankrotterklärung noch fehlte.

In all seiner Erbärmlichkeit ist der Schriftstellerverband drüben noch immer eine Macht – und was für eine! Er kann es sich leisten, noch die renommiertesten Autoren, die Heym oder Dieter Schubert, zu drangsalieren. Der VS der Bundesrepublik nun hat davon einen Teil, nämlich die Fähigkeit, durch Verlautbarungen ihm mißliebige Autoren zu diffamieren – mehr Macht läßt ihm das Grundgesetz kaum zu. Er nimmt sich das Recht, im Ostblock mißliebig gewordene Autoren, die im Westen Asyl suchen, links oder rechts liegen zu lassen, zu übersehen, in andere Länder weiterzuschikken.

Der VS der Bundesrepublik ist ansonsten, was seine Wirkung in der Öffentlichkeit betrifft, die personifizierte Ohnmacht. Das, was einzelne Schriftsteller reflektieren, den Geist der Zeit, repräsentiert er kollektiv nicht. In Sachen Mitgestaltung unserer Gesellschaft ist er eine Null. Er hat ja überhaupt explizite darauf verzichtet, eine intellektuelle, weltanschauliche, philosophische Macht darzustellen und sich auf Breittreterei von Fachkonflikten spezialisiert.

Wird jemand in fünfzig Jahren das Programm des VS, die „Schwerpunkte" seiner Arbeit nachlesen, wird er nicht die leiseste Vorstellung haben von dem, was unsere Zeit wirklich bewegte. Diese Art Selbstverstümmelung eines „Organs" im Körper unserer Sozietät gehört nachgerade unter Anklage gestellt wegen intellektuellen Hochverrats, wegen geistigen Defaitismus. Die Öde unserer Kultur, die der VS beklagt, findet seine Spiegelung in ihm selber, und die noch immer anzutreffende Vitalität unserer Kultur, die er unerwähnt läßt oder offenbar nicht zur Kenntnis nimmt (nehmen kann), hat sich einen Raum weitab von ihm gesucht.

Kein regelmäßiger Scheck für eine 45-Stunden-Woche

Worte der Bitterkeit, der Trauer, der vergeblich gewesenen Liebesmüh. Weniger Polemik als Bedauern, als Hoffnung, als Dennoch. Es wird hier nicht gegen Personen, gegen Einzelne, gegen Kollegen geschossen, sondern gegen einen „Trend", der das Verbandsleben vereinnahmt hat. Gegen eine Entwicklung seit 1972, die immer weiter weg vom Schriftsteller führte und sich immer mehr dem bloßen Syndikalismus zuwandte. Wenn es so weitergeht, ist der Tag nahe, an dem jeder beliebige Beruf in dieser neutralisierten Gewerkschaftsorganisation vertreten werden kann oder der, der noch schreibt, sich in jeder beliebigen anderen Gewerkschaftsorganisation vertreten lassen kann. Weder ist die Organisation fachspezifisch noch das Mitglied ein Fachmann. Alles wird vertauschbar, verwechselbar, unidentifizierbar.

Vor einigen Jahren habe ich in der „Zeit" eine umfassende Analyse des Verbands in Ost-Berlin und seiner Statuten veröffentlicht, was dazu beitrug, daß mich dieser Verband ausschloß. Der VS der Bundesrepublik kann dies nicht tun, ich bin ihm nach der Übersiedlung nicht wieder beigetreten, und er würde dies auch gar nicht tun wollen. Er könnte mich, aus Dankbarkeit gegenüber meiner Analyse, bitten, ihm wieder beizutreten, was er *ebenfalls nicht* tun wird. Er *hat* da einen gewerkschaftlichen Stolz, um den ich ihn nicht beneide.

Rede ich von Sachen und scheue mich, mich „aktiv zu engagieren"? Es gibt aber mehrere Verbände von Autoren, denen man beitreten könnte, es muß dieser VS nicht sein, und notfalls könnte man noch einen gründen, ich bin sicher, knapp die Hälfte der noch in diesem VS Verbliebenen würde ihm beitreten. Der so oft berufene Pluralismus *heischt es ja geradezu, einen neuen Verband* zu gründen, der auch dem alten nützen würde, er würde ihn fordern.

Im übrigen: Interessiert es den IG-Druck-Kumpel, daß ich, statt 35, etwa 45 Wochenstunden arbeite, sonnabends, sonn- und feiertags, keinen bezahlten Urlaub habe, in den Urlaub meine Schreibmaschine mitnehme, weder Urlaubs- noch Weihnachtsgeld noch sonst einen regelmäßig eintreffenden Scheck erhalte? Medien, Frieden, Profitprobleme, „Kulturpolitik", Freiheit, „willkürliche Ausbeutung", Tarife, Steuern, Sozialversicherung: Das alles kann man auch gegenüber Analphabeten vertreten. Auch unter Mitgliedern von „Schriftsteller"-Verbänden können sich heutzutage Analphabeten befinden, nämlich jene, die ihre Einfälle auf Tonband sprechen und die Tonbänder von Rundfunkanstalten nachsprechen lassen, deren Hörer die Sendungen mitschneiden, um sie sich wieder vorzuspielen, weil sie sonst nichts an geistiger Nahrung haben.

So finden sich, im Zweiten Höhlenzeitalter, Illiteraten zu Illiteraten. Nichts gegen Illiteraten! Doch sie zieren einen *anderen* Verbend. Ich wünsche mir einen Verband von und für Literaten. Wäre das zuviel verlangt?



Durchbruch mit „Lolita": Nabokov am Arbeitsplatz in Montreux

Er liebte Schmetterlinge, Literatur und Fußball

Lolita", die Geschichte der Liebe eines älteren Mannes namens Hubert Humbert zu einem Schulmädchen, verdient im Grunde unter den acht russisch und acht englisch geschriebenen Romanen Wladimir Nabokovs keinen besonders herausgehobenen Platz. Es ist nicht der beste und gewiß nicht der schlechteste. Um so wichtiger ist das Buch für sein Leben gewesen.

Gewiß, das Thema ist einigermaßen pikant, doch es wird ohne jede Sensationsgier behandelt. Man fragt sich also, ob es nötig war, das Werk bei einem Pariser Spezialisten für gewagte Literatur erscheinen zu lassen, so daß es zu einem Gegenstand der Flüsterpropaganda wurde. „Anchor Review", eine kurzlebige Zeitschrift in Taschenbuchformat, wagte es, einen Vorabdruck zu bringen, aber erst drei Jahre später erschien das Buch in den USA und wurde dann ein riesiger Erfolg auf der ganzen Welt.

Der Autor, Sprößling einer der feinsten St. Petersburger Familien, der nach kurzem Studium in Cambridge in bitterster Armut in Berlin und in Frankreich gelebt hatte, bis er einen bescheidenen Universitätsposten in Amerika erreichte, wurde in schnellem Tempo zum reichen Mann, gab seine Lehrtätigkeit auf und zog mit seiner Frau in eine Suite des Palace-Hotels von Montreux, sich ganz seinen weiteren Romanen und seinem wissenschaftlich wohlfundierten Hobby, dem Schmetterlingsfang, widmend.

Bis auf einen – eine mit vielen Anspielungen gespickte Schilderung des Berliner Emigrantenmilieus – sind alle seine Romane (auch ein Band mit Erzählungen und seine höchst lesenswerten Kindheitserinnerungen) im Rowohlt Verlag erschienen. Nur vor den Unterlagen für seine literarhistorischen Vorlesungen an der Cornell University scheint das Reinbeker Verlagshaus zurückgeschreckt zu sein: sie sind bald nach der amerikanischen Erstveröffentlichung auf deutsch bei S. Fischer herausgekommen, in zwei stattlichen Bänden, getrennt nach russischen und nichtrussischen Autoren.

Dafür hat Rowohlt die lange Liste seiner einzelnen Nabokov-Bände durch eine seiner „Monographien mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten" ergänzt, aus der von Kurt Kusenberg begründeten Reihe von inzwischen 328 Titeln, die man nicht genug rühmen kann im ansonsten immermehr enttäuschenden Programm des Verlags.

Der Band über Nabokov stammt von dem jungen Texaner Donald E. Morton, der an der Syracuse University als Professor für englische Literatur tätig ist. Er ist in Amerika schon vor zehn Jahren, also noch zu Lebzeiten des Romanciers, erschienen und von Annelore Engel-Braunschmidt, die auch die Übersetzung besorgt hat, in seinem Anmerkungsteil und in den sehr ausführlichen bibliographischen Angaben sehr sorgfältig ergänzt und bis zu den Neuerscheinungen des Jahres 1984 auf das laufende gebracht worden.

Reichhaltig wie immer in dieser Publikationsreihe ist die Bebilderung; sie reicht von dem behäbigen Landsitz der Nabokovs südlich von St. Petersburg (komplett mit Lageskizze) bis zu den Interieurs und Exterieurs des Luxushotels in Montreux und den schönsten Schmetterlingen, die nach altem Brauch den Namen ihres ersten Entdeckers und Beschreibers V. N. tragen. Auch die Film-Lolita, die Hollywood aus sittlichen Bedenken um drei bis vier Jahre älter gewählt hatte, ist in mehreren Photos vertreten. Und natürlich Nabokov selbst in allen Lebensaltern, am *Stehpult wie als tätiger Entomologe auf* malerischen Alpengipfeln, und dazu seine wunderschöne Frau mit dem 1934 in Berlin geborenen Sohn, der Opernsänger und Rennfahrer wurde.

Nabokov hat seine Berliner Jahre als Sprach-, Tennis- und Boxlehrer, als Filmkomparse, Torwart der Fußballmannschaft der russischen Kolonie und unermüdlicher Mitarbeiter an russischen Zeitungen (von Gedichten bis zu Kreuzworträtseln) *überwiegend unter Emigranten* verbracht. Auch ein Amerikaner ist er nicht geworden, trotz des noch längeren Aufenthaltes in USA.

So war die luxuriöse Vereinsamung am Ufer des Genfer Sees, das schon manche anderen Russen beherbergt hatte, für ihn doch das gemäßeste.

HELLMUT JAESRICH



Viele Arten tragen seinen Namen: Der Dichter auf Schmetterlingsfang

Das Projekt Kilimandscharo

Von RAY BRADBURY

Ich kam sehr früh am Morgen an. Ich war mit dem Lastwagen die ganze Nacht durchgefahren, denn in dem Motel konnte ich nicht schlafen; also dachte ich, ich könnte ebensogut weiterfahren. Gerade als die Sonne aufging, erreichte ich die Berge und Hügel nach Ketchum und Sun Valley, und ich war froh, daß ich mich beeilt hatte. Ich fuhr in die Stadt hinein, ohne zu jenem Hügel hinaufzublikken. Ich befürchtete, ich würde etwas falsch machen, wenn ich ihn ansah. Es war sehr wichtig, nicht zu dem Grab hinüberzuschauen. Wenigstens empfand ich es so. Und ich mußte meinem Instinkt folgen.

Ich parkte den Lastwagen vor einem alten Saloon, ging in der Stadt umher, redete mit einigen Leuten und atmete die Luft ein; sie war frisch und klar. Ich traf einen jungen Jäger, aber er war nicht der richtige; das wußte ich, nachdem ich mich ein paar Minuten mit ihm unterhalten hatte. Ich traf einen sehr alten Mann, aber er war auch nicht besser. Dann stieß ich auf einen Jäger, etwa fünfzig, der war genau der richtige. Er wußte oder erahnte alles, wonach ich suchte.

Ich gab ein Bier aus, und wir sprachen über viele Dinge, dann gab ich noch ein Bier aus und lenkte das Gespräch auf das, was ich vorhatte, und warum ich mit ihm reden wollte. Wir schwiegen eine Weile, und ich wartete, ohne meine Ungeduld zu zeigen, darauf, daß der Jäger von sich aus auf die Vergangenheit zu sprechen käme, von der Zeit vor drei Jahren erzählte, von den gelegentlichen Fahrten nach Sun Valley und davon, was er von einem Mann wußte, der einmal in dieser Bar gesessen, Bier getrunken und über die Jagd geredet hatte oder von hier auf die Jagd gegangen war.

Und schließlich, die Wand anstarrend, als wären dort die Landstraße und die Berge, fand der Jäger seine ruhige Stimme wieder und war bereit zu sprechen. „Der alte Mann", sagte er. „Oh, der alte Mann auf der Straße. Oh, der arme alte Mann." Ich wartete. „Mir geht der alte Mann auf der Straße einfach nicht aus dem Sinn", sagte er und schaute in sein Glas. Ich trank von meinem Bier; ich fühlte mich nicht gut, ich fühlte mich selbst sehr alt und müde.

Als sich das Schweigen in die Länge zog, holte ich eine Karte der Gegend hervor und legte sie auf den Holztisch. In der Bar herrschte Stille. Es war vormittags, wir waren völlig allein. „Ist es hier, wo Sie ihn am häufigsten sahen?" fragte ich. Der Jäger berührte dreimal die Karte. „Gewöhnlich sah ich ihn hier entlanggehen. Und hier. Dann lief er hier quer über das Feld. Sind Sie auch einer von diesen Reportern?" – „Nicht eigentlich einer von denen", antwortete ich. „Wollte Sie nicht mit ihnen in einen Topf werfen", sagte er. „Schon gut", erwiderte ich. „Sagen wir einfach, ich war einer seiner Leser."

„Oh, er hatte viele Leser, alle möglichen Leser. Sogar mich. Ich rühre das ganze Jahr über keine Bücher an, außer seinen. Ich glaube, mir gefielen die Geschichten über Michigan am besten. Übers Fischen. Ich glaube, die Geschichten über das Fischen sind gut. Sie waren schon oben am Grab?" – „Nein", sagte ich. Das überraschte ihn wirklich. Er versuchte, es nicht zu zeigen. „Sie gehen alle hinaus zum Grab", erklärte er. „Dieser hier nicht." Er durchforschte sein Gehirn nach einer höflichen Möglichkeit zu fragen. „Ich meine ...", begann er, „warum nicht?" – „Weil es das falsche Grab ist." – „Genau betrachtet ist jedes Grab das falsche Grab", sagte er.

„Nein", erklärte ich. „Es gibt richtige Gräber und falsche, genauso wie es gute und schlechte Zeiten gibt, um zu sterben." – „Sie glauben also, das Grab dort oben auf dem Hügel ist das falsche Grab für den richtigen Mann?" – „So ungefähr", sagte ich. Der Jäger trank das Glas leer und wischte sich den Mund ab. „Aber was kann man gegen falsche Gräber tun?" fragte er. „Sie so behandeln, als existierten sie nicht", erklärte ich. „Vielleicht verschwinden sie dann wieder, wie ein böser Traum."

Der Jäger lachte auf, eine Art hilfloser Schrei. „Gott, Sie sind verrückt. Aber ich höre verrückten Leuten gerne zu. Machen Sie nur weiter." – „Das ist alles", sagte ich. „Sind Sie die Auferstehung und das Leben?" fragte der Jäger. „Nein." – „Rufen Sie: Lazarus, komm heraus?" – „Nein." – „Was dann?" – „Ich möchte nur, mit sehr viel Verspätung," sagte ich, „richtige Orte, richtige Zeitpunkte, richtige Gräber wählen."

„Trinken Sie aus", sagte der Jäger. „Sie haben es nötig. Wer zum Teufel hat sie geschickt?" – „Ich", antwortete ich. „Ich selbst. Und ein paar Freunde. Wir machten alle mit und wählten einen von uns zehn aus. Wir kauften den Lastwagen da draußen auf der Straße, und ich fuhr ihn quer durchs Land. Unterwegs jagte und fischte ich viel, um mich in die richtige Stimmung zu bringen. Letztes Jahr war ich in Kuba. Den Sommer davor in Spanien. Den Sommer davor in Afrika. Ich dachte viel nach. Darum wählten sie mich aus."

„Wofür, wofür, verdammt noch mal?" rief der Jäger drängend, halb fassungslos. Er schüttelte den Kopf. „Sie können nichts tun. Es ist alles vorbei." – „Das meiste", sagte ich. „Kommen Sie." Ich ging zur Tür. Der Jäger saß da. Schließlich sah er mir ins Gesicht, sah das Feuer, das meine Geschichte in meinen Augen entfacht hatte, stöhnte, stand auf, kam herüber und ging mit mir nach draußen. Ich zeigte auf den Straßenrand. Wir schauten gemeinsam den Lastwagen an, der dort geparkt war. „So einen hab ich schon mal gesehen", erklärte er. „Einen Lastwagen wie den da, im Kino. Benutzt man solche Wagen nicht für die Jagd auf Nashörner? Und auf Löwen und solche Sachen? Oder man reist wenigstens damit durch Afrika?" – „Ganz recht." – „Keine Löwen hier in der Gegend", sagte er, „keine Nashörner, keine Wasserbüffel, nichts." – „Nein?" fragte ich. Darauf antwortete er nicht.

Ich ging hinüber und berührte den offenen Lastwagen. „Wissen Sie, was das ist?" – „Von jetzt an stelle ich mich dumm", sagte der Jäger. „Was ist es?" Ich streichelte einen langen Augenblick den Kotflügel. „Eine Zeitmaschine", antwortete ich. Seine Augen weiteten sich und verengten sich wieder. „Eine Zeitmaschine", wiederholte ich. „Ich hab's gehört", sagte er.

Er ging um den Safariwagen herum, blieb auf der Straße stehen und betrachtete ihn. Mich sah er überhaupt nicht an. Er ging einmal ganz um den Lastwagen herum, trat dann auf den Bordstein zurück und schaute auf den Tankdeckel. „Womit fährt so ein Ding?" fragte er. Ich schwieg. „Was für ein Zeug tun Sie da rein?" Ich hätte sagen können: Bis spät in die Nacht hinein lesen, über Jahre hinweg viele Nächte hindurch fast bis zum Morgen lesen. Eine Menge Leben und Erinnerungen und Liebe stecken hier drin, das ist das Benzin oder der Treibstoff oder das Zeug, oder wie immer man es nennen will; der Regen in Paris, die Sonne in Madrid, der Schnee in den Hochalpen, der Rauch aus den Gewehren in Tirol, der Lichtschein am Golfstrom, die Explosion von Bomben oder das Geräusch von aus dem Wasser schnellenden Fischen.

Der Jäger muß meine Gedanken erraten haben. Er kam herüber und tat etwas Unerwartetes. Er streckte die Hand aus und ... berührte ... meine Maschine, als wollte er das Leben erspüren, als wollte er gutheißen, was er unter seiner Hand fühlte. Er stand lange Zeit so da. Dann drehte er sich ohne ein Wort um, sah mich nicht an und ging zurück in die Bar, wo er alleine saß und trank, den Rücken zur Tür gekehrt. Ich wollte das Schweigen nicht brechen. Es schien ein guter Zeitpunkt, zu gehen, einen Versuch zu machen. Ich stieg in den Lastwagen und startete den Motor. Treibstoff? Ich überlegte. Und fuhr los.



„Papa" Hemingway auf der Entenjagd FOTO: ROBERT CAPA/MAGNUM

Ich blieb auf der Straße und schaute weder rechts noch links, ich fuhr ungefähr eine Stunde lang, zuerst in die eine Richtung, dann in die andere, hielt zeitweise meine Augen sekundenlang geschlossen und riskierte es, von der Straße abzukommen und verletzt oder getötet zu werden. Und dann, kurz vor Mittag, mit Wolken vor der Sonne, wußte ich plötzlich, daß alles in Ordnung war. Ich schaute den Hügel hinauf – das Grab war verschwunden.

Gerade in dem Augenblick fuhr ich in eine kleine Senke, und vor mir auf der Straße ging ganz allein ein alter Mann in einem dicken Pullover. Ich ließ den Safariwagen im Leerlauf weiterrollen, bis ich im Schrittempo neben ihm herfuhr. Ich sah, daß er eine drahtgefaßte Brille trug; lange Zeit bewegten wir uns nebeneinander her, ohne einander zu beachten, bis ich seinen Namen rief. Er hielt inne, ging dann weiter.

Ich holte ihn ein und wiederholte: „Papa." Er blieb stehen und wartete. Ich hielt den Wagen an und blieb auf dem Vordersitz sitzen. „Papa", sagte ich. Er kam herüber und stand neben der Tür. „Kenne ich Sie?" – „Nein. Aber ich kenne Sie." Er sah mir in die Augen und studierte mein Gesicht, meinen Mund. „Ja. Ich glaube es."

„Ich sah Sie auf der Straße. Ich glaube, ich habe denselben Weg wie Sie. Kann ich Sie mitnehmen?" – „Es tut gut, zu dieser Tageszeit zu Fuß zu gehen", antwortete er. „Danke." – „Lassen sie mich Ihnen erzählen, wohin ich fahre", sagte ich. Er war weitergegangen, blieb jetzt aber wieder stehen und fagte, ohne mich anzusehen: „Wohin?" – „Weit weg", sagte ich. „Hört sich weit an, so wie Sie das sagen. Müssen Sie unbedingt dahin?" – „Ja. Weit weg", sagte ich. „Etwa zweitausendsechshundert Tage; plus minus ein paar Tage, und einen halben Nachmittag." Er kam zurück und schaute in den Wagen. „So lange fahren Sie?" – „So lange." – „In welche Richtung? Vorwärts?" – „Möchten Sie nicht vorwärtsgehen?" Er blickte zum Himmel. „Ich weiß nicht. Ich bin nicht sicher." – „Es geht nicht vorwärts", sagte ich. „Es geht zurück."

Seine Augen nahmen eine andere Farbe an. Eine praktisch unmerkliche Veränderung, ein Übergang wie bei einem Menschen, der an einem wolkigen Tag aus dem Schatten eines Baumes ins Sonnenlicht tritt. „Zurück." – „So etwa zwischen zweitausend und dreitausend Tagen, dazu einen Viertel Tag, plus/minus eine Stunde, eine Minute mehr oder weniger, eine Sekunde addiert oder substrahiert", sagte ich. „Sie reden wirklich viel", bemerkte er. „Kann nichts dagegen machen", sagte ich. „Sie würden einen miserablen Schriftsteller abgeben. Ich habe noch nie einen Schriftsteller getroffen, der auch gut reden konnte." – „Das ist mein Albatros", sagte ich.

„Zurück?" Er wägte das Wort ab. „Ich wende den Wagen", erklärte ich. „Und ich fahre zurück, die Straße hinunter." – „Nicht Kilometer, sondern Tage?" – „Nicht Kilometer, sondern Tage." – „Ist das die Art Wagen?" – „So wurde er konstruiert." – „Dann sind Sie also ein Erfinder?" – „Ein Leser, der auch Erfindungen macht." – „Wenn der Wagen funktioniert, dann ist das ein toller Wagen, den Sie da haben." – „Zu Ihrer Verfügung", sagte ich.

„Und wenn Sie dort ankommen, wohin Sie fahren", fragte der alte Mann, wobei er seine Hand auf die Tür legte, sich dagegen lehnte und, als er merkte, was er getan hatte, seine Hand zurückzog und sich aufrichtete, um zu mir zu sprechen, „wo werden Sie dann sein?" – „10. Januar 1954." – „Ein bemerkenswertes Datum", sagte er. „Das ist es, das war es. Es kann noch bemerkenswerter werden."

Ohne sich zu bewegen, taten seine Augen einen weiteren Schritt hinaus ins hellere Licht. „Und wo werden Sie an diesem Tag sein?" – „Afrika", antwortete ich. Er schwieg. Sein Mund bewegte sich nicht. Seine Augen veränderten sich nicht. „Nicht weit von Nairobi", sagte ich. Er nickte einmal, bedächtig.

„Afrika, nicht weit von Nairobi." Ich wartete. „Und wenn wir dort ankommen, falls wir fahren?" fragte er. „Lasse ich Sie dort." – „Und dann?" – „Bleiben Sie dort." – „Und dann?" – „Das ist alles." – „Das ist alles?" – „Für immer", sagte ich.

Der alte Mann atmete aus und ein, fuhr mit der Hand über die Türkante. „Dieser Wagen", sagte er, „wird er sich irgendwo auf dem Weg in ein Flugzeug verwandeln?" – „Ich weiß nicht." – „Werden Sie sich irgendwo auf dem Weg in meinen Piloten verwandeln?" – „Könnte sein. Ich habe das noch nie gemacht." – „Aber Sie wollen es versuchen?" Ich nickte.

„Warum?" fragte er, lehnte sich hinein und starrte mir direkt ins Gesicht mit schrecklicher, auf ruhige Art heftiger Intensität. „Warum?" Alter Mann, dachte ich, ich kann dir nicht sagen warum. Frag mich nicht. Er wich zurück, spürte, daß er zu weit gegangen war. „Ich habe das nicht gesagt." – „Sie haben es nicht gesagt." – „Und wenn Sie mit dem Flugzeug zu einer Notlandung ansetzen", sagte er, „werden Sie diesmal etwas anders landen?" – „Anders, ja." – „Etwas härter?" – „Ich werde sehen, was sich machen läßt." – „Und werde ich hinausgeschleudert, aber sonst bleibt alles o. k.?" – „Mit großer Wahrscheinlichkeit."

Er schaute den Hügel hinauf, wo es kein Grab gab. Ich sah denselben Hügel an. Er drehte sich um, starrte der Straße folgend die Berge an und das Meer jenseits der Berge, das er nicht sehen konnte, und einen Kontinent jenseits des Meeres. „Das ist ein guter Tag, von dem Sie gesprochen haben." – „Der beste." – „Und eine gute Stunde und eine gute Sekunde." – „Wirklich, es gibt keine besseren." – „Lohnt sich, darüber nachzudenken." Seine Hand lag auf der Türkante, nicht darauf gestützt, sondern prüfend, tastend, fühlend, zitternd, unentschlossen. Aber seine Augen traten voll ins Licht eines afrikanischen Mittags. „Ja." – „Ja?" fragte ich. „Ich glaube", sagte er, „ich fahre bei Ihnen mit."

Ich wartete einen Herzschlag, dann lehnte ich mich hinüber und öffnete die Tür. Still kletterte er auf den Vordersitz, setzte sich hin und schloß leise die Tür. Er saß da, sehr alt und sehr müde. Ich wartete. „Starten Sie", sagte er. Ich startete den Motor und ließ ihn warmlaufen. „Wenden Sie", befahl er. Ich wendete den Wagen. „Ist das", fragte er, „tatsächlich die Art von Wagen?" – „Tatsächlich, die Art von Wagen." Er schaute hinaus auf das Land und die Berge und das Haus in der Ferne. Ich wartete, den Motor im Leerlauf.

„Wenn wir dorthin kommen", sagte er, „werden Sie sich dann an etwas erinnern ...?" – „Ich werde es versuchen." – „Es gibt dort einen Berg", begann er, brach ab und saß da, sein Mund bewegungslos, er fuhr nicht fort. Aber ich fuhr für ihn fort. Es gibt dort einen Berg in Afrika, der Kilimandscharo genannt wird, dachte ich. Und an der Westseite dieses Berges liegt das ausgedörrte und gefrorene Gerippe eines Leoparden. Niemand weiß, was der Leopard in dieser Höhe suchte.

Wir werden dich zu demselben Hang bringen, dachte ich, auf den Kilimandscharo, in die Nähe des Leoparden, und deinen Namen hinschreiben und darunter: Niemand wußte, was er so hoch oben gemacht hat, aber hier ist er. Und das Geburts- und Todesdatum; dann kehren wir zum heißen Sommergras zurück, und nur schwarze Krieger und weiße Jäger und flinke Okapis werden wissen, wo das Grab ist.

Der alte Mann hielt die Hand über seine Augen, um die Straße zu überblicken, die sich über die Hügel dahinschlängelte. Er nickte. „Los, fahren wir", sagte er. „Ja, Papa", erwiderte ich.

Maifeuer

Von THEODOR KRAMER

Im Licht der kühlen Maiennacht
ruhn Tal und Höhen klar und leis;
da fällt ein jäher Frost den Duft,
es seufzt wie hohl die blinde Luft
und knistert nach gekörntem Eis.

Dumpf tutet Antwort Horn um Horn,
auf allen Seiten wird es laut;
viel Feuer lodern auf im Land
und Weib und Winzer nährn den Brand,
der zuckt und schwelt, mit Span und Kraut.

Am Boden kriecht und kreist der Rauch,
den schweren Frost noch auf der Brust,
und hüllt und wärmt den jungen Wein
und steigt empor von Rain zu Rain
bis zu der Bäume hellem Blust.

Im Schein der Flammen öffnen sich
die Blütenbüschel wie bei Tag;
und fortgeführt vom fahlen Rauch
des Reisigs, schwimmt ihr süßer Hauch
hangab weit über Feld und Hag.

Anna, die Katze und keine Ruhe

Von JOSEF KEMPF

Wenn die Schritte nicht wären, über mir, und von Zeit zu Zeit das sanfte, kaum hörbare Vibrieren der Klingel, wenn oben der Hörer abgenommen oder aufgelegt wird, wäre kein Geräusch mehr da, außer der Brandung, die draußen ans Ufer schlägt.

Anna telefoniert. Ich weiß nicht, wielange schon, weiß nicht, mit wem. Irgendwie bin ich eingeschlafen. Etwas streicht plötzlich an meinem Fuß vorbei, etwas Weiches, die Wärme eines Tierkörpers. Ein Paar phosphoreszierende Katzenaugen im Dunkel. Ich gehe hinüber ins andere Zimmer. Nichts als die ruhigen, gleichmäßigen Atemzüge Corinnas. Im Schein der Nachttischlampe ein entspanntes Kindergesicht, ein paar Strähnen hängen ihr in die Stirn.

Wird Opa kommen? Hatte sie mich vorhin gefragt, als sie zu Bett ging. Opa wird nicht kommen, denk ich im Hinausgehen und lösche das Licht. Niemand wird kommen. Auch Kerry und Esther nicht und Karin und all die anderen, die Anna in den letzten Tagen anrief. Es soll eine Zeit sein nur für uns drei. Drei Wochen am Meer. Ein traumhaft gelegenes Haus auf den Dünen. Und der weite Blick über die See.

Anna war hingerissen. Von Anfang an. Ibrahim, Corinnas libanesischer Schulfreund, sollte sogar aus Jugoslawien anreisen, wo er die Ferien mit seinen Eltern verbrachte. Jeder soll kommen, hatte Anna gesagt, jeder, der kann und der will. Dabei haben wir bestenfalls nur ein einziges zusätzliches Bett. Und überhaupt: Wie würde Anna das schaffen? Wie würde sie ihre Gäste versorgen können? Esther zum Beispiel und das Baby. Es würde sie überfordern. Gerade jetzt.

Anna braucht Ruhe. Aber sie findet sie nicht. Den ganzen Tag, von überallher, Radiomusik. Aus der Küche, dem Bad, aus dem Wohnzimmer. Manchmal läuft gleichzeitig das Fernsehgerät. Ich weiß nicht, wie sie das aushält. Wenn sie nachmittags in die Stadt hinüberfährt, zum Einkaufen, läuft das Autoradio, bevor sie den Motor startet. Immer kehrt sie, mit Taschen und Tüten bepackt, zurück.

„Was ist, Anna", sagte ich einmal, „willst du heute nicht lieber hierbleiben?" und zeigte zum Himmel. Er war bedeckt, und es sah nach Regen aus. Schon seit Tagen ging ein kühler Wind über die Insel. Der Strand war wie leergefegt.

Sie sah mich verständnislos an, ein spöttisches Lächeln zuckte um ihre Lippen. Dann ging sie wortlos an mir vorüber ins Bad. Noch aus der Brause bekam ich ihren Spott zu hören, während ich in der Küche das Kaffeewasser aufsetzte.

Vor ein paar Tagen, wir saßen beim Frühstück, sagte sie plötzlich: „Ich möchte Esthers Baby nehmen, ein paar Jahre vielleicht, wenigstens solange, bis Esther das Abitur hat. Sie braucht mich jetzt. Corinna ist ja fast schon selbständig, und ich habe eine Aufgabe. Es wird mir guttun." Ich sagte nichts. Am Abend rief Alfred an, ihr Bruder. „Ich würde nach Hause fahren", hatte er gesagt. „Im Augenblick ist das besser, für sie und für dich."

Und am anderen Tag saß ich wirklich im Zug. Sieben Stunden Fahrt, und immer wieder dachte ich darüber nach, ob es richtig gewesen war zu fahren, auch wegen Corinna. Ihr hatte ich gesagt: ein wichtiger Anruf. In ein paar Tagen würde ich sicher zurück sein. Noch am Abend hatte ich mit Anna telefoniert. Und am nächsten Tag saß ich wieder im Zug. Ich hatte es nicht vor, nein, wirklich nicht. Aber ich konnte nicht anders. Anna stand am Bahnhof. Sie lächelte, ein bißchen verlegen. Ich sah es ihr an. Keiner von uns beiden sprach. Ich glaube, wir hatten beide Angst, unsere Stimmen könnten uns verraten.

Später, als wir beim Kaffee saßen, sagte Anna plötzlich: „Ich fahr heute abend hinüber nach Keitum. Jemand hält einen Filmvortrag über die große Flut vor acht Jahren." Sie sah mich nicht an, rührte nur umständlich in ihrer Kaffeetasse herum. Ich wußte, derselbe Vortrag sollte am nächsten Tag auch hier sein, in Rantum. Sie würde ihn nicht versäumen. „Morgen ist 'Dallas'" – oder hatte sie 'Denver' gesagt? – Ich weiß es nicht mehr, jedenfalls war es irgendeine dieser amerikanischen Serien, die gegenwärtig im Fernsehen laufen. Ihre Stimme hatte dabei einen Ton von Bestimmtheit, eine Spur zuviel davon vielleicht.

Ich hatte nichts mehr darauf gesagt. Corinna kam in diesem Augenblick und wollte eine Partie Tischtennis spielen. Wir gingen in den Keller, und ich hörte von unten, wie Anna das Badewasser einlaufen ließ.

Da war jetzt wieder das Klicken im Telefonapparat. Hat Anna eingehängt? Oder telefoniert sie schon wieder? Einen Moment lang stehe ich unschlüssig an der Treppe. Soll ich hinaufgehn? Soll ich jetzt mit ihr reden? Anna, werde ich sagen, so geht es nicht weiter. Ich mache mir Sorgen. Ich habe Angst. Komm, laß uns zurückfahren! Es hat keinen Sinn, länger zu bleiben. Nicht so. Und nicht jetzt.

Da ist wieder der weiche, geschmeidige Katzenkörper an meinem Bein. Das Tier drängt sich eng an mich. Ich höre, wie der Schwanz im Dunkeln über den Teppich streicht. Ich hebe die Katze vom Boden auf und presse sie an mich. Irgendetwas geht von diesem warmen Tierkörper auf mich über. Immer wieder streiche ich über das Fell. Ich spüre, wie ich gegen etwas ankämpfen muß, spüre, daß ich jetzt die Katze nicht loslassen kann.

Plötzlich flammt Licht auf. Anna steht in der Tür. Sie ist fertig angezogen, als wolle sie ausgehen. Noch immer habe ich die Katze im Arm. Anna sieht mich lange erstaunt und irgendwie ratlos an. Der Moment einer Fremdheit, eines sekundenlangen Nichtwiedererkennens. Dann geht das Telefon, laut und schrill, und langsam löst sich ihre Erstarrung.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

In der Steiermark war er der Landesvater

Reichsverweser, Landwirt und Reformer: Vor 125 Jahren starb der populäre Erzherzog Johann von Österreich

Im Palazzo Pitti in Florenz sprach man am Hof des Habsburger Großherzogs der Toskana, Leopold I., nur Italienisch und Französisch. So kam es, daß der am 20. Januar 1782 geborene Erzherzog Johann, das dreizehnte unter 16 Kindern des Großherzogs aus dessen Ehe mit der Infantin Marie Luise von Spanien, der später zum Idol der deutschen Einheitsschwärmerei werden sollte, in den ersten acht Jahren seines Daseins überhaupt kein Deutsch lernte. 1790 starb der ältere Bruder des Großherzogs, Kaiser Joseph II. Leopold trat als Kaiser Leopold II. die Nachfolge in den habsburgischen Erblanden und im Heiligen Römischen Reich an. Die Familie siedelte nach Wien über, Erzherzog Johann erhielt den ersten Deutschunterricht.

Im Jahre 1792 erlag sein Vater, Kaiser Leopold II., einem tückischen Darmleiden, zu dem sich eine Lungenentzündung gesellt hatte. Wenige Monate später ging die Mutter dahin, die an Schwindsucht litt. Johanns ältester Bruder Franz wurde als Franz II. letzter römisch-deutscher Kaiser. Die Erziehung des zehnjährigen Erzherzogs blieb, was den obligaten militärischen Teil anbelangte, dem Feldmarschalleutnant Baron Haager überlassen. Für die wissenschaftliche Unterweisung sorgte der Schweizer Historiker Johannes von Müller. Sein Zögling besaß durchaus Verständnis für Geschichte, weit mehr interessierten ihn indes die Naturwissenschaften, vor allem Geographie und Geologie.

Johann war geistig ungleich beweglicher als sein kaiserlicher Bruder Franz II. Der Tradition des Erzhauses entsprechend mußte er sich zunächst soldatischen Aufgaben widmen. Mit achtzehn erhielt Johann in den Revolutionskriegen gegen Frankreich den Oberbefehl über die österreichische Armee in Süddeutschland. Der ihm als Mentor zugewiesene Feldzeugmeister Baron Lauer war jedoch in der höheren Kriegskunst ebenso wenig bewandert wie der blutjunge Erzherzog. Das Ergebnis war die Niederlage von Hohenlinden am 2. Dezember 1800.

Der Erzherzog hat später in den Kriegen gegen Napoleon von 1805, 1809 und 1815 mit wechselndem Erfolg militärische Kommandos innegehabt. Sein Metier war die Kriegsführung im Grunde genommen nicht. Sein älterer Bruder, Erzherzog Karl, der Feldherr Habsburgs im 19. Jahrhundert, hat dies früh erkannt. Er stellte seinen Bruder zunächst 1801 an die Spitze des Festungs- und Pionierwesens und der Ingenieur-Akademie in Wien. Erzherzog Johann entwickelte als erster die Idee, durch den Ausbau bestehender und die Anlage neuer Festungswerke die Zentral- und Ostalpen zu einem großen uneinnehmbaren „Réduit" für die Monarchie zu machen. Zahlreiche Erkundungsreisen in die Bergwelt schufen für ihn die ersten Berührungspunkte mit den Tirolern wie mit der von ihm so geliebten Steiermark. Dabei wurde er zum ersten hochgestellten Förderer der Bergsteigekunst. Nach der Niederlage Österreichs von 1805 wurde er auch zum Fürsprecher einer Heeresreform, der Mobilisierung des ganzen Volkes für die Verteidigung der Monarchie.

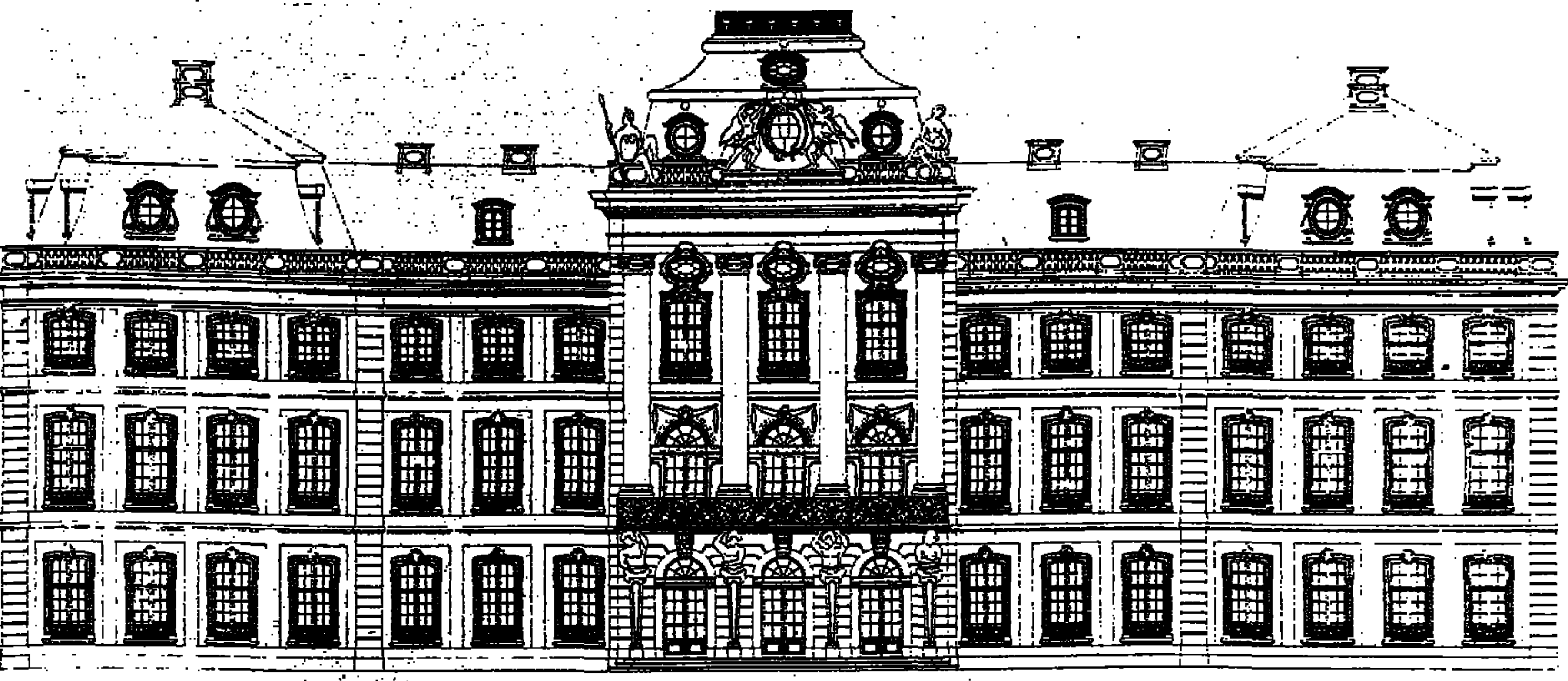
In den Jahren der erzwungenen militärische Muße seit 1809, in denen er sich Graz zum Wohnsitz wählte, enthüllte sich seine wahre, man kann sagen fürstliche Begabung: Er wurde für die Steiermark zum Landesvater. Er stiftete 1811 auf Grund seiner eigenen naturwissenschaftlichen Sammlungen in der steirischen Landeshauptstadt das „Johanneum" als Hort der Jugenderziehung und Erwachsenenbildung, führte in der Landwirtschaft den Anbau der Kartoffel und neue Methoden der Rebkultur ein und erwarb 1818 den Brandhof am Seeberg, den er in einen Musterbetrieb verwandelte. Durch den Ankauf von zwei Erzgruben legte er den Grund zu einer ganz neuartigen Verbindung von Agrar- und Montanwirtschaft. Die allergrößte Popularität verschaffte ihm jedoch die unstandesgemäße Heirat mit der jungen Postmeisterstochter von Aussee, Anna Plochl, die er 1829 nach langem Tauziehen mit seinem kaiserlichen Bruder Franz durchsetzte.

Erzherzog Johann, der „Brandhofer", wie ihn die Steirer nannten, galt fortan als liberal und „großdeutsch". Als Mitglied der Staatskonferenz, der Regentschaft für den schwachsinnigen Neffen Kaiser Ferdinand I., setzte er sich bei der Revolution von 1848 für die Parlamentarisierung der Monarchie ein. In Frankfurt übertrug ihm die deutsche Nationalversammlung im Juni 1848 die Würde des Reichsverwesers für ein kommendes Reich, das es noch nicht gab. Diese Würde verlosch nach kaum einem halben Jahr. Als Johann vor 125 Jahren am 11. Mai 1859 starb, schien das Deutsche Reich ferner denn je zu sein.

W. G.



Erzherzog Johann (1782-1859) ZEICHNUNG: HISTORIA-PHOTO



Für den Freiherrn von Knigge Deutschlands schönste Fürstenwohnung: Die Hofseite des alten Saarbrücker Schlosses

Ohne Not die Notlösung gewählt

Die Wiederherstellung des Saarbrücker Schlosses offenbart das Dilemma der Denkmalpflege

Von DANKWART GURATZSCH

Als in diesen Tagen der Richtkranz über dem Südflügel des Saarbrücker Schlosses hinaufgezogen wurde, da war die Zahl der auswärtigen Gäste klein. Dabei hatte der Bauherr und Hausherr des Gebäudes, der Stadtverband Saarbrücken, dem Ereignis aus Anlaß seines zehnjährigen Bestehens ein ganzes einwöchiges Veranstaltungsprogramm vorausgehen lassen. Aber das Bauvorhaben, das noch vor gar nicht langer Zeit als glanzvollstes (und umstrittenstes) Projekt des Saarlandes in der Öffentlichkeit diskutiert worden war, hat an Anziehungskraft verloren. Selbst die, die im Streit um die Art der Restaurierung mit ihrem Plädoyer für die bescheidenste Lösung schließlich obsiegt hatten, mögen ein brennendes Interesse offenbar nicht mehr bekunden. Sehr zu Unrecht. Denn das jüngste Kapitel in der Baugeschichte des Schlosses kann leicht zu einem Eckdatum für die Beurteilung von Wiederaufbauleistungen werden, und zwar weit über Saarbrücken hinaus. In ein besonderes Zwielicht dürfte neben dem Beitrag der Architekten dabei auch die Denkmalpflege geraten.

Dabei ist auszugehen von jenem „reinen" Begriff der Denkmalpflege, den Georg Dehio um die Jahrhundertwende geprägt hat: „Restaurieren, nicht rekonstruieren". In der Diskussion um das Saarbrücker Schloß ist neben diesem Wort auch die „Denkmalschutz-Charta" von Venedig (1964) häufig in Anspruch genommen worden, in der proklamiert worden ist: „Der Anteil jeder Zeit am Entstehen eines Baudenkmals muß respektiert werden. Die Stilreinheit ist keinesfalls eines der im Zuge der Restaurierung anzustrebenden Ziele." An diesem selbstgewählten Maßstab müssen sich heute die Saarbrücker messen lassen.

Das alte barocke Stadtschloß von Saarbrücken, 1738 bis 1748 von Friedrich Joachim Stengel erbaut, war eine prachtvolle Stadtresidenz mit u-förmigem Grundriß und weitem, sich über Terrassen abtreppendem Garten. Doch dem Bauwerk, das einen Höhepunkt in der Stadt- und Landesgeschichte unter den Nassauern markierte, war nur ein kurzes Leben beschieden. Schon 1793 wurde es, wohl von französischen Besatzungssoldaten, in Brand gesteckt. Napoleon verweigerte den Bürgern, es als Rathaus wiederherzurichten. Die Reste des Gebäudes wurden in Einzelteilen an Privatleute versteigert und unter Leitung des Architekten Johann Adam Knipper zu einer eher bescheidenen Reihenhausanlage ausgebaut. Dabei sackte der Bau förmlich in sich zusammen: Das dritte (Mezzanin-)Geschoß verschwand, aus den restlichen zwei hohen Schloßetagen machte man drei niedrige. Den Schlußstein fügte 1872 der Architekt Hugo Dihm hinzu. Er paßte dort, wo einmal der krönende Mittelbau mit Fest- und Speisesaal gestanden hatte, eine schmalbrüstige Industriellenvilla im Renaissancestil ein.

Bei der Diskussion um die Wiederherstellung des durch Krieg und Vernachlässigung arg ramponierten Baus standen sich seit 1969 zwei Auffassungen unversöhnlich gegenüber: Die einen wollten an die Glanzzeit Saarbrückens anknüpfen und das vor 200 Jahren untergegangene Stengelschloß als „Denkmal nationalen Ranges" für das gesamte Saarland rekonstruieren. Der Wiederaufbau sollte gleichsam Symbol für die Überwindung der Demütigungen dieses Landes durch Revolution, Kriege, Abtrennungen und Besetzung sein. Die anderen verwahrten sich dagegen, ein „Schloß des Feudalabsolutismus, dessen Prunk letztlich nur durch schlimmste Ausbeutung des Volkes möglich war", neu zu errichten (Dietmar Kolling vom Saarbrücker Bürgerforum), und stilisierten die „Einfamilien-Reihenhaussiedlung" auf dem Saarbrücker Schloßberg zu einem „Denkmal der bürgerlichen Revolution" (Lucius Burckhardt, der damalige Präsident des Deutschen Werkbundes).

Das waren Vokabeln, die ihre Wirkung auf die Instinkte im politischen Parteienkampf nicht verfehlten. Die SPD, ursprünglich vom Rekonstruktionsplan begeistert, schwenkte auf Drängen des Saarbrücker Oberbürgermeisters Oskar Lafontaine um und verweigerte den geplanten Maßnahmen die Genehmigung. Dabei scheute man auch nicht vor der Geschmacklosigkeit zurück, statt des saarländischen Landeskonservators Martin Klewitz, der sich allerdings vehement für die Rekonstruktion des Stengelschlosses ausgesprochen hatte, zweimal auswärtige denkmalpflegerische Gutachter heranzuziehen, um sich den politischen Sinneswandel mit „wissenschaftlichen" Argumenten absegnen zu lassen. Bis heute bleibt es erstaunlich, daß die denkmalpflegerische Zunft in der Bundesrepublik diesen Akt der Diskriminierung eines renommierten Fachkollegen (und damit der Fachkompetenz des eigenen Standes) widerspruchslos hingenommen hat.

Zuletzt, 1981, gab auch der Verfechter der Schloßbaupläne, der Stadtverband Saarbrücken, nach. Statt des alten Schlosses sollte nun lediglich der vorhandene Bau erneuert und nach den „Alternativplänen" der Kölner Architekten Gottfried Böhm und Nikolaus Rosiny durch einen Neubau ergänzt werden. Heute beginnt sich abzuzeichnen, welche Gestalt das Bauwerk annnehmen wird. Und gerade jetzt, in der Entstehungsphase, läßt sich sehr deutlich ablesen, wie die zahllosen Fachgutachten, mit denen die *Ablehnung der Schloßbaupläne* begründet worden war, nun tatsächlich beachtet (oder auch mißachtet) werden.

Hauptargument bei der Torpedierung der Rekonstruktionspläne für das Stengelschloß war, daß dafür andere, erhaltenswerte Substanz, nämlich Knippers Reihensiedlung und Dihms Pavillon, geopfert werden müßten. Zunächst ist es offensichtlich in der Tat auch die Absicht von Böhm/Rosiny gewesen, sich der „Erhaltung von Geschichtsspuren in authentischer, materieller Erhaltung" (wie sie der Zürcher Denkmalpfleger Georg Mörsch gefordert hatte) zu befleißigen. Mit kriminalistischem Spürsinn wurden unter dem Putz des Südflügels die alten Mauerreste freigekratzt und mit Mörtel- und Betoninjektionen stabilisiert. Nur dort, wo sie gar nicht mehr zu retten waren, schoben die Restauratoren moderne Ziegel dazwischen. Und um nur ja nichts von der alten Substanz zu verletzen, wurden die neuen Zwischendecken nur eingehängt – man könnte sie wieder herausnehmen. Das alles freilich, was für Mörsch zur „faßbaren Begegnung mit der Geschichte gehört", wird bald unter Putz verschwinden – der Betrachter kann diese Begegnung nur an der Gesamtgestalt des Bauwerks nachvollziehen.

An einer einzigen Stelle wollen Böhm/Rosiny das ausgeglühte, verfemte Stengelschloß zeigen: in den beiden Treppenhäusern in den Drehpunkten des „U". Dort sind, verhüllt von Mauern, die riesigen, über vier Meter hohen Türbögen der Schloß-Enfiladen mitsamt ihren Pilastern erhalten geblieben. Sie durchstoßen mit ihrem alten Maßstab der zwei hohen Etagen das dreigeschossige Schema des 19. Jahrhunderts und lassen etwas von der Großartigkeit des Schlosses erahnen, das Sittenrichter von Knigge einst „die schönste Fürstenwohnung Deutschlands" nannte.

Allein, gerade an dieser Stelle, die dem Wüten der Revolutionäre, den Kriegsbomben und auch den Wohn- und Umbauwünschen der späteren „Nutzer" standgehalten hat, wollen die Um- und Neubauer von heute die Spitzhacke ansetzen. Dort, wo die Bögen und ihre Schlußsteine den neuen Betonbahnen im Wege sind, werden sie kurzerhand abgebrochen und durchschnitten: Nur in einem einzigen Exemplar sollen sie, als museales Wandprofil (oder als Beutestück der „bürgerlichen Revolution"?), erhalten bleiben und in der alten vornehm-strengen Farbigkeit restauriert werden.

Wie steht es also mit der von den Gutachtern so oft beschworenen Achtung vor dem „originalen Bestand"? Dort, wo er unbequem ist, wird er geopfert. Man denke an die Liebe und Akribie, mit der in den westlichen Nachbarländern, aber auch in Polen und sogar in der Sowjetunion, jeder noch so jämmerliche Rest ehrwürdiger Baudenkmäler selbst aus der ausbeuterischsten Zarenzeit blankgeputzt und ins Leben zurückgeholt wird – in Saarbrücken hält man sich dafür an das armselige Vokabular der Politsoziologen und Gesellschaftsveränderer. Stengels Schloß ist nicht nur verhindert worden, es wird auch noch in seinen Spuren ausgetilgt.

Aber der Geist des großen Baumeisters kehrt auf fast unheimliche Weise ständig in die Bau- und Veränderungspläne der Architekten zurück. Schon haben sie ihre neuen Treppenhäuser wieder an die Stelle zurückverlegt, an der einst Stengel die seinen postiert hatte. Schon haben sie die egalisierte Dachlandschaft des 19. Jahrhunderts wieder *mit „aristokratischen" Pavillondächern* akzentuiert. Und unversehens sind sie auch im Mittelbau auf die alte Stengelsche Lösung zurückgekommen: Im ersten Stock der „kleine" Saal, darüber der Plenar- und Festsaal, natürlich alles in bescheidenem Maßstab und um Himmels willen nicht in den Stengelschen Formen! Wieder zeigt sich dabei ein frisch-fröhlicher Umgang mit der angeblich so wichtigen „originalen Substanz", diesmal mit der des 19. Jahrhunderts.

Die Krone setzten Böhm/Rosiny ihrem Beginnen freilich mit der äußeren Gestaltung des neuen Mittelbaus auf. Dihms Villa bleibt erhalten, wird aber von den Spuren einer Fensterumgestaltung im Dritten Reich befreit (beim Umgang mit Geschichte ist den Architekten, man sieht es, jede Willkür erlaubt). Vor allem aber: Die Villa wird skalpiert. Das hohe spitze Schieferdach muß dem darüber geschobenen modernen Plenarsaal weichen. Das Ganze stellen die Architekten unter das Symbolgebilde falschverstandenen Denkmalschutzes: eine riesige gläserne „Käseglocke". Sie soll, wenn auch nicht in den Maßen, so doch in den Proportionen, die alte Ordnung zwischen Haupt- und Flügelbauten wieder einrenken, vor allem aber „dem Geist unserer Zeit" Ausdruck geben.

Es ist das alte Mißverständnis (oder ist es eine Vorspiegelung?), daß Glas ein „immaterieller" Baustsoff sei, der ein Gebäude nur in Umrissen andeutet, allen bestehenden Bauten jedoch ihr Leben läßt. Böhm/Rosiny stellen im übrigen ein paar Stahlstützen davor, flechten Balkone und Betonstege ein, schieben abgetreppte Steinsockel darunter und stülpen oben eine Bleihaube drauf. Damit der „Geist unserer Zeit" sozusagen aus allen Ritzen quillt, durchbrechen sie zusätzlich die Schieferdächer der Flügelbauten mit neuartigen Gauben, deren Glasraster sich käfigartig bis in die Seitenwände schlingt.

Wie wird am Ende der Gesamteindruck sein? Wird der Eindruck unfreiwilliger Komik oder einer Verspottung der Denkmalpflege überwiegen? Und wie wird das sichere Stilempfinden des Finanziers dieses Architekturspektakels, des einfachen Bürgers, urteilen? Die Beteuerung mag irgendwann einmal ernstgemeint gewesen sein, daß der Stadt und dem Land an der Saar mit dieser Baumaßnahme ein Ort der Identifikation, ein Stück kulturelles Erbe zurückgegeben werden sollte. Aber was in Saarbrücken entsteht, führt von der Bauidee Schloß nach Kleinkleckersdorf. Das, was die ästhetischen Sittenwächter unserer Zeit dem ganzen 19. Jahrhundert (und der Postmoderne) vorwerfen, nämlich eine unendliche Stilunsicherheit und eine beinahe krampfhafte Sucht, an „Historischem" Halt zu finden, das wird hier an einem einzigen Werk angeblicher Denkmalpflege realisiert.

Heraus kommt ein fast von Zentimeter zu Zentimeter uneinheitlicher Bau, ein Mixtum compositum von Stilbrüchen, Notlösungen, Verunzierungen und frechen Aneignungen für den eigennützigsten Gebrauch. Wie unerheblich die Berufung auf „Authentizität" dieser herausgemendelten Geschichtsspuren ist, zeigt die Tatsache, daß dieselben Leute, die sie theatralisch verteidigen, vehement den Denkmalschutz für die reinrassige Erhaltung der Weißenhofsiedlung in Stuttgart und der Sozialsiedlungen von Taut und May in Frankfurt einklagen, weil dort ebenfalls spätere „Nutzer" – mit sehr menschlichen, egoistischen, besitznehmenden Interessen – eine „Neuinterpretation" nach ihren Bedürfnissen vornehmen oder vorgenommen haben. In Saarbrücken heißt das anerkennend „bürgerliche Revolution".

Was wir von diesem Bauprojekt erwarten können, das ist nicht das alte Schloß, aber auch nicht die Reihenhaussiedlung der angeblichen Revolutionäre. Mehr schon ist es ein „archäologisches Experiment", wie der alte, inzwischen pensionierte Demkmapfleger Klewitz sagt. Und er fügt sarkastisch hinzu: „Was man an Substanz erhält, bezahlt man an Gestalt." Der Denkmalschutz wird durch diesen politisierten Neubau in einer Weise der Doppelzüngigkeit und Falschmünzerei überführt, die unmöglich *in seinem* Interesse liegen kann. Aber auch die kunstpolitische Zensur am Geist der Zeit, der das Erscheinungsbild der alten Ideale sucht, blamiert sich vor sich selbst, weil sie von ihm eingeholt wird: Die komplettierte Reihenhaussiedlung mit ihren krampfhaft-modernistischen Accessoires und ihrem falschen denkmalpflegerischen Augenaufschlag ist ein Gebilde ganz aus diesem Geist.

Wäre es da nicht ehrlicher, kunstsinniger, mutiger gewesen, das alte Stengelschloß neu zu bauen? Sicher, alle diejenigen hatten recht, die dem Bau den Segen der Denkmalpflege entzogen hatten. Weil es keine verläßlichen Zeichnungen des alten Schlosses gab. Weil man weder die Maße der Balustraden noch des Mezzaningeschosses kannte. Weil der figürliche Schmuck und die ganze Innenausstattung hätten neu erfunden werden müssen. Das Stengelschloß wäre ein Neubau gewesen – echter, zeichenhafter, gegenwärtiger als der stellvertretende, der zusamengestückelte Bau, der von keiner Zeit und keiner Kultur eine reine Vorstellung geben kann und von unserer eine blasse.

Das wunderlichste Argument, mit dem der Schloßbau bekämpft worden ist, hatte der Hamburger Gutachter Goerd Peschken beigesteuert: Er würde in ein „schreiendes Mißverhältnis zu seiner Umgebung treten", nämlich zu den kistenförmigen Hochhäusern der Ministerien an der Saar. Sollte denn dieses „Mißverhältnis" nicht gerade gefordert sein? Dieser sehr aktuelle, provokante Neubau wäre ja nicht ein Schloß der nassauischen Fürsten, also eine tote Schale gewesen, sondern eine die Trägheit der Steine beseelende Idee. Ein Schloß Phantásien, umbrandet vom Nichts. Die Peinlichkeiten von Saarbrücken haben eins bewiesen: Ein solches Schloß kann gebaut werden.



Anstelle des Barock ein gläserner Hut: So wird die Hofseite demnächst aussehen

Die Zwei Reiche und das Dritte Reich

Die Barmer Erklärung hat das politische Gewissen der evangelischen Kirche geformt / Von HENK OHNESORGE

Barmen und kein Ende. Schon jetzt ist die kirchliche, aber auch die politische Publizistik voll von Artikeln zum 50. Jahrestag jenes 31. Mai 1934, als sich in der Gemarker Kirche von Wuppertal-Barmen 139 Vertreter aus 18 lutherischen, reformierten und unierten Kirchen einfanden, um die „Theologische Erklärung zur gegenwärtigen Lage der Deutschen *Evangelischen Kirche*" zu verabschieden.

Der große Aufwand hat seinen tieferen Sinn. Wenn heute jede Evangelische Akademie, jede protestantische Landeskirche in beiden Teilen Deutschlands sich mit dem Jubiläum auseinandersetzt, wenn politische Parteien – etwa der Evangelische Arbeitskreis der CDU/CSU auf seiner 26. Bundestagung vom 10.–12. Februar in Wuppertal – sich mit jenen sechs Thesen beschäftigen, mit denen sich ein Teil des deutschen Protestantismus vom beginnenden Totalitätsanspruch des Nationalsozialismus distanzierte, so hat dies nicht nur historische Gründe. Es geht teils um den Versuch, eine Stellungnahme aus dem Jahr *1934* ein halbes Jahrhundert später auf die politischen Verhältnisse der Bundesrepublik Deutschland zu übertragen, teils darum, sich diesen Bestrebungen zu widersetzen.

Verständlich sind die Thesen nur aus der damaligen Situation. Mit dem Ende des Ersten Weltkrieges und dem Sturz der Monarchien war in Deutschland die 400jährige Verbindung zwischen einer obrigkeitsfreundlichen Kirche und einer kirchenfreundlichen Obrigkeit zerbrochen. Die protestantischen Kirchen, die in der Industrialisierung des 19. Jahrhunderts den Zugang zur Arbeiterschaft nicht gefunden hatten, waren in ihrem Denken relativ geschlossen konservativ. Der kurzlebigen Republik von Weimar, die ihre Rechte nicht angetastet, sondern noch bestätigt und gefestigt hatte, standen sie distanziert gegenüber. Dementsprechend sah die überwältigende Mehrheit die Machtübernahme Hitlers zuerst als durchaus positiv an.

Doch rasch wich die Begeisterung der Ernüchterung: Die Nationalsozialisten versuchten, über die ihnen nahestehenden „Deutschen Christen" direkt Einfluß auf die Kirchen zu gewinnen. Diese Gruppe, für die sich sogar Hitler zuerst öffentlich einsetzte und die die Beschäftigung „nicht-arischer" Pfarrer ebenso wie das Alte Testament („*Judenschrift*") *ablehnte und sich statt* dessen für die Ideen von Blut, Boden und Rasse einsetzte, gewann die Mehrheit in vielen kirchlichen Gremien. Jetzt wuchs der Widerstand in kirchlichen Kreisen. Am 16. Mai 1934 trafen sich in Frankfurt zur Vorbereitung einer Synode Oberkirchenrat Breit, Pastor Asmussen und der damals noch in Bonn lehrende Schweizer reformierte Theologe Karl Barth. Es entstand der Text der sechs Thesen, von denen Barth später sagen konnte: „... ich will mich nicht rühmen, aber es war wirklich mein Text."

Jeweils nach Zitaten aus der Heiligen Schrift versuchte damals Karl Barth klare Abgrenzungen zu definieren. Es sind besonders die jeder These folgenden abgrenzenden, immer mit „Wir verwerfen" beginnenden Sätze, welche heute wieder viele Gemüter bewegen:

- Wir verwerfen die falsche Lehre, als könne und müsse die Kirche als Quelle ihrer Verkündigung außer und neben diesem einen Wort Gottes auch noch andere Ereignisse und Mächte, Gestalten und Wahrheiten als Gottes Offenbarung anerkennen.
- Wir verwerfen die falsche Lehre, als gebe es Bereiche unseres Lebens, in denen wir nicht Jesus Christus, sondern anderen Herren zu eigen wären, Bereiche, in denen wir nicht der Rechtfertigung und Heiligung durch ihn bedürfen.
- Wir verwerfen die falsche Lehre, als dürfe die Kirche die Gestalt ihrer Botschaft und ihrer Ordnung ihrem Belieben oder dem Wechsel der jeweils herrschenden weltanschaulichen und politischen Überzeugungen überlassen.
- Wir verwerfen die falsche Lehre, als könne und dürfe sich die Kirche ... besondere, mit Herrschaftsbefugnissen ausgestattete Führer geben oder geben lassen.
- Wir verwerfen die falsche Lehre, als solle und könne der Staat über seinen besonderen Auftrag hinaus die einzige und totale Ordnung menschlichen Lebens werden und also auch die Bestimmung der Kirche erfüllen. Wir verwerfen die falsche Lehre, als solle und könne sich die Kirche über ihren besonderen Auftrag hinaus staatliche Art, staatliche Aufgaben und staatliche Würden aneignen und damit selbst zu einem Organ des Staates werden.
- Wir verwerfen die falsche Lehre, als könne die Kirche in menschlicher Selbstherrlichkeit das Wort und Werk ihres Herrn in den Dienst irgendwelcher eigenmächtig gewählter Wünsche, Zwecke und Pläne stellen.

Gerade heute, während der deutsche Protestantismus in beiden Teilen Deutschlands zwischen Engagement und Stellungnahmen *zu allem und jedem und völliger Zurückgezogenzeit* gegenüber den Fragen der politischen Grundentscheidungen schwankt, lohnt sich die Lektüre der Barmer Erklärung, besonders aber ihrer Verwerfungsthesen, und die Besinnung darauf, was sie besagen.

Auf die Evangelische Kirche des beginnenden „Dritten Reichs" hatten sie eine eher begrenzte Wirkung. „Ihr schroffes Nein zur Ideologie der Deutschen Christen war offenbar. Aber die Deutschen Christen haben kaum darauf reagiert. Theologische Selbstbesinnung war nicht deren Stärke. Aber auch in den Gemeinden der Bekennenden *Kirche gab es keine spürbare Resonanz. Man* war dort zu sehr mit dem Tageskampf beschäftigt, und die theologische Kapazität der Gemeindepfarrer darf ebenfalls nicht überschätzt werden". (Karl Kupisch: Kirchengeschichte V, 1815–1945). Die Bekennende Kirche blieb, ebenso wie die Deutschen Christen, eine Minderheit. „Selbst mit zunehmender Aggressivität des Systems ging es nie um den Sturz der Obrigkeit, sondern um die Eindämmung des Unrechts vor den Mauern der Kirche" (Prof. Günther van Norden, Wuppertal).

„Barmen *selber macht keine direkten* Aussagen zu politischen Fragen, auch nicht zur Behandlung der Juden im Dritten Reich. Barth hat das später als Versäumnis und Schuld empfunden. Um so stärker fühlten sich dann aber im Laufe der Zeit viele Anhänger der Bekennenden Kirche zur politischen Konkretion gedrängt. Es erscheint mir manchmal, als wollten sie nachholen, was 1934 versäumt worden war." (Prälat Heinz-Georg Binder).

Als eine Folge von Barmen erwähnt Binder die Verwerfung in der zweiten These „als gebe es Bereiche unseres Lebens, in denen wir nicht Jesus Christus, sondern anderen Herren zu eigen wären ..." und zitiert in diesem Zusammenhang Hermann Fischer: „Dieser berühmte Satz begründet die folgenreiche These von der sogenannten Königsherrschaft Christi. Er bedeutet faktisch die Suspendierung der reformatorischen Lehre von den zwei Reichen". Die Frage, was Barmen ist und wie es ausgelegt werden könnte, ist alles andere als eine nur Theologen interessierende Frage, wenn in konsequenter Fortführung dieses Gedankens von der Königsherrschaft Christi in unseren Tagen das Moderamen (Führungsgremium) der deutschen Reformierten die Ablehnung des Nachrüstungsbeschlusses zu einer Grundfrage des Glaubens erklärt und sich damit schroff gegen die Mehrheit der deutschen Lutheraner stellt.

Wie sehr Barmen heute die Gemüter zumindest einer lautstarken Minderheit bewegt, zeigen jüngste Äußerungen des Tübinger evangelischen Theologen Ernst Käsemann. Danach sind zu Feier und Gedenken nur „all jene Kreise, die damals wie heute oppositionell zu den kirchlichen Verhältnissen wie zu den politischen Verhältnissen in der Bundesrepublik stehen" berechtigt. Für Käsemann, einst Mitglied der Bekennenden Kirche, sind Bekenntnis und Widerstand „zu allen Zeiten miteinander verbunden".

Weniger spektakulär, aber nicht weniger gewichtig sind die Gegenstimmen, etwa die des Bonner lutherischen Systematikers und Sozialethikers Martin Honecker: „Nach Barmen kann man in der Tat nicht mehr sagen, Christsein und politische Verantwortung hätten nichts mehr miteinander zu tun. Daß Bekenntnis und Ethik, Bekenntnis und Politik zusammenhängen, hat der Kirchenkampf gelehrt – wenn man es nicht schon



„Es war wirklich mein Text": Der Schweizer Theologe Karl Barth FOTO: DPA

zuvor erkannt und gewußt hatte. Wie (jedoch) Bekenntnis und Politik zusammenhängen und aufeinander zu beziehen sind, ist freilich bis heute im evangelischen Bereich strittig, kontrovers ... Die Verkündigung des Evangeliums durch die Kirche sollte Gewissensberatung, seelsorgerische Begleitung, kritische Ermahnung sein, aber nicht an die Stelle des politischen Handelns selbst treten ..."

Die Barmer Theologische Erklärung ist in einer absolut extremen Situation gegenüber einem völlig bedenkenlosen Regime entstanden. Die Bundesrepublik Deutschland, der Staat des Grundgesetzes, aber hat mit dem Staat des Nationalsozialismus nur die abstrakte und für sich wenig aussagekräftige Bezeichnung „Staat" gemeinsam.

Unmißverständlich und gewissermaßen als vorweggenommene Antwort auf die Ansichten Käsemanns unter Berufung auf Barmen hat denn auch der engagierte lutherische Laie Roman Herzog, Richter am Bundesverfassungsgericht, festgestellt: „Staatsrechtlich gibt es ein Widerstandsrecht über den Artikel 20, Absatz 4 des Grundgesetzes *hinaus nicht*, und was die *evangelische Kirche* dazu zu sagen hat, hat sie schon 1973 in den Thesen zu 'Gewalt und Gewaltanwendung' gesagt, nämlich daß Gewaltanwendung allenfalls als absolut letztes Mittel gegen ein eindeutiges Unrechtssystem in Betracht kommt."

Eine genaue Lektüre der Thesen könnte jenen, die sie sehr selektiv zitieren, ebenfalls nicht schaden. Etwa der Beginn der fünften These, den sie so gerne verschweigen: „Die Schrift sagt uns, daß der Staat nach göttlicher Anordnung die Aufgabe hat, in der noch nicht erlösten Welt, in der auch die Kirche steht, nach dem Maß menschlicher *Einsicht und menschlichen Vermögens* unter Androhung und Ausübung von Gewalt für Recht und Frieden zu sorgen. Die Kirche erkennt in Dank und Ehrfurcht gegen Gott die Wohltat dieser seiner Anordnung an ..."

Die mittlere Atmosphäre wird zum Studienobjekt

Zum ersten Mal sind in einem Feldexperiment zur intensiven Untersuchung der mittleren Atmosphäre gleichzeitig Boden- und Raketenmessungen durchgeführt worden. In dem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützten Forschungsprojekt „Winter im nördlichen Europa" hat eine Wissenschaftler-Gruppe unter Leitung des Bonner Physikers Ulf von Zahn vor allem den Atmosphärenbereich zwischen 20 und 100 km über Nordeuropa erforscht. Mit drei großen Radargeräten, zwei Infrarot-Spektrometern, einem Laser und zeitweilig auch einem Mikrowellen-Spektrometer untersuchten sie in der mittleren Atmosphäre über Tromsø/Norwegen Temperatur, Luftdruck und Wind über einen Zeitraum von Hunderten von Stunden hinweg. Die nördlichen Breitengrade eignen sich besonders gut für solche Experimente. Gleichzeitig wurden von drei skandinavischen Startplätzen aus 118 meteorologische und 13 Höhenforschungs-Raketen gestartet, mit denen detaillierte und räumlich hochaufgelöste Temperatur-, Winde- und Dichteprofile gemessen wurden. Die Meßwerte der optischen Bodenbeobachtungen und einzelnen Raketenaufstiege zeigen nach der ersten Auswertung die erwartete starke Variabilität in den atmosphärischen Parametern. Es wurden beispielsweise Temperaturen von minus 86°C bis plus 45°C und Windgeschwindigkeiten bis zu 680 km/h gemessen. DW.

Ammoniak hilft amerikanischen Kraftwerksbauern

Ammoniak ist ein altbekanntes Mittel in der Kältetechnik; in den dreißiger Jahren fand es in Absorberkühlschränken eine Verwendung. Jetzt hat amerikanischen Kraftwerksbauern eine Mischung aus Wasser mit Ammoniak gezeigt, daß sich der Wirkungsgrad großer Turbinen mit diesen Mischungen um rund 70 Prozent anheben läßt. Das würde insgesamt der Dampfturbine einen „thermischen" Wirkungsgrad um oder wenig über 45 Prozent geben, wie erste Berechnungen der Firmen aufzeigen. Das Verfahren wird nach seinem Entwickler „Kalina"-Zyklus genannt. Es nutzt den niedrigeren Verdampfungspunkt einer Ammoniak-Wassermischung aus, die zudem noch höhere Arbeitsdrücke, als Wasser allein, zuläßt. Damit läßt sich ein insgesamt größeres Energiespektrum in der Stromerzeugung umsetzen, als es bis heute möglich schien. Allerdings müssen die verwendeten metallischen Werkstoffe, Rohre und Dichtungen so beschaffen sein, daß ihnen das Ammoniak nichts anhaben kann. Nö.

Drei-Farben-Laser arbeitet nur mit einer Röhre

Der Lehrstuhl für Allgemeine Elektrotechnik und Elektrooptik der Ruhr-Universität Bochum stellte vor kurzem einen Helium-Selen-Laser als Drei-Farben-Laser vor. Dieser Laser ermöglicht mit Hilfe eines speziellen Resonators, die drei Primärfarben, Blau, Grün und Rot gleichzeitig aus einer einzigen Laserröhre auszusenden. Mit diesen drei Farben lassen sich alle anderen Farbtöne einschließlich Weiß mischen. Der Laser bietet daher große Vorteile bei Anwendungen als Farbgenerator (Farbeichung) und als Instrument bei der Herstellung bzw. Korrektur von Farbreproduktionen in der Druck- und Fotoindustrie. Gute Anwendung findet er auch bei der Erzeugung von Farb-Hologrammen. Die Farbsteuerung des Lasers wird außerhalb des Laserresonators durchgeführt. Die Ausgangsleistung beträgt 13 mW Mischlicht. Die Wellenlängen der Primärfarben liegen bei 460 und 464 nm, 522 oder 517 nm sowie 644 und 649 nm. DW.

Metall-Targets mit längerer Nutzungsdauer

Mit der Sputter- oder der Zerstäubungstechnik werden hauchdünne Schichten zur Herstellung von Halbleiter-Chips oder -Bauteilen aufgetragen. Sie sind teilweise nur wenige Angstrom dick. Die Unterlagen müssen dabei in Kammern eingeschlossen und in einem Hochvakuum gehalten werden. Mittels Ionenstrahlen lassen sich dann Metallatome aus sogenannten Targets „herausschießen", die sich auf den Unterlagen niederschlagen oder ablagern. Als wichtige Verbesserung hat ein japanisches Unternehmen nun anstelle von bisher benutzten dünnschichtigen Targets bis zu zwei cm dicke Platten aus verschiedenen Metallen eingesetzt. Man benutzte Kobalt, Eisen, Chrom oder Titan, was zu einer zwanzigfach längeren Nutzungsdauer führte. Entsprechend werden sich auch die behandelten Halbleiter-Chips verbilligen lassen. Außerdem sind die auftretenden Temperaturen so gering, daß man versuchen will, Metallbeschichtungen auf Kunststoff-Unterlagen herzustellen. Man konnte auch nachweisen, daß die aufgebrachten Atomlagen gleichmäßiger sind, weil die dickeren Metall-Targets zu gleichmäßigeren und genauer zu lenkenden Magnetfeldern führen. trz.

Wie Amati seine Geigen pökelte

Ungarischer Biochemiker enträtselte die Geheimnisse der strahlenden Klangfarben

Jeder Konzertgeiger oder Cellist träumt davon, einmal eine echte Stradivari, Guarneri oder Amati zu besitzen. Aber nicht nur der unvergleichliche Wohlklang dieser alten Instrumente ist legendär, auch die Preise, die sie auf Auktionen erzielen, machen Schlagzeilen. So erst kürzlich bei Sotheby's in London, als ein Cello aus der Werkstatt des Cremoneser Meisters Antonio Stradivari für 1 045 000 Mark den Besitzer wechselte und damit einen neuen Auktionsweltrekord für Streichinstrumente erzielte.

Kein Wunder, daß die Suche nach dem Schlüssel für die perfekte Klangqualität der alten Instrumente nicht nur Geigenbauer, sondern auch Naturwissenschaftler der letzten Jahrhunderte immer wieder fasziniert hat. Die Behauptung eines Biochemikers, er habe die Geheimnisse der alten italienischen Geigenbauer wiederentdeckt, wurde inzwischen getestet. Namhafte Geigenbauer haben Violinen und Bratschen auf der Basis von Spezifikationen hergestellt, die Professor Josef Nagyvary von der Texas A & M Universität in jahrzehntelanger Forschung entwickelt hat.

In einem Interview mit der WELT sagte der aus Ungarn stammende Biochemiker: „Krieg und Nachkriegszeit machten meinen Traum zunichte, Geigenvirtuose zu werden. Soldaten zerschmetterten meine erste Geige. Als ich wieder eine Geige in die Hand bekam, war ich zu alt, um an eine erfolgreiche Karriere als Geiger denken zu können. Als Naturwissenschaftler interessierten mich jedoch die akustischen Kriterien, die Streichinstrumenten Resonanz und Klangfarbe verleihen.

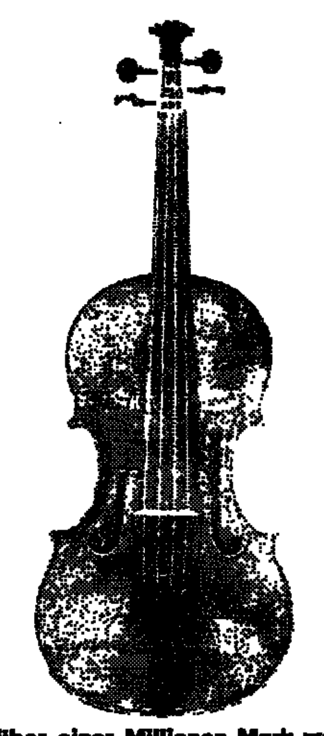
Meine Forschung begann vor über 25 Jahren, als ich in der Schweiz arbeitete und jeden Urlaub in Italien verbrachte. Dort forschte ich in alten Handschriften und Büchern nach den Arbeitstechniken und Methoden, wonach die alten Meister ihre Hölzer auswählten und ihre Konservierungsmittel und Lacke herstellten. Bei meiner Interpretation dieser Schriften ging ich als Biochemiker davon aus, daß die Grundlagen für den klassischen Geigenbau bereits während der Renaissance entwickelt wurden. Damals war es durchaus üblich, daß Alchimisten Ahnung von Musik hatten und Musiker sich für Chemie interessierten."

Die Alchimisten jener Zeit hatten hochentwickelte Methoden erarbeitet, um Hölzer zu konservieren und zu kräftigen, die auch Kunsttischler jener Zeit anwandten. Holz wurde damals in die verschiedensten Lösungen eingelegt, die oft eine Mischung von Bier, Wein und Sand enthielten. Diese Flüssigkeiten haben einen hohen Weinsäuregehalt. Der Sand fügt Silikate hinzu. Das Eindringen dieser Substanzen in das Holz führt zu seiner Kräftigung und „Versteinerung" und schützt es vor Insekten und Feuchtigkeit. Außerdem brachte dieser Prozeß die Maserung zum Vorschein. Bei einem anderen Verfahren wurden die Hölzer bis zu fünf Jahre in Salzwasser eingelegt. Professor Nagyvary fand bei der Untersuchung von Holzsplittern einer alten Guarneri, daß durch eine solche Behandlung einige Mineralien aus dem Holz herausgewaschen werden, während andere, darunter geringe Mengen Gold, in das Holz eindringen.

Nagyvary war sicher, daß dieses Verfahren die Holzstruktur in einer Weise veränderte, daß die Klangfarbe der Instrumente wesentlich verbessert wurde. Er stützt seine Behauptung unter anderem auf elektronenmikroskopische Aufnahmen, die er von Holzsplittern eines alten Guarneri-Cellos anfertigen ließ. Dessen Holzporen waren geöffnet wie bei lebendem Holz. Ähnliche Ergebnisse erzielte er mit Hölzern, die einer von ihm entwickelten chemischen Behandlung unterworfen wurden. Die Poren moderner Streichinstrumente sind jedoch geschlossen.

„Geschlossene Poren fördern die Entstehung unerwünschter Nebentöne mit hoher Frequenz (im Bereich von 10 kHz)", sagt Nagyvary. „Der Ton klingt nicht nur unangenehm, er ist auch gesundheitsschädlich." Als Biochemiker konnte Nagyvary die aktiven Substanzen, durch die die Holzstruktur verändert wird, identifizieren und eine moderne Formel zur Holzbehandlung entwikkelen, die natürlich weder Wein, Bier, noch Sand enthält.

Obwohl er die genaue chemische Formel, die zum US-Patent in Washington angemeldet ist, geheimhält, verriet er der WELT, daß



Mit über einer Millionen Mark werden heute „Stradivaris" gehandelt. So auch dieses Stück des Cremonesers aus dem Jahre 1715 FOTO: DIE WELT

Natrium- und Kaliumtartrat (Weinsäuren) sowie Silikate wichtige Bestandteile seiner Holz-Marinade sind. Verächtlich wies er Gerüchte zurück, die „im Zuge einer Diffamierungskampagne" von Instrumentenhändlern verbreitet würden, wonach er das Holz für seine Instrumente in Tierblut oder Pferdeurin einlegt.

Die Behandlung der Hölzer allein ist jedoch nicht ausreichend. Die wissenschaftliche Untersuchung von Streichinstrumenten in den letzten 150 Jahren zeigte, daß mindestens drei Aspekte des Violinbaus einen Einfluß auf die Tonqualität haben. Im Jahre 1830 fand der Physiker und Arzt Felix Savart bei Untersuchungen der Schwingungszahlen der oberen und unteren Tonplatten von Cremonaviolinen heraus, daß bei guten Geigen die Schwingungszahl der oberen und unteren Tonplatte um einen halben oder einen Ganzton differiert. Obwohl die Entdeckung bedeutend war, reichte sie bei weitem nicht aus, die Cremonaklangfarbe in einem neuen Instrument zum Leben zu erwecken.

Der verstorbene amerikanische Physiker Frederick Saunders und seine Assistentin Carleen Hutchins zeigten, daß sowohl bestimmte mechanische Eigenschaften des Holzes wie auch die Art und Weise der Konstruktion die Klangfarbe beeinflussen. Von besonderer Bedeutung war die Bestimmung von Young's Elastizitätsindex, der einen Hinweis auf die Verformbarkeit der Tonplatten gibt und der durch chemische Behandlung des Holzes positiv beeinflußt werden kann.

Aber auch die Lacke sollen ebenso wie die Hölzer einen Einfluß auf die Klangqualität haben. Nagyvary: „Ich fand unter den Schriften des Theophrastus Bombastus von Hohenheim (genannt Paracelsus, 1494–1541) ein hochinteressantes Rezept für die Holzlackierung." Es klingt, als ob es einer Hexenküche entstammt. „Man nehme: ein Pfund Libellenpanzer und koche sie einen Tag lang in starker Lauge, filtriere den Überstand durch ein Seihtuch und wasche die Schalen mit viel Wasser und löse die Panzer in Weinessig auf. Die so entstandene sirupartige Masse ist ideal als Holzlack geeignet. Sie verleiht dem zum Violinbau verwendeten Ahorn- und Fichtenholz eine satte dunkle Farbe."

Da er in Texas nicht genug Libellen fand, wich Nagyvary für den von ihm entwickelten Lack auf Garnelenschalen aus, die aus dem Golf von Mexiko leicht beschaffbar sind. Die Formel für die Zusammensetzung seines Lacks, der das harte Chitin imitiert, auf dem die ausgezeichneten mechanischen Eigenschaften des Insektenpanzers beruhen, hat er jetzt ebenfalls zum Patent angemeldet.

Die Arbeit des texanischen Professors blieb jedoch nicht ohne Kritik. Carleen Hutchins, die sich nach wie vor mit den physikalischen Grundlagen des Geigenbaus beschäftigt, hält Nagyvary für einen Einzelgänger, der die physikalischen Prinzipien beim Bau seiner Instrumente vernachlässigt. Im Gespräch mit der WELT räumte Nagyvary ein, daß dies vielleicht auf die frühen der dreißig Instrumente zutrifft, die er bisher bauen ließ. In den letzten sechs Jahren will er jedoch „mindestens 10 erstklassige Streichinstrumente" hergestellt haben.

Er ist sicher, daß die Tonqualität künftiger Instrumente den gleichen hohen Standard erreichen wird. Einige Instrumente des 20. Jahrhunderts hätten zwar ein größeres Klangvolumen als die nach seiner „Stradivarius-Formel" gebauten Geigen. Die „Nagyvarys" vibrieren jedoch weniger und schalten damit, wie die Instrumente aus Cremona, die unerwünschten Nebentöne aus. „Meine Instrumente werden bereits 14 Tage nach der Fertigstellung gespielt. Deshalb kann man nicht die vollendete Tonqualität der alten Musikinstrumente erwarten. Beinahe alle Berufsmusiker, die meine Instrumente getestet haben, lobten ihre hohe Tonqualität. Aber keiner geht soweit – und das wäre auch unrealistisch – sie mit der Klangfarbe einer Stradivari oder Guarneri zu vergleichen.

Aufgrund meiner Studien, die ich im nächsten Jahr als Buch veröffentlichen will, bin ich in der Lage, ein hervorragendes Streichinstrument für 6000 Dollar (US) herzustellen. Ein gutes modernes Instrument kostet heute mindestens 12 000 Dollar. Ich bin sicher, daß in 50 Jahren die Klangqualität meiner Instrumente mit denen der Stradivaris und Guarneris vergleichbar sein wird."

Zu dieser Prognose meinte eine Expertin für alte Instrumente des Londoner Auktionshauses Sotheby's zur WELT: „Wir haben aus verständlichen Gründen noch Vorbehalte, aber wir verfolgen die Entwicklung mit Interesse." BIRGIT MATTAUCH



Mit einem klinischen Routine-Eingriff wird am Moskauer „Forschungsinstitut für Augen-Mikrochirurgie" die Kurzsichtigkeit operativ behoben FOTO: SIEMENS AG

Operationen am Fließband

Dreißig bis maximal 40 Patienten pro Tag konnten bisher in Prof. Fyodorovs Moskauer „Forschungsinstitut für Augen-Mikrochirurgie" nach seinem Verfahren der sogenannten Radialen Keratotomie operiert werden; einem Eingriff, bei dem die Hornhaut durch bis zu 16 winzige Einschnitte in ihrer Dehnung und damit auch Brechkraft so verändert wird, daß die Kurzsichtigkeit in der Regel vollständig verschwindet. Die Zahl solcher Operationen im Fyodorov-Institut soll nun auf 250 bis 300 täglich steigen. Die medizintechnische Spezialeinrichtung stammt aus der Bundesrepublik und wurde jetzt von einem sowjetischen Ärzteteam begutachtet und abgenommen.

Mit dieser Anlage will Prof. Svyatoslav Fyodorov seine Operationsmethode zur Korrektur und Behebung von Kurzsichtigkeit vom Spezialeingriff in Einzelfällen zum klinischen Routinevorgang ausweiten.

Die deutsche Entwicklung stellt eine hydraulische Patienten-Transportanlage mit fünf nebeneinander angebrachten Operationsplätzen dar. Fünf Patienten gleichzeitig können damit behandelt werden. Liegend werden sie auf einem rund zehn Meter langen „Operationsband" von einem OP-Platz zum andern weiterbewegt. An den einzelnen Plätzen – alle fünf sind mit Mikrochirurgie-Spezialisten samt Assistenten besetzt – erfolgen jeweils nur wenige, ganz bestimmte Hornhaut-Einschnitte. Erst wenn der Patient sämtliche Stationen durchlaufen hat, ist die Operation beendet.

Jeder Teileingriff dauert etwa drei Minuten, die Gesamtoperation rund 20 Minuten. Wie die fünf Chirurgen dabei ihre Diamantschneider unter dem Mikroskop ansetzen müssen, wie tief sie einschneiden dürfen, wie die Schnitte auf der gewölbten Hornhaut verlaufen sollen – dies alles wird vorher vom Computer nach den individuellen Augen-Meßwerten des Patienten festgelegt und auf der Hornhaut markiert.

Prof. Fyodorovs Erfolgsquote ist beachtlich: Über 90 Prozent der von ihm Operierten benötigen nach dem Eingriff keine Brille mehr. Mit seiner Methode wird aber nicht nur die Kurzsichtigkeit entscheidend korrigiert. Auch beim Einsetzen künstlicher Augenlinsen geht er so vor. DW.

Pedro hat es gerne salzig

Neues Membranfiltrationsgerät für den Hausgebrauch

Die Zeiten, in denen Hobbysegler oder andere maritime Zeitgenossen in ihren Nußschalen auf dem Meer, die lebensspendende Süßwasserration aufgebraucht, sich dem Verdursten ausgeliefert sahen, haben nun ein Ende. Vorausgesetzt, sie haben PEDRO an Bord. Dieses ganz und gar unmexikanische Akronym setzt sich aus „*Pedal driven membrane filtration unit for reverse osmosis water desalination*" zusammen und stellt – auf deutsch – ein pedalangetriebenes Membranfiltrationsgerät zur bedarfsorientierten Frischwassergewinnung durch Umkehrosmose dar.

Das grundlegende Prinzip ist lange bekannt: Das salzhaltige Wasser wird auf einen Druck gebracht, der den osmotischen Druck der Lösung übersteigt. Dadurch tritt ein Wasserfluß durch eine semipermeable Membran auf, die für Wasser durchlässig, für die gelösten Feststoffe jedoch undurchlässig ist. Dabei besteht die Möglichkeit, die Membranen unterschiedlichen Salzgehalten anzupassen.

Eine ganze Reihe von Verfahren zur Groß-Wasserentsalzung konkurrieren heute miteinander. Darunter ist die Entspannungsverdampfung der älteste und am weitesten verbreitete Prozeß. Verdunstung mit Hilfe der Sonnenenergie und im Luftstrom sind nur ab einem bestimmten Durchsatz wirtschaftlich. Lösemittelextraktion und Elektrodialyse, Hydrat- und Gefrierverfahren sind technisch sehr aufwendig.

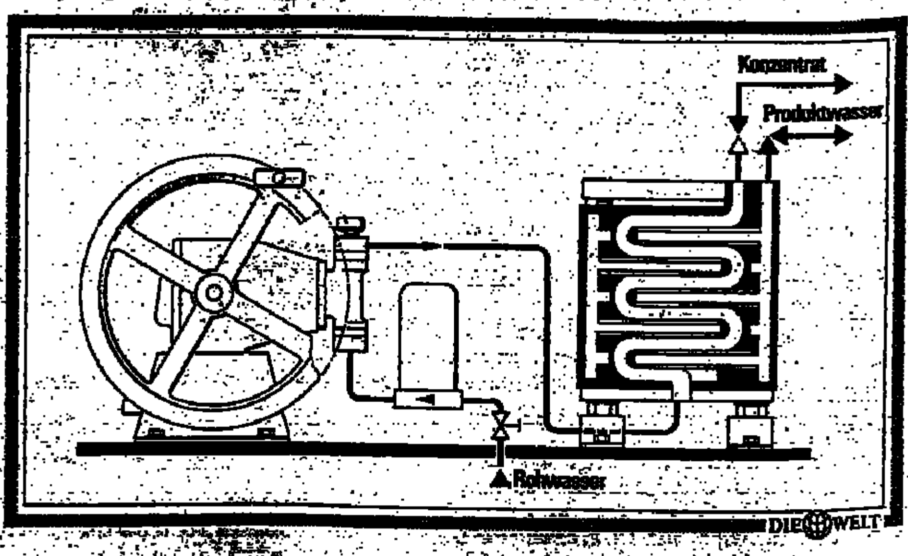
PEDRO mit seiner Osmoseeinheit dagegen ist simpel aufgebaut: Vorfilter, Kolbenpumpe mit Schwungrädern und Fahrradpedalen, einem Membranmodul in Plattenbauweise, einem Druckregulierventil sowie einem Druckmanometer. Ohne großen Aufwand können die 1,4 Quadratmeter Membranfläche im Plattenmodul ausgewechselt werden. Wird Frischwasser gewünscht, setzt sich der Dürstende – wie bei einem Trimm-Trab-Rad im Hobby-Keller – auf den Ledersattel und strampelt; das vorfiltrierte Rohwasser wird durch den Membranmodul gefördert; die Produktion läuft.

Die erstrampelte Menge an „Produktionswasser" hängt nun wiederum von der Belastbarkeit und körperlichen Konstitution des PEDRO-Benutzers ab. Das Ergebnis kann sich in jedem Fall sehen lassen: Bei einer Leistung von 80 Watt, die von einem Erwachsenen mühelos über zehn Minuten aufrecht erhalten werden kann, liefert PEDRO aus 0,5prozentigem Brackwasser ein Volumen von 0,75 Liter Trinkwasser pro Minute; aus Meerwasser werden bei einer Leistung von 110 W ganze 0,4 Liter gewonnen. Ungenießbar versalzte oder stark verschmutzte Rohwässer werden so auf eine trinkbare Qualität gebracht. Bei Betriebsdrücken von 42 bzw. 60 bar liegt die Salzrückhaltung über 90 bzw. 98 Prozent.

Entwickler des Klein-Entsalzungsgerätes ist die GKSS in Geesthacht. Nach einem Gutachten des Hamburger Bernhard-Nocht-Institutes ist PEDRO in seiner einstufigen Ausführung zur Trinkwassergewinnung in Rettungsbooten geeignet. Durch Anbringung weiterer Module ergibt sich ein Einsatz für landwirtschaftliche Betriebe, Wohnhäuser und kleine Hotels. Eine Tagesleistung von fünf m^3 Trinkwasser aus Meer- oder Brackwasser ist möglich.

Damit der durstige Radler im Fall der Fälle nicht den ganzen Tag strampeln muß und letztlich ein gehöriger Muskelkater den sprudelnden Lebensquell versiegen läßt, kann selbstverständlich ein elektrischer Antrieb nachgerüstet werden.

DIETER THIERBACH



Bei Weltraumkälte streikt die Rotation

Überschall-Spektroskopie: Sie liefert ein detailliertes Bild komplexer Molekülzustände

Die moderne physikalische Chemie beschäftigt sich mehr und mehr mit den mikroskopischen Vorgängen im Bereich der Moleküle. Viele der neueren Experimente haben das Ziel, die Struktur einzelner Moleküle zu untersuchen oder die Wahrscheinlichkeit zu bestimmen, wann bei einem Stoß zwischen zwei Molekülen eine Reaktion eintritt.

Eine der wohl aussagekräftigsten Methoden zur Untersuchung der mikroskopischen Eigenschaften einer Substanz ist die Molekülspektroskopie. Materie absorbiert und emittiert im allgemeinen nur bestimmte Lichtfrequenzen; sie liefern eine Fülle von Informationen über die physikalischen Eigenschaften der Moleküle, die für das Spektrum verantwortlich sind.

In der Aprilausgabe von *Spektrum der Wissenschaft* beschreibt Donald H. Levy vom James Franck Institut der Universität Chicago eine neue Technik zur Kühlung von Gasen, mit der sich das Absorptionsspektrum der Gasmoleküle drastisch vereinfachen läßt. Die Technik ist von großer Bedeutung für die moderne physikalische Chemie; mit ihrer Hilfe läßt sich ein genaues Bild komplexer molekularer Energiezustände gewinnen.

Das Spektrum einer chemischen Verbindung kann so kompliziert sein, daß es sich nicht mehr analysieren läßt: Bei vielen Substanzen liegen die Absorptionslinien so dicht, daß man sie auch mit höchstauflösenden Apparaturen nicht mehr trennen kann. Es sind dann neue Techniken erforderlich, mit denen sich die Zahl der Spektrallinien systematisch reduzieren läßt.

Die Strategie besteht darin, das Spektrum bei Temperaturen unter 1 Kelvin, also 1 Grad Celsius über dem absoluten Nullpunkt, zu messen. Bei derart tiefen Temperaturen besetzen die Moleküle nur Zustände mit niedriger Energie, so daß sich das Spektrum vereinfacht. Ein Tieftemperatur-Kühlsystem ist jedoch nicht die einzige Voraussetzung für solche Experimente, da normalerweise bei Temperaturen unter 1 Kelvin die Gasmoleküle zu Flüssigkeiten oder festen Körpern kondensieren. Dann lassen sich die Eigenschaften und Bewegungsarten einzelner Moleküle wie beispielsweise Schwingung und Rotation nicht mehr untersuchen.

Um die störende Kondensation der Gasmoleküle zu verhindern, kühlt man sie sehr rasch ab und „verdünnt" sie anschließend in einem freien Düsenstrahl mit Überschallgeschwindigkeit, bevor sie kondensieren können.

Levy beschreibt den Abkühlungsprozeß und die Technik der Spektroskopie im Überschallstrahl: Außer der Probe benötigt man eine Lichtquelle, um die Moleküle aus ihren Anfangszuständen anzuregen, und einen Detektor, um die erzeugten Spektrallinien nachzuweisen. Als Lichtquelle verwendet man einen Laser; den Strahl kreuzt man senkrecht mit dem Überschallstrahl. Im Kreuzungsbereich wird ein beträchtlicher Anteil der Moleküle in einen angeregten Zustand versetzt; das emittierte Fluoreszenzlicht läßt sich im Detektor nachweisen.

Nahe der Düse ist der Gasdruck im Strahl noch relativ hoch; dort kollidieren die Atome fortwährend miteinander. Diese Stöße bewirken eine vollständige oder teilweise Gleichverteilung zwischen den transversalen Geschwindigkeitskomponenten und den anderen Freiheitsgraden in der Bewegung der Atome. Die Kühlung der transversalen Geschwindigkeiten hat daher auch eine Kühlung der longitudinalen Geschwindigkeit, also der Geschwindigkeitskomponente parallel zu der Richtung des Gasstrahls, zur Folge.

Um ein molekulares Gas, das spektroskopisch untersucht werden soll, abzukühlen, mischt man eine kleine Menge dieses Gases mit einer großen Menge eines einatomigen Trägergases, z.B. Helium. Expandiert diese Mischung durch ein Loch oder eine Düse, wird sie translationsmäßig abgekühlt. Solange die Dichte dieses Mischgases groß genug ist, stoßen die Moleküle bei niedrigen Geschwindigkeiten auf die kalten Atome; dabei geben sie die Energie der Rotations- und Schwingungsbewegung in das translationsmäßig kalte „Bad" des einatomigen Gases ab.

Eine vielversprechende Anwendung der Überschall-Jet-Spektroskopie ist die Untersuchung dynamischer Prozesse in Molekülen. Beispiele für derartige Prozesse sind der Energietransfer oder die Photodissoziation. Besonderes Interesse kommt dabei dem Energiefluß zwischen verschiedenen Schwingungszuständen innerhalb eines angeregten Moleküls zu.

Für das Studium solcher Prozesse ist es nützlich, ein Verfahren zum Nachweis des Transfers auch kleiner Energiebeiträge zu haben. Mit einem solchen Verfahren könnte man dann auch Moleküle bei tiefen Energien in der Nähe des Schwingungszustandes untersuchen; dort sind ihre Struktur und ihre Eigenschaften gut bekannt.

Eine Gruppe von Molekülen, die von schwachen intermolekularen Kräften zusammengehalten werden, erfüllt die genannten Voraussetzungen: die van der Waals-Kräfte beruhen auf der induzierten Dipol-Dipol-Wechselwirkung zwischen zwei neutralen Partnern. In „van der Waals-Molekülen" läßt die Übertragung eines kleinen Energiebetrages aus einem Schwingungszustand des Moleküls auf die van der Waals-Bindung diese Bindung aufbrechen.

Die van der Waals-Kräfte sind im allgemeinen zu schwach, um unter üblichen Laborbedingungen stabile Bindungen zu schaffen. Bei tiefen Temperaturen in einem Überschallstrahl können sich jedoch stabile van der Waals-Bindungen ausbilden, zum Beispiel zwischen einen Iod-Molekül und dem Atom des Edelgases Helium.

Die Überschall-Spektroskopie leistet somit unschätzbare Dienste bei der Aufklärung von Molekülstruktur und Schwingungsarten. Intensität und Zuverlässigkeit der vorhandenen Laser bestimmen derzeit die Grenzen dieser Technik; die schnelle Entwicklung der Laser-Technologie wird ihr sicher immer weiterreichende Anwendungsmöglichkeiten erschließen. ILKA HEINER

Amor kommt als Klabautermann

William Golding legt zwei neue Romane auf einmal vor

Kurz bevor William Golding seinen Roman „Rites of Passage" veröffentlichte, erschien in England sein Werk „Das Feuer der Finsternis" („Darkness Visible"), eine Analyse der bösen Kräfte menschlicher Zerstörungswut und Grausamkeit. Damit durchbrach Golding damals, vor knapp fünf Jahren, die Mauer seiner selbsteingestandenen „Schreibunfähigkeit" und war plötzlich in der englischen Literatur wieder präsent. Ein Jahr nach „Darkness Visible" erschien „Rites of Passage", das nun unter dem deutschen Titel „Äquatortaufe" in der wohlgeratenen Übersetzung von Herbert Schlüter bei Bertelsmann vorliegt.

An diesem Buch, das ihm den begehrten „Booker-Price" einbrachte, hat Golding jahrelang gearbeitet. Im Vergleich zum „Feuer der Finsternis" ist dieses Tagebuch einer Seefahrt im frühen 19. Jahrhundert geradezu heiter, eine Satire auf menschliche

William Golding:
Äquatortaufe
Aus dem Englischen von Herbert Schlüter. 287 S., 34 Mark.
William Golding:
Papiermänner
Aus dem Englischen von Emil Bastuk. 192 S., 28 Mark. Beide im Bertelsmann Verlag, München.

Schwächen, eine Chronik teils banaler, teils ungewöhnlicher Ereignisse, wie sie wohl jede Seereise prägen.

Golding sieht in dem Schiff, mit dem sein jugendlicher Held zu den Antipoden reist, mehr als nur ein Fortbewegungsmittel zur Überbrückung von Kontinenten. Die Fahrt über gefährliche Gewässer und Abgründe spiegelt die innere Reise des jungen Aristokraten vom Stadium kindlicher Unschuld ins Erwachsenendasein. Der Reifeprozeß *enthält alle einschlägigen Elemente:* erotische Abenteuer und Erfahrungen mit dem Bösen (dessen Existenz bei Golding stets allgegenwärtig ist und im engen Raum eines Schiffes um so bedrohlicher wirkt), Erfahrungen mit andersgearteten Menschen, mit fremden Sitten und Gedanken.

Derart gewinnt die Fahrt des Jünglings durch die Welt die Dimension einer mittelalterlichen Queste. Die „neuen Ufer", zu denen er aufgebrochen ist, vermitteln ihm Selbsterkenntnisse, Erforschungen der eigenen Seele. Eine Schiffsreise gleicht – zumindest hier – einer permanenten Ausnahmesituation, in der sich das wahre Ich von Menschen enthüllt. Irgendwann fallen die Masken, das eitle Spiel hört auf.

„Äquatortaufe" wäre kein Roman von Golding, würde hier nicht eingehend und mit boshafter Feder die Neigung des Menschen zu niedrigen Gefühlen, zu Selbstsucht, Überheblichkeit und Arroganz, geschildert. Doch der Autor hat in seinem neuen Buch die See-Abenteuer des Protagonisten Mr. Talbot mit viel Humor und nadelfeiner Ironie gewürzt. Das zeigt sich auch in der Sprache, die Golding dem vorigen Jahrhundert nachempfunden hat. Und es zeigt sich vor allem in jenen Szenen, da Talbot an Bord des Schiffes Amor begegnet, der als Klabautermann verkleidet daherkommt.

Mit „Äquatortaufe" hat William Golding eine neue literarische Ebene erreicht, auf der sich die Traditionen englischer Literatur und die Erzählmittel moderner Prosa ideal vereinen.

Daß Golding alles andere ist als ein Prophet des nahenden Weltuntergangs, beweist sein jüngstes, erst vor wenigen Monaten in England erschienenes Werk. Die „Papiermänner" zeigen den letztjährigen Literatur-Nobelpreisträger als einen Meister des schwarzen Humors. Man hat den Eindruck, daß Golding sich diesen Roman unmittelbar nach seiner Auszeichnung in einem großen Wurf von der Seele geschrieben hat. Die Nöte seines Romanhelden, eines Schriftstellers, der sich verzweifelt den lästigen Annäherungsversuchen eines Möchtegern-Biographen zu entziehen sucht, tragen zweifels*ohne autobiographische Züge.*

Sicherlich wäre Golding nach der Ernennung zum Nobelpreisträger gern dem Ansturm von Journalisten und Literatur-Historikern entflohen, die wochenlang sein Landhaus bei Salisbury belagerten. Sein „Alter ego" Wilfried Barclay schafft es durch Flucht ins Ausland unter Zurücklassung so



William Golding
FOTO: CAMERA PRESS

obskurer Adressen wie „Rinderpest, Südafrika".

Romanheld und Autor ähneln sich sowohl äußerlich wie in ihren Charakterzügen. Beide tragen schütteres Haupthaar und einen mageren Bart, beide leben in einem schönen Haus auf dem Lande, lieben Essen und Autos und schätzen es, wenn man sie beachtet – aber nur, wenn sie es selber wollen. Ansonsten verweilen sie lieber in ihren jeweiligen Elfenbeintürmen. Literatur bedeutet für Golding ein Ventil für den Ausdruck von Gefühlen, Wünschen und Ängsten. Wer also einiges über die Alpträume dieses englischen Schriftstellers erfahren möchte, wird sie in Selbstironie verpackt in den „Papiermännern" reichlich finden.

Doch dieser Roman ist weit mehr als die amüsante Schilderung der Verfolgungsjagd eines Autors durch seinen selbsternannten Nachlaßverwalter. Golding macht sich Gedanken über das Altern, über die schrecklichen Augenblicke, da die Kreativität zu versiegen droht und man beginnt, immer neue Ausreden dafür zu erfinden, daß man nichts Neues mehr schafft. Aus der Vogelperspektive seiner 73 Jahre blickt der Nobelpreisträger hinunter auf sein Leben und seine Karriere und zieht Bilanz, stets voll abgeklärter Ironie.

MARGARETE v. SCHWARZKOPF

Eine gute Kaiserin oder Die Ungeduld des Verstandes

Arbeiten zur Geschichte der Habsburger Monarchie

Anzuzeigen ist ein sehr bemerkenswertes Buch aus einem kommunistischen Land. Vor sechs Jahren haben sich der damals etwa 60jährige Mitarbeiter des Instituts für Geschichtswissenschaft der Ungarischen Akademie der Wissenschaften Imre Gonda und der etwa 50jährige Wissenschaftliche Ratgeber dieses Instituts und Professor an der Universität Debrecen, Emil Niederhauser, beide erfahrene Autoren umfangreicher Arbeiten zur neuen europäischen Geschichte, zusammengetan und diese Arbeit über die Habsburger als „europäisches Phänomen" verfaßt. Jetzt ist sie bei einem Wiener Verlag in deutscher Übersetzung erschienen – für den „Vertrieb nur in den westlichen Ländern". Interessenten in den „östlichen Ländern", die nicht Ungarisch, wohl aber Deutsch sprechen, sollen es also offenbar nicht lesen und somit auch nicht bemerken, wie sachlich das Buch im Sinne „westlicher" Geschichtswissenschaft geschrieben ist – und zwar bis zum Ende der Habsburger.

Rund das erste Drittel des Bandes, das die Zeit bis zur „Herausbildung der Donau-Monarchie" (bis etwa 1720) behandelt, ist nicht so gut formuliert und übersetzt wie die dann folgenden großen Kapitel. Zum Beispiel wird die Reformation fast nur als gesellschaftliche Revolution von den Fürsten

Imre Gonda/Emil Niederhauser:
Die Habsburger. Ein europäisches Phänomen
Aus dem Ungarischen von Heribert Thierry. Verlag Kremayr und Scheriau, Wien. 430 S., 42 Mark.
Brigitte Hamann:
Mit Kaiser Max in Mexiko
Aus dem Tagebuch des Fürsten Carl Khevenhüller 1864–1867. Amalthea Verlag, Wien. 311 S., 34 Mark.

bis zu den Bauern gesehen. Aber die Kapitel über „Die gute Kaiserin" Maria Theresia und „Die Ungeduld des Verstandes" Josephs II., die über die Habsburger und die Französische Revolution und Napoleon I. und erst recht die dann folgenden umfangreichen Kapitel über 1848 und Kaiser Franz Joseph bis 1916, insbesondere über den „Ausgleich" von 1867 zwischen Österreich und Ungarn, über „Die Konsolidierung des Regimes", den „Dualismus im Alltag und seine Krise", die Seiten über Kaiserin Elisabeth, Kronprinz Rudolf und Erzherzog Franz Ferdinand, sind beste informative wie reflektierende moderne Geschichtsschreibung.

Dabei lassen beide Autoren sich nie verlocken, „die Habsburger" im engeren Sinne biographisch zu betrachten und Gesellschafts- und Hofklatsch wiederzugeben. Immer bleiben die Protagonisten ein „Phänomen" mitten in der abendländischen Geschichte.

Kein „DDR"-Historiker würde es wagen, Marx, Engels und Lenin so kärglich – und dazu noch mit so banalen Bemerkungen von ihnen – zu zitieren wie diese beiden ungarischen Gelehrten; und keiner von ihnen würde für Josef II., Franz Joseph und gar für Kaiser Karl, Karl Renner und die österreichische Sozialdemokratie überhaupt im Rahmen der politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten ihrer Gegenwart soviel Toleranz, ja, geradezu Verständnis aufbringen. So wird beispielsweise in dem vorzüglichen Namensregister mit guten biographischen Angaben der preußische König Friedrich II. als „der Große" bezeichnet.

Brigitte Hamann gilt heute als die beste Kennerin und Darstellerin der Geschichte der Habsburger im 19. und 20. Jahrhundert. Seit einem Jahrzehnt *ist sie erfolgreich* bestrebt, alte Quellen unvoreingenommen zu interpretieren und neue zu entdecken. Zur letzten Tätigkeit gehört das Aufspüren des Tagebuches des Fürsten Carl Khevenhüller aus den Jahren 1864–1867.

Khevenhüller wurde, nachdem er es mit etwa 24 Jahren bis zum Rittmeister und zu 150 000 Gulden Schulden gebracht hatte, Offizier in der österreichischen Legion Maximilians von Habsburg, der auf Drängen Na*poleons III. und nicht gerade gegen den* Wunsch des eigenen Bruders, Kaiser Franz Josephs, Kaiser von Mexiko geworden war.

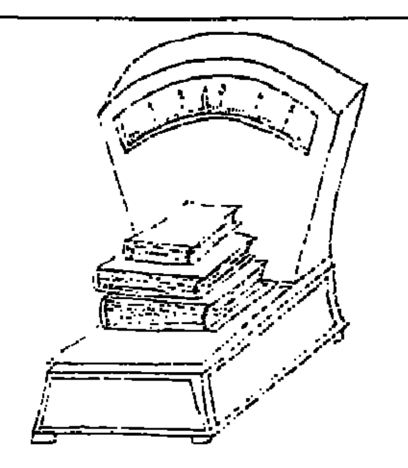
Die Autorin bietet zunächst rund 100 glänzend geschriebene Seiten geschichtlicher Einführung in diese „Epoche der Weltgeschichte" – insbesondere Biographisches über den geistig labilen Maximilian und seine ebenso törichte wie ehrgeizige belgische Frau Charlotte sowie Informationen über die Legion von etwa 6000 Soldaten und über *Khevenhüllers Rolle darin.*

Es folgen etwa 200 Seiten Aufzeichnungen des Fürsten, der im genannten Zeitraum als Offizier in Mexiko Dienst leistete. Sehr bald durchschaute er die makabre Situation des Kaiserpaares, dessen unhaltbare Position in Mexiko, die Verlogenheit Napoleons sowie die Entschlossenheit des österreichischen Kaisers, sich des ungeliebten und lästigen Bruders Maximilian zu entledigen. Im Hintergrund zeichnen sich das Erstarken der *USA nach dem Bürgerkrieg, die Schwäche* Österreichs nach der Niederlage von 1866 und der Anfang des preußisch-französischen Konflikts als weltpolitische Faktoren ab.

Maximilian war seit 1866 bereit, den sinnlosen und verlustreichen Kampf gegen das mexikanische Volk aufzugeben und Gouverneur von Venedig zu werden. Seine Frau aber war entschlossen, ihn mit allen Mitteln zum Verbleiben in Mexiko zu zwingen. Sie suchte vergeblich Hilfe beim Kaiser der Franzosen und selbst beim Papst. Als Maximilian gefangengenommen und im Juli 1867 erschossen wurde, versank sie während ihrer Reise nach Europa in geistige Umnachtung. Noch 60 jahre lang wähnte sie, Maximilian sei der „Herrscher der Welt".

Khevenhüllers Aufzeichnungen bieten einen erschütternden Einblick in die Sinnlosigkeit des von Napoleon III. egoistisch angezettelten „mexikanischen Abenteuers", in die Verkommenheit der adligen und klerikalen Oberschicht Mexikos, die Grausamkeit der Kämpfe zwischen den armseligen und ausgebeuteten europäischen Söldnern und dem wilden Nationalismus der mexikanischen Bauern. Vorzügliche Illustrationen tragen zum Reiz des Buches bei.

WILHELM TREUE



Sogenannte Kleine

Wer dieses Buch angeschaut und gelesen hat, geht gewiß nicht mehr mit hastigen Schritten in den großen Museen an den „kleinen" Niederländern vorbei. Laurens J. Bol lehrt uns nämlich in seinen **„Holländischen Malern des 17. Jahrhunderts nahe den großen Meistern"** (Klinkhardt & Biermann, München. 370 S., 300 Abb., 220 Mark) am Beispiel der Stilleben- und Landschaftsmalerei den erstaunlichen Reichtum im zweiten Glied zu erkennen. Trotz ihrer Spezialisierung auf ein meist engumgrenztes Genre haben diese Maler Werke geschaffen, die eine Entdeckung wert sind. Das ist keineswegs eine vergebliche Hoffnung, denn schließlich wurde ein Vermeer erst im vorigen, ein Hercules Seghers sogar erst in unserem Jahrhundert wiederentdeckt.

P. D.

Rasierklingen . . .

Da hatte jemand eine Idee. Statt Menschen läßt er in seinen Cartoons Rasierklingen agieren. In dem Band **„Kopfschmerzen"** von Werner (éditions trèvers, Trier. 84 S., 14,80 Mark) ist nun

gebündelt zu besichtigen, was ihm da einfiel. Doch viel war es nicht. Die Idee trägt nicht, weil diese belebten Rasierklingen keine eigenen Eigenschaften entwickeln, *sondern nur menschengleich* handeln. Sie könnten also genauso gut durch Strichmännchen oder irgendeine Comic-Figur ersetzt werden, ohne daß der Witz (soweit vorhanden) darunter litte.

Jo.

Siedlungen im Osten

Vier Politiker der CDU/CSU leiten das Buch ein: **„Deutsche unterwegs"** (Von der mittelalterlichen Ostsiedlung bis zur Vertreibung im 20. Jahrhundert. Hrsg. von Hans-Ulrich Engel. Olzog Verlag, München. 203 S., 19,80 Mark). Es basiert auf Sendungen des Bayerischen Rundfunks. Absichtlich und historisch belegbar wird der Ausdruck „Ostkolonisation" vermieden und durch den der „Ostsiedlung" ersetzt. In den beiden Jahrhunderten der Ostsiedlung, im 12. und *13. Jahrhundert, dürften es kaum mehr* als 400 000 Deutsche gewesen sein, die – von den jeweiligen Landesherren gerufen – des Landes Wohlstand mehren sollten und auch gemehrt haben. Von nationalistischer Expansion oder von einer Eroberung mit dem Schwert kann keine Rede sein. Ostdeutschland wurde durch Pflug und Rodeaxt und nicht zuletzt durch das deutsche Recht Besitz und Eigentum. Professoren und Pädagogen haben die einer vorurteilsfreien Aufklärung dienenden Kapitel geschrieben.

-ka.

Vertane Größe

Inge Merkel, eine Wienerin des Jahrgangs 1922, legte vor einiger Zeit ihren ersten Roman vor: **„Das andere Gesicht"** (Residenz Verlag, Salzburg. 316 S., 39,50 Mark). Wien als städtische Realität und ausufernder Mythos bildet den Grund für die Konzeption und ihre figürliche Ausführung. Es streiten sich am Himmel wie auf Erden das mütterliche und das väterliche, das göttliche und das menschliche Prinzip; es geben sich die Empfind-

samkeit und die kritische Kühle Widerpart. Um dies zu komponieren, bedient sich die Autorin wahrer Doderer-Gesetze, die aber durch ihre umsetzende Eigenwilligkeit nicht als Kopie wirken. In*ge Merkel zieht alle Sprachregister, um* Gericht zu halten über vertane Größe und ohnmächtige Verzweiflung.

I. M.-G.

Hinweis

Die Erzählung „Heimkehr zum Kilimandscharo" von Ray Bradbury auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT ist dem Band „Das Kind von morgen" entnommen, der Anfang Juni beim Diogenes Verlag in Zürich erscheint. – Theodor Kramers Gedicht „Maifeuer" ist in dem ersten Teil der „Gesammelten Gedichte" enthalten, der beim Europa-Verlag in Wien herauskommt.

Wandteppiche für die Volkspolizei

„Stell dich mit den Schergen gut" – Ellen Thiemanns Erinnerungen an die „DDR"

Ellen Thiemanns Erlebnisbericht aus dem Frauenzuchthaus Hoheneck im Erzgebirge ist eines der aufregendsten Zeugnisse aus der „DDR"-Gefängnisliteratur, die im 35. Jahr der sozialistischen Republik immerhin schon fast 20 Titel zählt. Aufregend ist das Buch weniger wegen der geschilderten zweieinhalb Haftjahre (das ist im SED-Staat kaum sensationell), sondern wegen der ungewöhnlichen Umstände, die zu Verhaftung, Verurteilung und schließlich zur Ausbürgerung führten.

Die seit 1976 mit ihrem Sohn in Köln lebende Journalistin hatte die „Republikflucht", ein seit 11. Dezember 1957 strafwürdiges „Verbrechen", *schon 1968 geplant,* gemeinsam mit ihrem Mann, dem Sportredakteur Klaus Thiemann, und dem 1961, im Jahr des Mauerbaus, geborenen Sohn Carsten. Aber dann wurden von der westdeutschen Fluchthelfergruppe die Pläne geändert.

Am 29. Dezember 1972 schließlich startet und mißlingt der Fluchtversuch: Der elfjährige Sohn wird von der „Deutschen Grenzpolizei" an der Mauer aus dem Autoversteck geholt, was die Mutter aus sicherer Entfernung mitansehen muß. Der Plan war anscheinend verraten worden; mit ihrem Mann wartet Ellen Thiemann zu Hause auf die wenige Stunden später folgende Verhaftung, nicht ohne vorher abgesprochen zu haben, sie werde alle Schuld auf sich nehmen, damit Klaus Thiemann straffrei ausgehe und sich um das Kind kümmern könne.

Bis zu diesem Zeitpunkt ist der Fall ein Dutzendschicksal aus dem sozialistischen Alltag. Hunderte von „DDR"-Bewohnern haben ähnlich gehandelt und den Einflüsterungen der „Staatsorgane" widerstanden, der Ehepartner pflege seit Jahren außereheliche Beziehungen.

Was Ellen Thiemann an Beschimpfungen und Verleumdungen während der Untersu*chungshaft auszuhalten hat, kann sie nur* durchstehen, weil sie den Mann, den sie liebt, schützen will. So kommt es ihr auch wie ein ungeheurer Sieg über das Gefängnissystem vor, als sie sich nach neun zermürbenden Tagen die nach der Anstaltsordnung erlaubte, aber immer wieder verweigerte Zivilkleidung erkämpft hat.

An Schlaflosigkeit und Sinnestäuschungen in der Einzelhaft leidend, wird sie von der Wachmannschaft immer nur an den für sie zuständigen Vernehmer der „Staats-

Ellen Thiemann:
Stell dich mit den Schergen gut
Erinnerungen an die DDR. Herbig-Verlag, München. 320 S., 32 Mark.

sicherheit" verwiesen, so daß ihr die Hauptverhandlung am 14. Mai 1973 wie eine Erlösung vorkommt. Daß ihr Mann vor Gericht gegen sie aussagt, daß Richterin, Staatsanwalt und MfS-Offiziere in der Verhandlungspause freundlichst miteinander plaudern, raubt ihr fast den Verstand.

Der Leser, der in die Handlung nicht verstrickt ist und klarer urteilen kann, merkt gleich, was da gespielt wird: Klaus Thiemann, der mit hohen Funktionären, auch solchen von der „Staatssicherheit", befreundet ist, setzt alles daran, seine im Zuchthaus Hoheneck hart arbeitende Frau auf unfeine Art loszuwerden.

Ellen Thiemann, am 22. Mai 1973 zu drei Jahren, fünf Monaten Haft verurteilt, baut bis zum Tag der Entlassung am 29. Mai 1975 im anstrengenden Drei-Schichten-System Elektromotoren für Waschmaschinen. Ihre Arbeitskameradinnen sind, außer den wenigen „Politischen", Mörderinnen, Diebinnen, Prostituierte. Hier lernt sie den Sozialismus an der Basis kennen, dort, wo erbarmungslos geprügelt wird: „Einmal haben sie abends noch laut gesungen. Sie lagen schon alle in den Betten. Plötzlich wurde die Tür aufgeschlossen und die Hauptmann Grabo, der Leutnant Schmidt und die Meister Jarsumbek erschienen. Alle mußten, so wie sie waren, raustreten. Dabei donnerten die Gummiknüppel auf die Köpfe und Schultern der Mädchen. Sie mußten dann stundenlang draußen Freiübungen machen."

Für Ellen Thiemann kommen noch andere Schikanen. Als man erfährt, daß sie kunstgewerbliche Fertigkeiten besitzt, wird sie gezwungen, nach Feierabend und an den Wochenenden Plastikteller zu bemalen. Nun hat sie einen 16-Stunden-Tag, immer in der vagen Hoffnung, wegen „guter Führung" vorzeitig entlassen zu werden. Später, als ein *Kunstgewerbe-Kommando eingerichtet* wird, knüpft sie Wandteppiche für die „Volkspolizei" mit Ernst Thälmann und dem Treptower Ehrenmal als Motiven.

Als sie am 29. Mai 1975 am Zuchthaustor von Mann, Sohn und Mutter abgeholt wird, erfährt sie, daß Klaus Thiemann seit Jahren eine Freundin hat, die erst gestern aus der Wohnung ausgezogen ist. Die Enttäuschung läßt nur noch einen Wunsch offen: Scheidung und Ausreise in den Westen!

JÖRG BERND BILKE

Nur Lessing protestierte

Poliakovs Band über den Antisemitismus der Aufklärung

Über die „Judenfrage" wird momentan unter vielerlei Aspekten fast zu viel geschrieben. Doppelter Grund, auf die wenigen wissenschaftlich fundierten und zugleich sehr gut lesbaren Publikatio*nen darunter hinzuweisen, zu denen an er*ster Stelle die achtbändige „Geschichte des Antisemitismus" des aus Petersburg stammenden Léon Poliakov (Jahrgang 1910) gehört, der seit 1920 in Paris lebt.

Das erste Band umspannte die Zeit von der Antike bis zu den Kreuzzügen, der Titel des zweiten lautete „Das Zeitalter der Verteufelung und des Ghettos", der dritte behandelte „Religiöse und soziale Toleranz unter dem Islam", der vierte berichtete von den

Léon Poliakov:
Geschichte des Antisemitismus
Band V: Die Aufklärung und ihre judenfeindliche Tendenz. Aus dem Französischen von Rudolf Pfisterer. Verlag Georg Heintz, Worms. 269 S., 35 Mark.

„Marranen (den Zwangstäuflingen) im Schatten der Inquisition". Jetzt liegt der fünfte Band über die judenfeindlichen Tendenzen der „Aufklärung" vor: an sich ein widersprüchlicher Titel, denn die Aufklärung des 18. Jahrhunderts, die für die Gleichberechtigung aller Standesschichten und sonstigen Gruppierungen kämpfte, war eher religionsfeindlich eingestellt und hätte folglich allen Grund gehabt, den Antisemitismus, der bisher immer unter religiösem Vorzeichen firmierte, scharf abzulehnen.

Tatsächlich aber geschah dies nur ausnahmsweise. Manche der damaligen Aufklärer in Mittel-, West- und Nordeuropa bezogen in ihren modischen Religionshaß außer dem Christentum nicht nur den jüdischen Glauben, sondern das jüdische Volk mit ein. Andere hielten an der These der Inferiorität des jüdischen Glaubens dem christlichen gegenüber fest. Wieder andere rezitierten und repetierten die judenfeindlichen Wahnideen des alten kirchlichen Antisemitismus.

Wenn sich illustre Repräsentanten der neuen Geistesrichtung wie Voltaire, Kant, *Diderot etc. erschreckend* oft und unsachlich negativ über die Juden äußerten, so entsprang dies vornehmlich alteingefleischten Vorstellungen (Poliakov zitiert hier C. G. Jungs Ausdruck vom „kollektiven Unbewußten"), die bei jedem von ihnen aus jeweils anderen biographischen, psychologischen oder sozialen Faktoren gespeist waren und im Grunde mit dem Judentum und seinen Repräsentanten nichts zu tun hatten. Die Schemata lagen aber griffbereit da und wurden wirksam.

Speziell für Deutschland vermutet Polia*kov wohl mit Recht, daß sich Luthers* Judenhaß und sein Postulat des totalen Staatsgehorsams für die Judenfrage negativ ausgewirkt habe. Doch gab es gerade in Deutschland auch einen Lessing, der die „Judenemanzipation" leidenschaftlich vertrat – daneben allerdings die erschreckenden Thesen des Philosophen Fichte, der sich zwar in den Berliner jüdischen literarischen Salons gerne hofieren und feiern ließ, zugleich aber die angeborene und unbehebbare Ruchlosigkeit der Juden für so total erklärte, daß man, um sie zu beheben, ihnen allen die Köpfe abschneiden und durch andere ersetzen müßte.

Poliakov vermittelt interessante Einblicke in das Verhalten der Juden selbst in den von der „Aufklärung" berührten Ländern. Die sehr reichen und nicht mehr Strenggläubigen unter ihnen, die als Bankiers und Vermögensverwalter in enger Verbindung mit dem Adel und den Herrscherhäusern standen, fühlten sich oft ihrer neuen Heimat intensiver verbunden als ihrer eigenen Tradition. Sie kämpften daher nicht, wie der Rest der Juden, um die ihnen nach wie vor versagte bürgerliche Gleichberechtigung, sondern versuchten als einzelne dieses Ziel durch totale Angleichung an ihre nicht-jüdische Umwelt mittels Taufe und Mischehe zu erreichen.

Besonders originell war der Vorschlag einer Gruppe wohlhabender jüdischer „Hausväter" in Berlin, um den Preis dieser Gleichberechtigung kollektiv zum Christentum überzutreten, sofern man ihnen erlaubte, Jesus nicht als Gott, sondern allein als Menschen zu begreifen. Obgleich viele Geistliche des 18. Jahrhunderts diese Auffassung teilten, lehnten sie das Angebot der Juden ab.

Jeder der bisherigen Bände Poliakovs lohnt aufmerksame Lektüre, die auch für den Schulgebrauch zu empfehlen ist. Der Band über die spanische Inquisition z. B. bringt unter anderem die wenig bekannte Tatsache, daß es nicht die materialistisch und antireligiös eingestellten Rassisten des 19. Jahrhunderts waren, die den Judenhaß unter dem Vorzeichen des Rassismus erfanden, sondern ausgerechnet die religiös so fanatischen Spanier der Inquisitionsperiode.

SALCIA LANDMANN

André Gides Eckermann

Die Tagebuchnotizen von Maria van Rysselberghe

Als André Gide am *19. Februar 1951* einundachtzigjährig starb, beklagte Frankreichs literarische Öffentlichkeit den Verlust eines der bedeutendsten Zeugen der ersten Jahrhunderthälfte: Man hatte ihn „le contemporain capital" getauft, das kennzeichnete ihn als geistigen Repräsentanten der Zeit. Zurückzuführen war diese Repräsentanz, zu der Gide sich auch in seiner Nobelpreisrede bekannt hatte, eher auf sein Leben selbst als auf sein Werk.

Dieses Leben kannte man aus den zwei Bänden seines Tagebuchs, das zu führen er 1889 begonnen und 1949 geendet hatte. Zwanzig Jahre nach Gides Tod erschien dann überraschend ein noch umfänglicheres Tagebuch, „Les Cahiers de la Petite Dame" betitelt, in dem das Leben des Dichters sich noch einmal gespiegelt fand. Die Verfasserin, Maria van Rysselberghe, hatte den Schriftsteller während des Ersten Weltkriegs bei der gemeinsamen Arbeit in einer Hilfsorganisation für Flüchtlinge aus den von der deutschen Armee besetzten Teilen Belgiens und Frankreichs kennengelernt und war schließlich so etwas wie eine Lebensgefährtin und Haushälterin des homosexuell veranlagten Schriftstellers geworden.

Ihre Aufzeichnungen mit dem Titel **„Das Tagebuch der kleinen Dame"** (Auf den Spuren von André Gide. Nymphenburger Verlagshandlung, München, 399 S., 38 Mark) hatte sie heimlich gemacht, mit dem Ziel, der Nachwelt ein wahrheitsgetreues Bild des Gefährten zu überliefern. „Ich habe keinerlei System", schrieb sie: „Ich schreibe, wie ich kann, wie es gerade kommt; dabei habe ich nur einen Gedanken: so wahrheitsgetreu wie möglich vorzugehen."

Wenn die „Kleine Dame" sich über die Sprunghaftigkeit des impulsiven Mannes ärgerte, schrieb sie es ebenso spontan nieder, wie wenn sie ihn – vor allem angesichts seiner Aufrichtigkeit – bewunderte. So kann man denn nun das aus nächster Nähe liebevoll, aber nicht unkritisch gezeichnete Porträt mit dem (stilisierten) Selbstporträt vergleichen: Der Porträtierte gewinnt dadurch entschieden.

Für deutsche Leser hat Hanns Grössel eine geschickte Auswahl getroffen, was aus finanziellen Gründen sicher notwendig war. Schade ist es dennoch, daß ausgewählt werden mußte, denn der Hauptreiz der anregenden Lektüre besteht darin, das Leben Gides noch einmal nachzuvollziehen.

JÜRGEN von STACKELBERG



Maria van Rysselberghe
FOTO: DIE WELT

VERSANDGESCHÄFTE

Raucher sind Sklaven ihrer Sucht!

Werden Sie jetzt Nichtraucher!

Mit Ihrem Willen und unserer Hilfe können Sie in 8–14 Tagen Nichtraucher werden! Ohne Streß oder Nervosität, ohne Verlangen nach Süßigkeiten o. ä. als Ersatzbefriedigung.

In China fanden Forscher heraus, daß eine für den normalen Konsum bestimmte, wohlschmeckende und sehr bekömmliche Tee/Kräuter-Mischung eine große Hilfe bei der Raucherentwöhnung ist.

Wir haben diesen Tee für Sie.
Schon am 1. Tag läßt das Rauchverlangen schlagartig nach. Sie möchten gar nicht mehr rauchen, Sie vergessen es einfach. Ein tolles Erfolgserlebnis! Sie fühlen sich wohl und sparen außerdem ein Vermögen …

Fordern Sie noch heute eine Originalpackung an. Sie reicht für Normalraucher. Wenn Sie allerdings starker Raucher sind, ordern Sie am besten gleich eine Doppelpackung.

Originalpackung DM 69,–, Doppelpackung DM 128,–. Versand per Nachnahme.

NOVAFON-Vertriebsgesellschaft, Niedersachsenstr. 3, 4460 Nordhorn
Telefon für Eilbestellung: 0 59 21 / 29 80

Geld verdienen mit dem Mikrocomputer
Wir zeigen wie! Gratisinfo C 41 anfordern
Verlag P. Kirchmeier, Ringstr. 3 · 7504 Weingarten

Strandkörbe
DM 906,30 ab Fabrik.
Flensburger Strandkorbfabrik
Postfach 15 48, 2390 Flensburg
Telefon 04 61 / 2 48 67

Das Hemd nur 39,45



Danach haben Sie gesucht – Bielefelder Fabrikat, pflegeleicht, Kragen immer faltenfrei, 1 Jahr Garantie – Paßform wie nach Maß, 14 Kragenweiten, versch. Armellängen. Gleich unverbindl. Information anfordern!
WIBI-TEXTIL, Abt. WS, Postfach 170350, 5300 Bonn 1, Telefon 02 28 / 61 20 37

Maßhemden exclusiv preiswert
CREATION m – Schnitt, Kragen, Ärmellänge, Stoff – alles nach Ihren Wünschen – auch Ärztehemden – Bitte Modell- und Stoffmusterkatalog kostenlos anfordern.
Kurt Müller KG, Wäschefabrik
Postf. 3270, 8670 Hof, Tel. (0 92 81) 59 76

RADA SONIC
SICHERHEITSTECHNIK
Optimaler Einbruchschutz für Wohnung, Praxis, Büro, Geschäfts- und Wochenendhaus. Steckdose genügt.
Gratis-Infoprospekte W 3 anfordern bei
whm Versandagentur postf., 6531 waldalgesheim

vermooste STEINE?
Moosfrei vernichtet Grünbelag, Moose mühelos an Mauern, Platten, Steinen usw. 1 Ltr. Konzentrat für ca. 100 m² Fläche DM 28,– + Porto. Umweltfrdl. Rückg.-Recht!
Babéra, 2357 Bad Bramstedt 2 ☎ 0 41 92 / 14 20

HATJE ZIGARREN
60 eigene Sorten, handgerollt, 100 % Tabak. Preisliste kostenlos. Direktversand durch:
Fa. Otto Hatje, Alte Königstr. 5, 2000 Hamburg 50, Tel. 0 40 / 38 54 01

Erzeugerabfüllung
Probierpaket BORDEAUX
Prämiierte 81er Château-Rotweine
Bayens St. Emilion A.C. Med'or
Ladouys St. Estephe A.C. Med'argent
Canterayne H.-Medoc A.C. Med'bronze
je 1 Fl. 0,75 l = 3 Fl. DM 35,—
frei Haus · Rückgaberecht · Postkarte genügt
Keine Nachnahme · Kein Vertreterbesuch
Friedrich Kroté – seit 1851
Europäische Weine direkt vom Erzeuger
Am Wöllershof · PF 1160 · 5400 Koblenz
☎ 0261/32356

Thüringer Wurstspezialitäten von Rexrodt
ECHTE THÜRINGER ROSTBRATWÜRSTE
jeden Donnerstag frisch versandt zum Grillen am Wochenende.
Per Stück DM 1,20 + Porto, Verp. + MwSt.
Fordern Sie unseren Prospekt an.
Fleischerei Rexrodt, 7412 Eningen, früher Saalfeld

RÜCKEN?
Bandscheiben? Herrliche Hilfe Weltneuheit! Gratis probieren
POTENZ bis ins hohe Alter
Hilfe ohne Pillen. Neu in Europa! Verblüffende Erfolge. Prosp. –,50.
Perseus, 8 München 82, Askaripfad 7/S

NEU! Die schwarze Trickkiste!!
Alles über: Gratis-Kredit, Portospartips, Paß aus Costa Rica, 69 % billiger Fliegen, Zigaretten billiger, Schweizer AG, haftungslose GmbH usw. 996 wt. Tips. Kostenl. Info. WAS 1 anfordern bei: Spezialbuchversand Genia, Postfach 10 10 55, 4650 Gelsenkirchen 1.

Als Angestellter werden Sie nie ein Vermögen machen
Vielleicht aber als Selbständiger (Durchschnittsverdienst 7 953 DM/Monat). Wie Sie Ihr eigenes lukratives Kleinunternehmen starten, zeigt neuartige Wirtschaftszeitschrift. Kostenloses Gratisinfo. Die Geschäftsidee, Theodor-Heuss-Straße 4/WE419, 5300 Bonn 2

SCOUT-Schulranzen
alle Größen und Farben sowie sämtl. Schulbedarf zu günstigen Preisen liefert:
Heinrich-Versand
Postfach 48, 6330 Wetzlar 22
Tel. (0 64 41) 3 31 69 / 3 31 68
(Prospekt anfordern)

ENDLICH die richtigen Socken!
Beste Schurwollqualität und trotzdem enorm haltbar und waschmaschinenfest. Riesenauswahl (184 Uni-Möglichkeiten in 12 versch. Größen von Schuhgr. 35–53). Auch ohne Gummi! Günstige Preise, weil vom Hersteller direkt zum Verbraucher. Nutzen auch Sie diesen modernen und vernünftigen Vertriebsweg!
Freiprospekt anfordern bei:
WEISSBACH
Strumpffabrik GmbH, 5800 Hagen-Haspe
Postfach 74 43 22 · Telex 08 23 585
oder Tel. (0 23 31) 4 67 63 von 0–24 Uhr

cucina
Kochen wie ein Profi
Katalog anfordern über professionelles Küchenwerkzeug
Cucina, Oertelplatz 4 d, 8000 München 50
Telefon (0 89) 8 12 80 90
… denn Profis wissen, warum

Handgestrickte Modepullis. Bitte Größe u. Preisvorstellung angeben, da Einzelstücke. Fotos anfordern. H. Eichholt, Brühler Str. 211, 5650 Solingen

Der Ideenmarkt!
zeigt Marktlücken auf: Neuheiten, Erfindungen und neue Ideen. Gratisprospekte WS 1 unbedingt anfordern: E. S. Kneer, Der Ideenmarkt, Postf. 706, 7320 Göppingen.

Maßkonfektion
Ganz & Motz · Sternstr. 16
4150 Krefeld 1, Tel. 0 21 51 / 2 49 88
schon ab DM 95,–, bitte Kollektion anfordern

DM 2000,- und mehr monatlich
mit Werken, Fotografieren, Handarbeiten und Basteln. Ideal für den nebenberuflichen Start in die Selbständigkeit. Wir zeigen Ihnen wie es geht. Gratisinfo H 15 anfordern.
Verlag P. Kirchmeier, Ringstr. 3, 7504 Weingarten

*** Grabstein * Sauber**
beseitigt mühelos Grünbelag, Moose. Umweltfrdl.! 500 ml-Spray-Fl. 13,50 + Porto
Babéra, 2357 Bad Bramstedt 2 ☎ 04192-1420

Suchen Sie ein
EUROSIGNAL supergünstig
oder – und einen
ANRUFBEANTWORTER
mit + ohne Fernabfr. ab DM 500,–. Vollautom. Anrufbe. mit Anruf-Weiterleitung an andere Tel.-Nr. oder Eurosignal
Superpreis nur 1980,–
CCC-Kommunikation, PF 1729
609 Rüsselsheim, 0 61 42 / 6 38 19 auch Sa. + So. meistens erreichbar

Ein ganzer Orig. **Ardenner Schinken**
Buchenholz / Wacholder-geräuchert
Nach uraltem Rezept in der Bergluft der Ardennen sorgsam, biolog. z. Reife gebracht. Gewicht ca. 3,5 - 4,5 kg p. Stk. Bestellen Sie zum Einführungs-Preis von DM 29,80 pro kg zuzüglich Versand- u. NN-Spesen.
Belg. Spezialitäten Versand
Aachener Str. 68 5 Köln 1 Tel. (0221) 511530

Als die Hemden
ankamen, waren wir so begeistert, daß wir gleich nachbestellt haben!" Das hören wir oft.
Feine Oberhemden in 3 Ärmellängen. Vollweit und tailliert bis Größe 46. DM 39,75. Verlangen Sie Gratis-Prospekt 6 von
Paul Saarmann, Seidensticker-Straße 27 · 4800 Bielefeld
Tel. (0521) 7 14 67
Volles Rückgaberecht!

X Schach dem Konkurs X
Praxis-Reports: Wie andere Unternehmer erfolgreich Scheck/Wechsel-Proteste vermeiden ● Geld durch Umschuldung bekommen ● Kredite behalten und noch aufstocken ● Zwangsvollstreckung und -versteigerung abwehren ● dem Konkurs entgehen ● Firma verkaufen und schuldenfrei sind ● Liste der Spezial-Reports anfordern! INSERTA-VERLAG, Postf. 1731, 49 Herford

Magie im Alltag
erfüllt Ihre Wünsche.
Info frei: ZET-Verlag, Mönckebergstr. 5, 2000 Hamburg 1

Selbständig machen mit einem Versandgeschäft
Wir zeigen wie! Gratisinfo V 41 anfordern
Verlag P. Kirchmeier, Ringstr. 3 · 7504 Weingarten

Erfolgreiche Roulettefreunde
profitieren durch die Kenntnis der legendären 4-Zahlen-Strategie des Millionen-Gewinners van den Brink. Gratisinfo d. LFG-Service, Postf. 15 32 E, 2080 Pinneberg.

Maßhemden



Individuell, saubere Verarbeitung, preisgünstig, prompte Lieferung. Ca. 100 Stoffe, Kragen, Manschetten, Ärmellänge und Schnitt nach Ihren Wünschen. Stoff-Mustermappe mit Meßanleitung sofort anfordern.
H. W. Schulze 4904 Enger Westf.
Tel. 05224 2436 Postfach 3 64 01



Stil-Gartenmöbel aus Mahagoni – direkt ab Werk
RUNGE GMBH + CO · Postfach 3646 · 4500 Osnabrück

Drucksachen-Katalog gratis!
Visitenkarten u. Privat-Briefpapier mit Druck
Etiketten, Postkarten, Stempel u. v. m. sagenh. preisw. Reichh. Schrift- u. Papierwahl
HÖRNER · Postf. 1350 · 5190 Stolberg 7
Tel. (0 24 02) 2 97 15. Tag und Nacht
Heute noch anfordern!

Exklusive Bordeaux-Weine
liefern wir zuverlässig.
Preisliste anfordern.
Wein-Import
S. Dibowsky
Spenglerstr. 11, 4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 4 15 25-26



FUCHS GELEE-Royal
FIT, AKTIV · VITAL ins Alter für Mann und Frau · natürlich u. vitalisierend für den gesamten Organismus. Kurpackung DM 29,–/Doppelkur 55,– GELEE-ROYAL Kapseln + GINSENG Kapseln 100 Stück DM 14,–/200 St. 25,–/400 St. 40,– Ginsengkapseln bei Abgespanntheit, leichter Ermüdbarkeit, Konzentrationsschwäche ● Dr. Beck's „GOLDENE BOX" Gelee-Royal in Trinkampullen Monatspackung 30 Ampullen DM 42,–. ● FIT u. VITAL mit FUCHS-Vitalkraft-Blütenpollen 500 g DM 17,–/1,5 kg 44,–/5 kg 129,– sowie Pollen-Kapseln mit Gelee-Royal + Lecithin 50 St. DM 14,–/100 St. 26,– Wald-Tannenhonig 2,5 kg DM 35,50 Schwarzer Fichtenhonig 2,5 kg DM 44,50. Kleinblütiges Weidenröslein 100 g DM 11,75 Ringelblumensalbe DM 12,– Pollen-Honigkur DM 11,50 ● GELEE-Royal-Honigkur DM 16,50 ● Propolis-Honigkur DM 15,50 – alles in 450 g-Gläsern. SPIRULINA-Plankton-Tabletten ideal bei Diät, Fasten und Schlankheits-Kuren · 1 Packung 120 Tbl. DM 14,50 / 700 Tbl. 69,–. MINERALSTOFF-Tabletten wichtige Nahrungsergänzung (Magnesium-Calcium-Spurenelemente) Magnesium unentbehrlich für das strapazierte, streßgeplagte Herz. 1 Schacht. 84 Tbl. DM 9,– / ab 3 Pckg. à 8,50
Honig + Pollenimkerei
W. S. Honig-Fuchs 6965 Walldürn-Go.

Endlich schmerzfrei durch die Intra-Schall-Therapie
Prof. Dr. Schliephake, Gießen, hat als erster die heilende Wirkung der im menschl. Hörbereich liegenden Schallwellen erkannt. Mit dem NOVAFON-Gerät werden die Zellen zur Eigenresonanz angeregt und der Kreislauf aktiviert. Durch Eigenbehandlung können gute Ergebnisse bei **Arthrose, Amputationsschmerz, Bronchitis, Ischias, Migräne, Muskelverspannung, Rheuma, Sportverletzungen** u. a. erzielt werden. Der Kreislauf wird gestärkt, das Allgemeinbefinden gebessert. Dieses kleine, wirkungsvolle Gerät gehört in jeden gesundheitsbewußten Haushalt.
Ausführliche Informationsbroschüre erhalten Sie kostenlos durch
NOVAFON
Niedersachsenstr. 3V · 4460 Nordhorn
Telefon 05921–5136

KUNST - ANTIQUITÄTEN - SAMMLUNGEN



BEDEUTENDE KUNSTAUKTION

Donnerstag und Freitag, 24. und 25. Mai, ab 19 Uhr

Gemälde und Zeichnungen der erstrangigen europäischen Maler, böhmisches Glas, Meissner Porzellan, altes Zinn usw. Trotz sehr hohem Niveau großer Teil der Kunstgegenstände unlimitiert.

Vorbesichtigung vom 19. bis 23. Mai 1984
Samstag 9–16, Sonntag 10–22, Montag bis Mittwoch 9–18.30
Katalog auf Anfrage. Ihr Anruf genügt.

Auktionshaus Ra, Dr. Peter Dolezal
Wehntalerstr. 492, CH–8046 Zürich, Tel. 0 04 11 / 57 96 11
Annahmen zu unseren Kunstauktionen jederzeit möglich

Seltene Stadtansichten, Landkarten, Varia
Bundesrepublik, Ostgebiete und Ausland mit über 4000 Positionen
Katalog Nr. 5 soeben erschienen, auf Anfrage kostenlos
Galerie Hans Rübel
Dochnahlstraße 14
6730 Neustadt Weinstraße

Gemälde
Joseph-Anton Koch
Landschaft mit Figuren, 27 x 37, Öl auf Holz, signiert Koch 1797, v. Priv. zu verkaufen. Zuschr. u. V 6540 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

SILBER AUS MEXICO
Servier-Tabletts, Teller, Leuchter, Kannen
1 DIREKT VERKAUF · Angebot anfordern + vergleichen
3 HANNOVER, HESSEMERSTR. 17

Gemälde von luxemburgischen Maler (Kutter) gesucht.
Zuschr. u. L 6510 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

EROTISCHE KUNST
Die größte illustrierte Gesamtausgabe Erotischer Kunst für Liebhaber, Sammler und Kunsthistoriker, erscheint in Kürze.
Ausführliche Farbinfos mit orig. Abb. aus allen Epochen der Erotischen Kunst sofort anfordern!
DMK Verlag GmbH
Tel. 09 11 / 20 39 46, Mühlgasse 5, 8500 Nürnberg 11

Der neue Hundertwasser „10002 Nights"
Litho/Sieb/Präge + Metall, handsig. Unikat 70×50, mit Mappe 6 weiterer Künstler zum Erscheinungspreis von DM 1500,- von Privat.
Tel. 0 40 / 5 51 15 99

Sammler-Adressbuch
aller Sammelgebiete, einige 1000 Adr. v. Samml., Museen, Vereinen, Händl. u. Zeitschrift. + gr. Angeb. a. Fachbüchern. Vork. 15,– DM/Nachnahme + 3,50 DM – Info geg. Rückporto – Heinz Nikkel, Postf. 13, 6660 Zweibrücken

Wertv. Gemälde sehr günstig zu verk. E. v. Heemskerk „Art u. Apothekeninterieur", F. v. Apshofen „Landschaft", G. v. Rostraten „Stilleben" sowie weitere Meistergemälde, alle mit Gutachten. Tel. 02 28 / 21 90 90.

Bronzeskulpturen
von Arno Breker, Bruno Bruni, Ernst Fuchs, Paul Wunderlich, S. Dali, Kurt Moser zu verkaufen.
Tel. 0 22 26 / 27 27

Alter repräsentativer Eichenrillenschrank
1880, 217x260x70, Biedermeiersekretär u. Eichenglasvitrine 1850, aus Privatbes. zu verk. Foto auf Wunsch.
Telefon 02 28 / 22 52 96

Briefmarkensammler
erhalten unsere günstige Versandpreisliste über Einzelwerte, Sätze, komplette Jahrgänge und Sammlungen.
Briefmarken-Diringer
Schreinerstr. 4s, 4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 54 38 46

ÖKOLOGISCHER WEINBAU

Ab 11. Mai!

Probieren Sie Weine „agrobiologisch arbeitender Winzer", wie sie sich selbst bezeichnen. Wir informieren Sie dann ausführlich über die 'ökologischen Gruppierungen' in der französischen Winzerschaft. Erzeugerabfüllung (0,7 l):

Wein	Preis
VIN DE PAYS DES MAURES 1983 (rosé)	5.50
DOMAINE PIERRE BISE 1983 Anjou A.C. (weiß)	5.90
COTES DE DURAS A.C. 1981 (rot)	6.30
COTEAUX DU LANGUEDOC V.D.Q.S. 1982 (rot)	7.60
DOMAINE PIERRE BISE 1982 Coteaux-du-Layon-Beaulieu A.C. (weiß)	7.80
CHATEAU MERIC 1983 Graves A.C. (weiß)	9.30
DOMAINE RICHEAUME 1982 Côtes de Provence A.C. (rot)	9.35
CHATEAU LES JESUITES 1981 Bordeaux A.C. (rot)	9.95
SAUMUR BRUT 1982 Méthode Champenoise (weiß)	14.90

Ferner Präsentation der Méthode Champenoise
10 Sekte nach dem Champagnerverfahren.
Erst probieren - dann kaufen!

JACQUES' WEIN-DEPOT
Montag - Freitag 15-18.30 und Samstag 9-14.00 Uhr
Bitte rufen Sie uns an unter der Tel.-Nr.: (0211) 39 68 45; wir rufen sofort zurück und nennen Ihnen das nächstgelegene Depot oder schicken Ihnen auf Wunsch Adresse und Preisliste. Danke.

Maritime Antiquitäten:
Bilder u. Bücher, Modelle und Dokumente von anspruchsvollem Sammler gesucht.
Angebote unter Z 4204 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkauf aus industriellem Haushalt, seltene
orig. Tiffany-Lampen
signiert u. numeriert in Schirm u. Fuß (u. a. Laburnum-Hänge- u. Stehlampe, Hydrangea-Tischlampe, Daffodile-Tischlampe, Oriental-Poppy-Stehlampe, Dogwood-Tisch- u. Hängelampe, orange Lotus-Tisch-Lampe, Paar Lili Wandappl., 5flammig) sowie verschiedene interessante Handel-Lampen.
Nähere Informationen u. R 6536 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Von 1890, Vertiko u. Kommode, Wurzelnußbaum, u. Kuckucksuhr, alles best. erhalten, von Priv. zu verk. Angeb. u. U 6495 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 43 Essen, oder Tel. (0 52 31) 2 45 79.

Gemälde, 17.–19. Jahrhundert, sowie alte Orientteppiche und Antiquitäten kauft oder versteigert für Sie:
KARBSTEIN U. SCHULZE
4 Düsseldorf, Hohenzollernstr. 36
Tel. 02 11 / 3 61 32 32
(immer erreichbar)



Neue Lieferungen an engl. Antiquitäten eingetroffen
Spitzenstücke in 15 Ausstellungsräumen.
England Antiques-Direktimport
Eingänge: Hellweg 21 + Südring 2, 4630 Bochum. Nähe Hbf.
Ruf 02 34 / 6 74 57 oder 47 07 11 (geöffnet ab 11 Uhr)

Altansässiges deutsches Orientteppichhaus
ist aus Liquiditätsgründen gezwungen, einen Posten von ca. 500 000,– DM an
hochwertigen alten persischen Teppichen
zum **halben Preis** abzugeben. Keine Manipulation! Preise halten jedem Sachverständigengutachten stand. Auswahl aus einem Zehnmillionenbestand, auch Palast- und Königsteppiche.
Vertrauliche Behandlung wird erbeten.
Zuschriften u. N 6512 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Historische Wertpapiere
aus aller Welt – Katalog frei; Ankauf/Verkauf/Beratung.
Erstes Wertpapier-Antiquariat
R. Ullrich, Surkenstr. 55a
4630 Bochum 1, T.: 02 34 / 79 79 12

Verkauf aus industriellem Haushalt:
Gelegenheit:
Gemälde, Wassily Kandinsky
Öl/Leinwand. Das Gemälde war in versch. Ausstellungen und ist voll abgesichert.
Nähere Informationen u. S 6537 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

SKULPTUR
Dali, der Zyklop, umständeh. gegen Gebot abzugeben. Tel. 02 09 / 14 34 49

Laternen, Kandelaber – a. Metallguß f. Garten u. Hausaußenbeleuchtung n. Schinkel 1781–1841 (s. Lexikon). L. Linhard, Sandhäuserstr. 2, 6836 Oftersheim, Tel. 0 62 02 / 5 24 35

Achtung Sammler
200 Mickeymaushefte ab 1954–1984 gegen Gebot z. verk. (auch einzeln).
Zuschr. u. PH 47 979 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36

ENGLISCHE
Stil- und Ledermöbel
* handfinished *
Chesterfield, Ohrensessel, Bücherschränke, Schreibtische, Beistellmöbel
Besuchen Sie unsere Ausstellung
TEMO/W · BREMERSTR. 70
4000 Düsseldorf · Telefon: 0211/397091
Fordern Sie Farbkataloge an!

Herrenzimmer, Historismus, 1880, an Liebhaber zu verk. Zuschr. u. T 6494 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Bedeutende Silberkunstkollektion, vgl. PAN, Heft 1, 1984, S. 45 ff., umständeh. an Museum od. Privatmann zu verk. DM 53 000,–. Seltene Anlagemöglichk. Zuschr. u. G 6463 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

TIFFANY-Lampen
erstklassig gearbeitete Kopien.
Tel. 0 41 06 / 6 63 44

Taschenuhr
Scarabäus-Savonnette v. Ernst Fuchs, 18 K Gold, zu verkaufen
Tel. 0 22 26 / 27 27

Antike Wandteller
alt. Jahrg. der Weihnachts-, Muttertags- u. Jahresteller von B + G, Kgl. Koph., Berlin-Design, Hummel, KPM, Meißen, Rosenthal, Wedgwood etc. (auch Ankauf). Preisliste anfordern!
Margitte Marquardt, Hauptstr. 9
2091 Handorf, Tel. 0 41 33 / 75 05

ANTIQUITÄTEN ANTIQUITÄTEN ANTIQUITÄTEN

TOTAL-RÄUMUNGS-VERKAUF wegen Geschäftsaufgabe

Ab Montag, den 14. 5., 9 Uhr bis einschl. 9. 6. 1984

Ab Montag, dem 14. Mai, ist die Sensation perfekt. TOTAL-AUSVERKAUF IM „ANTIK-HAUS". Alle sind sprachlos! Alle sind schockiert! Viele Stammkunden bedauern unsere Entscheidung, doch die Würfel sind gefallen – das ANTIK-HAUS wird zukünftig anderweitig genutzt und muß total geräumt werden. Als Dankeschön an unsere Kundschaft und um ein äußerst kurzfristiges Abfließen des vollen Warenlagers (eines der größten Deutschlands) zu erreichen, haben wir ab **Montag, dem 14. 5. 1984, unser gesamtes Warensortiment** an hochwertigen, ausschließlich originalen Antiquitäten, Sammlerstücken und Raritäten, generell um sage und schreibe …

40-60% und mehr im Preis gesenkt!

Das ist die Sternstunde für alle Antiquitätenfreunde und Sammler schöner alter Dinge. Appell an unsere Kundschaft: Kommen Sie schnell, bevor Ihnen der Berufshandel Ihre Lieblingsstücke vor der Nase wegschnappt! Wunderbare Originalstücke an Sekretären, Schränken, Tischen, Sofas, Stuhlgruppen. Einzelstühlen, Truhen, Uhren vieler Ausführungen, Ölgemälden, Stichen, Radierungen, Petroleumlampen, Fayencen, Porzellane bekannter Manufakturen (Meißen, KPM, Royal, Kopenhagen usw.) zu TOTAL-Ausverkaufspreisen, die Furore machen! Z. B.

Artikel	statt	Preis
Blumenständer Eiche, Jugendstil	z. B. statt 120,–	45,-
Einzelstühle restaur. u. hochw. bezogen	z. B. statt 190,–	85,-
Beistelltische Eiche, Mahagoni, Birke	z. B. statt 390,–	190,-
Tische, Eßtische, Salontische etc. Eiche u. Mahagoni, z. T. ausziehbar	z. B. statt 690,–	340,-
Kommoden Mahagoni, Eiche, 19. Jahrh.	z. B. statt 1290,–	690,-
Runddeckeltruhen m. Beschlägen, 19. Jahrh.	z. B. statt 1400,–	790,-
Biedermeiersofas Auf./Mi. 19. Jahrh., versch. Ausf. u. Hölzer	z. B. statt 2400,–	1290,-
Klappsekretäre ca. 1850, Mahagoni, Nußb., Birke	z. B. statt 4900,–	2400,-
Wiener Regulatoren ca. 1890, Mahagoni, 2 Gewichte	z. B. statt 2600,–	1450,-
Kaminuhren, in vielen Ausführungen 19. Jahrh., Bronze, Marmor etc.	z. B. statt 690,–	390,-
Bilderrahmen versch. Größen u. Formen, Holz, Messing etc.	z. B. statt 25,–	9,-
Wandfliesen in schönen Dekoren	z. B. statt 25,–	5,-
Fayencen Bauernteller, handbemalt, 18. + 19. Jahrh.	z. B. statt 98,–	45,-
Radierungen z. T. sign., orig. schwarzweiß u. handcol. gerahmt	z. B. statt 140,–	65,-
Kristallglaskaraffen versch. Ausführungen	z. B. statt 180,–	95,-
Meißen-Teller Zwiebelmuster/Schwertermarke	z. B. statt 340,–	190,-
Meißen-Platte oval, Zwiebelmuster	z. B. statt 790,–	390,-
Nähtische Eiche, Gründerzeit	z. B. statt 790,–	390,-
Stuhlgruppe 4 Stück, Louis Philippe	z. B. statt 1400,–	780,-
Barocksekretär ca. 1770, Esche, dunkel poliert	z. B. statt 18 000,–	9800,-

Unser Personal hilft Selbstabholern beim Aufladen, Anlieferungen werden gegen Selbstkostenpreis ausgeführt!
INFORMIEREN SIE SICH SCHON HEUTE IN UNSEREN SCHAUFENSTERN!
Montag ab 9 Uhr geht's los! Der weiteste Weg lohnt sich!!!

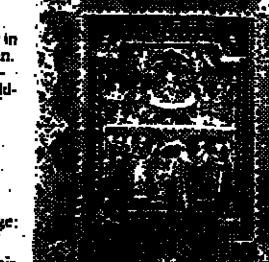
Antik-Haus
4972 LÖHNE-GOHFELD/BAD OEYNHAUSEN
Ringstraße 36–38 (dir. an der A 30)

Sotheby's
Auktionatoren
Dr. Ernst Behrens Peter Graf zu Eltz
MÜNCHEN
Auktion 14. Mai 1984
Wertvolle Bücher
u. a. *Bibliothek des Grafen Abensperg Traun,* Schloß Petronell
Dekorative Druckgraphik
Hinterglasbilder
Federzeichnungen von Th. Th. Heine
Vorbesichtigung: 12. 5. 1984, 10.00–17.00 Uhr
Versteigerung: Montag, 14. Mai 1984
10.00 Uhr Bücher, 14.00 Uhr Bücher
18.00 Uhr Druckgraphik, Zeichnungen Th. Th. Heine
Odeonsplatz 16, 8 München 22, Tel. (0 89) 22 23 75
Kataloge und Information auch:

FRANKFURT	KÖLN	HAMBURG	WIEN
Steinlestraße 7	Kreishaus-Galerie	Alsterkamp 43	Singerstraße 16
6000 Frankfurt 70	St.-Apern-Straße	2000 Hamburg 13	Palais Breuner
Tel. 0611/622026	Tel. 0221/249330	Tel. 040/4106028	T. 0043/222/524772

Als Original-Replikationen auf Porzellan
Die Miniaturen aus dem Evangeliar Heinrich des Löwen

Die Krönung von Herzog Heinrich und Herzogin Mathilde im Jahre 1168



Rahmen und Bildträger in einer Form aus Porzellan. Auf der Frontseite ornamentiert, platin- und golddekoriert.

Die Maße des Kunstobjekts: Höhe 385 mm, Breite 325 mm, Tiefe 22 mm

Die limitierte Weltauflage: 1.500 Stück.

Der Subskriptionspreis bis Ende Mai 1984: DM 1.380,-

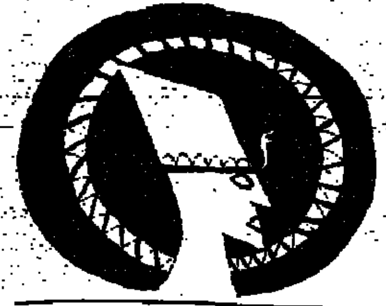
Bitte fordern Sie umgehend das Informationsmaterial an

Teller-Börse PLOCK
manufakturen von welt
Ludwigsstraße 6
Postfach 3322
6500 Mainz 1
Die Kunstsammler-Adresse für Objekte mit Wertsteigerung

Soeben erschienen
KUNSTPREIS-JAHRBUCH 1983



KUNSTPREIS-JAHRBUCH 1983



AUKTIONEN

14. Mai: Sotheby Parke Bernet, München – *Bücher (Neuer Termin, statt 15. Mai!)*
15.-22.Mai: Dorotheum, Wien – 644. Kunstauktion
17.-30.Mai: Stuker, Bern – Frühjahrsauktionen
Koller, Zürich – Frühjahrsauktionen
18./19.Mai: Germann, Zürich – Gemälde, Skulpturen, Bücher
21.Mai: Bukowskis, Zürich – Schmuck, Silber, Porzellan
Germann, Zürich – Arts Decoratifs 1900 – 1960
22.Mai: Dorotheum, Wien – Bücher
24./25. Mai: Sternberg, Zürich – Münzen
28.-30. Mai: Ketterer, München – Moderne und alte Kunst
30. Mai: Dahmann, Hilden – Kunst und Antiquitäten
31.Mai: Ra, Zürich – Gemälde, Glas, Antiquitäten
1.Juni: Lempertz, Köln – Moderne Kunst
Weichmann, Wiesbaden – Kunst und Antiquitäten

AUSSTELLUNGEN

Alois Mosbacher – Galerie Pfefferle, München (Bis 30. Juni)
Roland Ladwig – Galerie Boisserée, Köln (Bis 13. Juni)
Ermanno Leinardi – Galerie Meißner, Hamburg (Bis 23. Juni)
Ursula Krause-Oehmer / Karl-Heinz Krause – Saalbau-Galerie, Darmstadt (Bis 9. Juni)
Salvador Dali – Galerie Wünsche, Königswinter (Bis 3. Juni); Galerie van Almsick, Gronau (bis 7. Juni)
Hans Peter Reuter – Galerie Hofstee, Frankfurt (Bis Juli)
Skulpturen der Naga – Kunsthaus Fuest, Heidelberg (Bis 16. Juni)
Ungarische Maler und Grafiker der Gegenwart – Galerie Eremitage, Berlin (Bis 17. Juni)
Gunter Damisch – Galerie Winter, Düsseldorf (Bis 9. Juni)
Joseph Mader – *Galerie von Abercron*, München (Bis 23. Juni)
Rainer Kriester – Galerie van der Koelen, Mainz (Bis 27. Mai)

Preistendenzen bei den Kölner Galerie-„Premieren“: Die Ausschläge geben der amerikanische Markt und der Dollarkurs

Das Stammpublikum geht auf Entdeckungsreisen

Rudolf Zwirner macht die einfachste Rechnung auf. Zur Preisentwicklung der neuen deutschen Malerei, die er anläßlich der Kölner „Premieren“ (vergl. WELT vom 7. Mai) in seiner Galerie präsentiert, meint er: „Geht der Dollar rauf, dann steigen sie, geht der Dollar runter, dann fallen sie.“

Hinter dieser lakonischen Feststellung steht die Tatsache, daß sich für jene Malerei, die im weitesten Sinne als deutsch, neu und wild gilt, also Polke, Immendorff, Kiefer, Baselitz etc., im Grunde also die Väter der jungen Wilden, ein amerikanischer Markt etabliert hat mit einer Preisuntergrenze von 20 000 $.

Beim jetzigen Kursstand der US-Währung hierzulande noch ein Bild dieser Standards im Preisbereich von 40 000 Mark zu erwerben, was in Köln möglich ist, gleicht da fast einem verlockenden Sonderangebot. Es ist die untere Toleranzgrenze. Noch niedrigere Preislevels würden zu erheblichen Konflikten mit den amerikanischen Kollegen führen, deren *Markt dann auch nachgeben* müßte, woran niemand im Handel, auch die Maler nicht, interessiert sein kann. Von nachgebenden Preisen bei diesem Genre kann ohnehin keine Rede sein. Jörg Immendorffs neue Großformate, dem Zyklus „beben / heben“ zugehörig, sind bei der Galerie Michael Werner mit bis zu 62 000 Mark notiert. Ein sehr viel kleineres Gemälde steht mit 32 000 Mark am unteren Ende der Preisskala.

Der enorme Einfluß des US-Marktes wird im Gegenzug auch beim Import spürbar. Ein drüben wie auch in Japan schon realisierter und vieldiskutierter Maler wie der 26jährige Keith Haring (Galerie Maenz) will natürlich auch hierzulande seine Preisstandards verteidigen. Obzwar in Deutschland noch so gut wie unbekannt *(wem ist er denn auf der letzten „documenta“ aufgefallen?)*, sollen kleine Zeichnungen über 4000 Mark, großformatige Leinwände bis über 80 000 Mark bringen. Nach einer Woche sind nur noch drei Arbeiten aus der Schau zu haben.

Noch deutlicher wird das Preisdiktat des amerikanischen Marktes bei einem Maler wie Adolph Gottlieb, für dessen Werk Bogislav von Wentzel kürzlich die Europa-Vertretung übernommen hat und das er nun erstmals ausstellt. Gottlieb (1903–1974) wechselte seinen Malstil mehrfach in seinem Leben, landete aber schließlich in der Nachbarschaft der abstrakten Expressionisten wie Pollock, Klein oder Rothko, mit denen er in Amerika zuweilen in einem Atemzug genannt wird. Mit seinen Pictographs erfand er eine Neuerung, die ihm einen kunstgeschichtlichen Platz auf Dauer zuweist. Er überzog die Leinwände mit einem Gitter und malte die sich ergebenen Felder einzeln aus, um so Aufschlüsse zu erhalten über das Verhältnis von Bildelement und Gesamtkonzeption.

Europa-Debüt mit Pictographs: „Trajectory“ von Adolph Gottlieb, 1954, Öl und Emailfarbe auf Leinwand (links), in der Galerie Wentzel – Jörg Immendorff: „beben / heben II“ von 1983, Öl auf Leinwand, aus der Ausstellung der Galerie Werner (rechts)
FOTOS: KATALOG

Gottlieb ist unseres Wissens in keinem europäischen Museum vertreten, in den USA dagegen hochrangiger Museumsbesitz. Entsprechend sind die Preise für das ohnehin nur noch spärlich im Handel verfügbare Material, das zögernd von der Esther-and-Adolph-Gottlieb-Foundation in *New York freigegeben wird. Ihre Forderungen* für Ölbilder sind sechsstellig, im Bereich zwischen 100 000 und 200 000 Mark. Dem Handel bleibt nur die Wahl, entweder die Finger davon zu lassen oder zu versuchen, diesen Preis auf Anhieb auch in Europa durchzusetzen.

Die engen Verbindungen gerade des Kölner Handels nach Amerika zeitigen freilich auch freundlichere Aspekte. Wer sich wie die Galeristin Anna Friebe in New York umtut, um dort junge Talente aufzuspüren, der kann amerikanische Gegenwartsmalerei im Preisbereich zwischen 2000 und 5000 Mark anbieten. 800 $ sind in einer New Yorker Avantgarde-Galerie der Startpreis für einen neuen Maler, bei dem der Käufer noch das volle Risiko trägt, ob der Künstler zur Marktgröße wird oder nicht. Umrechnung, Versicherung und Transport ergeben einen DM-Preis mindestens in den Zweitausendern. Das also kosten bei Friebe die neo-expressionistischen Porträts und Familienszenen der New Yorkerin Judith Glantzman.

Im selben Preisbereich siedeln die hiesigen Galerien nun auch ihre Debütanten an, die Galerie Orangerie-Reinz etwa Rosalie oder Heinz Holtmann seine jungen Niederländer: Adolf Lechtenberg bei Janine Mautsch liegt etwas höher, was vor allem in den größeren Formaten begründet sein dürfte.

Ad absurdum geführt werden in diesen Galerien die Meinungen von Kunstmarkt-Kritikern, die da lauten, Angebote im Bereich von wenigen tausend Mark würden vor allem ein junges Sammlerpublikum ansprechen und ihm den Schritt von der Grafik zum Original ermöglichen. Tatsächlich gehen die an den Kölner Premierentagen guten Verkäufe vorwiegend auf das Konto des Stammpublikums, das seinen Galeristen *auch auf Entdeckungsreisen zu folgen* bereit ist, wenn es die Bilder ganz einfach mag. Bei diesen Preisen leistet man sich eben auch einen abendlichen Spontankauf.

Ein schönes Beispiel für die Unnachgiebigkeit des Marktes bietet Reckermann mit seiner kleinen Arman-Retrospektive. Eine Accumulation aus Armans aktueller Zeit zu Beginn der sechziger Jahre wie etwa „Armandus de Cremona“ notiert noch immer für 210 000 Mark, andere, weniger zentrale Arbeiten aus dieser Periode auch noch über 100 000 Mark. Armans jüngere Arbeiten aus den siebziger Jahren, vorzüglich Wandobjekte mit Betongrundierung, werden schon für über 40 000 Mark angeboten, was eher ein realistischer Preis sein dürfte. Die alten Stücke geben dennoch nicht nach.

Einer viel einleuchtenderen Preisentwicklung unterliegt das zeichnerische Œuvre von Georg Baselitz (Galerie Thomas Borgmann). Das ganz rar *und begehrt gewordene Material aus* den frühen sechziger Jahren hat natürlich stark auf die steigende Nachfrage reagiert und inzwischen die 30 000-Mark-Grenze überschritten, während die zeichnerischen Arbeiten aus jüngerer Zeit für 7500 Mark in den Ersthandel gehen. Das ist zwar deutlich mehr als die Ex-Atelier-Preise noch vor wenigen Jahren, nimmt aber dennoch Rücksicht darauf, daß angesichts von Baselitz' Produktivi*tät hier von einer Angebotsknappheit* keine Rede sein kann. Den Verkäufen nach akzeptieren die Sammler diese Preisgestaltung durchaus.

Zu den späten Entdeckungen der deutschen klassischen Moderne gehört zweifellos Rudolf Jahns (1896–1983), der zusammen mit Schwitters, Buchheister, Vordemberge-Gildewart und anderen 1927 die Künstlervereinigung „die abstrakten hannover“ gründete, sich aber schon vor dem *Mal*verbot durch die Nationalsozialisten 1932 von Welt und Karriere zurückzieht, erst in späten Jahren wieder an sein frühes Œuvre anknüpft. Ganz penibel verzeichnet er bei seinen späten Arbeiten, die meist auf alte Entwürfe zurückgehen, beide Jahreszahlen, so daß die zeitliche *Einordnung keine Pro*bleme aufgibt. Erst recht verweigerte er sich der von anderen Malern geübten Praxis der Rückdatierung.

Die Werke, die die Galerie Stolz jetzt präsentiert, stammen ausschließlich aus dem von Jahns Tochter verwalteten Nachlaß, sind also erstmals im Handel. Die Preise richten sich noch nach den Forderungen des Künstlers selbst, der einen ganz selbstkritischen Blick für die Qualitäten seiner Arbeiten hatte. So lauteten seine, teilweise auf der Rückseite der Blätter niedergeschriebenen, Anweisungen an die Tochter etwa: „Nicht verkaufen, es sei denn, für 12 000 Mark“. Andere Zeichnungen liegen deutlich darunter, die raren Ölgemälde bei etwa 50 000 Mark, was angesichts der Seltenheit von Arbeiten aus der Hauptzeit des figurativen Konstruktivismus die Chance von beachtlichen „Kursgewinnen“ zu eröffnen scheint.

REINHARD BEUTH

KUNSTMARKT-NACHRICHTEN



„Achillesschild“

London – (AP) Für einen Rekordpreis hat in London der im Jahre 1822 entstandene „Achillesschild“ des britischen Künstlers John Flaxman (1755 bis 1826) den Besitzer gewechselt. Nach Mitteilung von Sotheby's erwarben die beiden Londoner Kunsthändler Rahim Armitage und Jaques Koopman gemeinsam den kostbaren Silberschild für 484 000 Pfund Sterling (rund 12,6 Millionen Mark). Der „Achillesschild“, der Szenen aus Homers Ilias zeigt, gilt als das vielleicht bedeutendste Erzeugnis der Silberschmiedekunst im 19. Jahrhundert. Der bisherige Rekordpreis für Silberschmiedekunst war im Oktober vorigen Jahres mit 185 000 £ im New Yorker Auktionshaus Christie für eine Kaffeekanne des Künstlers Paul de Lamerie erzielt worden. Die Käufer gaben nach der Auktion an, sie wären im Bietgefecht auch noch höher gegangen, da sie schon vorher mit ernsthaften Interessenten Kontakt bekommen hätten.

Sammlung Hauswedell

Hamburg (dpa) – Die Sammlung von Dr. Ernst L. Hauswedell, dem 1983 verstorbenen Seniorchef des *Hamburger Buch- und Kunstauk*tionshauses Hauswedell und Nolte, kommt am 23. und 24. Mai unter den Hammer. Noch zu Lebzeiten hatte Hauswedell verfügt, daß seine umfangreichen Sammlungen nach seinem Tode in seinem früheren Hause versteigert werden sollten. Unter den fast 1800 Positionen des Angebots ragen bedeutende illustrierte Bücher und Mappenwerke von Künstlern wie Max Beckmann, Markus Behmer, Marc Chagall, Max *Ernst und Pablo Picasso heraus.*

Bayerische Keramik

Coburg – (DW) Die dritte Übersichtsausstellung zum aktuellen keramischen Schaffen in Bayern wird am 15. Juli in den Kunstsammlungen der Veste Coburg eröffnet. Über 200 Keramiker haben sich mit rund tausend Arbeiten an der Ausschreibung beteiligt. Eine Jury von Fachleuten wird vom 11. bis 13. Mai die besten Arbeiten für die Ausstellung und die zu vergebenden Preise auswählen.



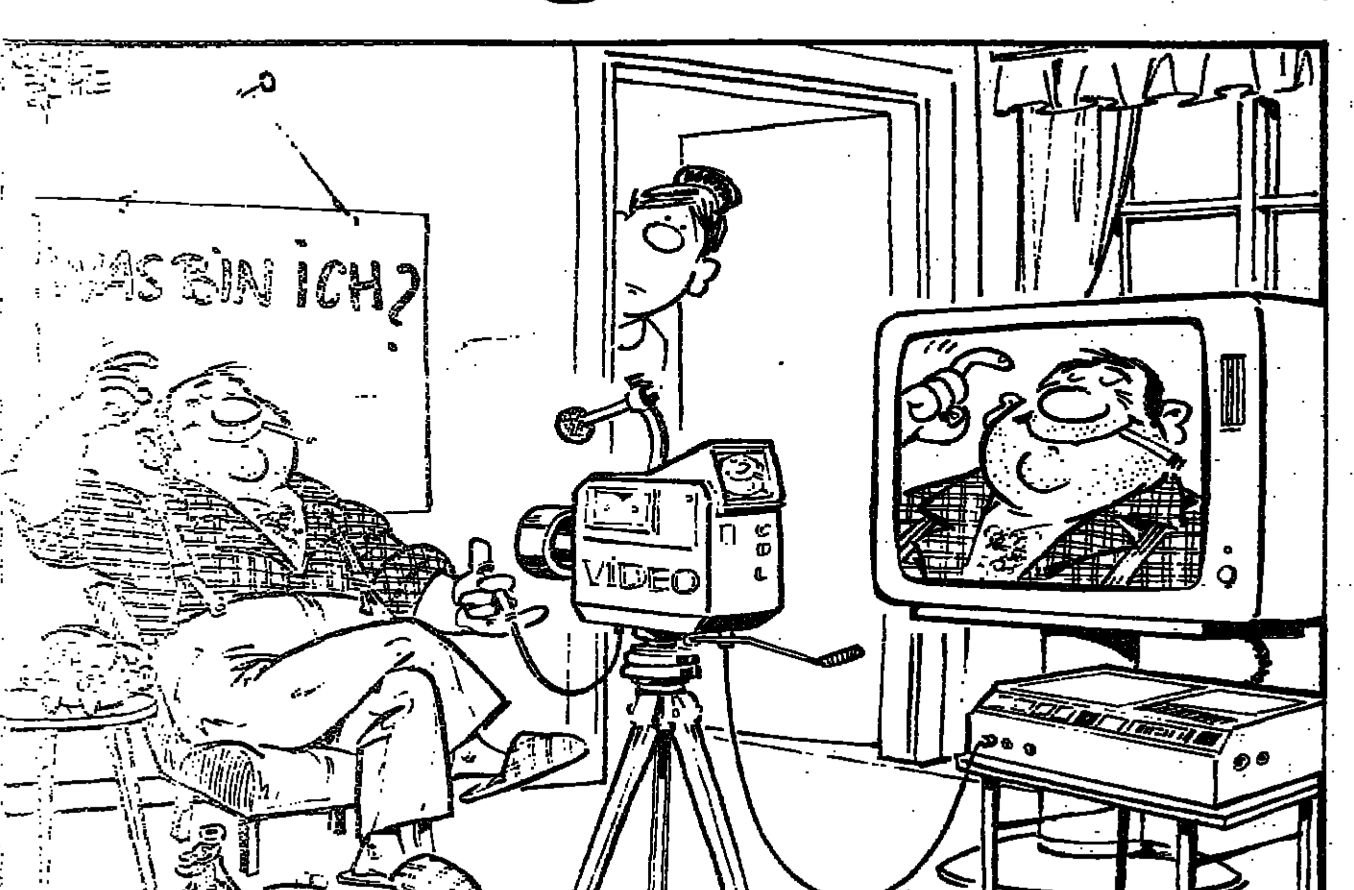
Eine Frage [illegible] –
Ist das nun ein Mann der Tat
oder trägt er [illegible]
und noch hinten einen Zopf?

Jeder für [illegible] im [illegible]
zählt zur Staatsverwaltungs-[illegible]
die (auf Steuerzahlers Kosten)
treu besetzt hält ihre Posten

und der niemand unterstellt,
daß sie [illegible]
Immerhin – die [illegible]
produzieren [illegible]

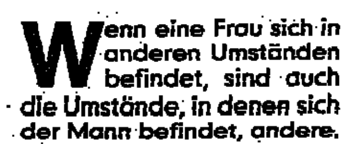
Bonn!, Reime-Produzent,
reimt zurecht, was jeder kennt.
Wo edle Kräfte uns [illegible]
läßt sich auch [illegible] gestalten.

[illegible]



... endlich unabhängig!

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE



Wenn eine Frau sich in anderen Umständen befindet, sind auch die Umstände, in denen sich der Mann befindet, andere.

*

Friß nichts in dich hinein, woran du nicht vorher lange zu kauen gehabt hast.

*

Im Ausland leidet man weniger, weil man weniger versteht.

*

Ich werde lieber betrogen, als ganz allein zu bleiben.

*

Eine der wichtigsten Aufgaben: *die Uhren aufziehen,* damit die Zeit nicht stehenbleibt.

*

Alles hat zwei Seiten, die Frau sieben.

*

Der Reiz einer sehr eleganten Frau erhöht sich, wenn sie am Nachbartisch sitzt.

*

Menschen werden einander immer lieber überwältigen als überzeugen.

*

Bei den Menschen ist das Unrecht in den besten Händen.

Solange man eine Frau noch nicht erobert hat, kann man sich noch einer andern unterwerfen.

*

Nicht nur der Atem, auch die Blicke, die man den Frauen nachwirft, werden kürzer.

Hintersinn

Der Rock hat die Aufgabe, die Blicke der Männer zu säumen.

*

Die Logik einer Frau hängt auch davon ab, um was es sich handelt.

*

Emanzen sind Frauen, die den Männern nur noch die Stirn bieten.

*

Was uns fehlt, ist ein Familienleben in Pillenform.

*

Natürlich kann man eine Frau auch geistig erfassen, wenn man die Stelle kennt.

HANNS DIETRICH v. SEYDLITZ

"Ich bin ein Berliner!"

Jutta Makowsky

Muttertag

Man nehme ein zärtliches junges Mütterlein und lasse sich von ihm zur Welt bringen. Ist man glücklich draußen, so reiße man den Mund auf und schreie. In der Folgezeit schreie man vorwiegend nachts. Mütterlein eilt dann herbei, wickelt und wiegt, was sich allnächtlich drei- bis viermal gut durchziehen läßt. Tagsüber spucke man Spinat und alles andere, was einem nicht paßt, wohin es gerade fällt.

Man verschlucke kleine, möglichst auch scharfe bzw. spitze Gegenstände, wodurch Mütterlein zu dramatischen Tätigkeiten veranlaßt wird. Unterhaltsame Schnellfahrten zu Arztpraxen oder Kliniken beleben so den Alltag zuverlässig.

Hat man gelernt, Geh- und Greifwerkzeuge zu benutzen, so ziehe man an Tischtüchern, auf denen gedeckt ist. Man verstopfe Abflüsse mit Sand aus dem Sandkasten oder Erde aus Balkonkästen. Man kratze mit (z. B.) einem Schlüssel auf Spiegeln kreativ Muster ein.

Mütterleins Wünsche und Vorschläge befolge man stets in umgekehrter Richtung als weiteren Beweis tatsächlichen Vorhandenseins (Selbstbestätigung). Im Schlaf jedoch lächle man wie ein Engel: Mütterleins Lohn.

Man nehme ein überfordertes Mütterlein, bringe ihm (wahlweise feuchten oder trockenen) Dreck, dazu tote Mäuse oder auch lebende Kröten ins Haus. Man knalle mit Knallpistolen. Man lasse Rums- und Heulmusik erdröhnen. Man klebe Kaugummi auf sowie unter Tischplatten, Stühle, Küchenladen. Man beklage sich lautstark über häuslichen Mangel an nötigstem Konsumgut wie Cola, Pizza, Ketchup, Eiskrem sowie Spaghetti mit Tomatensoße. Man wasche sich freiwillig selten, Hals kaum, Füße nie. Man räume sein Zimmer selbst nie auf und beschwere sich entschieden über säubernde und ordnende Eingriffe Mütterleins, die in ahnungsloser Willkür alles durcheinandergebracht habe.

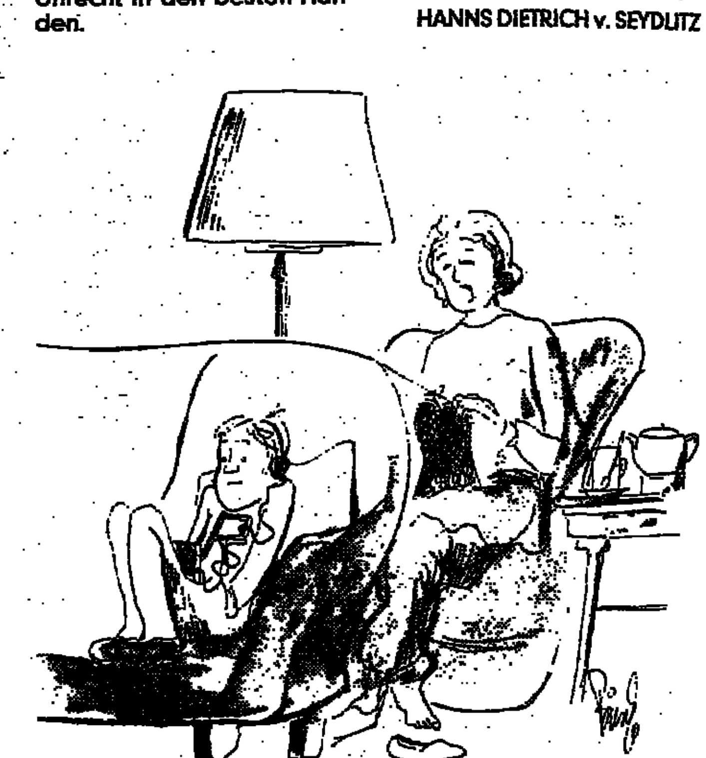
Zum Muttertag bemale man im Werkunterricht eine Karte und klaue in den städtischen Anlagen einen Blumenstrauß für das sofort gerührte Mütterlein.

Man nehme ein hartgesottenes Mütterlein und halte es durch unangekündigtes nächtliches Ausbleiben und verwegene Motorradfahrten oder Tramptouren bis Izmir und Syrakus geistig und herzlich auf Trab. Man lächle gutmütig über Mütterleins weltfremde Ratschläge und kläre es durch umstürzlerische Attacken auf Staats- und Volkseigentum über die wahren Werte der neuen Zeit auf. Sodann erkläre man mit jungem Freimut, die ganze Scheiße jetzt satt zu haben, und ziehe in eine Kommune.

Zum Muttertag lege man eine heiße Scheibe auf und stelle unauffällig einen Blumenstrauß auf den Tisch. Mütterlein strahlt gleich wieder.

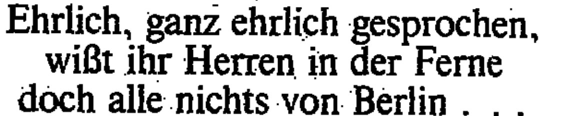
Man nehme ein noch rüstiges Mütterlein, überlasse ihm an Wochentagen Enkel und Hausarbeit und erzeuge so in ihm das schöne Gefühl, noch gebraucht zu werden. Man spare nicht mit Kritik, damit das Mütterlein auch in reifen Jahren noch dazulernt. Abends gebe man ihm zu verstehen, daß die junge Familie nun lieber unter sich sei. Falls Mütterleins Rente für Kaffee und Kuchen nicht ausreicht, spendiere man ihm das nebst einem Blumenstrauß zum Muttertag.

Man nehme ein ausgedientes Mütterlein und gönne ihm einen sorgenfreien Lebensabend im Altenheim. Man gebe der diensthabenden Schwester ein Trinkgeld, damit sie nett sei zum Mütterlein. Dann überlasse man es getrost seinen reichen Erinnerungen. Am Muttertag besuche man es mit einem Blumenstrauß, vor dem Essen zwischen elf und zwölf. Mütterlein wird lächeln, solange man es sieht.



„Dein Vater und ich haben das Gefühl, du hörst uns kaum noch zu!" (Busch)

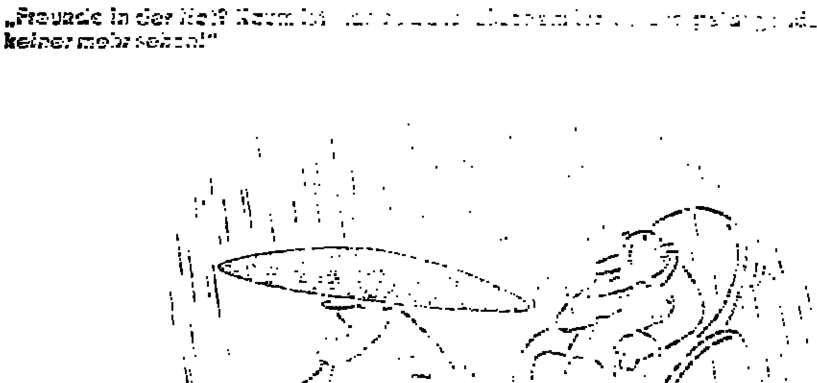




Ehrlich, ganz ehrlich gesprochen,
wißt ihr Herren in der Ferne
doch alle nichts von Berlin . . .

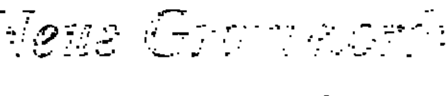
(K. F. Zelter an Goethe im Jahre 1818)

„Freunde in der Not? Kann [illegible] keiner mehr sehen!"





„Ich glaube, er hat sich versteuert." (Arrowsmith)



Neue Grammordnung

[illegible] Vergnügen der [illegible] die Diskussion um [illegible] und Stagnation gebracht. Sie fordert die unverzügliche Einführung des [illegible] bei vollem Preisausgleich.

Ihre Argumente sind ebenso einfach wie überzeugend – kaum zu glauben, daß noch niemand darauf gekommen ist. Wird beispielsweise, erklärt sie, ein Kilo Stachelbeeren um 200 Gramm [illegible], so steigt der Warenumschlag automatisch um 20 Prozent. Ein Fünftel mehr Stachelbeeren muß gepflanzt, gehegt, gepflückt, verpackt, versandt, verkauft und [illegible] werden. Die Produktion von [illegible] Schubkarren, worin sonst noch Stachelbeeren transportiert werden, wird steigen.

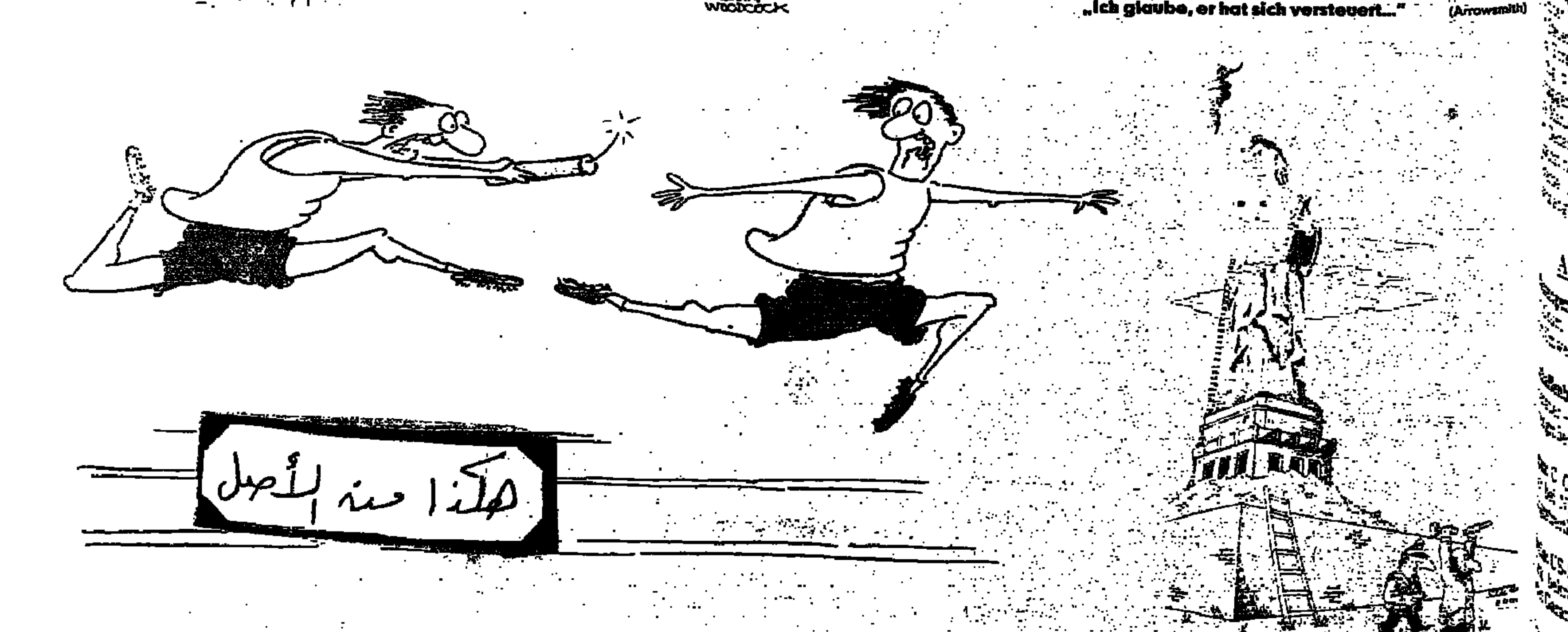
Was Stachelbeeren recht ist, muß anderen Produkten billig sein. Die 1200-Gramm-Kilo-Zukunft ist nicht aufzuhalten. Frau N. ist voller Zuversicht.

[illegible]

[illegible] Frau N[illegible] unter [illegible] Applaus ihrer [illegible]. Wie das? fragen die [illegible].

Frau N. gibt Auskunft: Aufgebrachte [illegible] die Supermärkte. [illegible] mit [illegible] Kilos gefüllte Behälter [illegible] reißen sie auf und erweitern den Inhalt jeder Packung auf ein [illegible] Kilo [illegible]. [illegible] Gramm [illegible] Kaffee bei vollem [illegible]ausgleich – [illegible] frisch in Erinnerung. Warum sollte das [illegible] der gegensätzlichen Richtung nicht ebensogut funktionieren?

HERBERT HARKERT



Iranische Staffelläufer mit neuen Trainingsmethoden (Punch) (Sojed)